QL461
.E787
*

FOR THE PEOPLE
FOR EDVCATION
FOR SCIENCE

LIBRARY
OF
THE AMERICAN MUSEUM
OF
NATURAL HISTORY

Bound at
A.M.N.H.
1911

LIBRARY
OF THE
AMERICAN MUSEUM
OF NATURAL HISTORY

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

CENTRAL-ORGAN

DES

INTERNATIONALEN ENTOMOLOGISCHEN VEREINS.

ZWEITER JAHRGANG.

LIBRARY
OF THE
MUSEUM OF NATURAL
HISTORY

11 July 19th 49777.

Inhalts-Verzeichnis.

LIBRARY OF THE AMERICAN MUSEUM OF NATURAL HISTORY

Seite

Lepidopterologie.

Electrisches Licht und die Schmetterlinge 38
Entomologie des Kongolandes . . . 98
Entwickelungsgeschichte v. Had. Gemmea 129
Fagi, Stauropus 50 63
Fang, Zucht u. Copula v. Matronula 38 63 73 93
Fauna von Harris County 26
Fuciformis, Macroglossa 51
Galii, Deilephila 98
Instinct oder Ueberlegung? 52
Iris, Apatura 136
Können Raupen schwimmen? . . . 10
Lebensweise v. Hep. Humuli . . . 50
Matronula, Pleretes 34
Nictitans, Hydroecia 123
Nigrismus einiger Geometriden . . . 125
Plantaginis, Nemeophila 74
Populifolia, Lasioc. 110
Präparierung v. Schmetterlingsraupen 109 117 124
Striata, Emydia 101
Tremula, Notod. 9
Ueberwinterung v. Schmetterlingspuppen 86
Ueberwinterung v. Das. Abietis u. d. Treiben der Herbstraupen . . . 121
Varietät von Van. Atalanta 133
„ von Mel. Athalia 136
„ von Arg. Paphia 52
Verpilzung der Raupen 33 37
Zucht von Act. Selene 62
„ „ Arg. Paphia aus Eiern . . 64
„ „ Sp. v. Zatima 134

Coleopterologie.

Cryptocephalen, Erscheinungszeiten etc. 75 85
Fang von Ameisengästen 14 25
Forstroemi, Pteroloma 135
Heilige Käfer 87
Lebensweise v. Luc. Cervus 45
Schmarotzer d. deutsch. Käfer . . . 2
Servaticornis, Cal. 141

Andere Ordnungen.

Fliegen, Fang u. Präparation d. . . . 3 13
Hymenopteren, Sammlungen von . . 61
Orthopteren, Bestimmungstabelle der 100 111 122 134
Orthopteren u. Neuropteren, einige merkwürdige 105 110

Aus der Praxis.

Anfertigen mikroscopischer Präparate . . 57
Aufbewahrung der Jugendstadien v. Microlep. etc. 97
Aufbewahrung von wanzenartigen Insecten 27
Fütterung d. Raupen von Caradr. Quadripunctata 28
Ködern, das 135
Versandt von Raupen 65
Wie präpariert man Spinnen? 94
Tötungsweise u. Conserv. d. Käfer . . . 49
Verfahren, um trockene Falter schnell zu weichen 106

Diversa.

Beamtenverein, Preuss. 4
Bedeutung d. Gebirgswirtshäuser f. d. Entomol. 113
Beschaffung v. Kautschuckstempeln f. d. Mitgl. 53
Entwertung d. Schmetterlinge 74 88
Lupenapparat 39
Plaudereien, Harmlose 64 69
Thierbörse 76

Vereinsangelegenheiten.

Bibliothek 2 41 53 81 118 130 137
Empfehlung Bau'scher Werke 142
Generalversammlung 2 9 16 21 29
Jahresbericht 1
Inserate betreffend 88
Necrolog (Hilpmann) 94
Offertenblatt 2
Preisausschreiben betreff. 121 126 137
Preisconcurrenz 65 81
Reisebeiträge (1885) betreff. 126
Section XVII. 29
„Staudinger, Exot. Tagfalt." Bezug betreff. . 137
Subscr. auf „Hofmann, d. Schmetterl. Europas" betreff. 89 101
Coleopteren-Tauschgeschäft 101 106
Lepidopteren-Tauschgeschäft 2 76 106 114

Kleine Mittheilungen.

Altheae, Spilothyrus 65
Atrum, Dorcadium 28
Betularius, Amphidasys 21
Cervus, Lucanus 105
Clytie, Apatura 65
Dispar, Ocneria 70
Eremita, Osmoderma 70 76
Fagi, Stauropus 53
Gallicus, Hepialus 10
Icarus, Lycaena 21
Incerta, Taenioc. 118
Kornkäfer, Warnung vor dem 81
Lapponicum, Melas. 34
Larven i. d. Fruchtköpfen v. Dipsac. silvestr. 130
Ligustri, Sphinx 21 28
Lonicerae, Zygaena 21
Oenotherae, Pterogon 70
Pedaria, Phig. 34
Piceus, Hydr. 113
Plantaginis, Nemeoph., Varietät von . . . 114
Quadripunctata, Caradr. 16
Turcica, Vanessa . . . . . 10 (u.) 17
Viridana, Tortrix 70
Zatima, Spilosoma 101
Zwitter von Mel. Athalia 58

Litteratur.

Bau, Handbuch f. Käfersammler 53
Flotow, die schädl. Arten d. Motten . . . 28
Preiss, Exotische Nachtfalter 40

Feuilleton.

Räthsel 4 11 22 29 41 46 54 66 77 82 89 102 114 118 126 130 137

LIBRARY
OF THE
MUSEUM OF NATURAL
HISTORY

1. April 1888. No. 1. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Jahresbericht. — Vereinsangelegenheiten. — Die Schmarotzer der deutschen Käfer. — Ueber den Fang und die Präparation der Fliegen. — Kleine Mittheilungen. — Räthsel. — Briefkasten — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28., für das „Offertenblatt“ bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Jahresbericht.

Wiederum hat der „Internationale Entomologische Verein“ ein Jahr zurückgelegt, und mit Recht darf er stolz sein auf die in verhältnissmässig kurzer Zeit errungenen Erfolge.

Mancherlei Wandlungen sind ihm beschieden gewesen, jede einzelne aber hat den Verein, ähnlich wie die Metamorphose das Insekt, seiner gesicherten Selbständigkeit einen Schritt näher gebracht. Und es ist interessant zu vergleichen, wie sehr diese Wandlungen das Gepräge der Entomologie, der von den Mitgliedern gepflegten Wissenschaft, tragen.

Wenn wir den von U. Lehmann in Neudamm im „März 1884 erfolgten Aufruf zur Bildung eines Vereins von Schmetterlings- und Käfersammlern“ als das „Ei“ betrachten, aus welchem sich in der Gestalt von „No. 1 des Correspondenzblattes vom 1. Mai 1884 mit 45 Mitgliedern“ das zarte Räupchen entwickelte, so können wir die am „1. April erfolgte Umwandelung des Correspondenzblattes“ in die Insektenwelt“ als die „erste glücklich überstandene Häutung“ ansehen, der unterm „15. April 1886 in Gestalt der Amtsniederlegung aus Gesundheitsrücksichten seitens des früheren Vorsitzenden“ und „Einsetzung eines dreigliedrigen, aus freier Wahl aller Mitglieder hervorgegangenen Vorstandes“ die „zweite“ sehr bald nachfolgte.

Die am „15. Mai 1887 nach langem Sträuben vom Verleger gegebene Genehmigung, den Druck der Zeitschrift am Orte der Redaction stattfinden zu lassen,“ schliesst die „dritte Häutung“ in sich.

In der „am 15. September 1887 erfolgten Umwandelung der Insektenwelt“ in die „Entomologische Zeitschrift“ erblicken wir die „vierte und Schlusshäutung“ und nur wenige Tage nachher durchbricht der „Vereinsfalter“ die beengende Puppenhülse, indem er sich aus den „Fesseln des Verlegers definitiv loslöst“ und „frei und froh“ am 1. Oktober 1887 seinen Flug in die Welt antritt.

Um den Vergleich recht vollständig zu machen, mag hier noch bemerkt werden, dass es an zahlreichen, zum Theil recht lockenden Versuchen nicht gefehlt hat, den vielversprechenden Falter einzufangen und speculativ zu verwerthen.

Auch über sonstige Vorkommnisse innerhalb des Vereins während des abgelaufenen Jahres ist nur erfreuliches zu berichten. Die Mitgliederzahl stieg von 481 auf 636 Personen; freiwillig schieden nur 6 Herren aus Durch den Tod verloren wir die Herren Brêton, Bading, Götsch, Kiefer, Reep. Die von dem Vorstande im Interesse der Mitglieder geschaffenen Abkommen mit Verlagsbuchhandlungen und Fabrikanten entomol. Requisiten haben allseitig günstige Aufnahme gefunden. Sogar die erst vor kurzem möglich gewordene Engagirung von Sammlern in fremden Erdtheilen hat bereits so erfreuliche Resultate ergeben, dass auch diese Einrichtung als ein practischer Erfolg bezeichnet werden darf.

Seinen Verpflichtungen ist der Verein im abgelaufenen Jahre pünktlich nachgekommen, trotz der gewiss sehr zu tadelnden Saumseligkeit einer Anzahl Mitglieder, welche, mehrfacher Erinnerungen ungeachtet, den Beitrag für das abgelaufene Vereinsjahr bis heut noch nicht eingesandt haben. Um derartigen, für die Kasse mit Verlusten verbundenen Unzuträglichkeiten in Zukunft vorzubeugen, kann von jetzt an die Zeitschrift nur an die Mitglieder versandt werden, welche ihren Beitrag im Laufe des April, wie dies das Statut vorschreibt, zur Einsendung bringen. Gesuchen um Stundung wird, so weit nur irgend angängig, gern Gehör gegeben werden.

So möge denn unser „Vereinsfalter,“ die — „Entomologische Zeitschrift“ — zum Antritt seines zweiten resp. fünften Jahresfluges kräftig die Flügel regen und seine Freunde wieder aufsuchen diesseits und jenseits des Weltmeeres. Noch manches Fleckchen Erde giebt es, wo thätige Sammler wohnen und bei welchen er ein gern gesehener Gast sein würde.

Mögen alle Mitglieder dazu beitragen, ihm neue Flugbahnen zu eröffnen, seine Schwingen sind kräftig genug, um überallhin den Weg zu finden, auf dass er, wenn wir den 1. April 1889 schreiben, dem „tausendsten Mitgliede“ die Nachricht von einer demselben zugefallenen „grossen Jubiläumsprämie“ bringen kann. H. Redlich.

Vereinsangelegenheiten.

Die diesjährige Generalversammlung des „Intern. Entomologischen Vereins“ wird in der zweiten Hälfte des Monats Mai in Breslau stattfinden.

Diejenigen Herren Mitglieder, welche anlässlich derselben Anträge zu stellen beabsichtigen, wollen, sofern letztere eine Aenderung der Statuten in sich schliessen, den Wortlaut dieser Anträge rechtzeitig, — spätestens bis zum 20. April d. J. — hierher behufs Veröffentlichung durch das Vereinsorgan mittheilen.

Ferner werden diejenigen Breslauer Herren, welche die infolge der Abhaltung der Generalversammlung nöthig werdenden örtlichen Besorgungen freundlichst übernehmen wollen, ersucht, sich baldgefälligst mit dem Unterzeichneten in Verbindung zu setzen und Vorschläge zu übermitteln.

Denjenigen Herren Mitgliedern, welche am Erscheinen auf der Versammlung behindert sind, wird das statutenmässig gewährleistete Recht der Vertretung durch Vollmacht gewahrt werden.

Vom 22. d. Mts. ab soll wiederum ein Offertenblatt (Angebots- und Nachfrageliste) herausgegeben werden, welches, gleich wie im vorigen Jahre, nur Inserate über Zuchtmaterial bringen und jedesmal acht Tage nach dem Erscheinen der „Entomol. Zeitschrift“ zur Ausgabe gelangen wird.

Angebote und Nachfragen finden bis zum 8 und 22. eines jeden Mts. **allgemein kostenfreie Aufnahme** und ist nur von denjenigen Herren, welche **die Zusendung der Liste** wünschen, der Betrag für Porto- und Herstellungskosten für 13 Nummern **vorher** in Briefmarken einzusenden (innerhalb Deutschlands u. Oesterreich-Ungarns mit 85 Pf., für das Ausland mit 1 M.)

Die Zusendung erfolgt nur, wenn ausdrücklich verlangt.

Der heutigen Nummer sind für die vor dem 1. April eingetretenen Mitglieder die Inhaltsverzeichnisse beigelegt. Bei dieser Gelegenheit gebe ich den neu aufgenommenen Herren bekannt, dass von der „Entomologischen Zeitschrift“ das III. und IV. Quartal 1887|88 noch in mehreren Exemplaren vorhanden ist und gegen Einsendung von 60 Pf. in Briefmarken pro Quartal franco zugesandt wird.

Bibliothek. Praun's Raupenwerk u. Isis wollen baldgefälligst eingesandt werden, da bereits anderweitig verlangt und Rücksendungstermin längst abgelaufen. H. Redlich.

Tauschgeschäft.

Das dritte Tauschgeschäft im Vereine, das durch den allgemein betrauerten frühen Tod unsers Schriftführers eine bedeutende Verzögerung erlitten hatte, ist nun seit etwa 3 Wochen beendet. Den dabei Betheiligten danke ich für die Geduld, die sie gehabt haben. Es war für den Uneingeweihten ein schwieriges Stück Arbeit, sich in den ca. 100 Kasten mit einigen Tausend Schmetterlingen zurechtzufinden, umsomehr, da die einzelnen Kasten schon angebrochen waren.

Es haben sich diesmal 29 Mitglieder betheiligt und sind für über 720 M. Falter umgetauscht worden.

Wenn ich das Leben behalte, so beabsichtige ich, im nächsten Winter die Besorgung des Tauschgeschäfts zu übernehmen.

Ich bitte daher die Mitglieder, mir kundzugeben, in welcher Weise eine Aenderung in der Handhabung und Ausführung dieses Geschäfts wünschenswerth erscheint, und erwarte daraufzielende Vorschläge. Die Einsendung des gesammten angebotenen Materials ist aus vielfachen Gründen forthin zu vermeiden. Dann muss aber dem Tauschvermittler eine Sicherheit gegeben werden, dass das Angebotene, sobald es verlangt wird, auch in kürzester Zeit geliefert werde. Auf Reinheit und Tadellosigkeit der Tauschobjekte muss strengstens gehalten werden, damit in dieser Hinsicht keine berechtigten Klagen, wie diesmal, laut werden können.

Für die längst herbeigesehnte Sammelsaison wünsche ich allen Mitgliedern recht ergiebigen Fang und glückliche Zuchten, damit für das nächste Tauschgeschäft recht schönes und reiches Material vorhanden ist.

Der Kassirer Paul Hoffmann.

Die Schmarotzer der deutschen Käfer,

zusammengestellt von Dr. Ferd. Rudow, Perleberg.

Schluss.

Käfer.	Schmarotzer.
Chrysomelidae	
Agelastica alni	Microgaster hoplites.
Lina populi	Mesochorus thoracicus, Pteromalus binubeculatus, Sieboldti.
Crioceris 12 punctata	Pezomachus Rosenhaueri, pedestris. Thryphon brunniventris. Eupelmus annulatus. Entedon cassidarum. Pteromalus cryptocefali.
Gastrophysa raphani	Bracon fuscipennis.
Meligethes aeneus	Thersilochus morionellus.
Coccinellidae	Bassus exsultans. Microctonus terminator. Encyrtus apicalis, flamnis.
Cassidae	Chalcis immaculata.
Clerus formicarius	Hemiteles melanarius, modestus. Bracon palpeprator.
Curculionidae	
Apion genistae	Pteromalus leguminum, Tridymus punctatus.
fuscirostre	Pteromalus leguminum, virescens, Boucheanus.
sorbi	Pteromalus virescens. Derostenus niveipes. Elachistus viridulus.
sp.?	Bracon colpophorus. Pteromalus leguminum. Tridymus punctatus.
Anthonomus pomorum	Pimpla Sagax. Campoplex latus. Pimpla pomorum Microgaster albipennis, impurus. Chrysolampus aeneus. Pteromalus Saxeseni, lacteus.
Apoderes coryli	Encyrtus flavomaculatus. Ophioneurus simplex.
Balaninus nucum	Pimpla nucum.
Baris resedae	Diospilus oleraceus.
Brachonyx indigena	Entedon vaginulae. Eupelmus Geerii. Hadroceras vitripennis. Pteromalus vaginulae.
Bruchus pisi	Entedon seminarius. Pteromalus leguminum. Tridymus punctatus, undulatus.
Cionus fraxini	Blacus ruficornis.
Cryptorhynchus lapathi	Campoplex gracilis, Ichneumon hassicus. Pimpla cicatricosa, Reissigii. Bracon immutator. Rogas marginator. Diapria melanocorypha.
Ceutorhynchus arator	Pteromalus Boucheanus, tibialis.
Gastrocerus depressirostris	Spathius Radzayanus.
Hylobius pini	Ephialtes tuberculatus. Bracon hylobii. Pteromalus multicolor.

Käfer.	Schmarotzer.
Magdalis	Cryptus echtroides. Glypta concolor.
	Pimpla linearis. Hemiteles melanarius. Brachistes rugosus. Chelonus atriceps. Opius bubriceps. Spathius brevicaudis. Elachestus leucogrammus. Eurytoma abieticola. Eusandalon tridens. Pteromalus magdalis, tesselatus, virescens.
Orchestes fagi	Entedon flavomaculatus, lineatus, luteipes, orchestis, xanthops, xanthostoma. Eulophus diachymatis, lepidus, pilicornis. Brachistes fagi, minutus. Exothecus debilis. Sigalphus caudatus.
Orchestes ilicis	Entedon medianus. Eulophus fumatus. Pteromalus Jouanensis.
leucaspis	Sigalphus fulvipes. Entedon arcuatus. Eulophus dendricornis.
quercus	Pimpla alternans. Polysphincta latistriata. Ischius striolatus. Microgaster breviventris. Sigalphus caudatus. Spathius clavatus. Elachestus obscuripes. Entedon confinis, cyclogaster, flavomaculatus, lunatus, luteipes, medianus, orchestis, sesquifasciatus. Eulophus dendricornis, fumatus, pectinicornis, pilicornis, viduus. Pteromalus diachymatis, Jouanensis, orchestis. Teleas minutus.
salicis	Entedon medianus, orchestis, punctatus, unicostatus.
Pissodes abietis	Pimpla terebrans, longiseta. Xylonomus irrigator. Ephialtes carbonarius
hercyniae	Pimpla terebrans. Xorides crassipes, hercynianus. Brachistes atricornis. Sigalphus curculionum, pallipes.
notatus	Ephialtes carbonarius Hemiteles melanarius, modestes. Neurateles papyraceus. Pimpla laticeps, linearis. Brachistes atricornis, firmus, robustus. Bracon disparator, incompletus, labrator, palpebrator, sordidator. Microdus abscissus. Sigalphus striatulus. Spathius brevicaudis. Eupelmus azureus. Eyrytoma ischioxanthos. Hadroceras unispinosa. Pteromalus aemulus, clavatus, Dahlbomii, guttatus, lunula, pellucens, suspensus, virescens.
piniphilus	Bracon palpebrator.
Rhynchites betulae	Ophioneurus signatus.
betuleti	Bracon discoideus. Microgaster laevigatus. Pimpla flavipes. Elachestus carinatus. Ophioneurus simplex.
populi	Bracon discoideus.
Anaspis frontalis	(Passaleucus turionum (Inquiline.)
Dorcatoma serra	(Pteromalus chalconotus.
Dasytes niger	Compoplex pusillus. Ephialtes gracilis,
caeruleus	discolor,
Endomichus coccineus.	Pteromalus Endomychi.
Hallomenus affinis	Porizon affinis, moderator.
Lyctus canaliculatus	Perilampus micans.
Lymexylon dermestoides.	Helcon carinator, Xorides irrigator. Aspigonus diversicornis.
Melandria	Helcon claviventris, Mesostenus ater.
Mycetochara linearis	Aspigonus diversicornis.
Orchesia micans	Perilitus obtuscatus, Porizon moderator. Meteorus longicauda.
Ptilinus	Hemiteles completus. Lissonota arvicola.
pectinicornis	Polysphincta elegans, soror. Xorides
costatus	cryptiformis. Bracon sulcatus. Pteromalus distinguendus. Eupelmus inermis. Hecabolus sulcatus.
Ptinus (Hedobia) imperialis	Hemiteles areator.
Orycles nasicornis	Scolia quadripunctata, bifasciata. Pimpla instigator.
Synchita juglandis	Brachistes destitutus.
Troscus adstrictor	Pachylomma buccata.
Xyletinus murinus	Pteromalus opisthotonus.

Vorläufig bin ich genöthigt die Aufzählung zu schliessen, nachdem ich die am meisten interessirenden Schmetterlinge und Käfer beendet habe. Eine Durchsicht wird jedermann überzeugen, dass besonders bei den Käfern noch sehr viel zu erforschen ist, und wiederhole ich meine Bitte, im nächsten Sommer selbst das unscheinbarste Thierchen zu beachten und einem weiteren Kreise etwaige Zuchtergebnisse zugänglich zu machen. Später können dann auch noch die Schmarotzer der Kleinschmetterlinge, sowie der übrigen Insektenordnungen folgen.

Ueber den Fang und die Präparation der Fliegen.

(Fortsetzung.)

Vermöge der Bildung ihrer Mundtheile sind die Dipteren auf Blütenpollen oder Honig und andere flüssige Nahrung angewiesen, welche sie, von scharfem Geruchssinne unterstützt, leicht aufzufinden wissen, und diese Fähigkeit ist es, welche sie uns lästig macht. Vor der Naschhaftigkeit der Stubenfliege ist keine Speise sicher, während andere Körper, sobald sie nur Flüssigkeiten darbieten, sei es in frischem oder fauligem Zustande, stets besondere, meist in Schwärmen eintreffende Arten anziehen. Selbst die fast allgemein verschmähte Jauche faulender Pilze findet in den Schwärmen von Mücken unersättliche Liebhaber. Nicht zufrieden mit dem eigenen Genusse, legen die von faulen Stoffen lebenden Zweiflügler ihre Eier an alle Gegenstände, die der Verderbniss unterworfen sind; es scheint, dass die letztere durch die auskriechenden Larven oder Maden, wenn auch nicht hervorgerufen, so doch beschleunigt wird. Freilich hat diese Eigenschaft leider auch ihre unangenehme Kehrseite, denn wem wäre nicht schon durch das Erblicken einer garstigen „Made“ beim Genuss des Fleisches oder Käses der Appetit vergangen?

Einige Zweiflügler, wie die Hippobosciden (Schaflaus-, Pferdelausfliege etc.) u. Nycteribiden (Fledermausschmarotzer) sind pupipar (Puppengebärend); einige andere Familien sind vavipar (lebende Maden gebärend); die meisten jedoch legen Eier und erfahren eine vollständige Verwandlung, aber in zwei verschiedenen Arten. Die mehr entwickelten lassen einen hornigen Kopf mit stummelhaft, aber doch vorhandenen Mundtheilen erkennen, bei der zweiten, der gewöhnlichen Art, lässt sich kein Kopf wahrnehmen, sondern nur ein spitzes auf der einen, und ein stumpfes Ende auf der anderen Seite; an ersterem kann man bei einzelnen Arten zwei gegeneinanderwirkende Hornhaken sehen, die Mundteile darstellend, welche zum Losreissen der Nahrungsmittel und zum Fortkriechen dienen. Die Larven verwandeln sich entweder in eine sogenannte Mumienpuppe, welche wie die Schmetterlingspuppe die Anordnung der Körperteile von Aussen erkennen lässt, oder in eine Tonnenpuppe, welche aus der zusammengeschrumpften Larvenhaut entsteht. Erstere öffnet sich beim Ausschlüpfen des Insektes in einer meist T-förmigen Längsspalte auf dem Rücken, letztere springt in Bogennähten auf. Die fusslosen Larven (Maden) der Zweiflügler leben theils im Wasser, theils in verschiedenen Pflanzentheilen, sogar in halbfaulem Holze, viele in faulendem Fleische und in den Exkrementen der Thiere, eine Familie (Oestriden) haust parasitisch in und an vierfüssigen Thieren, ja sogar an Menschen), wieder andere in den Larven anderer Kerfe, besonders aber der Schmetterlinge. Wie mancher Schmetterlingsfreund hat sich schon bei seinem mühsamen Raupenzüchten bitter enttäuscht gesehen, indem aus seinen Raupen oder Puppen anstatt der sehnlichst erwarteten Schmetterlinge eine Menge Fliegen (Tachinen) sich entwickelte.*) Wurden mir doch

*) Diese „Enttäuschung“ kann nun, nachdem durch Veröffentlichung der von Herrn Dr. Rudow—Perleberg gemachten Beobach-

selbst vor mehreren Jahren 200 Stück ganz erwachsene Galii Raupen durch Tachinen zu Grunde gerichtet. Gewöhnlich werden nun diese Fliegen entweder fortgelassen oder zur Strafe ihrer Uebelthaten vernichtet. Aber die verehrten Herren Collegen sollten dies nicht thun, sondern diese „Beester" sorgfältig aufstecken und meinem ebenso erfahrenen, wie liebenswürdigen Freunde Herrn Zeichenlehrer Girschner in Meiningen mit Angabe des Wirthes zur Bestimmung schicken, wodurch sie zugleich der entomologischen Wissenschaft einen grossen Dienst erweisen und auf diese Weise zur allmähligen Kenntniss aller Parasiten, der Raupen und Puppen der schönen und begehrten Falter beitragen würden.**) So ekelerregend die Fliegenmaden aber auch für den Herrn der Schöpfung sein mögen, zumal wenn er sie in seinen Nahrungsmitteln vorfindet, und so viel Aerger sie auch manchen eifrigen Raupenzüchter durch Dezimirung seiner Lieblinge bereiten mögen, so sind sie doch durch Vernichtung vieler oft in schädlicher Menge auftretenden Raupen im Haushalte der Natur von grossem Nutzen, indem sie im Verein mit den Ichneumonen, diesen so wachsamen Insektenpolizisten, der allzugrossen Vermehrung der Raupen Einhalt thun. (Forts. folgt.)

tungen — Die Schmarotzer der deutschen Schmetterlinge — das erforderliche Material geboten ist, zu einer Quelle eines neuen und hochinteressanten Studiums umgeschaffen werden. D. R.

**) In erster Reihe aber wollen die Herren Mitglieder des Herrn Dr. Rudow—Perleberg gedenken, welcher sich auf diesem Gebiete um den Verein bereits so hoch verdient gemacht hat. H. R.

Kleine Mittheilungen.

Anfrage. Ist es möglich, ein durch Spiritus etwas angegriffenes Exemplar von Morpho Cypris zu reinigen und wenn, wodurch?

Welches ist das vollständigste Verzeichniss deutscher Lepidopteren?

Der Preussische Beamten-Verein zu Hannover, die einzige ohne Agenten arbeitende Lebens- etc. Versicherungs-Anstalt für den deutschen Beamtenstand incl. der Geistlichen, Lehrer, Aerzte und Rechtsanwälte, hat 1887 wieder als ein recht günstiges Geschäftsjahr zu verzeichnen. Der Versicherungsbestand hat sich auf 18,904 Versicherungen über 53 129 460 M. Kapital und 67 850 M. jährliche Rente erhöht, die Gesammtaktiva sind auf über 10 443 000 M. gestiegen, der Geschäftsgewinn belief sich auf etwas über 384 000 M. Die Verwaltungskosten betrugen 1887 nur 60 892 M., d. i. 1,15 pro Mille des Kapitalversicherungsbestandes. Der Verein beabsichtigt der diesjährigen Ende Mai stattfindenden Generalversammlung verschiedene Abänderungen seiner Versicherungsreglements vorzulegen, die insbesondere auch den in letzter Zeit erfolgten Aenderungen der Versicherungsbedingungen bei den andern Lebens-Versicherungs-Anstalten Rechnung tragen werden. Die bevorstehende Beseitigung der dreiprocentigen Reliktenbeiträge vom 1. April cr. an für die Reichs- und preussischen Staatsbeamten wird dem preussischen Beamten-Verein gewiss eine grosse Zahl neuer Versicherungen zuführen. Wir machen deshalb darauf aufmerksam, dass die Direktion des Vereins in Hannover die orientirenden Drucksachen gratis und franco versendet.

Neue Mitglieder.

No. 625. Herr Ludolf Fischer, Uhrmacher, Frankfurt a. M., Elkenbachstrasse 52.
No. 626. Herr Gustav Brandt, Buchhalter, Freiburg in Schlesien.
No. 627. Herr Kwapil, Wien, Ob.-Döbling, Schegargasse 18.
No. 628. Herr Studiosus Wilh. Köhler, Cöln, Paulstrasse 36.
No. 629. Herr Postsecretair Ed. Michaelis, Breslau, Nachodstrasse 2c.
No. 630. Herr Georg Demisch, Berlin, Friedensstr. 12.
No. 631. Herr Carl Fr. Nitzsche, Gablenz b. Chemnitz, Hauptstrasse 29.
No. 632. Herr Heinrich Emil Nitzsche, Gablenz bei Chemnitz, Clausstrasse 23.
No. 633. Herr Hermann Roth, Ingenieur, Stuttgart-Berg, Mühlenstr. 17.
No. 634. Herr Wilh. Auras, Kunstgärtner, Guttmannsdorf bei Reichenbach in Schl.
No. 635. Herr Ferd. Groll, K. K. Gerichtsbeamter, Olmütz.
No. 636. Herr H. P. Duurloo, Valby bei Kopenhagen.

Quittungen.

Bis zum 20. März gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 von No. 19. 378 und 423 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 25. 47. 71. 81. 84. 168. 186. 264. 274. 378. 419. 421. 423. 437. 443. 464. 536. 544. 137. 259. 355. 372. 445. 457. 522. 621. 627. 628. 633 und 616 je 5 M. Eintrittsgeld à 1 M. von No. 621. 628. 633.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 19. 25. 71. 81. 186. 264. 274. 419. 437. 443. 461. 464. 5. 355. 633. 628. 372. 567. 383. 509 und 511 je 20 Pf., von No. 137. 445 je 30 Pf., von No. 84. 168. 457 und 536 je 40 Pf. und von No. 421 und 544 je 50 Pf.

Für diejenigen Mitglieder, welche ihren Beitrag für das neue Vereinsjahr bereits voll entrichtet haben, liegen der heutigen Nummer die Mitgliedskarten bei.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Räthsel (von Mitglied 470).

Der Herr Verfasser erhielt als Prämie 1 Aglia Tau ab. Lugens (Geschenk des Hrn. Dr. Standfuss.)

Die beiden Ersten sind als schöne Frucht
Dir hoch willkommen;
Theils fest, theils flüssig wird sie von Dir
eingenommen,
Jedoch nicht so, wie sie Dein Auge fand,
Nein, zubereitet erst von Deiner bessern
Hälfte Hand.
Die beiden Letzten such' im grossen Reiche
der Natur
Als Gattungsname. Mehr zu sagen hiesse
Dir die Spur
Des Wortes, das Du rathen willst, zu
deutlich zeigen;
Deshalb genug. Das Ganze ist, ich will es
nicht verschweigen,
Der deutsche Name eines Schmetterlings,
der wohl bekannt
Dir ist, und dessen Raupe nur sich nie
dazu versteht
Die Blätter grade dieser Pflanze zu geniessen,
Wovon der species der latein'sche Name
angewiesen.

Prämie: 1 Collection, 25 Stück, bestimmter exot. Coleopteren (von Mitglied 21.)

Lösungen bis zum 10. April erbeten.

Richtige Lösungen des Räthsels aus No. 13 mit „Atlas" sandten ein Mitglied 47. 95. 62. 70. 30. 84. 67. 72. 44. 99. 79. 94. 144. 197. 194. 116. 157. 178. 162. 168. 292. 200. 264. 273. 384. 327. 355. 343. 497. 467. 470. 441. 437. 530. 517. 553. 511. 565. 591. 551. 557. 545. 589. 613. 614. 320. 293. 323. 335. 463. 598. 576. 579 und Frau P. Stimpel.

Den Preis, 1 L. Laeta, erhielt Hr. Dr. Beckherrn (168). Eine grössere Anzahl Lösungen ging wieder in zum Theil sehr gelungenen Versen (Mitglied 44. 293. 463) ein. H. Redlich.

Briefkasten.

Herrn M. in R. Sie wundern sich, dass auf Anfrage keine Antwort erfolgt? Wenn Sie die Marke für die zweite Anfrage der ersten beigefügt hätten, so wäre die zweite unnöthig geworden. Sie können doch unmöglich verlangen, dass wir hier auch noch das Porto für Anfragen tragen sollen, welche Angelegenheiten von dem Vereine nicht angehörigen Personen betreffen.

Herrn Dr. L. in P. Offerten von kleinen Kästchen in vorschriftsmässiger Form gingen ein von W. Schlüter—Halle a. d. S.. (10 Stück 1 M.) und von C. Fritsche—Taucha bei Leipzig (ohne Preisangabe.)

Herrn S. in B. Aber wie oft soll noch erklärt werden, dass die „Hofmanns'chen Schmetterlingsetiquetten" **zu jeder Zeit** von hier zu dem ermässigten Preise von 1 M. incl. Porto bezogen werden können?

Herrn T. in G. Von Ihrem Standpunkte aus haben Sie gewiss recht, und sage ich Ihnen für Ihre anerkennenden Zeilen herzlichen Dank. Wo aber ist das Recept zu finden, nach welchem man es allen Mitgliedern recht machen kann?

Uebrigens dürften Sie den wissenschaftlichen Werth der Räthsellösung in voriger Nummer doch wohl zu gering achten?

Ihre Klage über die Ausnutzung des Inseratentheiles ist begründet, und dürfte Ihnen die heutige Nummer schon Gelegenheit bieten, der nächsten Generalvesammlung einen Antrag nach dieser Richtung hin zu unterbreiten. Bei dem rapiden Anwachsen des Vereins wird es unerlässlich werden, hinsichtlich der Inseraten-freiheit für jedes einzelne Mitglied bestimmte Grenzen festzusetzen.

Herrn M. in L. Dryocampa Leisten, mit Kork ausgelegt, ca. 40 cm lang, erhalten Sie bei Kricheldorff, Berlin, Oranienstr. 135. Preis à Dtzd. 1,20 M.

Herrn N. in N. Möchten Sie den Herrn, welcher in der geschilderten Weise von Herrn H. so schlecht beim Coleopterenankauf bedient worden ist, nicht veranlassen, sich persönlich hierher zu wenden. Wenn die Sache so liegt, wie Sie schreiben, so wäre natürlich Grund zur Klage vorhanden.

Inserate.

Otto Klasing. Buch der Sammlungen für die deutsche Jugend; Verlag von Velhagen & Klasing, wird zu tauschen od. zu kaufen gesucht.
Krieghoff, Oberspier b. Hohenebra.

Gut schliessende Insektenkästen (Torfauslagen, Doppelfalz, Glasdeckel)
46 cm breit, 55 cm lang 3,50
47 „ „ 40 „ „ 3,10
35 „ „ 38½ „ „ 2.80
auch jede andere Grösse je nach Wunsch weist nach.

Systematisch geordnete **Insekten-Sammlungen** incl. Glaskasten: 100 Coleopteren 10 M., 100 Hymenopteren 12 M., 100 Dipteren 10 M., 50 Lepidopteren 12 M, 50 Hemipteren 8 M., 50 Orthopteren und Neuropteren 10 M.

Griechische Käfer, richtig bestimmt, keine Minutien, die Centurie 30 M.

Nordamerik. Lepidopt. giebt billigst ab.

Dr. H. R. Schlechtenthal u. Dr. O. Wünsche Insekten, erschienen Leipzig b. St. G. Teubner, sucht zu kaufen oder zu tauschen
Krieghoff, Oberspier b. Hohenebra.

Offerire äusserst praktische Excursions-Sammelkasten (für kleinere, auch mehrtägige Ausflüge). In der oberen Hälfte einen grösseren und kleineren Raupenbehälter mit Schieber und Luftlöchern, in der Mitte das Nadelkissen, dahinter Raum für die Excursions-Apotheke (Salmiakgeist, Essigäther und drgl.); in der unteren Hälfte befindet sich der Raum für die auf Torf zu steckenden Falter.

Der Kasten hat die Form einer Reisetasche, ist von starkem Blech elegant und sauber gearbeitet, ca. 30 □cm gross, 5½ cm tief, nussbraun lackirt und kostet mit 2 m langem Tragriemen, Torf- und Nadelkissen 7 M., der Kasten für sich allein unlackirt 5 M. Ebenso offerire ich praktische Blechkasten, 25 □cm gross, für den Nachtfang mit Torf und Tragriemen 4,50 M.

Spannbretter, sehr sauber gearbeitet, in 8 Nummern von 4 bis 18 cm Breite, mit schiefer Ebene à 50 Pf.

Schönau a. d. Katzbach.
A. Brauner, Mitglied 113.

v. Praun's
Abbildungen u. Beschreibung europ. Schmetterlings-**Raupen,**
gebraucht, wird gegen europ. Lepidopteren einzutauschen gesucht. **Mitglied 582.**

Deutsche (Berliner) entomol. Zeitschrift 1875 u. 76, enth. Bild Herrich—Schäffers u. Redtenbachers, gegen 30 Beiträge v. Kraatz, Baudi a Selve Tenebrionid. Europ. 170 S. Kirsch Peruanische Käfer-Fauna u. v. a. Ldp. 29 M., für 9 M. zu verkaufen durch
Prof. **Dr. Grosse,** Arnstadt.

Eier von Fraxini, Elocata und Am. Cäcimacula abzugeben im Tausch gegen Puppen und Falter. **V. Stertz,** Cottbus.

Eier von Bomb. Catax habe einige Gelege abzugeben, à Gelege 1,50, auch im Tausche. Eier von Attacus Atlas (Riesen) gesucht. **Mitglied 522.**

Melöe
der ganzen Welt sucht zu kaufen oder zu tauschen
K. Escherich, Regensburg J. 35½.

48 gute Puppen von Sph. Pinastri giebt ab à Dtzd. 1,50 M., einzeln à 15 Pf.
Rohde, Rendant, Prenzlau.

A. Cynthia
Puppen à 25 Pf., Dutzend 2,50 M.
Schadendorff, Wedel, Holstein.

Raupen von Bomb. Quercus in grösserer Anzahl. Eier, (ein Gelege) von Bomb. Neustria, im Tausch gegen mir fehlende Sachen. **Ch. Krafft II. M. 273.**

Dumeti-Eier von im Freien eingefangenen Weibchen 100 St. 3,50 M., zu beziehen durch
Kwapil, Wien-Döbling, Schegargasse 18.

Raupen von Lasiocampa Pini,
gut überwintert, à Dtzd. 50 Pf., vertauscht oder verkauft **Fleischfresser,**
Marienspring bei Cladow Nm.

Catocala-Eier,
Fraxini, Elocata, Nupta versende noch bis Ende d. Mts. **Emil Jahn,** Cottbus.

Im Tausch sowohl wie gegen baar offerire Eier von Cat. Fraxini, 1 Dtzd. 35 Pf., 100 St. 2,50 M.
Carl Thalemann, Gera, Neuestr. 25.

Unterzeichneter sucht mit Coleopteren- und Lepidopteren-Sammlern des Auslandes in Verbindung zu treten.
C. Zeiller, Lüneburg, Hannover.

Catalogus coleoptororum
von Heyden, Reitter und Weise, neu, für 6 M. 10 Pf. franco giebt ab
H. Redlich—Guben.

Raupen v. A. Villica
giebt ab pro Dtzd. 60 Pf. Porto und Verpackung 30 Pf.
H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13.

Aulica Raupen,
abzugeben à Dtzd. 70 Pf., Agr. Prasina, à Dtzd. 60 Pf. **Carl Fritsche,** Taucha bei Leipzig.

Suche Puppen oder Eier v. Atlas, Cecropia, Hyp. Jo im Tausch gegen Falter von Zatima; berechne diese zu 80%, gegen baar 50%. **Fischer,** Prag 408. I.

Folgende Eier suche ich im Tausch oder gegen baar im Laufe der Saison zu erwerben:
Aporia Crataegi, Vanessa Polychloros, Sphinx Pinastri, Cossus Cossus, Zeuz. Pirina, Das. Pudibunda, Leuc. Salicis, Porth. Chrysorrhoea, Similis, Psil. Monacha, Bomb. Neustria, Lanestris, Cneth, Processionea, Pinivora, Phal. Bucephala, Dilob. Caeruleocephala, Acr. Aceris, Agr. Tritici, Exlamationis, Segetum, Valligera, Mam. Pisi, Pan Piniperda, Mac. Liturata, Hyb. Aurantiaria, Anis. Aescularia, Amph. Betularius, Bup. Pinarius, Cheim. Brumata. **H. Gerike,** Kaiserswalde bei Langenbrück

Für Numismatiker!
Im Tausche für exot. Macrolepidopteren oder baar gebe ich 30 verschiedene alte Münzen aus den Jahren 1500—1800 ab und sende Reflektanten gegen 30 Pf. für Porto und Packung Staniolabdrücke der Münzen.
Ferd. Eisinger, Schwabach, Baiern.

Ein Insektenschrank,
alt, indess noch brauchbar, suche ich im Tausch gegen schöne und seltene Gelege Vogeleier, Lepidopteren, Coleopteren oder gestopfte Vögel, darunter 1 Auerhahn etc. zu erwerben.
H. Gerike, Kaiserswalde bei Langenbrück.

Die Gutheil'sche Käfersammlung,
rund 12000 Stück in 6000 Arten, darunter 350 Buprestidenarten, ist für den halben Catalogwerth zu verkaufen. Näheres durch
Prof. **Dr. Grosse,** Arnstadt.

Schmetterlings-Netze,
Pariser, 4theilig, zum Zusammenlegen, aus Seide, Stock aus Jambis oder Pfefferrohr, Patentzwinge, à St. 5 M. 60 Pf. mit Porto. Reifen hierzu mit Zwinge allein à 2,50 M.

Habe ferner abzugeben gegen baar und Tausch: 120 Puppen v. Euphorbiae, 12 Lit. Ramosa, 12 Ligustri,
O. Röthig, Hörnitz b. Zittau.

Falter und Frassstücke von Dior. Abietella, Acrob. Tumidella, Eph. Elutella, Tort. Piceana, Ter. Ferrugana, Ret. Duplana, Turionana, Graph. Nigricana, Cos Mophorana, Pactolana Tedella, Carp. Grossana, Stegan. Pinicolana Rufimitrana, Arg. Laevigatella, Tort. Histrionana, Graph Duplicana nehme ich stets im Tausch gegen alle Insektenklassen und gestopfte Vögel oder gegen baar.
H. Gerike, Kaiserswalde bei Langenbrück.

Gut befruchtete Eier
von Anthr. Yamma-mai, à Dtzd. 60 Pf. giebt ab **Karl Kunz,** Wagstadt, Oesterr.-Schlesien.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren,** in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch
präparirte Raupen, lebende Puppen,
Fang-Utensilien, Bücher etc,
steht Reflectanten zur Disposition.

Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**

Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.

Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.

Auch seltene exot. **Conchylien** vorräthig.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Reichhaltige Coleopterenliste
für Kauf und Tausch versendet gratis und franco
Robert Schreitter, Graz,
Postgasse 3.

Zu 50%

Staudinger'scher Catalogpreise sollen die Bestände der Brêton'schen Schmetterlingssammlung so rasch als möglich verkauft werden. Desideratenlisten schleunigst erbeten. Exemplare II. Qualität sehr billig.
Bei Beträgen über 10 M. Extra-Rabatt.
H. Redlich—Guben.

Alexander Bau,

Naturalienhändler,
Berlin S. 59, Hermannsplatz 4,
empfing soeben direkt und bietet in prachtvollen Stücken nachfolgende, seltene Lepidopteren zu beigesetzten, ausserordentlich billigen Preisen:

Argynnis Sagana M., 1.20, W. 4.00 M. Paar 5 M. (statt 13 M.!).
Arg. Ella M. 2.80, W. 3.50 (Paar 5.50 M.).
Papilio Xuthus, M. 2.40, W. 3.50, Paar 5.50 M. (statt 14 M.!).
P. Machaon v. Hippocrates, à 2 50 M.
Vanessa Charonia, M. 4 00, W. 4.80 Paar 8 M. (statt 22 M.!).
mithin alle Arten mit

60% Rabatt!!

Weniger gute Stücke billiger; Verpackung 60 Pf., im Tausch nur zu doppeltem Catalog-Preise.

Eierabgabe im April, Mai u. Juni:

Aglia Tau, Dtzd. 20 Pf., Spil. Zatima, Dtzd, 1.20 M., Spil. Lubricipeda, Dtzd. 10 Pf., Sat. Pyri, Dtzd. 40 Pf., Sat. Pavonia, Dtzd. 5 Pf., Cat. Fraxini, Dtzd. 35 Pf., Cal. Vetusta, Dtzd. 10 Pf., Cal. Exoleta, Dtzd. 10 Pf, Orrh. Erythrocephala, Dtzd. 10 Pf., Orrh. Polita, Dtzd. 10 Pf., Pseud. Lunaris, Dtzd. 30 Pf, Amph. Cinnamomea, Dtzd. 1.50 M., Taenioc. Munda, Dtzd. 10 Pf., Taenioc. Gothica, Dtzd. 5 Pf., Taenioc. Opima, Dtzd. 20 Pf., Taenioc. Gracilis, Dtzd. 5 Pf., Taen. Incerta, Dtzd. 5 Pf., Taenioc. Populeti, per Gelege 2 M. (über 200 Eier), Pachn. Rubricosa, Dtzd. 10 Pf., Pachn. Leucographa, à Dtzd. 20 Pf, Xylom. Conspicillaris, Dtzd. 10 Pf., Sel. Illustraria, Dtzd. 10 Pf., Sel. Lunaria, Dtzd. 20 Pf., Plat. Cecropia, Dtzd. 50 Pf., Anth. Pernyi, Dtzd. 20 Pf., Xyl. Socia, Dtzd. 10 Pf., Xyl. Conformis, Dtzd. 10 Pf., Sm. Ocellata, Dtzd. 10 Pf., Mam. Dentina, Dtzd. 5 Pf., Mam. Leucophaea, Dtzd. 5 Pf., und andere. Porto 10 Pf.

Zuchtangabe wird nach Wunsch (bei Bestellung) beigegeben.

Wilh. Caspari II., Lehrer, Wiesbaden, Wellritzstrasse 39.

Preussischer Beamten-Verein zu Hannover.

Protector: **Se. Majestät der Kaiser.**
Lebens-, Kapital-, Leibrenten- und Begräbnissgeld-Versicherungs-Anstalt
für alle deutschen Beamten, Geistlichen, Lehrer, Rechtsanwälte und Aerzte, Privatbeamte in gesicherten Stellungen.
Vorsitzender des Verwaltungsraths:
Oberpräsident von Leipziger, Excellenz.
Versicherungsbestand: 1. März 1888:
19312 Versicherungen
über 54 285369 M. Kapital und 69 400 M. jährl. Rente. **Keine bezahlten Agenten,** daher billigste Verwaltung und niedrigste Prämie bei vollständigster Sicherheit.
Alle Beamten, welche für ihre Familie durch Lebensversicherung sorgen wollen, mögen zunächst die über den Verein orientirenden Drucksachen erbitten, welche kostenfrei versandt werden
von der
Direktion des Preussischen Beamten-Vereins in Hannover.

Eier von Elocata 15 Pf., Fraxini 25 Pf., Yamma-mai 40 Pf. pro Dutzend.
Puppen, Cn. Pinivora, 50 Pf. à St. Gratis Eier von B. Mori. Porto 10 Pf. extra.
Bestellungen auf Eier von Endromis Versicolora, à 50 St. 1,50 M. erbitte baldigst. Kann abgeben 6 im Freien gefundene Puppen dieser Species à 50 Pf, Porto 10 Pf.
H. Redlich—Guben.

Ein Raupenzuchtkasten
für nur 2 M. incl. Porto u. Verpackung. Näheres auf Karte mit Rückantwort.
G. Pfanneberg, Hannover,
Kronenstrasse 1.

Suche einzutauschen lebende Puppen von Sat. Pyri, Spini, Pavonia, Cecropia, Pernyi, Cynthia. — Dafür würde ich in der bevorstehenden Sammelzeit liefern: Anthoch. Cardamin., Apat. Iris, Ilia, v. Clytie, Bombyx Quercus, Rubi, Potatoria, Neustria u. a., auch Raupen von Bombyx-Arten. Ferner: Harpya Vinula, Geometr. Papilion. — Wenn erwünscht, gebe ich auch Coleopteren dafür: Carab. Nitens, Cancellat., Hortensis, Violaceus, Marginalis, Granulatus, Arvensis, Glabratus, Convexus, Nemoralis u. a. m. Angebot und Wunschlisten sieht entgegen
Josewsky, Alt-Christburg. M. 53.

Offerire
gesiebte Pflanzentheile

aus dem Ufer eines Landsees in der Umgegend Kopenhagens. Das Gesiebte ist ausserordentlich reichhaltig an lebenden Coleopteren, (enthält wahrscheinlich 1—200 Arten in mehreren Tausend Exemplaren), so dass sich sicher mehrere gute Arten darunter finden lassen.
Preis pro Kilogramm 2 Mark,
unter 2 Kilogr. wird nicht abgegeben. Emballage gratis, Porto kostet 1. M. Versand gegen Nachnahme oder Vorauseinsendung des Betrages. Nehme event auch präpar. Insekten (bes. Lepidopteren) in Tausch.
H. P. Duurloo, Valby bei Kopenhagen.

Wer liefert entomologische Geräthschaften gegen präparirte aber unbestimmte Käfer, 1000 St. für 20 M.?
G. Pfanneberg, Hannover,
Kronenstrasse 1.

Habe abzugeben Raupen von G. Pini, à Dutzend 50 Pf., 100 St. 4 M. incl. Porto und Verpackung.
E. Vasel. Hann. Münden.

Eine Sammlung gut präpar. Raupen, etwa 100 Stück, darunter 2 braune var. v. Atropos, 1 Convolvuli, 6 Ilicifolia, Versicolora, Pini, Oleagina, Apollo etc. sind im Tausch zur Anlegnng eines Aquariums gegen leb. Zierfische, namentlich Macropoden etc. und Muscheln zu vertauschen oder gegen baar um ein Drittel des Preises zu verkaufen.
Carl Albrecht, Tübingen,
Uhlandstr. 9. M. 355

Soeben trafen frische Sendungen von Lepidopteren aus Brasilien und Columbien ein, dieselben enthalten viele Schön- u. Seltenheiten, wie Morpho Ega W., ganz gelbe, und auch blau schillernde, Osiphanes Arsippe, Paneta Pamphanis etc. und mache Auswahlsendungen zu allerbilligsten Preisen davon. Mir erwünschte europ. Lepidopteren werden in Anzahl jeder Art und Zeit gegen schöne Exoten in Tausch genommen.

Morpho Cypris in Düten I. Qual. 6 M., II. Qualit. 4 M. gegen Voreinsendung oder Nachnahme empfiehlt
H. Littke, Breslau, Vorwerkstr. 14.

Achtung!

Soeben sind Puppen von Samia Cecropia aus Amerika eingetroffen, gebe à Stück für 50 Pf., aber nur gegen Nachnahme ab.
A. Kricheldorff,
Lehrmittel- und Naturalien-Handlung,
Berlin, Oranienstr. 135.

Coleopteren aus Griechenland

habe ich in grösserer Anzahl abzugeben, worunter sehr viele seltene Arten und auch neue Species. Die Centurie zu 60 Arten kostet nur 12 M. Schon die besten 12 Arten repräsentiren den geforderten Preis. 100 Arten kosten 15 M, 200 Arten 30 M.

Ausserdem gebe ich umzugshalber von meinen grossen Doubletten-Vorräthen grössere und kleinere Partien zu Minimalpreisen ab; u. a eine Sammlung von 1000 Arten Col. in reichlich 1500 Exemplaren, sehr viele seltene Arten enthaltend, zu nur 40 M.; Katalogwerth über 200 Mark. Alles nur gegen Cassa. **C. Zeiller,** Lüneburg.

Reisegenosse.

Zu einer dreiwöchentlichen entomolog. Sammeltour an die Riviera — Nizza, San Remo — Ende April oder Anfang Mai; suche ich einen gemüthlichen, marschtüchtigen Reisegenossen. **Carl Hebsacker,** Tübingen.
Mitglied 536.

Zu kaufen gesucht:

M'Lachlan. Monogr. Revis. and Synops. of the Trichoptera of the Europ. Fauna. Complete. London 1874—80.
vom entomolog. Museum des eidgen. Polytechn zu Zürich. Adresse:
Dr. M. Standfuss.

Puppen: von Cuc. Argentea, Abrotani, Tanaceti, Umbratica, Lactucae, Chamomillae' und Raupen von M. Tincta suche je 12 St. zu kaufen. **E. Hacke,** z. Z. Vechta.

Gegen baar habe abzugeben: 1 Arct. Caja, dessen Unterflügel statt roth gelb gefärbt sind, 1 Deil. Euphorbiae, dessen Unterflügel keine schwarze Binde am Saume des Aussenrandes haben.
Müller, Frankfurt a. O., Bergstr. 54.

Coleopteren,

200 Arten, zuverlässig bestimmt, versende ich gegen Vorhereinsendung von 6 M. Porto und Verpackung frei. Darunter befinden sich etwa 18 Carabus, 20 Cerambyciden und viele Gebirgsarten.
C. F. Lange, Annaberg im Erzgeb.

Dr. Ernst Hofmann's Gross-Schmetterlinge Europa's sucht zu kaufen
Otto Stertz, Breslau, Nicolai-Stadtgr. 7.

Insektenkästen

habe noch 4 Stück abzugeben, 43 C. im □, noch ganz neu, mit Torf ausgelegt, à Stück 3,30 M. **H. Redlich,** Guben.

Folgende tadellose **Schmetterlinge** wünsche ich gegen Lycaenen oder Carabus zu vertauschen:

7 Stück V. Io, 2 V. C album, 6 V. Urticae, 1 V. Cardui, 6 A. Crataegi, 2 A. Cardamines, 2 C. Edusa, 6 C. Hyale, 3 Th. Quercus, 3 P. Dorilis, 5 P. Phlaeas, 2 P. Virgaureae, 10 L. Icarus, 4 L. Aegon, 7 L. Arcas, 3 C. Pamphilus, 4 H. Thaumas, 3 H. Comma, 12 S. Ligustri, 5 D. Elpenor, 1 D. Porcellus, 13 Z. Pilosellae, 14 Z. Lonicerae, 8 I. Statices, 1 S. Tipuliformis, 24 M. Cinxia, 2 M. Athalia, 5 M. Aurinia, 9 A. Lathonia, 6 S. Undulana, 2 E. Clorana, 11 E. Jacobaeae, 1 S. Fuliginosa, 8 S. Lubricip. 3 S. Menthastri, 2 S. Urticae, 6 H. Limacodes, 9 L. Salicis, 5 P. Auriflua, 11 P. Chrysorrhoea, 23 B. Neustria, 6 L. Potatoria, 6 L. Quercifolia, 2 E. Versicolora, 3 A. Tau M. 5 D. Falcataria, 6 H. Vinula, 3 N. Ziczac, 6 P. Palpina, 4 T. Batis, 2 C. Or, 9 A. Aceris, 6 A. Psi, 1 A. Rumicis, 4 A. Ditrapezium, 2 A. Prasina, 5 A. Triangulum, 1 A. Brunnea, 2 A. Plecta, 9 M. Brasicae, 13 M. Persicariae, 3 E Lucipara, 3 D. Convergens, 6 T. Atriplicis, 2 H. Croceago, 10 C. Trapezina, 9 Pl. Moneta, 3 St. Fraxini, 4 St. Sponsa, 2 St. G. Papilionaria, 4 St. A. Grossulariata, 2 A. Sylvata, 2 A. Marginata, 4 T. Dubitata, 8 C. Dilutata, 8 R. Luteolata, 2 N. Strigata. 1 E. Dolabraria, 4 H. Wauaria, 1 A. Aceraria M. 6 Z. Punctaria, 3 S. Bilunaria, 3 H. Pennaria, 4 I. Pudata, 1 A. Plagiata.

Folgende **Käfer** im Tausche:

27 Stück R. Cyancocephalus, 2 R. Sericeus, 2 R. Pubescens, 2 A. Astragali, 8 D. Dorsalis, 18 C. Marginatus, 30 C. Tridentata, 20 S. Brunnea, 20 N. Monocerus, 20 A. Floralis, 30 C. Minutissimus, 14 C. Castaneus u. s. w.

Gustav Junckel, Tanzlehrer.
Crimmitschau, Niedere Vorstadt 83.

Ich offerire im Tausch gegen Lepidopteren und Coleopteren oder gegen baar:

Garke. Flora von Mittel-Deutschland. 12. Auflage. 1875. Hlwd, 1 M.
Reimann. Naturleben des Vaterlandes. Berlin. 1854. Hfrz, 1,50 M.
Humbold, A v. Versuch üb. d polit. Zustand d. Königr. Neu-Mexiko. 5 Thle. in 3 Hfrz.-Bdn. Tübingen, 1813. 3 M.
Burmeister. Schöpfung. 5. Aufl. Leipzig 1854. Hfrz. 2 M.
Zimmermann. Die Atmosphäre der Erde. 8. Aufl. Berlin 1860. Hfrz. 1 M.
Rossmässler. Die Geschichte der Erde. Frankfurt a. M. 1856. Hfrz. 1,50 M.
Oken. Allgemeine Naturgeschichte. Complett mit Atlas. 10 M.
Vollmer. Natur- und Sitten-Gemälde der Tropen-Länder. 2 M. München 1829.
Bilder-Atlas zu Brockhaus Conversations-Lexikon. 10 Abth. in 4 Querfolio-Bdn. und 4 Bde. Text. 1844—1850 Hfrz. (Ldpr. 72 M.). 15 M.

Im Tausche erhöhen sich die Preise, je nach den angebotenen Arten, um 50—100%.

Ausgestopfte Vögel:

Sonnenvogel, Schopfwachtel, Paradieswida, Zebrafink, Wiedehopf, Schwalm, Mehlschwalbe, Grünspecht, Singdrossel, Krammetsvogel, Kleiber, Baumläufer, Kohlmeise, Blaumeise, Tannenmeise, Kernbeisser, Buchfink, Bergfink, Haussperling, Goldammer, Garten-Rothschwanz, Kuckuk, Eisvogel, Bekassine, Wachtelkönig, Wasserläufer, Wachtel, Teichmöve, Flussseeschwalbe, Grasmücke, Fliegenfänger, Schwarzkehlchen, Wiesenpieper. Zusammen 50 M. im Tausch (nur gegen seltenere Sachen), 25 M. gegen baar. Die Vögel sind fast sämmtlich sehr gut ausgestopft und von einigen auch die Weibchen vorhanden.

Ein grosser Vogelkäfig mit Zinkkasten
0,80 × 0,50 × 0,40 m
1 dto. 1,00 × 0,60 × 0,50 m
Beide Käfige incl. 1 schön. Gestell mit gedrechselten Beinen 21 M. baar.

Paul Schmid, Merseburg a. S., Hallische Str. 8.

Im Tausch oder gegen baar zu halben Dr. Staudinger Preisen habe gegen mir fehlende Lepidopteren jeder Fauna abzugeben:

Pap. Asterias, Troilus, Cresphontes, Podalirius, Machaon, Lib. Celtis, Ap. Iris M, Van. Antiopa in Mehrzahl Er. Mnestra, Medusa, Ep. v. Hispulla, Sm. Populi, Tr. Apiforme, Sat. Pavonia, L. Camelina, Pt. Palpina, Th Batis, Cym. Or, Asph. Diluta, Ridens, Dil. Caeruleocephala, Ac. Leporina, Aceris, Megacephala, Tridens, Psi, Auricoma, Rumicis, Agr. Strigula, Fimbria, Pronuba, Neglecta, Baja, C. Nigrum, Mam. Psi, Brassicae, Aliena, Oleracea, Genistae, Chrysozona, D. Compta, Am. Caecimacula, Hadena Monoglypha, Eupl. Lucipara, Hyd. Nictitans, Leucania L. Album, Turca, Taenioc. Munda, Dic. Oo, Orthosia Macilenta, Helvola, Xant. Citrago, Hop. Croceago, Orrhodia Fragariae 6 Stück, Sc. Satellitia, Xyl. Ornithopus, Cal. Vetusta, Cuc. Verbasci, Absynthii, Pl. Triplasia, Moneta, Gamma, Cat. Nupta, ferner Puppen v. Pap. Cresphontes à 75 Pf. Cocons von C. Promethea à 70 Pf., Cecropia à 80 Pf.

Carl Albrecht, Tübingen, Württemberg. M. 355.

Verzeichnis der aus Texas eingegangenen Sachen,

welche noch geliefert werden können.

Eier v. Cat. Clynthoni (Eiche), à Dtzd. 40 Pf. Puppen: Dryoc. Rubicunda 30 Pf., Alar. Gaurae 25 Pf., Euchaetes Abdominalis 35 Pf., Datana Ministra 20 Pf., Hyperchiria Io 45 Pf., Lagoa Crispata 60 Pf., Pterog. Clarkiae 80 Pf., Eacles Imperialis 80 Pf. Ungespannte Falter, besonders Texan. Catocalen in vielen noch unbekannten Arten, I. Qual. zu ¼, II. Qu. zu ⅙ Catal. Preisen.

H. Redlich—Guben.

Nehme jetzt schon Bestellungen auf folgende Arten an:

Raupen von Ap. Crataegi, Melit. Cinxia, Melit. Arinia, p. Stück 5 Pf.
Eier von Aglia Tau, p. Dtzd. 25, Carpini 10, Dry. Melagona 75, Staur. Fagi 75, Las. Populifolia 125 Pf. Eier von Noctuen und Geometriden der hiesigen Fauna billigst.

Augenblicklich abzugeben: Puppen Pap. Machaon und Sat. Carpini, p. St. 10 Pf

Julius Breit, Düsseldorf, Cavalleriestr. 26.

Offerte:

Forts. aus Nr. 13 S. 75. Gegen seltene europ. Grossschm. gebe ich folg. **Schwärmer** ab: Atropos, Vespert., Galii, Porcell., Quercus (1), Proserp., Bombylif., Apif., Tabanif., Scoliaef., Sphecif., Culicif., Formicaef., Myopaef., Muscaef., Leucopsif. (1), Fenestrella, Infausta, Pruni, **Zygaena** Minos v. Nubig., Scabiosae, Exulans, Filip. v. Orobi, Hippocrep., Algira, Fausta, Jucunda, Meliloti, Carniol. und v. Berolinensis, wie and. nicht seltene Arten.

Geg. baar folg. **Afrikaner:** Urania ripheus 8 M., Pap. Orepacus 5 M., Charaxes Antambulo 4 M., Deileph. Bouquetti 2,50 M., Pap. Domelus 1,50 M., Epicausis Smissii 8 M.

Ferner frisch geschlüpfte Pterides u. Obsoleta, gespannt od. ungesp.; 6—8 Arten gut präp. Spinner (determinirt). Ueber 1000 gut präp. Raupen, bes. schöne ausgewachsene Matronula R.

H. Gleissner—Berlin W., Kurfürstenstr. 160 p.

Lebende Raupen von Agrotis Strigula sucht gegen bessere Lepidoptera einzutauschen **H. Locke,** Wien. Mitglied 190.

Für Anfänger.
Zur Completirung der Sammlung.

Plectes Creutzeri, Platychrus Irregularis, Carabus Ulrichi, C. Catenatus, Nebria, Dahli, Elaphrus Ulrichi, Bembidion Nitidulum, B. Ustulatum, B. Biguttatum, Adialampus Laevigatus, A. Planus, Loricera Pilicornis, Licinus Agricola, L. Granulatus, Anisodactylus var. Spurcaticornis, Bradycellus Verbasci, Stenolophus Exiguus, St. Meridianus, Zabrus Incrassatus, Pterostichus Findeli, Adelosia Macra, Poecilus Koyi, Amara Spectabilis, Abax Beckenhaupti, Ditiscus Latissimus.

Vorstehende 25 meist seltene Arten (alle frisch und tadellos) gebe ab statt des Katalogpreises (nach Reitter) 5,50 M. für 3,75 M.

Alle angef. Arten sind in grosser Anzahl vorräthig. Füge jeder Sendung einige Gratis-Exemplare bei. Offerten erbittet

E. Schroeder, Hellenthal, Bez. Aachen. M. 323.

Doublettenliste von Dr. O. Lohse, Potsdam, Sternwarte.

Cic. Sylvicola, Germanica. Cychr. Angust. Attenuat. Plectus v. Bonellii. Orinocar. Carinthiacus, Hortensis. Chaetocar. Intricatus. Megadont. Neesi. Chrysocar. Auronitens. Carab. v. Interstitialis, v. Hornschuchi. Nebria Picicorn. Leistus Spinibarb. Microdera Arctia. Panag. Crux Major. Chlaenius v Tibialis. Pterost. Niger. Laemost. Amethyst. Platynus Cyaneus. Cymindis Axill, Vaporar. Anthophag. Bicornis. Cryptotripl. Bipustul. Coxelus Pictus. Byrrhus Gigas. Geotrup. Mutator, Tirol. grüne Var. Corymb. Rugosus. Tetratoma Ancora. Peritelus Hirticorn. Polydrusus Fasciat. Barynot. Margaritaceus. Dichotrachel. Stierlini Trachod. Hispid. Rhinchit. Parellinus. Rhinomacer Alni. Gaurotes Virgin. Pogonoch. Bidentat. Ovalis. Chrysom. Haemopt., Cerealis. Orina Speciosissima, Frigida. Phytodecta Pallida. Staphyl. v. Curtip. Prostomis Mandibul. Europhil. Fuliginos. Pterostich. Unctul. Brachyta Interrog. Dendarus Emargin. Uloma Culinaris Otiorrh. Multip. Im Tausch gegen Cicindelen und Caraben aller Länder.

Caraben aller Länder

sucht für seine Spezialsammlung zu erwerben.

Dr. O. Lohse, Potsdam, Sternwarte.

Raupensammelschachteln von Blech, oval, mit Schieber und Luftlöchern, (Drahtsieb), 60 Pf., 3 St. ineinander passend 1,50 M.
Raupen- resp. Puppenkasten von Drahtgaze, in Blech gefasst, 24 cm lang, 1,50 M.
Blechkasten, wasserdicht verlöthet, 24 cm lang, 15 cm br., 10 cm tief, zum Transportiren von Aepfelsträngen, 2 M.
Blechschachteln, oval, 15 cm lang, mit Torf ausgelegt, für Excursionen, 50 Pf.
Brausen zum Bespritzen von Raupen, Puppen, Blumen, 40 Pf.
Spannbretter, sauber gearbeitet, 33 cm lang, mit schiefer Ebene (< 165°) u. Controlleiste (Normalhöhe 25 mm) in 8 Nummern von 4 bis 18 cm Breite à 50 Pf. offerirt

A. Brauner, Mitglied 113, Schönau a. d. Katzbach.

Puppen von Saturnia Pyri, Raupen von Grapholitha Corollana und Phoxopterix Comptana gebe ab, auch tauschweise gegen Micros oder richtig bestimmte Coleophoren-Säcke, ausserdem biete diverse Micro-Lepidopteren zum Tausch an.

C. Schmidt, Siegersdorf. Mitglied 81.

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend, Prospekt gratis, **G. Zechmeyer,** Nürnberg.

Hoffmann's
Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Insekten-Torfplatten.

Da die Insektenkästen sehr verschiedene Maasse halten, sehe ich mich veranlasst, meinen Preis-Courant dahin zu ändern, dass ich die Platten nach □Decimetern berechnen werde und zwar bei 4 bis 12 □Decim per □Decim. $1^1/_2$ Pf., 12 bis 18 □Decim. 2 Pf., bei 18 bis 36 □Decim. per □Decim, $2^1/_2$ Pf. Bei Bestellungen bitte um genaues Maass der auszulegenden Kästen.

E. Stosnach, Fabrikant,
Hannover, Osterstrasse No. 67.

lepturoides F.
coronatus Germ.
Reichei Fairm.
latirostris F.
hilaris Fabrs.

Signaturen
für
Käfer-Sammlungen
von
Franz Tchörch
in Wien.

Sämmtliche Namen der Familien, Genera und Species in der Reihenfolge des Kataloges von Dr. Heiden, Reitter und Weisse 3. Auflage, auf verschieden farbigem Carton mit Seitenzahlangabe, erscheinen in 9 halbmonatlichen Lieferungen zum Preise von 20 M. Familien- und Generanamen allein 4,60 M, Speciesnamen allein 17 M. Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch

Ant. Otto, Mineralien-Comtoir,
Wien VIII., Schlösselgasse 2.

B u p r e s t i d a e.

Chalcophora Mariana (2), Steraspis Squamosa (15), Aurigenia Unicolor (6), Capnodis Tenebrionis (2), Dicerca Berolinensis (2), Poecilonota Variolosa (3), Buprestis Haemorrhoidalis (3), Eurythyrea Austriaca (12), Phaenops Cyanea (3), Anthaxia Cichorii (2), Umbellatarum (2), Manca (3), Salicis (2), Nitidula (3), Ptosima 11 Maculata (3), Coraebus Rubi (2), Amethystinus (3).

C a r a b i d a e.

Procrustes Angusticollis (6), Cordicollis (6), Plectes Kreutzeri (3), Platychrus Irregularis (1), var. Bucephalus (5), Chaetocarabus v. Liburnicus (5), Megadontus Obliquus (4), Mesocarabus v. Harcyniae (5), Cyanescens (5), Chrysocarabus v. Escheri (4), Carabus v. Dilatatus (4). Vorstehende Arten (alle frisch und tadellos) gebe ab geg. baar.

Bei Abnahme von je 2 Stück einer Art 25%, von je 3 Stück $33^1/_3$% Rabatt. Der Katalogpreis (meist nach Reitter) ist in Klammern in $^1/_{10}$ Mark beigefügt. Offert. erbittet

E. Schroeder, Hellenthal
(Bez. Aachen). M. 323.

Folgende exotische Puppen

sind disponibel:

Papilio Cresphontes	1.40,
Telea Polyphemus	1.50,
Platisamia Cecropia	0.70,
Attacus Cynthia	0.60.
„ Atlas	2.50,
Actias Selene	5.—,
Callosom. Promethea	0.60,
Hyperchiria Io	1.—,
Anisota Senatoria	0.50,
Antheraea Mylitta	2.50,

folgende **Eier:**

Cat. Fraxini, 50 St.	2.50,
Orgyia Leucostigma, 50 „	2.—,

folgende europäische **Puppen:**

Papilio Podalirius	0.20,
„ Hospiton	4.—,
Thais Cerisyi var.	1.—,
Deileph. Vespertilio	1.—,
Spilosoma Zatima	1.20,
Saturnia Pyri	0.60,
„ Pavonia	0 20,
Acronycta Alni	2.50

etc. etc.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz—Dresden.

Einziges **grösseres** Geschäft dieser Branche
in Hannover.

Torfplatten,

vorzüglichster Qualität, sämmtl. Platten werden auf das sorgfältigste ausgewählt, 28 cm lang, 13 cm breit $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten = ein 5 Kilo-Packet. Verpackung und Porto frei, M. 4.

Torfplatten,

gewöhnliche Qualität, glatt und sauber, 26 cm lang, 10 cm breit, $1^1/_4$ cm stark. 100 Platten (Verpackung und Porto frei) M. 2,90.

Dieselbe Qualität 24 cm lang, 8 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 100 Platten (Verpackung und Porto frei) M. 2,40.

Grössere, aus kleinen Torfstücken zusammengeleimte Platten, halte ich wegen der entstehenden harten Leimstreifen für unpractisch und lasse dieselben deshalb nur auf besonderen Wunsch, dann jedoch zu billigen Preisen anfertigen.

Versandt meiner Platten nur gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages. Ich verpflichte mich jedoch, jede nicht passende Sendung gegen volle Erstattung des dafür gezahlten Betrages zurückzunehmen.

H. Kreye, Hannover.

Coleopteren.

Folgende Centurien geben wir sehr billig ab:

100 Ex.	aus Spanien	in ca.	45	Arten	12 M.
100 „	„ Algier	„ „	55	„	16 „
100 „	„ Armenien	„ „	50	„	15 „
100 „	„ Sibirien	„ „	50	„	16 „
50 „	„ d. Mongolei	„ „	20	„	16 „
100 „	„ Turkestan	„ „	55	„	15 „
100 „	„ Brasilien	„ „	50	„	12 „
100 „	„ Columbien	„ „	50	„	10 „
100 „	vom Amazonas	„ „	50	„	15 „
100 „	aus Peru	„ „	50	„	15 „
100 „	„ Indo-Australien		40	„	15 „
100 „	„ Afrika	„ „	40	„	16 „

Grössere Partien nach Uebereinkunft.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz—Dresden.

Eier von Amph. Cinnamomea kann in nächsten Tagen abgeben à Dzd. 1,50 Mark. Porto extra. Reflectirende wollen jetzt schon Reiser v. Popul. Pyramidalis im warmen Zimmer antreiben. Zuchtanweisung gebe bei.

W. Caspari II., Lehrer,
Wiesbaden.

IX. Jahrg. 12 Nrn. halbj. 3,40 M. = 2 fl.

Der Sammler.

Illustrirte Fachzeitschrift und Insertionsorgan für das Sammelwesen jeder Art u. Richtung.

Red. Dr. B. Brendicke,
Inh. des eisernen Kreuzes etc.

Münzen, Siegel, Wappen, Gemmen, Stiche, Schnitte, Autographe u. Antiquitäten. Naturwissenschaftliche, Kunst- und Bücher-Liebhabereien. Postwerthzeichen u. Völkerkunde. Kunstgewerbe.

Zu beziehen durch jede Postanstalt und Buchhandlung.

Ed. Strauch-Leipzig und durch die Exp. Berlin W. 57.

3 Probe-Nummern durch die Exp. 0,50 M. = 30 Kr. ö. W.

Geschmackvolle Ausstattung, holzfreies, satinirtes Papier, gediegene Abbildungen, gedrungene Sprache nud erfrischende Kürze des Ausdrucks zeichnen diese Fachzeitschrift aus, die in der Universalität der Berücksichtigung aller Sammelbestrebungen ihre Bedeutung sucht und in den besten Kreisen, bei Behörden und Vereinen findet.

Alexander Bau,
Naturalienhändler,
Berlin S. 59, Hermanns-Platz 4,
empfiehlt in frischen, tadellosen Stücken

Schmetterlinge und Käfer

aus allen Welttheilen, meisterhaft

praeparirte Raupen,
sowie
lebende Puppen
zu billigen Preisen.

Tauschofferten mit Angabe der Arten, Stückzahl und des gewünschten Tauschpreises jederzeit willkommen.

Insektentorf und Kästen
in vorzüglicher Beschaffenheit.
Beste weisse Karlsbader, sowie schwarze Wiener
Insektennadeln.
Preislisten auf Wunsch kostenlos u. postfrei.

Eier.

Gegen Einsendung eines bestimmten, nach Uebereinkunft resp. nach Bestellung festzusetzenden Betrages liefert der Unterzeichnete Eier von Schmetterlingen, besonders von seltenen seiner Gegend und auch von exot. Spinnern (in der Zeit vom März bis Oktober d. J.). Da bekanntlich viele Eier schon am 10. Tage nach ihrem Ablegen auskriechen, ist es nur bei vorhergeh. fester Bestellung möglich, die Wünsche besser zu befriedigen resp. rechtzeitig zu versenden. Von März bis Mai sind ziemlich sicher folgende zu vergeben: Amph. Cinnamomea, Pachn. Rubricosa, Orrh. Erythrocephala, Taenioc. Populeti, Munda, Spil. Zatima, Sat. Pyri, Sat. Cecropia, Pernyi, Cynthia, Xyl. Conspicillaris, Cal. Vetusta, Exoleta, Xyl. Conformis, Pseud. Lunaris u. viele andere. Gefl. Anfragen erbeten. Auch besonderen Wünschen wird Rechnung getragen.

Wilh. Caspari II., Wiesbaden.

Nietner, J., Entomological papers, being chiefly descriptions of new Ceylon Coleoptera. 3 M.

Kraatz, G., Die Staphylinen-Fauna von Ost-Indien, insbes. der Insel Ceylon. 2 M.

Motschoulsky, V. de. Enumérations des nouvelles espèces coléoptères. 80 Pf.

Gegen Einsendung des Betrages abzugeben durch Mitglied 143.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomologischen Vereins, H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.
Druck: M. Euchler, Guben.

15. April 1888. No. 2. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Generalversammlung. — Not. Tremula. — Können Raupen schwimmen? — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Räthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift" spätestens bis 12. und 28., für das „Offertenblatt" bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Die diesjährige

General-Versammlung

des Internationalen Entomolog. Vereins
findet
am 22. und 23. Mai
in **Breslau** statt.

Tagesordnung und Programm werden in nächster Nummer bekannt gegeben werden. Die Vollmachts-Formulare zu Vertretungen liegen schon heut bei. Ausser dem Unterzeichneten sowie dem Herrn Vereinskassirer dürften wohl alle Breslauer Herren zu Vertretungen bereit sein.

An Anträgen liegen bis jetzt vor solche Seitens der Herren Jehn — Bochum und Grosse — Arnstadt auf Begrenzung der den Mitgliedern zustehenden Berechtigung auf freie Insertion. H. Redlich.

Not. Tremula.

Anfangs und Mitte September gehe ich gewöhnlich auf die Suche nach Raupen von Not. Tremula. Ich finde solche meist auf Pappeln, und zwar auf den Wurzelschösslingen, die als Ueberreste und Zeugen einer vor Jahren abgetriebenen Pappelallee längs der nach N. führenden Hauptstrasse sich hie und da an Feldrainen vorfinden. Ich versäume nicht, alljährlich während der Herbstmonate diese Plätze zu besuchen, da die schwachen Reiser leicht zu überschauen und zugleich ergiebige Fundstätten für den Sammler sind. Auf einem und demselben Wurzeltriebe habe ich öfters Raupen 4—5 verschiedener Spezies angetroffen; namentlich sind es die von S. Ocellata und Populi, sowie die von B. Anachoreta, Pigra, Ziczac, Vinula u. Tremula, die bis in den Oktober hinein an den letzten grünen Blättern der Pappeln sich gütlich thun. Auch heuer fand ich daselbst wieder mehrere Tremula-Raupen. Dieselben erscheinen bekanntlich nicht immer in gleicher Färbung; sie zeigen entweder eine glänzend braune oder grüne Grundfarbe. Die von mir heuer und auch in den Vorjahren auf Pappeln gefundenen Raupen hatten ein glänzend grünes Gewand und an den Seiten gelbe Streifen. Ganz in der Nähe standen einige Espen, von denen ich ebenfalls mehrere Tremula ablas. Diese jedoch erglänzten im schönsten Braun und ermangelten der Seitenstreifen. Da ich mich nicht entsinnen kann, je andere als grüne Tr. auf Pappeln gefunden zu haben, so glaubte ich, annehmen zu dürfen, dass die Futterpflanze nicht ohne Einfluss auf die Farbe der Raupe sei, und ein erster Versuch schien diese meine Vermuthung zu bestätigen. Ich brachte nämlich sämmtliche Raupen zuhause in ein Glas und fütterte sie bloss mit Espen. Innerhalb 8—12 Tagen schickten sich die grösseren zur Verpuppung unter der Erde an; ich hatte an ihnen nichts Auffälliges wahrgenommen. Eine kleine auf Pappeln gefundene Raupe hatte während dieser Zeit die letzte Häutung durchzumachen. Nachdem dieselbe überstanden war, ging sie mit grossem Appetit an die Espen. Schon nach etlichen Tagen merkte ich eine Veränderung an ihr; das glänzend grüne Gewand erblasste mehr und mehr und ging allmälich in ein mattes Braun über. Die gelben Seitenstreifen verloren sich und nach ca. 8 Tagen ähnelten sie den auf Espen gefundenen, nur ein matteres, blasseres Braun unterschied sie von denselben. Hatte die Futterpflanze diese Veränderung bewirkt? Ein zweiter Versuch sollte mir hierüber Klarheit verschaffen. Ich wusste noch 3 junge Räupchen auf einem Pappelreis. Eines derselben setzte ich in ein Glas mit Pappeln, das zweite fütterte ich mit Espen, das dritte liess ich auf seiner Futterpflanze im Freien. Bald sollte ich mich von der Unrichtigkeit meiner Vermuthung überzeugen, denn die beiden zuhause verwahrten Raupen hatten nach der letzten Häutung die gleiche Wandlung durchgemacht. Die Futterpflanze beeinflusste demnach den Farbenwechsel nicht. Auffallend aber war und bleibt mir, dass die im Freien lebende Raupe auch im letzten Stadium ihr glänzendes Grün nicht verlor, und es drängen sich mir die Fragen auf: Ist dieser Farben-

wechsel bei Raupen rein zufällig? Wenn nicht, welche Factoren wirken hier bestimmend ein?

J. Hilpmann, Schwabach.

Können Raupen schwimmen?

Von C. Zeiller.

Es ist bekannt, dass der grössere Theil aller Insekten keine grosse Vorliebe für Wasser zeigt, wie denn auch in nassen Sommern die Insektenplage weit geringer ist als in heissen und trockenen Jahren. Insbesondere aber sind die Raupen keine Freunde vom Wasser und gehen am liebsten „ungewaschen“ ihrer Verwandlung entgegen; trotzdem sind die Imago's in der Regel recht proper. Doch keine Regel ohne Ausnahme. Manche Raupen scheinen sehr befriedigt zu sein, wenn sie ab und zu bespritzt werden. Zwar hat mir's noch keine gesagt, doch giebt es ja Raupen, die zwar nicht Menschenfleisch, jedoch aber Raupenfleisch fressen, warum soll es nicht solche geben, die zu ihrem grünen Gemüse auch gerne mal ab und zu einen kleinen Schluck nehmen? Doch abgesehen davon, leben aber auch viele Raupen auf niederen Pflanzen in Gräben und am Rande von Wasserläufen. Infolge dessen sind sie häufig Ueberschwemmungen ausgesetzt und es ist von vielen Raupen bekannt, dass sie einen kürzeren oder längeren unfreiwilligen Aufenthalt im Wasser, unbeschadet ihrer weiteren Entwickelung, recht gut vertragen können. Die Wiesen in der Umgegend von Lüneburg werden öfters von der Ilmenau unter Wasser gesetzt und hatte ich vor einigen Jahren im August einmal Gelegenheit, mir das Insektenleben einer überschwemmten Wiese genauer zu betrachten.

Ich befand mich in Gesellschaft eines guten Freundes, der mir oft beim Sammeln gute Dienste leistete, und der namentlich hinsichtlich seines geschätzten Sehorganes mir bedeutend „über“ war.

Als wir zur obenbemerkten Zeit eine der grossen überschwemmten Wiesen erreichten, konnten wir schon von dem die Wiese begrenzenden Wege aus bemerken, dass sämmtliche die Wiese überragenden Grasstengel mit Insekten bedeckt waren. Leider war vom Weg resp. vom Ufer aus nur wenig zu erreichen und wir forschten weiter, um irgendwo eine günstigere Stelle zu finden. Da erblickten wir bei einer Biegung des Weges einen Kahn mit zwei Insassen auf der Wiese. Wir näherten uns der Stelle, winkten und wurden aufgenommen. Wir waren einigermassen neugierig zu erfahren, was die beiden Insassen eigentlich auf der überschwemmten Wiese zu suchen hatten; — nun sie suchten resp. fischten Deil. Elpenor Raupen, die in grosser Anzahl auf dem Wasser schwammen d. h. trieben. Wie wir, so waren auch die jungen Leute (Seminaristen) verwundert über die unerwartete Concurrenz, doch vertrugen wir uns sehr gut. Ich begnügte mich gern mit einigen wenigen Elpenor-Raupen, die fast ausgewachsen und in braunen und grünen Exemplaren vorhanden waren, hauptsächlich um zu verfolgen, welchen Einfluss das Wasserbad wohl auf die Raupen ausüben würde. Die Raupen trieben lang ausgestreckt und regungslos auf dem bewegten Wasser umher. Wir fischten sie mit der Hand heraus und legten sie offen ins Boot, wo sie unbeweglich liegen blieben. Doch that die Augustsonne bald ihre Schuldigkeit; die Raupen wurden lebendig und gaben später normale Schmetterlinge. Aber nicht nur Elpenor-Raupen gab es da. An den Rändern der Wiese namentlich überragten zahlreiche Grasstengel das Wasser um 1—5 Zoll. Diese sassen nun buchstäblich voll von Insekten aller Art. Von Käfern waren besonders zahlreich: Staphyl. Caesareus, Hippodamia 13 punctata, viele Curculionen, Chrysomelinen etc., ausserdem krönten jeden Stengel einige Bären-Raupen und zwar fast ausschliesslich: Spilosoma Lubricipeda, Menthastri und Urticae. Leider hatte ich keine Ahnung von der grossen Ausbeute, die hier zu machen gewesen wäre, hatte nur einen kurzen Spaziergang beabsichtigt und war in Folge dessen mangelhaft ausgerüstet. Die Raupen mussten in eine grosse Papierdüte wandern. Ausserdem hatte ich ein kleines Glas vorher im nahen Wirthshaus mit — Arac füllen lassen, der demnach, da er wohl mehr zu „Be-“ als Ersaufungszwecken bestimmt sein mochte, seinen Beruf entschieden verfehlt hatte, auch stand mir ja der Kahn nicht zu beliebiger Verfügung, sonst hätte sich wohl noch manches gute Thier, besonders unter den Käfern erbeuten lassen. Mit vorstehend Gesagtem ist aber noch keineswegs der Beweis geliefert, dass Raupen schwimmen können. Und dennoch giebt es Raupen, die dies thatsächlich können.

In Süd-Amerika nämlich leben einige Bären-Raupenarten (Genus Palustra) ausschliesslich im Wasser, nehmen ihr Futter nur unterhalb des Wassers zu sich und schwimmen auf und unter dem Wasser äusserst lebhaft umher. Nur zum Zwecke der Verwandlung verlassen sie das nasse Element. Die eigenthümliche Lebensweise dieser „Wasserratten“ ist vom Prof. Dr. C. Berg in Buenos Aires genau beobachtet worden, auch sind von demselben Zuchtversuche, die nur in Aquarien mit fliessendem Wasser gelingen, mit Erfolg gemacht.

Kleine Mittheilungen.

Hat Vanessa Turcica Artenberechtigung und durch welche charakteristischen Unterscheidungs-Merkmale ist diese Form von Vanessa Urticae verschieden?

Wodurch unterscheidet sich die Aberatio Hepialus Gallicus von Hepialus Velleda?

Ein Mitglied.

Vereinsangelegenheiten.

Neue Mitglieder.

No. 637. Herr Hermann Rangnow, Berlin, Fennstr. 17.
No. 638. Herr Eugen Dreher, Techniker, Stuttgart, Uhlandstrasse 18.
No. 639. Herr H. Peusens, Wiesbaden, Friedrichstr. 33.
No. 640. Herr Jean Müller, Offenbach a. M., Ludwigstrasse 21.
No. 641. Herr F. W. Urich, Collège internationale à Morillon p. Genf (Schweiz).
No. 642. Herr Clemens Paetz, Klein-Zschachwitz p. Laubegast.
No. 643. Herr Carl Frey, Juwelier, Freudenstadt, Württemberg.
No. 644. Herr Paul Auras, Lehrer in Gross-Peterwitz, Kreis Trebnitz.
No. 645. Herr L. Franz, Landesbankbeamter, Wiesbaden.
No. 646. Herr Rektor Grützner, Falkenberg O.-S.
No. 647. Herr H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.
No. 648. Herr M. Härling, Potsdam, Charlottenstr. 58.
No. 649. Herr Ernst Geilenkeuser, Elberfeld.

Berichtigungen für das Mitglieder-Verzeichniss.

Mitglied 628 (Köhler) Cöln, Paulstr. 34, nicht 36.
„ 500 (Trobitius) Göttingen, Albani-Kirchhof 7.
„ 618 (Riedel) Bezeichnung Schriftsteller ist, weil irrthümlich, zu streichen, Wohnung: Cöslinerstrasse.
„ 354 (Leist) jetzt Altenburg, Eliesenstrasse.
„ 28 (Sievers) Lehrer in Schlagsdorf b. Petersdorf auf Fehmarn.

Quittungen.

Bis zum 8. April gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 von No. 105. 349 und 425 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1887 bis 31. März 1888 von No. 484 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1888 von No. 484. 575 (fehlen 50 Pf.) 577 gut 67 Pf.) 565. 588 und 636 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 2. 4. 7. 20. 34. 42. 54. 62. 72. 74. 87. 94. 98. 105. 110. 115. 116. 125. 136. 156. 162. 170. 178. 182. 200. 218. 220. 229. 238. 246. 248. 252. 254. 255. 273. 276. 280. 286. 307. 310. 318. 325. 330. 347. 350. 356. 371. 379. 393. 418. 435. 446. 449. 450. 452. 455. 462. 467 (gut 1 M.) 470. 471. 472. 480. 483. 485. 498. 499. 500. 507. 508. 510. 520. 533. 537. 549. 554. 582. 591. 598. 625. 630. 634. 640. 3. 142. 157. 102. 465. 572. 557. 637. (gut 80 Pf.) 622. 638. 641 und 642 (gut 75 Pf.) je 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 596. 599. 625. 630. 634. 636. 640. 641. 642. 622. 637. 638 und 627 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 4. 34. 54. 62. 72. 87. 94. 105. 116. 162. 170. 178. 238. 248. 273. 276. 280. 318. 325. 349. 356. 378. 393. 455. 465. 467. 485. 498. 499. 507. 520. 521. 552. 554. 596. 599. 625. 630. 634. 636. 142. 572. 157. 641. 642. 627. 465 637. 638 je 20 Pf. Von No. 7. 350. 371. 418. 435. 480 und 640 je 30 Pf. Von No. 220. 229. 255. 310. 379. 449. 484. 557 und 537 je 40 Pf. Von No. 20. 115. 200. 286. 330. 347. 470 und 471 je 50 Pf.

§ 3, Absatz 3 des Vereins-Statuts bestimmt: „Der Jahresbeitrag ist in der ersten Hälfte des April, mit welchem Monate das Vereinsjahr beginnt, einzusenden.“ Ferner heisst es zum Schluss des § 8: „Die Mitgliedschaft gilt als erloschen, wenn den im § 3 angeführten Bedingungen nicht genügt wird.“

Diejenigen Herren, welche in der letzten Zeit ihren vollen Beitrag für das gegenwärtige Vereinsjahr entrichtet haben, erhalten mit der heutigen Nummer ihre neue Mitgliedskarte. Zugleich werden die Herren, welche erst ihren halben Beitrag einsendeten, ersucht, das Fehlende nachzuholen.

Noch sei die Bitte gestattet, die Einsendung der Beträge in Briefmarken möglichst zu beschränken.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Räthsel von Mitglied 579.

„Was ungekocht und ungebraten,
Was ungebildet, ungerathen,
Was ungehobelt, unbehauen,
Und nie beliebt bei zarten Frauen,
Das nennst Du so, — vergiss das nicht, —
Wie man die erste Silbe spricht.“

Die beiden Ersten, wohl gestellt,
Beherrschten einst die halbe Welt;
Sie schaun noch heut mit stolzem Blick
In's graue Alterthum zurück;
Und heut noch strahlt in hehrer Pracht
Der beiden Silben Glanz und Macht.

Bezeichnest Du die letzten Zwei
Mit reinem Deutsch, nennst Du sie „neu.“
Die Endung zeigt den zweiten Fall,
Den „Genitivus“ allzumal;
Dieweil es so der Sprache Brauch.
Ich glaube wohl, Du weisst das auch.

„Das Ganze, das der Silben viere,
Bezeichnet drei sehr seltne Thiere;
Zwei fliegen tags, und eins bei Nacht,
Hierauf gieb ganz besonders Acht.“

Der Dichter erhielt als Prämie 1 Harp. Bicuspis (Geschenk des Herrn Dr. Standfuss).

Prämie für Räthsellösung: 1 Smerinthus Kindermanni (Werth 25 M.) Geschenk der Herren Dr. Staudinger und Bang-Haas.

Lösungen bis 24. April erbeten.

Richtige Auflösungen des Räthsels aus No. 1 mit „Quittenvogel“ sandten ein Mitglied No. 94. 76. 86. 95. 44. 162. 200. 292. 343. 465. 518. 574. 576. 545. 598. 591. 554.

Den Preis erhielt Herr Kuhn (343).

H. Redlich.

Briefkasten.

Herrn L. (76) u. Gr. Guthaben reicht bis 31. März d. J. Für das neue Vereinsjahr würde sonach wieder zu zahlen sein.

Herrn L. in Ch. In No. 1 ist ja deutlich gesagt, dass Anzeigen aller Mitglieder im „Offertenblatte“ kostenlos aufgenommen werden.

Herrn R. in S. Der Betreffende ist nicht Mitglied. Das von demselben beliebte Verfahren ist nicht schön und hätten dem Herrn, wenn er nicht einmal 14 Tage Credit geben konnte, jedenfalls noch andere Wege offen gestanden als Anzeige an Ihre Behörde.

Inserate.

Die Versendung meines seit Jahren bestens bewährten Köders für den Nachtfang hat begonnen, à Blechdose 60 Pf. excl. Porto. **H. Redlich** — Guben.

Habe abzugeben
Deilephila Osiris, M. 25 M., W. 35 M.
W. Maus, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 2.

Versicolora-Eier
hat gegen baar — 100 Stück 2 Mark — abzugeben
Eduard Blaeser, Landeshut i. Schl.

50 Stück mikroskop. Objecte
(ganze Insekten), elegant präparirt, verkauft einschliesslich Kästen für M. 15.
Harrach, Zoologe, Berlin,
Markusstrasse 28.

Eier von Cat. Fraxini
offerirt im Tausch, sowie gegen baar, Dtzd. 30 Pf., 100 Stück 2,30 M.
Carl Thalemann, Gera, Neuestr. 25.
Mitglied 320.

Melöe
der ganzen Welt sucht zu kaufen oder zu tauschen
K. Escherich, Regensburg J. 35½.

Eier zur Zucht
von den Exoten: Cecropia u. Pernyi, Dtzd. 18 Pf., später auch von Cynthia und Pyri giebt im Tausch gegen Eier besserer Europäer ab. **Fr. Krehahn**, Apolda.
Mitglied 477.

Berge's Schmetterlingsbuch,
5. Auflage, ist antiquarisch für den festen Preis von 12 M. baar, wofür ich auch bessere europäische Lepidopteren nehme, zu verkaufen. **R. Werner**, Liegnitz,
Victoriastr. 10. Mitglied 232.

Eier von Nubeculosus, Dtzd. 40 Pf.,
Raupen von Villica, Dtzd. 60 Pf.,
hat abzugeben
Carl Fritsche, Taucha b. Leipzig.

Einige sauber gearbeitete kleine Kästchen zum Versenden von Faltern hat billig abzugeben **A. Grüssbach**, Schreiberhau.

Eier von Spil. Luctuosa,
Dtzd. 1,20 M. franco. Gern im Tausch gegen bessere Arten.
E. Trobitius, Göttingen,
Albani-Kirchhof 7.

Eier von Spilosoma Menthastri
abzugeben, à Dtzd. 10 Pf.
Mitglied 522.

Puppen: von Cuc. Argentea, Abrotani, Tanaceti, Umbratica, Lactucae, Chamomillae, und Raupen von M. Tincta suche je 12 St. zu kaufen. **E. Hacke**, z. Z. Vechta.

Eier von Sp. Zatima,
50 Stück für 2,10 M. incl. Porto.
Dr. Trutzer, Zweibrücken, Bayern.

Gut überwinterte Raupen von **Habrynt. Scita**, à Dutzend 4 Mark.
Ralle, Zittau. Mitgl. 23.

Hoffmann's
Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren,** in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch

präparirte Raupen, lebende Puppen,

Fang-Utensilien, Bücher etc,

steht Reflectanten zur Disposition.

Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**

Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.

Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.

Auch seltene exot. **Conchylien** vorräthig.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Reichhaltige Coleopterenliste
für Kauf und Tausch versendet gratis und franco

Robert Schreitter, Graz,
Postgasse 3.

Für Anfänger.
Zur Completirung der Sammlung.

Plectes Creutzeri, Platychrus Irregularis, Carabus Ulrichi, C. Catenatus, Nebria, Dahli, Elaphrus Ulrichi, Bembidion Nitidulum, B. Ustulatum, B. Biguttatum, Adialampus Laevigatus, A. Planus, Loricera Pilicornis, Licinus Agricola, L. Granulatus, Anisodactylus var. Spurcaticornis, Bradycellus Verbasci, Stenolophus Exiguus, St. Meridianus, Zabrus Incrassatus, Pterostichus Findeli, Adelosia Macra, Poecilus Koyi, Amara Spectabilis, Abax Beckenhaupti, Ditiscus Latissimus.

Vorstehende 25 meist seltene Arten (alle frisch und tadellos) gebe ab statt des Katalogpreises (nach Reitter) 5,50 M. für 3,75 M.

Alle angef. Arten sind in grosser Anzahl vorräthig. Füge jeder Sendung einige Gratis-Exemplare bei. Offerten erbittet

E. Schroeder, Hellenthal,
Bez. Aachen. M. 323.

Puppen von Saturnia Pyri, Raupen von Grapholitha Corollana und Phoxopterix Comptana gebe ab, auch tauschweise gegen Micros oder richtig bestimmte Coleophoren-Säcke, ausserdem biete diverse Micro-Lepidopteren zum Tausch an.

C. Schmidt, Siegersdorf.
Mitglied 81.

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend, Prospekt gratis, **G. Zechmeyer,** Nürnberg.

Ich werde im Laufe des Sommers voraussichtlich noch folgende Eier im Tausche für anderes lepidopterologisches Material abgeben können und zwar von S. Pyri, Act. Luna, Tel. Polyphemus, Sam. Promethea, Hyp. Io und vielleicht Eacl. Imperialis. Reflectanten hierauf wollen gefälligst mir mittheilen, was sie mir hierfür im Tausche abgeben können. Nehme im Tausche je 400 Stück Eier von Pernyi und Cynthia.

Cornelius Piso, Bustyahaza,
k. ung. Förster. M. 82.

Habe abzugeben

Raupen: B. Quercus, Catax, St. 10 Pf., A. Crataegi, St. 5 Pf., P. Pf. Chrysorrhoea, Gelege, St. 50 Pf.

Eier: Not. Chaonia, Dtzd. 30 Pf., E. Versicolora, Dtzd. 40 Pf., S. Carpini, Dtzd. 15 Pf. **Carl Kelecsényi,** Tavarnok, Ungarn, via N. Tapolesán. M. 97.

Erwachsene Raupen von **Plusia Ain.** Gegen Ende April und im Mai würde ich einen Theil gut behandelter Thiere davon abgeben können, 2 Stück 4 M. 50 Pf. Porto extra.

Zu derselben Zeit — Eier von En. Versicolora von im Freien gezogenen Exemplaren, 100 St. 2 M. Versand gegen Nachnahme oder vorh. Einsendung des Betrages. Wo bei den Raupen Zusendung als Muster gew. wird, bitte um Einsendung des Kästchens.

Theod. Teicher,
Landeshut in Schlesien.

Möchte Hofmann's Schmetterlinge Europas, schön in 2 Bänden gebunden, ganz neu, dann Dr. J. Katters Entomologische Nachrichten, Jahrgang II. u. IV., und H. v. Heinemann, Die Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz, mit Bestimmungstabellen, für deutsche Grossschmetterlinge umtauschen.

Angebote in Markwerthe nach Staudinger's Catalog bitte an **J. Sukup,** Napagedl in Mähren zu richten.

Machaon v. Hippocrates ist infolge der starken Nachfrage bereits vergriffen, dagegen sind die in letzter No. gen. Arten (Xuthus, Sagana, Ella, Charonia) zu den beigesetzten Spottpreisen noch zu haben.

Alexander Bau, Naturalienhändler,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Offerire gegen baar

(Verpackung und Porto 20 Pf.) soweit der Vorrath reicht, **Puppen** von P. Machaon, à Dtzd. 1 M., Sph. Ligustri 1,50 M., **Puppen im Freien** gesammelt von Smer. Populi 1,20 M., S. Tiliae 2 M., Troch. Apiformis 50 Pf. Desgleichen verschied. kleine Puppen, in der Erde gesammelt, von mir aber noch nicht gekannt, à Dtzd. 50 Pf. **Raupen** v. G. Rubi 60 Pf. **Eier** von Lip. Dispar, à Dtzd. 10 Pf.

C. Sachon, Friedland, Bez. Oppeln.
Mitglied 609.

Offerire folgende Macros im Tausch gegen bessere Europäer oder zu halben Staudinger-Preisen: Podalirius, Achine, Tyndarus, Convolvuli, Elpenor, Sororcula, Lutarelia, Deplana, Plumbeola, Versicolora W., Palpina M., Anastomosis, Caeruleocephala, Flavicornis, Cucubali, Pisi, Gothica, Simulans, Furcifera, Satellitia, L album, Testacea, Leporina, Parthenias, Sambucaria, Prasinaria, Viridata, Fuscantaria, Autumnaria, Evonymaria, Macularia, Aurantiaria, Betularius, Prunaria, Brunneata, Pedaria, Dilucidaria, Variata, Vespertaria, Viridaria, Crataegata, Sordidata, Punctularia.

R. Werner, Liegnitz, Victoriastr. 10.
Mitglied 232.

Aus Texas.

Bin ermächtigt, den noch vorhandenen Rest an Puppen und ungesp. Faltern zu noch mehr ermässigten Preisen abzugeben. Puppen: Pt. Clarkiae, à 50 Pf., Dat. Ministra 15 Pf., Al. Gaurae 10 Pf., Dr. Rubicunda 20 Pf., Hyp. Io. à 40 Pf., bei Abnahme eines Dutzend von jeder Art noch billiger. **Ungespannte Falter äusserst billig.** **H. Redlich**—Guben.

Offerire

gesiebte Pflanzentheile

aus dem Ufer eines Landsees in der Umgegend Kopenhagens. Das Gesiebe ist ausserordentlich reichhaltig an lebenden Coleopteren, (enthält wahrscheinlich 1—200 Arten in mehreren Tausend Exemplaren), so dass sich sicher mehrere gute Arten darunter finden lassen.

Preis pro Kilogramm 2 Mark,

unter 2 Kilogr. wird nicht abgegeben. Emballage gratis, Porto kostet 1 M. Versand gegen Nachnahme oder Vorauseinsendung des Betrages. Nehme event. auch präpar. Insekten (bes. Lepidopteren) in Tausch.

H. P. Duurloo, Valby
bei Kopenhagen.

Zu verkaufen oder im Tausch gegen Lepidopteren, Coleopteren und Briefmarken:

Zeitschrift: „Der Sammler" (München), Jahrgang 1881/84.
„ „Isis" von Dr. Karl Russ, Jahrgang 1884.
„ „Ornithologisches Centralblatt," Jahrg. 1882.

Ralle, Zittau in Sachsen, Neustadt 44.
Mitglied 23.

Von im Freien in Copula gefundenen Biston Lapponarius giebt Eier davon ab, das Dtzd. 2 Mark incl. 10 Pf. Porto, gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Futterpflanze Lärche. (Pinus Larix.)

W. Auras, Mitglied 634.
Güttmannsdorf b. Reichenbach i. Schl.

Gesucht

eine Verbindung in der Schweiz zum Bezug von Vogeleiern der ganzen Schweizer Fauna, insbesondere Tychodr. Muraria, Fring. Nivalis, Accentor Alpinus, Pyrrhocorax Graculus et Alpinus etc. etc.

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M.,
Rhönstr. 47. Mitgl. 335.

Raupen von Arctia Villica und Aulica,

p. Dtzd. 50 Pf. Für Verpackung und Porto 30 Pf.

H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13.

Suche zu kaufen einen Raupenpräparir-Apparat. — Abzugeben habe: Puppen von Retina Resinana, Dtzd. 60 Pf. excl. Porto. Bestellungen auf Eier von Plat. Cecropia und Att. Promethea nehme schon jetzt entgegen. **Brasilianische Vogelbälge** sehr sauber präparirt, billig, auch einzeln, im Tausch gegen entomol. Zuchtmaterial.

E. Leist, Altenburg i. S./A.,
Mitgl. 354. Elisenstrasse 42.

Soeben lief die erste Sendung von unserm Sammler im Innern Paraguays ein.

Dieselbe scheint mehr oder weniger alle Insektenordnungen zu umfassen und ist besonders reich an **farbenprächtigen Lepidopteren.**

Infolge der bescheidenen Anforderungen des Sammlers werde den ganzen Inhalt an die Herren Mitglieder **zu sehr günstigen Bedingungen** abgeben können. Näheres in nächster Nummer.

H. Redlich.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomologischen Vereins, H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.
Druck: M. Euchler, Guben.

1. Mai 1888. No. 3. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Ueber den Fang und die Präparation der Fliegen. — Ueber den Fang von Ameisengästen etc. — Vereinsangelegenheiten. — Kleine Mittheilungen. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28., für das „Offertenblatt“ bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Ueber den Fang und die Präparation der Fliegen.

Schluss.

Zweiflügler sind auch aus den früheren Schöpfungsperioden schon bekannt, namentlich hat man im Bernstein viele Fliegen, vorzüglich Mücken aus der Tertiärperiode entdeckt und circa 700 derselben auch richtig bestimmt.

Die Zahl der Fliegen lässt sich, da ihnen noch so wenig Aufmerksamkeit, namentlich in aussereuropäischen Ländern geschenkt worden ist, kaum schätzen, auch dürfte sie von den Aderflüglern sehr übertroffen werden.

Fliegen kann man das ganze Jahr hindurch und auch an allen Orten sammeln; ist der Sommer mit seiner reichen Beute vorüber, so bieten im Winter Stall und Stube dem eifrigen Fliegenfänger oft ein ergiebiges Fanggebiet dar, und während es draussen stürmt und tobt, und die schaffensfrohe Mutter Erde sich mit dem weissen Leichentuche des Winters bedeckt hat, kann der Dipterologe an seinem Stubenfenster seine Fliegen fangen und zwar nicht blos die zudringliche Stubenfliege (Musca domestica), sondern manche andere, oft seltene Art.

Selbstverständlich bieten sonnige, blumenreiche Wiesen und Waldränder, die Ufer der Bäche und Flüsse mit ihren klappernden Mühlen und stauenden Wehren die reichste Ausbeute. Doch nicht nur in den tiefen, heissen Thälern, sondern selbst auf den höchsten Berggipfeln und sogar auf den Zinnen der dort erbauten Aussichtsthürme schwärmt und schwirrt, summt und brummt das lustige Fliegenvölklein munter umher, und gerade hier findet der Fliegenfreund, wenn er zur rechten Tages- und Jahreszeit kommt, bisweilen einige der sonst sehr selten anzutreffenden Oestriden Arten, welche hier sich gleichsam rendez-vous geben, um ihren Hochzeitsflug zu halten, wie ich dies selbst auf dem Schneekopfsthurm beobachtet und demnächst bei Beschreibung einiger von mir erbeuteten Oestriden Arten ausführlicher zu schildern gedenke.

An Excrementen und Aas wirst Du lieber Leser fast immer die Fleischfliegen (Sarcophaga) und Mistfliegen (Borborus) Arten finden. Auf Chausseen und Viehweiden erscheinen Dir, bald summend in der Luft, bald ruhend an Bäumen die Plagegeister der armen Ein- und Zweihufer, und leider auch der Menschen, die Bremen- (Tabanus) Arten; auf Wegen, Strassen und dürren Haiden vertanzen ihr Leben die Empiden; im ersten Frühjahr erblickst Du bald pfeilschnell fliegend, bald blumensaugend die schöne Mohrenfliege (Anthrax). Eine ganz besondere Anziehungskraft übt auf viele Fliegenarten der ausfliessende Saft wunder Bäume aus; auf Holzschlägen und an Baumstämmen namentlich sandiger Gegenden wirst Du nicht vergeblich auf die schönen grossen Mordfliegen Laphria und Asilus Arten und Schlankfliegen (Leptogaster) fahnden, welche auf Beute lauernd an einem der Färbung ihres Kleides entsprechenden Plätzchen ruhig dasitzen, indem sie sich dabei mit halber Wendung des Leibes stets der Sonne zudrehen; ich besitze in meiner Sammlung eine schöne Laphria gilva, welche selbst im Tode ihre Beute, einen Aphodius fimetarius nicht fahren liess. Auf Gebüschen überrascht man nicht selten sich sonnend die schönen Dornenfliegen und Haarmücken Bibioniden, auf Blumen die Federfliegen, Volucella, Dickkopffliegen (Conops und Myopa) sowie das zahlreiche Heer der über Blumen oft rüttelnden und blitzschnell fliegenden Syrphus und Bombylius Fliegen. Und an Bächen und Flüssen, über deren Wasserfläche so oft die lustigen Tanzfliegen (Hilara Arten) ihre munteren Reigen in grossen Schaaren aufführen, wirst Du nicht vergeblich nach den langbeinigen Schnaken (Tipuliden) suchen. Genug, aller Orten erscheinen und sich ihres kurzen Daseins freuend in grosser Mannigfaltigkeit: die Fliegen.

Zum Fang der Fliegen geeignet sind besonders warme Tage, namentlich nach vorausgegangenem Regen oder auch recht schwüle Tage, wenn drohende Gewitter am Himmel stehen. Um die Fliegen zu erbeuten, ist ein 1 Fuss im Durchmesser haltendes Garnnetz erforderlich, da einige Arten aber, wenn das Netz über

sie gestülpt ist, auf dem Boden sitzen bleiben, so muss man genau nachsehen, dass sie nicht wieder entwischen. Grössere Arten werden ähnlich wie die Falter sofort angesteckt, aber nicht durch die Mitte des Thorax, sondern durch die rechte Seite desselben, weil sonst leicht die zur Bestimmung oft nöthige Zeichnung und Behaarung zerstört wird.

Zur Tödtung der Fliegen genügt ein Stich in die Brust derselben mit einer in Tabakssaft (Nikotin) getauchten feinen Stahlfeder. Oder man befestigt in der Sammelschachtel, welche selbstverständlich gut schliessen muss, einen Schwamm, den man nach Bedarf mit Benzin oder Schwefeläther tränkt.

Kleinere Arten bringt man am besten l e b e n d mit nach Hause, weil sie sonst leicht eintrocknen und dann nicht mehr gut präparirt werden können. Zu diesem Zwecke führt man ein oder besser mehrere Käfergläser mit weitem Halse bei sich, in deren grossen Stöpsel eine kleine Glasröhre eingelassen ist, die ungefähr den Durchmesser einer starken Federpose enthält. Diese Glasröhre wird oben wiederum mit einem kleinen Stöpsel geschlossen. Damit aber letzterer nicht leicht verloren werden kann, ist er mit einem Faden an den Hals des Insektenglases befestigt. Durch diese Glasröhre lässt man die gefangenen kleinen Fliegen in das Käferglas hineinspazieren, in welches man jedoch einige Streifen Löschpapier legen muss, welches den Fliegen theils zum Anhalten und gegenseitigen Ausweichen dient, theils auch die entstehende Feuchtigkeit aufsaugt. Von der Excursion zurückgekehrt, legt man in die Glasröhre einen Pfropfen mit einigen Tropfen Schwefeläther getränkter Watte, wodurch nach Verschluss des Glases die kleinen Fliegen sofort getötet werden.

Was die Präparation anbelangt, so dürfen die Fliegen nie nach Art der Schmetterlinge ausgespannt werden, sondern es genügt, die Füsse, sowie den Saugrüssel sorgfältig vom Leibe abzurichten, um die Bestimmung zu erleichtern, auch sucht man dem im Tode meist abwärts gerichteten Leibe der Fliegen eine horizontale Richtung zu geben durch ein an die Nadel gestecktes und unter den Leib geschobenes Stückchen stärkeren Papieres, welches man, nachdem die Fliegen trocken geworden sind, leicht wieder entfernen kann.

Kleinere Fliegen darf man nicht aufkleben, weil sie sonst schwer zu bestimmen sind, sondern muss sie an Silber- oder Eisendraht aufspiessen und auf Hollundermark stecken. Die Präparation der langbeinigen Tipuliden erfordert ein besonderes Verfahren. Damit diese Fliegen nicht zu viel Platz in der Sammlung einnehmen und ihre dünnen Stelzenbeine nicht zu leicht abbrechen, schiebt man dieselben auf einem an der Nadel angesteckten viereckigen oder runden Papierstückchen eng zusammen und übereinander.

Sehr rathsam ist es endlich, unter jeder Fliege ein kleines Zettelchen mit Angabe von Ort und Datum des Fanges anzubringen. K r i e g h o f f.

Ueber den Fang von Ameisengästen und deren Vorkommen bei den verschiedenen Ameisenarten.

Von M. Harrach in Berlin.

Von Jahr zu Jahr steigt die Anzahl der Entomologen, welche sich mit ganz besonderer Vorliebe dem wissenschaftlichen Studium der hochinteressanten und dabei meist sehr seltenen Myrmecophilen hingeben. Wenn ich in nachstehendem Thema das Aufsuchen der Ameisengäste etwas näher beleuchte, so will ich dies auch nur vom wissenschaftlichen Standpunkte aus aufgefasst wissen und nicht dem rohen Vandalismus das Wort sprechen. Denn empörend und ungesetzlich ist nun ein für alle Mal die Zerstörung und unnöthige Beunruhigung der Ameisenkolonien aus blossem Muthwillen, umsomehr als man, ohne diesen nützlichen Thierchen Abbruch zu thun, den Fang der Ameisenfreunde doch einträglich betreiben kann.

Da in dem Thema jedoch auch dem in die Käferkunde weniger Eingeweihten Rechnung getragen werden soll, so wollen wir erst einmal zusehen, was denn die „Ameisenfreunde“ eigentlich sind.

Bei den zur Ordnung der Aderflügler (Hymenoptera) gehörigen Ameisen (Formicidae) leben eine ganze Menge Insekten aus andern Ordnungen und zwar stellen von diesen wieder die Wanzen (Hemiptera) und die Käfer (Coleoptera) die meisten Vertreter. Die Käfer sind am zahlreichsten vorhanden. Solche Thiere nun, welche friedlich mit den Ameisen in deren Colonien zusammen leben, bezeichnet man mit dem Namen „Ameisengäste, Ameisenfreunde, Inquilinen oder Myrmecophilen.“ Nun giebt es eine ganze Menge Käfer, deren Leben mit dem der Ameisen innig verknüpft ist, welche auf die Pflege der Ameisen angewiesen sind und zugrunde gehen, wenn man den Ameisen ihre Daseinsbedingungen abschneidet. Wieder andere Käfer suchen nur die Gesellschaft oder Nähe dieser emsigen Aderflügler auf, ohne gerade von ihnen abhängig zu sein.

Weiss man, dass sehr viele Ameisenarten den Muschelkalk ganz besonders bevorzugen, so sind mit diesem Fingerzeige auch die Hauptörtlickeiten angedeutet, wo die Nachsuche auf Ameisenfreunde mit Aussicht auf Erfolg betrieben werden kann, obgleich damit durchaus nicht gesagt sein soll, dass deshalb Myrmecophile auf anderen Bodenarten nicht vorkommen.

Waldmassen, mit Laub- und Nadelholz gemischt, sind gleichfalls beliebte Ansiedlungsplätze für Ameisen, namentlich für die grosse rothe Waldameise (Formica rufa, L), bei welcher auch die meisten Myrmecophilen hausen. Hingegen sind Ameisenhaufen, welche inmitten dichter Wälder sich befinden, niemals so reich an Gästen als solche, welche in der Nähe von Wegen, Gräben, an lichten Waldabhängen u. s. w. zu finden sind.

Zum Erbeuten der Myrmecophilen bedient man sich des bekannten Käfersammelsiebs. Wollte man jedoch das über den Ameisenhaufen aufgethürmte Genist handvollweise hinwegnehmen, um es in dem Fangapparat auszusieben, so würde man fast nichts erbeuten. Denn wer hat nicht schon einmal einen Ameisenhaufen durchstöbert und gesehen, welche Aufregung dann unter den Bewohnern herrscht? Diese Unruhe überträgt sich sofort auf die Myrmecophilen, welche sich schleunigst in die untersten Gänge der Colonie flüchten und sobald nicht wieder zum Vorschein kommen. Man muss daher einen entsprechend grossen Sack mit auf diese Käferjagd nehmen, in welchen man mit möglichster Eile den ganzen Genisthaufen mit den Händen einscharrt.

Das Aussieben selbst und das Fangen der Myrmecophilen geschieht am besten an Ort und Stelle, weil dann das Ganze noch frisch bleibt und die mitergriffenen Ameisen wieder zu ihrer Colonie eilen können. Zu Hause lohnt es höchstens, schon mehrfach Ausgesiebtes zu untersuchen, doch muss man sich vor dem Trockenwerden hüten, weil die kleineren Myrmecophilen dann auch leicht eingehen und unsichtbar werden.

Durch Auslegen von flachen Steinen nach der Sonnenseite zu kann man sogar die Anzahl der Ameisenkolonien noch vermehren und dadurch dem Forste selbst nützlich werden. Je mehr Ameisenniststätten aber vorhanden sind, desto zahlreicher stellen sich auch die Myrmecophilen ein. Zu diesen zählen sehr viele kleine Käfer, namentlich aus den Familien der

Kurzflügler (Staphylinidae), Stutzkäfer (Histeridae) und Keulenkäfer (Clavigeridae).

Die günstigste Zeit, die Ameisenhaufen auf die sie beherbergenden Inquilinen zu untersuchen, dürften die Monate März und April sein. Von da an lässt man die durchmusterten Colonien in Ruhe bis zum Herbst, wo man wieder einmal sieben kann. Dem Fange von Ameisengästen entschieden ungünstig sind starker Frost und regnerische Tage.

Die Ameisenarten Myrmica laevinodis Nyl, Tapinoma erraticum L. u. Tetramorium caespitum L. beherbergen die wenigsten Gäste; hingegen sind die Käfer, welche bei ihnen hausen, ausnahmslos höchst seltene Thierchen. Myrmecophile kann man auch dadurch erbeuten, dass man in der Nähe der Ameisenhaufen grosse, platte, etwas hohl liegende Steine auslegt. Diese bieten den Ameisengästen sehr willkommene Verstecke; man lasse sich Zeit und Mühe nicht verdriessen und sehe des Tags, wenn angängig, mehreremal nach, ob sich Käfer unter den Steinen versteckt vorfinden. Beim Umwenden dieser Steine sind oft sehr interessante Myrmecophile Arten zu erbeuten, namentlich ergiebig ist diese Fangweise bei Ameisennestern, welche in Baumstämmen angelegt werden, z. B. bei der russfarbenen Ameise (Formica fuliginosa.)

Auch ist das Wegschälen von Rinden und Moos von Bäumen, in denen Ameisen hausen, Erfolg versprechend. Die Formica timida, Först, z. B. nistet in alten Baumstämmen, besonders Eichen. Unter den diese alten Bäume bedeckenden Moosen und Lychenen (Flechten), sowie unter der Rinde trifft man meistens den Ameisen-Tastkäfer (Batrisus formicarius, Aubé).

Hat man einen Stein, unter welchem eine Ameisenkolonie sich angesiedelt hat, umgedreht, so untersuche man erst die Kehrseite des Steines. Hierauf geht es ans Aufsuchen der Ameisengäste, welche allerdings unter der oft zahllosen Menge von Formiciden schwierig zu bemerken sind, umsomehr als sie meist von ganz gleicher Farbe sind, wie ihre Wirthe. Es ist deshalb auch einleuchtend, dass ein oberflächliches Durchsehen der Niststätte ohne Erfolg bleiben muss. Man kniee sich vielmehr vor dem Bau nieder, damit das Auge den Thieren so nahe als nöthig ist, um die meist winzigen Myrmecophilen leichter sehen zu können. Bei der ersten, durch das Aufheben des Steines verursachten Beunruhigung flüchten sich die Käfer in die Gänge der Ameisen, kommen jedoch nach und nach wieder an die Oberfläche.

Auch kann man Tabaksdampf in die Löcher einblasen, was das Wiedererscheinen der Käfer beschleunigt. Sobald man das Einsammeln beendet hat, wird der Stein wieder in seine vorherige Lage gebracht.

Es mögen hier nun die Angaben über die Niststätten der Ameisen folgen und die Käfer aufgeführt werden, welche bei ihnen zu suchen sind:

I. Formica sanguinea, Latr.,
blutrothe Ameise.

Diese Ameise ist in Wäldern, an Wegen und in Gärten, auch auf Mauern, die mit Erde bedeckt sind, anzutreffen. Sie nistet meist in der Erde, unter Steinen, Moos und Rasen; wo diese natürliche Bedeckung fehlt, bedeckt sie es mit kleinen Planzentheilchen, besonders Schuppen von Buchenknospen; auch nistet sie gern in morschen Baumstrünken.

Bei dieser Formicide leben:

1. Dinarda dentata Grav. (schwarzer, gelbröthlich gezeichneter Ameisenräuber) und zwar vom März bis Juli. 2. Lomechusa strumosa F. (Drüsensaumräuber), im April, meist gesellig. Hetaerius sesquicornis Preyssl-ferrugineus Ol-quadratus Kugl. (Ameisenstutzkäfer), im Mai. Emphylus glaber, Gyll-minutus, Brancs (Ameisenknopfkäfer), letzterer soll auch bei Formica congerens Först. vorkommen.

II. Formica rufa L.,
Holzameise, braunrothe Ameise.

Hohe Haufen aus Nadeln über ihren Nestern, kennzeichnen diese in Nadelwäldern lebende Ameise am besten. Sie beherbergt die meisten Myrmecophilen: Thiasophila angulata Er. (Waldameisenkurzkäfer), vom März bis in den Novemher. Dinarda dentata, Grav (schwarzer, gelbröthlich gezeichneter Ameisenräuber), 3. 4. 5. 6. 7.*) Dinarda Maerkelii, Kiesw. 4. 5. Lomechusa strumosa F. (Drüsensaumräuber), 4. meist gesellig. Atemeles paradoxus Grav. (Rasenameisenkurzkäfer), 5. Myrmedonia Haworthi Steph. (Breitameisenkurzkäfer), Myrmedonia humeralis Grav. 4. 5. Oxypoda abdominalis Sahlb. (Laufkurzkäfer). Oxypoda formiceticola Märk. 4. 7. Oxypoda haemorrhoa Sahlb. 4. 5. 6. 7. Homalota parallela Mannerh. (Plattkurzkäferchen). Homalota flavipes Grav. 3. 4. 5. 10. Homalota anceps Er. 3. 4 5. Homalota sodalis Er. 4. 9. Homalota myrmecobia Kr. Quedius brevis Er. (Hainkurzkäfer), 3. 4. 5. Xantholinus punctulatus Payk (Glanzkurzkäfer), 3. 4. Xantholinus atratus Heer. 3. 4. Xantholinus tricolor F. Xantholinus glaber Nord. Leptacinus formicetorum Märk. (Zartkurzkäfer) 4. Scopaeus minutus Er. (Zwergfadenkurzkäferchen) Sunius angustatus Payk. (Fadenkurzkäfer), 3. 4. Stenus aterrimus Er. (Uferspäher), 4. Pselaphus Heisei Hbst. (Tastkäfer), 4. Euplectus Karsteni Reichb. (Gartentastkäfer), 3. Euplectus ambiguus Reichb. Claviger testaceus Preyssl. (Blindkeulenkäfer), hauptsächlich im Mai. Scydmaenus collaris M. K. (Ameisenkäfer), Scydmaenus claviger M. K., 6. Scydmaenus Wetterhali Gyll. 4. Eutheia scydmaenoides Steph. (Grasameisenkäfer), Cephennium thoracicum M. K. (Breithalsameisenkäfer), Cephennium laticolle Aubé. Catops colonoides, Kr. (Moderknopfkäfer), Ptilium canaliculatum Er. (Federknopfkäfer), Ptilium inquilinum Er. P. angustatum Er. Ptenidium formicetorum Kr. (Ameisenfiederchen), Hetaerius sesquicornis Preyssl-ferrugineus Ol-quadratus Kugl. (Ameisenstutzkäfer), im Mai. Dendrophilus punctatus Hbst (Waldameisenstutzkäfer), Dendrophilus pigmaeus L. 3. Saprinus piceus Payk. (Kothstutzkäfer), Saprinus rotundatus Payk. Emphylus glaber Gyll (Ameisenknopfkäfer, Cryptophagus saginatus Str. (Pilzknopfkäfer), Monotoma angusticollis Gyll. (Zwergsaftkäfer), 3. 4. 9. 12. Lathridius angusticollis Humm. (Modersaftkäfer), Corticaria formicetorum Mannerh. (Spannsaftkäfer) Myrmecoxenus subterraneus Chevr. (Ameisensaftkäferchen), das ganze Jahr hindurch.

III. Formica congerens, Först.,

eine der gemeinsten Ameisen, legt ihre Nester in Laub und Nadelwälder, auf Wiesen, an Wegen und Feldern, in Gärten und auf Mauern, die mit Erde bedeckt sind, an. Sie bedeckt ihre Nester mit einem hohen, abgerundeten Haufen kleiner Pflanzentheile, oft auch mit Steinchen und Erdstückchen. Die Haufen erreichen oft einen bedeutenden Umfang und eine bedeutende Höhe, oft aber bleiben sie klein. Häufig findet man 3 bis 4 nahe beisammen.

Bei ihr hausen: Falagria obscura Grav. (Rinnenkurzkäfer) 3. 4. 9. Thiasophila angulata Er. (Waldameisenkurzkäfer), vom 3. bis 10. Dinarda Maerkelii Kiesw. (Zahnkurzkäfer) 4. 5. Lomechusa strumosa F. (Dammkurzkäfer) 4. meist gesellig. Oxypoda praecox Er. (Laufkurzkäfer) Oxypoda formiceticola Märk. 4. 7. Oxypoda haemorrhoa Sahlb. 4. 5. 6. 7. Homalota parallela Mannerh. (Plattkurzkäferchen), Homalota flavipes Grav. Homalota anceps Er. 3. 4. 5. Tachy-

*) Die Zahlen bedeuten die Monate des Vorkommens.

porus hypnorum F. (Fluchtkurzkäfer) 4. Leptacinus formicetorum Märk. (Zartkurzkäfer) 4. Lithocharis melanocephela F. (Steinkurzkäfer) 3. 4. Stenus aterrimus Er. (Uferspäher) 4. Euplectus Schmidti Märk. (Gartentastkäfer) Claviger testaceus Preyssl. (Blindkeulenkäfer) Ptilium inquilinum Er. (Federknopfkäfer), Ptilium suturale Heer. Monotoma angusticollis Gyll. (Zwergsaftkäfer) Myrmecoxenus subterraneus Chevr. (Ameisensaftkäferchen), das ganze Jahr hindurch.

IV. Formica cinerea, Mayr.

Lebt vorzüglich an Fluss- und Bachufern im Gerölle und auf den in der Nähe vorhandenen feuchten Wiesen in Erdbauten.

Bei ihr lebt Hetaerius sesquicornis Preyssl (Ameisenstutzkäfer). (Schluss folgt).

Vereinsangelegenheiten.

Generalversammlung in Breslau.

Programm
und Tagesordnung für den 22. und 23. Mai d. J.
Beginn der Sitzungen am 22. und 23. Mai
10 Uhr Vormittags.
Versammlungslokal: Hôtel zur Stadt Freiburg
am Freiburger Bahnhofe.

Tagesordnung:

Für den 22. Mai.

1. Wahl eines Vereins-Schriftführers.
2. Rechnungslegung durch den Kassirer.
3. Berathung der gestellten Anträge wegen Abänderung des Statuts.

Für den 23. Mai.

Vereinsangelegenheiten.

Für den Nachmittag des ersten Sitzungstages ist der Besuch eines Concertlokales in Aussicht genommen.

Am zweiten Tage Nachmittags 2 Uhr gemeinschaftlicher Besuch des Zoologischen Gartens (mittels Dampfer). Sodann Spaziergang nach dem Scheitniger Park.

Diejenigen Herren, welche bereits am 21. Mai in Breslau anwesend sein werden, wollen sich zu einer gemüthlichen Zusammenkunft Abends 8 Uhr im Hôtel Freiburg einfinden, woselbst ihnen seitens der Breslauer Herren, namentlich hinsichtlich der Wohnungsfrage, bereitwilligst mit Rath und That zu Hilfe gekommen werden wird. Etwaige vorher nöthig werdende Anfragen wird unser Mitglied Herr Jander gern beantworten.

Da ferner alles aufgeboten werden wird, um den Gästen den Aufenthalt in Schlesiens Hauptstadt so angenehm wie möglich zu gestalten, so darf wohl hier der Hoffnung Ausdruck gegeben werden, dass die Herren Mitglieder durch recht rege persönliche Betheiligung ihr Interesse für das Vereinsleben bekunden werden.

Genug der Länder giebt es, in denen unser Verein vertreten ist, dass ein Bericht über die stattgehabte Versammlung mit den Worten beginnen könnte:

Wer zählt die Völker, nennt die Namen,
Die gastlich hier zusammen kamen?

H. Redlich.

Anträge des Vereinsvorsitzenden auf Abänderung des Statuts.

§§ 5, 6 und 8 sollen folgende Fassung erhalten:

§ 5. Das Vereinsorgan ist die im eignen Verlage des Vereins erscheinende «Entomologische Zeitschrift.«

§ 6. Jedes Mitglied erhält die Vereinszeitschrift am 1. und 15. eines jeden Monats portofrei zugesandt und hat Anspruch auf kostenlose Aufnahme seiner entomologischen Anzeigen bis zur Höhe von 100 dreimal gespaltenen Nonpareillezeilen für jedes Vereinsjahr, doch darf der Höchstbetrag einer gebührenfreien Anzeige für eine Nummer 20 Zeilen für gewöhnlich nicht übersteigen; Ueberschreitungen sind für die Zeile mit 5 Pf. vor dem Drucke zu begleichen. Für stehende Anzeigen ist ein Pauschpreis zu entrichten, dessen Höhe von dem Vorsitzenden ermittelt und festgesetzt wird.

§ 8. Zu den Pflichten des Vorstandes gehört es, darüber zu wachen, dass die Interessen und Grundsätze des Vereins von den Mitgliedern gewahrt werden und hat derselbe das Recht, Anträge auf Ausschliessung solcher Mitglieder zu stellen, welche durch ihr Verhalten wiederholt Veranlassung zu begründeten Beschwerden gegeben haben.

Die Prüfung dieser Anträge und die Beschlussfassung darüber steht einem Ehrengerichte zu, welches aus den drei Vorstandspersonen und sechs weiteren, alljährlich durch die Generalversammlung neu zu wählenden, Mitgliedern besteht.

Die Ausschliessung darf nur eintreten, wenn mindestens 6 Mitglieder dafür gestimmt haben. Stellung der Anträge und Abstimmung hat schriftlich zu erfolgen. Ausgeschlossenen Mitgliedern steht ein Anspruch auf Rückzahlung des geleisteten Jahresbeitrages sowie an das etwaige Vereinsvermögen nicht zu; dieselben sollen aber berechtigt sein, bei der nächsten ordentlichen Generalversammlung Berufung gegen den Entscheid des Ehrengerichtes einzulegen.

Begründung.

Die Nothwendigkeit der Abänderungen des § 5 ergiebt sich von selbst aus den jetzigen Verhältnissen des Vereins. Die beantragte Begrenzung des Rechts der freien Insertion in dem Vereinsorgane ist geboten durch die jetzige Mitgliederzahl. Wenn für jedes Mitglied als zuständiges Recht 100 Zeilen für ein Vereinsjahr vorgeschlagen werden, so liegt hierbei nicht die Absicht vor, rücksichtslos nach diesen Festsetzungen zu verfahren, als vielmehr nur das gewiss begründete Bestreben, zu verhindern, dass aus einer wissenschaftlichen Zeitschrift schliesslich ein einfaches Anzeigenblatt werde.

Die Ernennung eines Ehrengerichtes zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen den Mitgliedern und zur Entscheidung darüber, ob eine vom Vorstande beantragte Ausschliessung eines Mitgliedes stattzufunden habe, dürfte der richtige Weg sein, um allen Vereinsangehörigen eine unpartheische Beurtheilung ihrer Angelegenheiten zu sichern.

Ein Bedürfniss für den Vorstand, die Vermittelung dieses Ehrengerichtes in Anspruch zu nehmen, ist, wie ausdrücklich erklärt werden darf, zur Zeit nicht vorhanden; eine derartige Einrichtung dürfte sich aber nicht von der Hand weisen lassen, da die jetzigen Bestimmungen des § 8 für gegebene Fälle werthlos sind.

H. Redlich.

Kleine Mittheilungen.

Caradrina Quadripunctata F. (Cubicularis Bkh.)

Von Prof. Pabst.

Da die Entwickelungsgeschichte der so häufig auftretenden Eule Caradrina Quadripunctata F. noch nicht genügend aufgeklärt ist, so möchte ich genanntes Thier für diesen Sommer der ganz speziellen Beobachtung empfehlen; vielleicht gelingt es, durch Zucht aus Eiern über die Futterpflanzen, resp. Nährstoffe der Raupe Bestimmteres festzustellen. Die Raupe ist bekanntlich rothgrau mit breitem, hellem Rückenstreifen. Dieser wird beiderseits eingefasst von einer schmalen, dunklen Linie; ein gleicher Parallelstreifen verläuft dicht über den Stigmen. Der rundliche, kleine Kopf ist schwarz und glänzend, dahinter hebt sich ein dunkles Nacken-

schildchen ab. Als Futterpflanze wird meist Stellaria media Vill. (Alsine media L.) Hühnerdarm, Mäuseschärpe angegeben, die Raupe ist aber sicher polyphag, und Roessler schliesst aus dem häufigen Auftreten des Schmetterlings vom Juni bis August in unseren Wohnungen, dass die Raupe, die man im Freien an Getreideähren fressend gefunden hat, sich auch, nach Art von Aglossa pinguinalis L., von Abfällen des Mehls und daraus bereiteter Speisen ernähre. Ich trage Bedenken, mich der Vermuthung Roessler's anzuschliessen, und möchte das häufige Vorkommen des Schmetterlings in unseren Wohnungen vielmehr dadurch erklären, dass die einzelnen Individuen der zwei aufeinanderfolgenden Generationen verschiedene Puppenstadien durchmachen, und dass die Eule besonders gern durch die an Sommerabenden geöffnete Fenster nach dem Lichte fliegt, am folgenden Tage dann in den Stuben sitzend angetroffen wird.

Zur Beantwortung der Anfrage.

ad. 1. Nach Staud. Catalog hat V. von Turcica keine Artenberechtigung, sondern ist nur eine »gesättigt rothgelbe Zwischenform« (forma intermedia saturatius fulva).

ad 2. Die Ab. Gallicus (das M.) von Velleda ist durch dunkle, gleichmässige Färbung gekennzeichnet.

A. Reichert.

Anfrage.

Welche Mittel giebt es, um Ameisen von Raupenkästen u. Säcken auf Bäumen fern zu halten, und wie kann man Fledermäuse fangen bez. vertilgen? Um freundliche Mittheilung wird in dieser Zeitung gebeten.

Mitglied 365.

Neue Mitglieder.

No. 650. Herr Joseph Ott, Mies, Böhmen.
No. 651. Herr Emil Tesschau jun., Kaufmann, Lübeck, Breitestrasse 18.
No. 652. Dr. med. Langenau, Sondershausen.
No. 653. Herr Adolf Hofsäss, Graveur, Pforzheim, Gartenstrasse 11.
No. 654. Herr O. Uhlmann, Gastwirth, Gera — Reuss. Lindenthal.
No. 655. Herr G. Tönges, Reallehrer, Offenbach a. M.
No. 656. Herr Rudolf Hansen, St. Petersburg, Provi-antskaja No. 17. Qu. 11, Petersburger Seite.
No. 657. Herr Max Korb, Naturalienhandlg., München.

Berichtigungen für das Mitglieder-Verzeichniss.

Mitglied 57 (Jehn) jetziger Wohnort Langendreer.
„ 535 (Freytag) jetz. Wohnort Grünstadt (Pfalz) Obere Apotheke.

Der Name des Mitgliedes 648 ist nicht wie angegeben Härling, sondern Härting.

Quittungen.

Bis zum 24. April gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 von No. 124. 153 und 439 je 5 M., 343 3 Fl. = 4,80 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 30. September 1888 von No. 366. 453. 548. 575 (nebst 50 Pf. als Rest) und 624 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 6. 13. 17. 29. 38. 49 (gut 1 M.). 50. 64. 76. 79 90. 138. 139. 169. 172. 173. 174. 180. 205. 212. 214. 217. 226. 256. 257. 260. 272. 278. 287. 289. 293. 298. 305. 317. 320. 323. 326. 329. 359. 391. 392. 396. 397. 400. 407. 416. 420. 432. 441. 444. 466. 476. 490. 491. 494. 495. 496. 504. 505. 513. 525. 530. 540. 542. 560. 563. 568. 570. 574. 576. 578. 586. 589. 603. 617. 619. 620. 626. 629. 635. 639. 644. 645. 646. 647. 648. 651. 652. 30. 22. 177. 232. 334. 631. 649. 654. 656 und 655 je 5 M. Von No. 512 4,98 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1888 bis 31. März 1889 von No. 558. 565. 588. 602 und 607 je 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 617. 619. 620. 626. 629. 639. 644. 645. 646. 647. 648. 651. 652. 654. 649. 631. 656 und 655 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 6. 17. 38. 64. 76. 124. 129. 139. 153. 180. 217. 260. 278. 287. 305. 323. 329. 359. 366. 391. 392. 432. 444. 466. 476. 494. 495. 504. 525. 542. 548. 560. 568. 603. 619. 639. 644. 645. 646. 648. 651. 30. 654. 656 und 655 je 20 Pf. Von No. 79. 138. 174. 226. 289 und 400 je 30 Pf. Von No. 172. 173. 298. 407. 530. 22. 546 und 540 je 40 Pf. Von No. 29. 50. 397. 232 und 629 je 50 Pf.

Berichtigung.

In No. 2 muss es unter den Quittungen über den Jahresbeitrag für 1888/89 statt 450 und 452 550 und 552 heissen. Unter den Quittungen über den Betrag für das Mitglieder-Verzeichniss ist No. 465 zweimal aufgeführt. Das zweitemal muss es 565 heissen. Ferner hat nicht No. 642, sondern No. 638 ein Guthaben von 75 Pf. Bei No. 101 hat die Quittung vom 1. Oktober 87 bis 1. Oktober 88 zu lauten.

Da keiner der betreffenden Herren den Irrthum entdeckt zu haben scheint, ergeht wiederholt die dringende Bitte, die Quittungen genau zu verfolgen und etwaige Irrthümer sofort anzuzeigen, um spätere Unannehmlichkeiten zu vermeiden.

Zugleich wird noch einmal in Erinnerung gebracht dass § 3, Absatz 3, des Vereins-Statuts bestimmt: „Der Jahresbeitrag ist in der ersten Hälfte des April, mit welchem Monate das Vereinsjahr beginnt, einzusenden“ und dass es zum Schluss des § 8 heisset: „Die Mitgliedschaft gilt als erloschen, wenn den im § 3 angeführten Bedingungen nicht genügt wird.“

Die Nachsicht, welche der Vorstand in dieser Beziehung bisher hat walten lassen, kann nicht weiter geübt werden. Es giebt noch eine beträchtliche Anzahl Herren, denen im verflossenen Vereinsjahre das Vereins-Organ regelmässig zugesandt worden ist, die aber bis heute ihren doch so geringen Beitrag nicht eingesandt haben. Es kann deshalb denjenigen Mitgliedern, welche den Beitrag für das laufende Vereinsjahr weder gezahlt, noch Stundung nachgesucht haben, die nächste Nummer nicht mehr zugesandt werden.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Briefkasten.

Herrn P. in W. Das scheint ja ein netter Ritter zu sein, dieser Herr U. War früher Mitglied, trat aber „glücklicherweise“ aus, weil ihm unsere „Richtung“ nicht gefiel. Klagen sind schon mehrfach eingelaufen; würde rathen, nachdem Sie vorher die anderen Angaben auf Schwindel untersucht haben, ohne weiteres Anzeige bei der Staatsanwaltschaft zu machen wegen Betruges durch Vorspiegelung falscher Thatsachen.

Herrn G. u. R. Quittungen sind gegeben; bitte nur genau nachzusehen.

Dr. H. in H. Ihr Guthaben reicht bis zum 31. März d. J. Für das gegenwärtige Vereinsjahr würde also wieder zu zahlen sein.

Mitglied 205: Herr K. hat nichts gesandt.

Auf verschiedene Anfragen diene zur Nachricht, dass nur noch eine kleine Anzahl von Hoffmann's Raupen- und Schmetterlings-Kalender an die Vereinsmitglieder zu dem ermässigten Preise von 1,10 M. abgegeben werden kann. Wer denselben noch wünscht, möge sich daher bald an den Vereinskassirer wenden.

Herrn Pf. in F. Brief an G. eingesandt. Besten Gruss.

Herrn St. in W. 15 Pf.

Inserate.

Paraguay.

Die Abgabe der von dort eingegangenen Sachen findet zu folg. Bedingungen statt:

Lepid. ungesp. u. unbestimmt,

1 Collection von 25 Stück, verschiedene, seltene und farbenprächtige Arten enthaltend zu 7,50 M. franco. Katalogswerth das 10- bis 20fache.

Coleopteren,

unbestimmt, grosse Arten, à Stück 50 Pf., mittlere und kleinere, à 10 Pf., Porto und Verpackung 20 Pf.

Die übrigen Ordnungen sind bereits an Mitglieder zugesagt.

Von Texas sind wieder viele Falter (ungesp. aber bestimmt), angelangt, die zu $^1/_6$ der bestehenden Preise abgeben darf.

Ausserdem sind noch Puppen von Pt. Clarkiae, Io, Ministra, Gaurae.

H. Redlich — Guben.

Zu verkaufen

1 Calver Käferbuch, 4. Auflage wie neu, 12 M.

Die Insektenwelt 1886—1887, 1,50 M.

3 Glaskästen mit ca. 1000 Käfern, theilweise bestimmt, darunter viele seltene Arten, 20 M.

Die Kästen sind von Holz mit Falz und abnehmbaren Deckel mit Glasscheibe. Der eine Kasten enthält 120 verschiedene Laufkäfer, fast nur bessere Arten. Verzeichnis erfolgt gegen Einsendung einer 5 Pf.-Marke. Die Sachen werden nur gegen vorherige Einsendung des Betrages oder unter Postnachnahme geliefert. Excl. Porto und Verpackung.

G. Pfanneberg, Hannover, Kronenstrasse 1.

Gegen gestempelte ältere Marken der deutschen Kleinstaaten, Braunschweig, Mecklenburg, Holstein, Baden etc., auch der Königreiche Sachsen, Bayern und Württemberg und Preussen (Couverts u. auch Karten) gebe ich Raupen von Versicolora von Eiern eines im Freien gefundenen W.

W. Gruner, Spremberg i. L. Mitglied 405.

Fast erwachsene Raupen von Habrynthis Scita, das Dutzend 4 Mark hat abzugeben

C. F. Lorez, Apoth. in Zürich.

Raupen von B. Quercus, à Dtzd. 50 Pf., Eier, Drep. Falcataria, à Dtzd. 50 Pf., Caloc. Vetusta, à Dtzd. 10 Pf. giebt ab

G. Obenauf, Zeitz, Langestr. 4.

Habe 50 Stück Quercifolia Raupen, sehr gross, 100 St. Aulica, 30 St. G. Rubi Puppen, 20 St. Smer. Tiliae Puppen gegen andere Raupen oder Schmetterlinge zu vertauschen.

M. Strauss, Wien—Mähring, Frankgasse 17. M. 570.

Luna Eier.

Denjenigen Herren, welche auf Grund der Anzeige im Offertenblatt Luna Eier bestellten und noch keine Zusendung erhielten, zur gefl. Kenntniss, dass in Bälde ein zweiter Posten aus Texas folgt und alle Bestellungen dann zur Ausführung kommen werden, (à Dtzd. 50 Pf.). **H. Redlich** — Guben.

Für Coleopterologen,

12 Stück Hylob. Abietis und 12 Stück Brachyd. Incanus gegen 10 Pf. Porto gratis zu haben. Auf Wunsch auch noch mehr.

H. Redlich.

Suche gegen Baar lebende Puppen von Sph. Nerii, Sph. Quercus, Sph. Tiliae zu erwerben. Gefl. Offerten an

Gg. Kabis, Kassirer, Karlsruhe (Baden), Werderstr. 61. Mitgl. 607.

Puppen von Arctia Hebe

giebt ab, das Dtzd. baar M. 2,50 frco. und emballagefrei.

F. v. Kittlitz, Mainz.

Gut überwinterte Raupen von **Habrynt. Scita,** à Dutzend 4 M.

Ralle, Zittau. Mitgl. 23.

Eier von Sat. Pyri

hat abzugeben im Tausch gegen sonstiges lepidopt. Material oder gegen baar, das Dtzd. zu 40 Pf.

Laudesbank-Assistent **Franz,** Wiesbaden, Walramstr. 10.

Larven von Osmoderma Eremita

in 3 Altersstufen giebt ab

C. Schmidt, Mitglied No. 81.

Habe etwa 70 brasilianische Coleopteren, gewöhnliche, zu bestimmen. Wer macht mir dieses gegen Hergabe je eines Stückes der Doubletten derselben?

Carl Kupfer, Jauer. M. 187.

Bruteier

von Plymuth Rocks, dunkle Brahmas und Creve Coeur von Hamburger Hahn. Eier von I. A. Thieren, à Stück 30 Pf. empfiehlt

Carl Kupfer, Jauer.

Gut befruchtete Eier von Endr. Versicolora, 50 Stck. 1,20 M. und Act. Luna, 50 St. 3 M., das Dtzd. 1 Mk, nehme im Tausch Eier von besseren europ. Spinnerarten.

K. Kunz, Wagstadt, österr. Schlesien. Mitglied 178.

Gesucht weibliche Puppen

von Ocellata und Populi. Demnächst im Tausch gegen bessere Eier oder Raupen abzugeben Eier von Erminea u. Las. Pruni. Vorbestellungen nehme schon jetzt entgegen.

Büsing, Kleinburg b. Breslau.

Die Herren, welche Eier von Pernyi, Cecropia, Pyri und Cynthia bestellt haben, werden alle Zusendung erhalten, bitte nur um Geduld. Neue Bestellungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Fr. Krehahn, Apolda. M. 477.

Saturnia Pyri befruchtete Eier offerire à 2 Gulden österr. W. per 100 St. Weniger als 50 St. gebe nicht ab.

A. Spada, Zara in Dalmatien.

Eier von Aglia Tau, per Dtzd. 25 Pf. liefert im Mai. Eier von St. Fagi u Dryn. Melagona, per Dtzd. 75 Pf., im Juni bis Juli. Eier von Las. Populifolia, per Dtzd. 1,25 M., im Juni bis — Juli. Raupen von Das. Fascelina, per St. 5 Pf.

Bestellungen nehme entgegen u. werden die Aufträge der Reihe nach effectuirt.

Julius Breit, Düsseldorf, Cavalleriestrasse 26.

Gut überwinterte Quercifolia und Arctia Caja Raupen à 10 Pf., letztere ab ovo mit Eisenhut (Aconitum) beständig gefüttert und darum Varietäten versprechend, offerirt

Krieghoff, Oberspier b. Hohenebra.

Puppen von Bup. Piniarius, à St. 5 Pf., Harp. Vinula, à St. 10 Pf., Smer. Populi, à St. 10 Pf. giebt ab

R. Calliess, Guben, Stadtschmidtstrasse No. 21.

Eier von Pernyi, 100 St. 1 M., H. Io Dtzd. 1 M., Mendica, Dtzd. 30 Pf.

Rud. Hartmann, Märien bei Zeulenroda. Mitglied 180.

Habe abzugeben gegen baar:

1. Eier von Endr. Versicolora, 30 Pf.,
2. Raupen v. Crat. Dumeti, 100 Pf.,
3. „ v. Synt. Phegea, 30 Pf.,
4. „ v. Arct. Villica, erw., 50 Pf.,
5. „ v. Anth. Pernyi, 60 Pf.,
6. Puppen v. Arct. Villica, 75 Pf.

excl. Porto pro Dutzend. Im Tausch gegen Eier, Raupen und Puppen besserer Arten, auch Exoten 25% theurer.

C. Weiner, Breslau. M. 484.

Im Tausch oder gegen baar

habe abzugeben: Harp. Vinula, Arct. Caja, Hebe, Purpurata, Las. Quercifolia, Sat. Pavonia, Pyri, Spil. Zatima.

Müller, Frankfurt a. Oder, Bergstrasse 54.

Ausländische Käfer.

330 nordamerikanische Käfer in 100 Arten, lauter gute Stücke, nicht bestimmt, für 30 M.

120 desgl. brasilianische Käfer, darunter ansehnliche Prachtstücke, meist Cerambyciden, Chrysomeliden und Cassiden für 15 M. zu verkaufen durch

Prof. Dr. Grosse, Arnstadt.

Deutsche (Berliner) Entomol. Zeitschrift, Jahrgang 1875—1885, gut gebund., wie neu, Ldp. 180 M., für 50 M. zu verkaufen durch

Prof. Dr. Grosse, Arnstadt.

Gebe ab gegen baar oder im Tausch:

Raupen von

Sesia Philantiformis Lsp. Muscaeformis V.	Dtzd.	2.50,
„ Culiciformis	„	0.75,
Arctia Villica	„	0.60,
Bombyx Pini	„	0.60,
Später Raupen von		
Bombyx Castrenis	„	0.60,
Melitaea Cinxia	„	0.30,
Arctia Caja	„	0.50,
Agrotis Augur	„	1.—

G. Blume, Berlin N., Swinemünderstr. 138.

Offerire 20 Arten Noctuen in 30 Exempl., richtig bestimmt, einschl. Verpackung und Porto für 1,50 M.

Europ. Käfer, vorzüglich präparirt, richtig bestimmt, einschl. Verpackung und Porto:

50 Arten in 60 Exempl. für 3 M.
100 „ „ 130 „ „ 5 „
200 „ „ 250 „ „ 9 „

Unter den Arten befinden sich: Car. Marginalis, Linnei, Glabratus, Nitens, Hortensis, Clathratrus u. s. w. Dytiscus Latissimus, Hydr. Piceus, Aterrimus, Luc. Cervus, Osm. Eremita, Poec. Variolosa, Prion. Coriarius, Sap. Carcharias u. s. w.

A. Brauner, Schönau—Katzbach. Mitglied No. 113.

Bestellungen auf Eier und Räupchen von

Arct. Villica

nimmt jetzt entgegen.

100 Stück Eier 1,00 Mark,
100 „ Räupchen 2,00 „

Abgebbar von 100 Stück aufwärts.

Hofmeister, Mitglied 218, Breslau, Vorwerkstr. 29 II.

Arctia Flavia,

zweimal überwinterte Raupen, bis Juni puppenreif, à 1 Mark 60 Pf,

einmal überwinterte Raupen, im Tiefland bis Spätherbst puppenreif, à 40 Pf.

Puppen werden nicht mehr versandt. — Falter und Eier Ende Juli. Bestes Futter: Salix viminalis. Korbweide.

J. Hauri, Pfr., Davos Dörfli, Graubünden.

Hoffmann's
Raupen- und Schmetterlings-Kalender,
welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren,** in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch
präparirte Raupen, lebende Puppen,
Fang-Utensilien, Bücher etc,
steht Reflectanten zur Disposition.

Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**

Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.

Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.

Auch seltene exot. **Conchylien** vorräthig.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Reichhaltige Coleopterenliste
für Kauf und Tausch versendet gratis und franco
Robert Schreitter, Graz,
Postgasse 3.

Versicolora-Eier von im Freien in Copula gefundenen Paare giebt ab à Dtzd. 35 Pf. **Fr. Müller jun.,** Dortmund, Mitglied 510.

Offerire
gesiebte Pflanzentheile
aus dem Ufer eines Landsees in der Umgegend Kopenhagens. Das Gesiebe ist ausserordentlich reichhaltig an lebenden Coleopteren, (enthält wahrscheinlich 1—200 Arten in mehreren Tausend Exemplaren), so dass sich sicher mehrere gute Arten darunter finden lassen.

Preis pro Kilogramm 2 Mark,
unter 2 Kilogr. wird nicht abgegeben. Emballage gratis, Porto kostet 1 M. Versand gegen Nachnahme oder Vorauseinsendung des Betrages. Nehme event. auch präpar. Insekten (bes. Lepidopteren) in Tausch.
H. P. Duurloo, Valby bei Kopenhagen.

Lebende Puppen von **Plusia Ain,** fehlerfrei, 5 Stück 11 M. versendet gegen Nachnahme der Einsendung des Betrages. Desgleichen noch einige Hundert Eier von Endr. Versicolora abgebbar, à 100 St. 2 M. **Th. Teicher,** Landeshut in Schlesien.

Lebende Raupen v. C. Dominula, à Dzd. 50 Pf, Las. Pruni, à St. 40 Pf., A. Villica, à Dtzd. 50 Pf.
Carl Fritsche, Taucha b. Leipzig.

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend, Prospekt gratis, **G. Zechmeyer,** Nürnberg.

Alexander Bau,
Naturalienhändler,
Berlin S. 59, Hermanns-Platz 4,
empfiehlt in frischen, tadellosen Stücken
Schmetterlinge und Käfer
aus allen Welttheilen, meisterhaft
praeparirte Raupen,
sowie
lebende Puppen
zu billigen Preisen.

Tauschofferten mit Angabe der Arten, Stückzahl und des gewünschten Tauschpreises jederzeit willkommen.

Insektentorf und Kästen
in vorzüglicher Beschaffenheit.
Beste weisse Karlsbader, sowie schwarze Wiener
Insektennadeln.
Preislisten auf Wunsch kostenlos u. postfrei.

Raupensammelschachteln von Blech, oval, mit Schieber und Luftlöchern, (Drahtsieb), 60 Pf., 3 St. ineinander passend 1,50 M.
Raupen- resp. Puppenkasten von Drahtgaze, in Blech gefasst, 24 cm lang, 1,50 M.
Blechkasten, wasserdicht verlöthet, 24 cm lang, 15 cm br., 10 cm tief, zum Transportiren von Aepfelsträngen, 2 M
Blechschachteln, oval, 15 cm lang, mit Torf ausgelegt, für Excursionen, 50 Pf.
Brausen zum Bespritzen von Raupen, Puppen, Blumen, 40 Pf.
Spannbretter, sauber gearbeitet, 33 cm lang, mit schiefer Ebene (< 165°) u. Controlleiste (Normalhöhe 25 mm) in 8 Nummern von 4 bis 18 cm Breite à 50 Pf. offerirt
A. Brauner, Mitglied 113,
Schönau a. d. Katzbach.

Coleopteren aus Griechenland
habe ich in grösserer Anzahl abzugeben, worunter sehr viele seltene Arten und auch neue Species. Die Centurie zu 60 Arten kostet nur 12 M. Schon die besten 12 Arten repräsentiren den geforderten Preis. 100 Arten kosten 15 M, 200 Arten 30 M.

Ausserdem gebe ich umzugshalber von meinen grossen Doubletten-Vorräthen grössere und kleinere Partien zu Minimalpreisen ab; u. a eine Sammlung von 1000 Arten Col. in reichlich 1500 Exemplaren, sehr viele seltene Arten enthaltend, zu nur 40 M.; Katalogwerth über 200 Mark. Alles nur gegen Cassa. **C. Zeiller,** Lüneburg.

---

lepturoides F.
coronatus Germ.
Reichei Fairm.
latirostris F.
hilaris Fahrs.

Signaturen für Käfer-Sammlungen von *Franz Tschörch* in Wien.

Sämmtliche Namen der Familien, Genera und Species in der Reihenfolge des Kataloges von Dr. Heiden, Reitter und Weisse 3. Auflage, auf verschieden farbigem Carton mit Seitenzahlangabe, erscheinen in 9 halbmonatlichen Lieferungen zum Preise von 20 M. Familien- und Generanamen allein 4,60 M, Speciesnamen allein 17 M. Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch
Ant. Otto, Mineralien-Comtoir,
Wien VIII., Schlösselgasse 2.

Endr. Versicolora Eier
hat abzugeben, 100 St. à 2 M. gegen Nachnahme oder vorh. Einsendung des Betrages.
Alfred Pilz, Rittergutsbes.,
Tadelwitz p. Dirsdorf. Mitgl. 413.

Offerire gegen baar:
Hochstetter Ch. F, Populäre Botanik oder fassl. Anleitung zur Kenntniss der Pflanzen. 4. Aufl. 3 Bde. Stuttg. 1876—77. Neu. Statt 28 M. für 14 M. Füge gratis bei: F. Rühl, der Köderfang, 2,40 M. Neu.
E. Schroeder, Helienthal, Bez. Aachen. M. 323.

Panzer, die Insekten Deutschlands, Heft 1 bis 110 in 13 Halbfranzbänden mit vielen colorirten Tafeln, sehr gut erhalten, ist gegen Höchstgebot zu verkaufen. Ladenpr. 270 M.
M. Greiner, Regensburg H. 209.

Org. Antiqua-Eier,
à Dzd. 5 Pf, hat abzugeben
C. Krieg, Brandenburg a. H., Kl. Gartenstr. 43. II.

Eier von Anth. Pernyi
von jetzt ab fortwährend, 100 St 1 M.
H. F. Metz, Alaunwerk b. Zeulenroda. R. ä. L.

Eier, im Freien befruchtet, von Endr. Versicolora, à Dtzd. 20 Pf., v. Bomb. Catax, 10 Pf, von B. Neustria 5 Pf. oder im Tausch gegen andere mir fehlende Sachen.
Ch. Krafft II. Mitglied 273.

Das billigste und zugleich interessanteste Blatt Deutschlands ist die
„Thier-Börse,"
welche in Berlin erscheint (Herausg. Dr Langmann). Das Blatt sollte in keiner Familie fehlen. Der Abonnementspreis ist so billig, dass er gar nicht in Betracht kommt:
nur 50 Pfg. das ganze Vierteljahr, frei in die Wohnung 65 Pf. Dafür erhält jeder Abonnent: jede Woche die „Thier-Börse," zwei- bis dreimal jeden Monat eine Beilage „Naturalien- und Lehrmittel-Börse" und jedes Vierteljahr eine spannende Erzählung.

Man abonnirt nur bei seiner nächstgelegenen Postanstalt. Alle Postämter in Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Schweiz nehmen jederzeit Bestellungen an. Wer nach dem 1. April abonnirt, muss der Post 10 Pf. extra zahlen für Nachlieferung der bereits erschienenen Nummern.

Annoncen aller Art finden die weiteste Verbreitung in der „Thier-Börse," welche in ca. 25,000 Exempl. in ganz Deutschland gelesen wird. Die Zeile kostet nur 20 Pf. Annoncen sendet man entweder direkt an die Expedition der „Thier-Börse," Berlin S. oder auch an die Annoncen-Bureaux in allen grössern Städten.

Villica-Raupen, 100 Stück 5 M., Aulica-Raupen, 100 St. 4 M. Dumeti-Eier sind vergriffen. **S. Kwapil,** Wien, Ob. Döbling.

Habe gegen baar abzugeben diesjährig ausgeschlüpfte, tadellose Deil. Elpenor, Euphorbiae, ca. je 30 Stück à 20 Pf.
Moeser, Liegnitz. Mitgl. 603.

Raupen von C. Dominula, Dtzd. 30 Pf., Eier von Taen. Munda, auch gegen andere Raupen und Puppen giebt ab
H. F. Kempe, Gliesmarode bei Braunschweig. Mitglied 505.

Eier von Deiopeia Pulchella
von im Freien gefundenen Weibchen kann ich im Laufe d. Monats voraussichtlich abgeben, à Dzd. 60 Pf. Aufträgen sehe jetzt schon entgegen, da die Räupchen sich schon innerhalb 8 bis 14 Tagen entwickeln.
G. A. Held, Freiburg i. Baden, Friedrichstr. 7. Mitgl. 421.

Ich offerire im Tausch gegen Lepidopteren und Coleopteren oder gegen baar:

Garke. Flora von Mittel-Deutschland. 12. Auflage. 1875. Hlwd, 1 M.

Reimann. Naturleben des Vaterlandes. Berlin. 1854. Hfrz, 1,50 M.

Humbold, A v. Versuch üb. d polit. Zustand d. Königr. Neu-Mexiko. 5 Thle. in 3 Hfrz.-Bdn. Tübingen, 1813. 3 M.

Burmeister. Schöpfung. 5. Aufl. Leipzig 1854. Hfrz. 2 M.

Zimmermann Die Atmosphäre der Erde. 8. Aufl. Berlin 1860. Hfrz. 1 M.

Rossmässler. Die Geschichte der Erde. Frankfurt a. M. 1856. Hfrz. 1,50 M.

Oken. Allgemeine Naturgeschichte. Complett mit Atlas. 10 M.

Vollmer. Natur- und Sitten-Gemälde der Tropen-Länder. 2 M. München 1829.

Bilder-Atlas zu Brockhaus Conversations-Lexikon. 10 Abth. in 4 Querfolio-Bdn. und 4 Bde. Text. 1844—1850 Hfrz. (Ldpr. 72 M.). 15 M.

Im Tausche erhöhen sich die Preise, je nach den angebotenen Arten, um 50—100%.

Ausgestopfte Vögel:

Sonnenvogel, Schopfwachtel, Paradieswida, Zebrafink, Wiedehopf, Schwalm, Mehlschwalbe, Grünspecht, Singdrossel, Krammetsvogel, Kleiber, Baumläufer, Kohlmeise, Blaumeise, Tannenmeise, Kernbeisser, Buchfink, Bergfink, Haussperling, Goldammer, Garten-Rothschwanz, Kuckuk, Eisvogel, Bekassine, Wachtelkönig, Wasserläufer, Wachtel, Teichmöve, Flussseeschwalbe, Grasmücke, Fliegenfänger, Schwarzkehlchen, Wiesenpieper. Zusammen 50 M. im Tausch (nur gegen seltenere Sachen), 25 M. gegen baar. Die Vögel sind fast sämmtlich sehr gut ausgestopft und von einigen auch die Weibchen vorhanden.

Ein grosser Vogelkäfig mit Zinkkasten 0,80 × 0,50 × 0,40 m

1 dto. 1,00 × 0,60 × 0,50 m

Beide Käfige incl. 1 schön. Gestell mit gedrechselten Beinen 21 M. baar.

Paul Schmid, Merseburg a. S., Hallische Str. 8.

Doublettenliste von Dr. O. Lohse, Potsdam, Sternwarte.

Cic. Sylvicola, Germanica. Cychr. Angust. Attenuat Plectus v. Bonellii. Orinocar. Carinthiacus, Hortensis. Chaetocar. Intricatus. Megadont. Neesi. Chrysocar. Auronitens. Carab. v. Interstitialis, v. Hornschuchi. Nebria Picicorn. Leistus Spinibarb. Microdera Arctia. Panag. Crux Major. Chlaenius v. Tibialis. Pterost. Niger. Laemost. Amethyst. Platynus Cyaneus. Cymindis Axill, Vaporar. Anthophag. Bicornis. Cryptotripl. Bipustul. Coxelus Pictus. Byrrhus Gigas. Geotrup. Mutator, Tirol. grüne Var. Corymb. Rugosus. Tetratoma Ancora. Peritelus Hirticorn. Polydrusus Fasciat. Barynot. Margaritaceus. Dichotrachel. Stierlini Trachod. Hispid. Rhinchit. Parellinus. Rhinomacer Alni. Gaurotes Virgin. Pogonoch Bidentat. Ovalis. Chrysom. Haemopt., Cerealis. Orina Speciosissima, Frigida. Phytodecta Pallida. Staphyl. v. Curtip. Prostomis Mandibul. Europhil. Fuliginos. Pterostich. Unctul. Brachyta Interrog. Dendarus Emargin. Uloma Culinaris Otiorrh. Multip. Im Tausch gegen Cicindelen und Caraben aller Länder.

Puppen: Deil. Euphorbiae, Dtzd. 60 Pf., Bup. Piniarius, Dtzd. 50 Pf., Eier: Taen. Munda, Dtzd. 8 Pf., Cat. Nupta, Dtzd. 10 Pf. giebt ab **Wilh. Schweizer,** Zeitz, Wasservorstadt 8.

Ein ganz neues Mikroskop

in polirtem Kästchen, bes. gut geeignet zum Bestimmen kleiner Coleopteren, ist für 18 M. 50 Pf. incl. Porto und Emballage zu verkaufen. Ladenpreis 23,50 M.

K. Escherich, Regensburg J. 35 1/2.

Gelegenheits-Kauf.

Bei Anfang der neuen Sammelzeit offerire ich den Mitgliedern als äusserst preiswerth:

2 Raupenhäuser, gestrichen u. lackirt, halten jedes Wetter aus, Boden 28 × 33 cm, Höhe 50 cm, Vorderseite Glasthür, Seiten und Deckel Drahtgaze, pro Stück 2,50 M.

2 Blumentöpfe, oberer Durchmesser 20 cm, mit Röhre von Drahtgaze zum Aufsetzen, Röhre 40 cm hoch, Deckel abnehmbar, Stück 2,50 M. **Puppenkasten,** 40 cm lang, 26 cm tief, 20 cm hoch, Deckel (oben) zum Abnehmen, letzterer, sowie die beiden Längsseiten aus Drahtgaze, braun lackirt, 2,50 M. **6 verschieden grosse Sammelschachteln,** mit Falz und Torf ausgelegt, sehr sauber gearbeitet, zusammen 2 M.

10 Spannbretter zum Verstellen, ganz neu, mit Schutzhülse gegen Raub, pro Stück 60 Pf. **Doublettenkästen,** 50 × 42 cm, Höhe 8 cm, sehr sauber, dicht schliessend mit Falz, vollkommen mit Torf ausgelegt, ohne Glasdeckel, 5 Stück, pro St. 2,50 M.

Raupenharke, Stiel zum Abschrauben, 50 Pf. **Spazierstock,** sehr elegant, Netz 4mal zusammenlegbar, auf ersteren aufzuschrauben, 3,50 M. **5 Raupenschachteln** ineinanderpassend aus Blech, mit Luft- und Schiebeloch, zusammen 1,50 M.

Puppen von Pap. Podalirius, à 15 Pf., ausserdem gebe ab: 130 präparirte Raupen, 360 Grossschmetterlinge Europas, 1 vollkommen zum Raupenpräpariren eingerichteter Kasten, enthält sämmtliche dazu nöthigen Apparate und bitte deswegen um besondere Anfrage. Sämmtliche Preise verstehen sich excl. Porto gegen Vorhereinsendung des Betrages.

Bruno Bersch, Berlin, Lübeckerstr. 41. Mitgl. 527.

Abzugeben

Eier, je 100 Stück:

Sat. Pyri 4 M, Sat. Carpini 1,20 M., Sat. Spini 3 M., Hyp. Io 10 M., S. Tiliae 1,20 M.

Raupen, je 1 Dutzend:

Bomb. Catax 1 M., P. Morio 60 Pf., A. Crataegi 50 Pf., P. Chrysorrhoea 30 Pf. excl. Emballage und Porto.

Bin bereit, für Schmetterlingsmaterial Coleopteren, Hemipteren und Hymenopteren zu sammeln.

Carl Kelecsényi, Lepidopterolog, Tavarnok, Ungarn, via N. Tapolcsán.

Offerte.

(Fortsetzung aus No. 13 u. No. 1 d. Ent. Z.)

III. Spinner: Lith. Griseola. Em. Cribrum. v. Hospita. Spil. Zatima u. v. Intermed. Urticae. Pudica. Quenselii M. W. Humuli. Hecta. Lupul. Ericae. Gonost. Ant. Selenit. Fascel. L Nigrum W. Psyche Hirs. v. Eremita. Populi. Franconica. Lanestr. Everia. Rimicola. Quercus. Taraxaci. Populif. Tremulif. Tau. Erminea. Fagi. Milhaus. Dictaea u. Dictäoides. Tritoph. Dromed. Trepida. Melag. Crenata. Cucull. Plumigera. Ausserdem präp. Spinnen u. Raupen, frische Pterides (20 30) Ulvae. v. Bipunct. und die früher angezeigten Sachen.

H. Gleissner — Berlin, Kurfürstenstr. 160 p. M. 84.

Melöe

der ganzen Welt sucht zu kaufen oder zu tauschen

K. Escherich, Regensburg J. 35 1/2.

Platten von 1 cm Stärke,

1—12 □dm, bis 18 □dm, bis 36 □dm Inhalt.

1 1/2 Pf. 2 Pf. 2 1/2 Pf.

Platten von 1 1/4 cm und stärker geringer Preisaufschlag. Aufträge über 3 M. Verpackung frei.

E. Stosnach, Fabrikant, Hannover, Osterstr. 67.

Empfehle Raupen von à St. Pf., Dtzd. Mk.

Arctia Villica	. . .	6	0,75
„ Purpurea	. . .	7	1,00
„ Dasych. Fascelina		6	1,00
„ Ocneria Detrita		7	1,00
Bombyx Catax	. . .	8	1,25
„ Rimicola	. .	10	1,50
„ Quercus	. .	6	0,75
„ Crataegi	. .	8	1,40
Lasioc. Potatoria	. .	6	0,75

incl. Verpackung und Porto. Von südamerik. Lepidopt. besitze viele frisch gekommene Vorräthe schöner Arten, welche ich durchweg mit 50% Rabatt deren Preise in baar abgebe, bei einer Entnahme von 100 Mark 60%. Morpho Cypris gespannt, sup. 7 M., in Düten 1. Qual. 6 M., 2. Qual. 4 M., W. davon 75 M. stehend, passabel 20 M., im Tausch 60 M.. Theseus 30 Mark stehend, pass. 10 M., im Tausch 20 M. Ega, gespannt, sup. 3 M, W. pass. 12,50 M.

Von europ. Lepidopteren sind stets die meisten Arten frisch und sup. vertreten und gebe ich bei Baarkäufen 50% Rabattt, sowie ich Auswahlsendungen von Exoten und Europäern mache. Mir erwünschte europ. und exot. Arten nehme in Anzahl jederzeit in Tausch, ebenso kaufe ich wenn annehmbar, ganze Sendungen und Sammlungen europäischer und exotischer Lepidopt. u. Coleopteren.

H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Insektennadeln,

beste, reinweisse und scharfspitzige Karlsbader verkaufen wir zu folgenden Preisen: In Päckchen à 500 Stück pro Tausend 1 M. 75 Pf., in Päckchen à 100 Stück pro Taus. 1,85 M., unter Tausend pro 100 St. 20 Pf.

Adolf Kricheldorff, Berlin, S. 42, Oranienstrasse 135.

Alexander Bau, Berlin, S. 59, Hermannplatz 4.

ŒUFS FÉCONDÉS DE LEPIDOPTÈRES

En vente chez EMILE **DESCHANGE** à Longuyon M & M

A livrer en Mai, Juin, Juillet.

VERS A SOIE.

		la douzaine.
Antherea Pernyi	nourriture chêne	0,60
Samia Cecropia	arbres fruitiers	0,60
„ Promethea	cerisier, lilas	1,00
Telea Polyphèmus	chêne, noisetier	1,00
Attacus Cynthia	ailante, lilas	0,30
Actias Luna	noyer, noisetier	2,00
Hyperchiria Io	chêne, saule	1,00

Folgende lebende Myrmecophilen zu biologischen Beobachtungen im Tausche abgebbar.

Dinarda Maerkelii, Quedius brevis, Leptacinus formicetorum, Notothecta flavipes, Not. anceps, Homalota talpa, Oxypoda formiceticola, O. haemorrhoa, Thiasophila angulata, Dendrophilus pygmaeus, Myrmetes piceus, Emphylus glaber, Myrmecoxonus subteraneus.

Paul Timm, Sellin, Hinterpommern.

Yama-may Eier,

ausgelesene, offerire so weit Vorrath noch reicht 100 St. à 2,10 M. franco, nur gegen vorherige Einsendung des Betrages. Die Ausschlüpfung beginnt Anfang Mai.

Werner Claus, Göppingen, Württemberg.

Offerire gegen baar: Erwachsene Raupen von Arct. Hebe, à Dtzd. 1,50 M., halberw. Las. Pini, à Dtzd. 50 Pf. Emballage und Porto 20 Pf. **J. Angelis,** Prag 513. I. Mitglied 499.

Eier von Pl. Matronula, à St. 15 Pf., V. Nigrum, à St. 6 Pf., Agl. Tau, 100 St. 2 M. **A. Hermann**—Heinrichau.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomologischen Vereins, H. Redlich-Guben. Druck: M. Euchler, Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.

15. Mai 1888. No. 4. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Vereinsangelegenheiten. — Kleine Mittheilungen. — Briefkasten. — Inserate.

Vereinsangelegenheiten.

Von der Buchhandlung E. Berger hierselbst ist bei mir Klage geführt worden, dass ein Theil der Mitglieder, welche vor längerer Zeit das Hofmann'sche Schmetterlingswerk gegen Ratenzahlung bezogen haben, ihren Verpflichtungen entweder noch gar nicht oder erst zu einem Theile nachgekommen ist.

Es ist mir dies um so peinlicher, als ich die betreffenden Herren der genannten Firma als durchaus sichere und pünktliche Zahler hingestellt habe.

Ich darf wohl die Erwartung aussprechen, dass es nur dieses Hinweises bedürfen wird, um die baldige Regulirung der Angelegenheit zu bewirken und es nicht erst nöthig werden wird, klagend gegen die säumigen Herren vorzugehen. H. Redlich.

Diejenigen Herren, welche die Generalversammlung besuchen werden, ersuche ich auf Wunsch der Breslauer Mitglieder, ein Erkennungszeichen in Form eines schmalen grünen Bändchens im Knopfloche zu tragen.
H. Redlich.

Kleine Mittheilungen.

Beim Ordnen der im letzten Sommer gefangenen resp. gezogenen Schmetterlinge sind mir einige Stücke aufgefallen, welche vielleicht, des allgemeinen Interesse wegen, eine kurze Beschreibung verdienen.

1. Lycaena Icarus.

Von diesem besitze ich ein M., bei welchem auf der Unterseite beider Vorderflügel das zunächst dem Innenrande stehende Wurzelauge mit dem ebenfalls zunächst dem Innenrande stehenden Auge der hinteren Augenreihe durch einen, der Stärke der Augen entsprechenden schwarzen, weiss eingefassten Strich verbunden ist, resp. gehen diese beiden Augen in diesen Strich über.

2. Zygaena Lonicerae.

Hiervon habe ich ein ganz merkwürdiges Exemplar. Bei demselben ist der linke Vorderflügel genau wie die Vorderflügel der übrigen Exemplare von Lonicerae gezeichnet, dagegen weicht der rechte Vorderflügel insofern ab, dass auf diesem die 5 Flecken länglich ineinander verbunden sind, so dass dieser Flügel mit dem eines Pilosellae grosse Aehnlichkeit hat.

3. Amphidasys Betularius.

Durch Zucht habe ich ein W. gewonnen, welches eine gelblich-weisse Grundfarbe hat mit ganz schwacher schwärzlicher Bestäubung. Die Querstreifen fehlen gänzlich und sind nur der hintere Vorderrandsfleck auf den Vorderflügeln und schwarze Mittelpunkte auf allen Flügeln deutlich sichtbar. Schreiber. (370)

Eine mir völlig neue und soweit ich aus der mir zu Gebote stehenden Literatur ersehen kann, auch sonst nicht bekannte Futterpflanze für Sph. Ligustri lernte ich im vergangenen Sommer kennen. Es wurden mir nämlich 7 beinahe erwachsene Raupen dieses Falters überbracht, die an einem Bäumchen der Stechpalme (Ilex agnitolium) gefunden waren. Dieses Vorkommen war um so auffallender, als der genannte Baum in einem grossen Park stand, wo die gewöhnliche Futterpflanze (Syringa) in Menge angepflanzt war. Ich finde in dieser Thatsache eine Bestätigung der von Rössler (Verzeichniss der Schmetterlinge Nassau's pag. 8) mitgetheilten Ansicht, dass in verschiedenen Gegenden die Eier der Falter an oft ganz verschiedene Pflanzen abgesetzt werden, ja selbst ein Wechsel der Nahrung in verschiedenen Zeiträumen bemerklich wird. Nach Rössler wurde die Raupe von Sph. Ligustri in den 1820er Jahren bei Wiesbaden in Gärten und im Biebricher Park auf Spiraea Arten und Viburnum opulus zahlreich gefunden, während sie in unserer Zeit ebenda seit Jahren fast ausschliesslich auf Syringa vulgaris vorkommt. Ich selbst erinnere mich, die Raupe in den 1860er Jahren ausser auf Syringa sehr oft auf Spiraea und Esche (Fraxinus excelsior) gefunden zu haben, weit seltener auf Ligustrum, wonach der Falter doch bestimmt ist.

Die oben erwähnten Raupen setzte ich in meinem Garten theis wieder an Ilex, theils auch an Syringa aus und gediehen die Raupen an beiden Futterarten vortrefflich. Dr. Volkmann, Düsseldorf.

Neue Mitglieder.

No. 658. Herr Dr. v. Holwedi, Braunschweig.
No. 659. Herr P. Heckel, Kgl. Kataster-Landmesser, Erfurt.
No. 660. Herr H. Bosch, Dortmund, Gasanstalt.
No. 661. Herr W. Schmitz, Dortmund, Münsterstr. 7.

No. 662. Herr E Klöpper I., Dortmund, Kampstr. 59.
No. 663. Herr O Storch, Königl. Gerichts-Assessor, Breslau, Schiesswerderstr. 12.
No. 664. Herr Georg Heinerici, Nordhausen.
No. 665. Wissenschaftliche Abendzirkel, Breslau.
No. 666. Herr G. Müller, Lehrer, Kleinfurra.
No. 667. Herr C. Th. Wagner, Stadtsteuereinnehmer, Glauchau.
No. 668. Herr C. H. Gumprecht, Appreteur, Glauchau.
No. 669. Herr Caspar Stubner, Laboratoriumsgehülfe, Basel, Amerbachstrasse 106.
No. 670. Herr Dr. Langhans, Fürth, Bayern.

Quittungen.

Bis zum 8. Mai gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 von No. 528 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 30. September 1888 von No. 203. 511. 541. 587 je 2,50 M. und von No. 515 2,49 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 9. 23. 39. 52. 68. 93. 95. 107. 108. 112. 113. 148. 150. 151. 155. 176. 213. 216. 244. 251. 263. 284. 311. 312. 335. 352. 383. 386. 394. 405. 440. 456. 463. 473. 475. 477. 517. 524. 551. 561. 573. 615. 632. 643. 653. 657. 658. 659. 664. 666. 667. 668. 502. 670. 665. 185 je 5 M. Von No. 82 4,82 M. Von No. 535 2 M. 50 Pf.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1888 bis 31. März 1889 von No. 577 2,50 M. (das in No. 2 der Zeitschrift verzeichnete Guthaben ist hiermit aufgehoben.)

Als Eintrittsgeld von No. 615. 632. 643. 653. 658. 659. 664. 666. 667. 668. 670. 665 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 9. 39. 68. 112. 155. 176. 244. 251. 311. 335. 383. 394. 456. 524. 541. 643. 653. 659. 185. 666 je 20 Pf. Von No. 312. 440. 490 u. 551 je 30 Pf. Von 216 u. 532 je 40 Pf. Von No. 23. 93. 113. 473. 477 und 502 je 50 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Preisräthsel aus No. 2.

Richtige Auflösungen mit „Romanovi" sandten ein Mitglied No. 72. 89. 76. 116. 194. 186. 190. 173. 186. 273. 292. 214. 343. 335. 318. 484. 462. 463. 443. 470. 422. 482. 522. 510. 576. 545. 647. 618. 619. 634. 656.

Den Preis erhielt No. 190 (Herr Locke).

Nächstes Räthsel mit 1 Morpho Cypris als Prämie (Geschenk des Herrn Dr. Staudinger) in No. 5.

H. Redlich.

Briefkasten.

Herrn R. in O. Quittung ist geleistet. Die Quittungen über die mir zugeführten Beiträge befinden sich stets am Schlusse der betreffenden Stelle.

Herrn G. in U. Die Aufnahme einer kurzen Notiz über das Treiben des P. in M. (Nichtmitglied) würde schon im Interesse der Mitglieder erwünscht sein. Bitte einzusenden. Voraussetzung richtig.

Herrn M. in S. Mit Kiefer; Bespritzen unnöthig. Wenn noch mehr erwünscht, erbitte Kästchen. Wir sind hier in der beneidenswerthen Lage, denen dankbar sein zu müssen, welche uns im Sommer Eier von G. Pini abnehmen, ohne dafür noch Entschädigung zu beanspruchen. Diejenigen Herren, welche einige Hundert Eier wünschen, wollen also demnächst Federpose und Marke einsenden.

Herrn S. in F. War leider nicht mehr möglich.

Herrn S. in O. Zuwendungen für die Vereinsbibliothek werden stets dankbar angenommen.

Inserate.

Nachstehende Lepidopteren werden zu kaufen gesucht:

1 P. Zanchaeus, 1 W., P. Feisthameli, 1 W., P. Ergane, 2 ab. P. Bryoniae, 1 Paar A. Ausonia, 1 W., L. Coretas, 1 W., M. Baetica, 1 W., M. Dejone, 1 W., A. Frigga, 1 W., E. Medusa, 1 W., E. Euryale, 1 W., E. Telmessia, 1 W., Sp. Altheae (Gemina), 1 Paar S. Neomiris, 1 Paar D. Zygophylli, 1 M., Z. Coronillae, 1 Paar Z. Aeacus, 1 Paar Z. Lavandulae, 1 W., S. Melanamos, 1 Paar L. Arideola, 1 W., E. Candida, 1 Paar P. Matronula, 1 Paar A. Spectabilis, 1 W., A. v. Simplonica, 1 Paar O. Parasita, 1 Paar Sp. Fervida, 1 Paar H. Carna, 1 Paar O. Terebynthi, 1 M., B. Alpicola, 1 Paar B. Loti, 1 M., N. Chaonia, 1 M., N. Trimacula. 1 W., N. Dodonea.

A. Grunack, Berlin SW.,
Lindenstrasse 94.

Zu verkaufen:

Der Naturforscher 1774—1793, 27 Stücke in 14 halbpergament. Bänden. Jeder Band enthält auf circa 450 Seiten zahlreiche Abhandlungen über Käfer, Schmetterlinge etc. mit vielen kolorirten Kupfern.

Nur 6 Mark excl. Porto.

Ein Calver, 4. Auflage, gegen Hofmann's Schmetterlingswerk zu vertauschen.

Bei Bestellungen bitte Nachnahme zu gestatten.

G. Pfanneberg, Hannover,
Kronenstrasse 1.

Eier v. A. Cynthia, à Dtzd. 20 Pf.
Puppen v. Agr. Prasina, „ 1 M.
„ Triangul., „ 80 Pf.
Porto extra. R. Tetzner, Chemnitz,
Aeussere Klosterstrasse No. 34.

Offerire gegen vorherige Einsendung des Betrages

Raupen von Arct. Caja,	Dtzd.	0,60 M.
„ „ „ Purpurea,	„	1,00 M.
„ „ Das. Fascelina,	„	1,00 M.
„ „ Bomb. Quercus,	„	0,60 M.
„ „ Synt. Phegea,	„	0,30 M.
„ „ Lasioc. Potatoria,	„	0,50 M.
„ „ Bomb. Crataegi,	„	0,60 M.

Bestellungen nehme von heute bis Juli entgegen.

Ferner 12 Stück Puppen von Cossus Lignipecda, à Stück 0,50 M. Auf Porto und Verpackung 20 Pf. extra.

Carl Sachon, Friedland,
Bez. Oppeln, Mitgl. 609.

Gebe ab 1 Dtzd. Puppen von Sm. Tiliae, 120 Pf. 1 Dtzd. Puppen von Gastrop. Rubi, 120 Pf. 50 Stück Apor. Crataegi-Raupen, 100 Pf. 1 Dtzd. Gastrop. Castrensis-Raupen, 40 Pf. 1 Dtzd. Or. Fulvago (Cerago.), 40 Pf.

M. Strauss, Wien, Währing,
Frankgasse 17.

Gebe gut befruchtete Eier ab
von Spils. Luctuosa, baar à Dtzd. 70 Pf., 100 Stück 5 M. (Zucht sehr leicht),
von Agl. Tau, baar à Dtzd. 20 Pf.,
„ Drep. Cultraria, „ à „ 20 Pf.,
„ Sel. Bilunaria, „ à „ 20 Pf.,
„ Pyg. Curtula, „ à „ 15 Pf.
Preis im Tausche etwas höher, und bitte um Angebote.

Schreiber, Mitglied 370.

Habe abzugeben:
Puppen von Das. Selenitica, Dtzd. 2 M.
Pl. Moneta, „ 1 „
M. Liebmann—Arnstadt.

Raupen
Apor. Crataegi im Tausch abzugeben.
Lippe, Basel. M. 324.

Raupen von Amph. Cinnamomea in verschiedenen Grössen (bis 3. Häut.) hat abzugeben das St. zu 1 M. gegen vorher. Einsendung des Betrages (6 St. zu 5 M.)

Zur Nachricht:

Denjenigen Herren, welche noch keine Zusendung von Eiern von Cinnamomea erhielten zur Nachricht, dass die meisten noch Eier bekommen, bisher war die Witterung zu ungünstig. Taenioc. Opima, Munda, Orrh. Polita liessen sich nicht zu einer Eierablage in diesem Jahre bewegen. Von Taenioc. Gracilis und Leucographa erhielt ich auch nur wenige. Taen. Populeti fehlte gänzlich. Die übrigen werden bald folgen.

Wilh. Caspari II., Lehrer, Wiesbaden.

Spilosoma Fuliginosa à 8 Pf. und Psyche Graslinella à 50 Pf. (Puppen) abgebbar.

A. Grüssbach, Schreiberhau.

Eier von Plat. Cecropia und Att. Promethea in kurzer Zeit abzugeben.

Ein sauber ausgestopfter Tukan zum Preise von 5 M. im Tausch gegen entomol. Zuchtmaterial. Brasilianische Vogelbälge laut Preisliste, auch einzeln im Tausch.

E. Leist, Altenburg,
Elisenstr. 42. Mitglied 354.

Offerire befruchtete Eier von S. Pavonia, à Dtzd, 10 Pf., B. Catax, à Dtzd. 10 Pf.

Ch. Krafft II., Offenbach a. M.

Colias Cleopatra,
ungespannte Schmetterlinge, offerire ich à 12 Kreuzer. Anton Spada, Zara.

Attacus Cynthia Puppen
à 25 Pf. giebt ab
Linke, Beuthen O.-S. M. 52.

S. Pyri Eier, à Dtzd. 50 Pf., 100 Stück M. 4,50, Puppen v. A. Villica u. A. Aulica, per Dtzd. M. 1,20, später Eier, 100 St. 1 M. incl. Porto. L. Karlinger—Wien,
Brigittenau, Dammstrasse 33.

Excursions-Sammelkasten.

Im Anschluss an meine Offerte in No. 1 d. Bl. führe ich noch an, dass die Sammelkasten nach den von den Herren Gleissner—Berlin und Brade—Forst i. L. entworfenen Constructionen gearbeitet sind, und dass in dem tieferen Raupenkasten auch 2 Fang- resp. Tödtungsgläser untergebracht werden können Sowohl diese Gläser, als auch die Excursions-Apotheke, liefere ich auf Wunsch für 50 Pf, so dass der ganze Kasten, lackirt und mit Riemen, vollständig fertig zum Gebrauch, nur 7,50 M. kostet.

A. Brauner, Schönau a. d. Katzbach, Mitglied 113.

Deilephila Nicaea.

Gesunde Puppen von Nicaea, das Stück 6,50 M, hat abzugeben gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

C. F. Lorez, Apotheker in Zürich.

Ein in bedrängten Verhätnissen lebendes Mitglied wünscht, behufs Erlangung einer kleinen Summe, welche zur Bestreitung der Bedürfnisse für 3 kleine Kinder dienen soll, eine saubere Schmetterlingssammlung (sieben Kästen mit zum Theil grossen Seltenheiten) billig zu verkaufen; ebenso eine Mineraliensammlung. Näheres durch Mitglied 622.

Paraguay.

Denjenigen Herren, welche Zusendung von Faltern erbaten und bis heut solche noch nicht erhielten zur gefälligen Kenntniss, dass die erste Sendung die Ausführung aller Bestellungen nicht zuliess. Vorhanden sind nur noch etwas beschädigte, immerhin aber brauchbare Sachen, die durchweg mit à St. 10 Pf. abgeben kann. Porto und Kästchen 30 Pf. Dagegen sind noch viele gute und bestimmte Sachen aus Texas zu den billigsten Preisen da.

H. Redlich—Guben.

Vogel-Eier.

1500 Eier europäischer Brutvögel und Gäste in zum Theil schönen Gelegen sind bedeutend unter dem Handelspreise zu begeben. **A. Grunack,** Berlin S. W., Lindenstrasse 94.

Gegen vorher. Einsendung von 6 Mark übersende franco den Mitgliedern der Entomolog. Zeitschrift ein Körbchen (ca. 5 Kilo)

frische Dalmatin. Erbsen und Artischoken.

Anton Spada, Zara.

Kann abgeben

Puppen von Sm. Populi u. Ocellata, später auch Raupen von Harp. Vinula und Eug. Alniar., sowie

Insekten-Torfplatten

in allen gangbaren Grössen, gut und billig.

Georg Hausmann, Celle.

Ein wissenschaftlich gebildeter Förster, Entomologe, perfecter Sammler und Präparator, guter Schütze, der auch grössere Reisen gemacht hat — erbittet sich die Aufträge von Museen, Naturalienhandlungen und Privaten behufs Sammelns von allen Ordnungen der Naturalien. Sein nächstes Ziel wird Madagascar sein, ferner Mozambique, Caffraria etc., eventuell würde er bei festem Uebereinkommen eine vorgeschriebene Reiseroute wählen.

Gefl., nicht an unreelle Bedingungen geknüpfte Aufträge sind an **Nonfried** in Rakonitz—Böhmen zu richten.

Villica Puppen,

für baar pro Dtzd. 1,25 M. Porto u. Verpackung extra. Auch Tausch gegen anderes Lepidopteren-Material.

Pabel, Breslau, Hermannstr. 34, pt. Mitglied 575.

Gut befruchtete Eier von Act. Luna 50 Stück 3 M. giebt ab

K. Kunz, Wagstadt, öster. Schlesien.

Denjenigen Herren, welche Eier von Pl. Matronula bestellten, zur gefl. Kenntniss, dass solche im Juni bestimmt geliefert werden. Bestellungen darauf (à St. 15 Pf.) nehme noch an.

A. Herrmann, Heinrichau.

Im Tausch oder baar gebe ab Act. Luna Eier à Dtzd. 50 Pf., desgl. sehr gute, mit Doppelfalz versehene Insektenkasten, theils mit Insektenpappe ausgelegt, theils mit Glasboden. Dieselben sind polirt, 24 cm breit, 36 cm lang, 55 — 60 mm hoch, à St. 2 M.

C. Richter, Oels in Schlesien, Brüderstr. 8. M. 334.

Lebende Graphol. Strobilana (lella) Puppen, 10 St. 1 M., sowie desgl. Sph. Pinastri Puppen, 10 St. 1 M., 30 St. 2,50 M. giebt ab

H. Gerike in Kaiserswalde bei Langenbrück.

Gut befruchtete Eier von Aglia Tau, per Dtzd. 25 Pf., im Mai lieferbar, von Staur. Fagi, D. Melagona, per Dtzd. 75 Pf., von Las. Populifolia, per Dutzd. 1,25 M., im Juni bis Juli lieferbar.

Julius Breit, Düsseldorf, Cavalleriestrasse 26.

Raupen: B. Quercus, Dtzd. 50 Pf.
S. Phegea, „ 40 „
Eier: Cal. Exoleta, . . „ 10 „
Har. Vinula . . . . „ 5 „
giebt ab **G. Obenauf,** Zeitz, Langestrasse 4.

Gebe ab am 9. d. Mts. gelegte Matronula Eier à 15 Pf. ev. Räupchen à 25 Pf., sowie ca. 40 Stück prachtvolle, vor einigen Tagen ausgekrochene Falter von Pl. Matronula bis zu 8½ cm. Flügelbreite, für 3 M. pro Stück baar event. auch in Tausch für gleichwerthige europäische Tagfalter. Frankirte Offerten erbittet

v. Schick, Königl. Eis.-Betr.-Sekr., Breslau, Lohestr. 18. II.

Im Tausche gegen bessere europäische Eulen sind abzugeben: 1 T. Melanocephalum, 7 S. Conopiformis, 6. S. Tabaniformis, 6 S. Shegiformis, 6 S. Muscaeformis, 26 N. Somniculosa, 3 Occulta, 3 Caeruleocephala, 3 Brunnea, 4 Prasina, 2 Albovenosa, 2 Linogrisea, 3 D. Porcellus, 12. Z. v. Berolinensis. 2 E. Cribrum, 4 C. Pityocampa, 6 P. Hippothoë, 17 M, L Coridon, 2 W., L. Coridon, 12 L. Arion, 4 P. Daplidice, 10 C. Tiphon.

Gute Eulen werden auch gegen baar erworben. **A. Grunack,** Berlin S., W., Lindenstrasse 94.

Insektennadeln,

beste, reinweisse und scharfspitzige Karlsbader verkaufen wir zu folgenden Preisen: In Päckchen à 500 Stück pro Tausend 1 M. 75 Pf., in Päckchen à 100 Stück pro Taus. 1,85 M., unter Tausend pro 100 St. 20 Pf.

Adolf Kricheldorff, Berlin, S. 42, Oranienstrasse 135.

Alexander Bau, Berlin, S. 59, Hermannplatz 4.

ŒUFS FÉCONDÉS
DE LEPIDOPTÈRES
En vente chez EMILE **DESCHANGE**
à Longuyon M & M
A livrer en Mai, Juin, Juillet.
VERS A SOIE.

		la douzaine.
Antherea Pernyi	nourriture chêne	0,60
Samia Cecropia	arbres fruitiers	0,60
„ Promethea	cerisier, lilas	1,00
Telea Polyphèmus	chêne, noisetier	1,00
Attacus Cynthia	ailante, lilas	0,30
Actias Luna	noyer, noisetier	2,00
Hyperchiria Io	chêne, saule	1,00

30 Van. Levana, P. Anostomosis, B. Mori, e l. tauscht gegen Sponsa, Promissa, Fraxini, L. Pruni Raupen. Im Kauf à St. 15 Pf.

Th. Baum, Liegnitz, Wallstr.

Gesunde Puppen von Arct. Villica giebt ab das Dtzd. 1,25 M. excl. Verpackung und Porto. Auch im Tausch.

Hofmeister, Breslau, Vorwerkstr. 29. II. Mitglied 218.

Habe etwa 70 brasilianische Coleopteren, gewöhnliche, zu bestimmen. Wer macht mir dieses gegen Hergabe je eines Stückes der Doubletten derselben?

Carl Kupfer, Jauer. M. 187.

Ein ganz neues Mikroskop

in polirtem Kästchen, bes. gut geeignet zum Bestimmen kleiner Coleopteren, ist für 18 M. 50 Pf. incl. Porto und Emballage zu verkaufen. Ladenpreis 23,50 M.

K. Escherich, Regensburg J. 35½.

Empfehle Raupen von	à St. Pf.,	Dtzd. Mk.
Arctia Villica . . .	6	0,75
„ Purpurea . . .	7	1,00
„ Dasych. Fascelina	6	1,00
„ Ocneria Detrita	7	1,00
Bombyx Catax	8	1,25
„ Rimicola . .	10	1,50
„ Quercus . .	6	0,75
„ Crataegi . .	8	1,40
Lasioc. Potatoria . .	6	0,75

incl. Verpackung und Porto. Von südamerik. Lepidopt. besitze viele frisch gekommene Vorräthe schöner Arten, welche ich durchweg mit 50% Rabatt deren Preise in baar abgebe, bei einer Entnahme von 100 Mark 60%. Morpho Cypris gespannt, sup. 7 M., in Düten 1. Qual. 6 M., 2. Qual. 4 M., W. davon 75 M. stehend, passabel 20 M., im Tausch 60 M.. Theseus 30 Mark stehend, pass. 10 M., im Tausch 20 M. Ega, gespannt, sup. 3 M, W. pass. 12,50 M.

Von europ. Lepidopteren sind stets die meisten Arten frisch und sup. vertreten und gebe ich bei Baarkäufen 50% Rabattt, sowie ich Auswahlsendungen von Exoten und Europäern mache. Mir erwünschte europ. und exot. Arten nehme in Anzahl jederzeit in Tausch, ebenso kaufe ich wenn annehmbar, ganze Sendungen und Sammlungen europäischer und exotischer Lepidopt. u. Coleopteren. **H. Littke,** Breslau, Vorwerksstr. 14.

Raupen

Gegen baar abzugeben:

von Apor. Crataegi	40	Pf.
Synt. Phegea	30	„
Spilos. Menthastri	30	„
Bomb. Catax	40	„
„ Quercus erw.	40	„
Crat. Dumeti	200	„
Räupchen v. Endr. Versicolora	50	„
Puppen v. Arct. Villica	75	„

excl. 30 Pf. Porto und Verpackung p. Dtzd.

Im Tausch gegen Eier, Raupen u. Puppen anderer Arten, auch Exoten 25% theurer.

C. Weiner—Breslau, Schiesswerderstr. 32. Mitgl. 484.

Robert Schreitter,

Naturhistorisches Atelier in Graz

empfiehlt allen Museen, Schulen u. Privatsammlern sein reichhaltiges Naturalienlager, namentlich europ. u. exot. Coleopteren, ausgestopfte Säugethiere und Vögel, Mineralien und Petrefacten; ferner allerlei entomol. Fang- und Präparir-Requisiten zu sehr billigen Preisen.

Wissenschaftlich geordnete Sammlungen in beliebiger Grösse.

Coleopteren-Tausch jederzeit erwünscht.

Säugethiere und Vögel werden zur Präparation übernommen, naturgetreu und dauerhaft ausgeführt. Verzeichnisse gratis und franco. Prompte Erledigung aller Aufträge. Correspondenz: deutsch, französisch, italienisch und englisch.

Denjenigen Herren, welche Luna Eier bestellten zur Nachricht, dass sobald Sendung von Amerika eingeht, was in diesen Tagen geschehen wird, sofortige Absendung stattfinden wird.

H. Redlich—Guben.

Flora von Deutschland
von Dr. v. Schlechtendal und Dr. Langethal, vollst. in 236 Liefer., z. Th. gebunden, hat gegen baar oder im Tausch gegen Insekten abzugeben. **Dr. Beckherrn,** Pillkallen.

Coleopteren aus Central-Spanien, Caucasus und Anatolien,
von mir auf meinen Reisen selbst gesammelt, frische, reine Thiere, sicher bestimmt, habe centurienweise (50 Arten in 100 Exemplaren) zu 10 M., oder 100 Arten zu 20 M. abzugeben. Bei Abnahme mehrerer Centurien wird auf Verschiedenheit der Arten Rücksicht genommen.
Max Korb, München, Marsstrasse 39.

Im Tausch
gegen Käfer oder Schmetterlingszuchtmaterial habe ich nachstehende im verflossenen Sommer in Ungarn gesammelte Käfer in grosser Menge abzugeben: Polyphylla Fello, Cetonia Hungarica, Valgus Hemipterus, Gnaptor Spinimanus, Zonabris Variabilis, Cleonus Punctiventris, Spondylis Buprestoides, Prionus Coriarius, Pachyta Quadrimaculata, Leptura Sanguinolenta, Herophila Tristis, Agapanthia Cardui, Saperda Carcharias und Labidostomis Humeralis. Gegen baar bedeutend unter dem Händlerpreis.
Franz Remisch, Steuerbeamter, Saaz in Böhmen. M. 511.

Insektennadeln,
weisse Carlsbader, bestes Fabrikat in zehn verschied. Nummern, in Packeten à 100 St., pro Tausend M. 1,80, einzelne Päckchen à 100 Stück 20 Pf. empfiehlt
Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

A. Kricheldorff's
Berlin S. Oranienstr. 135.
Naturalien- u. Lehrmittel-Handlung.
Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, Vogeleiern, Muscheln, Dipteren, Hemipteren, lebenden Puppen etc. etc. aus allen Theilen der Welt.
Utensilien zur Zucht und Präparation sind stets vorräthig. Cataloge gratis u. frco.
Neu erschienen ist Lehrmittel-Catalog für Schulen.

Ich bin im Besitze einer grossen Anzahl von Pier. Crataegi Raupen, die auch im Tausch für andere Raupen, Puppen oder Eier abgebe. Reflectanten hierauf mögen gefl. mir mittheilen, was sie mir im Tausche hierfür anbieten können.
Corn. Piso, Bustyahaza.

Raupen von Dominula,
Dtzd. 50 Pf., Salicis 10 Pf., Dispar 10 Pf., auch Tausch. **C. Krieg,** Brandenburg a. H., Kl. Gartenstr. 43. II.

Arctia Flavia,
zweimal überwinterte Raupen, bis Juni puppenreif, à 1 Mark 60 Pf,
einmal überwinterte Raupen, im Tiefland bis Spätherbst puppenreif, à 40 Pf.
Puppen werden nicht mehr versandt. — Falter und Eier Ende Juli. Bestes Futter: Salix viminalis. Korbweide.
J. Hauri, Pfr., Davos Dörfli, Graubünden.

Offerire befruchtete Eier von Sat. Pavonia, 100 St. für 1 M. gegen vorherige Einsendung des Betrages in Briefmarken. Bestellung muss umgehend erfolgen, da die Räupchen in den nächsten Tagen auskriechen. Junge Räupchen offerire das Hundert zu 1,50 M.
J. Gröne, Duisburg a. Rh.

Raupen von Aporia Crataegi,
25 Stück 1 M., hat abzugeben
A. Schlawe — Breslau, Am Wäldchen.

Ausser den in No. 3 der Entomol. Zeitschrift offerirten Arten habe noch abzugeben gegen baar: Raupen v. Apor. Crataegi 40 Pf., Spil. Menthastri 30 Pf. pro Dtzd. excl. Porto und Verpackung. Im Tausch gegen Eier und Raupen besserer Arten 25% theurer.
C. Weiner, Breslau, Schiesswerderstr. 32. Mitgl. 484.

Habe abzugeben Eier von
Spilosoma Luctuosa, à Dtzd. 1 M.
Aglia Tau, à Dtzd. 20 Pf.
Deprana Cultraria, à Dtzd. 20 Pf.
Auch im Tausch mit etwas höherer Berechnung.
Schreiber, Sondershausen. Mitglied 370.

Raupen:	Bomb. Quercus,	à Dtzd.	50 Pf.
	Agr. Augur,	„	45 „
	„ Triangulum,	„	45 „
	L. Conigera,	„	60 „
Eier:	Taen. Gracilis,	„	5 „
	Orrh. Erythrocephala,	„	10 „
	Cal. Exoleta	„	8 „

giebt ab
Wilh. Schweizer, Zeitz, Wasservorstadt 8.

Eine frische Sendung lebender Puppen direkt aus Nord-Amerika ist eingetroffen und versendet gegen Nachnahme oder auch im Tausch gegen bessere mir fehlende Europäer. Pap. Cresphontes 75 Pf., P. Troilus 1 M., Tel. Polyphemus 80 Pf., Cal. Promethea 40 Pf., Pl. Cecropia 70 Pf.
Carl Albrecht, Tübingen, Württemberg, Uhlandstr. 9. M. 355.

Raupen
von Mania Maura, Dtzd. 2 M.,
„ Agrotis Triangulum, „ 50 Pf.,
„ Naenia Typica, „ 50 „
„ Orgyia Gonostigma „ 75 „
Puppen
von Mamestra Serena à 5 Pf. und Eier von Bombyx Mori gratis, ausschl. Porto und Verpackung hat abzugeben,
P. Hoffmann, Guben, Kastaniengraben 8.

Gut befruchtete Eier von im Freien gezüchteten Sat. Pernyi giebt ab gegen baar 100 St. M. 1,50, im Tausch gegen andere mir fehlende Eier, Raupen oder Puppen à 100 St. 2 M.
L. Albrich, Breslau, Sternstr. 7. Mitglied 176.

Offerire gegen baar à Dutzend:
Puppen von Arct. Hebe 2 M.
„ „ Bomb. Rubi 1 M. 70 Pf.
Raupen, Lasioc. Pini, 70 Pf.
Räupchen, Arctia Casta, 3. Häutung, M. 2,50 inclus. Porto und Emballage.
J. Angelis, Prag, 513. I.

Sind abzugeben:
Eier: Las. Pyri 4 M. — Carpini M. 1,20. — Spini 3 M. — H. lo 8 M. — A. Luna 8 M. — S. Tiliae 1,20 M. — S. Fagi 5 M. per Hundert.
Raupen: Arct. Caja 1 M. (Futter, wilder Holler oft aberrirt). — Bomb. Catax 1 M. — Ap. Crataegi 50 Pf. — L. Quercifolia 1,50 M. per Dtzd.
Puppen: Pent. Morio, 1 M. per Dtzd. — alles gegen baar, Briefmarken oder bessere Thiere in Tausch.
Carl Kelecsényi, Tavarnok Ungarn, via N. Tapolcsán. M. 97.

Suche lebende Puppen v. Deil. Nerii, Pterogon Oenotherae mit Preisangabe.
Moeser, Liegnitz, Jauerstrasse 10.

Verkaufe Selenitica-Puppen,
1 Stück 20 Pf., 1 Dtzd. 2 M. Porto und Emballage 20 Pf.
Hilpmann, Schwabach. M. 398.

Larven von Osmoderma Eremita
in 3 Altersstufen giebt ab
C. Schmidt, Mitglied No. 81.

Bruteier
von Plymuth Rocks, dunkle Brahmas und Creve Coeur von Hamburger Hahn. Eier von I. A. Thieren, à Stück 30 Pf. empfiehlt
Carl Kupfer, Jauer.

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend, Prospekt gratis, **G. Zechmeyer,** Nürnberg.

lepturoides F.	Signaturen für Käfer-Sammlungen von *Franz Tchörch* in Wien.
coronatus Germ.	
Reichei Fairm.	
latirostris F.	
hilaris Fabrs.	

Sämmtliche Namen der Familien, Genera und Species in der Reihenfolge des Kataloges von Dr. Heiden, Reitter und Weisse 3. Auflage, auf verschieden farbigem Carton mit Seitenzahlangabe, erscheinen in 9 halbmonatlichen Lieferungen zum Preise von 20 M. Familien- und Generanamen allein 4,60 M, Speciesnamen allein 17 M. Gegen Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme zu beziehen durch
Ant. Otto, Mineralien-Comtoir, Wien VIII., Schlösselgasse 2.

100 Stück gut überwinterte Quercifolia-Raupen giebt im Tausch ab
C. Diecke, Ballenstedt a. Harz.

Hoffmann's
Raupen- und Schmetterlings-Kalender,
welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von 1 M. (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann — Guben, Kastaniengraben 8, wenden.
Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren,** in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch
präparirte Raupen, lebende Puppen,
Fang-Utensilien, Bücher etc.,
steht Reflectanten zur Disposition.
Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**
Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.
Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.
Auch seltene exot. **Conchylien** vorräthig.
Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz-Dresden.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomologischen Vereins, H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins
Druck: M. Euchler, Guben.

1. Juni 1888. No. 5. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Ueber den Fang von Ameisengästen. — Die Fauna von Harris County. — Ueber Aufbewahrung von wanzenartigen Insekten. — Literatur. — Ueber Fütterung der Raupen von Caradrina Quadripunctata. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Preisräthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28., für das „Offertenblatt“ bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Ueber den Fang von Ameisengästen und deren Vorkommen bei den verschiedenen Ameisenarten.

Von M. Harrach in Berlin.

(Schluss.)

V. Formica cunicularia Latr.

Sie nistet tief unter der Erde, bedeckt aber die Nester nie mit zusammengetragenen Pflanzentheilen, sondern legt sie unter Steinen, Moos und Rasen an; oder thürmt einen Haufen Erde darüber auf; sie findet sich in Wäldern, auf Wiesen, Grasrainen, an Wegen, auf Mauern die mit Erde bedeckt sind, in der Erde, welche sich in Felsspalten und auf Felsen sammelt.

Als Myrmecophile findet man bei ihr: Euryusa laticollis Heer (Schildkurzkäfer) 5. 6. 7. Hapoglossa rufipennis Kr. (Kurzzüngelchen), Dinarda dentata Grav. (Zahnkurzkäfer) 4. bis 7. Fyrus mucronatus Panz. (Dorntastkäfer), Batrisus venustus Reichb. (Ameisentastkäfer) 3. 4. Batrisus formicarius Aubé 3. 4. 5. Batrisus Delaporti Aubé. Trichonyx Maerkeli Aubé (Krallentastkäfer) 5. Euplectus Richteri Reitter (Gartentastkäfer), Scydmaenus collaris M. K. (Ameisenkäfer), Sc. Helwigi F. 3. Sc. angulatus M. K. 4. Sc. elongatulus M. K., Catops colonoides Kraatz (Moderknopfkäfer).

VI. Formica fusca Latr., grosse schwarze Ameise.

Nistet in der Erde, besonders unter Steinen, Moos, Rasen, seltener in alten Bäumen oder Baumstrünken.

Bei ihr hausen: Lomechusa strumosa F. (Drüsensaumräuber), Atemeles emarginatus Grav. (Rasenameisenkurzkäfer) 4. 5. Hetaerius sesquicornis Preyssl. (Ameisenstutzkäfer).

VII. Lasius fuliginosus Latr., russfarbene Ameise.

Nistet meistens in alten Baumstämmen, besonders Eichen und Pappeln. In Menge findet man sie auch unter dem die Stämme bedeckenden Moose. Zuweilen nistet sie auch in der Erde, besonders unter Steinen, Rasen, Moos.

Bei der russfarbenen Ameise leben ebenfalls sehr viele Ameisengäste: Thiasophila inquilina, Märk. (Waldameisenkurzkäfer) 7. Euryusa laticollis Heer. (Schildkurzkäfer) 5. 6. 7. Homöusa acuminata Märk. (Rundschildkurzkäfer) 4. 5. Hapoglossa gentilis Lün. (Kurzzüngelchen), Hapl. praetexta Er. Atemeles emarginatus Grav. (Rasenameisenkurzkäfer) 4. 5. Myrmedonia Haworthi Steph. (Breitameisenkurzkäfer), Myrm. humeralis Grav. 4. 5. Myrm. cognata Märk. von 5. bis 9. Myrm. funesta Grav. 3. 4. 5. 6. 7. Myrm. similis Märk. 8. 9. Myrm. lugens Grav. 7. Myrmedonia laticollis Märk. 7. bis 9. Oxypoda ruficornis Gyll. (Laufkurzkäfer), O. vittata Märk. 7. 8. 9. O. umbrata Gyll. 6. 7. 8. O lentula Er., Homalota graminicola Grav. (Plattkurzkäferchen), H. analis Grav. 4. 5. 6. 7. H. confusa Märk., H. sodalis Er. 4. 9. H. hospita Märk., H. oblita Er. 9. H. celata Er. 6. H. fungi Grav. 9. Tachyporus humerosus Er. 8. Quedius brevis Er. (Hainkurzkäfer) 3. 4. 5. Qu. chrysurus Kiesw. 6. 7. Philonthus vernalis G. (Dungkurzkäfer), Ph. splendidulus Grav. Xantholinus punctulatus Payk (Rollglanzkurzkäfer) 3. 4. Xanth. atratus Heer., Xanth. linearis Ol., Xanth. glaber Nord., Othius myrmecophilus Kiesw. (Waldkurzkäfer), Euplectus nanus Reichenb. (Gartentastkäfer), Scydmaenus Godarti Latr. (Ameisenkäfer) 3. Scyd. scutellaris M. K. 3. Scyd. collaris M. K. Cephennium thoracicum M. K. (Breithalsameisenkäfer). Ceph. laticolle Aubé, Ptilium suturale Heer. (Federknopfkäfer. Ptenidium formicetorum Kr. (Ameisenfiederchen. Hister. myrmecophilus Muls. (Ameisenstutzkäfer). Hetaerius sesquicornis Preyssl. (Ameisenstutzkäfer). Dendrophilus punctatus Hbst. (Waldameisenstutzkäfer). Saprinus piceus Payk. (Kothstutzkäfer). Sapr. rotundatus Payk, Amphotis marginata, F. (Lappenknopfkäfer) 4. 5. Oxylaemus caesus Er. 7. Cryptophagus quercinus Kr. (Pilzknopfkäfer). Cr. bicolor, Cr. pubescens Str., Lathridius incisus Mannerh. (Moder-

saftkäfer). Corticaria formicetorum Mannerh. (Spansaftkäfer).

VIII. Lasius niger, L., kleine schwarze Ameise.

Man findet sie überall in Gärten, Feldern, auf Wiesen, an Wegen, in Wäldern, an Flussufern, auf Mauern, Felsen, in alten Baumstämmen und Baumstrünken. Meistens nistet sie in der Erde, unter Steinen, Moos, Rasen, wirft auch hohe Haufen Erde auf, besonders auf Wiesen. Als Gäste leben bei ihr: Homalota caesula Er. (Plattkurzkäferchen), Homoeusa acuminata Märk. (Rundschildkurzkäfer) 4. 5. Tyrus mucronatus Pz. (Dorntastkäfer), Scydmaenus claviger M. K. (Ameisenkäfer) 6. Sc. Hellwigii F. 3. Claviger testaceus Preyssl. (Blindkeulenkäfer). Claviger longicornis Müll.

IX. Lasius alienus Först.

Der Aufenthaltsort und das Nest wie bei Lasius niger L. Ihre Nester nehmen oft in der Erde einen bedeutenden Umfang an. Bei ihr lebt der Ameisentastkäfer Batrisus formicarius Aubé.

X. Lasius brunneus Latr., braune Ameise.

Lebt in Erdbauten mit aus Erde bestehenden Hügeln oder unter Steinen. Bei dieser Ameise leben:

Haploglossa rufipennis Kr. (Kurzzüngelchen), Batrisus formicarius Aubé (Ameisentastkäfer) 3.

XI. Lasius flavus Latr., gelbe Ameise.

Sie findet sich in Gärten, an Wegen, auf Wiesen, in Wäldern, auf Mauern, die mit Erde bedeckt sind, in Felsspalten, in alten Baumstrünken, unter Baummoos. Ihre Nester gehen oft sehr tief und weit. Meistens finden sie sich unter Steinen, Rasen, Moos oder sie thürmen auf ihren Nestern einen hohen Haufen Erde auf, welcher mit der Zeit eine bedeutende Höhe und Festigkeit gewinnt. Solche Haufen sieht man häufig auf Wiesen, an Rainen, auf trocknen Grasplätzen, in Wäldern und auf Bergen. An Ameisengästen beherbergt dieselbe: Myrmedonia canaliculata F. (Schlankameisenkurzkäfer) 3. 4. Hetaerius sesquicornis Preyssl. (Ameisenstutzkäfer), Claviger testaceus Preyssl. (Blindkeulenkäfer) 4. 5. Cl. longicornis Müll.

XII. Tetramorium caespitum Myr., Rasenameise.

Findet sich überall, wo organisches Leben ist, auf Wiesen bildet sie Erdhügel. Bei ihr kommen vor:

Homalota pallens Redt. (Plattkurzkäferchen) 4. Chennium bituberculatum Latr. (Fühlkäfer) 4. 5. Centrotoma lucifuga Heyden 4. 6. (Tastkäfer).

XIII. Myrmica laevinodis Nyl.

Man findet sie an Wegen, in Gärten, auf Mauern, Wiesen, Grasrainen, in Wäldern, besonders unter Steinen, Rasen, Moos und auch in alten Baumstrünken und alten Baumstämmen. Es leben bei ihr myrmecophil: Lomechusa strumosa F. (Drüsensaumräuber) 4. Atemeles emarginatus Grav. (Rasenameisenkurzkäfer).

XIV. Myrmica rubra Curt = scabrinodis Nyl., rothe Ameise.

Ihr Aufenthaltsort und Nestbau wie bei den zwei vorigen Arten. Atemeles paradoxus Grav. (Rasenameisenkurzkäfer) 5 und Atemeles emarginatus Grav. 4. 5. sind die mir bekannt gewordenen Myrmecophilen.

Aus der Familie der Scydmaenidae (Ameisenkäfer) leben nur recht wenige Arten bei Ameisen z. B. Scydm. Gotardi Latr. bei Form. rufa und Lasius fuliginosus. Sc. scutellaris M. K. bei Formica cuniculina und fuliginosa. Sc. collaris M. und K. = propinquus Chaud. = tuberculatus Chaud. bei fuliginosa, cunicularia et rufa. Sc. (Neuraphes Thoms.) angulatus M. u. K. bei F. cunicularia. Sc. elongatulus M. und K. bei cunicularia, fuligunosus, et rufa. Sc. claviger M. u. K. bei rufa et nigra. Sc. Wetterhali Gyll. = quadratus M. u. K. bei Form. rufa. Sc. Hellwigii F. bei cuniculina nigra, rufa et fuliginosa. Sc. rufus M. u. K. bei Formica rufa. Eutheia scydmaenoides Steph. = abreviatella Er. bei Form. rufa. Cephennium thoracicum M. u. K. (pechschwarzer Ameisenkäfer) bei Form. rufa et fuliginosa.

Da die Scydmaenidae fast durchweg höchst seltene, ja mitunter kostbare Thierchen sind, so dürfte zum Schlusse noch erübrigen, etwas des Näheren auf deren Fang einzugehen (cf. Mon. d. Scydm. v. M. u. K.)

Die Scydmaenen finden sich im Frühling und ersten Sommer auf Gräsern und andern Gewächsen mit krautartigen Stengeln; jedoch zeigen sie keine Vorliebe für bestimmte Pflanzen. Vorzugsweise findet man sie auf von Wald begrenzten Wiesen in den Nachmittags- und Abendstunden. Sie laufen behende an Halmen und Stengeln hinauf und verweilen innerhalb der Blüthenhüllen. Bei der geringsten Erschütterung ihres Aufenthaltsortes aber fallen sie herab, bleiben, wie sehr viele Insekten, eine kurze Zeit ohne Bewegung und suchen alsdann ihr Heil in einer sehr schnellen Flucht. Im Spätsommer und Herbst, wo man die wenigsten Scydmaenen bemerkt, findet wahrscheinlich die Entwicklung aus Eiern und der Larvenzustand statt. Die Lebensdauer der Ameisenkäfer scheint verschieden zu sein; mehrere überwintern und man findet im Herbst unter Ameisen, Laub, Erde, Moosen, Rinden, Steinen, an Baumwurzeln vollkommen entwickelte Individuen. Man fängt die Scydmaenen am häufigsten während ihres Winteraufenthalts, indem man sie unter Steinen und Rinden hervorsucht oder aus Ameisennestern siebt, oder trocknes in der Nähe von Baumstämmen und Wurzeln gelegenes Laub und Moos und Erde auf ein weisses Tuch oder Papier schüttet und die Käfer hervorkriechen lässt. Im Frühling und anfangs Sommers hat man Gelegenheit, auf Waldwiesen mittelst des Streifsacks Scydmaenen und die mit ihnen während des Sommer- und Winteraufenthalts in Gesellschaft lebenden Pselaphen (Fühl- oder Tastkäfer) in grösserer Anzahl einzusammeln, obgleich bei den letzteren, sowie bei den Claviger- (Blindkeulenkäfer-) Arten das Sieb zur zweckmässigsten Ausbeute, namentlich während des Frühlings, verhilft.

Die Fauna von Harris County (Texas).

Von Leopold Hartmann.

Obschon gerade dieser County wenig Abwechselung in der Vegetation bietet, nur der Urwald an den Flussniederungen zeigt eine reichere Flora, so fördert doch die Fauna oft überraschende Ergebnisse. Gewiss aber gründet sich diese Ueberraschung zum grossen Theil darauf, dass eben alles oder doch wenigstens das meiste für den europäischen Sammler neu ist, welcher im Herbst v. J. europäischen Catocalen etc. nachstellte, und nun im folgenden Frühjahre schon Gelegenheit hat, die Jagd auf dasselbe Wild in einem anderen Welttheile fortzusetzen.

Bei günstigen Witterungsverhältnissen zeigen sich hier schon Mitte April einzelne Falter von Catocala Clynthonii, von da an mehrt sich dann der Anflug an den Köderschnüren mit jedem Tage. Fast gleichzeitig erscheint Cat. Crataegi, und ehe der Monat zu Ende, stellt sich eines Abends auch Ilia als willkommene Beute ein. Zwingen nun einige ungünstige Tage zu Hause zu bleiben oder gar, wenn Nordwind einsetzt, sich einen warmen Platz am Kamin zu sichern, so ist die Ueberraschung bei Wiederaufnahme der Lieblingsbeschäftigung eine vollständige.

Es ist nun Ende der ersten Maiwoche, die Köderbündel sind aufgeknüpft, der Lagerplatz ausgesucht, die nie fehlende „Pipe“ in Brand gesetzt und der erste Rundgang kann losgehen. Am ersten Bündel die alten

Bekannten im wirren Durcheinander, zusammen mit: Homoptera Edusa, Ipsia Undularis, Strenoloma Lunilinea, Agnomonia Anilis und die nie fehlende Remigia Latipes nebst vielen anderen, aber in solcher Anzahl, dass man plötzlich von dem schon öfters erwähnten „Catocala-Fieber“ befallen wird. Man weiss nicht, wo zuerst hinlangen, und ehe man recht zur Besinnung gekommen, ist die lustige Gesellschaft auf und davon.

Beim zweiten Bündel wird schon etwas flinker zugegriffen und schwupp, was war denn das? Was Neues? ja wohl, eine C. Ultronia und da an der Ecke, halb unter einem Blatte versteckt, auch etwas Neues, mir aber nicht bekannt, sieht aus wie eine C. Viduata, doch nur ein Drittel so gross, (C. Tristis!) Und so geht es weiter und weiter, und jeder Tag bringt etwas anderes.

Von einem früheren Aufenthalte hier war mir eine Stelle bekannt, wo ich in den ersten Tagen des Juni Cat. Viduata am Tage von den Stämmen nahm, und soweit meine Erinnerung reicht, war diese Species damals die letzte der Saison.

Diese Erfahrung bewies sich auch heuer als richtig. Die erste Viduata fand ich am 5. Juni und mit dieser hatte überhaupt 32 Catocala Species erbeutet. Damit hatte nun das Catocala-Fieber sein Ende erreicht, denn später angestellte Fangversuche blieben ohne Erfolg. Die Aufmerksamkeit wurde nun auch für andere Arten in Anspruch genommen und Catocala war somit bald, für diese Saison wenigstens, vergessen.

Einige Monate waren vergangen, da führte mich ein kleines Geschäft nach einer etwa 12 engl. Meilen von hier gelegenen Besitzung, welche dicht an einem kleinen Hain, durch welchen ein Creek (Bach) zieht, gelegen ist. Am letzten Baume, einer mächtigen grossen Lebenseiche, machte ich Halt, um meine Toilette, welche bei einer Temperatur von 30 Gr. R. in ziemlich derangirten Zustand gerathen war, zu ordnen. — Damit fertig und wieder im Sattel, bemerkte ich die Eiche von einer kleinen Falterart umgaukelt, welche mir durch ihre Flugweise auffiel. Ich stieg wieder von meinem Ponny herunter, schwang die Waffe, und bald war ich so glücklich, die Beute als Apatura Clython feststellen zu können. Trotzdem es schon in später Nachmittagsstunde war, erlangte ich dennoch eine ansehnliche Anzahl guter Stücke. Der nächste Tag fand mich schon früh auf derselben Stelle, denn ich hatte, nachdem mein Geschäft beendet, meinen Sattel zum Kopfkissen, unter jener Eiche die Nacht campirt.

Die Gewohnheiten dieser Falter scheinen aber hier andere als in Europa zu sein, denn die beste Nachsuche ergab nur einige Falter in den Vormittagsstunden, wogegen ich Nachmittags nach 3 Uhr alle Hände voll zu thun bekam und nun auch noch eine zweite Apatura Species, Celtis, in Mehrzahl erbeutete. Alle aber sassen, oft zu 5 bis 10 Stück, an dem ausfliessenden Saft der Bäume, wogegen nicht ein Stück an den massenhaft umherliegenden Vieh- und Pferde-Excrementen anzutreffen war, was doch der europäischen Apaturen Lieblingsspeise zu sein scheint.

In den Vormittagsstunden aber machte ich auch noch eine weitere Entdeckung, welche mir das meiste Interesse bot. Beim Aufsuchen der ausfliessenden Bäume sah ich plötzlich an einem Stamme die Deltaform eines Falters. Wer aber beschreibt mein Erstaunen, als beim Nähertreten das Ding abflog und ich deutlich eine Cat. Viduata erkannte. Es war dieses am 25. September und mir um so wunderbarer, als ich bei weiterer Nachsuche die Wahrnehmung machte, dass alle Bäume voll sassen. Wenn ich sage „voll,“ so wird dieser Ausdruck gewiss gerechtfertigt sein, wenn ich anführe, dass an einem Stamme 4 C. Viduata und eine C. Cara sassen, leider alle schon abgeflogen.

Die Frage, wie kamen diese Thiere zu dieser Zeit hierher, entstand in mir so mächtig, dass ich des andern Tages mich mit Herrn Professor G. H. French (Universität Carbondale Jll.), in Verbindung setzte und diesem Herrn die Einzelheiten, sowie meine Vermuthung mittheilte, dass C. Viduata zwei Generationen haben müsse. Diese Annahme wurde von ihm nun gerade nicht bestritten, konnte aber auch für jetzt noch nicht bestimmt bestätigt werden.

Als analoges Beispiel bringt genannter Herr die variirende Erscheinungszeit von Cat. Amatrix, 1 bis $1^1/_2$ Monat, welche Zeitdifferenz aber bedeutend zurückbleibt gegen die von mir angeführte der C. Viduata. Nur durch Zucht aus dem Ei wird dieses Räthsel zu lösen sein.

Sollte mir dieses bei kommender Saison glücken, werde ich nicht verfehlen, in einem kleinen Nachtrage über das Ergebniss seiner Zeit zu berichten.

Ueber Aufbewahrung von wanzenartigen Insekten für Sammlungen.

Die ächten Wanzen, Rhynchoten, Halbflügler, Hemiptera, sondern fast alle einen öligen, späterhin sauer werdenden Saft ab, welcher auch den unangenehmen Geruch hervorbringt. Wollte man sie, wie die Käfer sofort nach dem Fange auf Nadeln spiessen, so würden diese binnen kurzer Zeit durch die Oxydverbindungen zerbrechen. Ich habe nun folgende Art und Weise für die beste erprobt, um diese Insekten haltbar zu machen. Da die Oberfläche der Wanzen wenig mit Haaren versehen ist, so können sie mit Flüssigkeiten getötet werden; man stecke sie also in ein Glas mit einem Mittel, welches Fette auflöst, Schwefeläther, Schwefelkohlenstoff, starkem Spiritus mit wenig Karbol oder Benzin, letztere beiden Mittel aber sind weniger zu empfehlen, da sie die Farben erbleichen lassen. Nach 3 bis 4 Tagen nehme man sie heraus und lasse sie an der Luft abdunsten, worauf sie getrost an gewöhnliche Nadeln gesteckt werden können. Man sticht sie durch die Mitte des Brustkastens, kann auch bei einigen Stücken die Flügel ausspannen, obgleich diese nicht immer Besonderheiten bieten.

Sicherer ist es immer, lackirte Nadeln anzuwenden, kleinere Stücke klebt man quer auf Spitzen von Cartondreiecken, aber nicht mit Gummi, sondern mit Lack, wozu Mastix in Spiritus gelöst am vortheilhaftesten ist. Vom Aufspiessen auf Silberdraht rathe ich entschieden ab, da derselbe trotz aller Vorsicht oxydirt und die Insekten leicht verdirbt.

Am besten verfährt man, wenn man fast alle Wanzen auf Papier klebt, man versäume aber dann nicht, je eine mit der Bauchseite nach oben zu befestigen, da diese manchmal sehr charakteristisch ist.

Die Fühler und der Rüssel müssen natürlich sichtbar sein, da diese zur Bestimmung wichtig sind. Ganz kleine und schmalleibige Wanzen klebe man unter allen Umständen auf, weil die Nadeln bei der geringsten Oxydation die Körper auseinandertreiben würden.

So behandelt halten die Wanzen sowohl ihre Farbe als auch Gestalt vorzüglich; ich besitze Stücke, die sich seit 15 Jahren nicht verändert haben, selbst wenn sie glänzende oder zarte Farben zeigen.

Die sogenannten Zirpen, Cicaden, Homoptera beanspruchen diese Mühe nicht, da nur wenige die Fähigkeit besitzen, eine Säure abzusondern. Die bei uns vorkommenden sind meist klein, ihre Farben matt und sie können wie Käfer behandelt werden, da es sich bei wenigen verlohnt, die Flügel auszuspannen. Lackirte

Nadeln sind nur nöthig bei den Eichen bewohnenden Buckelzirpen, aber sie schaden auch bei anderen nicht.

Die kleinsten Jassusarten müssen aufgeklebt werden da sie mit Silberdraht gespiesst sehr leicht verderben, wie ich zu meinem Schaden Erfahrungen gemacht habe. Man kann alle durch Spiritus oder Cyankalium töten, letzteres bleicht aber bei zu langer Einwirkung die zart grünen Farben leicht in gelb aus, daher Vorsicht!

Die grossen ausländischen Arten erhält man meist in Spiritus oder getrocknet und kann sie ohne besondere Vorsichtsmassregeln aufspiessen.

Bei Wanzen sowohl als auch Cicaden hüte man sich, unvollständig entwickelte Thiere der Sammlung einzuverleiben, da diese bis zur Unkenntlichkeit zusammenschrumpfen. Die Zeit des Fanges ist am besten der Hochsommer, doch liefert auch das Frühjahr schon eine Reihe überwinterter Stücke, die man bereits anter Moos antreffen kann.

Wasserwanzen fängt man mit dem Netze wie Wasserkäfer und behandelt sie ohne Umstände wie diese, spannt aber bei den Skorpionwanzen, Nepa, gern die Flügel auf.

Das Bestimmen der Wanzen ist nicht ganz leicht, der Anfänger wird viele Mühe haben, wenn er blos nach Büchern richtige Namen finden will. Das Beste ist, er lässt sich erst von einem erfahrenen Sammler die Hauptvertreter bestimmen, um dann mit mehr Sicherheit an die Bearbeitung seiner Ausbeute zu gehen.

Die wichtigsten Werke sind folgende:

Flor, Rhynchoten Lievlands. Dorpat 60—61. 20 M. Umfasst alle Familien und ist für Norddeutschland ausreichend, auch recht praktisch.

Fieber, Die europäischen Hemiptera. Wien 61. 11 M. Behandelt die ächten Land- und Wasserwanzen, ist aber etwas schwierig für Anfänger zu verwenden.

Puton Synopsis des Hémipt. Hétéroptères de la France. Remiremont 78—81. 4 Theile. 16 M. Noch nicht vollständig, für Cicadinen unentbehrlich.

Kirschbaum, Die Cicadinen von Wiesbaden und Frankfurt. Wiesbaden 68. 2,20 M. Für den Anfänger ausreichend.

Wolff, Icones cimicum. descr. illustratae. 5 partes. Erlangen 1800—21. c. 20 Tab. color. 12 M.

Burmeister, Handbuch d. Entomologie. Berlin 1852. Band 2. Abth. 1. Giebt Uebersicht über Rhynchoten aller Länder.

Audinet-Serville. Histoire natur. des hémiptères. Mit 12 bunten Tafeln. Paris 1843. 15 M. Behandelt auch alle Familien der Erde.

Sämmtliche Bücher zu angegebenen Preisen vorräthig bei R. Friedländer & Sohn Berlin, Carlstr. 111 N. W.

Dr. F. Rudow, Perleberg.

Literatur.

Herr E. Flothow, Naturforscher Berlin, Zimmerstr. No. 89 hat der Redaction sein kürzlich herausgegebenes Werkchen: »Die schädlichen Arten der Motten und deren radikale Vertilgung mitsammt ihrer Brut« zur Begutachtung eingesandt. Da erfahrungsmässig grade die Wohnräume der Herren Entomologen auch viele nicht gewünschte Gäste aus dem weiten Reiche der Insekten beherbergen, die Mittel aber, diese feindseligen lebenden Eindringlinge los zu werden, wohl noch sehr wirkungslos sind, so muss jeder Versuch, unsere, resp. unserer Hausfrauen Waffen für diesen Kampf zu verbessern, mit Freuden begrüsst werden. Die in oben genannten Schriftchen gegebenen Rathschläge sind, das empfindet man sofort beim Lesen, aus eigenen practischen Erfahrungen hervorgegangen. Die zahlreichen, aus den höchsten Kreisen stammenden Zeugnisse über die Wirkung des vom Autor selbst fabricirten Insektenpulvers bürgen wohl dafür, dass man es hier mit keinem »Schwindelpräparate« zu thun hat, sondern dass thatsächlich ein Universalmittel gegen alles lästige Ungeziefer gefunden worden ist. Herr Flothow hat sich bereit erklärt, den Mitgliedern des Vereins sein Schriftchen zu dem ermässigten Preise von 85 Pf. (einschl. Porto) und seine Präparate mit 10 Procent Rabatt zu liefern, sofern der Betrag der Bestellung beigefügt wird.

Um Anfragen zu vermeiden, sei hier mitgetheilt, dass der Preis für »Ratten- und Mäusekonfekt ½. 1½. 3. 6. 12 M., für Insektenpulver nnd Tinktur ½. 1. 2. 4. 7½ M. (Ladenpreis) beträgt. R.

Ueber Fütterung der Raupen von Caradrina Quadripunctata.

An die Mittheilung von Herrn Prof. Pabst in No. 3 der Entomol. Zeitschrift »bezügl. der Eule Caradrina Quadripunctata« erlaube ich mir einige Bemerkungen zu knüpfen:

Es sind 3 Jahre her, als ich genannte Eule eines Abends in zwei Exemplaren, welche durch das offene Fenster kamen, in meiner Wohnstube fing. Es war nun von jeher mein Princip, mir unbekannte Raupen selbst aus den Eiern zu ziehen, weshalb ich auch diese beiden Eulen, da es Weibchen waren, lebend einschachtelte. Eins von diesen beiden Thieren legte auch eine Anzahl Eier und nahm ich nun mein tägliches Nachschlagebuch »Dr. Rössler's Schuppenflügler« zur Hand, um nach der Futterpflanze für Quadripunctata zu sehen. Als ich nun las, dass diese Raupen von Mehlabfällen etc. leben, gab ich den soeben ausgeschlüpften Räupchen neben Prunus padus auch etwas Semmel; es war das letztere mir freilich etwas zweifelhaftes Futter, aber siehe da, die Räupchen gingen lieber an die Semmel, weshalb ich Prunus padus ganz bei Seite liess und nur Semmel fütterte; ich habe die Raupen damit grossgezogen und mir einige Exemplare für meine Sammlung präparirt, damit war mein Zweck erreicht.

Hermann Gerber, Thonberg—Leipzig.

Kleine Mittheilungen.

Vor einigen Wochen hatte ich die Bemerkung gemacht, dass ein Dorcadium Atrum Jll M. sich mit Dorcad. Fulvum Scop W. gepaart, trotzdem von beiden Arten auf demselben Orte mehrere waren. Ein anderesmal klopfte ich von einer jungen Kiefer ein Pärchen, M. war Exochomus 4 Punctatus L und das W. Coccin. Bipunctata L. Ich erlaube mir daher folgende Fragen zu stellen:

1. Kommen solche Unregelmässigkeiten nur selten vor? 2. Erhält die folgende Generation die characteristischen Merkmale beider oder nur des einen Thieres.

Ich will hier noch bemerken, dass ich so ein Mittelding auf einem Hundeleichnam gefunden habe. Es ist eine mir unbekannte Sylpha Art, 23 mm lang, Flügeldecken schwarz, gekielt und wie abgestutzt, die drei letzten Fühlerglieder röthlich. Vorder- und Mittelbeine wie gewöhnlich, Hinterschienen aber stark gekrümmt, Hinterschenkel auffallend dick.

Sollte das nicht ein Bastard von Silpha und Necrophorus Vespillo L sein?

Um freundliche Mittheilung wird gebeten.

Moritz Jarschauer, Szolcsán.

Hier in Braunschweig klagten die grossen Kunstgärtner, namentlich im Jahre 1887, dass ihnen durch die Raupen von Ligustri, wie ich selbst sah,

mehrere Stämmchen von Laurustinus abgetödtet wurden. v. H.

Vereinsangelegenheiten.

In der am 22. und 23. Mai d. J. in Breslau abgehaltenen Generalversammlung wurde an Stelle des verstorbenen Vereinsschriftführers Brêton Herr Dr. jur. Kühn — Guben neu gewählt.

Die Rechnungslegung durch den Vereinskassirer wurde ohne Ausstellungen abgenommen und die von der Prüfungskommission beantragte Entlastung ertheilt.

Die Kasse weist für das Vereinsjahr 1887/88 einschliesslich der noch einzuziehenden Restbeträge an Jahresbeiträgen einen Bestand von 195 M. 78 Pf. nach. Es ist dies das Ergebniss einer erst siebenmonatigen eigenen Verwaltung und würde ein noch günstigeres gewesen sein, wenn die Uebernahme der Zeitschrift nicht der Vereinskasse mehrfache erhebliche Anschaffungskosten auferlegt hätte.

Die seitens des Vorstandes beantragten Abänderungen der §§ 5, 6 und 8 wurden angenommen. Zu Mitgliedern des nach der neuen Fassung des § 8 zu bildenden Ehrengerichtes wurden gewählt die Herren: P. Frank — Passau, Professor Dr. Pabst — Chemnitz, Professor A. Husz — Eperies, Max Wiskott — Breslau, Lippe—Basel, H. Witzenmann—Pforzheim.

Zu Vertretern wurden gewählt die Herren: G. Demisch—Berlin, Kreis-Schulinspector Illgner—Pleschen und Landesrath von Metzen — Düsseldorf. Die hier genannten Herren werden ergebenst gebeten, die Wahl im Interesse des Vereins freundlichst anzunehmen. Eine Inanspruchnahme möge niemals nothwendig werden!

Von der Versammlung wurde dem Vorstande an's Herz gelegt, für den Verein die Erlangung von Corporationsrechten zu erstreben.

Als Ort der nächsten Generalversammlung wurde Dresden gewählt.

Der Vorstand hält sich für verpflichtet, noch an dieser Stelle den Breslauer Herren für die vielen Aufmerksamkeiten, welche den Gästen erwiesen wurden, seinen herzlichsten Dank auszusprechen! Was alle Theilnehmer am wohlthuendsten berührt hat, das war die ungekünstelte Herzlichkeit, welche ausnahmslos vorhanden war und welche es bewirkte, dass die freudige Stimmung durch keinen Misston getrübt wurde.

Dass in Folge dessen allen Gästen der Abschied von Breslau recht schwer geworden ist, bedarf keiner Versicherung. H. Redlich.

Die in Pforzheim domizilirenden Mitglieder der XVII. Sektion des Internat. Entomologen-Vereins waren am 12. April auf Einladung des Sektionsleiters zu einer Zusammenkunft vereinigt. Nachdem die seitens des Vereinsvorstandes schon im vorigen Jahre stattgehabte Designation des Herrn Witzenmann zum Sektionsleiter vonseiten der Anwesenden gebilligt wurde, schritt man zur Wahl eines Schriftführers. Dieselbe fiel auf Herrn Fritz Moser jun., welcher hiermit auch die ev. Stellvertretung des Sektionsleiters übernehmen wird. Zur regelmässigen Zusammenkunft wurde der erste Donnerstag im Monat bestimmt und in Aussicht genommen, dass man in günstiger Jahreszeit, wo vor allem das Bedürfniss des so sehr zur Arbeit aufmunternden Verkehrs der Sammler unter sich vorhanden ist, jeweils noch einen Abend einschiebe.

Die Begrenzung der Sektion, welche, ihrer ursprünglichen Constituirung gemäss, ganz Baden umfasste, soll noch besonderer Vereinbarung mit den badischen Mitgliedern des Internat. Entomologen-Vereins vorbehalten sein. Der Berathung über diese Punkte schloss sich eine belebte Discussion an, in welcher die Mitglieder Gelegenheit fanden, ihr Wissen und Streben auf entomol. Gebiet zum Ausdruck zu bringen. Seitens des Sektionsleiters gelangten diverse lepidopter. Seltenheiten zur Vorzeigung, als: Ap. var. Iole, var. Astasioides, Aglia var. Lugens, Hydroecia Leucographa, welche sämmtlich der Pforzheimer Lokalfauna angehören. Ausserdem ein interessanter, vollständig getheilter Zwitter von Smer. Populi, rechts männl., links weibl., welcher einem Mitgliede der Sektion in einer grösseren Zucht ausgefallen war, und prächtige im Tiefland ab ovo zur Entwicklung gebrachte Exemplare von Arctia Flavia, an Grösse und Frische alpine Stücke übertreffend.

Möchte die beginnende Saison den Sammlern günstig sein! H. Witzenmann.

Neue Mitglieder.

No. 671. Herr Josef Hosinger, Typograph, Prag, Nebovidg. 459—3.
No. 672. Herr M. Jarschauer, Lehrer, Szolcsán, Ungarn.
No. 673. Herr Schöbel, Lehrer, Gräbschen bei Breslau.
No. 674. Herr F. Schröder, Münster i. W., Geiststr. 12.
No. 675. Herr Diakonus Benner, Wohlau.
No. 676. Herr Aug. Kentrup in Riesenbeck.
No. 677. Herr Obergärtner Stanke, Gräbschen b. Breslau.
No. 678. Herr Uhrgehäusefabrikant Krause in Breslau.

Berichtigung für das Mitglieder-Verzeichniss.

Mitglied 658 (Herr Dr. von Holwede) Braunschweig, (nicht Holwedi.)

Quittungen.

Bis zum 25. Mai gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 30. September 1888 von No. 535 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 21. 131. 152. 164. 185. 202. 210. 283. 363 (gut 1 M.). 382. 395. 431. 447. 502. 567. 663. 665. 669. 670. 675. 671. 676. 672. 677. 315. 679. 503. 451. 240 je 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 663. 665. 669. 670. 675. 671. 676. 672. 677. 679 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 185. 218. 293. 363. 382. 395. 420. 431. 447. 669. 675. 676. 315 je 20 Pf. Von No. 210. 513. 503 je 30 Pf. Von 352 und 672 je 40 Pf. Von No. 502 50 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Viersilbiges lepidopterologisches ***Preisräthsel.**)***
(H. Gleissner — Berlin.)

Wo meine erste weilt, mag ich nicht bleiben;
Wo man das Zweite that, ist Unheil stets zu finden,
Wirst einen Laut zu drei und vier Du schreiben,
So werden diese beiden einen Namen künden,
Den Lug und Trug zu Falle einst gebracht;
Nun rath', an welchen Namen ich gedacht!

Prämie: 1 Morpho Cypris, superf. Geschenk des Herrn Dr. Staudinger.

Lösungen bis zum 8. Juni erbeten.

*) Der Herr Dichter erhielt als Prämie eine Agr. Collina (Geschenk des Herrn Dr. Standfuss).

H. Redlich.

Briefkasten.

Herrn R. in Zürich. Ihre Mitgl.-No. ist 630. Aufnahme ist in No. 13 bereits veröffentlicht.

Herrn H. in C. Bei der grossen Mitgliederzahl wird es wohl oft vorkommen, dass einzelne Reflectanten auf angebotenes Material zu spät kommen, es dürfte aber nicht immer möglich sein, jedem Besteller brieflich mitzutheilen, dass „ausverkauft." Eine kurze Notiz in der Zeitschrift würde in solchem Falle allerdings angezeigt sein.

Herrn W. in M. Ihren anregenden Artikel erhalten, wird in Kürze Verwendung finden. Die Räthselösung ist übersehen worden, weil solche dicht unter dem Artikel steht. Hier wird jedes Schriftstück gleich nach Eingang in die betreffende Mappe gelegt.

Inserate.

Ich habe einen kleinen photographischen Apparat, welcher recht gute Aufnahmen liefert, Bildfläche $^9/_{12}$ cm, für 25 M. zu verkaufen. Probebilder stehen zur Verfügung.

Ferdinand Osten, Hannover,
Kramerstrasse 9.

Gebe ab im Tausch für mir fehlendes Material: Eier von Not. Argentina, in baar à Dtzd. 80 Pf., desgl. sehr gute mit Doppelfalz versehene Insektenkasten, theils mit Insektenpappe, theils mit Glasboden. Dieselben sind polirt, 24 cm. breit, 36 cm lang, 55 bis 60 mm hoch, à St. 2 M.

C. Richter, Oels i. Schl.,
Brüderstr. 8. Mitgl. 334.

Arctia Hebe Eier,
100 St. 3 M., giebt im Tausch oder gegen baar sofort ab **Paul Hoffmann,** Guben,
Kastaniengraben 8.

Habe abzugeben Raupen von Bombyx Quercus, var. Alpina Frey, à 80 Pf., das Dtzd. zu 7 M. Zucht leicht und sicher. Das M. dunkel mit breiter blasser Binde, das W. rothbraun. **J. Hauri,** Pfr.,
Davos-Dörfli Schweiz.

Raupen von E. Striata, Dtzd. M. 1,20, B. Trifolii, à Dtzd. M. 1,20, B. Castrensis, Dtzd. 1 M. empfiehlt

H. Doleschall, Brünn,
Bürgergasse 23.

Eier v. St. Pyri, 100 St. M. 4., kleine Raupen, 1 Dtzd. 80 Pf., Ap. Crataegi, nicht gesp., 10 St. 60 Pf., Aulica, nicht gespannt, 10 St. M. 1,20., Agl. Tau, n. gesp., 10 St. M. 1,60, Polyxena. gesp., 10 St. M. 1,20 versendet **Kwapil,** Wien-Döbling.

Eier von Samia Cecropia und Att. Promethea in nächster Zeit.

Silpha quadripunctata, reticulata F. rugosa L. ahoracia. Hister unicolor. Onthophagus lemur F. ovatus. Aphodius fimetarius, melanostica. Clerus formicarius. Blaps mortisaga, Otiorrhin. raucus, picipes. Phylobius piri L., oblongus, argentatus. Brachiderus incanus. Cleonus turbatus. Laphyrus capucinus. Barinotus murinus Rent. obscurus F., Donacia aquatia. Crioceris asparagii, lilii, 12 punctata. Clytra quadripunctata, salicina. Cryptoc. coryli, vittatus, moraei. Chrys., fastuosa, goettigensis, sericeus, polita. Phytodecta rufipes, viminalis. Galleruca tanaceti, caprea, im Tausch, ebenso noch einige saubere brasilian. Vogelbälge, wissenschaftlich bestimmt, nach Uebereink.

Auch empfehle mich im Ausstopfen von Vögeln und Säugethieren.

E. Leist, Altenburg, Elisenstr. 42.

Gegen baar abzugeben:

Eier von Pyg. Anastomosis,	à Dtzd.	20	Pf.
Raupen von Spil. Menthastri,	„	50	„
„ „ Arct Purpurata,	„	75	„
„ „ Bomb. Catax,	„	60	„
„ „ „ Lanestris,	„	40	„
Puppen „ Synt. Phegea,	„	60	„
„ „ Bomb. Quercus,	„	100	„

Eier von Arct. Villica, 100 Stück 1 Mark excl. 30 Pf. Porto und Verpackung.

Im Tausch gegen Eier, Raupen und Puppen anderer Arten 25% theurer.

Zur Nachricht: Dumeti, Versicolora und Villica sind vergriffen.

C. Weiner,
Schiesswerderstr. 32. I. Mitgl. 484.

Offerire franco gegen baar:
Bach, Käferfauna 4 Bde. (vergriffen und sehr selten), statt 28 M. für 23,50 M.
E. Schroeder, Hellenthal,
Bez. Aachen. M. 323.

Wer verkauft Raupen von Luna, Trifolii (Las.), Gonostigma in grösserer Anzahl? Offerten nebst Preisangabe erbittet
Fr. Krehahn, Apolda. M. 477.

Offerire:
(Forts. aus No. 13, 1, und 3 der Entom. Z.)
Nervosa. Albov. Abscond. Coenob. Muralis. Ludif. Sigma, Janth. 1 Linogr. Ravida. Ditrap. Brunnea, Plecta, Xanth. Festiva, Helvet. Cupr. Umbrosa, Crassa (pass) Adv. Contig. Lota, Macil. Nitid. Fragaria, Socia, Ingrica, 1 Ramosa, 1 Casta, 1 Lactucae. Asclep. Urticae, Eugen. 8 Festucae, Illustr. 1 Jota, Interrog. Hochenw. Myrtilli, Umbra, Paula, Argent. Trabeal. Lunaris, Tyrrhea, Electa, Sponsa, 1 Spectrum, Paran. Calvaria, Parthen. — Frisch geschlüpfte Ulvae, Pteridis Splendens, Räupchen v. Versicolara à 20 Pf. soweit Vorrath reicht. Erwünscht sind: Europ. selt. Schmetterlinge, lebende u. selt. präp. Raupen. **H. Gleissner,** Berlin,
Kurfürstenstr. 160.

Habe abzugeben:
Raupen von Quercifolia M. 1,20.,
Puppen v. Quercifolia, sehr gross, M. 1,80,
„ v. Papilionaria M. 1,30 p. Dtzd.,
Porto extra. **Rob. Lösche,** Chemnitz,
Salzstr. 5. Mitgl. 518.

Attacus Cynthia Puppen
à 25 Pf. giebt noch ab
Linke, Beuthen O.S. M. 52.

Eier von Sm. Tiliae 15 Pf., H. Vinula 10 Pf. per Dtzd., Raupen von Pl. Moneta 1 M., Dich. Aprilina 1 M. p. Dtzd. exclus. Porto und Verpackung.

Müller, Frankfurt a. O,
Bergstrasse 54.

Denjenigen Herren Mitgliedern, welche Eier von Deiopeia Pulchella bestellten, zur Nachricht, dass für dieses Frühjahr voraussichtlich keine Eier mehr zu erlangen sind.

G. H. Held. Mitgl. 421.

Abzugeben: Raupen von Lim. Sibylla. 15 Stück 1 M, Puppen davon à St. 10 Pf., auch tauschweise.

H. Jammerath, Melle b. Osnabrück.

Ich suche Bezugsquellen in europ. wie exot. Lepidopteren und Coleopteren, Vogelbälgen, Vogeleiern, Conchylien, Torfplatten etc. und sehe billigst gestellten Offerten entgegen.

Otto Stoeber,
Naturalienhandlung. Dortmund.

Ich suche in Anzahl folgende Falter in durchaus tadellosen, gut gespannten Exempl. billig zu kaufen: Podalirius, Polyxena, Apollo, Delius, Mnemosyne, Sinapis, Edusa, Phicomone, Myrmidone, Cleopatra, Virgaurea, ferner Lycaeniden, Apaturiden etc. etc., auch in- und ausl. Saturniden.

Otto Stoeber, Naturalienhdlg.,
Dortmund.

Lim. Populi Raupen 50 Pf. à Stück.
Puppen 60 „
Eier von Cynthia vergriffen.

Rob. Tetzner, Chemnitz,
äussere Klosterstr. 14.

Binnen Kurzem habe abzugeben: Cat. Paranympha Puppen à 1 M. in beschränkter Anzahl. Reflectanten wollen sich bald melden. Später Puppen v. Cat. Fraxini, Sponsa, Elocata, Nupta und Electa. Voraussichtlich auch Eier von Ps. Lunaris.

Emil Jahn, Cottbus.

Gegen baar gebe ich frische diesjährige Schmetterlinge von Zatima, das Paar 3 M., 1 Paar Biston Lapponarius 3 M., ferner 2 Dtzd. Las. Quercifolia Raupen, halb erwachsen, das Duzd. 1,50 M. Anfang Juni Eier von Aulica, das Hundert 1 M. excl. Porto gegen Vorhereinsendung oder Nachnahme.
W. Auras, Güttmannsdorf
b. Reichenbach i. Schl.

Allen Wünschen auf Ueberlassung von Matronula konnte ich leider nicht entsprechen. Denjenigen geehrten Herren, die das Gewünschte bis jetzt nicht erhielten, zur Nachricht, dass ich hoffentlich bis Ende Juli cr. in Besitz frisch gefangener Matronula-Falter gelangen werde und daher weitere Bestellungen auf Eier und Raupen bis dahin erbitte. Abhandlung über Zucht erscheint nächstens in dieser Zeitschrift.
v. Schick, Breslau. M. 498.

Puppen von Cnetocampa Pityocampa, per Dtzd. 1,20 M. incl. Porto u. Verpackung oder im Tausche nach Uebereinkunft hat abzugeben **Alfons Gurschner,** Ing.,
Sigmundskron b. Bozen, Südtirol.

Völkerkunde von Dr. Fr. Ratzel,
2 Bde., neu, 1887, dauerhaft u. hübsch gebunden, habe ich für den Preis von M. 40 abzugeben. (Ladenpreis M. 48). Zusendung erfolgt frei.

Dr. Buddeberg, Nassau a. L.

Wer kann mir die Futterpflanze von Chrysomela Goettingensis angeben?
Dr. Buddeberg, Nassau a. L.

Raupen:

Bomb. Catax, p. Dtzd.	80	Pf.,	
B. Neustria,	„	40	„
B. Dispar,	„	40	„
Limentis Sybilla,	„	80	„

Porto und Verpackung 20 Pf.

E. Dreher, Stuttgart,
Uhlandstrasse 18. Mitgl. 638.

Eier v. S. Pyri, à Dtzd. 50 Pf., 100 St. 4,50 M., v. A. Aulica und v. A. Villica je à Dtzd. 15 Pf, 100 St. 1 M.,

Raupen v. Bomb. Neustria und v. Porth. Chrysorrhoea je à Dtzd. 30 Pf. giebt ab
Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau,
Dammstrasse 33.

Biologische Sammlung.

Ein Kasten, 50 × 42 cm, mit Falz und Glasdeckel, enthaltend: Van. Jo, Polychloros, Urticae, C. Album, Sphinx Euphorbiae, A. Caja, Leuc. Salicis, Bomb. Castrensis, Quercus, Las. Quercifolia, Pini, Potatoria, Catoc. Fraxini gebe ich für M. 18 excl. Porto ab. Von jeder Art enthält der Kasten M. u. W., sowie 2 ausgew. Raupen nebst Puppen und Gespinnsten. Alles ausgesucht schöne Exemplare, vollkommen tadellos.
Bruno Bersch, Berlin, Alt-Moabit 114.

Einige Jahrgänge: Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereines in Wien 1855—62, gegen entomologisches Material bietet an

Leo Weber, Würbenthal,
österr. Schlesien.

Doppel-Gummigebläsebälle
zum Handbetrieb kann ich den Mitgliedern pro Stück mit 5 M. (Porto 30 Pf.) abgeben.

Diese Bälle extra zum Raupenpräpariren eingerichtet, liefern einen fortwährend gleichstarken Luftstrom (regulirbar), stark genug, um 2 grosse Raupen auf einmal präpariren zu können.

Bruno Bersch. Berlin,
Alt-Moabit 114. Mitgl. 557.

Gesucht werden
folgende lebende, möglichst erw. Raupen: Delius, Mnemos. Daplid. Cardam. Sinap. Palaeno, Phicom. Edusa, Lycaenen-Arten, Celtis, Lucina, Camilla, Lucilla, V-album, Xanthom. Chrysipp. Briseis, Hesperiden, Panisc. Sylvius. — Hepial.-Arten, V-nigrum. Ilicifol. Otus. Tritoph. Umbrat. Hepor. Croceago u. a. seltene Raupen zum Präpariren. Dagegen gebe ich seltene Schmetterlinge, gut präp. Raupen und Spinnen ab oder entnehme bei soliden Preisen gegen baar.

H. Gleissner, Berlin W.,
Kurfürstenstr. 160.

Aus Columbien

erhielt soeben Sendung von frischen Lepidopteren in Prachtstücken und gebe solche gespannt zu enorm billigen Preisen ab:

Morpho Cypris M. 7 M., etwas geringer in Qual. 5 M. Morpho Menelaus M. 4,50 M., etw. ger. 3,50 M. Morpho Sulkowsky M. 3,50 M., etw. ger. 2,50 M. Sulk. W. 6 M. Pap. Aseolius M. 20 M. Bei Abnahme von 12 St. Morpho einer Art, Rabatt.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Suche zu kaufen in Mehrzahl: Piss. piceae, piniphilus, B. nucum, H. erucae, Hyb. defoliaria, Graph. duplicana, Zebeana, Agr. valligera, Tortr. histrionana, Fliegen, Larven oder Coc. von Loph. pini, similis, Lyda stellata, hypotrophica, campestris, Cimb. variabilis, Sirex juvencus, spectrum, gigas, Tachi grossa, monachae und leb. R., Panol. piniperda, jung oder erwachsen.

E. Vasel, Hannover.

Hyp. Io Eier.

Nehme Bestellungen schon jetzt entgegen: Raupen von Amph. Livida, à Stück 50 Pf.

In einiger Zeit: Eier v. Sp. Zatima, Aulica. Puppen v. Pt. Clarciae, à St. 40 Pfg. Alles exclus. Porto. **H. Redlich**—Guben.

Offerire Räupchen von **Endromis Versicolora**, von Eiern eines im Freien gefundenen W. stammend, gegen ältere Marken, Postkarten und **Couverts mit eingedruckter Marke** (gebrauchte und ungebrauchte), besonders der deutschen Staaten, Hannover, Braunschweig, Mecklenburg, Schleswig-Holstein etc. und des Königreich Württemberg, sowie auch gegen ältere gebrauchte Marken, Postkarten und Couverts aller überseeischen Länder.

W. Gruner, Spremberg i. d. Lausitz.
Mitglied 405.

Abzugeben:
Eier: Sat. Pyri, Dtzd. 60 Pf., Hyp. Io. 80 Pf., A. Luna, 70 Pf., S. Tiliae 15 Pf.
Raupen: B. Populi, Dtzd. 1 M., Arct. Caja, Dtzd. 1 M.
Puppen: Ap. Crataegi, Dtzd. 50 Pf, alles gegen baar oder Briefmarken u. bessere Thiere auch im Tausch

Bestellungen auf **Oc. Parasita** nehme schon jetzt entgegen, baar à Stück 40 Pf., Tausch 70 Pf. Futter alle niedere Pflanzen, ist Vielfrass.

Carl Kelecsényi, Tavarnok Ungarn, via N. Tapolesán. M. 97.

Eier von Spil. Menthastri,

à Dtzd. 10 Pf. excl. Porto gebe ich ab.

Denjenigen Herren, welche Eier v. Agl. Tau bestellten und bis jetzt keine bekommen haben, zur Nachricht, dass dieselben vergriffen sind.

Schreiber in Sondershausen.
Mitglied 370.

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend, Prospekt gratis, **G. Zechmeyer**, Nürnberg.

Puppen und erwachsene Raupen von Fumea Sepium, à St. 25 Pf. versendet

H. Kreye, Hannover.

Sat. Pyri-Eier,

das Dtzd. 40 Pf., 100 zu 3 M. giebt ab

Wilh. Caspari II., Lehrer, Wiesbaden.

Geom. Papilionaria

Raupen, fast erwachsen, im Tausch gegen bessere Raupen, Puppen etc. oder gegen Baar 2 M. pro Dtzd.

G. Gaertner, Offenbach a. M.

Zeige hiermit ergebenst an, dass ich ab Anfang Juli meinen Wohnsitz nach Regensburg in Bayern verlege.

Adresse: **C. Zeiler**, Regensburg, Lrt. J. No. 88.

Habe im Kauf oder Tausch abzugeben:
Puppen von Villica à 15 Pf., Sambucaria à 40 Pf.
Raupen in jeder Anzahl v. Ocn. Detrita, das Dtzd. 75 Pf., gegen Baarzahlung ausschl. Porto, im Tausch höher.
Detrita Puppen in 8 Tagen, das Dtzd. 1,50 M. portofrei.

C. Kirchgatter, Zwenkau, 526.

Offerire Raupen (fast erwachsen) von Dichonia Aprilina, à St. 10 Pf., à Dtzd. 75 Pf. **W. Gruner**, Spremberg i. L.
Mitglied 405.

Puppen
von Geom. Papilionaria
im Tausch oder baar à Dtzd 1,50 M.

G. Gaertner, Offenbach a. M.

Hyp. Jo Eier,

gut befruchtet, giebt ab à Dtzd. 60 Pf.

G. Stimpel in Königshütte O.-S.
Mitglied 137.

Im Tausch

gegen Käfer oder Schmetterlingszuchtmaterial habe ich nachstehende im verflossenen Sommer in Ungarn gesammelte Käfer in grosser Menge abzugeben: Polyphylla Fullo, Cetonia Hungarica, Valgus Hemipterus, Gnaptor Spinimanus, Zonabris Variabilis, Cleonus Punctiventris, Spondylis Buprestoides, Prionus Coriarius, Pachyta Quadrimaculata, Leptura Sanguinolenta, Herophila Tristis, Agapanthia Cardui, Saperda Carcharias und Labidostomis Humeralis. Gegen baar bedeutend unter dem Händlerpreis.

Franz Remisch, Steuerbeamter, Saaz in Böhmen. M. 511.

---

100 Eier von Aglia Tau,

im Freien gefunden, nur 1 M. excl. Porto.

G. Pfanneberg, Hannover, Kronenstrasse 1.

Habe abzugeben gegen baar und Tausch gegen Puppen, Raupen und Eier, à Dtzd.
Bomb. Castrensis 40 Pf.,
Porth. Auriflua 30 Pf,
Geometra Papilionaria 1 M.
Porto und Verpackung 30 Pf.

H. Rangnow, Berlin N., Fennstr. 17, 2 Tr. Mitg. 637.

Abzugeben gegen baar:
Räupchen von Saturnia Pyri, à Dtzd. 60 Pf., Porto und Verpackung 20 Pf.

Dr. Schoebel, Markt Bohrau.
Mitglied 537.

Den geehrten Herren, welche Eier von E. Versicolora und Bomb. Catax bestellten, zur Nachricht, dass diese gleich nach Erscheinen der Nummer vergriffen waren.

Ch. Krafft II., Offenbach a. M.

Aporia Crataegi Raupen,	100 St.	M.	3,00.
Trifolii,	100 „	„	6,00.
A. Aulica, Falter, rein, ungesp.,	10 „	„	1,20.
A. Tau, do. rein, ungesp.	M., 10 „	„	1,80.

J. Kwapil, Wien, Ob.-Döbling.

Für ein Dutzend Raupen von Agrotis Rubi, View. zahle ich im Auftrage des Chemnitzer und Limbacher Entomolog. Vereins 6 M. Wer solche liefern kann und will, den ersuche ich um vorherige freundliche Mittheilung. Prof. **Pabst** in Chemnitz.

Ich gedenke im Wesentlichen nur noch Microlepidopteren zu sammeln und bin deshalb in der Lage, etwa 2500 Arten europäischer **Grossschmetterlinge** in einzelnen Exemplaren an Mitglieder unter ausserordentlich günstigen Bedingungen abgeben zu können. **Neugebauer**, Strassburg i. E., Thiergartenstr. 15.

Eier von Sat. Pyri,

vollkommen verlässlich, nur von sehr grossen in Freiheit kopulirten Weibchen, stellt den geehrten Sammelkollegen in beliebiger Anzahl mit Vergnügen zur Verfügung.

Dr. Fuchs in Stockerau bei Wien.
Mitglied 463.

Halb ausgewachsene Raupen kommen nächsten Monat zur Verpuppung: Bombyx Dispar, pro Dtzd. 10 Pf., im Tausch 15 Pf.

NB. Bei 4 Dtzd. Porto und Verpackung frei. **U. Hössle**, Ulm. M. 392.

Abgebbar:
Puppen v. P. Crataegi, pro St. 5 Pf.
Eier v. A. Villica, pro Dtzd. 15 Pf.
Eier v. A. Hebe, pro Dtzd. 30 Pf.
Cocons v. Anth. Yamamay, p. St. 40 Pf.
Puppen v Cat. Fraxini, pro St. 30 Pf.

Betrag in Marken. Im Tausch nach Uebereinkommen.

Correspondenzen erbeten vom 1. bis 15. Juni Post Seitenberg a. Glatzer Schneeberg.

H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13.

Eier von Sat. Pyri, Dtzd. 40 Pf, Plat. Cecropia, Dtzd. 40 Pf. sofort abzugeben.

H. F. Metz, Alaunwerk bei Zeulenroda.

Puppen von
Aporia Crataegi, à St. 5 Pf.,
Graphophora Xanthographa, à St. 5 Pf.,
Smer. Populi, à St. 5 Pf.
giebt ab im Tausch und gegen Baarzahlung

R. Calliess—Guben.

Offerte.

Lebende Puppen von Urapteryx Sambucaria, à Dtzd. 3,50 M., Porto u. Verpackung 30 Pf. Auch kann ich voraussichtlich im Laufe des Sommers Eier von Laria L. Nigrum (V. Nigrum), 100 St. 3 M. abgeben und nehme Bestellungen hierauf schon jetzt entgegen.

Ludw. Lehrbaum, Meerane i. S., Rothenberg 103. M. 552.

Raupen von Bombyx Lanestris,

25 St. 1 M. hat abzugeben, Porto extra

Aug. Schlawe, Breslau. M. 522.

Offerte.

Halberwachsene Raupen von Ammoc. Caecimacula, sowie einige Dtzd. fast erw. Raupen von Rhiz Detersa hat im Tausch abzugeben **P. Frank**, Passau. M. 99.

Spilos. Mendica,	à Dtzd.	15 Pf.,
Anf. Juni Spil. Lupricipeda,	„	10 „
„ Zatima,	„	80 „

im Tausch etwas mehr.

L. Knöchelmann, Linden b. Hannover, Falkenstrasse 32.

Raupen:

Lim. Sibilla,	à Dtzd.	75 Pf.,
Agr. Lucipeta,	à Stück	80 „
Had. Porphyrea,	à Dtzd.	75 „
Carad. Taraxaci,	„	60 „
Taen. Munda,	„	50 „
Cal. Exoleta,	„	55 „
Per. Syringaria,	„	75 „
Hyb. Defoliaria,	„	75 „

giebt ab excl. Porto

G. Obenauf, Zeitz, Langestr. 4.

Eine Buprestidensammlung,

570 Arten in 750 Stück, ist für halben Katalogwerth zu verkaufen. Näh. durch

Prof. **Dr. Grosse**, Arnstadt.

Einige Stücke von Triton Alpestris

giebt ab gegen Insekten

Prof. **Dr. Grosse**, Arnstadt.

Geom. Papilionaria

Raupen, erwachsen à Dtzd. 2 M.,
Pyri-Eier à Dtzd. 30 Pf. excl. Porto
hat abzugeben **F. Schleiss**,
Offenbach a. M. M. 551.

Gesunde Puppen v. Das. Selenitica,

à Dtzd. 2 M.
giebt ab **K. Elchlep**, Weimar.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren,** in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch
präparirte Raupen, lebende Puppen,
Fang-Utensilien, Bücher etc,
steht Reflectanten zur Disposition.

Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**

Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.

Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.

Auch seltene exot. **Conchylien** vorräthig.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Empfehle Raupen von	à St.	Pf.,	Dtzd.	Mk.
Arctia Villica . . .	6		0,75	
„ Purpurea . . .	7		1,00	
„ Dasych. Fascelina	6		1,00	
„ Ocneria Detrita	7		1,00	
Bombyx Catax . . .	8		1,25	
„ Rimicola . .	10		1,50	
„ Quercus . .	6		0,75	
„ Crataegi . .	8		1,40	
Lasioc. Potatoria . .	6		0,75	

incl. Verpackung und Porto. Von südamerik. Lepidopt. besitze viele frisch gekommene Vorräthe schöner Arten, welche ich durchweg mit 50% Rabatt deren Preise in baar abgebe, bei einer Entnahme von 100 Mark 60%. Morpho Cypris gespannt, sup. 7 M., in Düten 1. Qual. 6 M., 2. Qual. 4 M, W. davon 75 M. stehend, passabel 20 M., im Tausch 60 M.: Theseus 30 Mark stehend, pass. 10 M., im Tausch 20 M. Ega, gespannt, sup. 3 M, W. pass. 12,50 M.

Von europ. Lepidopteren sind stets die meisten Arten frisch und sup. vertreten und gebe ich bei Baarkäufen 50% Rabatt, sowie ich Auswahlsendungen von Exoten und Europäern mache. Mir erwünschte europ. und exot. Arten nehme in Anzahl jederzeit in Tausch, ebenso kaufe ich wenn annehmbar, ganze Sendungen und Sammlungen europäischer und exotischer Lepidopt. u. Coleopteren.

H. Littke, Breslau,
Vorwerksstr. 14.

ŒUFS FÉCONDÉS
DE LEPIDOPTÈRES

En vente chez EMILE **DESCHANGE**
à Longuyon M & M
A livrer en Mai, Juin, Juillet.
VERS A SOIE.

		la douzaine.
Antherea Pernyi	nourriture chêne	0,60
Samia Cecropia	arbres fruitiers	0,60
„ Promethea	cerisier, lilas	1,00
Telea Polyphèmus	chêne, noisetier	1,00
Attacus Cynthia	ailante, lilas	0,30
Actias Luna	noyer, noisetier	2,00
Hyperchiria Io	chêne, saule	1,00

Coleopteren aus Central-Spanien, Caucasus und Anatolien,

von mir auf meinen Reisen selbst gesammelt, frische, reine Thiere, sicher bestimmt, habe centurienweise (50 Arten in 100 Exemplaren) zu 10 M., oder 100 Arten zu 20 M. abzugeben. Bei Abnahme mehrerer Centurien wird auf Verschiedenheit der Arten Rücksicht genommen.

Max Korb, München, Marsstrasse 39.

Insektennadeln,

weisse Carlsbader, bestes Fabrikat in zehn verschied. Nummern, in Packeten à 100 St., pro Tausend M. 1,80, einzelne Päckchen à 100 Stück 20 Pf. empfiehlt

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Alexander Bau,

Naturalienhändler,
Berlin S. 59, Hermanns-Platz 4,
empfiehlt in frischen, tadellosen Stücken

Schmetterlinge und Käfer

aus allen Welttheilen, meisterhaft

praeparirte Raupen,

sowie

lebende Puppen

zu billigen Preisen.

Tauschofferten mit Angabe der Arten, Stückzahl und des gewünschten Tauschpreises jederzeit willkommen.

Insektentorf und Kästen

in vorzüglicher Beschaffenheit.
Beste weisse Karlsbader, sowie schwarze Wiener

Insektennadeln.

Preislisten auf Wunsch kostenlos u. postfrei.

Ich offerire im Tausch gegen Lepidopteren und Coleopteren oder gegen baar:

Garke. Flora von Mittel-Deutschland. 12. Auflage. 1875. Hlwd, 1 M.

Reimann. Naturleben des Vaterlandes. Berlin. 1854. Hfrz., 1,50 M.

Humbold, A v. Versuch üb. d. polit. Zustand d. Königr. Neu-Mexiko. 5 Thle. in 3 Hfrz.-Bdn. Tübingen, 1813. 3 M.

Burmeister. Schöpfung. 5. Aufl. Leipzig 1854. Hfrz. 2 M.

Zimmermann Die Atmosphäre der Erde. 8. Aufl. Berlin 1860. Hfrz. 1 M.

Rossmässler. Die Geschichte der Erde. Frankfurt a. M. 1856. Hfrz. 1,50 M.

Oken. Allgemeine Naturgeschichte. Complett mit Atlas. 10 M.

Vollmer. Natur- und Sitten-Gemälde der Tropen-Länder. 2 M. München 1829.

Bilder-Atlas zu Brockhaus Conversations-Lexikon. 10 Abth. in 4 Querfolio-Bdn. und 4 Bde. Text. 1844—1850 Hfrz. (Ldpr. 72 M.). 15 M.

Im Tausche erhöhen sich die Preise, je nach den angebotenen Arten, um 50—100%.

Ausgestopfte Vögel:

Sonnenvogel, Schopfwachtel, Paradieswida, Zebrafink, Wiedehopf, Schwalm, Mehlschwalbe, Grünspecht, Singdrossel, Krammetsvogel, Kleiber, Baumläufer, Kohlmeise, Blaumeise, Tannenmeise, Kernbeisser, Buchfink, Bergfink, Haussperling, Goldammer, Garten-Rothschwanz, Kuckuk, Eisvogel, Bekassine, Wachtelkönig, Wasserläufer, Wachtel, Teichmöve, Flussseeschwalbe, Grasmücke, Fliegenfänger, Schwarzkehlchen, Wiesenpieper. Zusammen 50 M. im Tausch (nur gegen seltenere Sachen), 25 M. gegen baar. Die Vögel sind fast sämmtlich sehr gut ausgestopft und von einigen auch die Weibchen vorhanden.

Ein grosser Vogelkäfig mit Zinkkasten
0,80 × 0,50 × 0,40 m
1 dto. 1,00 × 0,60 × 0,50 m
Beide Käfige incl. 1 schön. Gestell mit gedrechselten Beinen 21 M. baar.

Paul Schmid, Merseburg a. S.,
Hallische Str. 8.

Habe im Tausch gegen Coleopteren eine Anzahl frischer Carabus Hispanus und Polyphylla Fullo abzugeben.

Habe gegen Lepidopteren 30 St. Saturnia Pyri u. 8 St. Platisamia Cecropia abzugeben.

A. Weskamp, Ehrenfeld b. Köln,
Johannstrasse 40. Mitgl. 79.

Da das erste Angebot vergriffen, so habe ich gegen baar und Einsendung des Kästchens nochmals ca. 30 Stück diesjährig ausgeschlüpfte, tadellose Deil. Elpenor u. Euphorbiae, je 10 Pf. abzugeben.

Moeser, Liegnitz. Mitgl. 602.

Gelegenheitskauf.

Von den in der letzten Nummer offerirten Gegenständen kann ich den verehrten Mitgliedern nur noch abgeben:

1 Satz Raupensammelschachteln,
2 Raupenhäuser,
1 Puppen- oder Raupenhaus,
4 Sammelkästen (Doublettenkästen),
1 Kasten, vollständig zur Raupenpräparation eingerichtet, (ich mache hierauf besonders aufmerksam),
1 hermetisch schliessendes Glas zum Aufbewahren von Naphtalin, nebst Hülse,
1 Raupenharke.

Preise wie in vor. Nummer angegeben.

Bruno Bersch, jetzt Alt-Moabit 114.
Berlin N. W. 21. M. 527.

Hoffmann's
Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Raupensammelschachteln von Blech, oval, mit Schieber und Luftlöchern, (Drahtsieb), 60 Pf., 3 St. ineinander passend 1,50 M.

Raupen- resp. Puppenkasten von Drahtgaze, in Blech gefasst, 24 cm lang, 1,50 M.

Blechkasten, wasserdicht verlöthet, 24 cm lang, 15 cm br., 10 cm tief, zum Transportiren von Aepfelsträngen, 2 M.

Blechschachteln, oval, 15 cm lang, mit Torf ausgelegt, für Excursionen, 50 Pf.

Brausen zum Bespritzen von Raupen, Puppen, Blumen, 40 Pf.

Spannbretter, sauber gearbeitet, 33 cm lang, mit schiefer Ebene (< 165°) u. Controlleiste (Normalhöhe 25 mm) in 8 Nummern von 4 bis 18 cm Breite à 50 Pf. offerirt

A. Brauner, Mitglied 113,
Schönau a. d. Katzbach.

Robert Schreitter,

Naturhistorisches Atelier in Graz

empfiehlt allen Museen, Schulen u. Privatsammlern sein reichhaltiges Naturalienlager, namentlich europ. u. exot. Coleopteren, ausgestopfte Säugethiere und Vögel, Mineralien und Petrefacten; ferner allerlei entomol. Fang- und Präparir-Requisiten zu sehr billigen Preisen.

Wissenschaftlich geordnete Sammlungen in beliebiger Grösse.

Coleopteren-Tausch jederzeit erwünscht.

Säugethiere und Vögel werden zur Präparation übernommen, naturgetreu und dauerhaft ausgeführt. Verzeichnisse gratis und franco. Prompte Erledigung aller Aufträge. Correspondenz: deutsch, französisch, italienisch und englisch.

Eier v. Att. Cynthia, Dtzd. 20 Pf., 100 St. 150 Pf., Raupen v. G. Papilionaria, Dtzd. 1 M.

Für 1 M. gebe portofrei 15 St. Eulenpuppen versch. Arten, wie Agr. Ditrapezium, Triangulum, Brunnea, Prasina, Had. Rurea ab. Alopecuros u. s. w. ab.

Rob. Tetzner, Chemnitz,
äuss. Klosterstr. 34. Mitgl. 517.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomologischen Vereins, H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins
Druck: M. Euchler, Guben.

15. Juni 1888. No. 6. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Entomologische Mittheilungen aus der Praxis. — Vereinsangelegenheiten. — Kleine Mittheilungen. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28., für das „Offertenblatt“ bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Entomologische Mittheilungen aus der Praxis.

von H. Gleissner — Berlin.

1. Matronula.

Wenn ich auch diesen herrlichen Falter bisher nicht gezogen habe, so hat mir doch der Zufall in letzter Zeit mehrere Male die Raupe in die Hände gespielt.

Als ich neulich von einem liebenswürdigen Tauschfreunde mehrere, theils frisch gestorbene, theils im Sterben begriffene Thiere zum Zweck der Präparation erhielt, fand ich darunter ein Exemplar, das noch ziemlich deutliche Spuren von Leben zeigte. Da ich nach Empfang dieser Sendung von Hause fort musste, so legte ich die Raupen einstweilen auf das Fensterbrett eines gut geheizten Zimmers und stellte eine Glasglocke darüber. Während meiner Abwesenheit waren die Eisblumen von dem gefrorenen Fenster getaut, und das herabtropfende Wasser hatte seinen Weg unter die Glasglocke genommen.

Der erste Blick bei meiner Heimkehr galt natürlich meinen Matronularaupen. Da bot sich mir ein ebenso freudiger, als eigenthümlicher Anblick dar: die vorhin halbgekugelte Raupe lag langgestreckt an dem kleinen künstlichen Gletscherbache und trank mit sichtlichem Behagen in starken, vollen Zügen das erquickende Nass.

Diese Wahrnehmung theilte ich sofort dem freundlichen Spender der Raupen mit, in der Absicht, ihm einen nützlichen Fingerzeig zu geben, falls er den Thieren das nöthige Wasser entzogen haben sollte. Freilich sagte ich mir, dass ein so alter, gewiegter Züchter kaum den beregten Fehler gemacht haben könne. Meine Annahme bestätigte sich, denn ich erhielt sofort die Antwort, dass er seine Matronula hinreichend mit Wasser versorgt, dass er sie öfter reichlich bespritzt habe, und dass diese Procedur den Thieren augenscheinlich zu behagen scheine, dass sie aber auch leider zum Theil — verpilzen. Dieser Umstand führt mich auf das nachfolgende Thema:

2. Die Verpilzung der Raupen.

Ehe ich auf dieses Thema näher eingehe, will ich bemerken, dass die erwähnte Raupe noch lebt, dass sie frisst und sich bei der leisesten Berührung vollständig und energisch kugelt. Als Nahrung reiche ich Kätzchen von Haselnuss, getriebene Lonicera und Veilchenblätter, welch letztere sie am liebsten zu fressen scheint; ebenso bekommt ihr eine Douche mit lauem Regenwasser aus der Blumenspritze, alle 3 bis 4 Tage eine solche, bis jetzt sehr gut, nicht minder das auf 15—16 Grad geheizte Zimmer. Ob ich aber dieses Thier, dass bei zweijähriger Zucht wohl beinahe ausgewachsen sein dürfte und das ich wie einen Augapfel hüte, durchbringen werde, steht abzuwarten. Jedenfalls sind die von mir bisher gemachten Beobachtungen an einem solchen Todeskandidaten interessant genug und geben möglicherweise manchem Erstlingszüchter der Matronula noch einen Wink zur rechten Zeit, oder erfahrenen Züchtern Anregung, ihre weitgehenderen, erprobten Züchtungsversuche zum Besten zu geben. Doch nun zu obigem Thema!

Wohl keine Krankheit decimirt mehr die herrlichsten Raupenkolonien der Schmetterlingszüchter, als die Verpilzung; sie ist dem Züchter ein wahres Schreckgespenst, denn sie rafft seine Lieblinge in Massen dahin und richtet gewöhnlich — wenn auch langsam — alle sicher zu Grunde, wenn nicht schleunigst Quarantaine eintritt und — auch sie ist wohl oft machtlos.

Dass gewisse Arten von Raupen ebensosehr für die Verpilzung incliniren, wie manche bereits getötete und präparirte Schmetterlinge unserer Sammlungen für das Verfetten, weiss jeder Sammler. Es fragt sich nur, wie der Pilzkrankheit vorzubeugen oder wie der bereits ausgebrochenen Krankheit zu begegnen ist. Mindestens eben so wichtig wäre die Frage (und sie würde mit derjenigen über die Prophylaxis zusammenhängen), worin das Wesen der Verpilzung besteht, durch welche Ursachen sie hervorgerufen wird.

Ehe ich hierüber meine unmassgeblichen Ansichten

ausspreche, will ich noch einige Thiere anführen, welche von dieser Krankheit leicht befallen werden.

Matronula, wie schon erwähnt, neigt zu derselben; noch häufiger aber wohl Hebe, Caja, andere Arctien-Arten und die verwandten Gattungen Spilosoma, Euchelia, Callimorpha u. s. w. Von Hebe fand ich öfter auf freiem Felde verpilzte Exemplare, seltener von Caja; ich fand die verpilzten Cadaver dieser Thiere nicht nur in nassen Frühjahren, sondern auch in verhältnissmässig trockenen. Als ich eine mir zugesandte verpilzte, zwar todte aber noch frische Matronularaupe präpariren wollte, platzte beim Entleeren des Körpers die Haut an der Bauchseite, und der heraustretende Inhalt war weissfarbig, gelb, eiterartig, jedoch ohne jeden fötiden Geruch. Es will mir daher scheinen, als sei die Pilzkrankheit in erster Linie eine innere, sekundär erst eine äussere und beruhe sie auf einer fauligen Gährung im Darmkanal. Aus dieser fauligen Gährung rekrutirt dann eine Entartung der Säfte, schliesslich eine vollständige Zersetzung und Zerstörung des Gesammtorganismus.

Ist die Krankheit zum vollständigen Ausbruch gekommen — weisser Schimmelbelag auf und zwischen den Segmenten — dann verpilzt, und zwar in erstaunlich kurzer Zeit, das ganze Thier, es verwandelt sich in eine hellgraue, starre, bröcklige, unansehnliche ekle Masse. — Hat diese Krankheit nicht eine grosse Aehnlichkeit mit der Diphtherie und anderen epidemischen Krankheiten der Menschen, die auf Pilzbildung beruhen? Jedenfalls haben tüchtige Mikroscopiker, namentlich Aerzte, welche zugleich Entomologen sind, sich mit diesem Gegenstande eingehend beschäftigt, auch mögen werthvolle Arbeiten darüber erschienen sein. Da mir aber specielle Abhandlungen hierüber nicht zu Gesicht kamen, so würde ich mich freuen, von berufener Seite auf solche hingewiesen und aufgeklärt zu werden.

Nächst Hebe und anderen Arctien ist Bombyx Rubi sehr zur Verpilzung geneigt, ein Umstand, der das Züchten dieses Thieres zu einer Art Kunststück stempelt, obschon ich weiss, dass sich dasselbe bei rationeller Behandlung auch in der Gefangenschaft nicht selten ohne besondere Schwierigkeiten ziehen lässt. Bei Anfängern indess hat die Sache ihren Haken, wie ich aus eigener Erfahrung weiss.

Anfänger sind ja im Finden und Fangen seltener Sachen fabelhaft glücklich, nicht so im Züchten, da ihnen die Erfahrung abgeht und weil sie oft zu Künsteleien ihre Zuflucht nehmen, die bei der Entomologie nur in wenigen Fällen am Platze ist, da Mutter Natur ihre Sache am besten versteht und — auch am besten macht.

Schluss folgt.

Vereinsangelegenheiten.

Von Herrn Locke-Wien sind dem Unterzeichneten eine Anzahl österreichischer Falter zur Verfügung gestellt worden, um solche zum Besten des Vereins zu verwenden. Ich setze somit aus:

1. Eine Zusammenstellung von 30 gespannten Faltern für einen zu liefernden Beitrag aus dem Gebiete der »Raupenzucht.«

2. Eine Zusammenstellung von 25 Faltern für einen zu liefernden Beitrag über »zweckmässigste Behandlung von Schwärmerpuppen mit besonderer Berücksichtigung von Ach. Atropos und Sph. Convolvuli.«

Ich behalte mir vor, den prämiirten Arbeiten noch eine werthvolle Extra-Prämie beizufügen, für den Fall etwas vorzügliches geleistet werden sollte.

Die Einsendung der Arbeiten hat bis zum 1. Juli stattzufinden. H. Redlich.

Kleine Mittheilungen.

Folgende Mittheilung dürfte vielleicht manchen Coleopterologen interessiren. Vor acht Tagen ging ich nach dem 3 Stunden von hier entfernten, in einem Waldthal gelegenen Dörfchen Unterlichtenwald, in dessen Nähe sehr viel Sahlweide (Salix caprea) wächst. Unter diesen erblickte ich mehrere Exemplare, die grösstentheils kahl gefressen waren. Als Urheber dieser Zerstörung entdeckte ich zu meinem grossen Erstaunen Melasoma Lapponicum und 20-Punctatum, von welchen die erste besonders stark vertreten war, was mich um so mehr wunderte, da diese Art bis jetzt hier noch nie angetroffen wurde und auch nach den Angaben verschiedener Werke, wie im Catalog. coleopter. Europ. et Cauc., u. s. w. nur in Norddeutschland und in Oesterreich vorkommen sollte. Dieser Fall nun konstatirt das Vorkommen dieser Melasoma-Species auch in Süddeutschland, wonach die Vaterlandsangaben in diesen Werken zu berichtigen sind.

K. Escherich, Regensburg.

Phigalia Pedaria (Pilosaria)

ist unter den Macros, wenigstens für die hiesige Gegend der Erstling im Jahre. Wenn die Staare heimkehren und das Schneeglöckchen den Frühling einläutet, so kommt auch dieser langbeinige Bursche aus seiner dunklen Kammer heraufgestiegen. Er trägt ein haariges, winterliches Kleid; gar zu oft hat er von den Unbilden eines harten Nachwinters zu leiden. Steif und starr, dicht angeschmiegt an den Baumstämmen findet man ihn dann bei Eis und Schnee. Je nachdem der Frühling früher oder später einsetzt, tritt auch die Zeit seines Erscheinens früher oder später ein, im Januar, Februar, März und April. Wenn die Blüthe der Hasel stäubt ist dieses Thier sicher anzutreffen. Als der früheste Termin ist der 7. Januar 1882 von mir angemerkt, als der späteste der 26. März 1888. Seit dem Jahre 1864 notire ich. Zugleich bemerke ich, dass ich nicht allein das Datum, wann die Thiere erscheinen verzeichne, sondern auch zugleich den Entwickelungsstand einer bestimmten Pflanze, unter denen, die mir öfter vor die Augen kommen. Auf diese Weise erspart man viel Zeit beim Suchen der Thiere, trifft es sicher an und macht sich weniger unnütze Mühe.

So z. B. wenn Viola odorata blüht (in der Prallsonne) so erscheint Taen. Populeti, Crocus — Aster. Nubeculosus, Kaiserkrone — Eup. Abbreviata, Saxifraga granulata (Knospe weiss), — Loph. Carmelita, Scabiosa succisa — Steg. Cararia, Kornrade — Staur. Fagi.

W. Bieger, Langendorf.

Quittungen.

Bis zum 8. Juni gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 30. September 1888 von No. 527 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 28. 43. 57. 83. 86. 123. 190. 324. 354. 424. 452. 514. 660. 674 und 680 je 5 M. und von No. 650 4,80 (fehlen noch 1,40 M.).

Als Eintrittsgeld von No. 657. 660. 674. und 680 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 86. 657. 674 und 680 je 20 Pf. Von No. 424 u. 660 je 30 Pf. Von No. 324 40 Pf.

Berichtigung; In No. 5 muss es bei No. 567 statt 5 M. 2,50 M. heissen und gelten diese für die Zeit vom 1. April 1888 bis 30. September 1888.
Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 679. Herr Baumeister Umbehaue, Sondershausen.
No. 680. Herr Heinrich Keller, Pirmasens, Sandgasse.
No. 681. Herr Friedrich Schneider, Collections-Handlung, Emmerich.
No. 682. Herr Carl Knauthe, Schlaupitz bei Reichenbach i. Schl.
No. 683. Herr Ernst Lausch, Cöln, Ehrenfeld, Franzstrasse 48.

Berichtigungen für das Mitglieder-Verzeichniss.

Mitglied 544 (Herr Gillmer), jetz. Wohnort Hamburg, Gänsemarkt 61.
Mitglied 672 (Herr Jarschauer), jetziger Wohnort Kaschau, Halász-Gasse 4 a.
„ 604 (Herr Dr. Schwalbe), jetziger Wohnort San José (Costarica).
„ 250 (Herr Schmid), jetziger Wohnort Leipzig, Zeitzerstrasse 3.
„ 635 (Herr Groll), jetziger Wohnort Mährisch-Schönberg.

Briefkasten.

Herrn R. in Zürich. Ihre Mitglieds-No. ist 620, nicht 630, wie in vor. No. irrthümlich angegeben.

Herrn St. in E. Wegen Mikroscop ist Herr Töpfer—Potsdam um Ueberlassung eines Apparates zur Probe ersucht worden. Derselbe hat sich hierzu bereit erklärt und wird das Resultat der Versuche in nächster Nummer veröffentlicht werden.

Herr Töpfer ist ferner angegangen worden, für den Fall der Apparat für entomolog. Zwecke wirklich sich brauchbar erweisen sollte, denselben an die Mitglieder zu ermässigten Preisen abzugeben.

Herrn K. in W. Pyri sowie alle Saturniden schlüpfen mehrfach erst im zweiten Jahre aus.

Inserate.

Insektennadeln,

weisse Carlsbader, bestes Fabrikat in zehn verschied. Nummern, in Packeten à 100 St., pro Tausend M. 1,80, einzelne Päckchen à 100 Stück 20 Pf. empfiehlt

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren,** in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch

präparirte Raupen, lebende Puppen,

Fang-Utensilien, Bücher etc.,

steht Reflectanten zur Disposition.

Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**

Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.

Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.

Auch seltene exot. **Conchylien** vorräthig.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Robert Schreitter,

Naturhistorisches Atelier in Graz

empfiehlt allen Museen, Schulen u. Privatsammlern sein reichhaltiges Naturalienlager, namentlich europ. u. exot. Coleopteren, ausgestopfte Säugethiere und Vögel, Mineralien und Petrefacten; ferner allerlei entomol. Fang- und Präparir-Requisiten zu sehr billigen Preisen.

Wissenschaftlich geordnete Sammlungen in beliebiger Grösse.

Coleopteren-Tausch jederzeit erwünscht.

Säugethiere und Vögel werden zur Präparation übernommen, naturgetreu und dauerhaft ausgeführt. Verzeichnisse gratis und franco. Prompte Erledigung aller Aufträge. Correspondenz: deutsch, französisch, italienisch und englisch.

Ich wünsche gezogene exot. Spinner, wie Yama-may, Cynthia etc., ferner Sat. Pyri, Spini, Apatura Iris und überhaupt bessere Lepidopteren in Anzahl zu kaufen. Nur billige Offerten haben indess Zweck.

Carl Schneider, Eschweiler a. J., Rheinland.

Plusia Ain,

sup. ex. l. 1888, das Pärchen 6 M., einzeln à 3 M., Emballage frei, offerirt

Th. Teicher, Landeshut i. Schl.

Hoffmann's Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von 1 M. (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Habe im Tausch gegen Coleopteren eine Anzahl frischer Carabus Hispanus und Polyphylla Fullo abzugeben.

Habe gegen Lepidopteren 30 St. Saturnia Pyri u. 8 St. Platisamia Cecropia abzugeben.

A. Weskamp, Ehrenfeld b. Köln, Johannstrasse 40. Mitgl. 79.

Eier von Das. Selinitica,

ein im Freien gefundenes Gelege, für 70 Pf. franco bei **F. Eisinger,** Schwabach.

Puppen von Par. Apollo

à 15 Pf. giebt ab

K. Escherich, Regensburg J. 35½.

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend, Prospekt gratis, **G. Zechmeyer,** Nürnberg.

Puppen von Cnetocampa Pityocampa,

per Dtzd. 1,20 M. incl. Porto u. Verpackung oder im Tausche nach Uebereinkunft hat abzugeben **Alfons Gurschner,** Ing, Sigmundskron b. Bozen, Südtirol.

Habe abzugeben Raupen von Bombyx Quercus, var. Alpina Frey à 80 Pf., das Dtzd. zu 7 M. Zucht leicht und sicher. Das M. dunkel mit breiter blasser Binde, das W. rothbraun. **J. Hauri,** Pfr., Davos-Dörfli Schweiz.

Puppen von Arct. Purpurea à St. 20 Pf., Dtzd. 2 M., Plus. Concha 25 Pf., Dtzd. M. 2,40, Plus. Cheiranthi 50 Pf., Dtzd. 5 M. excl. Porto habe abzugeben, ferner viele frisch geschlüpfte diesjährige, seltene europ. Falter zur Hälfte deren Preise, Vorrath vieler Exoten, Auswahlsendungen.

H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Oen. Detrita Puppen,

das Stück 10 Pf, bei Abnahme von mindestens 6 Stück portofrei.

C. Kirchgatter, Zwenkau. M. 526.

Mam. Glauca Raupen,

erwachsen, giebt ab das Dtzd. 1,50 M. mit Porto. Futter: Heidelbeere (Vaccinium myrtilus). **Rud. Hartmann,** Märien bei Zeulenroda. Mitglied 180.

Fagi und Melagona

kommen Ende dieses Monats zum Versandt, Populifolia Eier anfangs Juli. Gegenwärtig abzugeben Eier von Arct. Villica, pro Dtzd. 15 Pf, 100 St. 1 M. Eier von Gr. Trigrammica, per Dtzd. 15 Pf.

Julius Breit, Düsseldorf, Cavalleriestrasse 26.

Habe noch eine kleine Anzahl gesunde Puppen von Att. Atlas gegen vorherige Einsendung des Betrages abzugeben. Preis à St. 2 M. Emballage und Porto 25 Pf.

W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg in Schl. M. 359.

Habe noch abzugeben:

Eier: Actia Luna, Dtzd. 1,00 M.
Tel. Polyphemus, „ 1,25 „
Plat. Cecropia, „ 0,80 „
Sat. Pyri, „ 0,50 „

Raupen: Sat. Spini, St. 20 Pf.

Voraussichtlich bald Eier: Sm. Quercus, Las. Populifolia.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Ungarn, via N. Tapolcsán. M. 97.

Eier: Arctia Hebe, 100 St. 3 M., Aulica 1 M.

Puppen: Th. Quercus à 5 Pf, L. Pini, à Dtzd. 75 Pf., Potatoria, à Stück 10 Pf., Sponsa 15 Pf., (Maura vergriffen).

P. Hoffmann—Guben.

Raupen: D. Aprilina, à Dtzd. 60 Pf., B. Castrensis, à Dtzd. 50 Pf.

Puppen: A. Xanthogr., à D. 60 Pf., A. Crataegi 50 Pf, L. Potatoria, à St. 10 Pf., L. Pini, à Dtzd. 75 Pf., C. Sponsa, à St. 15 Pf. **Callies**—Guben.

Eier von Hep. Humuli,

Dutzend 5 Pf. offerirt

A. Brauner, Schönau—Katzbach.

Eine Schmetterlings-Sammlung

ist aus einem Nachlass zu verkaufen.

verw. **Dr. Schiffer,** Liegnitz, Sophienstrasse 2.

Gegen Tausch oder baar abzugeben:
Raupen: Sat. Pyri, 100 St. 8 M.. Spini, Stück 20, Carpini 10, Processioneae 10, **Oc. Parasita,** erwachsen, baar à St. 40, im Tausch 70 Pf. Futter: alle niederen Pflanzen.
Puppen: Bomb. Catax, St. 20, Leuc. Salicis 5, Arct. Caja 15, Bomb. Populi 20, Las. Quercifolia 15 Pf. — Erwarte Eier von S. Fagi, H. Io, Act. Luna, Sm. Quercus.
C. Kelecsényi, Tavarnok, Ungarn, via N. Tapolcsán. M. 97.

Ich wünsche im Tausch einige Dutzend Raupen von Parn. Apollo und gebe dafür die doppelte Anzahl Pap. Podalirius Raupen oder Puppen.
Da in hiesiger Gegend Apollo seit zehn Jahren ausgestorben, so will ich versuchen, denselben wieder einzubürgern.
Carl Kupfer, Jauer in Schl.
Mitglied 187.

Erwachsene Raupen von Yama-may,
sehr kräftig, à Stück 25 Krz.
Robert Dietzius, Bielitz,
Bräuhausgasse 1.

Wer übernimmt gegen Vergütung in entomologischem Material die Präparation von Raupen und Larven, welche ich selbst liefern würde? Offerten erbeten an
Carl Schneider,
Eschweiler a. J., Rheinland.

Harpyia Erminea Eier,
gut befruchtet, hat abzugeben, 50 Stück à $2^1/_2$ M, 100 St. à 4 M. gegen Voreinsendung des Betrages ev. Tausch gegen mir fehlende Lepidopt.
Alfred Pilz, Tadelwitz b. Dirsdorf,
Rittergutsbes. Mitglied 413.

Fast erwachsene Raupen von Orgyia Antiqua (gezogen), Dtzd. 35 Pf, Eier von Lophopt. Camelina, Dtzd. 10 Pf. abzugeben. Verpackung und Porto extra.
Th. Franke, Revisionsaufseher,
Oestr. Oderberg.

Lebende Nashornkäfer,
Dtzd. 1 M. Eine Sammlung Apiden, 50 Arten, M. u. W., richtig bestimmt für 5 M. einschliesslich Porto u. Emballage. Europ. Käfer, gut präparirt, richtig bestimmt:
50 Arten in 60 Exemplaren 3 M.
100 „ in 130 „ 5 „
200 „ in 250 „ 9 „
Darunter eine Anzahl guter und seltener Arten, einschliesslich Porto und Verpackung, offerirt **A. Brauner,** Schönau—Katzbach,
Mitglied 113.

Abzugeben:
Raupen von Ap. Iris, St. 25, Ilia 40, B. Lanestris 5, Van. Polychloros 3 Pf.
Puppen von Lim. Populi, St. 50, D. Fascelina 5, Per. Syringaria 6 Pf. Porto 20 Pf. **Karl Treydel,** Eisenberg. S. A.

Puppen von Lim. Populi
à 50 Pf, auch im Tausch, Porto extra.
C. Kalbe jun., Weimar,
Wilhelmsallee 33.

Raupen Sp. Zatima,
2. und 3. Häutung à 25 Pf.
Metz, Alaunwerk b. Zeulenroda.

Habe abzugeben im Tausch oder baar:

200 Ch. Spartiata Puppen,	à Dtzd.	75 Pf.
100 B. Trifolii Raupen,	„	75 „
100 B. Diloba Caeruleocephala R.	„	60 „
100 B. Caja Raupen,	„	60 „
100 B. Castrensis Raupen,	„	40 „
100 Eier Sm. Populi,	„	1 M.

Otto Anton, Frankfurt a. O.,
Junkerstrasse 14.

Pyri Räupchen billig,
in grosser Anzahl. Raupen **besserer Arten** präparirt der Gefertigte. Für je drei eingesandte Stücke und Vergütung des Rückportos wird 1 Stück präparirt.
Eduard Leinwather, Göttlesbrunn
b. Bruck a. L. Mitglied 88.

Ich suche gegen baar 4—6 Stück frische und ungespannte Acherontia Atropos zu erwerben; auch habe ich gegen baar noch lebende Cocons von Tel. Polyphemus à 80 Pf., Cal. Promethea 40 Pf., Pl. Cecropia 60 Pf. abzugeben.
Carl Albrecht, Tübingen,
Uhlandstr. 9. M. 355.

Adolf Kricheldorff's
Naturalien- u. Lehrmittel-Handlung
Berlin S. Oranienstrasse 135,
empfiehlt in frischen tadellosen Exemplaren
Schmetterlinge u. Käfer
aus allen Theilen der Welt; ferner meisterhaft präparirte Raupen zu sehr billigen Preisen. Listen gratis und postfrei.

Habe im Tausch oder baar abzugeben: Frisch ausgeschlüpfte Falter: Arct. Hebe, Das. Selenitica. Raupen: Bomb. Trifolii, Bomb Castrensis, B. Neustria, Harp. Vinula, Puppen: Arct Purpurata.
H. Gräschke, Frankfurt a. d. O.,
Fischerstrasse 89. M. 563.

Carabus Hispanus
in frischen und sortirten Stücken, à Stück 50 Pf. Bestellungen in franz. Sprache unter Beifügung von Betrag und Kästchen erbeten.
Léon Boudet, Genolhac
Gard—France.

---

200 erwachsene Apolloraupen,
pro Dtzd. 80 Pf., dto. Puppen pro D. 120 Pf. Ausser Ob.: Eier von Purpurea, pr. Dtzd. 20 Pf., von zugeflogenen Weibchen v. Las. Pruni, pro Dtzd. 50 Pf., Puppen v. Versicolora pro St. 25 Pf.
Hermann Roth, Stuttgart-Berg,
Mühlenstrasse 17.

---

60 Stück gesunde Puppen von Dicycla Oo, gegen gesunde Puppen oder befruchtete Eier von Spinnern und Eulen giebt ab
G. F. Graul, Dessau.

Puppen von Cat. Sponsa sofort abzugeben im Tausch und gegen baar. Für nächsten Monat Puppen von Cat. Electa und Cat. Fraxini in grosser Anzahl abzugeben, auch jetzt Raupen davon.
V. Stertz, Cottbus.

Spini Eier vergriffen,
Reflectanten auf Raupen davon wollen Kästchen senden.
Suche im Tausch Eier von Piniperda, Vinula, Cecropia und Sm. Ocellata. Ferner Puppen von Cn. Processioneae u Ocn. Monacha. Nehme ev. auch andere Sachen. — Ebenso kann ich Lanestris-Raupen in beliebiger Anzahl geben.
S. Cornelius Piso, Bustyahaza,
k. u. Förster. Mitglied 82.

Offerire Raupen in grösserer Anzahl von Sat. Pavonia (Carpini) à Dtzd. 50 Pf. und von Vanessa Polychloros à Dtzd. 30 Pf. oder im Tausch gegen Sat. Spini-Raupen.
Ch. Krafft II., Offenbach a. M.,
Feldstr. 20. Mitgl. 273.

Eier von Samia Cecropia,
à Dtzd. 30 Pf. sofort abzugeben.
H. Einsiedel, Oberfrohna. M. 363.

Bestellungen für Raupen u. Puppen von Pap. Podalirius, sowie für Eug. Fuscantaria, zu tauschen gegen anderes, auch gegen gute Briefmarken, nimmt schon jetzt entgegen. **Carl Kupfer,** Jauer i. Schl.,
Mitglied 187.

Gebe ab gegen baar oder im Tausch:

Raupen von Lim. Sybilla,	Dtzd.	1,20 M.,
„ Pyg. Anastomosis,	„	1,50 „
„ Ocn. Dispar,	„	0,30 „
„ Lasioc. Pini,	„	0,60 „

G. Blume, Berlin N.,
Swinemünderstrasse No. 138.

Abzugeben: Eier von Loph. Cuculla, 25 Stück 1 M., desgl. von Agl. Tau, 50 Stück 1 M., Puppen von Lim. Sybilla à 10 Pf., desgl. von Apatura Iris à 50 Pf.
H. Jammerath, Melle b. Osnabrück.

Raupen: B. Neustria 20 Pf, Castrensis 35 Pf, Salicis 15 Pf. pro Dtzd. giebt ab
C. Krieg, Brandenburg a. H.,
Kleine Gartenstrasse 43.

„Räupchen" von Sat. Pyri 2 Dtzd. 1 M. Betrag in Briefmarken angenommen, für Versendung und Verpackung 10 Pf.
Eduard Leinwather, Göttlesbrunn
bei Bruck a. d. Leitha. M. 88.

Raupen: A. Livida, ausgewachsen à 40 Pf., später Puppen à 60 Pf., Puppen v. M. Maura à 50 Pf., V. Polychloros, à Dtzd. 20 Pf. Für Coleopt.: Frische Cal. Mariana, à Stück 5 Pf. Gratis in beliebiger Zahl: Hil. Abietis. Nehme Bestellungen an auf Eier von Hyp. Jo, Las. Pruni, Quercifolia, Pini (letztere gratis in belieb. Anzahl) und auf Puppen von L. Pini à 5 Pf. Porto besonders.
H. Redlich — Guben.

Bomb. Mori
lebende Puppen, sehr gesund und gross, 10 Stück 75 Pf., 25 St. 1,50, 100 St. 5 M., Verpackung und Porto für kleinere Aufträge 25 Pf., für grössere 60 Pf., hat abzugeben
W. Stanke in Gräbschen b. Breslau.

Raupen von Dumeti, puppenreif, 1 Dtzd. M. 7., von Polyxena und Carpini, 1 Dtzd. 60 Pf., v. Pyri 1 Dtzd. M. 1 versendet gegen Voraussendung des Betrages
J. Kwapil, Wien—Döbling.
Mitglied 637.

Zwei Stück Kaninchen,
(ächt Lapin belier), beide Ohren hängend, Männchen hellgelb, Ohrenlänge 35 Ctm., 7 Pfd. schwer; Weibchen schwarz, mit einz. weissen Haaren, Ohrenlänge 36 Ctm., 6 Pfd. schwer, gebe ich baar zu M. 15, im Tausch gegen Schmetterlinge mit M. 20 incl. Emballage von hier ab.
Emil Milker, Gera—Reuss.

Suche einzutauschen:
Raupen von Pernyi, A. Yama-may, Puppen von L. Quercifolia, Villica, Purpurata, Dominula, Hebe oder andere gegen Raupen von Sat. Pyri (baar à Dtzd. 1 M.). Ferner 6 St. kräftige Puppen v. Cat. Fraxini umzutauschen gegen Puppen v. M. Maura oder C. Sponsa.
Offerten erbittet
Dr. Schoebel, Markt Bohrau.
Mitglied 537.

Tau Eier ausverkauft.
Präpar. Käfer: Cl. Formicarius 2 Pf., Dorcus Parallelopipedus 5 Pf., Crypt. Lapathi 2 Pf. und noch v. andere.
G. Pfanneberg, Hannover, Kronenstr. 1.

Habe abzugeben erwachsene Raupen von Van. Polychloros, pro Dtzd. 30 Pf., auch im Tausch. — Suche zu kaufen: Raupen von A. Pernyi und Act. Luna.
Franz Remisch, Saaz in Böhmen,
Steuerbeamter. Mitgl. 511.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomologischen Vereins, H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.
Druck: M. Euchler, Guben.

1. Juli 1888. No. 7. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Entomologische Mittheilungen aus der Praxis. — Das elektrische Licht und die Schmetterlinge. — Ueber Fang, Zucht und Copulation von Pleretes Matronula. — Der Lupenapparat für entomologische Zwecke. — Kleine Mittheilungen. — Litteratur — Vereinsangelegenheiten. — Preisräthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28., für das „Offertenblatt“ bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

†

15. Juni 1888.

Wenn die heutige Nummer in die Hände der Mitglieder gelangt, so hat die Gruft sich über einen der edelsten und gütigsten Herrscher bereits geschlossen:

Der „deutsche Kaiser Friedrich III.“ ist todt
und „die Welt“ trauert!

Gott erhalte uns unsern Kaiser
Wilhelm II.

Entomologische Mittheilungen aus der Praxis.

von H. Gleissner — Berlin.

Schluss.

Auch ich kann manch Liedlein traurigster Art aus den ersten Jahren meiner Sammelpraxis (anfangs der 60er Jahre) singen, namentlich aber eins von Rubi. Vergeblich hatte ich dieses Thier mehrere Jahre zu züchten gesucht, endlich kam mir, wie ich nämlich meinte — ein sehr kluger Gedanke. Ich liess mir, da ich für freie Zucht keinen grasigen Garten hatte, auf meinem geräumigen Hofe einen grossen, etwa 20 cm hohen und 70 — 80 cm breiten Holzrahmen anbringen. Das Innere desselben wurde, nach allen Chikanen der Kunst, zu einer herrlichen Winterwohnung eingerichtet. Schönes, weiches Moos und Steine wurden in den ausgehöhlten Raum gebracht, auch Ericapflanzen und Grasbüschel; dann liess ich 100 Prachtkerle von Rubis hineinmarschieren, legte einen Gazedeckel darüber, brachte der Sicherheit wegen noch ein Schutzdach gegen Schnee und Regen an und sagte mir: „So müssen sie gedeihen, sie wollen oder wollen nicht!“ Schon sah ich im Geiste die herrlichsten Rubis, Männlein und Weiblein, aus ihrem sackförmigen Cocon schlüpfen und hatte nur Sorge, wie ich all die Schmetterlinge vertauschen würde.

Der Gedanke war schön, aber es kam anders, der hinkende Bote folgte nach. — Als der holde Lenz erschien, erschienen auch die ersehnten Schläfer. Aber was war das? Die Thiere sahen ja scheckig aus, ihr sammetbrauner Pelz trug deutliche Schimmelflecke.

Wohl liess ich sofort Quarantaine eintreten, wohl legte ich trockene Erde und frisches Moos hinein: der Liebe Mühe war umsonst, die Raupen starben nach und nach bis auf das letzte Stück an Verpilzung, und warum? Ich hatte drei grosse Fehler gemacht: 1) hatte ich zu viele Thiere in einen Raum untergebracht; 2) hatte ich die Winterwohnung auf der Nordseite des Hofes angelegt; 3) sonderte ich nicht sofort bei der ersten Wahrnehmung der Krankheit Gesunde und Kranke von einander. Ein späterer Versuch mit demselben, aber vorher gründlich gereinigten Rahmen, auf der Südseite angebracht, gelang zu meiner Zufriedenheit.

Bemerken will ich zu dem Vorhergesagten noch Zweierlei. Erstens, dass ein Freund von mir (Nichtsammler) im Züchten von Rubi viel glücklicher war als ich. Er hatte im Herbst 8 Raupen in eine Kiste mit etwas Heu geworfen und zog 8 Schmetterlinge, welche er mir zusandte. Zweitens will ich bemerken, dass noch andere Krankheiten — vielleicht ebenfalls durch Bacillen erzeugt — den Raupen gefährlich werden, nämlich eine Art Dysenterie oder auch wohl Wassersucht und Obstructionen im unteren Theile des Darmes. Fasse ich nun zum Schluss zusammen, was ich beim Züchten von Hebe, Rubi u. s. w. erfahren habe und was ich auch anderen als Regel hinstellen möchte, so ist es Folgendes:

1) Hüte deine Raupen vor zu kräftigem (geilen) Futter. Stelle dasselbe, Euphorbia z. B. nicht in Wasser, allenfalls in feuchten Sand oder gieb dasselbe trocken (Hebe).

2) Sorge dafür, dass deine Raupen das nöthige Licht, vor allem aber frische Luft und die ihnen zuträgliche Temperatur — besonders im Häutungs- und Verpuppungsstadium — haben.

3) Bricht trotz aller Vorsicht bei deinen sechsbeinigen Pensionairen eine Krankheit aus, so sondere sofort die Kranken ab und frage dich, ob die ad 1 und 2 geforderten Bedingungen erfüllt sind.

4) Frage erfahrene und „mittheilsame“ Züchter um Rath, sie stecken dir vielleicht ein Lichtlein auf und zeigen dir, dass ein Quentlein Erfahrung mitunter mehr werth ist, als ein Centner Wissenschaft und graue Theorie.

5) Weisst du, lieber Leser, noch mehr über behandeltes Thema und kannst du für mich und andere Wissensbedürftige noch etwas hinzufügen, so nimm die Feder zur Hand und theile uns von deinen praktischen Erfahrungen mit, wir werden es dir danken; denn ich wollte mit dieser kleinen Arbeit weder etwas absolut Massgebendes noch Erschöpfendes bieten, sondern vor allen Dingen Anregung zum Beobachten und Mittheilen an die Leser dieses Blattes geben.

Zum Schlusse bemerke ich, dass dem Nachdrucke dieser Arbeit „meinerseits“ nichts entgegensteht.

Das elektrische Licht und die Schmetterlinge.

Von F. Wesely.

An einem Abende des vorigen Sommers besuchte ich u. A. auch die Sofieninsel in Prag. Da an diesem Abende anlässlich einer Festlichkeit die Insel an der nördlichen Seite durch elektrisches Licht beleuchtet war, unternahm ich, um mich an dem magischen Grün der von dem Lichte getroffenen Bäume und Sträucher zu ergötzen, einen Rundgang. Als ich bei der vor dem Haupteingange des Restaurationsgebäudes situirten Lampe anlangte, bemerkte ich, dass zahlreiche Nachtfalter das Schutzglas umschwärmten und dass jeden Augenblick einer ins Gras herabfiel. Dies interessirte mich und ich beschloss, dieser Erscheinung eine erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen. Eine durch ihre Grösse auffallende Eule fiel gleichfalls, nachdem sie sich eine Viertelstunde lang an der Lampe in der Beschreibung von oscilirenden Flugbahnen geübt, zur Erde; ebenso erging es anderen Thieren, welche entweder vermöge ihrer Grösse oder ihrer helleren Färbung auffielen und deshalb von mir genau beobachtet werden konnten.

An jenem Abende trug ich von der herrlichen Insel die Ueberzeugung weg, dass das elektrische Licht auf die Nachtschmetterlinge eine grossartige Anziehungskraft ausübe, denn es ist wahrhaft sehenswerth, mit welcher Heftigkeit diese Thiere gegen die elektrische Lampe anstürmen.

In dieser meiner Ueberzeugung wurde ich bestärkt, als ich vor Kurzem in No. 20 ex 1887 des »Vesmir,« einer in Prag erscheinenden, gut redigirten, naturwissenschaftlichen Zeitschrift den folgenden Aufsatz gelesen:

In den Eisenwerken zu Althütten wurde unlängst die elektrische Beleuchtung eingeführt und seit dieser Zeit brachten mir Bergleute wiederholt handvollweise mitunter werthvolle und seltene, ob zwar stark beschädigte Exemplare von Nachtfaltern. Ich entschloss mich, die Hütte persönlich aufzusuchen. Wie erstaunte ich über die Menge und Mannigfaltigkeit der Nachtschmetterlinge, welche ohne Unterlass die den Hofraum beleuchtende elektrische Lampe attaquirten. Ermattet von dem förmlichen Hexentanze ruhten dieselben an einer Mauer, wo ich nach Herzenslust sammeln konnte. Gegen die Mitternachtstunde wuchs aber die Zahl der umherschwärmenden Falter derartig an, dass sie mir massenhaft in das Gesicht stiessen und meinen Rock förmlich bedeckten, so dass ich mit beiden Händen vollauf zu thun hatte, um die aufdringlichen Gäste abzuwehren. Es waren hier nicht etwa nur die gewöhnlichen Schmetterlinge vertreten, auch die seltensten, nach welcher Du unter andern Umständen fruchtlos suchen würdest, gaben sich ein Stelldichein bei dem blassen Lichte der elektrischen Lampe. Leider aber finden die Thiere hier regelmässig ihren Untergang. Zeitlich in der Frühe kommen Jungen, welche die Nachtfalter auflesen, um sie als Fischköder zu benützen, später aber stellen sich als regelmässige »Abonnenten« die frechen Spatzen ein, um mit Haut und Haaren alles aufzufressen, was den Jungen zum Ködern der Angel nicht passte.

Dass auf diesse Art viele äusserst werthvolle Geschöpfe zu Grunde gehen, ist leicht begreiflich, ja es steht fest, dass die Nachtfalterfauna dieser Gegend sehr gefährdet ist. Schedy.

Ueber Fang, Zucht und Copulation von Pleretes Matronula.

Von P. v. Schick, Mitglied No. 498.

Nachdruck bis auf Weiteres verboten.

Schlesien bietet dem fleissigen Entomologen eine reiche Ausbeute an schönen, bei entsprechender Mühe und Ausdauer auch von seltenen d. h. werthvollen Schmetterlingen. Zu diesen zählt Pleretes Matronula. Es giebt nicht viele Sammler, die Gelegenheit und das Glück haben, Matronulafalter im Fluge zu fangen; denn diese von Mitte Juni bis Mitte Juli im Freien nur in geringer Anzahl vorkommenden Schmetterlinge fliegen nur in der Dunkelheit und meistens ziemlich hoch. Wer nicht ein scharfes Auge hat, sehr schnellfüssig ist und eine kräftige Lunge besitzt, dem dürfte es schwer gelingen, einen solchen Schmetterling im Fluge zu erhaschen. Alle Mühe und Anstrengung wird jedoch durch den Fang eines, befruchtete Eier ablegendes Weibchens reichlich belohnt, da ein solches dem Entomologen mehr werth ist, als eine fleissig Eier

legende Henne. Wie mir von zuverlässiger Seite versichert wurde, legte ein Matronulaweibchen ca. 400 Stück Eier. Ein von mir im Freien gefangenes, ein anderes vor kurzem im Zuchtkasten begattetes Weibchen legte ca. 180 bezw. 170 Stück Eier. Trotzdem ist diese Art Schmetterlinge noch selten genug, so dass es den Anschein gewinnt, als sei die Zucht von Matronula eine sehr schwierige. Mach meinen Erfahrungen ist dies jedoch keineswegs der Fall und es sollte mich freuen, wenn meine Beobachtungen hierüber, die ich in Nachstehendem mittheilen werde, den geschätzten Vereinsmitgliedern von Nutzen sein würden.

Mitte Juli v. J. fing ich im Glatzer Gebirge an einem Waldrande einige bereits stark abgeflogene Falter von Pl. Matronula, darunter zwei Weibchen. Trotz der grössten Geschwindigkeit, mit der ich noch mehrere von den angrenzenden Wiesen zufliegende Schmetterlinge dieser Art verfolgte, gelang es mir nicht, sie zu fangen, weil dieselben schnell im Walde verschwanden. Aus den, von dem einen Weibchen bis zum nächsten Tage gelegten Eiern krochen nach 10 Tagen die Räupchen. Bis zur zweiten Häutung beliess ich dieselben unter einer Glasglocke und fütterte dieselben nur mit zarten Blättern der Maiblume (Leontodon taraxacum), die sie sehr gern frassen und prächtig dabei gediehen. Der Verlust an Todten war ein sehr geringer. Nur alle 2 — 3 Tage gab ich frisches Futter, und damit solches unter der Glocke nicht schimmele, legte ich die Blätter auf einen dürren, ringsum mit Aestchen besetzten Schlehdornzweig, so dass die Räupchen auch von allen Seiten leicht zum Futter gelangen konnten. Nach der zweiten Häutung brachte ich das ganze Volk in einen mit Glasscheiben versehenen 35 cm langen, ca. 20 cm breiten und ebenso hohen Kasten. Die Glasscheiben sind mit Zeuggaze bekleidet; auf dem oberen Rande des offenen Kastens in ganzer Länge und Breite sind ca. 4 – 5 cm breite Streifen aus Pappe dergestalt festgenagelt, dass solche mit dem äusseren Rande platt abschliessen, der übrige Theil aber in den lichten Raum des Kastens hineinragt, so dass die Raupen bei der Häutung und auch bei der Verpuppung geeigneten Platz finden und ungestört bleiben.

Der Deckel zu diesem Kasten besteht aus einem Holzrahmen, der straff mit Gaze bespannt so fest aufgesetzt werden muss, dass die Gaze glatt auf die überstehenden Pappstreifen aufliegt, damit die Raupen sich nicht zwischen diesen und der Gaze behufs Häutung oder Verpuppung einspinnen und beim Abheben des Deckels durch Zerreissen des Gespinnstes gestört und beschädigt werden.

Dieser Deckel wird zur Regulirung von Wärme und Feuchtigkeit mit einem Pappdeckel oder mit einem Brettchen bedeckt, weil Matronularaupen nach meinen Beobachtungen in feuchter warmer Luft und in verdunkeltem Raume am besten gedeihen und sich leicht häuten. Es empfiehlt sich, den Kasten ab und zu der Morgensonne auszusetzen, doch so, dass die Raupen von den Sonnenstrahlen nicht getroffen werden. In solchen Fällen würde der Bogen Pappe von dem Gazedeckel behufs Zuführung reiner Luft abzunehmen sein, bei eingetretenem kühlen Wetter dagegen nicht.

Fortsetzung folgt.

Der Lupenapparat für entomologische Zwecke.

Von Prof. H. C. Vogel in Potsdam.

„Ich möchte mich so gern mit dem Selbstbestimmen von dieser oder jener Insektenordnung befassen, wenn ich nur ein geeignetes Mikroskop oder eine zweckdienliche Lupe bekommen könnte.“ Wie oft ist mir diese Erwiederung, mündlich und schriftlich, nicht schon gemacht worden, wenn ich Anfängern in der Insektenkunde den Rath gab, nicht ausschliesslich auf Grund von Abbildungen das Classificiren vorzunehmen, sondern „Anatom“ zu werden, die Gebilde der Schöpfung nicht nur mit dem körperlichen Auge zu betrachten, sondern einzudringen in das Wesen der Naturgesetze, um die tiefe Weisheit der Natur verstehen und bewundern zu lernen. Leider muss zugegeben werden, dass die Abneigung gegen das systematische Selbstbestimmen bisher in sofern begründet war, als es an einem wirklich geeigneten Vergrösserungsinstrumente immer noch fehlte.

Ein jeder Coleopterologe weiss, das feste Mikroskope zum Bestimmen von Käfern entweder gar nicht oder doch nur in höchst unbequemer Weise zu gebrauchen sind. Die bislang benutzten Lupen haben den Fehler, nicht stark genug zu vergrössern und in der Handhabung ebenfalls sehr unbequem zu sein.

Ein ungestörtes und überlegendes Betrachten war mit keinem der vorhandenen Apparate zu ermöglichen. Seitens eines Mitgliedes — Herrn Steinicke — Eisleben — war diesen Uebelständen in einem Schreiben gleichfalls Ausdruck gegeben und der Vorstand ersucht worden, den von Herrn Professor Vogel in Potsdam construirten Lupenapparat, welcher ausschliesslich für entomologische Zwecke bestimmt, thatsächlich allen Anforderungen genügen sollte, zu prüfen und den Mitgliedern im Vereinsorgan das Resultat mitzutheilen.

Der Vorstand hat sich in Folge dessen mit dem Hersteller dieses Lupenapparates, Herrn Optikus Töpfer in Potsdam, in Verbindung gesetzt und um leihweise Ueberlassung eines Apparates gebeten.

Herr Töpfer ist diesem Ansuchen sofort nachgekommen und hat sich auf Anfrage ferner noch bereit erklärt, den Mitgliedern des Vereins trotz des billigen Preises noch weitere Vergünstigungen zu gewähren.

Der Apparat ist hier eingehend geprüft worden und lässt sich das Urtheil darüber in die wenigen Worte zusammenfassen, dass er für jeden Entomologen, welcher sich ernstlich mit dem Studium befassen will, ein gradezu unentbehrliches Hilfsmittel bildet. Herr Professor Fischer in Berlin, welcher bei seinen Untersuchungen gleichfalls diesen Apparat benutzt, bestätigte mir persönlich die Vorzüglichkeit desselben. Es darf also behauptet werden, dass, wer den Lupenapparat erst einmal verwendet hat, denselben unter keinen Umständen mehr wird entbehren wollen.

Eine Probe wird dies bestätigen.

Herr Töpfer hat sich bereit erklärt, den Apparat, dessen Preis 35 M. resp. mit 2 Verbesser., Planspiegel und Klemme für Objecte zwischen Glasplättchen 38 M. beträgt, an die Mitglieder mit 8% Rabatt abzugeben, die Verbesserungen gratis beizugeben und den Mitgliedern, welche ihm vom Vorstande als pünktliche Zahler bezeichnet werden, auf Wunsch die Zahlung in 3 Raten zu genehmigen, wenn mindestens 10 Stück bestellt werden. Ich ersuche also die Herren, welche den Lupenapparat von Professor Vogel zu erwerben wünschen, mir möglichst bald die Art der Zahlung mitzutheilen. Bemerkt mag noch werden, dass frankirte Zurücksendung innerhalb dreier Tage nach Empfang gestattet ist.

Zur Bildung eines eigenen Urtheils lasse ich die Beschreibung des Apparates (Abbildung siehe Inserat) hier folgen:

Separat-Abdruck aus der „Zeitschrift für Instrumentenkunde“ 1887, Mai.
Verlag von Julius Springer, Berlin N.

Vor einer längeren Reihe von Jahren vielfach mit

der Untersuchung und Zeichnung kleiner Insekten beschäftigt, fühlte ich den Mangel eines geeigneten mikroskopischen Apparates für derartige Untersuchungen und construirte für meine Zwecke einen einfachen Lupenapparat, der es gestattete, mit grosser Leichtigkeit die zu untersuchenden Thiere in den verschiedensten Stellungen zu besichtigen. Ich habe diesen Apparat seit etwa 20 Jahren in Gebrauch und bin stets mit seinen Leistungen zufrieden gewesen. Dem Wunsch einiger entomologischer Freunde, den Apparat auch weiteren Kreisen bekannt zu machen, nachkommend, gebe ich hier eine kurze Beschreibung desselben. Zunächst sei mir jedoch gestattet, auf die drei wesentlichen Vortheile aufmerksam zu machen, welche die Anwendung von Lupen für den gedachten Zweck, gegenüber der Anwendung eines zusammengesetzten Mikroskopes, mit sich bringt. Es ist in erster Linie die Lichtstärke zu erwähnen, welche bei einer einfachen Lupe wesentlich grösser ist als bei einem zusammengesetzten Mikroskop. Dem Uebelstand lässt sich zwar beim Mikroskop durch verschärfte Beleuchtung des Objectes von oben durch eine Linse oder ein Beleuchtungsprisma entgegenwirken; ist das Object aber dunkel gefärbt, stark gewölbt und glänzend, wie es die meisten kleinen Käfer sind, so bringt die starke einseitige Beleuchtung leicht störende Reflexe hervor. Ein weiterer Vortheil der Lupe ist der grosse Gesichtswinkel, der besonders beim Präpariren von Insekten unter Vergrösserung sehr schätzenswerth ist, und drittens ist es, wiederum beim Präpariren, besonders von Wichtigkeit, dass bei einer Lupe das Bild nicht verkehrt wie beim Mikroskop erscheint. Der Lupenapparat besteht aus einem festen hufeisenartigen Fuss A, auf welchem eine Messingsäule B aufgeschraubt ist.

Diese trägt eine längliche Platte (Lorgnettestück) C mit kreisförmigem conischen Ausschnitte versehen. Der Tisch T lässt sich mittels Trieb und Zahnstange längs der Säule auf und nieder bewegen, um die auf ihm befindlichen, zu untersuchenden Objecte in den richtigen Abstand zur Lupe L zu bringen. Dem Apparate sind mehrere Lupen beigegeben, die in conische Hülsen von gleicher Grösse gefasst sind, welche wiederum in die kreisförmige conische Oeffnung des erwähnten Lorgnettestückes C passen und mit Leichtigkeit ausgewechselt werden können.

Das Wesentlichste an dem Lupenapparat ist die Beweglichkeit des Tischchens T nach verschiedenen Richtungen hin. Der kleine Tisch besteht aus einer Korkplatte, auf welche die Insekten gesteckt werden können. Diese Korkplatte ist in einen Messingring gefasst, der unterhalb des Tischträgers einen vorstehenden gekerbten Rand r besitzt. Durch diesen kann eine Drehung des Tisches und des auf letzterem befindlichen Gegenstandes bewirkt werden, wodurch es möglich wird, das Object nach allen Richtungen hin anzusehen, ohne die Focaleinstellung verändern zu müssen. Wird der zu untersuchende Gegenstand m genau in die Verlängerung der Axe aa des Tischträgers gesteckt, so kann man, am Knopf K drehend, eine Neigung des Objectes hervorbringen und nach Belieben Kopf und Hintertheil oder bei Drehung des Tischchens um einen rechten Winkel, linke und rechte Seite des Insektes bequem besichtigen, ebenfalls ohne die Focaleinstellung wesentlich verändern zu müssen.

Dem Tisch kann noch eine seitliche Verschiebung in der Richtung der Drehungsaxe aa gegeben werden, welche ausser der Erleichterung bei der Einstellung des Objectes noch den Vortheil bietet, dass man, bei vorübergehender Verzichtleistung auf die Drehung des Tisches mittels des Ringes r, mehrere Insekten, die man zu vergleichen beabsichtigt, neben einander in die Richtung der Drehungsaxe aa stecken und nun durch Verschiebung der Axe die verschiedenen Thiere der Reihe nach in das Gesichtsfeld der Lupe bringen und auch zur besseren Besichtigung noch hin und her neigen kann. Dem Tisch kann also eine vierfache Bewegung ertheilt werden, auf und nieder, hin und her, er kann geneigt und gedreht werden. Ich bemerke nochmals, dass, um vortheilhaft alle diese Bewegungen auszunutzen, es nöthig ist, das zu untersuchende Object möglichst genau in die Mitte des Tisches und in gleiche Höhe mit der Axe aa zu bringen.

Zum bequemen Aufstecken der Insekten lässt sich das Lorgnettestück C mit der Lupe zur Seite schlagen. Es ist auch noch zu erwähnen, dass an den vorderen Enden des hufeisenförmigen Fusses sich je ein Loch befindet, um nach Belieben auf der einen oder anderen Seite eine Messingsäule D aufzustecken, welche eine einfache biconfexe Linse trägt, deren wesentliche Bestimmung die ist, die Objecte nach Befinden stärker zu beleuchten. Diese Linse, welche sich an der Säule auf und nieder schieben und drehen lässt, kann auch noch gute Dienste bei der Präparation grösserer Insekten leisten. Man stellt zu dem Zwecke die Linse so, dass ihre optische Axe vertical steht, schlägt das Lorgnettestück C zur Seite und stellt das Tischchen wegen der grossen Brennweite der Linse tief hinunter. Beim Präpariren unter der schwachen Beleuchtungslinse oder unter den stärkeren Lupen des Apparates ist es vortheilhaft, eine Platte von weissem Wachs auf dem Tischchen zu befestigen, die so stark ist, dass ihre Oberfläche nahe mit der Verlängerung der Axe zusammenfällt. Um die vielseitige Verwendung des kleinen Apparates zu zeigen, erwähne ich noch, dass man leicht die Korkplatte, den eigentlichen Tisch, entfernen und nun auf den Ring des Tischchens durchsichtige Objecte auf oder zwischen Glasplatten legen kann, welche man von unten mit einem kleinen Spiegel oder einem kleinen Stück weissen Papieres beleuchtet. Gröbere mikroskopische Präparate, Trichinen und dergl. lassen sich auf diese Weise sehr gut beobachten.

Kleine Mittheilungen.

(Verspätet eingegangen.)

Einer Mittheilung aus Langenbrück zufolge ist das Betreten der Seefelder behufs Palaeno Fanges nur ausnahmsweise und nach vorheriger Vorstellung bei dem zuständigen Königl. Oberförster gestattet.

H. R.

Litteratur.

Das zweite und Schlussheft der von Preiss in Coblenz herausgegebenen „Abbildungen ansehnlicher Vertreter der exotischen Nachtschmetterlinge“ liegt nun vor.

Wie Herr Preiss hierher mitgetheilt hat, ist es ihm leider in Folge zu schwacher Betheiligung unmöglich geworden, das Werk in dem ursprünglich geplanten Umfange erscheinen zu lassen.

Anstatt Vertreter exotischer Nachtfalter aus allen fremden Erdtheilen zu bringen, konnten nur solche aus dem indo-australischen und südamerikanischen Faunengebiete aufgenommen werden.

Es ist aufrichtig zu bedauern, dass diesem Unternehmen so wenig Betheiligung zugewendet wird, und dies umsomehr, als die Anschaffung dieses wirklichen Kunstwerkes jedem Liebhaber von Exoten für wenige Mark ermöglicht ist.

Das vorliegende Schlussheft bringt auf 4 Tafeln Abbildungen der Familien Castniidae, Sphingidae, Glaucopidae, Bombycidae, Noctuidae, Uranidae und Geometridae.

Die Tafeln zeichnen sich ebenso wie die des ersten Heftes durch meisterhafte Ausführung aus und jede einzelne Abbildung verräth die Künstlerhand.

Dass die ungewöhnliche Begabung unseres geehrten Mitgliedes auf diesem Gebiete schon in weiteren Kreisen bemerkt worden ist, dürfte die Thatsache beweisen, dass Herr Preis mit der Herstellung der Abbildungen zu dem Käferbuche von Alex. Bau beauftragt worden ist.

R.

Vereinsangelegenheiten.

Von Herrn Director Schwöder (Mitglied 148) sind der Vereinsbibliothek 25 Bände, »Berichte des naturforschenden Vereins in Brünn« 5 Bände »Berichte der metereologischen Commission« desselben Vereins, sowie »Systematische Eintheilung der Nitidularien, von Ed. Reitter,« von Herrn Buchdruckereibesitzer Mühlwenzel (Mitglied 286) »Anleitung zum Schmetterlingsfang und zur Schmetterlingszucht« von H. Borgmann,« »Zeitschrift für Entomologie,« Breslau, 10. u. 11. Hft. 1885 geschenkweise überwiesen worden.

Mit dem Ausdrucke des Dankes gegen die Herren Geber werden diese werthvollen Zuwendungen den Herren Mitgliedern zur Kenntniss gebracht. Es wird hierbei noch mitgetheilt, dass in den genannten Schriften eine Fülle hochinterressanten lepidopt. und coleopterol. Materials enthalten ist. Die Vereinsbibliothek kann sonach heut schon zu recht fleissiger Benutzung empfohlen werden.

Um mehrfach geäusserten Wünschen neu eingetretener Mitglieder nachzukommen, bringe ich das Verzeichniss der vorhandenen Werke hier nochmals zum Abdruck:

1. Der Sammler, intern. Inseraten-Organ. Jahrg. 1880 — 81.
2. Die Noctuinen Europas von Lederer.
3. Entomol. Nachrichten von Dr. Katter, 1881.
4. Dieselben, 1882.
5. Verzeichniss der Schmetterlinge von Nassau von Dr. Rössler.
6. Isis 1878 und 1880.
7. Monatliche Mittheilungen des naturw. Vereins Frankfurt a. O. Jahrgang 1884.
8. Die Grossschmetterlinge Thüringens v. Krieghoff.
9. Entomolog. Tidskrift 1884, 1887.
10. Entomolog. Tidskrift 1887.
11. Entomol. Nachrichten von Dr. Katter, 1887.
12. v. Praun, Abbildg. d. Raupen europ. Lepidopt.
13. 7. Jahresbericht des Annaberg-Buchholz'schen Vereins für Naturkunde. 1883—85.
14. Entomol. Nachrichten von Dr. Katter, 1875 und 76, 1883 und 84.
15. Zeitschrift für Entomologie, herausgegeb. vom Verein für schlesische Insektenkunde, Breslau 1870 und 76, 77 und 79, 81—84.
16. »Was da kriecht und fliegt« v. Taschenberg.
17. Deutschlands Schmetterlinge von Kayser, Text und Atlas.
18. Lubbock, Blumen und Insekten.
19. Berichte des naturforsch. Vereins in Brünn. 1862—86. 25 Bde.
20. Berichte der metereol. Kommission desselben Vereins. 1881—85. 5 Bde.
21. Systemat. Eintheil. der Nitidularien v. Reitter.
22. Borgmann, Schmetterlingsfang nnd Zucht.
23. Zeitschrift für Entomologie. Breslau 1885, 10. und 11. Heft.

Gesuche um leihweise Ueberlassung von Büchern sind an den Vereinsschriftführer, Herrn Dr. jur. Kühn, Guben, Straupitzerstrasse zu richten. Das Franco für die Zusendung (25 resp. 50 Pf.) ist dem Gesuche in Briefmarken beizufügen. Die Leihdauer ist für jedes Werk auf 6 Wochen festgesetzt, doch steht einer längeren Einbehaltung nichts entgegen, wenn von anderer Seite keine Wünsche vorliegen. Verliehen sind z. Zeit die Nummern 12 und 16.

H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 684. Herr Julius Müller, Gmünd, Württemberg.
No. 685. Herr G. Tuepcke, Kaufmann, Breslau, Ottostrasse 48.
No. 686. Herr Baron von Berlepsch, Hann. Münden.
No. 687. Herr Buchdruckereibesitzer Klinckmüller, Sorau.
No. 688. Herr Herrmann Lauenroth, Sulzbach bei Saarbrücken.
No. 689. Herr Cand. med. et rer. nat. Burmeister, Rostock, Neue Werderstrasse 33.
No. 690. Herr Aug. Rudorf, Cuba b. Gera Untermhaus.

Verstorbene Mitglieder.

Herr Lehrer Elchlep — Weimar (Mitgl. 203.)

Quittungen.

Bis zum 22. Juni gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1888 von No. 59. 209. 360. 385. 403. 448. 486. 661. 662. 678. 681. 683 306. 497. 609. 690 und 685 je 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 661. 662. 678. 681. 683 und 685 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 272. 306. 385. 403. 448. 52 u. 685 je 20 Pf.. Von No. 59 und 486 je 40 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Preisräthsel.

Von mehreren Mitgliedern ist hier der Wunsch kund gegeben worden, den Termin zur Einsendung von Lösungen des sehr schwierigen Räthsels in No. 5 zu verlängern. Ich gebe deshalb Frist bis zum 10. Juli.

H. Redlich.

Briefkasten.

Herrn J. in W. Beitrag pro 1888/89 ist als gezahlt hier nicht gebucht; erbitte Nachweis.

Herrn M. in K. Zu 1. Jeder Jahrgang enthält 24 Nummern. Von allen 4 Jahrgängen sind noch die meisten Nummern vorhanden, welche an Mitglieder mit 5 Pf. für das Stück, (ausschliesslich Porto) abgegeben werden. Wenn Sie also eine beliebige Summe in Briefmarken einsenden wollen, so wird entsprechende Zusendung stattfinden. Zu 2. Die Antwort liegt in der Frage. Man darf eben „frisch geschlüpfte Falter“ nicht sofort töten, sondern muss dieselben so lange am Leben lassen, bis die Muskulatur völlig fest ist. Ein Verdrehen des Leibes wird aber auch dann noch stattfinden, wenn zum Töten Mittel angewendet werden, welche einen langen Todeskampf verursachen. Gebrauchen Sie nur Cyankaliglas oder Nicotin, und der Uebelstand wird aufhören.

Herrn L. in A. Wegen des Coleopteren-Tauschgeschäftes ist von P. Aufklärung verlangt; diejenigen Herren, deren Conto's gleichfalls noch nicht geordnet sind, wollen sich schleunigst melden und wird sofortige Erledigung veranlasst werden.

Herrn Döllstädt — Weimar. Ihre Mitgliedsnummer ist 209.

Herrn J. in W. Letzte Zahlung am 20. 8. v. J. eingegangen; es musste sonach für 1888/89 bereits im April-Beitrag eingesandt werden.

Herrn Sp. in Zara. Nach Anrechnung Ihres Guthabens sind noch 3,95 M. zu zahlen.

Druckfehlerberichtigung.

a) **S. 34, Zeile 14,** muss es heissen: „Der heraustretende Inhalt war missfarbig, gelb, eiterartig u. s. w.“ (nicht weissfarbig).

b) Aus dieser fauligen Gährung resultirt (nicht rekrutirt) dann eine Entartung der Säfte u. s. w. (**S. 34, Zeile 19,** in demselben Absatze).

Inserate.

Raupen von Van. Antiopa, Dtzd. 40 Pf., Puppen 50 Pf.
Raupen von Endr. Versicolora, à St. 20 Pf.
Porto 20 Pf.
Karl Treydel, Eisenberg S. A.

Habe abzugeben:
Gesunde Puppen von Vanessa v. Ichnusa, à 75 Pf., Dtzd. M. 8,50. Kästchen bitte einzusenden.
M. Wagner, Zeulenroda (Reuss).

Eier von Hyp. Io,

pro Dutzend 55 Pf.,
hat abzugeben
Victor Stertz, Cottbus.

Offerire:
Puppen von Catocael. Fraxini, à 40 Pf., von Elocata 30 Pf., Electa 50 Pf., Nupta 25 Pf., kräftig, selbst gezogen.
Emil Jahn, Cottbus.

Lebende Nashornkäfer,

Dtzd. 1 M., 3 Dtzd portofrei.
A. Brauner,
Schoenau an der Katzbach.

Raupen von Nem. Russula,
erwachsen, das Dtzd. 80 Pfennig, empfiehlt
H. Doleschall, Brünn,
Bürgergasse 23.

Att. Cynthia Eier,
gut befruchtet, à Dtzd. 15 Pf., 100 Stück 1,20 M., Porto 10 Pf, giebt ab
Linke, Beuthen O.-Schl.

Gebe im Verlauf von 14 Tagen **Puppen** von V. Antiopa ab, im Tausch das Dutzend 80 Pf; baar à Dtzd. 60 Pf., bei Abnahme von mehreren Dutz. Porto u. Verpack. frei.
Rud. Hartmann, Märien b. Zeulenroda.
Mitglied 180.

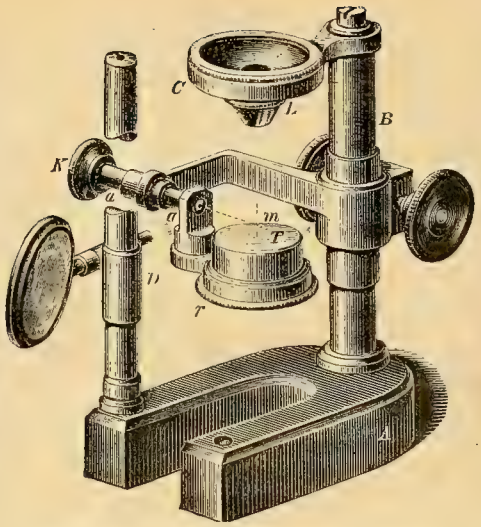
Raupen von Spil. Mendica
giebt ab pro Dtzd. 1 M. incl. Porto.
K. Mühlhausen,
Wehlheiden—Cassel.

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend, Prospekt gratis, **G. Zechmeyer,** Nürnberg.

Puppen:

B. Castrensis à 5 Pf, L. Potatoria à 10, C. Sponsa à 15, L. Pini à Dtzd. 75 Pf., Raupen von B. Mori gratis gegen Kästchen und Marke.
P. Hoffmann, Guben,
Kastaniengraben 8.

Habe abzugeben:
Puppen von Org. Antiqua, Dtzd. 50 Pf.; auch Tausch gegen Eier, Raupen, Puppen.
Th. Franke, Revisionsaufseher,
Oestr. Oderberg.



Lupenapparat für Entomologen

(nach Prof. H. C. Vogel), mit Beleuchtungsapparat, 3 Cylinderlupen, event. auch beste achromatische, vielseitiger Bewegung des Objectträgers, sowohl für opake als auch für durchsichtige Objecte geeignet, unentbehrlich für Präparateure, in Mahagonikasten verpackt
Mark 35,00,
empfiehlt angelegentlichst
Otto Toepfer, Potsdam.

Suche Eier von Att. Atlas, Riesen, Polyphemus und Luna im Tausch gegen seltene Lep. oder gegen baar und bitte um gefl. Offerten.
W. Niepelt,
Zirlau bei Freiburg i. Schl.

St. Pyri-Raupen, grüne Häutung, 1 Dtzd. M. 1,20, Carpini-Puppen, 1 Dtzd. M. 1,50, Polyxena-Puppen, 1 Dtzd. M. 1, versendet gegen Voraussendung des Betrages in Briefmarken
Kwapil, Wien—Döbling.

Puppen

von C. Sponsa, à St. 15 Pf., L. Potatoria, à St. 10 Pf., Agr. Xanthographa, à Dtzd. 50 Pf., B. Castrensis, à Dtzd. 50 Pf., L. Pini, à Dtzd. 60 Pf., giebt ab
R. Calliess,
Guben, Stadtschmidtstrasse 21.

Van. Raupen von Antiopa,

das Dutzend M. 0,40,
„ Hundert M. 2,50
franco, wenn Kästchen eingesandt wird, sonst ab hier.
F. Eisinger in Schwabach.

Die Sammlung

des plötzlich verstorbenen Lehrers Herrn Elchlepp hier (Mitglied 203), bestehend aus einem guten Schranke mit 32 Kästen, enthaltend ca. 2800 untadelhafte, nach Gattungen geordnete heimische und ausländische Falter, sowie alle zum Schmetterlingssammeln erforderliche Utensilien, soll baldmöglichst verkauft werden. Alle Sachen sind ziemlich gut gehalten, grösstentheils bestimmt und alte Exemplare nicht darunter.
Reflectanten belieben sich an den Unterzeichneten zu wenden.
H. Junge, Weimar.
Mitgl. 285.

Angebot: Nur gegen vorherige Einsendung des Betrages:

Puppen von	V. Polychloros,	Dtzd.	60 Pf.
„ „	La. Potatoria,	„	60 „
Raupen von	V. Antiopa,	„	30 „
„ „	B. Lanestris,	„	30 „
„ „	Har. Vinula,	„	30 „
„	halb erwachsen, v. Sm. Populi,	„	50 „
„	dto, von Tiliae,	„	60 „

Für Verpackung u. Porto 20 Pf. Aufschlag.
Nachfrage auf gebrauchtes Hofmann's Schmetterlingsbuch mit Preisangabe.
C. Sachon, Friedland,
Bez. Oppeln. 609.

Raupen:	Sp. Mendica,	Dtzd.	50 Pf.
	Sat. Pavonia,	„	50 „
	Orrh. Erythrocephala,	„	60 „
Puppen:	Xyl. Conspicillaris,	„	80 „
	Hyb. Defoliaria,	„	120 „
Eier:	S. Phegea,	„	5 „

giebt ab excl. Porto
G. Obenauf, Zeitz, Langestr. 4.

Habe abzugeben:

Eier von	Ap. Iris,	Dtzd.	75 Pf.,
„	Caja,	„	5 „
„	Fascelina,	„	6 „
Räupchen von	Vinula,	„	10 „
„ „	Ligustri,	„	10 „
Eier von	Syn. Phegea,	„	10 „

exclus. Porto.
Grützner, Rektor,
Falkenberg i. Schl. Mitgl. 646.

Rhodocera Rhamni-Puppen,

das Dtzd. 1,20 M. mit Porto.
Iwan Tesch, Bremen,
Hansastrasse 59. Mitglied 330.

Raupen von Castrensis, Dtzd. 35 Pf., Eier von Sph. Pinastri und C. Ligniperda, 10 Pf., auch im Tausch, giebt ab
C. Krieg, Brandenburg a. H.,
Kl. Gartenstrasse.

Erscheint in **Berlin** jeden Mittwoch

Zeitung für Thierzucht u. Thierhandel. Centralverkehr der Thierbesitzer u. Thierliebhaber des In- u. Auslandes.

Angebot und Nachfrage, Kauf, Verkauf und Tausch von Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen, Hunden, Kaninchen, Geflügel, Vögel, Fischen, überhaupt von Nutz- und Luxus-Thieren jeder Art.

Vereinsorgan der hervorragendsten Thiervereine Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz.

Gratis-Beiblatt: „Naturalien- und Lehrmittel-Börse".

Allgemeine deutsche Zeitschrift für Land- und Forstwirthschaft. — Deutsche Sport- und Jagdzeitung.

Alle Zuschriften sind zu richten an den Herausgeber Dr. Langmann, Berlin S., Alexandrinenstraße 38.

Die „Thier-Börse" ist anerkannt das billigste und interessanteste Blatt Deutschlands. Jede Familie sollte bei der nächsten Postanstalt für 50 Pfg. auf die „Thier-Börse" abonniren. Für jeden Thierzüchter, Thierliebhaber und Landwirth ist die „Thier-Börse" geradezu unentbehrlich.

6—10 Tausend!
Dr. Wilh. Medicus
Illustrirtes mit 183 fein col. Abbildungen, hochelegant geb.
Käferbuch
Gegen **Mk. 1.80** liefere franco.

Illustrirtes
Schmetterlingsbuch.
6—10 Tausend. Mit 87 fein color. Abbildungen, hochelegant geb. Gegen **Mk. 1.80** liefere franco.

Unsere eßbaren Schwämme.
36 Tausend. Mit 23 fein col. Abbildungen, hochelegant gebunden. Gegen **Mk. 1.20** liefere franco.

Aug. Gotthold's Verlag,
Kaiserslautern.

Erwachsene Raupen von Hepialus Sylvinus, 1 Stück 20 Pf., Dtzd. 2 Mark, Porto extra, habe abzugeben. Futter: Wurzeln von Ochsenzunge.
Th. Franke, Revisionsaufseher,
Oester. Oderberg.

Habe im Tausch innerhalb 14 Tagen
20 Clythie (Rothschiller)
von grossen, im Freien gefundenen Raupen in Düten oder gespannt gegen bessere mir fehlende Tagfalter-, Schwärmer-, Glucken oder Ordensbänder-Arten nach Uebereinkunft abzugeben.
O. Uhlmann, Gera (Reuss), Lindenthal.
Mitglied 654.

Ich kann im Tausch oder Verkaufe sofort oder später voraussichtlich von folgenden Species Eier oder Raupen abgeben:
Podalirius, Mnemosyne, Betulae, Levana, Antiopa, Enphorbiae Ocellata, Steilatarum, Bombiliformis, Proserpina, Ephialtes, Phegea, Ancilla, Jacobaea, Plantaginis, Hera, Dominula Caja, Hebe, Kuhlweinii, Latanella, Quercus, Trifolii, Castrensis, Lanestris, Pini, Pyri, Carpini, Vinula, Ziczas, Anachoreta, Bucephala, Grossulariata, Quercinaria, Sambucaria.
Joh. Pichler, Prossnitz in Mähren.
Mitglied 617.

Puppen
von Sm. Quercus, à M. 1.10, Las. Otus, à M. 1.20, Spl. Fuliginosa, à Dtzd. 80 Pf, Org. Antiqua, à Dtzd. 70 Pf., sobald als lieferbar gegen Baareinsendung oder Nachnahme, Porto extra. Später Eier von Las. Otus 80 Pf., Spl. Fuliginosa 10 Pf., Arct. Purpurata 20 Pf. per Dtzd., Org. Antiqua 1 Gelege 50 Pf. giebt ab
Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau,
Dammstrasse 33. Mitgl. 315.

Achtung.
Um den Inseratenraum nicht zu sehr in Anspruch zu nehmen, mache die geehrten Mitglieder auf meine Angebote in No. 5 (Biologische Sammlung, Doppelgummigebläse und Gelegenheitskauf) ergebenst aufmerksam.
R. Bersch—Berlin,
Alt-Moabit 114.

Raupen von Cat. Fraxini,
6 Stück zu M. 1,50 incl. Porto und Verpackung, hat abzugeben
M. Bischkopff in Wiesbaden,
Wilhelmstrasse 22.

Eier von Troch. Apiforme,
à Dtzd. 10 Pf, desgl. von Sm. Tiliae, à D. 15 Pf., im Tausch für andere Eier od. Raupen $^1/_3$ pCt. höher. 14 St. Procustes Coreaces, 10 St. Osmoderma Eremita und 6 St. Liparus Germanus, im Tausch für Schmetterlinge, baar die Hälfte der Catalogspreise.
W. Auras, Güttmannsdorf
bei Reichenbach i. Schl. Mitgl. 634.

Saturnia Caecigena
Puppen, die von Mitte September bis Ende October fast ausnahmslos gut ausfallen, sind das Stück zu 4 M., 6 St. zu 20 M. bis Anfang September von uns zu beziehen.
Dr. O. Staudinger und
A. Bang-Haas,
Blasewilz—Dresden.

Yama-may-Raupen,
Anfangs Mai ausgeschlüpft, pro St. 50 Pf., 30 Pf. für Franco und Verpackung.
Sat. Pyri-Räupchen billig und im Tausch.
Louis Bothe, Schwerin a. Warthe.
Mitgl 11.

Raupen von B. Lanestris,
à Dtzd. 40 Pf,
gebe ab. **Fr. Krehahn,** Apolda.
Mitgl. 477.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren,** in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch
präparirte Raupen, lebende Puppen,
Fang-Utensilien, Bücher etc.,
steht Reflectanten zur Disposition.
Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**
Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.
Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.
Auch seltene exot. **Conchylien** vorräthig.
Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

In einigen Tagen werde folgende ungespannte Schmetterlinge liefern können:
Hyboc. Millhauseri, à 40 Kreutzer österr. Währung das Stück, Spinth. Spectrum, à 12 Kreutzer österr. Währung das Stück, Colias Cleopatra, à 12 Kreutzer österr. Währung das Stück, Catocala Conjuncta, à 130 Kreutzer österr. Währung das Stück, Macrogl. Croatica, à 40 Kreutzer österr. Währung das Stück.
A. Spada, Zara. Mitglied.

Callisthenes Reticulatus
in verschiedenen **Färbungen** giebt gegen baar **für 1 Mark,** im Tausch gegen Käfer und Schmetterlinge für 2 Mark ab.
A. Kricheldorff's
Naturalien- und Lehrmittelhandlung,
Berlin S., Oranienstr. 135.

Zur Ködersaison
empfehle den geehrten Mitgliedern alle erforderlichen Chemikalien etc zu billigsten Preisen. U. A.: Cyankaligläser, fertig zum Gebrauch, M. 0,75, Nicotin M. 1, Schwefelkohlenstoff M. 0,25, Naphtalin M. 0,25, Karbolsäure M. 0,20 etc. etc.
G. Heinke—Guben, Adlerapotheke.
Mitgl. 61.

Die Metamorphose von Sesia asiliformis:
Raupe, Puppe, Cocon: 1 W., 1 M., Frassstück, gebe ich ab für 4 Mark. Ausgewachsene Raupen von Sat. Spini, à Dtzd. 3 Mark. Auch noch Raupen von Pyri, à Dtzd. 1 Mark.
Alles auch im Tausch gegen anderweitiges entomol. Material.
Ed. Leinwather,
Göttlesbrunn bei Bruck a. d. Leitha.
Mitgl. 88.

Matronula-Eier
à 15 Pf. hat abzugeben
A. Herrmann, Heinrichau
in Schlesien.

Puppen von Cnetocampa Pityocampa, per Dtzd. 1,20 M. incl. Porto u. Verpackung oder im Tausche nach Uebereinkunft hat abzugeben **Alfons Gurschner,** Ing,
Sigmundskron b. Bozen, Südtirol.

Puppen von Cat. Sponsa sofort abzugeben im Tausch und gegen baar. Für nächsten Monat Puppen von Cat. Electa und Cat. Fraxini in grosser Anzahl abzugeben, auch jetzt Raupen davon.
V. Stertz, Cottbus.

Lebende Puppen von Yama-may,
1 Stück 70 Pf., ferner
Eier von Hyperchiria Jo,
1 Dtzd. 55 Pf.,
giebt ab gegen baar
Robert Dietzius, Bielitz,
Bräuhausgasse No. 1.

Raupen: Amph. Livida, à St. M. 0.50. Anth. Pernyi, à Dtzd. M. 1,
Puppen: Amph. Livida, sicher schlüpfend, à St. M. 0.75, à Dtzd. Mark 5.

Bei Entnahme von mehr entsprechend billiger.
Catocala Paranympha, à St. M. 1,00.
A. Brade, Forst i. L.

Gebe ab gegen baar oder im Tausch:

Raupen 1 Dtzd.		Mel. Cynthia.
dto.	„	Sm. Ocellata.
dto	„	Zyg. v. Exulans.
dto.	„	B. Trifolii.
dto.	„	Sat. Spini.
dto.	„	Sat. Carpini.
dto.	„	Cat. Elocata.

M. Strauss, Währing b. Wien.
Mitgl. 570.

Abzugeben:
Eier: Las. Populifolia 2 M., Sm. Quercus 1 M, Quercifolia 20 Pf. pro Dtzd.
Raupen: Sat. Pyri 25, Spini 20, Carpini 10, V. Antiopa 10 pro Stück.
Puppen: Oc. Parasita baar 1 M., Tausch 1 M. 50 Pf., C. Processioneae br. 10, Tausch 20 Pf, V. Antiopa 10 Pf. pro Stück, A. Caja 10 Pf.
Erwarte Fagi-, Luna-, Io- und Bucephaloides-Eier.
Carl Kelecsényi, Tavarnok, Ungarn,
via N. Tapolcsán. Mitgl. 97.

Habe Ende Juli abzugeben:
Gespannte tadellose Falter von Arctia Flavia, à 3 Mark. In einigen Tagen: Befruchtete Eier ders. Art, à 2 Mark per Dtzd.
Bitte um baldige Bestellung.
J. Hauri, Pfr.,
in Davos-Dörfli, Graubünden.

Ein neuer Insecten-Schrank,
doppelthürig, nussbaum gebeizt, mit sechszehn Schubkästen, 50 + 41½ cmt. eichenholz fournirt, mit Doppelnuthe (8 davon mit Doppelglas), 6 können noch eingeschoben werden, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näheres bei
H. F. Metz,
Alaunwerk bei Zeulenroda.

Eine möglichst vollständige Sammlung
tadelloser deutscher Käfer
in 2 Exemplaren jeder Art wird gesucht.
Gefl. Offerten mit Preisangabe erbittet
A. Grunack, Berlin SW.,
Lindenstrasse 94.

Habe noch abzugeben:
Eier von A. Luna, à Dutzend 1 Mark.
Erwarte Imperialis-, Io-, Promethea-Eier.
C. Kelecsényi, Tavarnok, Ungarn,
via N. Tapolcsán. Mitgl. 97.

Eier von Att. Cynthia,
à 100 St. 150 Pf., habe abzugeben.
Fr. Raquot, Carlsruhe.
Mitglied 311.

!NB. Mit vielen Abbildungen!

Handbuch

für Insekten-Sammler

von

Alexander Bau.

Bd. I: Handbuch für **Schmetterlings**-Sammler.
Preis: Geheftet M. 5, geb. M. 6.
Bd. II.: Handbuch für **Käfer**-Sammler.
Preis: Geheftet M. 6, geb. M. 7.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen

von

C. Wingelmüller.

Preis: Geheftet M. 1.50, geb. M. 2,25.
Creutz'sche Verlagsbuchhandlung
in Magdeburg.

Eier: Das. Abietis, Dtzd. 1.50, Populifolia, Dtzd. 1.30, incl. Porto, beide gut begattet.

Da ich vom 5. Juli bis 5. August verreise, so bitte ich in dieser Zeit keine Sendungen an mich zu machen. Vor dem 5. Juli und nach 5. August findet Tausch und Correspondenz statt.

H. Gleissner, Berlin W.,
Kurfürstenstrasse 160. Mitglied 84.

Gebe ab im Tausch oder baar:

Raupen von Van. Antiopa, 50 St. 1 M., Melitaea Cynthia, à Dtzd. 2 M., Zygaena v. Exulans, à Dtzd. 2 M., Smer. Ocellata, à Dtzd. 0,70 M., Sat. Pyri, à Dtzd. 2,20 M., Sat. Spini (erwachsen), à Dtzd. 2,40 M., Sat. Carpini (erwachsen), à Dtzd. 1,20 M.

Mansuet Strauss, Währing bei Wien.
Mitglied 570.

Suche zu kaufen in Mehrzahl: Piss. piceae, piniphilus, B. nucum, H. erucæ, Hyb. defoliaria, Graph. duplicana, Zebeana, Agr. valligera, Tortr. histrionana, Fliegen, Larven oder Coc. von Loph. pini, similis, Lyda stellata, hypotrophica, campestris, Cimb. variabilis, Sirex juvencus, spectrum, gigas, Tachi grossa, monacha und leb. R., Panol. piniperda, jung oder erwachsen, Carab. Intricatus, C. Sylvatica, Necr. Germanicus, Bup. Rutilans, Agr. Tenuis, Pyll. Prittacinus, Hyl. Bajulus, Clyt. Varietis, Ob. Linearis, Cimb. Variabilis.

Vasel—Hann. Münden.

Im Auftrage habe ich nachstehende Sammlung zu verkaufen:

Einen grossen neuen Glasschrank,
enthaltend europäische und exotische ausgestopfte Vögel,
desgleichen 2 kleinere Schränke,
1 Glaskasten,
enthaltend sauber präparirte Amphibien,
eine Sammlung europ. Lepidopteren,
6 Glaskästen 50 zu 56 cm gross,
1 Glaskasten
von derselb. Grösse mit Exoten,
2 Glaskästen
präparirter Raupen und Puppen,
1 Kasten Netzflügler.

Alles sauber präparirt und neu gesammelt. Die Schmetterlinge und Raupen sind richtig bestimmt und nach Staudinger System geordnet. Kaufpreis sämmtlicher Sachen 500 Mark am Ort.

Rob. Tetzner,
Chemnitz, äuss. Klosterstrasse 34.

Raupen v. Neuronia Cespitis,
Dutzd. M. 1.20,
Puppen von Catocala Paranympha,
Stück M. 0.75,
empfiehlt **H. Doleschall,** Brünn,
Bürgergasse 23.

Gesucht:

Puppen oder Eier v. Atlas, Mylitta und Selene.

Vasel, Hannöv. Münden.

Offerire:

Erwachsene Raupen von Endromis Versicolora, à 20 Pf., Cat. Elocata, à 15 Pf., B. Castrensis, à 3 Pf.

Eine grosse Anzahl Cal. Mariana im Tausch gegen besseres lep. Zuchtmaterial.

Einen **Photogr. Apparat** gebe wegen Zeitmangels mit sämmtlichen Chemicalien, Platten, Cüvetten, Gold- und Silberlösungen für 35 M. franco ab. Arbeitet sehr scharf.

H. Redlich—Guben.

Etwa 180 Stück
unbestimmte nordamerik. Käfer,
darunter gegen 100 Laufkäfer,
für 15 Mark zu verkaufen durch
Prof. **Dr. Grosse,** Arnstadt.

Benachrichtigung.

Meine Arbeit: „Abbildungen ansehnlicher Vertreter der exotischen Nachtschmetterlinge," liegt jetzt abgeschlossen vor, jedoch nicht in dem Umfange, in welchem sie ursprünglich geplant war. Anstatt Abbildungen von Nachtfaltern aller Faunenreiche, bringt das Werkchen dieselben aus nur zwei Faunengebieten. Dem entsprechend hat der Titel desselben folgende Aenderung erfahren:

Abbildungen hervorragender Nachtschmetterlinge aus dem indo-australischen und südamerikanischen Faunengebiet mit erläuterndem Text von Paul Preiss. 12 Tafeln (gross 4). Coblenz. Im Selbstverlage des Herausgebers. 1888. Preis 4 Mark.

Bestellungen hierauf wollen gefl. direkt an den Unterzeichneten gerichtet werden, indem den Buchhandlungen des niedrigen Preises wegen kein Rabatt gewährt werden kann.

Coblenz, Königsbach, Juni 1888.

Paul Preiss.

Eine möglichst vollständige
Buprestiden-Preisliste
zu kaufen oder gegen Entgeld zu leihen gesucht durch
Prof. **Dr. Grosse,** Arnstadt.

Im Tausch oder gegen baar abzugeben:
6 Stück starke Puppen von Cat. Fraxini, à 0,35, starke Raupen von Sat. Pyri, à 0,20.
Dr. Schoebel, Markt-Bohrau i. Schl.
Mitglied 537

Kräftige Puppen von Scotosia Vetulata,
Dtzd. 30 Pf.,
habe sofort abzugeben.

Den geehrten Herren, welche keine Puppen von Quercifolia und Papilionaria erhielten, zur Nachricht, dass nach Ankommen der Bestellung bereits alle vergriffen waren.

Rob. Lösche, Chemnitz, Salzstr. 5.
Mitgl. 518.

Raupen Vanessa Antiopa,

per Dtzd. 50 Pf.,
Porto und Versandt 20 Pf, hat abzugeben
E. Dreher, Stuttgart,
Uhlandstrasse 18.

Eier, event. kleine Räupchen von
Pter. Oenotherae
hat im Tausch abzugeben
P. Frank, Passau, Baiern.
Mitgl. 99.

Bombyx Neustria-Puppen

kann ich in einigen Tagen in beliebig grosser Anzahl (im Freien gesammelt) gegen anderes Sammelmaterial abgeben, am liebsten gegen exot. Schmetterlinge, wenn auch II. Qualität.

Th. Busch, Lehrer,
Emmerich.

Abzugeben
eine grosse Partie Raupen oder Puppen von Cat. Fraxini
im Tausch.
Dr. Büsgen, Weilburg a. d. L.

C. Agamos-Puppen,

à Dtzd. 3 M. 60 Pf.,
S. v. Zatima 6 M., **spinnreife Raupen** 5 M., inclusive Porto und Kästchen.
A. Casta-Pupp. im Tausch sehr erwünscht.
J. Grossmann, Brünn.

Habe
15 Stück Luc. Cervus
im Tausch gegen andere Col. abzugeben.
Grützner, Rektor, Falkenberg Ob. S.

Suche im Tausche:

S. Pyri-Räupchen, Falter von P. Polyxena und Mnemosyne. Kann dafür abgeben: Falter von Panthea Coenobita, D. Elpenor, P. Podalirius

Anton Fleischmann, Regensburg,
Centralwerkstätte. Mitgl. 540.

Colias Palaeno,

diesjährige Ausbeute, habe abzugeben im Tausch gegen Coleopteren oder bessere Falter.

Waschek, Lehrer,
Brinitze bei Konstadt Ob. S.
Mitgl. 557.

Gesucht.

Von dem Werke
Die Schmetterlinge von Europa
von Ferd. Ochsenheimer, Fortsetzung, von Fr. Treitschke,
suche ich Band VI. 2. Abtheilung, und Band IX.
und sehe Anträgen entgegen.

Carl Hebsacker, Tübingen.

Von Karlsbader Insectennadeln **und Spannstiften** halte für **die Mitglieder** Niederlage aus der Fabrik von Alois Egerland in Karlsbad und gebe zu Original Karlsbader Preisen ab.

(No. 1 schwächste, No. 10 stärkste, No. 19 und 20 für grösste Exoten.)

H. Redlich—Guben.

Im Tausch oder gegen baar abzugeben:
Befruchtete Eier von G. Papilionaria, à Dtzd. 20 Pf., erwachsene Raupen von B. Hirtarius, à Dtzd. 30 Pf., excl. Porto.

Gefl. Offerten, auch auf gut präp. Falter e. l. 88 der ersteren Sorte, sieht gern entgegen

F. Schleiss, Offenbach.
Mitgl. 551.

Offerire:

Raupen von **Zatima,**
„ „ **Coryli,**
„ „ **Lanestris,**
„ „ **Aulica,**
„ „ **Dispar,**
am liebsten im Tausch gegen Noctuen, Raupen und Eier.

E. Hacke, Ahrensburg bei Hamburg.

Das. Abietis-Eier,

à Dtzd. 120 Pf, hat abzugeben
Carl Lauterbach, Gera R. j. L.,
p. Adr.: Morand u. C., Mitgl. 216.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomologischen Vereins, H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.
Druck: M. Euchler, Guben.

15. Juli 1888. No. 8. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Internation. Entomologischen Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Wahrnehmungen über die Lebensweise von Lucanus Cervus. — Vereinsangelegenheiten. — Preisräthsel betr. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28., für das „Offertenblatt“ bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Wahrnehmungen über die Lebensweise von Lucanus Cervus.

Wohl kaum findet ein Käfer so allgemeine Beachtung auch unter dem, sonst für die niedrige Thierwelt wenig Interesse zeigenden grösseren Publikum als unser Hirschkäfer, Lucanus cervus. Wo immer dieses Thier sich blicken lässt, findet er Liebhaber, die ihn für kurze oder längere Zeit gefangen halten, oder sofern es Sammler sind, ihn als gute Beute — trotz seines niedrigen Werthes — betrachten. Auch ich habe, ob zwar Lepidopterologe, ebenso gehandelt. Bis vor einigen Jahren hatte ich das Thier nur in Eichenwäldern angetroffen, ich war daher nicht wenig erstaunt, als ich bei meinem vorletzten Aufenthalte in Trentschin-Teplitz in Ungarn (Karpathen), dieses Thier dort häufig antraf, trotzdem Eichen nicht vorhanden waren. Diese Baumart kommt dort nur vereinzelt als Strauch in den fast nur aus Buche bestehenden Wäldern vor. Als Baum ist Eiche nur in den zum Orte gehörigen Parkanlagen und zwar nur in einigen schwachen, zumeist ausländischen Arten vertreten. Wo ist nun die Larve dieses Käfers zu finden, fragte ich mich? Sie soll doch nur in Eichen und Eichenmulm leben.

In den Buchenstämmen konnte ich Bohrlöcher nicht entdecken, also wo entwickelt sich der Käfer? Da fiel mir eines Abends auf, dass diese Käfer häufig um Birnbäume herumflogen und zwar beide Geschlechter scheinbar spielend. Dies brachte mich auf den Gedanken, dass die Larven vielleicht im Stamme dieser Baumart leben könnten und ich sollte mich nicht getäuscht haben, der nächste Tag brachte die erwünschte Aufklärung. Mit einem Freunde — Sammler — trat ich am folgenden Nachmittage, es war eine tropische Hitze, 28 Gr. R. im Schatten, die Wanderung nach einer auf einer Anhöhe gelegenen Wiese an, wo, wie mir bekannt, eine kleine Anzahl wilder Birnbäume stand. Die Stämme derselben waren voller Bohrlöcher, aus diesen floss Saft mit Mulm vermischt. Ich bemerkte bald mehrere Käfer, welche am Stamm und auf den Aesten herumliefen. Auch unten an der Erde dicht am Stamm, wo alles voller Bohrmehl lag, fand ich mehrere solcher Thiere; einige zog ich aus diesen Löchern mit noch feuchtem Mulm auf dem Körper — anscheinend frisch ausgeschlüpft. — In kurzer Zeit hatte ich 28 Stück beider Geschlechter und mein Begleiter hatte auch mehrere für sich erbeutet. Eine bei weitem grössere Zahl auf den höheren Aesten war für uns, ob zwar gesehen, unerreichbar.

Aus diesem allen glaubte ich den Schluss ziehen zu können, dass die Entwickelung der Larven zum Käfer gedachter Art nicht nur in der Eiche, sondern zum mindesten auch im Stamme des Birnbaumes vor sich gehe. Als ich hier meine Wahrnehmung Coleopterologen mittheilte, begegnete ich ungläubigen Gesichtern, es sei noch nie derartiges zu ihrer Kenntniss gelangt, entgegneten sie mir. Ich schwieg daher, nahm mir aber vor, falls ich nochmals in die dortige Gegend käme, weiter zu forschen. Im vorigen Jahre kam ich nun in die angenehme Lage, in diese für Insektenfreunde so ergiebige Gegend zu kommen Es war im Monat Juli, der Käfer vorhanden, allerdings nur in geringerer Anzahl, denn die meiste Ausbeute betrug 3 Stück an einem Tage. Eine andere Lebensweise als die vorangeführte zu finden, war mir trotz aller Aufmerksamkeit nicht gelungen. Auch auf Nachfrage bei den dortigen Einwohnern erhielt ich den Bescheid, dass der Wurm dieses Käfers die Obstbäume zerstöre und der Käfer selbst die Birnen anfresse. Ob letzteres auch zutreffend ist, vermochte ich nicht genau zu ermitteln. Sitzend an Früchten habe ich den Käfer allerdings oft angetroffen. Häufig fand ich auch an diesen Bäumen Dorcus parallelopipedus vereint mit Lucanus Cervus.

Am Fussende der betr. Stämme fand ich öfter Reste von Hirschkäfern, als da sind Geweihe, Beine, Flügeldecken etc. Wodurch die Thiere zu Grunde gegangen, vermochte ich nicht zu ermitteln.

Im Verein für schlesische Insektenkunde hier nahm ich im verflossenen Winter Veranlassung, über die

Lebensweise von Lucanus cervus zu sprechen. Ob zwar meine Auslassungen nicht angezweifelt wurden, so wurde es mir doch zum Vorwurf gemacht, die Nachforschungen nicht ausgedehnter betrieben zu haben, vielleicht durch Fällen eines geeigneten Stammes das Vorhandensein der Larve unzweifelhaft festgestellt zu haben. Nun, ich gebe zu, es mag dies ein Fehler sein, da ich aber, wie gesagt, nicht Coleopterologe bin, so glaubte ich zur Aufklärung genug gethan zu haben. Mir ist es völlig klar, dass dort der Entwickelungszustand genannten Käfers sich nur im Birnbaum vollziehen kann. A. Jander, Mitglied 34.

Vereinsangelegenheiten.

Das Bestreben, die gemachten entomologischen Erfahrungen und Beobachtungen durch Veröffentlichung in dem Vereinsorgane der Allgemeinheit zugänglich zu machen, hat in letzter Zeit einen solch erfreulichen Aufschwung genommen, dass der Redaction fasst für jede Nummer Ueberfluss an werthvollem Material zu Gebote steht. Erklärlicherweise wünscht jeder Einsender, dass auch sein Eingesandtes möglichst schon in einer der nächsten Nummern Verwendung finden möge.

Es ist dies leider aus den verschiedensten Gründen nicht immer möglich, da z. B. Artikel, welche sich auf Zucht irgend einer z. Z. fliegenden Species beziehen, naturgemäss Besprechungen solcher Arten zurückstehen müssen, welche bereits von der Bildfläche wieder verschwunden sind oder erst später in die Erscheinung treten.

Die geehrten Einsender dürfen sich überzeugt halten, dass alles brauchbare nach und nach Verwendung finden wird und wollen mich freundlichst von der Bestätigung des Einganges einer jeden Sendung entbinden.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich nochmals die Bitte erneuern, doch die Inserate möglichst frühzeitig einsenden zu wollen.

Fast bei jeder Nummer kommt es vor, dass nach Schluss noch Gesuche um Aufnahme von Anzeigen einlaufen. Wie schon wiederholt bemerkt, liegt es ausser der Möglichkeit, nach Schluss der Druckformen, was am 12. resp. 28. eines jeden Monats 9 Uhr Vormittags erfolgt, noch irgend welche Inserate einzuschieben.

Die zu spät eingehenden Annoncen werden regelmässig in das sieben Tage später zur Ausgabe kommende „Offertenblatt“ aufgenommen. Redlich.

Quittungen.

Bis zum 9. Juli gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 von No. 61 5 M. und von No. 410 4,98 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 30. September 1888 von No. 673 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 61. 166. 197. 302. 319. 364. 399. 521. 534. 688. 458. 497. 609. 691 u. 689 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1888 bis 30. September 1889 von No. 583 5 M.

Als Eintrittsgeld von 673, 688 und 689 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 52. 197. 319 und 364 je 20 Pf., von No. 689 50 Pf.

Der Kassirer P. Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 691. Herr Baptist Vogt, Juwelier, Gmünd, Württemberg.
No. 692. Herr Hoflieferant J. Maag, Sigmaringen.
No. 693. Herr J. Nekolny, K. K. Feldwebel im 8ten Inf.-Reg. Brünn.
No. 694. Verein für Käfer- und Schmetterlingskunde für das nördl. Böhmen, Rumburg.

Preisräthsel.

Richtige Lösungen des Räthsels aus No. 5 mit „**Zanclognatha**“ sandten ein Mitglied 666. 676.

Den Preis (**einen Morpho Cypris**) erhielt Mitglied No. 666 (Herr Müller—Kleinfurra.)

Die nächste Nummer wird ein Räthsel bringen, für welches als Prämie von Herrn G. ein Exemplar von Attacus Atlas bestimmt ist. H. Redlich.

Briefkasten.

Herrn V. in H. M. Ausser der Adresse des Herrn Dr. Staudinger könnte Ihnen keine weiteren angeben. Selene, Mylitta und Atlas erhalten Sie dort; mit Puppen für jetzt aber zu spät.

Herrn B. in W. Quittung in No. 3. Wenn Luna Eier noch eingehen, erhalten Sie und die übrigen Herren Reflect. solche noch.

Druckfehlerberichtigung.

In No. 7, Seite 44 Zeile 28 v. u. ist zu lesen Entgelt (statt Entgeld).

Inserate.

Laria L. Nigrum Eier,
resp. **Räupchen**, à Dutzend 60 Pf., Porto besonders.
C. Kirchgatter, Zwenkau.

Colias Palaeno sind vergriffen.
Wascheck, Lehrer, Konstadt.
Mitglied 557.

Eier von Elopia,
V. Prasinaria, Zucht leicht (Fichte), Dtzd. 10 Pf., 100 St. 75 Pf.
Rob. Lösche, Chemnitz, Salzstr. 5.

Ich ersuche, vom 15. bis 30. Juli keine Zuschriften und Sendungen an mich zu richten, da ich für diese Zeit verreisen werde.
P. Frank, Passau. Mitgl. 99.

Eier von Att. Atlas
sucht zu kaufen
M. Bischkopff in Wiesbaden.

Puppen Vanessa Antiopa,
25 Stück 1 M. Porto und Versandt 20 Pf.
Später Puppen von Harp. Vinula.
K. Stubner, Basel, Ammerbachstr. 106.

Erscheint in **Berlin** jeden Mittwoch.

Zeitung für Thierzucht u. Thierhandel. Centralverkehr der Thierbesitzer u. Thierliebhaber des In- u. Auslandes.
Angebot und Nachfrage, Kauf, Verkauf und Tausch von Pferden, Rindvieh, Schafen, Schweinen, Hunden, Kaninchen, Geflügel, Vögel, Fischen, überhaupt von Nutz- und Luxus-Thieren jeder Art.
Vereinsorgan der hervorragendsten Thiervereine Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz.
Gratis-Beiblatt: „Naturalien- und Lehrmittel-Börse“.
Allgemeine deutsche Zeitschrift für Land- und Forstwirthschaft. — Deutsche Sport- und Jagdzeitung.
Alle Zuschriften sind zu richten an den Herausgeber Dr. Langmann, Berlin S., Alexandrinenstraße 36.

Die „Thier-Börse“ ist anerkannt das billigste und interessanteste Blatt Deutschlands. Jede Familie sollte bei der nächsten Postanstalt für 50 Pfg. auf die „Thier-Börse“ abonniren. Für jeden Thierzüchter, Thierliebhaber und Landwirth ist die „Thier-Börse“ geradezu unentbehrlich.

Den vielen Herren Reflectanten auf die in No. 6 angebotenen Apollo Puppen zur gefl. Kenntniss, dass solche bereits in den ersten Tagen vergriffen waren. Dagegen kann ich davon gespannte und ungespannte Falter zu denselben Bedingungen abgeben.

K. Escherich, Regensburg J. 35½.

Eine Naturalien-Handlung erbietet sich, an Handlungen (Buch-, Lehrmittel- etc. Handlungen) und Private Naturalien aller Art, besonders Insekten, zum Verkaufe in Commission zu geben. Höhe der Provision bleibt specieller Abmachung vorbehalten. Sich zu wenden unter Z 89 an die Expedition d. Bl.

Puppen von Sm. Quercus, à M. 1,10, v. Las. Otus M. 1,20, v. Th. Polyxena, à Dtzd. M. 1,20. Eier v. Spl. Fuliginosa, à Dtzd. 10 Pf. gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme (Porto extra) liefert **Leopold Karlinger,** Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Zu kaufen oder tauschen gesucht:
Eier von Las. Pruni.

Habe abzugeben: Eier v. L. Quercifolia, à Dtzd. 15 Pf., Eier von Sm. Populi von einer orangerothen Variation. Räupchen v. Sphinx Ligustri.

Wilh. Schmitz, Dortmund, Münsterstr. 7. M. 661.

Puppen: Van. Antiopa, Sat. Carpini, Bomb. Mori,

giebt mehrere Dutzend billig (auch im Tausch) ab

H. Meyer, Saalfeld, Saale. Mitgl. 251.

Torfplatten,

vorzügliche Qualität, in allen Grössen vorräthig.

23/7 cm 1000 Stück 15 Mark, 26/10 cm 1000 Stück 25 Mark, 24/8 cm 1000 Stück 20 Mark, 26/11 cm 1000 Stück 30 Mark.

Grössere Platten nach □Decimeter bei 1 cm Stärke und Platten bis 12 □Decimeter Inhalt per □Decimeter 1½ Pf., 12—18 □Decimeter Inhalt per □Decimeter 2 Pf., 18—36 □Decimeter Inhalt per □Decimeter 2½ Pf., 1¼ cm stark per 100 □Decimeter 25 Pf. mehr.

Der kleinste Auftrag findet prompte Erledigung.

E. Stosnach, Hannover.

Insektennadeln,

bestes Carlsbader Fabrikat, in 10 verschiedenen Nummern,

1000 Stück Mark 1,50, 100 Stück 20 Pf., empfiehlt

Wilhelm Schlüter in Halle a. Saale.

Eier von Drynobia Melagona,

per Dtzd. 75 Pf, frisch geschlüpfte Falter von Melagona, ungespannt, billig. Auch Eier und Falter im Tausch.

Julius Breit, Düsseldorf, Cavallristrasse No. 26.

Gebe ab im Tausch:

Einige hundert Puppen von Biston Stratarius, Dtzd. zu 2,50 M., Stück zu 25 Pf. berechnet.

L. Gruwe, Dortmund, Mürkstr. 82. Mitglied 591.

Habe abzugeben:

Raupen von B. Mori (auch Puppen), von Leuc. Salicis (Puppen), End. Versicolora, Ocn. Dispar, Eugon. Alniaria. Insektentorfplatten versch. Grösse.

Georg Hausmann, Celle.

Dispar-Puppen,

pro Dutzend (6 Paar) à 40 Pf., im Tausch 50 Pf., exclusive Porto, hat abzugeben

A. Hensler, Pforzheim, Hohlstr. 12. Mitglied 329.

Gesucht.

Von dem Werke

Die Schmetterlinge von Europa

von Ferd. Ochsenheimer, Fortsetzung, von Fr. Treitschke,

suche ich Band VI. 2. Abtheilung, und Band IX.

und sehe Anträgen entgegen.

Carl Hebsacker, Tübingen.

Offerire:

Raupen von **Zatima,**
" " **Coryli,**
" " **Lanestris,**
" " **Aulica,**
" " **Dispar,**

am liebsten im Tausch gegen Noctuen, Raupen und Eier.

E. Hacke, Ahrensburg bei Hamburg.

6—10 Tausend!

Dr. Wilh. Medicus

Illustrirtes **Käferbuch** mit 183 fein col. Abbildungen, hochelegant geb.

Gegen **Mk. 1.80** liefere franco.

Illustrirtes

Schmetterlingsbuch.

6—10 Tausend. Mit 87 fein color. Abbildungen, hochelegant geb. Gegen **Mk. 1.80** liefere franco.

Unsere eßbaren Schwämme.

36 Tausend. Mit 23 fein col. Abbildungen, hochelegant gebunden. Gegen **Mk. 1.20** liefere franco.

Aug. Gotthold's Verlag, Kaiserslautern.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren,** in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch

präparirte Raupen, lebende Puppen, Fang-Utensilien, Bücher etc.,

steht Reflectanten zur Disposition.

Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**

Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.

Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.

Auch seltene exot. **Conchylien** vorräthig.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz-Dresden.

Callisthenes Reticulatus

in verschiedenen **Färbungen** giebt gegen baar **für 1 Mark,** im Tausch gegen Käfer und Schmetterlinge für 2 Mark ab.

A. Kricheldorff's Naturalien- und Lehrmittelhandlung, Berlin S., Oranienstr. 135.

Gegen Vorhereinsendung des Betrages habe abzugeben:

Auserlesene Puppen von Yama-mai,

Stück 1 Mark.

Für Verpackung und Porto 20 Pfg. Aufschlag.

Nachfrage auf 1 **gebrauchtes** Exemplar von Hoffmann's Schmetterlinge Europas mit Preisangabe.

C. Sachon, Friedland, Bez. Oppeln. Mitglied 609.

Eier, resp. Räupchen

von **Sph. Pinastri,** Dtzd. 10, bezw. 15 Pf, giebt ab

C. Krieg, Brandenburg a. H., Kl. Gartenstrasse 43.

Saturnia Caecigena

Puppen, die von Mitte September bis Ende October fast ausnahmslos gut ausfallen, sind das Stück zu 4 M., 6 St. zu 20 M. bis Anfang September von uns zu beziehen.

Dr. O. Staudinger und A. Bang-Haas, Blasewitz—Dresden.

Att. Cynthia-Raupen,

20 Stück 1 M., 20 Pf. Porto, auch im Tausch, giebt ab **F. Rohleder,** Aschersleben, Wilhelmstrasse 33.1 Mitgl. 162.

Alexander Bau,

Naturalienhändler,

Berlin S. 59, Hermanns-Platz 4,

empfiehlt in frischen, tadellosen Stücken

Schmetterlinge und Käfer

aus allen Welttheilen, meisterhaft

praeparirte Raupen,

sowie

lebende Puppen

zu billigen Preisen.

Tauschofferten mit Angabe der Arten, Stückzahl und des gewünschten Tauschpreises jederzeit willkommen.

Insektentorf und Kästen

in vorzüglicher Beschaffenheit.

Beste weisse Karlsbader, sowie schwarze Wiener

Insektennadeln.

Preislisten auf Wunsch kostenlos u. postfrei.

Coleopteren

aus allen Faunengebieten hat stets zu den billigsten Preisen abzugeben

Robert Schreitter, Graz, Postgasse 3.

Preisverzeichnisse gratis und franco.

Populifolia-Eier

von im Freien in Copula gefundenen Paaren, à Dtzd. Mark 1,00.

Fr. Müller jun., Dortmund, Marschallstrasse No. 1. Mitgl. 510.

Promethea-Eier, Cecropia- und Pyri-Raupen

giebt im Tausch ab (Agamos vergriffen)

J. Grossmann, Brünn.

Eier von Leucoma Salicis,

befruchtet, à Dtzd. 5 Pf. abgebbar bei

A. Grüssbach, Schreiberhau. Mitglied 545.

Eier von Ellopia v. Prasinaria,

Zucht leicht, Fichte,

Dutzend 10 Pf, 100 Stück 75 Pf.

Rob. Lösche, Chemnitz, Salzstr. 5.

Raupen von Van. Jo,
V. Prorsa,
Xyl. Furcifera (Conformis)

giebt im Tausch ab

H. Rangnow, Berlin, Fennstr. 17. Mitgl. 637.

Offerire gegen baar:

L. Salicis, St. 8 Pf., bald zum auskriechen,
Pti. Plumigera, Stück 20 Pf.

A. Grüssbach, Schreiberhau. Mitglied 545.

Diesjährige frisch geschlüpfte

Abraxas Sylvata

in Anzahl, demnächst Eier, Raupen und Puppen giebt ab im Tausch

Aug. Kentrup, Riesenbeck. Mitgl. 676.

EIER von Las. Populifolia, von einem gefundenen kolossalen Pärchen, von Las. Pruni, Quercifolia (M. angeflogen), Hyp Io (Eiche) gebe **billig** ab.

Ferner Raupen von Harp. Erminea à 30 Pf., Sat. Pyri à 15 Pf., Puppen v. Las. Pini à 5 Pf., Endr Versicolora à 30 Pf., Castrensis à 5 Pf. Porto u. Kästchen 20 Pf.

Eierbestellungen **schleunigst** erbeten.

H. Redlich—Guben.

Puppen von Van. Antiopa

gratis gegen Einsendung des Portos und Kistchens. Desgl. Eier von Ocn. Dispar.

A. Ganz, Stuttgart, Schickstr. 4.
Mitglied 523.

Eier von Abraxas Sylvata

(im Freien gelegt — Futter, Prunus Padus) giebt ab das Dtzd. zu 15 Pf.

Aug. Kentrup, Riesenbeck.
Mitglied 676.

Gebe ab gegen baar oder im Tausch gegen bessere Arten von Faltern: Populifolia Eier im Freien befruchtet, Dtzd. M. 1, 100 St. M. 7. Puppen: End. Versicolora, per Stück 30 Pf, Xyloc. Areola 30 Pf., Bist. Stratarius 20 Pf. **Fr. Müller jun.**, Dortmund, Marschallstr. 1. M. 510.

Eier von Boarm. Roboraria, Var. Infuscata, 20 St. 50 Pf.

Raupen (erwachsen), v. Biston Zonarius, à Dtzd. 1 M., ev. auch im Tausch offerirt

Dr. Volkmann, Düsseldorf, Hohenzollernstrasse.

Spil. Zatima-Raupen,

pro Dtzd. 4,00, auch im Tausch, incl. Porto.

Hacke, Ahrensburg b. Hamburg.
Mitgl. 202.

Raupen

von Pt. Oenotherae, à Dtzd. 2,50 M.,
„ Polia Chi, à „ 1,00 „

Puppen von V. Antiopa,

à Dtzd. 0,60 M.

Rud. Hartmann,
Märien b. Zeulenroda. Mitgl. 180.

Eier von Agrotis Occulta,

à Dtzd. 20 Pf., sofort abzugeben.

H. Einsiedel, Oberfrohna.
Mitgl. 363.

Puppen von L. Pini,

à 10 Pf., Anomala Frischii (Käfer) 100 St. 1 M. Ende Juli Nester von Processionaeae an Kieferzweigen, à 50 Pf. Wolfsmilch schwärmer-Raupen, 100 St. 1 M.

G. Pfanneberg, Jüterbog,
Engegasse No. 38.

Es sind wieder einige der practischen

Excursions-Sammelkasten

vorräthig; dieselben kosten, fertig zum Gebrauch, mit Tödtungsgläsern, Excursions-Apotheke, Nadelkissen, Torfeinlage und Riemen 7,50 M. das Stück.

Frisch getödtete Nashornkäfer, Dtzd. 80 Pf., lebende Dtzd. 1 M.

Andere Käfer, auch gute und seltenere Arten äusserst billig.

Verzeichnisse gratis und franco.

A. Brauner, Schönau a. d. Katzbach.
Mitglied 113.

Habe abzugeben: Puppen von Vanessa Antiopa, p. Dtzd. 50 Pf, Raupen v. Vanessa Antiopa, à Dtzd. 40 Pf. Bei Abnahme von mehreren Dtzd. franco.

Heinrich Keller, Pirmasens, Sandgasse.

Habe noch einige Dutzend Eier von Att. Atlas à 2 M. excl. Porto abzugeben.

W. Niepelt, Zirlau bei Freiburg in Schlesien.

Durch besonders günstiges Resultat bin ich im Stande zu liefern:

Puppen von Amph. Livida,

à Dtzd. 5 M., bei Entnahme von mehr noch billiger. Dieselben sind von nur schönen grossen, gesunden Raupen gewonnen und liefern sicher diese herrliche Eule, welche im August schlüpft. Ferner habe im Freien gezogene Pernyi Raupen abzngeben.

A. Brade, Forst i. L.

Abzugeben befr. Eier von Pl. Matronula, St, 12 Pf, Dtzd. 1,20 M., Räupchen à 20 Pf., Dtzd. 4 M., Falter e. l. à 3 M. excl. Emballage. Brahmea v. Ledereri e. l. à 10 M., Sat. Isabella e. l. à 10 M., A. Atlas, gr. e. l. à 5 M. **H. Littke**, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Puppen: St. Spini, à Dtzd. M. 3,50, Carpini, à Dtzd. M. 1,50, Polyxena, Dtzd. M. 1 versendet gegen Voraussendung des Betrages in Briefmarken

J. Kwapil, Wien—Döbling.

Gebe ab im Tausch oder baar: Raupen v. Deil. Vespertilio, à Dtzd. 5 M., Pt. Proserpina (Oenotherae), à 2 M. 50 Pf. Antiopa Raupen sind vergriffen.

M. Strauss, Wien—Währing, Frangasse 17. M. 570.

Habe im Tausch oder gegen baar befr. Eier von Sph. Ligustri und Cossus Ligniperda abzugeben. Zuchtanweisung v. Ligniperda wird beigefügt. Beide à Dtzd. 20 Pf.

Dr. Jos. Philipps, Cöln, Klingelpütz 49.

Raupen, Pleretes Matronula empfiehlt billigst

A. Brade, Forst i. d. L.

Calosoma sycophanta,

Osmoderma eremita, Anthaxia hungar., Rosalia alpina und Cerambyx cerdo werden in Mehrzahl im Tauschwege für andere europ. Coleopteren zu aquiriren gesucht. Tauschliste wird auf Wunsch franco eingesendet.

Robert Schreitter, Graz, Postgasse 3.

„Abgebbar"

Actias Luna (Futter Wallnuss) Raupen, (fast erwachsen), Stück 60 Pf., später Puppen, St. 70 Pf., in Kürze Eier, p. Dtzd. 1 M., per Hundert 7 M.

Platis. Cecropia (Weide), 2.—3. Kleid, p. St. 12 Pf.

Telea Polyphemus (Eiche), 2.—3. Kleid., p. St. 30 Pf. Betrag in Marken.

H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13 I.

Gebe im Tausch gegen mir fehlende Schmetterlinge:

Sph. Pinastri (Fichtenschwärmer), A. Villica (schwarz. Bär), gespannt oder in Düten, je nach Wunsch und Vereinbarung.

Ferdinand Groll, M. Schönberg.
Mitgl. 635.

Nur gegen baar liefere ich den Mitgliedern folgendes.

Frische ungespannte Schmetterlinge:

	Oesterr. Währg. per St.
Hyboc. Milhauseri	35 Kr.
Noct. Spectrum	12 „
Colias Cleopatra	12 „
Macro. Croatica	40 „
Catoc. Conversa	45 „
Catoc. Conjuncta	1 Fl. 30 „
Plusia Circumflexa	80 „
O. Alchymista	30 „
Van. Egea	25 „
Schöne Pyri Cocons	12 „
Schöne Carab. Weisii	30 „

Deutsche Briefmarken

nehme für Zahlung nicht an.

A. Spada, Zara.

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend, Prospekt gratis, **G. Zechmeyer**, Nürnberg.

Puppen von Cat. Sponsa sofort abzugeben im Tausch und gegen baar. Für nächsten Monat Puppen von Cat. Electa und Cat. Fraxini in grosser Anzahl abzugeben, auch jetzt Raupen davon.

V. Stertz, Cottbus.

Gebe im Verlauf von 14 Tagen **Puppen** von V. Antiopa ab, im Tausch das Dutzend 80 Pf., baar à Dtzd. 60 Pf., bei Abnahme von mehreren Dtzd. Porto u. Verpack. frei.

Rud. Hartmann, Märien b. Zeulenroda.
Mitglied 180

Luna Varietät,

grüngrau, mit schwarzen Streifen, Prachtexemplar, gegen Meistgebot abzugeben.

Pabel—Breslau, Hermannstr. 34.

Eine Buprestidensammlung,

enthaltend rund 400 Arten in 700 Stück, Catalogwerth (die niedrigsten Preise angesetzt), über 650 M., ist für 250 M. zu verkaufen. Näheres durch

Prof **Dr. Grosse**, Arnstadt.

Kraatz, Entomol. Monatsblätter, 1. u. 2. Jahrg. geb. für 3 M. Zu beziehen von Prof. **Dr. Grosse**, Arnstadt.

Offerire gesunde kräftige Puppen von Act. Luna à 70 Pf., von Versicolora 40 Pf. excl. Verpackung und Porto. Auch nehme Bestellungen auf voraussichtlich in 14 Tagen abgebbare Luna Eier schon jetzt entgegen.

J. Pabel, Breslau. Mitgl. 575.

Habe abzugeben excl. Porto:

Eier von Boarmia Lichenaria, à Dtzd. 5 Pf.
dto. Sm. Populi, 2 Dtzd. 15 Pf.
Raupen von Vinula, à Dtzd. 15 Pf.

Puppen von	V. Atalanta,	à St.	5	Pf.
dto.	Caja,	„	5	„
dto.	Versicolora,	„	30	„
dto.	Fascelina,	2 „	15	„
dto.	Pavonia,	2 „	15	„

Habe ausserdem 15 kleine lebende Hirschkäfer für 1 M. abzugeben.

Bestellungen auf Raupen von Sm. Ocellata, Populi, Euphorbiae, à Dtzd. 30 Pf. u. Arc. Purpurata, à Dtzd. 50 Pf. nehme schon jetzt entgegen.

Grützner, Falkenberg, O.-S.
Mitglied 646.

Die Sammlung

des plötzlich verstorbenen Lehrers Herrn Elchlepp hier (Mitglied 203), bestehend aus einem guten Schranke mit 24 Kästen, enthaltend ca. 2800 untadelhafte, nach Gattungen geordnete heimische und ausländische Falter, soll sofort verkauft werden.

Die Sachen sind peinlich gut gehalten, grösstentheils bestimmt und alte Exemplare nicht darunter.

Reflectanten belieben sich an den Unterzeichneten zu wenden.

R. Junge, Weimar. M. 285.

Gebe ab in baar oder im Tausch für mir fehlendes Material:

Puppen von A. Luna, à St. 1 M., später auch Eier, à Dtzd. 60 Pf., Raupen von H. Erminea, à Dtzd. 7,20 M., Raupen von V. Antiopa, à Dtzd. 60 Pf., Raupen von A. Villica, à Dtzd. 40 Pf., Raupen von A. Purpurata, à Dtzd. 50 Pf., Eier von St. Fagi, à Dtzd. 60 Pf. 2 Dtzd. Doublettenkästen sind noch abzugeben, à Stück 2 Mark. Dieselben sind gut und mit doppeltem Falz.

C. Richter, Oels (Schlesien).
Mitgl. 334.

Eine Käfersammlung,

enthaltend 970 Arten, ca. 3000 Exemplare, europäischer und exotischer Käfer, genau bestimmt und geordnet, soll mit Schrank für 130 Mark abgegeben werden.

Näheres durch

Aug. Hense, Plauen i. V.,
Seestrasse 34.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomologischen Vereins, H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.
Druck: M. Euchler, Guben.

1. August 1888. No. 9. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Einiges über Tödtungsweise der Käfer, sowie Conservirung derselben. — Stauropus Fagi. — Zur Lebensweise von Hep. Humuli. — Macroglossa Fuciformis L. — Handeln minder organisirte Thiere nur nach Instinct oder auch nach Ueberlegung. — Eine Varietät von Agrynnis Paphia L. — Litteratur. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Preisräthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift" spätestens bis 12. und 28., für das „Offertenblatt" bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Einiges über Tödtungsweise der Käfer, sowie Conservirung derselben.

Mittheilungen
aus der Praxis von R. Burmeister, cand. med., Rostock.

Das bei allen Sammlern gebräuchlichste Mittel um Käfer zu tödten, ist wohl der Spiritus. Dennoch ist er für Excursionen das ungeeignetste Ausrüstungsmaterial. Einmal, weil verschiedene grössere, gleichviel mit welcher Flüssigkeit gefüllte Gläser recht unbequem zu transportiren sind, und zweitens, weil Spiritus für manche Species, w. z. B. alle stark behaarten Käfer nicht anwendbar ist.

Das Gleiche wie vom Spiritus gilt auch vom Benzin, welches aber auch aus mehreren anderen Gründen nicht zu empfehlen ist. Gewiss die meisten Sammler, die sich seiner jemals bedient, haben es wieder aufgegeben.

Für Excursionen am empfehlenswerthesten sind ohne Zweifel Chloroform und Aether. Ersterem von beiden möchte ich hier wiederum den Vorzug geben, weil es, auf Watte geträufelt, nicht so schnell verdunstet, als letzterer.

Als Sammelbüchsen benutzt man am besten mehrere starke Glasröhren von ca. 1½—2 cm Lichtung und 22 cm Länge. In der Mitte jeder Röhre wird zwischen zwei fest in sie passenden, durchbohrten Korkplättchen ein Wattebäuschchen festgehalten, und auf dieses vor Beginn jeder Excursion einige Tropfen Chloroform geträufelt, bis es gerade durchtränkt ist. Die beiden Enden der Röhre werden durch gut schliessende Korke, am besten Gummistopfen, verschlossen. Rechnet man, dass jeder der beiden Schlusskorke ca. 1½ cm. in die Röhre hineinragt, dass ferner das Wattebäuschchen mit den beiden Korkplatten eine Gesammtdicke von ca. 1 cm besitzt, so hat man in jeder Röhre somit zwei Hohlcylinder von je 9 cm Länge und 1½—2 cm Lichtung, welche beide durch wenige Tropfen Chloroform einen Tag und länger in genügender Weise mit den, für die Käfer giftigen Gasen erfüllt gehalten werden.

Für kleinere Excursionen bis zur Dauer von ca. 2 Tagen werden 3 bis 4 derartige Röhren in den meisten Fällen vollkommen ausreichen. Sie nehmen wenig Raum ein, sind in Folge dessen leicht zu transportiren und enthalten genug getrennte Räume, dass man bereits unterwegs eine gewisse Ordnung der gesammelten Thiere innehalten kann, welche die Präparation zu Hause erleichtert.

Für längere Reisen muss man sich freilich auch mit grösseren Behältern versehen. Es empfiehlt sich in solchen Fällen, die Tagesbeute an behaarten Käfern allabendlich trocken in einem Kästchen zwischen dünnen Wattelagen unterzubringen; alles Uebrige in ein grösseres Gefäss mit Spiritus zu werfen. Ist man nicht reichlich mit Spiritus versehen, so schliesst man gewisse Holzböcke, sowie gewisse Chrysomelidenarten aus weiter unten zu erörternden Gründen auch besser von der feuchten Aufbewahrungsweise aus.

Um die trocken aufbewahrten Käfer später zur Präparation wieder geschmeidig zu machen, verfährt man in bekannter Weise, indem man sie längere Zeit auf feuchtem Sand liegen lässt. Vor der Anwendung heisser Wasserdämpfe, wie sie von manchem empfohlen, ist entschieden zu warnen. Jedenfalls ist diese Methode nur mit grösster Vorsicht anzuwenden.

Will man stets saubere Exemplare erhalten, so muss man die oben beschriebenen Röhren von Zeit zu Zeit reinigen und die Wattebäuschchen durch neue ersetzen, da das Innere der Röhre durch Sand und Schmutz, sowie das mitunter recht copiöse Secret der gefangenen Thiere bald beschmutzt wird und die Flüssigkeit in die Watte einzieht, so dass dieselbe nicht mehr genügend Chloroform in sich aufzunehmen im Stande ist.

Für manche, namentlich in Koth oder Baumschwämmen lebende Käfer ist selbst das Tödten mittelst Chloroform noch nicht vorsichtig genug, da bei vielen die geringste Feuchtigkeit genügt, die feine Zeichnung

der Flügeldecken verschwinden zu machen, ein Minimum von Feuchtigkeit ist aber bei Chloroform oft nicht zu vermeiden.

Man thut am besten, dergl. Thiere mit einem Theile des Mediums, in oder auf welchem sie gefunden werden, mit nach Hause zu nehmen und sie dann durch Hitze zu tödten. Das einfachste Verfahren ist, indem man ein Ende eines kurzen Glasrohres, in welches man sie gesperrt hat, schnell und stark erhitzt. Das Verfahren verdient nicht den Vorwurf der Grausamkeit, da der Todeskampf der Thiere bei richtiger Ausführung kürzer ist, als wie er es bei der Anwendung von Spiritus sein würde. Selbstverständlich muss man jedes weitere Erhitzen einstellen, sobald die Bewegungen der Gefangenen aufgehört haben. Am besten schüttet man sie dann sofort aus dem Glase. Man wird finden, dass die Farben vorzüglich erhalten bleiben.

War bei empfindlichen Käfern die Anwendung von Flüssigkeit, namentlich Spiritus, nicht zu vermeiden, so kann man manchmal dennoch ein leidliches Resultat erzielen, wenn man die betreffenden Objecte frisch präparirt auf ein Stückchen Insektentorf steckt, und so bei mässiger Temperatur in ein luftdicht schliessendes Glasgefäss bringt, in welches man vorher einige Stücke Aetzkali legte. Da letzteres lebhaft Feuchtigkeit anzieht, so erfolgt die Austrocknung rasch und vollständig, wodurch die verschwundene Zeichnung oft noch wieder zum Vorschein kommt.

Will man Käfer in Spiritus aufbewahren, so muss man sich namentlich davor hüten, solche Exemplare mit anderen oder auch mit einander in grösserer Menge zusammenzubringen, welche, wie die meisten Wanzen, sich durch einen grossen Gehalt an freier Säure auszeichnen.

Bemerkenswerth sind in dieser Hinsicht namentlich manche Holzböcke, wie Asemum striatum, und manche Chrysomeliden, wie z. B. die Gattung Donacia. Am besten thut man, die Käfer nach kurzem Liegen in grossen Quantitäten Spiritus, gut auszutrocknen, und dann erst aufzuspiessen.

Versäumt man das vorherige Austrocknen oder präparirt die Käfer gar, nachdem sie eben erst getödtet, so findet reichliche Bildung von Grünspan an der Nadel statt und die Käfer selbst werden durch die in ihnen enthaltene Säure zerfressen.

Stauropus Fagi.

In mehreren anerkannt guten Werken über Lepidopteren findet man am Schlusse der Beschreibung der Raupe dieses Falters die Anmerkung: »Mehrere gefangene Raupen darf man nicht zusammenbringen, weil sie sich die Vorderbeine abbeissen.«

Diese Bemerkung hat sicher schon manchen Sammler veranlasst, von der Zucht dieses interessanten, seltenen Spinners Abstand zu nehmen. So ging es auch mir, bis ich in diesem Sommer nicht länger wiederstehen konnte, wenigstens den Versuch zu wagen.

Ein am 16. Juni d. J. erbeutetes W. lieferte mir eine Anzahl Eier, aus welchen sich alsbald die einer Waldameise nicht unähnlichen Raupen entwickelten.

Als erste Nahrung wählten sich die so eben ausgeschlüpften Räupchen nicht etwa die sofort vorgelegten Blätter von Buche, sondern als besondere Delikatesse die leeren Hülsen der verlassenen eigenen Eier, welche vollständig verzehrt wurden. Durch Zufall war einem Räupchen die Hülse entzogen worden. In augenscheinlicher grosser Verlegenheit lief dasselbe suchend im Zwinger, einem kleinen Einmacheglas, umher und beruhigte sich erst, nachdem ihm die Eihülse gereicht war. Am Tage meistens schlafend, von Natur träge, Nachts aber begierig fressend, gediehen meine Pfleglinge vortrefflich. Das angedrohte Fussabbeissen wollte nicht eintreten, die Raupen zeigten sich vielmehr so faul und friedfertig, wie man es von einer gutartigen Raupe nur erwarten kann.

Wie konnte man denselben nur einen solchen Schimpf anhängen und diese harmlosen Geschöpfe bei allen Sammlern so in Misskredit bringen?

Die erste und zweite Häutung war glücklich überstanden, nur ein Räupchen war bis dahin eingegangen. Neugierig erwartete ich die dritte Häutung. Noch immer zählte ich an jeder Raupe 2 Paar der langen Vorderbeine. Ein Räupchen nach der anderen wand sich aus der alten Haut und setzte sich daneben.

Doch was ist das, sehe ich recht? Richtig, diese Raupe hat nach der dritten Häutung nur 3, jene nur 2 und o jerum, dieser Unglückswurm nur noch einen der langen Vorderfüsse! Nicht im wilden Kampfe waren diese Glieder verloren gegangen, sondern vor meinen Augen in der alten Jacke einfach stecken geblieben.

Der Verlust der Vorderbeine schien die Raupen wenig zu geniren. Faul und träge lebten sie weiter bis zur normalen Verpuppung. An einer im Walde gefundenen Raupe vollzog sich später derselbe Vorgang. Sie sass allein in einem Glase und verlor bei der dritten Häutung ein Vorderbein, während ich an einer anderen gleichfalls im Freien erbeuteten Raupe zwei Vorderbeine vermisste.

Es ist nun wohl nicht anzunehmen, dass gefangene Raupen von Fagi sich anders benehmen, wie die von mir gezogenen und dass dieselben nur in freier Natur sich die Fertigkeit des Fussabbeissens aneignen, während die Natur schon dafür sorgt, dass diese Glieder auf bequemere Weise verloren gehen? Die Vermuthung liegt nahe, dass die geehrten Herren Autoren meine Beobachtung nicht gemacht haben, die Lebensweise der Raupen von Fagi nicht genau kannten und so den Verlust der Vorderbeine mit bösartigem Abbeissen erklärten.

Hoffentlich ist es mir gelungen, die Fagiraupe von einem ihr mit Unrecht anklebenden Verdachte zu reinigen, oder hat einer der Herren Vereinsmitglieder an derselben schon jemals das Fussabbeissen beobachtet?

J e h n.

Zur Lebensweise von Hep. Humuli.

Wer an einem schönen Abend Mitte Juni einen Spaziergang durch die Hannover umgebenden Maschwiesen macht, dem fällt mitunter ein Falter auf, der plötzlich aus dem Grase auftauchend eine kurze Strecke fliegt, um sich alsdann wieder in den nächsten Grassbüschel niederzulassen, oder auch wohl über einen bestimmten Punkt, wie eine tanzende Mücke auf und nieder zu fliegen. Der Falter ist das Männchen von Hep. Humuli; die tanzenden Bewegungen gelten dem ruhig sitzenden Weibchen. Tagsüber halten sich die Falter an dem Erdboden verborgen, um gegen Abend an den Grashalmen höher zu steigen (in dieser Zeit sind die Männchen, durch die leuchtend weisse Farbe bemerkbar, leicht anzuspiessen) und gegen 9 Uhr Abends beginnt alsdann das Männchen mit dem oben beschriebenen Flugspiele, dass wohl zur geschlechtlichen Erregung des Weibchens bestimmt ist. Letzterem Zwecke dienen auch jedenfalls die in den Hinterbeinen des Männchens befindlichen Duftdrüsen. Gegen Abend, wenn der Falter unruhig wird, breiten sich die über den Duftdrüsen befindlichen langen Haare auseinander und der Drüse entströmt ein eigenthümlicher, auf kurze Entfernung wahrnehmbarer Geruch. Nachdem die Männchen eine viertel bis eine halbe Stunde geflogen haben, erhebt sich ein ein-

zelnes Weibchen, dann sieht man mehrere, bis die sämmtlichen Falter der Gegend sich im Durcheinanderfliegen treiben; noch eine halbe Stunde, und die Schaaren beginnen sich zu lichten und gegen 10 Uhr ist auf der vorher so belebten Wiese nichts mehr von dem fröhlichen Treiben zu bemerken. Die Falter sind der Begattung nachgegangen. In dem hohen Grase klammert sich das W. an einen Halm, während das M. frei niederhängt.

Im Allgemeinen ist Hep. Humuli jedes Jahr häufig bei uns; massenhaft trat der Falter 1881 bei uns auf, in diesem Jahre sah unsere Masch durch die auf- und niederfliegenden Falter wie mit einem weissen Nebel überzogen aus, an einem Abend konnte ich an 150 gute Falter zusammenbringen.

Es war im September 1886, da gelangte ich zufällig in den Besitz der Raupen von Humuli; meine Frau brachte mir eine durchschnittene Möhre (Daucus carota), die eine Raupe beherbergte, dieselbe hatte eine entfernte Aehnlichkeit mit der Raupe von Zeuz. Pirina, war mir indess völlig unbekannt; ich sah nun die anderen Möhren nach und fand 4 Stück, die sich durch die am Blattansatz befindlichen Löcher als mit Raupen besetzt erwiesen; nun musste der Bauer, der die Wurzeln geliefert hatte, seinen Vorrath nachsehen, derselbe lieferte mir noch 41 Stück. Diese Wurzeln pflanzte ich in grosse Blumentöpfe, feuchtete die Erde mässig an und bald trieben meine Möhren die schönsten Blätter. Doch lange währte die Freude nicht, in den Blumentöpfen gelangten die Excremente der Raupen, dieselben wurden durch oben befindliche Seitenöffnungen ausgestossen, nicht zur freien Ausdünstung, es entwickelten sich Schimmelpilze, diese ergriffen die Futterpflanze und auch die Raupen.

Glücklicherweise bemerkte ich den Uebelstand rechtzeitig, so dass nur zwei Raupen ihr Ende fanden. Es handelte sich nun darum, den Raupen frisches gesundes Futter zu verschaffen; zu diesem Zwecke nahm ich recht kräftige Möhren, bohrte mit einem Holzbohr von oben nach unten ein ziemlich tiefes Loch in dieselben und spaltete dann vorsichtig die alten Wurzeln. Die Raupen wurden alsdann vor das Bohrloch der neuen Futterpflanze gebracht und benutzten auch rasch die Gelegenheit, um in demselben hinunter zu gleiten. Mit zweimaligem Futterwechsel brachte ich die Raupen zur Verpuppung. Anfang April bereiten sich die Raupen auf diesen wichtigen Act vor, sie umkleiden alsdann den Röhrengang der ausgefressenen Wurzel mit einem dichten Gespinnst oder kriechen unten aus der Wurzel ihrer Futterpflanze und bauen von dort in den Erdboden bis an die Oberfläche einen Gespinnstgang, ich habe solche von 10 cm Länge. Alsdann zieht sich die Raupe in das untere Ende der Wurzel resp. des Gespinnstganges, verweilt dort ohne weitere Nahrungszunahme ca. 6 Wochen und verwandelt sich alsdann in eine äusserst lebhafte, glänzend braune Puppe. Diese ist eigenthümlich, der letzte Hinterleibsring ist abgerundet und mit kleinen Dornen besetzt, der vorletzte Ring ist auf der Bauchseite mit einer starken, nach unten gerichteten, schwach gezähnten Querleiste versehen, die folgenden 3 Ringe zeigen die bei der Puppe noch stark vorhandenen Bauchfüsse der Raupe; auch diese sind mit kleineren, scharfen, nach unten gerichteten Querleisten versehen, stärker gezähnte Querleisten finden sich auf der Rückenseite sämmtlicher Hinterleibsringe. Mit Hülfe dieser Kletterwerkzeuge ersteigt die Puppe durch Einziehen und Vorstecken der Hinterleibsringe, wenn die Zeit des Ausschlüpfens naht, leicht den Gespinnstgang, der vordere Theil der Puppe wird, wie bei Cossus und Pirina, ins Freie geschoben und der Falter kann nun in der glücklichsten Lage die Puppe verlassen.

Die Zucht von Hep. Humuli ist nicht schwierig befruchtete Eier sind leicht zu verschaffen. Bei Züchtungen möchte es sich empfehlen, die Wurzeln schwach, anzubohren und in diese Grübchen einige Eier zu legen, das Weitere werden die jungen Raupen schon besorgen. Nach meiner Ansicht wird die Hauptnahrung der Raupen von Humuli in der Wurzel des Löwenzahns, weniger in der des Hopfens bestehen. Herr Ribbe aus Dresden theilte mir das Vorkommen der Raupen in Spiraen mit.

W. Kreye, Hannover.

Macroglossa Fuciformis L.

Um einiges Licht in das Leben des noch so wenig beobachteten Falters zu bringen, erlaube ich mir für die geehrten Leser meine eignen Beobachtungen hier niederzuschreiben. Ich fing diesen niedlichen Schwärmer den ganzen Mai hindurch auf Waldwiesen und auf Chausseen, wo derselbe um die Blüthen von Leontodon taraxacum officinalis herumschwärmte und dort sehr leicht zu fangen war. Die grünen, ovalen Eier fand ich Ende Mai an der Unterseite der Blätter von Scabiosa arvensis angeheftet, aber nur sehr vereinzelt, höchstens zwei an einer Pflanze. Das Ei liegt 14 Tage, und erscheint Mitte Juni die Raupe, welche bis zur dritten Häutung ebenfalls an der Unterseite der Blätter sehr versteckt lebt. Ausgewachsen fand ich die Raupe Ende Juni, wo ich folgende Beobachtungen an derselben machte: „Es war an einem trüben Morgen den 26. Juni, Nebel lagerte über die Felder, als ich mich aufmachte, die Raupen zu suchen. Ich kam an der Stelle an, konnte aber zu meinem Erstaunen nicht eine Raupe finden. Mit vieler Mühe und nach ununterbrochenem Suchen fand ich glücklich 6 Raupen. Da, gegen die Mittagszeit, begann sich der Himmel aufzuklären und die Sonne schien schön und warm auf die Erde hernieder. Nun fand ich fast an jeder Pflanze eine Raupe, aber nicht verborgen, sondern oben auf den Blättern sitzend und einige sogar oben am Stengel und die Blüthen der Scabiosa arvensis fressend. Im Laufe von 3 Stunden brachte ich nun ca. 50 Raupen zusammen und kehrte beutebeladen nach Hause, das passirte mir verschiedene Male. Es ist also falsch, dass, wie in vielen Büchern geschrieben steht, die Raupe von Macr. Fuciformis am Tage verborgen leben soll, sondern sie liebt sehr die Sonne und ist es auch die Hauptsache, dass die Raupen bei der Zucht der Sonne ausgesetzt werden. Beim Futter ist auch folgendes zu beobachten: Die Futterpflanzen dürfen nicht von saftigen Boden genommen sein, sondern immer nur solche, die an trockenen, von der Sonne beschienenen Stellen gewachsen sind; wenn diese auch meistens kränklich und klein sind, so ziehen die Raupen doch letztere vor. Falls mit solchen, vom saftigen Boden genommenen Pflanzen gefüttert wird, sterben alle am Durchfall.

Einige Tage vor der Verpuppung, welche Mitte Juli stattfindet, wird die Raupe ganz braunroth und spinnt sich dann zwischen Erde und Moos in ein kunstloses, weitmaschiges Gewebe ein, um sich in demselben in eine schwarze, glänzende Puppe zu verwandeln, die auch nur mässig feucht gehalten werden darf. Dieselbe liegt meistens bis zum nächsten Frühjahr, doch kamen bei mir und anderen Sammlern einige schon nach 14 Tagen aus und fing ich auch ein Exemplar am 31. Juli von einer zweiten Generation. Ob diese aber vollständig und ob sie auch wieder Raupen liefert, war mir noch nicht möglich zu beobachten. Es wollen zwar einige Sammler Raupen Mitte August gefunden haben, was mir aber nicht glaubwürdig scheint. Es fragt sich also immer noch, ob Macr. Fuciformis zwei vollständige Generationen hat. Sollte einer oder der

andere der Herren Mitglieder näheres darüber wissen, so wäre es mir sehr erwünscht, dies zu erfahren.

Blume — Berlin.

Handeln minder organisirte Thiere nur nach Instinct oder auch nach Ueberlegung?

Von Mitglied 530.

Als Beitrag zur Beantwortung dieser Frage bin ich in der Lage, nachstehende Beobachtungen mitzutheilen. Seit vielen Jahren beschäftige ich mich mit der Pyrizucht im Freien und bringe die spinnreifen Raupen in eine grosse Schachtel, wobei öfter gleichzeitig so viele eingesperrt werden, dass sie nicht den nöthigen Raum zur Verpuppung finden und schon vorhandene Cocons als Unterlage zu ihren Gespinnsten benutzen müssen. Nach mehreren Wochen löse ich die Cocons ab und bringe sie in den Puppenkasten. Vor circa 5 Jahren hörte ich zur Zeit des Auskriechens der Pyri-Schmetterlinge ein unaufhörlich kratzendes Geräusch in dem Puppenkasten. Bei Oeffnung desselben verstummte dasselbe, um nach wenigen Minuten wieder zu beginnen.

Ich nahm nun sämmtliche Pyricocons heraus, legte sie in einiger Entfernung von einander auf den Tisch und konnte nach kurzer Zeit genau bestimmen, in welchem Cocon das Geräusch hörbar war. Bei Oeffnung desselben durch einen seitlichen Schnitt fand ich einen aus der Puppe geschlüpften Schmetterling mit dem Kopfe nach der Basis gerichtet, wodurch es kam, dass er ihn nicht verlassen konnte. (Den geehrten Herren Lesern, welche Pyricocons nicht kennen, diene zur Orientirung, dass solche nur auf einer Seite zum Auskriechen des Schmetterlings geeignet sind.)

Da mir ein solcher Fall bei vielen hundert Pyri-Puppen noch nicht vorgekommen war, musste er meine volle Aufmerksamkeit in Anspruch nehmen. Ein Irrthum seitens der Raupe bei Anfertigung des Gespinnstes war trotz der mehrere hundertmaligen Umdrehung ihres Körpers nicht wohl anzunehmen, da sich sonst derartige Fälle öfter wiederholen müssten, weshalb ich auf die Idee kam, ob nicht vielleicht durch das Verschliessen der Ausgangspforte durch einen anderen neuen Cocon in der Zeit, als die Raupe noch beweglich in ihrem Gespinnst war, diese sich selbst absichtlich in die verkehrte Lage gebracht habe.

Um mir womöglich Gewissheit hierüber zu verschaffen, sperrte ich mir im folgenden Jahre wieder viele spinnreife Pyriraupen in eine Schachtel, wobei ich mir jene Cocons bezeichnete, denen die Ausgangspforte durch einen anderen Cocon verlegt wurde. Diesmal fand ich in den bezeichneten Cocons 2 Puppen, die verkehrt in denselben lagen.

Ein Jahr später wiederholte ich dasselbe Experiment, wobei es vorkam, dass eine Raupe sich auf einen noch nicht halbfertigen Cocon derart einzuspinnen begann, dass dadurch die Ausgangsöffnung verlegt wurde.

Ich löste mit einer Scheere die anhaftenden Fäden des zweiten Gespinnstes von dem ersten ab und verwahrte es in einer anderen Schachtel. Des andern Tages sah ich zu meinem Erstaunen den ersten äusserlich nun vollendeten Cocon mit einer zweiten Ausgangsöffnung versehen, welche die Raupe seitlich der eigentlichen Oeffnung hergestellt hatte. Dieser Cocon ist noch heute in meinem Besitze, und bin ich gern bereit, ihn Freunden der Natur zu zeigen.

Diese Beobachtungen zeigen wohl zur Genüge, dass diese Raupen mit Ueberlegung gehandelt haben; sie kamen durch die Verlegung ihrer Ausgangspforte zur Erkenntnis ihres Eingesperrtseins und suchten sich zu helfen, indem drei sich im Cocon umkehrten und die vierte, weil noch möglich, eine neue freie Ausgangsöffnung schuf. Wenn die drei zuerst beobachteten Fälle auch auf einen Trugschluss der betreffenden Raupen beruhen, so schliesst das die Erkenntnis des Eingesperrtseins derselben doch nicht aus, sie wussten es und glaubten sich durch eine Wendung des Körpers aus der fatalen Lage zu befreien. Der letzt beobachtete Fall schliesst wohl jeden Zweifel über das selbstbewusste Handeln der Raupe aus.

Ich habe schon tausende Pyricocons gesehen, jedoch mit Ausnahme dieses Falles noch keine andere, als die durch das Anpassen an die Oertlichkeit hervorgerufene Abweichung des Baues.

Eine Varietät von Argynnis Paphia L.

(Prof. Pabst.)

Vor kurzem wurde mir von Herrn Eduard Zenner aus Bräunsdorf bei Limbach eine äusserst merkwürdige, hochinteressante Varietät eines Paphia-Weibchens übergeben, wie wohl kaum ein zweites Exemplar bisher beobachtet worden ist. Herr Zenner hatte aus dem ihm benachbarten Walde 4 äusserlich ganz gleich aussehende Tagfalterpuppen mit nach Hause genommen, die sich zu sehr verschiedenen Schmetterlingen entfalteten. Zwei wurden normale Paphia, ein Exemplar ergab die dunkle weibliche Varietät Valesina Esp, und der vierten Puppe entschlüpfte jene ganz abnorme Spielart.

Ich will nun versuchen, sie so genau als möglich zu beschreiben: Durch seine grünschillernde braungelbe Grundfarbe erinnert das Thier zunächst an Pandora. Am Aussenrande der stark geschwungenen Oberflügel stehen 7 nach unten an Grösse und Schwärze zunehmende, rautenförmige Flecke. Vor diesen, nach innen zu, getrennt durch eine helle Zikzaklinie der Grundfarbe, stehen zwischen Rippe 1 und 2 die beiden normalen schwarzen Flecke; zwischen Rippe 2 und 3, 3 und 4, und parallel darüber in den entsprechenden Zellen hebt sich je ein langovaler, wurzelwärts spitz zulaufender Fleck scharf ab. (5 im Ganzen.) Die anderen bei der normalen Form von Paphia W. noch vorhandenen Flecke sind bis auf einen grossen dunklen nur schwach angedeutet.

Noch weit grössere Abweichungen von der gewöhnlichen Zeichnung bieten die Unterflügel, die auch unter sich nicht ganz gleich sind. Auf der linken Seite fehlen die dunklen Punkte fast ganz; sie sind reducirt bis auf 2, dafür sind die 6 oberen Rippen von der Mitte des Flügels an nach dem Rande zu als breite nach beiden Enden zu verschmälerte Bänder markirt. Auf den rechten Unterflügel correspondiren mit dem Oberflügel 4 langovale wurzelwärtz spitz zulaufende Flecke; die schwarzen Rippenbänder verbreitern sich am Flügelsaume rautenförmig und fliessen am Rande zusammen. Die dunkle Zikzaklinie, welche bei der Normalform von der Mitte des Oberrandes nach unten hin verläuft, erscheint hier auf beiden Unterflügeln als breiter Halbmond. Die Unterseite der Unterflügel ist fast in ihrer ganzen Ausdehnung silberglänzend mit röthlich violettem Anhauch, und in der Mitte ist ein grünes, nach der Flügelwurzel sich hinziehendes kleines Feld geblieben. Von den zwei Reihen grüner Flecke, die bei der Normalform vor dem Saume in hellen, glänzenden Dunstkreisen sich abheben, ist hier nichts zu bemerken.

NB. Herr Zenner ist bereit, diese Varietät käuflich abzugeben. Ausserdem sei noch bemerkt, dass im Monat Juni von Herrn Emil Ernst in Limbach ein vollkommen ausgebildeter Zwitter von Limenitis Populi gefangen worden ist. Rechts W., links M.

Litteratur.

Das lang erwartete »Käferbuch von Alex. Bau« ist erschienen! Nachdem das Handbuch für Schmetterlingssammler von demselben Verfasser in kaum Jahresfrist alle die theuren und umfangreichen Werke für den beginnenden Sammler fast entbehrlich gemacht hat, bedürfte es eigentlich weiter nichts, als der Anzeige von seinem Erscheinen, um dem Werkchen in allen käfersammelnden Kreisen die wärmste Aufnahme zu sichern.

Da indess eine grosse Anzahl von Sammlern entweder nur Schmetterlinge oder nur Käfer zu ihrem Specialstudium erwählt, so wird es nöthig sein, die Herren Coleopterologen gleichfalls auf die Vorzüge dieses Handbuches aufmerksam zu machen.

In erster Reihe müssen die überaus übersichtlichen und bei einiger Aufmerksamkeit jedes falsche Resultat ausschliessenden Bestimmungstabellen Erwähnung finden.

Die dem Texte beigegebenen Abbildungen sind von derselben Vorzüglichkeit und Naturtreue, wie die des Handbuches für Schmetterlingssammler und man möchte nur bedauern, dass es ihrer nicht mehr sind, weil in diesen Bildern thatsächlich das characteristische eines jeden Thieres so scharf wiedergegeben ist, dass ein Bestimmen danach nur Spielwerk bleibt.

Wie schon bei einer früheren Gelegenheit mitgetheilt wurde, sind die Abbildungen nach Zeichnungen unseres Mitgliedes Herrn Preiss in Coblenz angefertigt. Es ist also auch hier unnöthig, noch etwas weiteres für die Vorzüglichkeit derselben anzuführen, da der genannte Künstler sich durch seine „Exotische Nachtfalter“ bereits bestens eingeführt hat.

Das Werk giebt auf 475 Seiten die knappe aber äusserst scharfe Beschreibung sämmtlicher in Deutschland vorkommenden Käferarten. Der Eintheilung liegt das System des „Catalog. coleopt. Europae“ von Heyden, Reitter und Weise zu Grunde.

Werthvolle Winke hinsichtlich des Fangens, Tötens, Präparirens und Einstellens in die Sammlungen machen das Büchelchen thatsächlich zu einem Vademecum für jeden Käfersammler, und wer da nicht Lust hat, eine grössere Summe zur Anschaffung eines für alle Fälle ausreichenden Werkes auszugeben, der versehe sich nur mit dem billigen Handbuche für Käfersammler von Alex. Bau und er wird manchen Kasten füllen können, bevor das Bedürfniss nach einem grösseren Werke an ihn herantritt.

Auch heut ist es wieder die renommirte Verlagsbuchhandlung von Creutz in Magdeburg, welche keine Kosten und Mühen gespart hat, um das Handbuch in würdiger und geschmackvoller Ausstattung zu einem äusserst mässigen Preise — 6 M. — den Herren Entomologen zugänglich zu machen.

H. Redlich.

Kleine Mittheilungen.

Herr Hartmann (Mitgl. 116), fand kürzlich Podalirius W. mit Galathea M. in Copula. Eier wurden, wie vorauszusehen, nicht erzielt.

Vereinsangelegenheiten.

Bibliothek. Ausgeliehen sind No. 12. 14. 16. 17. 22. No. 17 und 22 sind nachdem schon wieder verlangt, können also vorläufig nicht abgegeben werden.

No. 16 wolle zurückgesandt werden, da anderweitig gewünscht.

Geschenkweise wurden von Herrn Dr. Volkmann—Düsseldorf der Bibliothek freundlichst zugewendet:

No. 24, Berichte des lepidopterol. Tauschvereins zu Jena über die Jahre 1842—47.

No. 25, Einfluss der Temperatur auf das Leben der Tagfalter von Brunbauer.

H. Redlich.

Seitens des Herrn Professors Grosse in Arnstadt war vor einiger Zeit bei dem Vorstande die Beschaffung von Kautschuck- bez. Metallstempeln für entomolog. Zwecke angeregt worden und wurde dabei die Hoffnung ausgesprochen, dass derartige Stempel, wenn in grösserer Anzahl bestellt, zu ermässigten Preisen würden zu erlangen sein.

Der Vorstand hat sich in Folge dessen mit einem leistungsfähigen Fabrikanten, E. Thieme—Berlin S., Prinzenstrasse 100, in Verbindung gesetzt und ist nach längerem Verhandeln folgendes Abkommen getroffen worden.

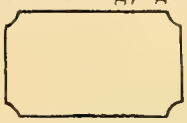
Herr Thieme verpflichtet sich, an die Mitglieder des Intern. Entomol. Vereins (Bestellungen von Nichtmitgliedern geniessen keine Ermässigung) Stempel zu folgenden Preisen und nach den beigedruckten Mustern zu liefern.

1. Automatenstempel mit Namen, Stand und Ort, mit allem Zubehör zu 1 M. 10 Pf.

Probe: Hugo Morstein
Entomolog
Breslau.

2. Stempel zur Herstellung von Etiquettenrahmen, mit allem Zubehör zu 1 M. 20 Pf.

Letzterer Stempel kann auch kleiner, in ungefähr nur $^2/_3$ Grösse der Abbildung, geliefert werden.

Probe: 

Die Bestellungen sind **direct an den Fabrikanten** unter Beifügung des Betrages und **recht deutlicher Niederschrift der gewünschten Namen** u. s. w. zu richten, da nur dann genaue Ausführung garantirt wird. Die Zusendung erfolgt portofrei.

Indem ich hoffe, durch dieses Abkommen den Wünschen recht vieler Mitglieder nachzukommen, bitte ich, mit Rücksicht auf die bedeutenden Preisermässigungen, von dem Anerbieten recht ausgedehnten Gebrauch zu machen.

H. Redlich.

Ueber ein räthselhaftes Vorkommnis erlaube ich mir Nachstehendes zu berichten. Ein hiesiger Sammler, der Winzer Ed. Bischoff, machte vor einigen Tagen eine ganz sonderbare Entdeckung. Demselben kamen von einer grossen Anzahl Stauropus Fagi Puppen viele nicht aus. Um zu sehen, ob dieselben vertrocknet seien, öffnete er mehrere und fand zu seinem grössten Erstaunen den Schmetterling entwickelt in der Puppenhülle, das sonderbarste jedoch war, dass der Kopf des Schmetterlings am Afterende und das Hintertheil desselben im Kopf der Puppenhülle sich befand. Herr Bischoff hat aber noch weitere 10 Stücke bis jetzt nicht ausgekrochener Puppen, sollten diese oder einige davon dasselbe Räthsel enthalten, so stehen sie geehrten Interessenten auf Wunsch zur Verfügung. Bemerken will ich noch, dass Herr Bischoff schon ca. 65 Jahre sammelt und züchtet, ohne früher ein gleiches Räthsel zu beobachten.

C. W. Strassburg, Jena. M. 356.

Von Herrn Strassburg waren drei dieser Fagi Puppen als Beweisstücke hierher eingesandt worden.

Bei oberflächlicher Betrachtung scheint der Vorgang allerdings räthselhaft, die genauere Untersuchung ergab indess folgende, und wie gesagt werden muss, einzig mögliche Aufklärung.

Die Puppen von Stauropus Fagi haben eine äusserst feste Hülle. Die betreffenden Falter waren, wie dies bei den gezogenen Exemplaren dieser Art meist der Fall, Schwächlinge, die nicht im Stande waren, die Fesseln zu sprengen. In ihrer Noth hatten sie, indess erst recht vergeblich, versucht, am entgegengesetzten Ende durchzubrechen.

Die Beweise hierfür bilden die aller Beschuppung und Behaarung ledigen Körper. Die ganze Bekleidung befand sich, einem staubigen Wollfaserhäufchen ähnlich, lose vor dem Kopfe des Thieres.

Flügel und Füsse, erstere nach dem Kopfe zu übergelegt, lagen ineinander geklemmt, kurz, die unnatürliche Lage aller Gliedmassen bewies klar die dem Tode vorangegangenen Befreiungsversuche, deren Resultat das scheinbare Räthsel bewirkt hatte.

H. Redlich.

Neue Mitglieder.

Mo. 695. Herr Gerichtsnotar Hauber, Spaichingen.
No. 696. Herr Georg Brauns, Liegnitz, Victoriastr. 3.
No. 697. Herr Jos. Leinen, Esslingen.
No. 698. Herr Premier-Lieutenant Rübesamen, Posen, Obere Mühlenstr. 8.
No. 699. Herr Postverwalter Kunze—Karlsruh, Ob.-Schl.

Wohnungsveränderung.

Herr Dr phil Spormann (Mitglied 415) jetziger Wohnort: Hamm (Westfalen) Wilhelmstr. 10.

Quittungen.

Bis zum 23. Juli gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1887 bis 31. März 1888 von No. 183 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 5. 183. 358. 461. 143. 684. 692. 695. 697. 369. 699 und 693 je 5 M., 694 15 M.

Als Eintrittsgeld von No. 693. 684. 692. 697. 690. 691. 694. 699 1 M. und 695 90 Pf.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 183 692. 699. 697. 694. 143 20 Pf. und 684 50 Pf. Für 213 überwiesen 2 M.

Der von 609 eingesandte Betrag (Quittung in No. 8) gilt für die Zeit vom 1. 10. 88 bis 1. 10. 89.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Preisräthsel von Mitglied 598.

(Preis 1 Attacus Atlas und 1 Macr. Croatica.)

Gar leicht zu rathen ist dies Räthsel jedem,
Der im Horaz nur leidlich ist bewandert.
Doch auch für andre scheint mir's nicht unmöglich,
Ihr deutscher Name übersetzt den fremden.
Ein Freund Horazens ist gar sehr bemüht
Sie heimzuführen, aber Römerstolz
Schmäht seine Neigung als nicht standsgemäss.
Da tröstet ihn Horaz in einem Liede:
Schäm' Dich der Liebe zu ihr nicht, mein Freund!
War doch Briseis besser nicht als sie
Und ward sogar zwei Kön'gen Grund zum Streite!
Sie stammt zwar nicht aus vornehmem Geschlecht,
Doch ist die Blonde flink und wohl zu schätzen,
Und wenn Du sie bekommst, macht sie Dir Freude.
Ja, besser sie als keine! So Horaz.
Der Freund befolgte seinen Rath. So konnte
Sie, die in ihrer Jugend musste spinnen,
Mit dem Gemahl im grünen Walde schwärmen.

Lösungen bis zum 15. August erbeten.

H. Redlich.

Briefkasten.

Herrn M. in P. Die Vergrösserung der Cylinderlupen bei dem Vogel'schen Lupenapparate ist eine 20—50fache.

Herrn Dr. B. in W. Artikel dankend erhalten; wegen der Angelegenheit mit D. lässt sich ein Urtheil schwer abgeben; wenn der Genannte die Absendung der Lunapuppen behauptet, so — muss man eben daran glauben.

Herrn O. in M. Ja.

Herrn Dr. Br. in S. E. und M. in Colombo. Recht bald grössere Sendung erwünscht. Ueber Betrag für erste bitte zu verfügen.

Herrn K. in R. Die Firma heisst C. Schneider—Eschweiler.

Herrn St. in B. Näheres über das Offertenblatt finden Sie in No. 1, Seite 2.

Inserate.

Act. Luna Raupen,
fast erwachsen, à Dutzend 3 M., im Tausch 4 M.
L. Knöchelmann, Linden b. Hannover, Falkenstrasse No. 63.

Raupen von Harp. Erminea
giebt ab à Stück 30 Pfg., Porto und Kästchen 20 Pf.
G. Stimpel in Königshütte i. Schl.

Habe abzugeben:
Raupen von **Las. Populifolia** im Tausch gegen nur bessere Sachen. Für baar per Dutzend 1 M. 50 Pf. ohne Porto und Verpackung.
W. Stanke, Gräbschen bei Breslau.

Abzugeben gegen baar:
Puppen von V. Antiopa, à Dtzd. 60 Pfg., Porto und Verpackung frei, auch im Tauschwege. **Dolegni,** Saaz, Oesterr.

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend, Prospekt gratis, **G. Zechmeyer,** Nürnberg.

Puppen von Chesias Spartiata
sind noch zu haben im Tausch oder Kauf, à Dtzd. 80 Pf.
K. O. Anton, Frankfurt a. O., Junkerstrasse 14.

Nerii Puppen,
kräftig und gesund, à Stück 50 Kreuzer.
Spada—Zara.

Suche
Sander, Deutsche Sprachbriefe
gegen ein entomologisches Werk zu vertauschen. **J. Ott**—Mies, Böhmen.

Spil. Zatima-Raupen,
pro Dtzd. 4,00, auch im Tausch, incl. Porto.
Hacke, Ahrensburg b. Hamburg.
Mitgl. 202.

Gebe ab im Tausch:
Junge Raupen von Las. Pruni u. Urapt. Sambucaria, gegen Raupen, Puppen oder Eier. Erwünscht sind u. a. Raupen v. P. Podalirius. **Ludw. Lehrbaum,**
Meerane i. Sachs. Rothenburg 103.

Actias Luna Cocons,
gesunde starke Puppen enthaltend, pro St. 70 Pf., Eier p. Dtzd 1 M., p. Hundert 6 M. excl. Verpackung und Porto.
H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13.

Es sind noch einige Puppen von Las. Otus zu vergeben, à St. M. 1,20. Porto 20 Pf, bei Einsendung des Betrages.
Puppen v. Th. Polyxena, à Dtzd. M. 1.
Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Offerire Act. Luna Eier,
gut befruchtet, à Dtzd. 75 Pf.
W. Gruner, Spremberg i. L.

Raupen von Sm. Ocellata, Populi u. Sp. Euphorbiae, à Dtzd. 25 Pf.
Eier von Pap. Machaon, à Dtzd. 15 Pf., Eier von Act. Caja, à Dtzd. 5 Pf. excl. Porto.
Grützner, Falkenberg i. O.-S.
Mitglied 646.

Puppen von
S. Pavonia, à St. 5 Pf., A. Myrtilli, à St. 8 Pf., A. Euphorbiae, à St. 5 Pf, L. Pini, à Dtzd. 60 Pf. **R. Calliess,** Kl. Möllen per Greifenhagen i. Pommern.

Attacus Hesperus,
e. l. Cayenne, pro Stck. 4 M., Paar 7 M,
Rescyntis Armida,
e. l. Cayenne M. 4 M., W. 3 M., Paar 6 M.
hat abzugeben **H. Thiele**—Berlin, Steglitzerstr. 7.

Gut befruchtete Eier v. Act. Luna,
50 St. 2 M. giebt ab
K. Kunz, Wagstadt Oesterr.-Schl.

200 Stück Raupen von Matronula zweite Häutung à 25 Pf. und
Raupen von V. Nigrum
à 15 Pf. (alles excl. Porto) hat noch abzugeben gegen Einsendung des Betrages
Aug. Hermann, Heinrichau i. Schl.

Attacus Atlas

wird in 5—6 frischen gut gespannten Stücken zu kaufen gesucht. Offerten erbittet

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Eier von Bomb. Quercus,

Dutzend 20 Pf.,

offerirt **A. Brauner,**

Schönau a. d. Katzbach.

Harp. Vinula Puppen

und Raupen von Nachtkerzenschwärmern Vespertilio und später Puppen im Tausch abzugeben.

K. Stubner, Basel, Ammerbachstr. 106.

Mitglied 669.

Luna Eier

eingegangen. Bestellungen schleunigst.

H. Redlich — Guben.

Habe abzugeben:

Puppen von Van. Antiopa,

per Dtzd. 40 Pfg., auch im Tausch

Ferner 16 Stück abgestorbene Puppen von Acherontia Atropos für Puppen-Sammlungen.

Franz Remisch, Saaz in Böhmen.

Mitglied No. 511.

Puppen:

Sp. Mendica,	Dutzend	60 Pfg.
Agrt. Plecta,	„	50 „
Orrh. Erythrocephala,	„	70 „

Räupchen:

Rus. Tenebrosa,	Dutzend	40 „
Agrt. Putris,	„	35 „
„ Signum,	„	40 „
Mam. Genistae,	„	35 „
„ Dissimilis,	„	35 „

giebt ab

G. Obenauf, Zeitz.

Im Tausch oder gegen baar abzugeben:

Eier von Org. Antiqua,	100 St.	20 Pf.
„ „ Coss. Ligniperda,	Dtzd.	10 „
„ „ Las. Quercifolia, (M. angeflogen.)	„	10 „
Raupen von Spil. Urticae,	„	40 „
Puppen von Antiopa,	„	40 „

Berechnung im Tausch etwas höher.

Th. Franke, Revisionsaufseher,

Oesterr. Oderberg.

Gebe ab im Tausch oder gegen baar:

Eine grosse Anzahl

Puppen von V. Antiopa,

Dutzend 40 Pf,

später Puppen von Agl. Tau, Podalirius, Bombiliformis, Litocampa Ramosa.

O. Röthig in Hörnitz b. Zittau (Sachsen).

Mitglied No. 287.

Raupen von Laria L. Nigrum

(2. Häutung), à 10 Pfg., **Staur. Fagi** (4te Häutung), à 25 Pf.

Eier (Räupchen) von **Sambucaria,** Dtzd. 25 Pf. (Zucht leicht).

Verpackung frei, Porto besonders.

C. Kirchgatter, Zwenkau.

M. 526.

Gegen Voraussendung des Betrages habe noch abzugeben:

Puppen von Yama-may,	à Stück	0,50 M.

(Für Verpackung und Porto 20 Pfg. Aufschlag)

Eier von L. Quercifolia,	à Dtzd.	0,20 „
„ „ L. Quercus,	„ „	0,15 „
„ „ A. Caja,	„ „	0,15 „

Sämmtliche Eier sind im Freien in Paarung gesammelt worden.

Carl Sachon, Friedland O. S.

Mitglied 609.

Eier von Las. Pruni,

à Dtzd. 50 Pf., von A. Luna à Dtzd. 60 Pf. hat abzugeben

Müller, Frankfurt a. O., Bergstr. 54.

Dispar-Puppen,

pro Dutzend (6 Paar) à 40 Pf., im Tausch 50 Pf., exclusive Porto,

Van. Antiopa-Puppen,

à 40 Pf. p. Dtzd. ohne Porto hat abzugeben

A. Hensler, Pforzheim, Hohlstr. 12.

Mitglied 329.

Eier von Las. Pini

gratis zu haben bei

Illgner in Pleschen.

Raupen: Elpenor St. 3 Pf.,
Pap. Podalirius, à St. 5 Pf.,
Pt. Oenotherae, à St. 10 Pf.

Carl Kupfer, Jauer. M. 187.

Einige Hundert Raupen und Puppen von Ocneria Dispar, pro Dtzd. 30 Pf. excl. Porto und Schachtel, im Tausch 40 Pf.

Carl Albrecht, Tübingen. M. 355.

Habe in Mehrzahl tadellose Falter von Sp. Zatima im Tausche gegen Raupen oder Puppen besserer Schmetterlinge abzugeben. Offerten erbitte mir mit Preisangabe.

Emil Milker, Gera.

Insektenkästen,

staubdicht verschliessbar, mit guten Torfplatten gefüttert, solid und elegant ausgestattet, sind jederzeit zu beziehen und zwar:

doppelte, 39/27 cm, 4 M. 30 Pf.,
einfache, 39/27 cm, 3 M.
durch das „Naturhistor. Atelier" des

Robert Schreitter, Graz,
Postgasse 3.

Unterzeichneter übernimmt gern die Anfertigung resp. Ausführung von Zeichnungen (schwarz wie auch in Farben) für entomol. Zwecke gegen mässige Vergütung. Auf Verlangen stehen Probeskizzen zur Verfügung.

Gefl. Anfragen bitte zu richten an

H. Gauckler, Karlsruhe,
Bahnhofstrasse 4. I.

Den Herren,

die bei mir Sm. Quercus Eier bestellt haben, mache bekannt, dass meine Puppen heuer nicht ausgekommen sind (sind also zweijährige).

C. Kelecsényi, Tavarnok, Ungarn.

Mitglied 97.

Attacus Atlas und A. Selene Eier

(Riesen-Race) sucht gegen baar zu erwerben

E. Schnack, Bielitz. Mitgl. 275.

Derselbe verkauft 50 Stück gesunde Puppen von Att. Cynthia, ganz grosse Exemplare, für 10 Mark.

Eier: Sph. Pinastri, L. Salicis, C. Ligniperda 10 Pf., Sm. Populi 15 Pf.

Räupchen: Dominula, Villica, Lubricipeda 20 Pf. pro Dutzend.

Nächstens Eier von Monacha in jeder Anzahl, 100 Stück 80 Pf.

C. Krieg, Brandenburg a. H.,
Kl. Gartenstrasse.

Lepid. von der Insel Nias.

in etwa 12 Species, darunter Pap. Sataspes (8 Exempl.), Pap. Demolion (10 Exempl.), Euploea Niarica, E. Gordius, Limenitis Procris (6 Exempl.), Hebomoia Fossii (2 Exemplare) etc., zusammen für 55 M. Pap. Sat. à 2 M., Pap. Dem. à 1 M., Lim. Procris 1,50 M., Heb. Fossii à 6 M. im einzelnen bei

E. Geilenkeuser, Elberfeld.

Puppen von Amph. Livida

hat noch abzugeben (auch im Tausch)

A. Brade, Forst i. L.

Aufforderung.

Ich ersuche alle diejenigen, welche sich mit Antheilen an den Ergebnissen der Sammelreise des Herrn Sulima Ulanowski in die Krim betheiligt haben, mir baldmöglichst ihre Adressen — wichtiger Mittheilungen halber — zugehen zu lassen.

Kgl. Bezirksamtsassessor **Reubold,**
Scheinfeld (Mittelfranken).

Puppen von V. Antiopa,

Dtzd. 50 Pfg., erwachsene Raupen von Pt. Oenotherae und Deil. Porcellus, Dtzd. 2 M. 50 Pf. excl.

M. Wagner, Zeulenroda.

Abzugeben:

Raupen von Promethea und Cecropia, Eier von Luna (1,50 à Dtzd.), Zatima und Ludifica. Am liebsten im Tausch gegen Vespertilio, Nerii, Galii, Croatica, Pruni, eventuell andere Species.

J. Grossmann, Brünn.

---

12 Stück Cocons

von Ant. Pernyi umzutauschen gegen andere Puppen oder Falter.

Dr. Schoebel, Markt Bohrau i. Schl.

Mitglied 537.

Eine Naturalien-Handlung erbietet sich, an Handlungen (Buch-, Lehrmittel- etc. Handlungen) und Private Naturalien aller Art, besonders Insekten, zum Verkaufe in Commission zu geben. Höhe der Provision bleibt specieller Abmachung vorbehalten. Sich zu wenden unter Z 89 an die Expedition d. Bl.

Offerire:

Raupen von **Zatima,**
„ „ **Coryli,**
„ „ **Lanestris,**
„ „ **Aulica,**
„ „ **Dispar,**

am liebsten im Tausch gegen Noctuen, Raupen und Eier.

E. Hacke, Ahrensburg bei Hamburg.

Eine Käfersammlung,

enthaltend 970 Arten, ca. 3000 Exemplare, europäischer und exotischer Käfer, genau bestimmt und geordnet, soll mit Schrank für 130 Mark abgegeben werden.

Abzugeben Raupen und Puppen von V. Antiopa, à Dtzd. 50 Pf.

Aug. Hense, Plauen i. V.,
Seestrasse 34.

Gesucht

4—6 Insektenkästen mit Glas, Falzdeckel und Torfeinlage. Angabe der Grösse, Höhe und Preis an Unterzeichneten.

Abzugeben

50 St. Aucalica Raupen à 5 Pf.

Rob. Seiler, Dresden,
Leipzigerstrasse 7. Mitgl. 419.

Eierabgabe von August bis Oktober:

1) Agr. Triangulum, à Dtzd. 10 Pf., 2) Agr. Baja, à Dtzd. 10 Pf., 3) Agr. Janthina, à Dtzd. 25 Pf., 4) Agr. Fimbria, à Dtzd. 15 Pf., 5) Agr. Comes, à Dtzd. 10 Pf., 6) M. Maura, à Dtzd. 30 Pf., 7) Eupl. Lucipara, à Dtzd. 15 Pf., 8) Lup. Texta (Mat.), à Dtzd. 10 Pf., 9) Cat. Fraxini, à Dtzd. 35 Pf., 10) Cat. Sponsa, à Dtzd. 50 Pf., 11) Cat. Nupta, à Dtzd. 10 Pf., 12) Cat. Elocata, à Dtzd. 15 Pf, 13) Polia Xanthomista, à Dtzd. 50 Pf, 14) Dich. Aprilina, à Dtzd. 5 Pf., 15) Dich. Convergens, à Dtzd. 15 Pf., 16) Am. Caecimacula, à Dtzd. 10 Pf.

No. 9—16 überwintern als Eier, No. 1—7 noch in diesem Jahre zu ziehen, von No. 8 überwintern die Raupen. Betrag **nach** Zusendung. Porto extra.

Puppen von Pseud. Lunaris,

à Dtzd. 2,50 M. Porto extra.

Wilh. Caspari II., Lehrer,
Wiesbaden.

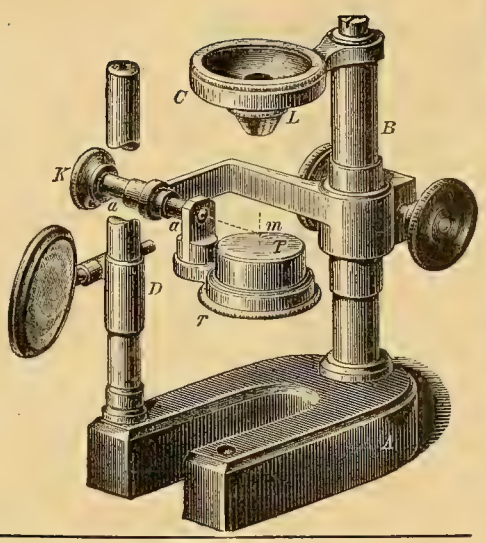
Lupenapparat
für Entomologen

(nach Prof. H. C. Vogel), mit Beleuchtungsapparat, 3 Cylinderlupen, event. auch beste achromatische, vielseitiger Bewegung des Objectträgers, sowohl für opake als auch für durchsichtige Objecte geeignet, unentbehrlich für Präparateure, in Mahagonikasten verpackt

Mark 35,00,

empfiehlt angelegentlichst

Otto Toepfer, Potsdam.



Habe abzugeben:

Eier: Las. Populifolia 1,50 M.
„ Quercifolia 0,15 M.
per Dutzend.

Raupen: A. Luna, Stück 0,20 M.
Puppen: C. Processionaeae, Stück 0,10 M.

Ferner **Schmetterlinge** e. l. 1888:
Sat. Pyri, A. Luna, S. Promethea, Cecropia, Polyxena, L. Populifolia, Apollo, Quercifolia, Carpini, Versicolora, B. Quercus, Ioides, v. Cleodoxa etc.
mit 30 % billiger als andere Cat. Preise.

G. Kelecsényi, Tavarnok, Ungarn, via N. Tapolcsán. M. 97.

Zu verkaufen:
Ein Calver Käferbuch, 4. Auflage, wie neu, nur 10 M.
Las. Pini Falter à 10 Pfg., 25 Falter 2 M.

Billigst zu kaufen gesucht:
A. Bau's Schmetterlingsbuch.

G. Pfanneberg,
Hannover,
Kronenstrasse 1.

Spannnadeln

von Stahl zum Spannen von Insekten und zu anderen entomol. Zwecken sehr gut verwendbar **à 1000 Stück 50 Pfg.**, bei Abnahme von 10 Tausend Stück versende portofrei. Porto für 1000 Stück 20 Pfg.

Rob. Tetzner, Chemnitz,
Aeuss. Klosterstrasse 34. Mitglied 517.

Erwarte Eier von Catac. Fraxini und Attac. Yama-may.

Einzutauschen gegen Obiges suche ich in gutem Zustande gespannt oder ungespannt nach vorheriger Uebereinkunft: Podalirius, Machaon, Apollo, Cardamines, Hyale, Edusa, Virgaureae, Proserpina, Ligustri, Dominula, Villica, Tau, Bucephala, Nupta, Sponsa.

Scolytus Geoffroyi, Ratzeburgi St. 12 Pf., Frassstücke 10 Pf.

E. Leist, Altenburg, Elisenstr. 42.

Habe abzugeben:

Eier von Org. Antiqua, 100 Stück 25 Pf.,
„ „ Coss. Ligniperda, Dtzd. 15 Pf.,
Raupen: Spil. Urticae, Dtzd. 40 Pf.

Ferner gegrabene kräftige Puppen von Hep. Sylvinus, Stück 25 Pf., Sylvinus im Dutzend portofrei.

Th. Franke, Revisionsaufseher,
Oesterr. Oderberg.

Raupen:

L. Pruni nach 1. bis 2. Häutung, à Dtzd. 75 Pf., S. Pyri, gross à St. 20 Pf., Pudibunda à St. 3 Pf., Hyb. Milhauseri, à St. 60 Pf.

Puppen: L. Pini, à Dtzd. 60 Pf. (paarig).
Quercifolia von angefl. M., à 50 Stück 60 Pf., L. Pini in bel. Anzahl gratis, Porto und Kästchen 20 Pf., Populifolia Eier vergriffen.

Eier:

H. Redlich—Guben.

Bei uns erschien:

Handbuch
für Insekten-Sammler

von

Alexander Bau.

Band I.

Der Schmetterlings-Sammler.

Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 Mk.

Band II.

Der Käfer-Sammler.

Preis: broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen

von

C. Wingelmüller.

Preis: broch. 1 Mk. 50 Pfg., geb. 2 Mk. 25 Pfg.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung in **Magdeburg.**

Nietner, J., Entomological papers, being chiefly descriptions of new Ceylon Coleoptera. 3 M.

Kraatz, G., Die Staphylinen-Fauna von Ost-Indien, insbes. der Insel Ceylon. 2 M.

Motschoulsky, V. de. Enumérations des nouvelles espèces coléoptères. 80 Pf.

Gegen Einsendung des Betrages abzugeben durch Mitglied 143.

Ein Mitglied erbietet sich gegen mässige Entschädigung in Geld oder in Schmetterlingen zum sauberen Aufspannen von Faltern. Anfragen beantwortet

G. Lippe—Basel, Leonhard-Kirchplatz.

---

60 Leuc. Salicis

(Falter) gebe ab im Tausch gegen Catocalen, Hebe, Villica und Purpurata

Baptist Vogt, Juwelier, Gmünd.

Raupen, **Pleretes Matronula** empfiehlt billigst

A. Brade, Forst i. d. L.

6—10 Tausend!
Dr. Wilh. Medicus
Illustrirtes mit 183 fein col. Abbildungen,
Käferbuch
hochelegant geb.
Gegen **Mk. 1.80** liefere franco.

Illustrirtes
Schmetterlingsbuch.

6—10 Tausend. Mit 87 fein color. Abbildungen, hochelegant geb. Gegen **Mk. 1.80** liefere franco.

Unsere eßbaren Schwämme.

36 Tausend. Mit 23 fein col. Abbildungen, hochelegant gebunden. Gegen **Mk. 1.20** liefere franco.

Aug. Gotthold's Verlag,
Kaiserslautern.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren,** in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch

präparirte Raupen, lebende Puppen,
Fang-Utensilien, Bücher etc.,
steht Reflectanten zur Disposition.

Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**

Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50 % der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.

Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.

Auch seltene exot. **Conchylien** vorräthig.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Saturnia Caecigena

Puppen, die von Mitte September bis Ende October fast ausnahmslos gut ausfallen, sind das Stück zu 4 M., 6 St. zu 20 M. bis Anfang September von uns zu beziehen.

Dr. O. Staudinger und
A. Bang-Haas,
Blasewitz—Dresden.

Insektennadeln,

bestes Carlsbader Fabrikat, in 10 verschiedenen Nummern,
1000 Stück Mark 1,80, 100 Stück 20 Pf., empfiehlt

Wilhelm Schlüter in Halle a. Saale.

Doublettenliste von Dr. O. Lohse, Potsdam, Sternwarte.

Cic. Sylvicola, Germanica. Cychr. Angust. Attenuat Plectus v. Bonellii. Orinocar. Carinthiacus, Hortensis. Chaetocar. Intricatus. Megadont. Neesi. Chrysocar. Auronitens. Carab. v. Interstitialis, v. Hornschuchi. Nebria Picicorn. Leistus Spinibarb. Microdera Arctia. Panag. Crux Major. Chlaenius v. Tibialis. Pterost. Niger. Laemost. Amethyst. Platynus Cyaneus. Cymindis Axill., Vaporar. Anthophag. Bicornis. Cryptotripl. Bipustul. Coxelus Pictus. Byrrhus Gigas. Geotrup. Mutator, Tirol. grüne Var. Corymb. Rugosus. Tetratoma Ancora. Peritelus Hirticorn. Polydrusus Fasciat. Barynot. Margaritaceus. Dichotrachel. Stierlini Trachod. Hispid. Rhinchit. Parellinus. Rhinomacer Alni. Gaurotes Virgin. Pogonoch Bidentat. Ovalis. Chrysom. Haemopt., Cerealis Orina Speciosissima, Frigida. Phytodecta Pallida. Staphyl. v. Curtip. Prostomis Mandibul. Europhil. Fuliginos. Pterostich. Unctul. Brachyta Interrog. Dendarus Emargin. Uloma Culinaris. Otiorrh. Multip. Im Tausch gegen Cicindelen und Caraben aller Länder.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomolog. Vereins, H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.
Druck: M. Euchler, Guben.

15. August 1888. No. 10. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Ueber das Anfertigen mikroskopischer Insektenpräparate. — Kleine Mittheilungen. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift" spätestens bis 12. und 28., für das „Offertenblatt" bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Ueber das Anfertigen mikroscopischer Insekten-Präparate.

Von M. Harrach—Berlin.

Als nach Entdeckung des Mikroscops Leuwenhock, ein hochverdienter niederländischer Naturforscher sich der Untersuchung von Flüssigkeiten zuwendete, geriethen zum ersten Male Thiere in den menschlichen Gesichtskreis, deren Kleinheit das allgemeinste Staunen erregte. Man fand, dass ausser der sichtbaren Welt, deren ungeheure Massenhaftigkeit uns bis ins Innerste unserer Seele erschüttern muss, auch noch eine »unsichtbare« existire, mithin dasjenige wirklich vorhanden sei, das von älteren Weltweisen schlussgerecht angenommen, aber in unklarer und unsicherer Weise gedacht worden war. Von dieser Zeit an hat sich das Mikroscop im Dienste der Wissenschaft zu einer so ungemein hohen Bedeutung erhoben, wie sich solche freilich derzeit kaum ahnen liess. Und wollen wir selbst von dem hohen Werth des Mikroscops in dieser Hinsicht absehen, soviel steht unbestreitbar fest, dass eine sinnige Betrachtung mikroscopischer Präparate eine sittliche Beeinflussung insofern hervorruft, als sie uns die unbegreifliche Weisheit und Machtfülle der natürlichen Wunder des Weltenmeisters so überzeugend vor Augen führt.

Wer es versteht, sich die unzähligen Schönheiten in mikroscopischen Präparaten herzustellen, der hat sich eine unversiegbare Quelle des höchsten und edelsten Genusses erschlossen, an welcher er nimmer ermüden wird zu schöpfen und die ihn anspornen wird, sich in der mikroscopischen Technik immer mehr zu vervollständigen. Es kann nicht in meiner Absicht liegen, hier ein erschöpfendes Bild der letzteren wiederzugeben, das muss ich berufeneren Federn überlassen und sollen hier nur die einfacheren und leicht herzustellenden Präparate besprochen werden.

Es ist eine unläugbare Thatsache, dass kein Feld der mikroscopischen Thätigkeit von jeher auf den Anfänger in dieser hochinteressanten Wissenschaft mehr Reiz und Anziehungskraft ausgeübt hat, als die Herrichtung von Insektenpräparaten.

Erklärlich ist diese Thatsache dadurch, dass das Material sich überall leicht beschaffen lässt und bezüglich der dem Auge bloszulegenden Wunder an das Mikroscop keine allzuhohen Anforderungen gestellt zu werden brauchen. Ein Wort der Beherzigung kann dem Anfänger nicht dringend genug angerathen werden, nämlich sich durch die in der ersten Zeit nur zu häufig zu Tage tretenden Misserfolge nicht bestimmen zu lassen die Sache bei Seite zu legen. Ausdauer hierbei führt wie bei allem, so auch hier sicher zum Ziel.

Ein gutes, kleineres Mikroscop zum Preise von etwa 50 bis 60 M. ist das Haupterforderniss. An vorzüglichen Instituten zur Erlangung eines derartigen Instruments fehlt es ja nicht und verweise ich auf die Herren H. Böcker—Wetzlar, Richard Magen, Philippstrasse 21, Berlin, und Klönne & Müller in Berlin.

Weitere Werkzeuge, welche ebenfalls aus diesen Anstalten bezogen werden können, sind: Ein Skalpell (schmales Präparirmesser), einige in ein Heft eingelassene spitze Nadeln, eine gerade anatomische Scheere, eine Pincette, deren Enden möglichst spitz auslaufen und ein kleines Präparirschäufelchen von etwa 0,05 mm starkem Stahlblech. Von der Herzählung der Reagentien, welche zur Herstellung der meisten Präparate nothwendig sind, sehe ich vorläufig ab, da heute nur die Anfertigung von Luftpräparaten, deren Herstellung sich für den Anfang zur besonderen Uebung am meisten eignen, gelehrt werden soll, das Weitere mir für einen späteren Artikel vorbehaltend.

Zur Aufbewahrung und Erhaltung der mikroscopischen Objecte dienen rechteckig geschnittene, ungeschliffene oder besser und schöner, geschliffene Gläser, deren Preis je nach der Grösse, Reinheit und des Schliffs zwischen M. 1 bis M. 8 pro 100 St. schwankt.

Die Gläser — Objectträger genannt — sind aus mittelstarkem, blasenfreiem Glase hergestellt. Man hat zwei bestimmte Grössen, welche zumeist angewandt werden und zwar das englische Format 76 mm Länge und 26 mm Breite, sowie das Giessener Vereinsformat von 48 mm Länge und 28 mm Breite. Das englische Format bietet vor dem letzteren den nicht zu unter-

schätzenden Vortheil, dass es erstlich mehr Raum für das aufzubringende Object bietet und ferner sich entsprechend grosse Etiquetten anbringen lassen, die zur Aufnahme des wissenschaftlichen Namens dienen.

Die sogenannten Deckgläschen kann man rechteckig, quadratisch und rund beziehen. Letztere werden jetzt, des eleganteren Aussehens wegen, fast ausschliessl. gebraucht. Ihre Dicke beträgt 0,15 bis 0,20 mm u. kosten je nach der Grösse M. 1 bis M. 4,50 das Hundert.

Da die Beobachtung der mikroscopischen Präparate fast nur mit durchfallendem Lichte geschieht, so liegt es auf der Hand, dass sich zur trocknen Aufbewahrung nur wenige Gegenstände eignen, weil die meisten derselben durch Anwendung geeigneter Reagentien, als Alkohol, Nelken- und Terpentinöl, Glycerin, Canadabalsam u. s. w. in geeigneter Weise vorbereitet werden müssen.

Ganz besonders die Insektenflügel und Schüppchen sind es, welche sich vorzugsweise zur trocknen Einlage eignen. Mittelst einer feinen Scheere werden den zuvor in geeigneter Weise getödteten Insekten die Flügel sorgfältig dicht am Körper abgeschnitten und in feines Fliesspapier eingewickelt, in einer gut verschliessbaren Schachtel aufbewahrt. Schmetterlingsschüppchen geben reizende Präparate ab und oft sind die Grundschuppen durchaus anders gebildet als die Deckschuppen. Man übe sich zunächst an den gewöhnlicheren Schmetterlingsarten, als Lycaenen, Epinephele, Thecla Quercus etc., von deren Schuppen sich höchst interessante Objecte herstellen lassen; weitere schöne Präparate geben ab die Schuppen von Pieris Brassicae, Vanessa Antiopa und Atalanta, Phalera Bucephala, Macroglossa Stellatarum, Rhodocera Rhamni, Sphinx Euphorbiae u. v. a. Von Dipterenflügeln sind als hochinteressant zu nennen: die der gemeinen Stechmücke (Culex pipiens L); jede Ader des Flügels zeigt zierliche, längsgestreifte Schüppchen; Simulia maculata, Psycheda phalaenoides, Tipula pratensis; von Hemipteren die der verschiedenen Cicadinen; von Orthopteren Lepisma saccharina L und Podura plumbea u. s. w.

Um nun die Präparate herzurichten, werden mittelst des sehr scharfen Präparirmessers einige Schuppen des Flügels lossgelösst. Nun stellt man mitten auf dem Objectivträger aus freier Hand eine der Grösse des Deckgläschens entsprechende Zelle aus Maskenlack her. Man erhält diesen käuflich in Gläschen zu 75 Pf. Ist der Lack getrocknet, so nimmt man ein Streifchen Seidenpapier und bringt mit demselben die Schüppchen oder den einzubettenden Insektenflügel mitten in die Zelle, wobei zu bemerken ist, dass die Schüppchen möglichst getrennt zu halten sind und nicht übereinander liegen dürfen. Wird der Objectträger jetzt vorsichtig erwärmt, so weicht der Lackring genügend auf, um das vorher sorgfältig gereinigte Deckgläschen, welches man nun vorsichtig aufdrückt, gehörig festhalten zu können. Der Dauerhaftigkeit und des besseren Aussehens wegen zieht man um das Deckgläschen einen zweiten Ring aus Asphaltlack. Wer die Ausgabe nicht zu scheuen braucht, verschaffe sich einen Apparat zum Ziehen der Lackringe, welche dadurch höchst sauber ausfallen. Die auf diese Weise hergestellten Präparate erhalten ein entsprechendes Etiquett, welches mit dem betreffenden Namen versehen wird.

Zum Aufbewahren und Versenden der Objecte dienen besonders hergerichtete Sammlungskästchen mit Zahnleisten versehen; dieselben sind in allen Grössen und von der einfachsten bis elegantesten Ausstattung von den obengenannten, empfehlenswerthen Firmen billigst zu beziehen.

Kleine Mittheilungen.

Herr Müllenberger—Luxemburg theilt mit, dass er im Juli d. J. einen schönen Zwitter von Melitaea Athalia gefangen hat, der rechts M. und links W. ist, auch hat er dieser Tage eine interessante Verkrüpelung aus der Raupe Ap. Crataegi gezogen. Derselben fehlt der linke Unterflügel gänzlich, während der rechte Unterflügel noch einmal so breit ist wie in normaler Bildung.

Neue Mitglieder.

No. 700. Herr Kantor Karlguth, Pförten.
No. 701. Herr Rudolf Hildebrand, Münsterberg i. Schl., Ring No. 27.
No. 702. Herr Christoph Strouvelle, Fraulautern bei Saarlouis.
No. 703. Herr Lieutenant Schütt, Konstanz, Gartenstr. 1.
No. 704. Herr Max Pfeiffer, Lehrer, Steinau a. O.
No. 705. Herr Postdirector Uebelhör, Thann, Elsass.
No. 706. Herr Hugo Raffesberg, Kulhany b. Tavarnok, Ungarn.

Quittungen.

Bis zum 10. August gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 41. 219. 414. 417. 458. 702 und 698 je 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 702. 698 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 41. 702 20 Pf. und von No. 414 30 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Briefkasten.

Herrn K. in W. Ein Werk, welches die Zucht aller aklimatisirten Exoten behandelt, giebt es nicht. Sie finden in den früheren Jahrgängen der „Isis“ werthvolle Fingerzeige hinsichtlich dieses Themas. Uebrigens heisst es auch hier: „Probiren geht über Studiren.“

Herrn R. in S. 5 M. 10 Pf. wie mitgetheilt.

Herrn K. in W. Wenden Sie sich wegen Verkauf der Cocons — es ist doch Pernyi gemeint? an Herrn Hoflieferant Heese—Berlin.

Herrn L. in B. Automatenstempel sind solche, bei welchen die Benutzung der Typen mit Farbe sorgfältig mittels eines federnden Farbkissens bewirkt wird. Für Nichtmitglieder ist der Preis für das Stück 3 M. ausschliesslich des Portos.

Inserate.

Abzugeben:

Raupen von Promethea und Cecropia, Eier von Luna (1,50 à Dtzd.), Zatima und Ludifica. Am liebsten im Tausch gegen Vespertilio, Nerii, Galii, Croatica, Pruni, eventuell andere Species.

J. Grossmann, Brünn.

Actias Selene,

gesunde starke Puppen, pro St. 5 M., Porto extra gegen Nachnahme. — Auskommen voraussichtlich Ende dieses oder Anfang k. Mts. **Actias Luna** Raupen, 3. Kleid, per Dtzd. 3 M. excl. Porto.

H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13.

Gesucht

ein eleganter Insektenschrank in Vertikowform, Kästen mit Glasdeckel u. Torfauslage. Sauberste Construction und practische Einrichtung unbedingt nothwendig.

Billigste Offerten an Mitglied 705. baldigst erbeten.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren,** in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch
präparirte Raupen, lebende Puppen,
Fang-Utensilien, Bücher etc.,
steht Reflectanten zur Disposition.

Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**

Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.

Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.

Auch seltene exot. **Conchylien** vorräthig.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Bei uns erschien:

Handbuch
für Insekten-Sammler
von
Alexander Bau.

Band I.
Der Schmetterlings-Sammler.
Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 Mk.

Band II.
Der Käfer-Sammler.
Preis: broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen
von
C. Wingelmüller.
Preis: broch. 1 Mk. 50 Pfg., geb. 2 Mk. 25 Pfg.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung
in **Magdeburg.**

Alexander Bau,
Naturalienhändler,
Berlin S. 59, Hermanns-Platz 4,
empfiehlt in frischen, tadellosen Stücken

Schmetterlinge und Käfer
aus allen Welttheilen, meisterhaft
praeparirte Raupen,
sowie
lebende Puppen
zu billigen Preisen.

Tauschofferten mit Angabe der Arten, Stückzahl und des gewünschten Tauschpreises jederzeit willkommen.

Insektentorf und Kästen
in vorzüglicher Beschaffenheit.
Beste weisse Karlsbader, sowie schwarze Wiener
Insektennadeln.
Preislisten auf Wunsch kostenlos u. postfrei.

Insektenkästen,
staubdicht verschliessbar, mit guten Torfplatten gefüttert, solid und elegant ausgestattet, sind jederzeit zu beziehen und zwar:
doppelte, 39/27 cm, 4 M. 30 Pf,
einfache, 39/27 cm, 3 M.
durch das „Naturhistor. Atelier" des
Robert Schreitter, Graz,
Postgasse 3.

Gesucht:
Schenkling, deutsche Käferwelt, gegen Calver's Käferbuch, IV. Auflage, so gut wie neu, franco gegen franco.
J. Hauri, Pfr., Davos-Dörfli.

6—10 Tausend!
Dr. Wilh. Medicus
Illustrirtes mit 183 fein col. Abbildungen, hochelegant geb.
Käferbuch
Gegen **Mk. 1.80** liefere franco.

Illustrirtes
Schmetterlingsbuch.
6—10 Tausend. Mit 87 fein color. Abbildungen, hochelegant geb. Gegen **Mk. 1.80** liefere franco.

Unsere eßbaren Schwämme.
36 Tausend. Mit 23 fein col. Abbildungen, hochelegant gebunden. Gegen **Mk. 1.20** liefere franco.

Aug. Gotthold's Verlag,
Kaiserslautern.

Unterzeichneter übernimmt gern die Anfertigung resp. Ausführung von Zeichnungen (schwarz wie auch in Farben) für entomol. Zwecke gegen mässige Vergütung. Auf Verlangen stehen Probeskizzen zur Verfügung. Gefl. Anfragen bitte zu richten an
H. Gauckler, Karlsruhe,
Bahnhofstrasse 4. I.

Lepid. von der Insel Nias.
in etwa 12 Species, darunter Pap. Sataspes (8 Exempl.), Pap. Demolion (10 Exempl.), Euploea Niarica, E. Gordius, Limenitis Procris (6 Exempl.), Hebomoia Fossii (2 Exemplare) etc, zusammen für 55 M. Pap. Sat. à 2 M., Pap. Dem. à 1 M., Lim. Procris 1,50 M, Heb. Fossii à 6 M. im einzelnen bei
E. Geilenkeuser, Elberfeld.

Da ich beabsichtige in einiger Zeit nach Berlin überzusiedeln, so stelle ich mein hiesiges in schönster und gesündester Lage befindliches Grundstück zum Verkauf. Dasselbe besteht aus Wohnhaus mit 4 Stuben, Küche, Keller und Boden, Ställen nebst Waschküche und 1½ Morgen Obst- und Gemüsegarten. In letzterem sind fast alle für Entomologie in Betracht kommende Bäume und Sträucher angepflanzt.

Da ferner in Guben fast alle besseren Arten von Lepidopteren und Coleopteren vorkommen, so bietet sich durch Uebernahme des Grundstückes einem strebsamen Entomologen die günstigste Gelegenheit zur Sicherung einer einträglichen Existenz. Der vorhandene Bestand an Zuchtmaterial wird billig abgegeben.

Billigster aber fester Preis 3000 Thlr. Anzahlung nicht unbedingt nöthig.

Näheres brieflich.
H. Redlich—Guben.

Gegen Puppen von Sat. Pyri und Spini suche ich halberwachsene Raupen von Cynthia, Cecropia, Yama-may, von erstgenannten zwei Arten auch Puppen. Auch Coleopteren oder lepidopterolog. Tauschmaterial steht zur Verfügung. Sesia Asiliformis, Deil. Vespertilio, Pter. Oenotherae, Sat. Pyri, Zyg. Carniolica, Lith. Quadra, Cat. Elocata, Ach. Atropos, Mesogona Acetosellae, Amm. Caecimacula, Cat. Elocata u. v. a. m. Dytiscus Latissimus in grösserer Anzahl.
Eduard Leinwather, Göttelsbrunn
bei Bruck a. d. L., Nied.-Oestr. M. 88.

Drynobia Melagona
Räupchen, 3. Kleid, pro St. 15 Pf, auch Tausch auf gute Lepidopteren. Eine Anzahl Dipteren und Hymenopteren im Tausch gegen Falter abzugeben.
Julius Breit, Düsseldorf,
Cavalleriestrasse 26.

Pseud. Lunaris Puppen
hat abzugeben, 6 St. zu M 1,25.
M. Bischkopff in Wiesbaden,
Wilhelmstr. 22.

Puppen: P. Podalirius, à St. 10 Pf.
E. Jacobaeae, „ 5 „
N. Arundinis „ 7 „
Räupchen: B. Quercus, à Dtzd. 20 „
L. Potatoria, „ 20 „
Agr. Signum, „ 20 „
giebt ab **Wilh. Schweizer,** Zeitz.

Zu verkaufen:
ein neuer hübscher Schrank mit 18 Kästen, für Macro-Lepidopt., mit Glasdeckel (ohne Einlagen), der Deckel ist in Falz gelegt. Innere Grösse der Kästen 35/38 cm. Preis billigst mit einer Partie Schmetterlinge.
Georg Eckhardt, Höllstein
im Wiesenthal (Baden). Mitgl. 548.

Habe abzugeben:
Puppen von Yama-may, à St. 50 Pf., 4 bis 500 kräftige Puppen von Agl. Tau, à St. 15 Pf. **O. Röthig** in Hörnitz
bei Zittau. M. 287.

Junge Raupen von Metrocampa Margaritaria tauscht gegen solche von Sambucaria und Roboraria, event. auch gegen andere.
Aug. Kentrup, Riesenbeck. M. 676.

Den vielen Reflectanten auf Atlas Eier zur Nachricht, dass selbe schon am ersten Tage vergriffen waren.
W. Niepelt, Kynau.

Offerire zum Tausch:
Omophron Limbatus, Leptura Carambyciformis, Leptura Maculata.

Versende gegen Einsendung von 2,30 M. 1. und 2. Heft von Dr. Seidlitz Fauna baltica, 2. Auflage, jedes folgende Heft 1,15 M. (ca. 8 Lief.) **E. Gundermann,** Lehrer,
Gotha.

Puppen von Saturnia Spini,
à Dtzd. M. 4 giebt ab sowohl gegen baar als im Tausch gegen bessere Species.
Josef Schernhammer, Neufünfhaus
bei Wien, Märzstr. 32. M. 41.

Saturnia Caecigena
Puppen, die von Mitte September bis Ende October fast ausnahmslos gut ausfallen, sind das Stück zu 4 M., 6 St. zu 20 M. bis Anfang September von uns zu beziehen.
Dr. O. Staudinger und
A. Bang-Haas,
Blasewitz—Dresden.

Habe abzugeben: **Rosalia Alpina** à 30 Pf, **Cerambyx Heros** à 20 Pf., Cerambix Cerdo à 10 Pf., Aromia, Prionus, Orictes Nasic. Cetonia Amarum à 10 Pf., Osmoderma Eremita, Gnorimus Variabilis u. Gnorimus Nobilis à 20 Pf.
Hugo Raffesberg in Kulhány,
via N. Tapolcsán. Ungarn.

Puppen von Bombyx Mori, Dutzend 60 Pf., v. Notodonta Argentina à 60 Pf, v. Drynobia Velitaris à 20 Pf. giebt ab **Paul Hoffmann,** Guben,
Kastaniengraben 8.

Zatima Falter
im Tausch, auch gegen baar zu ½ Catalogpreisen.
Emil Milker—Gera, Reuss.

Spil. Zatima-Raupen,
pro Dtzd. 4,00, auch im Tausch, incl. Porto.
Hacke, Ahrensburg b. Hamburg.
Mitgl. 202.

Psilura Monacha Eier,
100 St. 80 Pf., auch im Tausch abzugeben.
C. Krieg, Brandenburg a. H.,
Kl. Gartenstr. 43. II.

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend, Prospekt gratis, **G. Zechmeyer,** Nürnberg.

Abzugeben gegen baar oder im Tausch: Cal. Sycophanta. Pr. Coriaceus. Car. Silvestris, Cancellatus, Convexus und Nitens. Luc. Cervus. Geot. Typhoeus. Pol. Fullo. Osm. Eremita. Chalc. Mariana. B. Mortisaga. Hyl. Abietis. A. Sulcirostris. Brach. Incanus. Pr. Coriarius. Er. Faber. Acanth. Aedilis. V. Io u. Antiopa. D. Euphorbiae. A. Caja. Ocn. Dispar. L. Potatoria u. Pini. Harpyia Vinula. Phalera Bucephala. Cucullia Scrophulariae.

M. Heinrich—Guben, Bahnhofstr. 23.

Offerire zu billigsten Preisen seltene Käfer aus Süd-Europa, z. B.: Carab. Trojanus, Ledebourei, v. Servillei, Thomsoni, Rhizotr.: Arianae, Javeti, Triodonta: unguicularis, Polyph. Olivieri, Ragusae, Chalcoph. Fabrici, Dorcadion: minutum, atticum, virleti etc.

Ferner an Lepidopt.: Orrhod. Torrida 4 M., Hydroecia Xantheres à 2,50 M., Hadena Solieri à 40 Pf., Leuc. putrescens à 60 Pf., Melanarg. Pherusa 60 Pf., v. Plesaura 1,50 M., Atroolopha chrysitaria 1,20 M., Xylina Zinkenii 2 M. etc.

Mache an bekannte Sammler auch gern Auswahlsendungen und nehme Nichtconvenirendes stets auf meine Kosten zurück. Alte Briefmarken aus den 50 und 60er Jahren sind mir stets erwünscht.

C. Zeiller, jetzt Regensburg, Lit. J. 88. I.

Torfplatten nach Mass.

1. Qualität pro □m $1^4/_5$ Pf.
2. Qualität pro □m $1^1/_5$ Pf.

Diese Platten können beliebig gross sein, der Preis wird nicht erhöht.

Für kleinere Platten bis zur Grösse 26×11 cm acceptire ich jeden, von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt.

H. Kreye, Hannover.

Einige Dutzend Räupchen von Ang. Prunaria im Tausch oder für baar, pro Dtzd. 30 Pf. excl. Porto und Verpackung hat abzugeben **C. W. Strassburg,** Jena. Mitglied 356.

Wünsche ca. 100 Rubi Raupen (4. Häut.) dutzendweise zu vertauschen gegen Eier oder Raupen nebst Zuchtanweisung, von: Hep. Humuli, Act. Luna, Las. Populifolia, Sp. Zatima, Las. Pruni, Pler. Matronula, Acher. Atropos, Staur. Fagi, Agl. Tau, Yamamay, Pt. Oenotherae, Promethea, Cecropia, Nerii, Ant. Pernyi, Plus. Ain, S. Pyri und Apollo. **H. Runge,** Berlin. Mitglied 366.

Eier von Gonoph. Derasa,	1	Dtzd.	20 Pf,
Räupchen v. A. Triangulum,	1	„	20 „
„ „ A. Augur,	1	„	20 „
„ „ A. Occulta,	1	„	40 „

Wilh. Caspari II., Wiesbaden.

Offerte.

Sofort abzugeben: Raupen von Pl. Matronula, 2. u. 3. Häutung durch, per Dtzd. M. 2,50, in 14 Tagen Eier von Cal. Hera und Cat. Electa, per Dtzd. 25 Pf., bezw. 50 Pf. Gegen besseres Tauschmaterial gebe ich alles auch im Tausch ab.

P. Frank, Passau, Bayern. Mitglied 99.

Ich kann im Tausche oder gegen Baarzahlung folgende Eier abgeben: G. Trifolii, 1 Dtzd. 24 Pf., A. Luna, 1 Dtzd. 1 M.

Die eingelaufenen Bestellungen auf Eier von Ephialtes und Ancilla konnte ich leider wegen Ungunst der Witterung nicht effectuiren. **Joh. Pichler,** derzeit in Plumenau b. Prossniz in Mähren. Mitglied 617.

Pl. Matronula Raupen, à St. 25 Pf., bei 25 St. Porto und Verpackung frei, 100 St. 24 M. Eier v. C. Sponsa u. Fraxini, à Dtzd. 30 Pf., Cr. Dumi Eier.

Rud. Hildebrand, Münsterberg i. Schl.

Habe abzugeben: Puppen v. Not. Argentina à 60 Pf., Dryn. Velitaris à 20 Pf., Raupen: Nem. Plantaginis à 10 Pf., Pudibunda à 5 Pf, Moma Orion à 5 Pf, Las. Tremulifolia à 30 Pf., Las. Pruni à 10 Pf., Räupchen von Hyp. Io à 10 Pf., (Eiche, Weide, Pflaume), L. Quercifolia, à Dtzd. 50 Pf.

Puppen v. L. Pini à 5 Pf., (Eier gratis.) Endr. Versicolora à 30 Pf., Las. Ilicifolia à 1,50 M. Porto u. Kistchen 20 Pf

Den Herren, welche Raupen von Pyri, Milhauseri und Erminea bestellten u. nicht erhielten zur gefl. Kenntniss, dass solche vergriffen waren.

H. Redlich—Guben.

Suche in Mehrzahl aber billig, gespannt oder ungespannt, zu kaufen und sehe Angebote mit Preisangabe entgegen: Podalirius, Apollo, Edusa, Palaeno, Iris, Ilia, Proserpina, Atropos, Convolvuli, Ligustri, Ocellata, Dominula, Villica, Hera, Purpurata, Hebe, Luna, Polyphemus.

Auf die mir gemachten Tauschofferten komme bei Vorhandensein der Eier zurück.

Zu verkaufen:

Die Luftröhrenverzweigungen einer mit Zinn ausgegossenen Menschenlunge, sowie von verschiedenen Thieren. Geeignet für Lehrmittel-Handlungen.

E. Leist, Präparator, Altenburg, Elisenstrasse 42.

Offerire:

Kräftige Puppen von Endromis Versicolora aus Eiern eines im Freien gefundenen W., daher gut zur Zucht verwendbar, à Dtzd. (7—8 M. und 4—5 W.) 4 Mark.

Zugleich den werthen Herren, die Luna-Eier wünschten, zur Nachricht, dass solche längst vergriffen waren.

W. Gruner, Spremberg i. L.

Denjenigen Herren in Oesterreich, welche Köder zum Nachtfang bestellten, zur gefälligen Kenntniss, dass die Versendung desselben während der heissen Jahreszeit auf grössere Entfernungen nicht thunlich ist.

Gegen Einsendung des Portos bin ich indess gern bereit, das Recept zur Anfertigung mitzutheilen.

H. Redlich—Guben.

Offerire folgende frisch gespannte Falter gegen mir fehlende Arten: Machaon, Apollo M., Delius M., Crataegi, Callidice W., Palaeno M., Phicomone, Cleopatra, Io, Aurinia, Cinxia M., Arcania M., Achine M, Euphorbiae, Tiliae, Fuliginosa, Fascelina, Potatoria, Pini, Pyri M. (entfettet), Tau M., Miniosa, Vaccinii M, Plantaginis, M. Var. Hospita M. u. Var. Matronalis M.

Ferner empfehle äusserst exact gearbeitete

Spannbretter

mit Kork ausgelegt, 36 cm lang, per Dtzd. sortirt à M 10,50.

R. Schalch—Baer, Zürich. M. 615.

Habe abzugeben:

Eier: Arct. Caja, 15 Pf. per Dutzend.

Raupen: Las. Populifolia, à Dtzd. 3 M.
A. Luna, „ 2 „
Promethea, „ 2 „

Puppen: Ach. Atropos, baar p. St. 50 Pf., Tausch 80 Pf., Oc. Parasita, baar 1 M., Tausch 1,50 M.

Ferner viele in Ungarn gesammelte, jedoch aufgespiesste Coleopt., Hymenopt. u. Hemipteren gegen Schmetterlinge.

Carl Kelecsényi, Lepidopterolog, Tavarnok, Ungarn, via N. Tapolcsán, Ungarn. M. 97.

Puppen von Ps. Monacha, Dtzd.. 60 Pf., **Eier** von Ps. Monacha, 100 St. 80 Pf., B. Castrensis, Dtzd. 10 Pf., Porto 20 Pf., auch im Tausch gegen Puppen giebt ab

C. Krieg, Brandenburg a. H., Kl. Gartenstr. 43.

Infolge gr. Hochwassers sind sämmtliche Oenotherae und Elpenor weggeschwemmt. Ich werde daher nicht in der Lage sein, sämmtliche Aufträge effectuiren zu können.

Empfehle: Raupen, Puppen v. Pap. Podalirius à 5 resp. 8 Pf., v. Eug. Fuscantaria à 15 resp. 25 Pf.

Carl Kupfer, Jauer. Mitgl. 187.

Vespertilio-Raupen, ausgew. 1 Dtzd. M. 3, Fraxinifalter, rein, ungesp., Dtzd. M. 5, Lim. Populifalter, rein, ungesp., Dtzd. M. 5, Th. Polyxena Puppen, Dtzd. M. 1 versend. gegen Voraussendung des Betrages in Briefmarken **J. Kwapil,** Wien—Döbling.

Eier von Zeuz. Pirina

von einem im Freien gefangenen Weibchen, Dtzd. 20 Pf., 100 St. M. 2.

Otto Stertz, Breslau, Antonienstr. 27.

Gegen bessere Schmetterlinge oder auch gegen baar suche ich seltnere ausgewachsene Raupen aller Gattungen zum Präpariren, u. a. auch Atropos, Convolvuli, Nerii, Vespertilio, Stellatarum, Bucephaloides, Argentina, Milhauseri, Tritophus, Melagona, Furcula, Celsia etc. **H. Gleissner,** Berlin W., Kurfürstenstr. 160. Mitgl. 84.

Puppen von Not. Argentina. à St. 60 Pf., Dr. Velitaris, à St. 15 Pf., Hyb. Milhauseri, 2 Puppen, à St. 1 M., Not. Trepida, à St. 20 Pf. giebt ab **R. Calliess**—Guben.

NB. Die an mich nach Kl.-Möllen ergangenen Bestellungen expedire ich von Guben aus. Ich hoffe alle Aufträge befriedigen zu können und bitte um Geduld.

Räupchen von Arct. Caja,

mit Eisenhut gefüttert, à Dtzd. 10 Pf. excl. Porto. **Grützner,** Falkenberg O.-S. Mitglied 646.

Cat. Paranympha Eier,

à Dtd. 1,20 M. bei

W. Caspari II., Lehrer, Wiesbaden, Wellritzstrasse.

Habe abzugeben Raupen v. Las. Quercifolia in grosser Anzahl, à Dtzd. 25 Pf., 100 Stück M. 1,80. Gesucht: Eier von Telea Polyphemus.

Wilh. Schmitz, Dortmund, Münsterstr. 7. M. 661.

Im Tausch gegen baar habe abzugeben: Puppen v. Spil. Urticae, St. 5 Pf., Raupen von Las. Quercifolia, Dtzd. 35 Pf. incl. Porto und Verpackung.

Th. Franke, Revisionsaufseher, Oester. Oderberg.

Aufforderung.

Ich ersuche alle diejenigen, welche sich mit Antheilen an den Ergebnissen der Sammelreise des Herrn Sulima Ulanowski in die Krim betheiligt haben, mir baldmöglichst ihre Adressen — wichtiger Mittheilungen halber — zugehen zu lassen.

Kgl. Bezirksamtsassessor **Reubold,** Scheinfeld (Mittelfranken).

Fast in der Hälfte der eingehenden Anzeigen sind die lateinischen Namen so undeutlich niedergeschrieben, dass die Inserate hier umgeschrieben werden müssen.

Da mir hierdurch eine recht bedeutende Mehrarbeit erwächst, so bitte ich dringend um deutliche und für den Setzer lesbare Schrift.

Längere Anzeigen, welche diesem Erfordernisse nicht entsprechen, müssen in Zukunft unbedingt zurückgesandt werden.

Die Redaction.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomolog. Vereins, H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.
Druck: M. Euchler, Guben.

1. September 1888. No. 11. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Ueber Sammlungen von Hautflüglern, Hymenopteren. — Die Zucht von Actias Selene. — Noch einiges über Staur. Fagi. — Ueber Fang, Zucht und Copulation von Pleretes Matronula. — Ueber die Zucht von Argynnis Paphia aus Eiern. — Harmlose Plaudereien. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Preisräthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28., für das „Offertenblatt“ bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Ueber Sammlungen von Hautflüglern, Hymenopteren.

Dem Käfer- und Schmetterlingssammler kommen so oft auch Bienen in die Hände, und wenn er seiner Meinung nach genug von seinen Lieblingen kennen gelernt hat, dann wird in ihm das Verlangen rege, auch nähere Kenntnis dieser Insekten zu gewinnen. Er merkt aber sehr bald, dass die Sache doch schwieriger ist als bei den oben erwähnten Ordnungen, und dass es an einem umfassenden Bestimmungswerke fehlt.

Bücheranzeigen werden durchgelesen und ein Titel fällt angenehm auf, »Die Hymenopteren Deutschlands« von Taschenberg, ein Buch, welches gar nicht theuer ist und deshalb sofort angeschafft wird. Schon der erste Blick lehrt aber, dass man nur einen unvollständigen Wegweiser erworben hat, der noch nicht einmal als Catalog dienen kann und durchaus ungeeignet zum Bestimmen der bei weiten meisten Familien sich erweist.

Alljährlich kommen an mich Anfragen nach einem Werke, welches zum Bestimmen der Bienen dienen kann, und jedesmal muss ich den Bescheid geben: Es giebt ein ähnliches wie Redtenbacher u. A. nicht. Ich glaube manchem Sammler einen Gefallen zu erweisen, wenn ich eine kurze Uebersicht über die Litteratur der Hymenopteren gebe, verbunden mit einigen Winken über die zweckmässigste Anlage von Sammlungen.

Wem vorher darum zu thun ist, eine allgemeine Uebersicht zu erhalten, der schaffe sich eins der kleineren Sammelwerke an: Schlechtendal, Die Insekten, Leipzig 1879, 9 M., oder Karsch, Insektenwelt, Leipzig 1886, 9,60 M., welche über die Hauptgruppen Auskunft ertheilen. Der Anfänger versuche nicht gleich alle Ordnungen mit einemmale bestimmen zu wollen, er würde nicht weit kommen, sondern beginne mit einer der leichteren, wie den Blattwespen. Diese sind durch ihre Körpergestalt und Lebensweise leicht zu erkennen und ihre Aufbewahrung macht wenig Mühe; man steche sie durch den Brustkasten oder klebe sie auf Papierstreifchen schwebend, wende lieber lackirte Nadeln an, da die Holzbewohner das Messing sehr leicht zum oxidiren bringen.

Ein Aufspannen der Flügel, wie es von Schmetterlingssammlern geübt wird, ist unnöthig, sieht gezwungen und unnatürlich aus und beansprucht viele Zeit, die man besser verwenden kann. Die Afterraupen lassen sich ebenso ausblasen wie die Schmetterlingsraupen und die Puppen sind sehr fest und haltbar. Die Zucht gelingt nicht immer, und man muss schon sehr mit den Lebensgewohnheiten dieser Insekten vertraut sein, wenn man auf Gelingen rechnen will. Getötet können die Blattwespen werden durch Spiritus, Aetherdampf, am besten Chloroform und Cyankalium. Benzin vermeide ich, weil die Farben leicht verändert werden, eher ist Schwefelkohlenstoff anzuwenden.

Die Werke, welche die Blattwespen behandeln sind:

Hartig, die Blatt- und Holzwespen, Auszug aus Klug, alt, aber noch verwendbar, weil ausreichend für den Anfang, Preis 6 M.

Klug, gesammelte Aufsätze über Blattwespen, neu bearbeitet von Kriechbaumer, 16 M.

Brischke & Zaddach, Beobachtungen an Blattwespen, in den Schriften der naturf. Gesellschaft zu Königsberg, Separatabdrücke, 24 M.

André, Tenthredinides de l'Europe. Beaune. 50 M. Alle Werke nach den Preisen bei Friedländer, Berlin N. W., Carlstrasse 111.

Letzteres Werk, das ausführlichste, aber nicht immer ganz zuverlässig bei der Gattung Nematus, eine Reihe von kleineren und grösseren Abhandlungen übergehe ich, höchstens ist noch erwähnenswerth: Thomson, Opuscula entomol. Tenthredinidae. Lnd. 9 M. bei Frdl.

Die zweite leicht zu erhaltende Gesellschaft umfasst die Grab- oder Raubwespen, Sphegiden oder Crabroniden, die zwar in der Lebensweise übereinstimmen, aber in den Körperformen höchst mannigfaltig sind, sich aber doch von anderen Familien leicht unterscheiden

lassen. Ihre Behandlung erfordert auch keine weitere Mühe, da sie sich, aufgespiesst, leicht bewahren lassen, auch seltener Grünspan an den Nadeln bilden. Ihre Larven sind wenig in ihren Formen in die Augen fallend, mehr ihre Bauten und Nester, wenn man Gelegenheit hat, dieselben zu erhalten. Im übrigen verfahre man mit den Insekten wie mit Käfern und sie werden haltbar sein, da sie meist ohne Haare sind, auch wenn sie in Spiritus aufbewahrt waren.

Die Bücher, welche für die ersten Anfänge brauchbar sind, wären etwa folgende: Das schon erwähnte,

Taschenberg, Hymenoptera europaea, neue Titelauflage, Bremen, 5 M., behandelt wenigstens die Grabwespen ausführlich mit Bestimmungstabellen.

Schenck, Nassauische Grabwespen, Wiesbaden 1857, 5 M., sehr ausführlich über alle, auch verwandte Familien berichtend und praktisch zum Gebrauch, dazu einige Nachträge in den Jahrbüchen des naturw. Vereins von Nassau.

Dahlbom, Hymenoptera europaea. Sphex. Lnd. 1845, ca. 9 M.

Vorläufig immer noch das umfassendste Werk, welches aber die Mutillen, Scolien und Verwandte nicht berücksichtigt.

Im Erscheinen begriffen ist ein umfassendes Buch von André, Les hymenoptères de l'Europe. tom. IV. Sphegides, wer weiss aber, ob es jemals vollendet werden wird.

Ausserdem giebt es noch Bearbeitungen einzelner Familien von: Gerstäcker, Kohl, Taschenberg u. a., welche man bei angehäufterem Material nicht gut entbehren kann.

Eine allbeliebte Familie bilden die Goldwespen, Chrysiden, niedliche Insekten von goldglänzender Färbung und von andern abweichendem Körperbau. Sie schmarotzen bei andern Insekten in Erd- oder Mauerlöchern und fliegen besonders gern an starkriechenden Doldenpflanzen.

Auch ihre Erhaltung zum Zweck der Sammlung bietet keine Schwierigkeiten, da die Farbe auch nach dem Tode, wenn sie nur sorgfältig getrocknet worden sind, nicht ausbleicht. Man beobachte nur die Vorsicht, den noch weichen Hinterleib ein wenig durch untergeschobenes Papier an der Nadel zu stützen, damit er nicht trocken herunterhängt und die Beobachtung stört.

Bücher, welche für Deutschland ausreichen, sind:

Dahlbom, hymenoptera europaea, Chrysis, Berlin 1854, ca. 7 M. Beschreibt alle bis dahin bekannten Arten in tabellarischer Uebersicht.

Daraus gab einen gedrängten Auszug:

Schenck, die Goldwespen des Herzogth. Nassau. Programm. 1,50 M.

Lamprecht, die Goldwespen. Zerbst 1881. 1,50 M.

Wer über reichhaltigeres Material verfügt, kann die Werke von Chevrier, Abeille, Mocsary nicht entbehren. Neuerdings giebt die Schweizer naturforschende Gesellschaft recht brauchbare Bearbeitungen der Schweizer Hymenopteren heraus, von denen die Chrysiden schon erschienen sind. Am meisten dürften wol in die Augen fallen und deshalb zuerst auch gesammelt werden, die Blumenbienen, Anthophiliden, die meist behaarten, honigsammelnden Bienen, welche an allen blühenden Gewächsen anzutreffen sind.

Beachtenswerth sind ihre Nestbauten, von denen besonders die der mauernden Bienen oder der Holzbewohner wahre Kunstwerke darstellen. Aber auch die Insekten an und für sich sind sowohl an Gestalten, als auch Farbenverschiedenheit gewiss am meisten in die Augen fallend und haben deshalb die grösste Beachtung gefunden.

Man hüte sich, die haarigen Bienen in grösserer Anzahl in ein Gefäss zu stecken, weil sie sehr leicht schwitzen und dann unscheinbar werden, auch vermeide man alle Flüssigkeiten beim Töten der Insekten, wende vielmehr trockenen Dampf an. Am besten bewährt sich das Cyankalium, doch dürfen die Bienen nicht allzulange in der Athmosphäre dieses Dampfes verweilen, weil sonst leicht die Farben sich verändern, gelb z. B. sich in roth verwandelt. Beachtet man diese wenigen Vorsichtsmassregeln, dann ist die Behandlung nicht schwer und die Insekten bedürfen für die Sammlung weiter keiner Vorbereitungen.

Die Litteratur über diese Familie ist sehr reichhaltig, aber ebenso zerstreut in allen Zeitschriften, ein grösseres, umfassendes Werk giebt es leider noch nicht. Denn verschiedene, mit grossem Geschrei angekündigte Bücher sind im Sande verlaufen.

Zur Kenntnis der nord- und mitteleuropäischen Bienen genügen anfangs folgende Werke:

Schenck, die Bienen des Herzogth. Nassau. Wiesbaden 1859. 4 M. Nachtrag dazu, ebenda 1868. 2 M.

Smith Catalogue of the bees of Great Britain, London 1885. 5 M.

Thomson, opuscula entomologica. Apidae. Lnd. ca. 7 M.

Von älteren Werken dürfen noch anzuführen sein:

Kirby, Monogr. Apum Angliae. Ipswich 1802. 24 M.

Nylander, Revisio apum borealium. Helsingfors 1852. 9 M.

Lepelletier de St. Fargeau. Hist. nat. des hymenoptères. Paris 37 — 46, mit 48 Tafeln. 34 — 48 M. ist weniger empfehlenswerth, weil oft sehr unsicher.

Zum näheren Studium sind die Einzelbearbeitungen einiger Familien nicht zu entbehren, wie die von:

Kriechbaumer — Psithyrus und andere, Gerstäcker, Bombus, Xylocopa u. a., Girand, Morawitz, Mocsary, Dours — Anthophila, Sichel und viele andere mehr.

Ein neuerer umfassenderer Catalog über Bienen ist noch nicht erschienen, der ältere von Kirchner — Wien ist schon sehr lückenhaft, der von Dours noch viel unvollständiger.

Dies sei vorläufig über die beliebteren Familien erwähnt, über die anderen kann später berichtet werden, wenn sich das Bedürfnis herausstellt. Am besten ist es immer, sich eine kleinere Bestimmlungssammlung der wichtigsten Arten von einem Freunde zusammenstellen zu lassen und darauf weiter zu bauen.

Dr. Rudow, Perleberg.

Die Zucht von Actias Selene.

Von Mitglied H. Wolff, Breslau.

Nachdem mir in diesem Jahre die Zucht dieses grossen, schönen und werthvollen ostindischen Spinners in nicht unbedeutender Anzahl geglückt ist, stehe ich nicht an, meine Erfahrungen hierüber zu veröffentlichen.

Aus den am 26. Juni gelegten Eiern kamen die Räupchen am 10. und 11. Juli aus. Das Ei liegt also nur 14 Tage. Die Häutungen vollzogen sich wie folgt: erste am 16.—17. Juli, zweite 20.—21., dritte 23.—25., die vierte und letzte, welche bei den einzelnen Thieren sehr verschieden eintrat, begann bei der am besten entwickelten Raupe schon am 25. Juli. Den ersten Cocon bemerkte ich am 4. August. Die Raupen sind also bei richtiger Behandlung innerhalb 25 Tagen zur Verpuppung zu bringen. Von dem Tage der Eierablage an bis zur Verpuppung der aus den Eiern schlüpfenden Raupen vergehen nur 39 Tage. Farbe und Zeichnung der Raupe ist kurz folgende:

Im ersten Kleide Kopf schwarz, Körper rothbraun mit schwarzen Punkten, der dritte und vierte Ring sind

schwarz. Im zweiten Kleide ist das Schwarz auf Ring 3 und 4 verschwunden und der Körper gleichmässig rothbraun und schwarz gekörnelt. Im dritten Kleide ist die Raupe hellgrün mit hellbraunem Kopf und dunkelbraunem Nachschieber. Auf dem ersten und zweiten Segment stehen je zwei grüne, schwarz geringelte und nach oben in Gelb auslaufende Höker, welche mit schwarzen Dornen und je einem langen weissen Haar besetzt sind. Einen gleichen, jedoch nicht schwarz geringelten Höker trägt das vor dem Aftersegment liegende. Alle Segmente tragen ausserdem orangefarbene behaarte und bedornte Knöpfe.

Im vierten und fünften Kleide ist das Thier ähnlich wie im dritten. Ausgewachsen hat die Raupe die respectable Länge von 11 cm bei einer Stärke von 2½ cm. Sie kommt also der Raupe von Saturnia Pyri an Grösse mindestens gleich. Die Puppenruhe beträgt nach den Erinnerungen früherer Jahre wie bei Actias Luna einige zwanzig Tage. Im Herbst gezogene Puppen überwintern als solche.

Die Zucht, welche mir das diesjährige über Alles günstige Resultat lieferte, fand entsprechend dem heimathlichen Klima, in einem gut gewärmten Raum und in grossen Glasbehältern statt. Das Futter (Wallnuss) stand bis zu Beginn der letzten Häutung im Wasser, wurde jedoch mindestens alle zwei Tage erneuert. Im letzten Kleide erhielten die alsdann fast unaufhörlich fressenden Raupen nur immer frisches, nicht in Wasser gestelltes Futter. Bei dem Futterwechsel muss sehr vorsichtig verfahren werden, um die hökrige Raupe nicht zu verletzen.

Für diejenigen Leser, welche noch nicht Gelegenheit hatten den schönen Falter zu sehen, bemerke ich, dass derselbe der wohl allgemeinen bekannten Actias Luna in Farbe und Zeichnung sowohl beim Manne wie beim Weibe sehr ähnlich, jedoch noch einmal so gross wie Luna ist. Die langen Schwänze der Hinterflügel sind beim Manne prachtvoll rosa angepflogen, was zu dem herrlichen Gelbgrün der Flügel sehr gut passt.

Beim Weibe ist die Farbe der Flügel seegrün, ohne den Rosaanflug der Schwänze. Dafür excellirt das Weib durch seine ausserordentliche Grösse.

Noch einiges über Staur. Fagi.

Mit Interesse habe ich den Artikel von Jehn in No. 9 über die Zucht von Staur. Fagi gelesen. Da ich in diesem Sommer gleichfalls Fagi in Zucht habe, erlaube ich mir auch meine Beobachtungen in Kürze bekannt zu geben. Auch ich erwartete, wie Herr Jehn, vergeblich auf das gegenseitige Beinabbeissen. Erst nach der vierten Häutung der Mehrzahl der Raupen beobachtete ich 2 Raupen unter 40, welchen ein Glied eines Beines fehlte. Diese beiden waren zurückgebliebene Exemplare und hatten erst die dritte Häutung überstanden, bei welcher sie unüberwindlichen Schwierigkeiten begegnet sein mögen. Wer beobachtet hat, welche Anstrengung die Häutung bez. das Hervorziehen der Vorderbeine (dieselben liegen unter der alten Haut und reichen bis zum dritten Bauchfusspaar) gesunden Raupen verursacht, der wird mir beipflichten, dass nur gut entwickelte Exemplare die Häutungen glücklich überstehen.

Zur Illustrirung dieser Wahrnehmungen führe ich hier noch an, dass ein Tauschfreund, welchem ich einige Dutzend Eier schenkte, der sich der Pflege der Raupen aber nicht so hingeben kann, nur noch wenige zurückgebliebene Exemplare mit mehr oder weniger verkrüppelten Vorderbeinen besitzt.

Für die Entstehung der Fama des Beinabbeissens und das Uebergehen derselben in lepidopt. Werke möchte ich folgende Erklärung anführen: Jede Raupe frisst etwa 3 oder 4 Stunden nach der Häutung ihre eigene Haut a. D. mit Stumpf und Stiel auf, und zwar zunächst die langen Beine, auf welchen sie einige Tage vorher noch umherstolzierte bez. sie als Tastwerkzeuge benutzte.

Ein oder der andere Entomologe, welcher die Raupe bei dem Gabelfrühstück, bei welcher sie ihre eigene Haut verzehrte, hat sitzen sehen, mag angenommen haben, sie frisst einer Schwester die Beine ab und mag er eine Bestätigung dieser Beobachtung in dem Fehlen der Beine seiner Pfleglinge gefunden haben.

Nun noch einiges über die Zucht selbst. Ich habe Linde und Eiche gleichzeitig gefüttert. Jeden Tag habe ich von 2 im Behälter befindlichen Sträussen den älteren durch einen neuen ersetzt, so dass die Raupen stets frisches Futter hatten. Das Uebersetzen habe ich, wenn nothwendig, in der Weise bewirkt, dass ich die Zweigtheile, auf welchen Raupen sassen, mit der Scheere herauschnitt und so jede irgend vermeidliche Störung fernhielt. An Wasser darf man es nicht fehlen lassen, da die Raupen viel zu trinken verlangen. Ermatteten Raupen, die bereits auf dem Boden des Behälters sich aufhielten, habe ich durch ausgiebiges Beprengen wieder auf die Beine geholfen.

Es würde mich freuen, wenn meine Beobachtungen dazu beitrügen, diejenigen Entomologen, welche wegen des gefürchteten Beinabbeissens eine Zucht der sehr interessanten Fagiraupe bisher nicht gewagt haben, zu einem Versuch hierzu zu veranlassen.

Mitglied No. 526.

Ueber Fang, Zucht und Copulation von Pleretes Matronula.

Von P. v. Schick, Mitglied No. 498.

Nachdruck bis auf Weiteres verboten. (Fortsetzung.)

Ein solcher Deckel verhindert auch das schnelle Verwelken des Futters. Bis zur dritten Häutung erhielten die Raupen nur Maiblumenblätter als Futter, welches in Glasgefässen mit Wasser sich 5 bis 6 Tage frisch erhält. Herrscht anhaltend trockenes Wetter, dann sind die Raupen alle 2 bis 3 Tage mit lauwarmem Fluss- oder Regenwasser mittelst einer Bürste etc. zu bespritzen; bei kühlem Wetter genügt dies von 8 zu 8 Tagen. Ueber Nacht ist der Kasten mit jungen Raupen nicht im Freien oder am offenen Fenster zu belassen, sondern im Zimmer aufzustellen. Dass ein solcher Kasten sehr reinlich gehalten werden muss, ist selbstverständlich; doch ist beim Reinigen desselben und beim Futterwechsel peinlich darauf zu achten, dass die ruhig an den Wänden oder Leisten sitzenden Raupen von ihrem Platze nicht entfernt werden, weil sich solche im Zustand der Häutung befinden könnten.

Nach der dritten Häutung brachte ich sämmtliche Raupen in einen ca. 60 cm langen, 30 cm breiten und ebenso hohen Holzkasten in gleicher Construction wie der vorbeschriebene, nur mit dem Unterschiede, dass ich die untere Hälfte je einer Längs- und Kopfseite ausgesägt und durch Drahtgaze ersetzt hatte, um die nothwendige Ventilation herbeizuführen. Eine 4 — 5 cm. hohe Aufschüttung von Erde und Sand, die durch die unten eindringende Luft trocken erhalten wird, erleichtert die Beseitigung der Excremente, wozu sich ein löffelartiges Geräth mit entsprechend langem Stiel sehr gut eignet.

In dem neuen Quartier erhielten die Raupen, die gross genug waren, festere Kost zu ertragen, ausser Maiblumen auch Korbweide, zur Abwechselung auch Himbeerblätter. Erstere beiden Futtergattungen frassen sie mit staunenswerthem Appetit, so dass ich dem zahlreichen Volke fast täglich frisches Futter reichen

musste; dabei entwickelten sich die meisten Raupen auffallend schnell.

Mitte October waren ca. 100 Stück Matronularaupen vollständig erwachsen; die übrigen waren im Wachsthum zurückgeblieben und werden, wie vorauszusehen war, eine zweite Ueberwinterung durchmachen müssen.

Ueber die Zucht von Argynnis Paphia aus Eiern.

Von Rob. Lösche in Chemnitz.

Am 18. August v. J. fing ich gegen Abend ein abgeflogenes Weibchen von Arg. Paphia in der Hoffnung, eine Eierablage bei ihm zu erzielen. Am folgenden Morgen setzte ich das Thier in einem Gazekasten im Freien dem Sonnenschein aus, und siehe da! schon am Nachmittag hatte ich die Freude, 32 weissgelbe Eier vorzufinden. Nach Verlauf von drei Wochen schlüpften die 1 mm langen, weissen Räupchen aus, die sofort an das Futter gingen. Ich gab ihnen Veilchenblätter. Sie wuchsen äusserst langsam, denn Mitte November hatten sie erst die Länge von 1,5 mm erreicht. Zur Ueberwinterung im ungeheizten Zimmer liess ich sie unter demselben umgestürzten Wasserglase, unter dem ich sie von Anfang an gezüchtet hatte und besprengte die vertrockneten Futterblätter, zwischen welchen die Räupchen bewegungslos sassen, wöchentlich einmal mit Wasser. Am 16 Januar d. J. aber wurden meine kleinen Zöglinge wieder so lebendig, dass sie sichtlich futterbedürftig umherkrochen. Ich verschaffte mir daher bei einem Gärtner frische Veilchenblätter, an denen sie sofort frassen und setzte die Zucht nun im warmen Zimmer fort. Schon am 5. und 6. Februar hatten einige von ihnen die erste Häutung überstanden. Die Räupchen hatten kleine Höcker bekommen und sahen hellgrau aus. Am 13. und 14. Februar häuteten sie sich zum zweiten Male; aus den Höckern waren nun Dornen geworden, und ihre Färbung war jetzt hellbraun mit gelber Zeichnung: Am 18. Februar erfolgte die dritte Häutung. Färbung dunkler, die zwei Dornen am Kopfe hatten sich fühlerartig verlängert. Am 22. und 24. Februar häuteten sie sich zum vierten, d. h. zum letzten Male; am 6. März hatte ich die erste Puppe und am 23. März den ersten Schmetterling — ein schönes, grosses Weib.

Da in vielen Schmetterlingsbüchern die Raupe von Paphia wenig scharf charakterisirt ist, so lasse ich aus der Feder des Herrn Prof. Pabst eine genaue Beschreibung derselben im erwachsenen Zustande folgen:

Rückenseite hellbraun, durch schwarze, längsgerichtete Schmitze marmorirt. Bauchseite und Kopf schwarz. Oben über den Rücken läuft ein breiter, gelber Streif, den eine schwarze, schmale Mittellinie als zwei gelbe Längsstreifen erscheinen lässt. Die Raupe ist besetzt mit 62 gelben, verästelten, spitz zulaufenden Dornen, die in folgender Weise vertheilt sind: Auf dem Rücken, dicht unterhalb des gelben Mittelstreifs, rechts und links, steht auf jedem Leibesring je ein Dorn (zweimal 12), die beiden ersten, dicht hinter dem Kopf, sind auffallend länger als die übrigen; auch sind sie am Ende stumpf, fühlerartig, in ihrer unteren Hälfte gelb, in der oberen schwarz gefärbt. In der Mitte der Oberseite, an den Grenzen zwischen Ring 1 und 2, sowie zwischen Ring 2 und 3, dann auf gleicher Höhe dicht über den schwarzen, gelb umsäumten Stigmen auf Ring 4 — 11 steht je ein Dorn, (zweimal 10), und endlich befindet sich auf Ring 4 bis 12 unterhalb der Stigmen an der Fusswurzel je ein Dorn (zweimal 9). — Vor der Basis jedes Dornes der obersten Reihe hebt sich ein sammetschwarzer, oblonger Fleck ab, der dem gelben Mittelstreif dicht anliegt.

Harmlose Plaudereien.

(Illgner—Pleschen)

Es ist bekannt, dass manche Arten von Faltern, z. B. die Gattung Calocampa, trotzdem sie schon verhältnissmässig früh im Herbste schlüpfen, erst nach der Ueberwinterung die Eier absetzen. Ich fragte mich, warum dies der Fall sei, da ja doch die meisten Falter bald nach vollzogener Copula, ja selbst ohne solche, sobald sie sich vollständig entwickelt, Eier abzusetzen pflegen. Sollten etwa die betreffenden Weibchen im Herbst deshalb die Eierablage verzögern, um ihre Nachkommenschaft in richtigem Instinkt vor des Winters Kälte zu schützen, oder sollte Mutter Natur selbst die Thierchen erst während des Winters zur Geschlechtsreife gedeihen lassen? Das Letztere ist das Wahrscheinliche. Die Weibchen der meisten anderen Falter haben sofort bei ihrer Entwickelung zum Imago einen dickeren Hinterleib; bei Arctia Hebe leuchten sogar Hunderte goldgelber Eier durch die Leibesringe hindurch; ein Weibchen von Org. Gonostigma, welches, während ich dies schreibe (16. 6.), das Licht der Welt erblickte, sitzt wohlbeleibt, fast in der Stärke eines Maikäfers an der Wand des Käfigs und harrt der Dinge, die da kommen sollen, während ein gleichzeitig zur Entwickelung gelangtes Männchen — wohl wegen des rauhen Wetters — schon den zweiten Tag wie erstarrt in seinem hochzeitlichen Kleide dasitzt, statt, wie es sonst dieses Thierchen zu thun pflegt, wild umherzuflattern. — Da in hiesiger Gegend unter den überwinternden Faltern, die ihre Eier erst im Frühjahre absetzen, besonders Calocampa Exoleta nicht selten ist, kam es mir nicht darauf an, einige Weibchen dieser Art, die nebenbei gesagt, mit verhältnissmässig dünnem Leibe zur Entwickelung zu gelangen pflegen, zu opfern. Ich habe im Herbst v. J. den Leib von 6 oder 7 dieser Thierchen, selbstverständlich ohne eine Vivisektion vorzunehmen, behutsam der Länge nach aufgeschnitten, doch in keinem fanden sich ganz entwickelte Eier vor, nur eine gelbe, klebrige, feinkörnige Masse im oberen, hinteren Theile der Hinterleibshöhle, der künftige Eierstock. In diesem Frühjahre aber, am 28. März, fand ich ein Pärchen dieses Falters an einer Birke in copula. Dies war der Schlüssel zu der Lösung. Es erfolgt demnach sogar auch die Begattung der überwinternden, im Frühjahre Eier ablegenden Falter erst in dieser Jahreszeit, da die betreffenden Weibchen noch nicht geschlechtsreif sind.

Das Wort Frühjahr bringt mich auf etwas anderes. Ich las vor kurzem in einer entomologischen Zeitschrift, dass von Gon. Rhamni im Frühjahr sich fast nur Männchen zeigen. Diese Beobachtung ist nicht richtig. Allerdings flattern im Freien nur „Weibchen suchende“ Männchen umher. Aber man begebe sich nur im April an einem warmen Tage in der Mittagszeit in einen gras- und blumenreichen Laubwald, da wird man Weibchen fast eben so zahlreich wie Männchen mit diesen in der Luft und auf Blumen herumgaukeln sehen, die Weibchen sogar zuvorkommend und zu jeder Liebkosung bereit, die Männer aber scheinbar spröde — bis — nach dem ewigen Gesetze der Wahlverwandschaften — die Vereinigung erfolgt. —

Frühjahr! Ja die letzten Tage des März erweckten in dem Freunde der Natur die Hoffnung auf einen milden schönen Lenz. Nach des verflossenen strengen Winters langer Pause griff wohl jeder, hatte er sein Tagewerk beendet, zur Botanisirbüchse und Lupe, zu

Sammelgeräthen und Fangapparaten. Auch ich war nicht der letzte, zumal mich die Neugierde trieb, zu erfahren, ob und wie der strenge Winter den überwinternden Eulen mitgespielt habe.

Mit grosser Liebenswürdigkeit hat mir Herr Rittergutsbesitzer Götze in Suchorzew sein Terrain, Feld und Wiesen, Wälder und Auen zu jeder Zeit zu betreten erlaubt. Ich konstatire dies absichtlich, weil wir armen Naturfreunde selten solcher Liebenswürdigkeit begegnen. Habe hierin, wie wohl mehr oder minder ein jeder von uns allen, schon verschiedene Erfahrungen gemacht. Als ich z. B. einst in früheren Jahren, als ich noch dem Lehrerstande angehörte, mit meinen Schülern, Zöglingen eines königlichen Seminars, einen botanischen Ausflug machte und in Abwesenheit eines Gutsherrn die Dame des Hauses bat, eine Wiese betreten zu dürfen, erhielt ich die Antwort, ich möchte doch lieber wiederkommen, wenn das Gras abgemäht sein würde.

Ich benutzte also — nicht etwa diese letztere, — nein jene Erlaubniss sofort an den ersten warmen Tagen und Abenden des März. Am Tage † 18 Gr. R., die Abende fast ebenso warm. Da musste doch, trotz der frühen Jahreszeit, schon Manches kriechen und fliegen. Und in der That, die Aepfelschnitten waren besetzt, wie an den günstigsten Herbstabenden. Der strenge Winter hatte unter den überwinternden Eulen nur wenig aufgeräumt; denn unzählig wie im Herbst war das Heer von Vaccinii mit allen seinen möglichen und unmöglichen Abarten, zahlreich erschien Scop. Satellitium, häufig kam Scol. Libatrix, nicht selten auch Cal. Exoleta; sodann aber flog von den wenigen Arten von Frühjahrsfaltern, die während des strengen Winters noch als Puppen geruht hatten, in geradezu staunenerregender Menge, wie ich es bisher nur einmal im Jahre 1876 auf dem Schnepfenanstand gesehen, Asph. Flavicornis und besetzte den Köder, dass es schwer hielt, das wenige Brauchbare, das sich dabei befand, nämlich einige spärlich auftretende Arten von Taeniocampa aus dem Massenhaften herauszufinden. Ich schliesse aus diesen Beobachtungen, dass selbst die grösste Kälte den überwinternden Faltern und Falterpuppen nicht viel schadet; die Nutzanwendung aber liegt auf der Hand: Man überwintere die Puppen der einheimischen Falter nur im Freien.

Fortsetzung folgt.

Kleine Mittheilungen.

Ap. Clytie Varietät.

Meinen früher gemachten Erfahrungen entgegen habe ich dieses Jahr mit der Zucht von A. Clytie Raupen Unglück gehabt. Von 18 Raupen sind nur 3 zur Entwickelung gekommen. Ich erhielt 1 A. Clytie M., 1 A. Ilia W. und die hier näher zu beschreibende A. Clytie M. Varietät. Auf den Oberflügeln verläuft neben dem breiten dunklen Aussenrande eine breite gelbe Binde, in deren Spitze sich die drei weissen Punkte befinden. Drei gelbe Punkte sind noch in der Mitte des Vorderrandes, ein gelber Fleck in der Mitte der Flügel. Die sonst auf den Unterflügeln befindliche gelbweisse Binde ist bei unserm Falter nur durch eine Reihe kleiner gelber Punkte angedeutet; parallel mit diesen verläuft nach dem breiten dunkeln Aussenrande zu abermals eine Reihe gelber Flecke, die jedoch breiter sind. Die durch die Flügel verlaufenden Adern sind sehr dick und schwarz, wodurch der Falter ein ganz besonderes Aussehen erhält. Dr. Büsgen.

Bei Durchsicht eines Speichers, auf dem Vegetabilien (Droguen) in trockenem Zustande eingelagert sind, fand ich aussen an den Säcken von Herba altheae-Eibischkraut, eine Menge kleiner, ca. 15 mm langer walziger, grauer behaarter Räupchen mit grossem schwarzen Kopf, die träge herumliefen, um anscheinend ein Plätzchen zum Verpuppen zu suchen. Alljährlich, vom Frühjahr bis Sommer, kommen aus dem Innern der Vegetabiliensäcke »Maden« oft in Unmenge heraus ans Licht, um sich, wenn die Zeit der Reife gekommen, zu verpuppen; es sind dies die verschiedensten Sorten Micros, meist Pyraliden und Tineiden, von denen sich ja viele, wie bekannt, von trockenem Futter nähren.

Ich sammelte einige Dutzend der beschriebenen Art, neugierig, was sich daraus wohl entwickeln würde, that sie in einen Raupenkasten mit trocknem Eibischkraut gefüllt und wartete die Verpuppung ab, die alsbald auch erfolgte. Die Räupchen fertigten am Deckel oder zwischen den trockenen Blättern ein leichtes Gespinnst und lieferten eine kleine braune, grau bestäubte Puppe, wie eine kleine Noctue oder Pyralide. Auffallend war mir, dass sich nur ein kleiner Theil der Räupchen, ca. 9 Stück, zur Puppe verwandelten, die anderen vertrockneten im Gespinnst, schienen demnach gegen die Störung, Entfernung von den Säcken, Angreifen etc. sehr empfindlich zu sein. Heut nun, nach 3 Wochen, finde ich im Kasten 3 Stück Spilothyrus Altheae Ab., hübsche kräftige Exemplare. — Es ist mir neu, dass sich Tagfalter-Raupen derart von trockenem Gemüse nähren; das Kraut war im Sommer 1887 in der Gegend von Nürnberg gesammelt, wahrscheinlich mit den Eiern des Falters, die sich nun im Herbst entwickelt und deren Raupen sich den Winter über genährt hatten.

Rob. Seiler, Mitgl. 419.

Ein äusserst practisches Verfahren, Raupen während der warmen Jahreszeit sicher zu versenden, will ich nachstehend mittheilen.

Man benutze zur Verpackung genagelte Kästchen von Pappelholz mit dichtschliessendem Deckel. Bevor die Raupen mit den Futterpflanzen hineinkommen, wird das Kästchen einige male mit Wasser begossen. Da das Pappelholz äusserst porös ist, so vermag es eine grosse Menge Feuchtigkeit aufzunehmen. Nach Verschluss wird das Kästchen in Fliesspapier eingeschlagen. Die Pflanzentheile bleiben auf diese Weise mehrere Tage lang frisch und die Sendung gelangt wohlbehalten in die Hände des Empfängers.

Das vielfach als nöthig erachtete Anbringen von »Luftlöchern« in den Kästchen kann ich als ganz überflüssig bezeichnen. H. Redlich.

Wie kann man Asseln, Tausendfüsse u. dergl. trocken haltbar aufbewahren? (Gewöhnlich verblassen die Thiere bald und fallen bei leiser Berührung auseinander.)

Vereinsangelegenheiten.

In Folge der in No. 5 der Entomol. Zeitschrift vom 15. November v. J. ausgeschriebenen Preiskonkurrenz sind drei Arbeiten eingesandt worden, von welchen eine das unter A gestellte Thema:

»Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns u. s. w.,«

zwei das unter B gegebene Thema:

»Darstellung einer zweckmässigen Präparirmethode für Schmetterlingsraupen«

behandeln.

Die Arbeiten nebst den zugehörigen Präparaten sind den Herren Preisrichtern zugesandt worden und wird die Prämiirung im Laufe des Monats October statt-

finden. Der Preis für die Klasse A beträgt »Ein Hundert Mark baar,« für die Klasse B »Sechszig Mark baar.«

Ein grosser Theil derjenigen Herren, welche bereits vor dem 1. Juli d. J. eingetreten sind, haben ihre Beiträge noch nicht eingesandt.

Dieselben werden darauf aufmerksam gemacht, dass die nächste Nummer der entomologischen Zeitschrift nur noch denjenigen Mitgliedern zugesandt werden kann, welche ihren statutenmässigen Verpflichtungen nachgekommen sind.

Auch die noch nicht eingesandten Beträge für das Offertenblatt bitte baldigst abzuführen.

Bei dieser Gelegenheit ersuche ich ergebenst, Vereinsgelder möglichst direct dem Herrn Kassirer übermitteln zu wollen.

Der Vorsitzende: H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 707. Herr Fabrikbesitzer Fr. Seidel, Bodenbach a. d. Elbe.
No. 708. (Vom 1. October ab) Herr C. H. Kruspe, Druckereibesitzer, Mühlhausen i. Th.
No. 709. Herr Apotheker R. Friedrich, Mühlhausen i. Th.

Coleopt. Preisräthsel von Mitglied 469.

Ein Genus-Name! Dreisilbig.

Die erste ist im Alphabet,
Wo sie nicht weit vom Anfang steht.
Die zweite ist bildsamer Art,
Doch braucht der Mensch sie meist nur hart.
Die dritte ruft mit viel Gefühl
Ein Hausthier, wenn's um's Herz ihm schwül.

Preis: 1 Urania Leilus, Geschenk des Herrn Dr. Staudinger. Lösungen bis zum 15. September erbeten.

Richtige Lösungen des Räthsels aus No. 9 mit „Ancilla“ sandten ein Mitglied No. 200. 394. 628. 674. 675. 676.

Den Preis erhielt No. 394 (Herr Dr. Buddeberg.)

H. Redlich.

Briefkasten.

Herrn Sch. in L. und mehreren anderen Herren. Hatte in voriger Nummer dringend gebeten, die Inserate deutlich zu schreiben; bei mehreren Herren ist die Bitte leider ohne Erfolg geblieben.

Habe für diesmal die betreffenden langen Anzeigen noch einmal abgeschrieben; in Zukunft müssen dieselben aber einfach unberücksichtigt bleiben.

Jedes Inserat muss so geschrieben sein, dass dasselbe von dem der lateinischen Bezeichnungen nicht kundigen Setzer ohne Mühe gelesen werden kann!

Bitte also nochmals dringend, dies zu berücksichtigen!

Inserate.

Gross-Schmetterlinge.

Da ich meine Sammlung europ. Grossschmetterlinge zum grössten Theile aufzulösen gedenke, gebe ich einzelne Exemplare und Loose — besonders seltenere Arten — an Mitglieder zu sehr mässigen Preisen ab. Ein Loos seltenster Arten, z. B. Parn. Felderi W., Tenedius, Delphius, Thais ab. Honoratii, ab. Canteneri, Polyom. Dispar M. u. W., Smer. Austauti, Tremulae, Pterog. Gorgoniades, C. Terebra, Bomb. Neogena M. u. W., Crater. Balcanica, Sardanapalus, Harp. v. Phantoma, Agrotis v. Cornica, Collina, v. Rhaetica, Insignata, Deplanata, Polygonides, Lidia, Islandica, Distinguenda, Christophi, Spinosa, Obesa, Graslinii, Cuc. Virgaureae, Fuchsiana, Magnifica, Splendida, Plusia Beckeri, Tremula, Circumscripta, U. Aureum, Parilis, Diasema u. A. ist für 1/4 des Werthes verkäuflich. Auch sind div. Bücher entom. Inhalts abgebbar, z. B. Berge 3. Aufl., Calver, Heinemann u. s. w. Ratenzahlungen gern gewährt.

Neugebauer, Strassburg i. E., Thiergartenstrasse 15.

Abzugeben:

Im Freien gefundene Raupen von Loph. Cuculla nach 3. und 4. Häut à 20 Pf., demnächst Puppen davon à 40 Pf, Puppen von Chariclea Umbra à 10 Pf., Verpackung und Porto 20 Pf. Calosoma scrutator à 50 Pf., Pinotus carolinus à 25 Pf., Xyloryctes satyrus à 40 Pf., Pangus caliginosus à 10 Pf. Alles auch tauschweise.

H. Jammerath, Melle b. Osnabrück.

Plus. Ain

sup. e. l., per Pärchen 6 M., einzeln à 3 M. (Emball. frei) offerirt

Th. Teicher, Landeshut i. Schl.

Habe abzugeben Puppen von Plusia Festucae im Tausch gegen Puppen v. Sat. Pyri oder gegen baar, per St. 20 Pf.

Ch. Krafft II., Offenbach a. M., Ecke der Feld- u. Wilhelmstr.. M. 273.

Puppen von Notod. Argentina, à St. 50 Pf. giebt ab

R. Calliess — Guben, Stadtschmidtstr. 21.

Offerte.

Abzugeben sind: Ascalaphus macaronius (Italien), Myrmeleon formic., gut präparirte Spinnen, einige Skorpione, Microgaster Nemorum, 20 Colias Phicomone, 10 Melanagr. v. Procida, Arcania v. Satyrion, Senta Ulvae (marit.) und v. Bipunctata u. a. m.

H. Gleissner, Berlin W., Kurfürstenstr. 160 p.

Frisch aus Nubien eingetroffen:

Steraspis Squamosa Klug., à 60 Pf., 10 St. 5 M. **C. Zeiller,** Regensburg, J. 88.

Für Numismatiker!

Ein »Maria-Theresia-Spielkreuzer« mit Dukaten ist zu verkaufen Allenfallsige Offerten bittet man an Mitglied No. 538 zu richten.

Puppen von Sph. Ligustri u. Sph. Euphorbiae, à Stück 5 Pfg.,
Raupen von Art. Caja, mit Eisenhut gefüttert, à Dtzd. 10 Pfg.

Grützner, Falkenberg O.-Schl. Mitglied 646.

Cuc. Artemisiae Raupen

gegen vorherige Einsendung von 60 Pf. liefere 1 Dtzd. franco.

B. Jachan, Brandenburg a. H., Kl. Münzenstrasse 13.

Kraatz entom. Monatsblätter,

2 Jahrgänge, geb. für 2,50 M. zu beziehen von Prof. **Dr. Grosse,** Arnstadt.

Raupen von Not. Trimacula, per Stück 20 Pf, Raupen v. Dryn. Melagona, spinnreif per St. 30 Pf., Puppen 50 Pf, Räupchen von Drep. Cultraria, per St. 5 Pf., v. Mamestra Tincta, St. 5 Pf., v. Spil. Fuliginosa, St. 3 Pf. **Julius Breit,** Büsseldorf, Cavallriestrasse 26.

Puppen

v. Bomb. Mori, Dtzd. 60 Pf.,
v. Notod. Argentina à 50 „
v. Dryn. Velitaris à 20 „

Denjenigen Herren, welche bereits Argentina erhalten haben, berechne ich dieselben gleichfalls mit 50 Pf. p. Stück.

Paul Hoffmann — Guben, Kastaniengraben 8.

Raupen v. Pl. Matronula,

15 bis 25 mm lang, habe ich noch ca. 60 St. gegen Kasse abzugeben. Preis nach Vereinbarung.

Rud. Hildebrand, Münsterberg i. Schl., Ring No. 27.

Puppen: Pap. Podalirius, à Stück 10 Pfg.,
Eier: Lup. Virens, à Dtzd. 15 „
Had. Ochroleuca, à „ 20 „
giebt ab **Wilh. Schweizer,** Zeitz, Wasservorstadt 8.

Habe abzugeben:

Puppen von Porcellus, Dtzd. 2,40, Dalii, Stück 30 Pf., Not. Trepida, Dtzd. 2,00, Nonag. Thyphae, Dtzd. 1,20, Nonag. Arundinis, Dtzd. 1,20, excl. Porto. Auch Tausch.

A. Kaempfe, Berlin N., Kesselstrasse No. 27.

Zyg. Lonicerae

ab. Citrina (Speyer), in einigen Exemplaren, ferner **Tortrix Aeriferana** e. l sup. (Preise brieflich) offerirt **Th. Teicher,** Landeshut in Schl.

Gut befruchtete Hera-Eier,

pro Dtzd 30 Pf, 100 St. für 80 Pf. excl. Porto oder auch im Tausch gegen Pruni und Quercifolia Räupchen etc.

Rothe und blaue Heuschrecken (Oedipoda fascionale), gut präparirt, sehr billig oder auch im Tausch gegen mir fehlendes entomolog. Material.

Ant. Pernyi Falter, das Paar 40 Pf., gut präparirt, wie nach Vorgang.

U. Hoessle, Ulm a. D. M. 393.

Gut befruchtete Eier

von Anth. Pernyi abzugeben, à Dtzd. 20 Pf., 100 St. 1 M.

Dr. Schoebel, Markt Bohrau i. Schl. Mitglied 537.

Gebrauchte Briefmarken kauft fortwährend, Prospekt gratis, **G. Zechmeyer,** Nürnberg.

---

12 Dtzd. Puppen von Cn. Pinivora, entweder im Tausch oder gegen baar (1 Dtzd. 3 M.) hat abzugeben, später Puppen v. Not. Torva. **G. F. Graul,** Dessau.

Abzugeben eine Anzahl:

Falter von Podalirius, Machaon, Bellargus, Corydon, Meleager, Damon, Argiolus, Arion, Ap. Iris, Lim. Populi, Polychloros, Antiopa, Adippe, Alcyone, Brisëis, Sph. Ligustri, Deil. Euphorbiae, Sm. Ocellata, Zyg. Var. Peucedani, Zyg. ab. Athamanthae, Zyg. Carniolica, Synt. Phegea, Em. Cribrum, Nem. Russula, Nem. Plantaginis (gelb), Nem. ab. Hospita (weiss), Call. Dominula, A. Caja, A. Purpurata, Spil. Fulginosa, Hep. Humuli, B. Neustria, B. Lanestris, Las. Patatoria, Las. Ilicifolia, Las. Quercifolia, End. Versicolora, Sat. Pavonia, Das. Fascelina, H. Bifida, Hab. Scita, Cat. Fraxini.

Puppen von Sph. Euphorbiae à 10 Pf., Las. Ilicifolia à 1.50, auf Tausch 2.00 Mark, Sm. Ocellata, End. Versicolora, Agl. Tau, Euch. Jacobaeae.

Raupen von P. Podalirius, Deil. Galii, Deil. Elpenor, Pt. Oenotherae.

E x o t e n :

Falter von Pernyi, Yama-may, à St. 60 Pf, Tausch 80 Pf., Raupen von Pernyi, à St. 10 Pf., Puppen von Pernyi, à St. 20 Pf., Cynthia.

Gegen baar oder Tausch besserer Lepidopteren.

Gesucht werden Eier von Yama-may, Raupen von Promethea.

Freyer—Rumburg.

Gesucht werden im Tausch oder gegen baar: Thais Polyxena, Parn. Delius, Colias Palaeno, Myrmidone, Rhod. Cleopatra, Th. Betulae, Pol. Rutilus, Helle, Lyc. Meleager, Admetus, Alcon, Apat. Ilia W. u. M., Lim. Populi M. u. W., Nep. Lucilla, Arg. Aphirape, Amathusia, Daphne, Hecate, Ereb. Casiope, Melampus, Palaemon, Ach. Atropos, Deil. Livornica, Macr. Bombylif., Fucif., Zyg. Ephialtes, ab. Medusa, Coronillae, Fausta, Deiop. Pulchella, Nem. Plantaginis u. ab., Arct. Hebe, Spil. Luctifera, Hep. Humuli, Das. Selenitica, Bomb. Populi, Crataegi, Castrensis, Pavonia, Staur. Fagi, Not. Chaonia, Dodonea, Bicoloria, Derasa, Ruficollis, Algae, Agr. Linogrisea, Obscura, Depuncta, St. Graminis, M. Marmorosa, Cappa, Polia Chi, Lup. Virens, Had. Gemina, Pol. Sericata, Habr. Soita, Cat. Lutosa, Cer. Xerampelina, Lith. Ramosa, Cuc. Tanaceti, Argentea, Plus. Consona, Festucae, Hohenwarthii, Aed. Tunesta, Cordigera, Cat. Pacta, Spint. Spectrum, Tox. Viciae und andere.

W. Caspari II., Lehrer, Wiesbaden.

Zur Nachricht! Paranympha Eier waren nur in beschränkter Zahl da, deshalb viele Bestellungen unausführbar. D. O.

Unterzeichneter offerirt gegen Baarzahlung folgende Coleopteren zu beistehenden Preisen: Calosoma inquisitor 80 Pfg., Carabus v. Escheri 200, Dyticus circumflexus 150, **Lethrus apterus** 80, Serica holosericea 80, Rhizotrog. aequinoctialis 80, **Anoxia pilosa** 80, **Polyphylla fullo** 80, **Anisoplia austriaca** 80, Anomala vitis 60, **Pentodon idiota** 80, Agrilus pannonicus 80, Agrilus graminis 80, Cleroides mutillarius 80, Gnaptor spinimanus 60, Opatrum pusillum 60, **Alphitobius diaperinus** 60, Nalassus striatus 60, Cteniopus sulphuripes 80, Meloë proscarabacus 60, Meloë variegatus 100 Pf. pro Dutzend, Meloë hungarus 3 Stück 300, Zonabris variabilis 60, Zonabris floralis v. Tenera 80, Epicauta rufidorsum 60, Cortodera Frivaldszkyi 200, **Leptura Steveni** 450, **Leptura erratica** 60, **Clytus floralis** 60, **Aromia moschata** 60, Dorcadion aethiops 100, Morimus funereus 80, Tituboea macropus 150 Pf. pro Dutzd.

Die mit fetter Schrift gedruckten Species sind in mehreren Hundert Exemplaren vorräthig und werden bei grösserer Abnahme bedeutend billiger berechnet.

Doubletten-Liste steht in der zweiten Hälfte September zur Verfügung.

F. A. Cerva, Budapest.

Abietis Raupen.

Von dieser ebenso schönen als seltenen Raupe, die nicht schwer zu ziehen u. leicht zu überwintern ist und fast ausnahmslos den Schmetterling liefert, der M. 3.00 und 3.50 gilt, bin ich Abgeber, und zwar gegen baar à 65 Pf. und im Tausch à 80 Pf. per Stück. Der Gegenwerth kann in franco Marken eingesandt werden nebst 20 Pf. pro Porto.

J. Walser, Zürich-Oberstrass z. Steg, Schweiz.

Gegen Einsendung des Betrages von fünf Mark (auch in Briefmarken) liefere ich incl. Verpackung, excl. Porto eine Centurie frischer, tadelloser Cerambyciden in folgenden Species und in mindestens 40 Exemplaren:

Aegosoma scabricorne, Cortodera Frivaldszkyi, Leptura Steveni, Leptura erratica, Callidium sanguineum, Clytus detritus, Clytus arcuatus, Clytus floralis, Clytus ornatus, Rosalia alpina, Cerambyx Scopolii, Aromia moschata, Dorcadion aethiops, Dorcadion fulvum, Dorcadion pedestre, Dorcadion decipiens, Dorcadion Scopolii, Morimus funereus, Oberea erythrocephala, Phytoecia virescens.

F. A. Cerva,
Budapest, k. ung. Ludovica Academie.

Not. Argentina Raupen,

(Eiche), in Folge reichlichen Fanges à Stück 30 Pf., Puppen davon 40 Pf., Dryn. Velitaris (Eiche) à 10 Pf., Pudibunda à 5 Pf., Las. Pruni à 10 Pf., Quercifolia à Dtzd. 30 Pf., **St. Fagi** à Stück 40 Pf. (Eiche, Buche), M. Orion à 5 Pf. (Eiche), Not. Dictaea à 10 Pf. (Pappel, Eiche).

Puppen: Ilicifolia à 1,50 M., Argentina 40 Pf, Plantaginis 20 Pf., End. Versicolora 30 Pf. Porto und Kästchen 20 Pf.

Gratis: Eier von B. Mori in beliebiger Anzahl. **H. Redlich**—Guben.

Ein kleines Mikroskop,

Hufeisenstativ, ausziehbarer Tubus, Einstellung durch Schiebung des Tubus und seitliche Hebung des Objecttisches, einfache Centralblende, combinirbares Objectivsystem, 2 Oculare, Vergrösserung 90—400, Ocularmikrometer in $^1/_{10}$, verschliessbarer Mahagonikasten, ist preiswerth abzugeben.

Das Instrumentchen, das allen billigen Anforderungen entspricht, ist recht gut erhalten und wohl für die meisten entomolog. Untersuchungen ausreichend. Tausch nicht ausgeschlossen.

Const. Hilger, Heidelberg, Lauerstrasse 15.

Abzugeben im Tausch gegen Coleopt. und Lepidopt. sind Coleopt. aus Deutschland, Ungarn, Schweiz, darunter Carabus auratus, Scheidleri in Varietäten, Obliquus, alpinus, Uirichi, Adelosia macra, Pterost. anthracinus, multipunctatus, Panzeri, Abax striola, parallela, Rendschmidtii, Harp. hirtipes, dimidiatus, rufus, tardus, honestus, fuscipalpes, Amara consulares, fulva, familiaris, tibialis, aenea, aulica, Ophones azureus, Bemb. obtusum, 2 punctatum, dentellum, 2 guttatum, 8 maculatum, Nebria castanea, Calathus punctip., Acupalp. exiguus, Europh fuliginos., Hydrop. pictus, 2 lineatus, Rhantus punctatus, exoletus, saturellus, Agab. neglectus, chalconatus, uliginos., Lacoph. obscurus, hyalinus, Lixus bardanae, paraplect, Erirrhinus 2 macul., nereis, Hypera oxalidis, variabil., arundin., Bagous lutosus, binodulus, Grypidius brunnirostr., Cleonus turbatus, Otiorrhynch. ligustici, niger, Hydronom. alismatis, Hoplia farinosa, Psammob. porcicoll., Chrysorhus pretiosus, Chrysom. carnifex, viridana, Donacia crassip., dentata, versicol., cineraria, clavipes, limbata, bicolora, fennica, Malinowskyi, rustica, consimilis, semicuprea, Adimonia interrupta etc.

Doublettenlisten, auch über Exoten, sieht entgegen **H. Schütz**, Lehrer, Lenzen a. Elbe.

Offerire gegen vorherige Einsendung des Betrages: 30 Puppen von Pernyi, à 30 Pf.

Raupen (erwachsen) von

Sm. Ocellata,	Dtzd.	40 Pf.,
Sm. Populi,	„	30 „
G. Rubi,	„	30 „
Ph. Bucephala,	„	30 „
H. Vinula,	„	30 „
P. Pisi,	100 St.	50 „
G. Quercus,	Dtzd.	20 „
G. Quercifolia,	„	20 „
P. Machaon,	„	30 „
H. Furcula,	„	30 „

Für Verpackung u. Porto 20 Pf. Aufschlag.

Carl Sachon, Friedland, O.-Schl.

Arctia Fasciata

e. l von 1888, das Paar zu 4 M.
Oen. Bore, M. 2,50 M., W. 3,50 M.
Col. Nastes, M. 1,50 M., W. 2 M.
Agr. Imperita, M. 3 M.
Agr. Fusca, M. 6 M, W. 8 M.
Deilephila Osyris, M. 30 M.
Arctia Quenselii v. Gelida à 4 M. hat abzugeben **W. Maus**, Wiesbaden, Friedrichstrasse 2.

Raupensammlung.

100 verschiedene, gut präparirte Raupen aller Gattungen, Werth mindestens 50 M., sind für 30 M zu verkaufen. — Ferner sind abzugeben lebende Räupchen: Cuc. Argentea, à Dtzd. 80 Pf., wie ganze Gelege von Dispar und Monacha, à 100 bis 150 St. 1 M., Porto und Kiste 20 Pf.

H. Gleissner, Berlin W., Kurfürstenstr. 160 p.

S. von Praun's

berühmtes Raupenwerk,

mit ca. 720 colorirten Abbildungen europ. Schmetterlingsraupen, sowie auch deren Puppen und Futterpflanzen, auf 35 Tafeln mit beschreibendem Text, ist für den billigen aber festen Preis von 30 M. abzugeben. — Dasselbe ist sehr gut erhalten.

Ferdinand Osten, Hannover, Kramerstrasse 9.

Mein Catalog No. 60

über Vogeleier

ist erschienen und wird auf Wunsch gratis und postfrei zugesandt

A. Kricheldorff,
Naturalien- und Lehrmittel- Handlung, Berlin S., Oranienstr. 135.

Puppen:	Podalirius,	à Stück	10 Pfg.,
Raupen:	M. Maturna,	à Dtzd.	35 „
„	Mam. Chrysozona,	à „	50 „
Eier:	L. Virens,	à „	15 „
„	Had. Ochroleuca,	à „	25 „

giebt ab

G. Obenauf, Zeitz.

Rosalia Alpina und viele andere undeterminirte ungarische Coleopteren vertausche gegen Lepidopteren. Rosalia Alpina gegen 50 Stück vorhanden.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Ungarn, via N. Tapolcsán. M. 97.

Suche im Tausch oder gegen baar je 3 Stück von Pachytylus migratorius, Gryllus domesticus, Forficula giganta.

Gebe ab Acridium stridulum, O. coerulescens, cyanopterum, germanicum im Tausche gegen Käfer oder Schmetterlinge Dorcadion atrum und Zygaena Fausta in Anzahl.

Prof. **Dr. Grosse**, Arnstadt.

Zu kaufen gesucht!

Lepidopteren und Puppen der europäischen Fauna, selbst von häufigen Arten in grösserer Anzahl zu billigen Preisen. Offerten sieht entgegen **Leopold Karlinger**, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Erwachsene, im Freien gesammelte

Raupen von Arctia Quenselii,

das Dtzd. à 5 M. hat abzugeben

C. F. Lorez, Apoth., Zürich.

Insektenkästen,

staubdicht verschliessbar, mit guten Torfplatten gefüttert, solid und elegant ausgestattet, sind jederzeit zu beziehen und zwar:
doppelte, 39/27 cm, 4 M. 30 Pf,
einfache, 39/27 cm, 3 M.
durch das „Naturhistor. Atelier" des
Robert Schreitter, Graz,
Postgasse 3.

Offerire zu billigsten Preisen seltene Käfer aus Süd-Europa, z. B.: Carab. Trojanus, Ledebourei, v. Servillei, Thomsoni, Rhizotr.: Arianae, Javeti, Triodonta: unguicularis, Polyph. Olivieri, Ragusae, Chalcoph. Fabrici, Dorcadion: minutum, atticum, virleti etc.

Ferner an Lepidopt.: Orrhod. Torrida 4 M., Hydroecia Xantheres à 2,50 M., Hadena Solieri à 40 Pf., Leuc. putrescens à 60 Pf., Melanarg. Pherusa 60 Pf., v. Plesaura 1,50 M., Atroolopha chrysitaria 1,20 M., Xylina Zinkenii 2 M. etc.

Mache an bekannte Sammler auch gern Auswahlsendungen und nehme Nichtconvenirendes stets auf meine Kosten zurück. Alte Briefmarken aus den 50- und 60er Jahren sind mir stets erwünscht.

C. Zeiller, jetzt Regensburg,
Lit. J. 88. I.

Torfplatten nach Mass.

1. Qualität pro □m 1⅘ Pf.
2. Qualität pro □m 1⅕ Pf.

Diese Platten können beliebig gross sein, der Preis wird nicht erhöht.

Für kleinere Platten bis zur Grösse 26×11 cm acceptire ich jeden, von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt.

H. Kreye, Hannover.

6—10 Tausend!
Dr. Wilh. Medicus
Illustrirtes **Käferbuch** mit 183 fein col. Abbildungen, hochelegant geb.
Gegen **Mk. 1.80** liefere franco.

Illustrirtes
Schmetterlingsbuch.
6—10 Tausend. Mit 87 fein color. Abbildungen, hochelegant geb. Gegen **Mk. 1.80** liefere franco.

Unsere eßbaren Schwämme.
36 Tausend. Mit 23 fein col. Abbildungen, hochelegant gebunden. Gegen **Mk. 1.20** liefere franco.

Aug. Gotthold's Verlag,
Kaiserslautern.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren**, in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch
präparirte Raupen, lebende Puppen,
Fang-Utensilien, Bücher etc.,
steht Reflectanten zur Disposition.

Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**

Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.

Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.

Auch seltene exot. **Conchylien** vorräthig.
Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Bei uns erschien:

Handbuch
für Insekten-Sammler
von
Alexander Bau.
Band I.
Der Schmetterlings-Sammler.
Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 Mk.
Band II.
Der Käfer-Sammler.
Preis: broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen
von
C. Wingelmüller.
Preis: broch. 1 Mk. 50 Pfg., geb. 2 Mk. 25 Pfg.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung
in **Magdeburg.**

Unterzeichneter übernimmt gern die Anfertigung resp. Ausführung von Zeichnungen (schwarz wie auch in Farben) für entomol. Zwecke gegen mässige Vergütung. Auf Verlangen stehen Probeskizzen zur Verfügung.
Gefl. Anfragen bitte zu richten an
H. Gauckler, Karlsruhe,
Bahnhofstrasse 4. I.

Gegen Schmetterlinge habe abzugeben in Ungarn gesammelte und undeterminirte Coleopteren, Hymenopteren und Hemipteren, darunter viele Rosalia Alpina.
C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria
via N. Tapolcsány. M. 97.

Abzugeben 3 M. von Las. Lunigera, à St. 2,50 M., 15 St. Agr. Ditrapezium, à St. 25 Pf., 8 St. Mam. Advena, à St. 20 Pf.
Paul Bachmann, Limbach i. S.,
Dorotheenstrasse.

Gebe ab im Tausch
Puppen von Nonagria Nexa, St. 40 Pf.,
" " Gortyna Flavago (Ochracea), St. 15 Pf.
Später (Ende d. Mts.)
Puppen von Jaspidea Celsia, St. 75 Pf.
G. Blume, Berlin,
Swinemünderstrasse 138.

Eier von Psilura Monacha,
Ab. Eremita giebt ab; auch frische Falter von Psyche Graslinella.
C. Schmidt, Siegersdorf. M. 81

Ich habe Schmetterlinge im Tausch abzugeben: Nupta, Sponsa und Electa gegen Schmetterlinge: Ocellata, Populi, Tiliae, Pinastri. Celerio, Dominula u. s. w.; auch Puppen von Vespertilio, Oenotherae gegen andere Puppen oder Schmetterlinge.
K. Stubner, Basel, Amerbachstr. 106.
Mitglied 669.

Habe abzugeben
Eier: Yama-may, per Dtzd. 60 Pf., Caja 15 Pf.
Raupen: Las. Populifolia, à 30 Pf., A. Luna 20 Pf, Promethea 20 Pf. p. St.
Puppen: Sat. Pyri 60 Pf., Spini 40 Pf., Atropos, baar 60, Tausch 80 Pf. p. St. V. Antiopa—Polychloros, ungespannt à St. 5 Pf.
C. Kelecsényi, Tavarnok,
Hungaria via N. Tapolcsány. M. 97.

Tausch-Offerte.
Habe abzugeben Eier, Raupen, Puppen von Plusia Festucae; ferner Raupen v. Bomb. Quercus und von Arctia Caja; ferner Puppen von Sat. Spini gegen präpar. Falter von Arct. Quenselii, Flavia, Aulica, Curialis, von Eup. Pudica, Pleret. Matronula, Cal. Hera, Deio. Pulchella. **Ch. Krafft II.**, Offenbach a. M.
Mitglied 273.

Gebe per baar ab
200 St. Puppen v. Pap. Podalirius, à Dtzd. 1 M., Loph. Cucullina, St. 50 Pf., Bomb. Catax, St. 20 Pf., Bomb Quercus, St. 20 Pf., Cneth. Pityocampa, St. 10 Pf.
Ferner gespannte Falter:
Lim. Populi, à Paar 1,50 M., Arct. Purpurata, St. 30 Pf, Cat. Fraxini 40 Pf., Pernyi 40 Pf., Cecropia 80 Pf
Emil Milker, Gera R. j. L.

Stahlnadeln,

zum Spannen von Insekten und zu anderen entomolog. Zwecken sehr gut verwendbar,
1000 St. 50 Pf., Porto 20 Pf.,
bei Abnahme von 10,000 Stück bedeutend billiger, hat noch einen grösseren Posten abzugeben **Rob. Tetzner**, Chemnitz,
äuss. Klosterstr. 34. Mitgl. 517.

Rubi Raupen im Tausch
gegen Raupen, Puppen und Eier anderer, auch gewöhnlicherer Arten.
E. Puhlmann, stud. chem.,
Malmedy.

Offerire im Tausch
am liebsten gegen Aberr. u. Varietäten: Oen. Bore M., Col. Nastes M. M., Arg. Thore (von 1888), Erebia Epistygne, Scipio, Evias, Pronoe, Gorge, Glacialis, Arctia Quenselii, Var. Gelida, Agr. Culminicola.
W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

Suche im Tausch:
Th. Rumina, Medesicaste, Col. Chrysotheme, Myrmidone und Deil. Galii.
Biete dafür:
Van. Antiopa, Deil. Euphorbiae, Synt. Phegea, Arct. Villica, Caja, Hebe, Purpurata, Ocn. Dispar, Bomb. Castrensis, Quercus, Las. Potatoria und Populifolia.
H. Gräschke, Frankfurt a. O.,
Fischerstr. 89. M. 563.

Gebe folgende Coleopteren in frischen, tadellosen Exemplaren im Tausche ab:
Cicindela campestris, sylvicola, sylvatica, Cychrus caraboides, Plectes depressus, Chaetocarab. intricatus, Nebria picicornis (30 St.), Jokischi, cursor, Hellwigi, viele Bembidien, Callistus lunatus, Orescius Hoffmannseggi v. nebrioides, Bad. bipust., mehr. Amara Arten, Pterost. metallicus, oblongopunct., viele Staphylinen, Hoplia farinosa, Rhizotrogus assimilis, Cerocoma Schaefferi (40 St.), Zonabris floralis, variabilis, Lytta vesicatoria (250 St.), Pachybr. tesselatus, Timarcha tenebricosa, violaceonigra, 10 punctatum u. viele andere.
Ferner habe noch folgende gespannte **Lepidopteren** abzugeben gegen baar (50 Procent der Händlerpreise): 56 Col Myrmedone, 15 Pieris Crataegi, 18 Liminitis Sybilla, 6 Satyrus Semele, 6 Polyommatus Chryseis, 20 Anthoch. Cardamin, ev. würde ich auch einige davon vertauschen.
K. Escherich, Regensburg J. 35½.

Kräftige Puppen von Callimorpha Pudica, à 30 Kr. pro Stück,
Ophiusa Thirrhaea, à 30 Kr. p. St.,
Saturnia Pyri, à 12 Kr. p. St.,
Nerii à 50 Kr. liefert das Mitglied
A. Spada, Zara, Dalmatien.

Galii Raupen
à 15 Pf., Kistchen 30 Pf., Porto extra.
A. Grüssbach, Schreiberhau.

Puppen von Hybr. Zatima u. Lubricipeda, St. 2 M. giebt ab
Müller, Frankfurt a. O., Bergstr. 54.

Gesucht
ein practisch und sauber eingerichteter Insektenschrank bei billigem Preise.
Offerten erbittet
J. Stephan, Anstalts-Vorsteher,
Koschmin.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomolog. Vereins, H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin. Druck: M. Euchler, Guben.

15. September 1888. No. 12. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Harmlose Plaudereien. — Kleine Mittheilungen. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28., für das „Offertenblatt“ bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Harmlose Plaudereien.

(Illgner—Pleschen)
(Schluss.)

Schon während der Osterfeiertage änderte sich das Wetter. Am 5. April begann wider alles Erwarten in hiesiger Gegend ein Nord-Sturm, der eine Kälte von — 15 Gr. R. und ungeheure Massen von Schnee mitbrachte. Ein Temperaturunterschied von † 18 Gr. und — 15 Gr., also 33 Gr. R. musste, da der Wechsel ganz jäh eintrat, meines Erachtens auch auf die Insekten Einfluss üben, trotzdem die böse Zeit nicht lange dauerte. Ich begab mich daher, als der Schnee fort war und der erste milde Südwind die Schaar der Insekten wieder ins Leben zu rufen versprach, mit meinen Aepfelschnitten, die ich, nebenbei gesagt, mit Köder à la Redlich zubereite, wieder nach meinem lieben Birkenbusch, um mir darüber Gewissheit zu verschaffen, ob und in welcher Weise der jähe Temperaturwechsel auf die Falter eingewirkt habe. Wer beschreibt aber mein Erstaunen, als ich fand, dass alles dasjenige Gesindel, welches sich als entwickelter Falter winterfest erwiesen, auch diesen jähen Temperaturwechsel ohne Nachtheil überstanden hatte, dass dagegen die im Frühjahre entwickelten Falter, welche schon vor dem Wiedereintritt der grossen Kälte geflogen waren, verschwunden waren und verschwunden blieben; selbst A. Flavicornis, die vor Ostern zu Tausenden geflogen war, zeigte sich nicht mehr. Erst ungefähr 8 Tage später flog noch ein Exemplar derselben an, doch wird dieses wohl den nochmaligen Wiedereintritt des Winters als Spätling im Puppenzustande durchgemacht und so keinen Schaden erlitten haben. — Ich wage nach dieser Beobachtung folgenden Schluss zu machen: Denjenigen Faltern, welche sich seit Jahrtausenden dem Winterschlafe angepasst haben, schadet auch der grösste und jäheste Temperaturwechsel nicht so leicht, wenn sie der letzte noch in derjenigen Phase der Metamorphose trifft, in welcher sie überwintern; sind sie dagegen in der Entwickelung eine Phase weiter geschritten, so wird ihnen ein jäher Temperaturwechsel leicht verhängnissvoll. — Zur Beleuchtung des Gegenstandes — exempla illustrant, non probant — hier noch einige naheliegende Beispiele. Bomb. Neustria und Ocn. Dispar (ich nenne absichtlich die bekanntesten, gemeinsten Arten), hat den strengen Winter, darauf die Hitze in den letzten Tagen vor — und wieder die grosse Kälte nach Ostern ohne Schaden in Eiform überstanden und als Raupe die Bäume wie sonst entlaubt; Porth. Chrysorrhoea hat als kleines Räupchen der Strenge des Winters und seinem jähen Wiedereintritt nach Ostern gespottet und ihr Zerstörungswerk in Gesellschaft mit Neustria vollbracht. Tausende von Bäumen (ausser Obstbäumen besonders Eichen) sind kahl; selbst in Zeitungen wird über den Raupenfrass geklagt. (Tägliche Rundschau No. 154.)

Schadet Kälte wenig oder gar nicht oder nur bedingungsweise, so scheint dagegen Feuchtigkeit manchen Faltern in allen Phasen der Entwickelung zu schaden. Ich fand wenigstens unter Steinen (nach Ostern) viele todte Raupen von Bomb. Rubi, ebenso hinter Baumrinde Puppen von Acron. Psi fast alle verschimmelt; Endr. Versicolora scheint dagegen gefeit zu sein, denn trotz der Feuchtigkeit, die vor Eintritt der Wärme im März herrschte, war dieser Falter kurz vor Ostern in der hiesigen Gegend häufiger als je. Hieraus kann man für die Zucht manche Lehre ziehen.

Sollten einige unter den verehrten Mitgliedern zu ähnlichen Schlüssen gelangt sein, so bitte ich dies in dieser Zeitschrift zur Kenntniss zu bringen. Sollte diese oder jene meiner Beobachtungen dagegen nicht richtig sein oder auf einer falschen Voraussetzung beruhen, so würde mir eine freundliche, harmlose Belehrung an dieser Stelle ebenso willkommen sein.

Zum Schluss noch eine kleine Beobachtung aus meinen Raupenzwingern. Wenn ich kleine biologische Beobachtungen anstellen oder Versuche mit lebendem Material machen will, wähle ich meistens gewöhnlichere Arten, deren etwaiger Verlust leicht zu verschmerzen ist, und die doch des Interessanten genug bieten. Diloba Caeruleocephala ist hier häufig, doch nur als Raupe,

als Puppe ist sie nicht leicht aufzufinden, da ihr Gespinnst stets seiner nächsten Umgebung in der Farbe vollkommen gleicht. Ich wollte deshalb einmal sehen, wie sich die Thiere beim Spinnen benehmen und welches Material ihnen am liebsten ist. Ich trug vorläufig vier spinnreife Raupen ein. Diesen reichte ich einige Stücke dicker, ganz morscher Rinde. Alle vier Raupen setzten sich, nachdem sie eine Zeitlang unruhig umhergelaufen waren, an ein und dasselbe Rindenstück, doch nicht an die noch harte Aussenfläche, sondern an die basthaltige, weichere Innenfläche und begannen den Bau. Sie bissen fortwährend kleine Basttheilchen ab und befestigten sie in einer langen Elypse rings um sich her. So war bald das Fundament zu dem Häuschen hergestellt. Aus demselben Stoffe — natürlich zusammengehalten durch den Spinnstoff — waren bald, wenn ich so sagen darf, die Wände aufgebaut und bald auch die Wölbung hergestellt. Die ganze Arbeit hatte ungefähr 6 — 8 Stunden gedauert. — Einer Anzahl derselben Raupenart, die ich eintrug, reichte ich harte Birkenrinde, deren Aussenfläche mit Flechten bewachsen war. Die Arbeit wurde in derselben Weise, nur nicht aus demselben Material hergestellt, denn die Raupen suchten nicht den Bast, sondern, wie im Freien, die Aussenseite der Rinde auf. Interessant war es hierbei zu beobachten, wie sie zuerst die Flechten in unmittelbarer Nähe ab- und zernagten, dann aber immer weiterhin ausholten, hierbei jedoch n i e die Peripherie ihres Häuschens ganz überschritten, sondern mit den letzten Segmenten stets in demselben blieben. Ueberwölbt wurde dieses schliesslich vom Fussende an, so dass die Raupe schliesslich nur noch am Kopfende eine Oeffnung über sich hatte, die jedoch auch bald von innen geschlossen wurde. Nun hatte ich braune Häuschen, die mit Zuhilfenahme von Bast, und graue, die fast nur aus Flechten hergestellt waren. Was werden die Raupen wohl thun, dachte ich, wenn ihnen gar kein Material gereicht wird? Gedacht, gethan. Ich holte in der nächsten freien Stunde noch einige dieser Raupen, die an den Stämmen von Chausseebäumen (Aepfelbäumen) umherkrochen und ein passendes Plätzchen zum Verspinnen suchten. Ich that sie in einen Zwinger, dessen Wände aus weisser Gaze bestehen, einige in einen solchen aus Drahtgaze. Und was geschah? Nachdem sie die Käfige nach allen Ecken und Enden revidirt hatten, suchten sie sich einen stillen Schmollwinkel und begannen, sich in ihr Schicksal fügend, o h n e f r e m d e s M a t e r i a l ein Gehäuse aus blossem Spinnstoff anzufertigen, und zwar wurde sofort von Grund auf Faden an Faden gelegt, ohne Vergeudung, wie dies bei vielen anderen Faltern geschieht, und fast in derselben Zeit, wie bei Benutzung fremden Materials, war der Cocon fertig. Ich mache daher den Schluss: Das fremde Material hat die Raupe nicht nöthig; sie verwendet es blos, um sich vor den Augen ihrer Verfolger zu schützen.

Kleine Mittheilungen.

Grosse Seuche im heurigen Jahre unter den Raupen von Pter. Oenotherae.

Von ca. 500 Stück von verschiedenen Orten eingetragenen Oenotherae Raupen erhielt ich n i c h t eine Puppe — ich hatte nichts anderes zu thun, als täglich 30 bis 50 Stück aus meinen Raupenhäusern in todtem Zustande zu entfernen — selbe erlagen einer Art von Durchfall.

Ich bringe diesen Fall zur allgemeinen Kenntniss, da mir ein so massenhafter Tod dieser Art, die durch mehr als 20 Jahre ziehe, noch nicht vorgekommen ist. Alle Jahre kommt es vor, dass die Oenotherae Raupen in grosser Anzahl gestorben sind, ca. 40 bis 50 pCt., aber eine Krankheit habe ich unter diesen Thieren noch nicht bemerkt.

Bei einem alten Sammler der mehr als 50 Jahre sammelt, starben die R a u p e n wohl nicht, aber die Puppen wurden unter 8 Tagen ganz schwarz, von 200 ganz gut entwickelten Puppen blieb nicht eine gut! Die sämmtlichen Puppen gingen in Fäulniss über. Auch Vespertilio laborirt heuer an einer Krankheit, ca. 30 pCt. der Raupen starben auf die Art wie Oenotherae.

Wien, den 31. August 1888.

H e i n r i c h L o c k e.

— Seit zwei Jahren wird in hiesigen Eichenwaldungen der Frass beobachtet von dem Eichenwickler (Tortrix viridana), welcher stellenweise sehr verheerend aufgetreten ist, so dass einzelne Lohschläge nicht fertig geschält werden konnten. In diesem Jahre ist gen. Forstschädling im Abnehmen begriffen, wo hingegen eine andere viel gefrässigere Art, der Schwammspinner oder Dickkopf (Ocneria Dispar), in wirklich schreckenerregender Weise einzelne Lohdistrikte heimsucht. Man kann die Raupe in Millionen Exemplaren an den Stämmen und Zweigen der Bäume hängen und ihren Hunger an den Blättern stillen sehen Eine 4 bis 5 Hektaren grosse Fläche ist zum Theil kahl gefressen. Die Raupen kriechen mit einer Regelmässigkeit vorwärts, die geradezu staunenerregend ist. Es wurde beobachtet, dass sie in einem Tage die Eichen auf einer Strecke von 40 Meter Länge und 5 Meter Breite gänzlich abgeweidet haben. Auf das Feld ausgebrochen, findet man dieselben zu Hunderten an den Obsthäumen hinaufkriechend. Von solchen, namentlich Zwetschen, ist schon ein erheblicher Theil kahl gefressen. Es ist interessant, die Raupen und ihre Verheerungen in Augenschein zu nehmen. Sie ist, so viel in Erfahrung gebracht, seither im Luxemburger Lande nie in solcher Menge bei einander beobachtet worden.

Osmod. Eremita.

Wer von den geehrten Herren Coleopterologen kann mittheilen, in welcher Weise die Zucht dieses Thieres stattzufinden hat, oder in welchen Werken Belehrung darüber zu finden ist? Mittheilung erbitte durch Vereinsorgan.

E i n M i t g l i e d.

Q u i t t u n g e n.

Bis zum 9. September gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 109. 189. 411. 543. 597. 686. 700. 703. 704 und 706 je 5 M.

Für die Zeit vom 1. Juli bis 31. Dezember 1888 von No. 705 2,50 M.

Für die Zeit vom 1. Juli 1888 bis 31. März 1889 von No. 709 3,75 M.

Für die Zeit vom 1. Juli 1888 bis 30. Juni 1889 von No. 707 5 M.

Für die Zeit vom 1. Oktober 1888 bis 31. März 1889 von No. 515. 701 und 710 je 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 686. 700. 701. 703. 704. 705. 706. 707. 709 und 710 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 701 und 702 je 20 Pf. und von No. 704 30 Pf.

Der Kassirer P a u l H o f f m a n n,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 710. Herr O. Keller, Hoym.
No. 711. Herr C. Reinemer, Wiesbaden, Elisabethstr. 8.
No. 712. Herr Th. Neumann, Berlin, Bremerstr. 61.
No. 713. Herr C. Heinzel, Bernstadt i. Schl.

No. 714. Herr C. Marstaller, Würzburg.
No. 715. Herr E. Bülle, Cöln, Rosenstr. 10.
No. 717. Herr R. Pawleske, Breslau, Friedr. Wilhelmsrasse 40d.

Briefkasten.

Herrn Gl. in B. L. hier als sehr reell bekannt; wird schon zahlen.

Herrn Sp. in Z. A. in Dessau hat nicht einmal seinen Beitrag gezahlt; dürfen sich also nicht wundern. Derselbe ist längst als Mitglied gestrichen.

Inserate.

Von **Borneo** ist eine kleine Probesendung ungespannter aber bestimmter, besonders farbenprächtiger Tagfalter eingegangen, die an **Mitglieder** zu $^1/_5$ Preisen abgeben soll.

Vorhanden sind viele Papilioniden, u. A. Theseus, Nephelus, Antiphates, Antiphus, Evemon, Agamemnon, Demolion, Memnon.

Reflectanten wollen sich gefl. **baldigst** melden. **H. Redlich**—Guben.

Im Tausch abgebbar:

6 Stück Pap. Podalirius, 12 Apor. Crataegi, 1 Apat. ab. Clytie, 2 Lim. Sibylla, 10 Van. Levanna, 6 Van. C. Album, 16 Van. Jo, 50 Van. Antiopa, 14 V. Cardui, 2 V. Atalanta, 10 Mel. Galathea, 10 Sph. Ligustri, 8 Sph. Pinastri, 12 Dell. Euphorbiae, 2 D. Elpenor, 6 Smer. Tiliae, 2 Smer. Ocellata, 7 Smer. Populi, 10 Zyg. Pilosellae (minos.), 6 Zyg. Filipendulae, 6 Nem. Russula, 2 Nem. Plantaginis, 6 Nem. ab. Hospita, 6 Arct. Caja, 45 Arct. Villica, 32 A Purpurata, 6 A. Hebe, 2 Hep. Humuli, 3 Das. Pudibunda, 2 Ocn. Dispar, 40 Bomb. Lanestris, 6 Bomb. Catax, 8 Bomb. Quercus, 2 Bomb. Rubi, 13 Las. Potatoria, 5 Las. Quercifolia, 14 Las. Pini, 11 Endr. Versicolora, 9 Sat. Pyri (gross), 2 Sat. Spini, 2 Sat. Pavonia, 4. Agl. Tau, 12 Harp. Vinula, 1 Phal. Bucephala, 2 Cuc. Umbratica, 2 Mam. L-ucopheea, 2 Mam. Brassicae, 2 Leuc. L album, 6 Plus. Gamma (Ypsilon), 20 Taen. Gracilis, 1 Cat. Fraxini, 6 C. Elocata, 1 Cat. Nupta, 2 Cat. Sponsa, 3 Cat. Electa, 10 Eug. Autummaria, 4 Amph. Betularius, 6 Geom. Papilionaria, 6 Ager. Prunaria, 2 Act. Luna, 4 Att. Pernii, 1 Sat. Yamma-mai gegen Eier, lebende Puppen oder mir fehlende Falter. Ferner gegen Meistgebot eine **Luna Varietät**, grüngrau, schwarz gestreift, (Prachtexemplar) abgebbar.

Pabel, Breslau, Hermannstr. 34, pt.
Mitglied 575.

Habe abzugeben:
Puppen aus der Paarung von Spil. Zatima M., u. Lubricipeda W. à 2 M., Puppen von At. Cynthia à 30 Pf.

Gesucht: Insekten-Epizoën der mährischen Fauna von Julius Müller, Brünn, 1860. 8 Tafeln, 4. Separatabdruck aus dem Jahresheft der naturwissenschaftl. Section d. Mähr.-Schl. Gesellschaft 1859.

Müller, Frankfurt a. O., Bergstr. 54.

Offerire im Tausch

oder gegen Baar nachstehende Coleopteren in Mehrzahl, die frisch gesammelt u. **correct** auf Nadeln **präparirt** sind mit Angabe des Fundortes und des Monats.

Cicindela sylvicola, Trichius Fasciatus, Hister Quadrinotatus, Molytes Germanus, Apodorus Coryli, Leptura M, Testacea W, Rubra, Strangalia Armata, Astynomus Aedilis W., Tenebria Molitor, Lytta Vesicatoria.

Jean Müller, Offenbach a. Main,
Rödernstr. 33. M. 640.

Raupensammlung.

100 verschiedene, gut präparirte Raupen, sämmtl. Gatt. vertreten, sind für 30 M. zu verkaufen. Werth über 50 M. — Einzelne Präparate — auch für forst- und landwirthschaftliche Sammlungen — werden gleichfalls abgegeben, wie auch dazu geh. Puppen, Schmetterlinge, Frassstücke etc.

Gleissner, Berlin W.,
Kurfürstenstr. 160. Mitgl. 84.

Zur gefl. Kenntniss:
Furcula Eier vergriffen!
Sachon, Friedland O.-S.

Offerire gesunde Puppen für baar: Bomb. Lanestris à 10 Pf, Bomb. Catax 15, Harp. Vinula 5, Phal. Bucephala 5, Euch. Jacobaeae 4, Smer. Tiliae 10, Sph. Ligustri 8, Van. Levanna 5, Endr. Versicolora 30, Hyp. Jo à 60 Pf. Porto und Kästchen 20 Pf.

Tausch nicht ausgeschlossen gegen mir erwünschte Puppen.

Pabel, Breslau, Hermannstr. 34, pt.
Mitglied 575.

Abzugeben habe noch:

Raupen v. Not. Argentina à 30 Pf., Dryn. Velitaris à 10 Pf., (1 Dtzd. 1 M.), M. Orion à 5 Pf, L. Pruni à 10 Pf., (1 Dtzd. 1 M.), Pl. Matronula, kräftige Thiere à 50 Pf., L. Quercifolia, à Dtzd. 25 Pf.

Puppen: Not. Argentina à 40 Pf., Velitaris à 20 Pf.,

Porto u. Kästchen 20 Pf.

Den vielen Herren Bestellern von Argent. und Velit. Puppen zur Nachricht, dass **alle** befriedigt werden.

H. Redlich—Guben.

Museum Hans v. Berlepsch

in Hann. Münden

hat abzugeben Doubletten von über 1000 Arten exotischer Vögel in guten zum Ausstopfen geeigneten Bälgen, namentlich über 100 Colibri-Arten, entweder gegen baar zu sehr billigen Preisen oder im Tausch gegen mir fehlende Vogelarten oder **seltene Insekten.** Mitglied 686.

Raupen von Dell. Galii und Elpenor, fast erwachsen, verkauft excl. Porto und Verpackung mit 25 Pf. und 10 Pf. p. St.

NB. Nehme auch bessere Grossschmetterlinge im Tausch; dann gegenseitig nach Staudinger's Catalog.

Ed. Schnack, Bielitz, Oestr.-Schl.
Mitglied 275.

Eier: Neustria, Castrensis, Monacha je 10 Pf., Dispar 3 Pf. per Dtzd.

Raupen: Cuc. Artemisiae 40 Pf., Bomb. Rubi 30 Pf. per Dtzd. in Baar u. im Tausch, auch gegen Puppen von Podalirius.

C. Krieg, Brandenburg a. H.,
Kl. Gartenstr. 43. II.

Habe abzugeben
Eier: Cat. Fraxini 40, Electa 30, Elocata 20 Pf. per Dtzd
Puppen: Sat. Pyri 60, Spini 50 Pf. p. St.

5 Stück Scorpionen

und viele undeterminirte Coleopteren gegen Lepidopteren.

C. Kelecsényi, Tavarnok,
Hungaria via N. Tapolcsány.

Propomacrus Bimucronatus,

M. 14 M., W. 12 M., Paar 25 M. hat abzugeben **Alexander Bau**, Berlin S. 59,
Hermannplatz 4.

Ein **gut erhaltener** grösserer Insektenschrank zu kaufen gesucht. Derselbe muss Nussbaum polirt und die Kästen, möglichst grösseres Format in Falz gearbeitet sein.

Angebot mit Beschreibung sieht entgegen
G. H. Held, Freiburg in Baden,
Friedrichstr. 7. M. 421.

Soeben frisch eingetroffen schöne und gesunde Puppen von

Sm. Quercus

gebe ich sofort gegen Einsendung des Betrages wieder ab à St. 1 M., Porto extra. Auch viele Puppen anderer Art sind disponibel. **Leopold Karlinger**, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Torfplatten nach Mass.

1. Qualität pro □m $1^4/_5$ Pf.
2. Qualität pro □m $1^1/_5$ Pf.

Diese Platten können beliebig gross sein, der Preis wird nicht erhöht.

Für kleinere Platten bis zur Grösse 26×11 cm acceptire ich jeden, von anderer Seite offerirten Preis mit 10% Rabatt.

H. Kreye, Hannover.

Puppen von
Machaon à 4 Pf, Podalirius 8 Pf., Euphorbiae 5 Pf., Galii 10 Pf., Atropos 40 Pf.

Schmetterlinge, ungespannt, Eug. Fuscantaria 25 Pf., ungesp. 20 Pf. Porto u Kistchen 20 Pf. Auch im Tausch gegen Briefmarken.

Carl Kupfer, Jauer.

Luna Eier,

à Dtzd. 60 Pf. giebt ab

Rob. Tetzner, Chemnitz,
Aussere Klosterstr. 34. M. 517.

Abgebbar: Gesunde Puppen v. Actias Luna, p. St. 60 Pf, von Attacus Cynthia, p. St. 30 Pf. **H. Wolff**, Breslau,
Hermannstr. 13. I.

Raupen von Galii und Porcellus à 25 Pf. sind abzugeben. **Eier** v. Monacha und Dispar, 100 St. 1 M., Porto 20 Pf.

Puppen von Pterides, à St. 15 Pf.

Gleissner, Berlin W.,
Kurfürstenstr. 160. Mitgl. 84.

Sambucaria Raupen,

noch etwa 12 Dtzd. zu 50 Pf. das Dtzd., einschliesslich Porto abzugeben.

C. Kirchgatter—Zwenkau.

Von October an versende ich wieder Raupen von **Habr. Scita**, Dtzd. 2 M. excl. Porto. **K. Mühlhausen**,
Wehlheiden — Cassel.

Zu vertauschen:
Lim. Populi W. u. M., Ap. Iris W. u. M., Cat. Fraxini (billig), Cat. Sponsa, Promissa, Paranympha gegen Van. V. Album, L. Aceris, Plusia Ain, Cat. Nymphagoga, Conversa, Diversa etc. etc.

Dr. Büsgen, Weilburg a. d. Lahn.

Smr. Tiliae Puppen, à Dtzd. M. 1,50, Carpini Puppen, à Dtzd. M. 1,50., Th. Polyxena, à Dtzd. M. 1 versendet

J. Kwapil, Wien—Döbling.

Gut befruchtete Actias Luna Eier,

à Dtzd. 30 Pf., im Tausch für Puppen oder präpar. Raupen à Dtzd. 50 Pf.

Räupchen von Lasiocampa ab. Brunnea, à Dtzd. 50 Pf.

NB. Luna frisst ausser Wallnuss auch Hainbuche.

L. Knöchelmann, Linden b. Hannover,
Falkenstrasse 63.

Raupen

von Sm. Populi, à Dtzd. 40 Pf., Harp. Vinula 40 Pf., Not Tremula 60 Pf. à Dtzd.

Porto und Verpackung 20 Pf., auch Tausch bietet an **F. Eisinger**, Schwabach.

Offerire Eier von Catoc. Sponsa, 100 St. M. 2,50, Cat. Fraxini, 100 St. M. 2,50, Cat. Elocata, 100 St. M. 2.

Victor Stertz, Cottbus.

Zur Nachricht, dass Cal. Hera Eier ausgekrochen sind, aber Hera Raupen à 40 Pf. pro Dtzd. bezogen werden.

Diejenigen Herren, welche im Besitz von meinen Versandkisten sind, bitte nochmals so höflich wie **dringend** (auf diesem Wege), dieselben zu retourniren.

U. Hoessle, Ulm. M. 393.

Tauschgeschäft
für
Gross-Schmetterlinge.

Diejenigen Mitglieder, welche sich an dem nächsten Tauschgeschäft betheiligen wollen, werden ersucht, die Angebotlisten schon jetzt in Vorbereitung zu nehmen, damit dieselben bis spätestens den 15. Oktober hierher eingesandt werden können. Die näheren Mittheilungen werden in der nächsten Nummer erfolgen.

Guben, den 4. September 1888.

Centralstelle für das Tauschgeschäft.
Paul Hoffmann.

Gesucht.

Ich suche im Tausch gegen bessere Arten oder bei billigen Preisen auch gegen Baar folgende Falter in Anzahl, jedoch nur in ganz tadellosen Exemplaren zu erwerben:

Pap. Podalirius, P. Apollo, A. Atropos, Sph. Convolvuli, Deil. Elpenor, Smer. Tiliae, Ocellata, Lasiocampa Quercifolia, W., C. Ligniperda.

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M., Rhönstr. 47. M. 335

Suche in mehreren Exemplaren

im Kauf: Piss. Piniphilus à 20, Piceae à 15 Pf, sowie Sirex Juvencus, Spectrum, Cimb. Variabilis, Tortr. Viridana, Histrionana und Graph. Duplicana. Auch im Tausch gegen Falter: A. Luna, S. Cynthia, Pl. Cecropia, H. Io, Pl. Yamma-mai, E. Versicolora, S. Pavonia, A. Iris, L. Populi, Sp. Zatima, Nerii und viele einh. Eulen. Auch ca. 1 bis 2 Dtzd. Sph. Pinastri R. erwünscht.

Angebote bitte gef. zu richten an
E. Vasel, H. Münden, Forstakademie.

Ich suche je ein Paar von Bryophila Algae, Dianthoecia Nana und Eupithecia Debiliata gegen: Saturnia Pyri, Pavonia, Aglia Tau, Mamestra Splendens, Eugonia Alniaria L. (Canaria), Eupithecia Helveticaria var. Arceuthata, Innotata, Albipuncta, Pulchellata. **Knatz,** Cassel, M. 416.

Ich suche gegen sofortige Baarzahlung folgende Lepidopteren in schönen und tadellosen Exemplaren zu haufen: 10 Samia Cynthia, 10 Bombyx Mori, 10 Acherontia Atropos, 5 Deilephila Neri. Offerten sieht entgegen

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.
Mitglied 584.

Uns fehlende Forst- etc.

schädliche und nützliche Insekten aller Ordnungen wünschen wir einzutauschen und bitten um Offerten mit Stückzahl und Preisangabe.

Dr. O. Staudinger &. A. Bang Haas,
Blasewitz — Dresden.

Eier von Hyp. Io,

gut befruchtet, à Dtzd. 50 Pf. giebt ab, ev. auch Tausch.

G. Stimpel in Königshütte O.-S.
Mitglied 137.

Offerire im Tausch

am liebsten gegen Aberr. u. Varietäten: Oen. Bore M., Col. Nastes M. M., Arg. Thore (von 1888), Erebia Epistygne, Scipio, Evias, Pronoe, Gorge, Glacialis, Arctia Quenselii, Var. Gelida, Agr. Culminicola.

W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

Ich habe Schmetterlinge im Tausch abzugeben: Nupta, Sponsa und Electa gegen Schmetterlinge: Ocellata, Populi, Tiliae, Pinastri. Celerio, Dominula u. s. w.; auch Puppen von Vespertilio, Oenotherae gegen andere Puppen oder Schmetterlinge.

K. Stubner, Basel, Amerbachstr. 106.
Mitglied 669.

Abietis Raupen.

Von dieser ebenso schönen als seltenen Raupe, die nicht schwer zu ziehen u. leicht zu überwintern ist und fast ausnahmslos den Schmetterling liefert, der M. 3.00 und 3.50 gilt, bin ich Abgeber, und zwar gegen baar à 65 Pf. und im Tausch à 80 Pf. per Stück. Der Gegenwerth kann in franco Marken eingesandt werden nebst 20 Pf. pro Porto.

J. Walser, Zürich-Oberstrass z. Steg, Schweiz.

Mein Catalog No. 60
über Vogeleier

ist erschienen und wird auf Wunsch gratis und postfrei zugesandt

A. Kricheldorff,
Naturalien- und Lehrmittel- Handlung,
Berlin S, Oranienstr. 135.

Arctia Fasciata

e. l von 1888, das Paar zu 4 M.
Oen. Bore, M. 2,50 M., W. 3,50 M.
Col. Nastes, M. 1,50 M., W. 2 M.
Agr. Imperita, M. 3 M.
Agr. Fusca, M. 6 M., W. 8 M.
Deilephila Osyris, M. 30 M.
Arctia Quenselii v. Gelida à 4 M. hat abzugeben **W. Maus,** Wiesbaden, Friedrichstrasse 2.

Bei uns erschien:

Handbuch
für Insekten-Sammler
von
Alexander Bau.

Band I.
Der Schmetterlings-Sammler.
Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 Mk.

Band II.
Der Käfer-Sammler.
Preis: broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen
von
C. Wingelmüller.
Preis: broch. 1 Mk. 50 Pfg., geb. 2 Mk. 25 Pfg.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung in **Magdeburg.**

Insektennadeln,

weisse Carlsbader in 9 verschied. Nummern, 1000 St. M. 1,80, 100 St 20 Pf
Schwarze Wiener in 15 verschiedenen Nummern. No. 000 u. 00, 1000 St. M. 2,50, No. 0—12, 1000 St. M. 2
offerirt **Wilhelm Schlüter** in Halle a. S. Mitglied 584.

---

200 St. Puppen v. Sph. Euphorbiae, à D. 60 Pf., 100 St. Sph. Galii, à Dtzd. 3,60 M., 100 St. Vanessa Prorsa und Levana, à Dtzd. 60 Pf, 24 St. Spartiata, à Dtzd. 80 Pf.

200 St. Raupen v. Van. Prorsa und Levana, à Dtzd. 50 Pf., Falter: 100 St. v. Van. Urtical zu 3 M., 50 St. v. A. Caja zu 5 M., sind gegen baar oder im Tausch abzugeben.

Erwünscht sind mir 1 Dtzd. E. Versicolora, 1 Dtzd. Sph. Atropos, 1 Dtzd. Sph. Convolvuli-Puppen, 4 St. Falter v. Sph. Atropos, 4 St. Sph. Nerii, 2 M. Oenotherae, 2 L. Populi und 2 St. Pyri.

Otto Anton, Frankfurt a. O., Junkerstrasse 14.

Raupen von Arct. Caja,

nur mit Eiche gefüttert, à Dtzd. 8 Pf. excl. Porto giebt ab **C. Kalbe jun.,** Weimar, Wilh.-Allee 33.

Aus einem Nachlasse stammend habe ich:
»Die Schmetterlinge Europas und der angrenzenden Länder,«
in nach der Natur gezeichneten Abbildungen nebst erläuterndem Text von G. Ramann, für den festen Baarpreis von 50 M. zu verkaufen. Dasselbe aus 2 Bänden bestehend, enthält auf 72 grossen Tafeln 1453 vorzüglich colorirte Abbildungen von Grossschmetterlingen nach Staudinger's System geordnet.

Den vielen Reflectanten auf Praun's Raupenwerk zur Nachricht, dass dasselbe verkauft ist.

Ferdinand Osten in Hannover, Kramerstrasse 9.

Alexander Bau,
Naturalienhändler,
Berlin S. 59, Hermanns-Platz 4,
empfiehlt in frischen, tadellosen Stücken

Schmetterlinge und Käfer
aus allen Welttheilen, meisterhaft
praeparirte Raupen,
sowie
lebende Puppen
zu billigen Preisen.

Tauschofferten mit Angabe der Arten, Stückzahl und des gewünschten Tauschpreises jederzeit willkommen.

Insektentorf und Kästen
in vorzüglicher Beschaffenheit.
Beste weisse Karlsbader, sowie schwarze Wiener
Insektennadeln.
Preislisten auf Wunsch kostenlos u. postfrei.

Nur gegen baar liefere ich folgende ungespannte Schmetterlinge:

Ophiusa Thirrhaea,	à 30 Kr.	österr. Währ.
dto. Pastinum,	15	dto.
dto. Alchymista,	30	dto.
Cal. Pudica,	25	dto.
Plusia Circumflexa,	60	dto.
Catocala Dilecta.	1.30	dto.
dto. Conjuncta,	1.—	dto.
dto. Conversa,	45	dto.
D. Nerii,	50	dto.
Van. Egea,	25	dto.
Pap. Machaon,	12	dto.

An gesunden Puppen:
Smer. Quercus, à St. 30 Kr, S. Pyri, à St. 12 Kr., O. Lunaris, à St. 15 Kr.

Anton Spada, Naturalist, Zara, Dalmatien.

Abietis Raupen,

überwinterungsreif à 50 Pf., bei Bezug von 1 Dtzd. Franco-Einsendung u. Verpackung.

Coenobita erwachsen à 30 Pf., stehen mir zur Disposition und offerire dieselben gegen Einsendung des Betrages. Winterraupen im October, 100 Stück 3 M. und zwar: Oculta, Sigma, Tineta, Advena, Gonostigma, Pulchrina, Nebulosa dazu umsonst, welche sich sämmtlich leicht treiben lassen, durch **Fr. Hiller,** Lehrer, Brieg (Breslau), Piasterstr. 25.

---

* Rosalia Alpina à 30 Pf.,
* Cerambix Heros à 20 Pf.,

Lucanus Cervus, per Paar 20 Pf, Gnorimus Variabilis à 20 Pf., Cerambix Scopolii, Aromia Moschata, Prionus Coriarius, * Acanthocinus Varius, Carabus Violaceus à 10 Pf.

* Bei Abnahme grösserer Posten nach Uebereinkommen.

H. Raffesberg, Mitglied 706, Kulhány via N. Tapolcsán, Ungarn.

Eier von Psilura Monacha,

Ab. Eremita giebt ab; auch frische Falter von Psyche Graslinella.

C. Schmidt, Siegersdorf. M. 81.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomolog. Vereins, H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin. Druck: M. Euchler, Guben.

1. Oktober 1888. No. 13. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Ueber Fang, Zucht und Copulation von Pleretes Matronula. — Ueber die Entwerthung der Schmetterlinge durch die Mitglieder des Vereins. — Nemeophila Plantaginis L. — Die Erscheinungszeiten und Futterpflanzen der wichtigsten deutschen Cryptocephalus-Arten. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Preisräthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift" spätestens bis 12. und 28., für das „Offertenblatt" bis 8. und 22. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Ueber Fang, Zucht und Copulation von Pleretes Matronula.

Von P. v. Schick, Mitglied No. 498.
Nachdruck bis auf Weiteres verboten. (Fortsetzung.)

Anfang November stellten die Raupen das Fressen ein; den grössten Theil der erwachsenen hatte ich im Tausch abgegeben. Wegen Ueberwinterung der mir verbliebenen war ich in Sorge, da bei einer früheren Ueberwinterung von Matr. Raupen im Freien in einer Holzkiste mit entsprechender Verpackung, auch nicht eine am Leben geblieben war. Ich beschloss daher, diese Raupen, um sie besser beobachten und pflegen zu können, an dem Fenster eines ungeheizten Zimmers zu halten. Als engeres Winterquartier der Raupen wählte ich grosse thönerne Blumentöpfe, die ich bis zu 8 cm vom oberen Rande mit einer Mischung aus Gartenerde und Sand füllte, in welche ich einige junge gut bewurzelte Maiblumenstauden pflanzte. Den übrigen Raum in den Töpfen bestreute ich mit Kiefernadeln 2 bis 3 cm hoch, und darüber eine 5 cm hohe Lage dürrer Blätter von Weide und Himbeerstrauch. In die Erde eines jeden Topfes steckte ich eine Anzahl Holzstäbchen, die den Topfrand um ca. 15 cm überragten. In jedem Topf brachte ich 10 bis 15 Matr. Raupen unter und zog über die Holzstäbchen ein Dach aus Gace, die am oberen Rande des Topfes mit Bindfaden verschnürt wurde.

In Zeiträumen von 8 bis 14 Tagen wurden die Raupen mit Fluss- oder Schneewasser tüchtig bespritzt. Hierbei sind aber die Witterungs- und Temperaturverhältnisse in Betracht zu ziehen; mindestens ist die Wärme des Wassers der im Zimmer herrschenden anzupassen; auch muss die Topferde stets feucht erhalten werden. An frostfreien Tagen stellte ich die Töpfe mit Raupen stundenlang ans offene Fenster an sonnigen Platz.

Während der Wintermonate lagen die in sich zusammengerollten, anscheinend erstarrten Raupen nicht einzeln unter der schützenden Blätterlage, sondern bei- und übereinander. In der Besorgniss, dass sich die Schläfer drücken möchten, vertheilte ich sie widerholt auf verschiedene Plätze ihrer Behausung, doch krochen die Raupen über Nacht immer wieder auf ihren früheren Ruheplatz zurück und lagen dort zusammengerollt auf einem Haufen. Bei dieser Art Ueberwinterung starben von ca. 76 Stück, darunter 48 erwachsene Matronula Raupen, nur 7, darunter 4 kleine.

Mitte März stellte ich die Töpfe mit Raupen in ein geheiztes Zimmer und an die Morgensonne. Kurze Zeit darauf krochen einzelne der Raupen in ihrer Behausung herum und saugten anscheinend an den Wassertropfen, die beim Bespritzen an den Blättern der im Topf wachsenden Maiblumen hängen geblieben waren. Während die kleinere Sorte Matr. Raupen von diesen Blättern, sowie von Apfelschnitten, die ich versuchsweise gab, frassen, rührten die erwachsenen Raupen kein Futter mehr an.

Bereits Ende März spannen sich mehrere von den erwachsenen Raupen zwischen den Stäbchen im Topfe und dem Laube ein, Anfang April aber alle übrigen erwachsenen, so dass ich bis Mitte April 42 Stück kräftige Puppen aus den Gespinnsten nehmen konnte.

Letzteres erschien schon aus dem Grunde gerathen, als sich in einem Gespinnst bis 3 Stück Puppen befanden, von denen einzelne etwas gedrückt erschienen, sich aber nach einigen Tagen wieder rundeten. Andernfalls würden beim Belassen dieser Puppen in den Gespinnsten wahrscheinlich verkrüppelte Schmetterlinge ausgekrochen sein.

Diese Puppen lagerte ich in dem Eingangs beschriebenen kleinen Glaskasten. Den Boden desselben hatte ich mit einer Schicht Erde und Sand beschüttet, und darüber eine Lage Waldmoos gleichmässig ver-

theilt, über dieses aber ein, die ganze Bodenfläche bedeckendes Stück weisser Gaze gebreitet. Auf dieser Unterlage ruhten die Puppen weich und luftig. Die nöthige Feuchtigkeit wurde durch wiederholtes Bespritzen der Puppen mit lauwarmem Flusswasser erzielt; zeitweise bedeckte ich sie lose mit frischen Blättern der Maiblume. Die mit einem Bogen Papier bedeckten Kästen setzte ich öfter den Strahlen der Morgensonne aus. Am 4. Mai früh gegen 7 Uhr kroch der erste Schmetterling aus, der, wie ich später feststellte, 95 mm Flügelspannung hatte. Bis zum 8. Mai hatte ich bereits gegen 20 Stück tadellose Falter, die alle in der Zeit von 6 bis 8 Uhr früh ausgekrochen waren. Die frisch ausgeschlüpften Thiere krochen eine Zeit lang sehr lebhaft im Kasten herum, daher es von grossem Vortheil erschien, dass der Deckel und die Glasscheiben des Kastens mit Gaze bedeckt waren, woran sich die Falter festhalten konnten; denn ein einmaliges Herabfallen des Falters kann bei seiner so zarten Beschuppung die übelsten Folgen haben und seine Entwerthung herbeiführen.

Es ist ferner räthlich, diese Schmetterlinge nicht gleich nach vollständiger Entwickelung, sondern mehrere Stunden nach derselben zu töten, den nächsten Tag aber erst aufzuspannen, weil bis dahin die Beschuppung die erforderliche Festigkeit erlangt hat, anderntheils um, wie nachstehend erwähnt, geeignete Thiere für die Copulation bestimmen zu können, denn bei genauer Beobachtung der gleichzeitig ausgekrochenen Matron. Falter machen sich bald nach vollständiger Entwickelung und im Laufe des Tages solche Thiere bemerklich, die besonderen Trieb zur Copulation besitzen. Diese Wahrnehmung veranlasste mich, obgleich von mehreren Schmetterlings-Züchtern eine Begattung von Pl. Matr. im Zuchtkasten, am allerwenigsten unter solchen Faltern, die von nur einmal überwinterten Raupen stammten, für unmöglich gehalten wurde, zu dem Versuch, von den am 9. Mai frisch ausgekrochenen Schmetterlingen ein Pärchen zur Begattung zusammenzulassen, nachdem ich bereits alle bis zum 8. Mai ausgekrochenen Falter getötet hatte. Fortsetzung folgt.

Ueber die Entwerthung der Schmetterlinge durch die Mitglieder des Vereins.

Seit einiger Zeit werden fast in jeder Nummer Objecte angeboten, abgesehen von denen, die des Anbietens gar nicht werth sind, zu Preisen, welche man eigentlich Schleuderpreise nennen könnte; ich will unter Anderen nur anführen: Cat. Sponsa, à Puppe 15 Pf., Paranympha Eier à Dtzd. 75 Pf., (die, beiläufig bemerkt, nachher gar nicht zu haben sind), und in No. 12 sogar Deil. Galii Puppen à 10 Pf., während dieselben gleichzeitig anderwärts mit 30 Pfg. angeboten werden, und so vielfach noch andere Arten. Es ist ja richtig, Galii wird in diesem Jahre auch bei uns häufig gefunden; ist es da aber gleich nothwendig, den Werth des Thieres sofort soweit herunter zu drücken, dass es wie Euphorbiae werthlos wird? Darf man sich dann wundern, wenn, wie es einem Freunde von mir geschehen, für Cat. Electa Puppen 15 Pf. geboten werden?

Ich glaube gewiss, der betreffende Herr hat noch keine Catoc. (selbstverständlich aus dem Ei) gezogen, sonst müsste er wissen, dass die darauf verwandte Zeit und Mühe, und wie häufig noch vergebliche Mühe, denn doch etwas mehr werth ist, und derjenige, der sich dieser Mühe entziehen und doch gute Exemplare ex larva besitzen will, den betreffenden Züchter doch einigermassen entschädigen muss.

Den geschäftlichen Standpunkt will ich aber nicht in den Vordergrund stellen, ich lege diesem Treiben, dieser sinnlosen Entwerthung besserer Arten ernstere Folgen bei. Ich behaupte, der Verein wird unter diesen Umständen das Interesse für die Sache verlieren und schliesslich zu Grunde gehen. Wo sollen wir, wenn diese Bewegung anhält, denn hinkommen? Wo bleiben dann überhaupt noch Objecte, die der Mühe werth, zu ziehen und welche als Tauschobjecte noch einigermassen zu verwenden sind?

Sind diese nicht mehr vorhanden, verschwindet eben das Interesse für die Sache, und ist das Interesse verloren, so ist meiner Meinung nach alles verloren.

Die Mitglieder legen selbst die Axt an die Wurzel des Baumes, aus dem der Sarg für den Verein gezimmert werden wird. Hier thut Abhülfe noth.

Jede Industrie steht erst in höchster Blüthe, wenn ihre Producte tadellos, werthvoll und begehrt sind. Nur tadellose entomologische Präparate, mögen es nun Schmetterlinge, Käfer, Puppen oder Eier sein, dürften in Tausch oder Verkauf gebracht werden. Staudingersche Cataloge sind vordem in der Werthbestimmung massgebend gewesen, sie müssten es auch ferner wieder werden und jeder Liefernde muss die Garantie übernehmen, dass gelieferte Schmetterlinge untadelhaft, jedes Ei die Raupe ergebe, jede Puppe, die lebend angekommen, bei richtiger Pflege auch einen Schmetterling liefere. Was ist es denn für ein Exempel, wenn zwei Dutzend Machaon Puppen à 1 M., 5 Schmetterlinge und 19 Ichneumon. ergeben? Zwischen gesammelten und gezogenen Raupen ist denn doch ein gewaltiger Unterschied. Ich will diesen Uebelstand hiermit zur Sprache gebracht haben, wenn auch in der Ueberzeugung, dass viele Mitglieder gegen, sehr viele aber auch meiner Meinung sein werden. Ich bitte die Frage aufzunehmen und Abhülfe zum Wohl des Vereins zu schaffen.

Emil Jahn, Cottbus.

Nemeophila Plantaginis L.

Wenn man gegen Ende Juni bis Ende Juli feuchte Waldwiesen durchstreift, scheucht man kleine Falter auf, die man geneigt ist, für Geometriden zu halten. Sie fliegen nur eine kleine Strecke, um sich dann wieder zur Erde auf das Blatt irgend einer Pflanze zu setzen. Wenn man dann vorsichtig nachgeht, kann man ihrer leicht habhaft werden und überzeugt sich dann, dass die Voraussetzung eine irrige war, man hat Nemeophila Plantaginis M. im Netze. Das W. fliegt träger, da erkennt man schon eher den Spinner. Dies gilt zur Mittagszeit, wenn die Sonne so recht empfinden lässt, wie angenehm es im kühlen Walde wäre und den man doch nicht betritt, trotzdem man ihn so dicht vor sich hat. Neigt sich jedoch die Sonne gegen Westen und die Wiesen sind im Schatten, so hat man ein ganz anderes Bild vor sich. Zahlreich fängt Plantaginis M. an zu schwärmen und ist nun schwerer zu erreichen, weil, wenn es im Vorbeigehen nicht erhascht wird, es dann gleich ins Gebüsch flüchtet, wo es nicht mehr erreichbar ist. Deutlicher erkennt man schon im Fluge Var. Hospita an seinem schönen Weiss gegen seine gelben Brüder. Hat man ein befruchtetes W. gefangen, kann man leicht die Zucht haben, da selbiges willig die Eier absetzt, aus denen die Räupchen in 8 bis 10 Tagen schlüpfen, die sehr leicht mit Löwenzahn zu erziehen sind. Die Räupchen, die anfangs ganz schwarz sind, haben nach der fünften Häutung oben auf den ersten 4—8 Segmenten rostrothe, auf den weiteren schwarze gegen hinten zu sehr lange und an den Füssen rothgelbe Haare. Erwachsen ist sie der Aulica Raupe sehr ähnlich, nur dass bei

Aulica der rothgelbe Streif an den Füssen fehlt. Noch niemals ist es mir jedoch gelungen, Var. Hospita zu ziehen, während sie im Freien nicht gerade selten ist. Ja sogar von Eiern eines W., dass ich im Freien mit Var. Hospita in Paarung getroffen, erhielt ich nur M. mit gelben Unterflügeln. Das erste M., das mir davon ausschlüpfte, hatte im Oberflügel ein reines Weiss und ich glaubte schon Var. Hospita erzogen zu haben, jedoch, wie ich es im Glase hatte und es zu flattern anfing, sah ich die gelben Unterflügel. Schon im August hat man bei Inzucht eine zweite Generation Falter, was im Freien nur vereinzelt vorkommt. Eine vollständige Generation scheint im Freien nicht vorzukommen, ebensowenig wie bei Russula, deren Lebensweise so ziemlich mit Plantaginis übereinstimmt, nur dass Russula auch an trockenen Abhängen vorkommt.

H. Doleschall.

Die Erscheinungszeiten und Futterpflanzen der wichtigsten deutschen Cryptocephalus-Arten.

Von M. Harrach—Berlin.

Es dürfte, auch selbst dem Laien, von vornherein einleuchtend erscheinen, dass eine genaue Zeitangabe über das Vorkommen einzelner Insektenarten durchaus unmöglich ist. Es sprechen hierbei zu verschiedenartige Factoren mit; abgesehen von der Witterung, die wohl unstreitig den grössten Einfluss auf das Erscheinen oder Ausbleiben der Insekten ausübt, können z. B. der Mangel günstiger Lokalitäten, Mangel an Begattung und dem nöthigen Futter die Entwicklung der Arten verzögern und dadurch ein Verspäten in der Zeit des Auftretens hervorrufen. Beginnen Schnee und Frost erst spät zu weichen, dann ist auch in der Entwickelung der Pflanzenvegetation ein weiterer Stillstand eingetreten und die vorsorgliche Mutter Natur hält dann auch die phytophagen Kerbthiere mit längerem Winterschlaf umfangen, weil sie offenbar dadurch das Zugrundegehen der Generation zu verhindern strebt.

Im Allgemeinen kann man die Monate Mai bis August als diejenigen bezeichnen, in welchen man die meisten Cryptocephalus- (Fallblattkäfer- oder Stutzkopf-) Arten auf ihren Futterpflanzen zu finden pflegt.

Die meisten Arten leben auf Bäumen und Sträuchern, namentlich Weiden und unter lerzteren werden wieder die Salix viminalis L. (Korbweide), S caprea L. (Sahl- oder Palmweide), S. aurita L. (Salbeiweide), S. alba L. (Silberweide), S. fragilis L. (Bruchweide) und Salix silesiaca L. (Schlesische Weide) sichtlich bevorzugt; sodann leben viele Arten auf Quercus (Eichen), Populus (Pappeln), Alnus (Erlen), Betula (Birken) und Corylus (Haseln). Einige Fallblattkäfer kommen auf Nadelhölzern vor, wie Cryptocephalus pini L. (abietis Suffr.), vom Juli bis Oktober auf Kiefern, wo er durch Befressen der Nadeln unmerklich schädlich wird; wieder andere leben auf Obstbäumen (Cr. flavipes F., gelbbeiniger Stutzkopf, auf Prunus cerasus, (Kirschen), Compositen (Korbblättern), Labiaten (Lippenblütler), Leguminosen, Hypericum (Johanniskraut) u. s. w.

Bei dem Fange muss man äusserst vorsichtig zu Werke gehen, da sich die Cryptocephalen bei der leisesten Berührung der Futterpflanze herunterfallen lassen und dann sehr schwer wieder zu erlangen sind.

Die günstigste Tageszeit zum Sammeln ist im Allgemeinen der Spätnachmittag bis zum Untergang der Sonne; Regen und Wind, namentlich trockener, kalter, Ostwind, sind dem Ergebniss des Sammelausflugs gewöhnlich nachtheilig, eine schwache Luftströmung aus Süd oder West bei bedecktem Himmel dagegen äusserst vortheilhaft. An solchen Tagen, an denen schwüle, gewitterhafte Luft bei Windstille und wolkenbedecktem Himmel bisweilen ein ganz ausserordentlich reges Insektenleben hervorruft, kann man mittelst des Streifnetzes namentlich an lichten Waldblössen die Cryptocephalus-Arten oft massenhaft erbeuten, während man die auf Bäumen und Gesträuch lebenden Vertreter bequem in den Regenschirm klopfen und dem Käferglas zugängig machen kann; eine Cyankaliumtödtungsflasche mit durch den Stöpsel eingeführter, abgeschrägter Federpose leistet hier wesentliche Dienste, da die Cryptocephalen in Folge ihrer Verstellungskunst leicht darin aufgenommen werden können.

Fliegend sieht man diese Käferarten nur äusserst selten, allenfalls dann, wenn die electrische Beschaffenheit der Luft die ganze Insektenwelt während der wärmeren Tageszeit in rastlose Thätigkeit versetzt.

Ich gehe nunmehr zur Aufzählung der wichtigsten deutschen Arten unter Angabe der mir bis jetzt bekannt gewordenen Futterpflanzen über:

Cryptocephalus Geoff. Fallblattkäfer, Stutzkopf.

1. 12 punctatus, Fabr.

Auf Corylus avellana (Haseln), jungen Schösslingen von Populus nigra (Schwarzpappel), Cornus sanguinea (Hartriegel), selten.

2. C. (Disopus Redt.), pini L.-abietis Suffr.

Auf Pinus sylvestris (Kiefer). Vom Mai bis August, manchmal sogar noch im Oktober. Unmerklich schädlich, die Nadeln befressend. Nicht selten.

3. C. laetus F.

Vom Mai bis September auf Blüthen von Leontodon taraxacum officinale (gemeiner Löwenzahn), Galium verum Linn. (gelbes Labkraut), Statice armeria (gemeine Grasnelke), Hieracium pilosella L. (kleines Mauseöhrchen), Inula britannica (Wiesen-Alant), Sorothamnus scoparium (gemeine Pfrieme), Betula alba Linn. (weisse Birke) und verschied. andern Sträuchern Selten.

4. C. coryli L. Hasel-Fallblattkäfer.

Auf jungem Gezweig von Betula alba Linn. (weisse Birke), Populus tremula, L. (Zitterpappel, Espe), Corylus avellana (Haseln), Alnus glutinosa Linn. (gemeine Erle), Salix viminalis (Korbweide), Salix caprea (Sahlweide), Mai, Juni. Nicht selten.

5. C. imperialis F.

Im Juli und August auf Corylus avellana Linn. (Haseln), Populus tremula Linn. (Zitterpappel, Espe), Salix viminalis (Korbweide). Sehr selten.

6. Cr. distinguendus Schneid.

Selten auf Betula alba Linn. (weisse Birke), in den heissesten Sommermonaten.

7. C. cordiger L. Harzfleckiger Fallblattkäfer.

Im Mai, Juni. Juli und August auf Corylus avellana (Haseln), Salix caprea (Sahlweide) viminalis (Korbweide und purpurea (Purpurweide), Quercus robur Linn. (Traubeneiche), und pedunculata L. (Stieleiche), Alnus glutinosa L. (gemeine Erle), Fagus sylvatica Linn. (gemeine Buche), Spiraea filipendula (knollige Spiere), Häufig.

8. C. variegatus F.

Vom Juni bis August selten auf allerhand blühenden Gesträuchen. Auf Quercus robur und pedunculata L.

9. C. interruptus Suffr.

Selten im Juli und August auf Salix caprea, aurita und purpurea L.

10. C. variabilis Schneid. (octopunctatus Scop.), achtpunktiger (veränderlicher Stutzkäfer.)

Häufig vom Mai bis September auf Salix viminalis, Alnus glutinosa und Betula alba, Corylus avellana L.

11. C. 6 punctatus L.

Im Mai, Juni, Juli und August auf Salix caprea

und viminalis Linn., Quercus pedunculata et robur, Betula alba, Alnus glutinosa, Coryalis avellana, Crataegus oxyacantha Linn. (Weissdorn). Nicht häufig.

12. C. violaceus F. (Blauer Stutzkopf.)

Sehr häufig im Juni, Juli und August auf Alnus glutinosa, Betula alba, blühendem Crataegus oxyacantha, sowie auf verschiedenen niederen blüh. Pflanzen, besonders auf dem Mauseöhrchen (Hieracium pilosella L.)

13. C. sericeus L. Seidenglänzender Stutzkopf.

Häufig im Sommer an lichten Waldrändern und auf blumenreichen Wiesen. Schon im Mai fast überall auf Plantago major Linn. (breiter Wegerich), Plant. lanceolata (spitzer Wegerich), Plant. decumbens (niedergestreckter Wegerich), Centaurea jacaea Linn. (gemeine Flockenblume), Cent. scabiosa Linn. (Eisenwurzel), Anthemis arvensis L. (Brachkamille), Anth. cotula L. (Hundskamille), Chrysanthemum segetum Linn. (wahre Wucherblume, und leucanthemum (gemeine W., Gansblume), Hieracium pilosella und pratense Linn. (Wiesen-Habichtskraut), Taraxacum officinale (gemeiner Löwenzahn), Statice armeria (gemeine Grasnelke), Hypochaeris radicata (langwurzeliges Ferkelkraut), und glabra Linn. (kahles Ferkelkraut) u. v. a.

14. C. aureolus Suffr.

Dieser, wie der vorgenannte in allen Farbentönen durch goldgrün, veilchenblau und purpurroth variirende Fallblattkäfer kommt eben so häufig wie sericeus Linn. an ganz ähnlichen Pflanzen vor.

15. C. hypochoeridis Linn. (syngenesiae Scop.)

Ein reizendes, im schönsten Goldgrün, buntkupferfarbig oder veilchenblau mit Seidenglanz schimmerndes Blattkäferchen, welches nicht selten im Sommer auf blühenden Pflanzen, namentlich aber auf dem Wiesen-Habichtskraut (Hieracium pratense) und dem Mauseöhrchen (H. pilosella) lebt.

16. C. (Proctophysus Redt.) lobatus Fabr. (unicolor Ol.)

Lebt besonders im Juni auf Crataegus oxyacantha, Corylus avellana, Alnus glutinosa, Sorbus aucuparia (Eberesche), Quercus robur (Traubeneiche) und pedunculata Linn (Stieleiche). Bei dem M. sind die Flügeldecken einfarbig blaugrün, bei dem W. (haemorrhoidalis Fabr.) die Spitzen derselben gelbroth. Süd-Deutschland.

17. Cr. 4-punctatus Gyll. (Wydleri Faldrm.)

Ist fast in ganz Deutschland, obgleich selten, verbreitet und gehört wohl mehr den Bergen an. Ausser der Rothtanne (Pinus abies Linn.) und der Kiefer (Pinus sylvestris Linn.) werden Salix caprea (Sahlweide), aurita (Salbeiweide), silesiaca (schlesische Weide), und acuminata (Werftweide als Fundorte angegeben.

18. Cr. flavipes Fabr. (Gelbbeiniger Fallblattkäfer.)

Im Juni, Juli und August auf Populus nigra, Alnus glutinosa, Betula alba, Corylus avellana, Salix viminalis, caprea, aurita, acuminata, triandra, Prunus spinosa Linn. (Schwarzdorn), Prunus cerasus (Kirschen), Prunus avium (Vogelkirschen.)

19. Cr. nitens L. (nitidus L., flavifrons Fabr.) Glänzender Fallblattkäfer.

Vom Mai bis Ende Juli in Wäldern auf Gesträuch, besonders Betula alba; ausserdem kommt derselbe vor auf Corylus avellana, den Blüthen von Crataegus oxyacantha, auf Alnus glutinosa, Salix caprea und aurita.

20. Cr. nitidulus Gyll. (ochrostoma Harold, nitens Fabr.)

Auf Salixarten; Corylus avellana, Betula alba und Alnus glutinosa. Selten.

21. Cr. punctiger Payk. (chrysocephalus Deg.)

Im Juli auf Salix caprea und Betula alba. Sporadisch über Nord- und Mitteldeutschland.

22. Cr. pallifrons Gyll. (furcifrons Marsh.)

Sehr selten auf Betula alba und Salix aurita (Salbeiweide), im Juli.

23. Cr. flavilabris Fabr. (Parvulus Mull.)

Auf Betula alba, Corylus avellana, Alnus glutinosa, Salix viminalis et caprea, Rhamnus frangula L. (gemeiner Faulbaum.)

24. Cr. janthinus Germ. (rusticus Fald., megalosomus Fald.)

Im Juni, Juli und August auf Salixarten und Alnus glutinosa, Betula alba. Selten.

25. Cr. gracilis F. (rufipes Goeze.)

Im Juni und Juli auf Populus nigra et tremula, Salix alba, fragilis (Bruchweide) und viminalis. Melampyrum pratense (gemeiner Wachtelweizen).

Fortsetzung folgt.

Kleine Mittheilungen.

In Bezug auf die Anfrage wegen Aufzucht von Osmod. Eremita theilt Herr Professor Pichler (617) das Nachfolgende freundlichst mit. Ich zog genannten Käfer aus Larven, die ich in grosser Menge im Holzmulm einer hohlen Linde fand. Ich gab den Larven Holzstücke und Mulm in eine Kiste und beachtete dieselben nur insofern, als ich das Ganze mässig feucht hielt. Im Winter im kalten Zimmer fror das Ganze zusammen; einige Larven untersuchte ich und fand sie als Eisklumpen, d. h. alle Säfte im Körper gefroren. Nichtsdestoweniger gaben alle im nächsten Sommer Käfer, ein Beispiel seltener Lebenszähigkeit. Die Hauptsache ist ein genügendes Quantum Mulm und Ruhe.

„Die Thierbörse," welche Dr. Langmann in Berlin herausgiebt, entwickelt sich immer mehr zu einem höchst interessanten Familienblatt. Für jeden deutschen Thierzüchter, Thierhändler und Thierbesitzer ist das Blatt geradezu unentbehrlich geworden; aber auch jeder Thierliebhaber sollte vierteljährlich 50 Pf. anwenden, und bei seiner nächsten Postanstalt auf die Thierbörse abonniren. Der redactionelle Text ist sehr mannigfaltig und anregend für Mann, Frau und Kind. Der Annoncentheil enthält ein so reichhaltiges Bild von Angebot und Nachfrage im Thierleben und von geschäftlichen Anzeigen aller Art, wie kaum ein zweites deutsches Blatt, was aber auch bei der überaus grossen Verbreitung des Blattes kein Wunder nimmt. Wir empfehlen ein Abonnement auf die »Thierbörse« unseren Lesern angelegentlichst.

Vereinsangelegenheiten.

Tauschverkehr.

Der von Herrn Brêton seinerzeit ins Leben gerufene und bereits dreimal praktisch durchgeführte Tauschverkehr zwischen den Vereinsmitgliedern hat sich als eine für die Tauschenden sehr vortheilhafte Einrichtung bewährt. Derselbe giebt jedem Mitgliede Gelegenheit, seine Doubletten auf die billigste und bequemste Art in andere, ihm noch fehlende oder erwünschte Sachen umzusetzen und dadurch seine Sammlung zu vervollständigen. Zugleich erscheint dieser Tauschverkehr als ein Bindemittel, das unsern mehr und mehr anwachsenden Verein auch innerlich zusammenhält. Daher habe ich mich entschlossen, dieses Tauschgeschäft, das ich im Februar d. J. infolge des Ablebens unsers verehrten Herrn Brêton übernehmen musste, nun auch weiter fortzuführen. und hoffe, dass es mir an der dazu nöthigen Zeit, Geduld und Ausdauer nicht fehlen wird. Unter dieser Voraussetzung verspreche ich meinerseits allen Betheiligten gewissenhafte und pünktliche Ausführung und Erledigung des Geschäfts. Dabei bitte ich, folgende Bestimmungen genau zu beachten:

1. Für die Betheiligten sowohl wie für die Centralstelle war es bisher sehr unbequem, dass zugleich mit den Angebotlisten auch die angebotenen Schmetterlinge eingesandt werden mussten. Mit der nachträglichen Einsendung der letzteren hatte der frühere Tauschvermittler trübe Erfahrungen gemacht. Darum stelle ich es allen, die an dem diesmaligen Tauschgeschäft sich betheiligen wollen, anheim, ob sie die Tauschobjecte zugleich mit der Angebotliste oder ob sie vorläufig nur die Angebotliste und mit dieser zugleich 5 M. einsenden wollen, welche dem Tauschvermittler als Sicherheit dafür dienen sollen, dass nachher die angebotenen und verlangten Schmetterlinge in reinen und gut gespannten Exemplaren auch wirklich eingesandt werden. Nach Erledigung des Tauschgeschäfts folgen die 5 M. selbstverständlich wieder zurück.

2. Die Angebotlisten sind nach folgendem Schema anzufertigen und haben die Schmetterlinge mit lateinischen Gattungs- und Artnamen in der Reihenfolge der Staudinger'schen Listen zu enthalten:

Angebotliste für das 4. Tauschgeschäft
von N. . . . . No. . . .

Angeboten	Stück	Darunter M.	W.
Parnassius Delius	20	12	8

3. Nur die bis zum 15. Oktober eingehenden Angebote können Berücksichtigung finden. Bedingung ist, dass die angebotenen Sachen frisch, richtig bestimmt, fehlerfrei und gut präparirt sind. Nur von werthvolleren Arten und von Varietäten dürfen sogenannte passable Exemplare angeboten werden und ist dies besonders zu vermerken. Für solche werden bei der Abrechnung nur 25 Procent des Preises nach Staudinger angesetzt.

4. Jeder einzusendende Schmetterling erhält an seiner Nadel ein Zettelchen, auf welchem sein Name, ev. sein Geschlecht, sowie die Mitgliedsnummer seines Besitzers angegeben ist. Die Schmetterlinge sind so in ein mit Torf ausgelegtes Kästchen einzustecken, dass jeder einzelne sich überall bequem herausheben lässt. Diese Kästchen sind mit Papier zu umhüllen und in eine grössere Kiste einzusetzen, wobei die Zwischenräume mit Papierschnitzel, Hobelspänen u. dergl., aber nicht mit staubigem Heu ausgefüllt werden. Diese Ueberkisten müssen wenigstens so dauerhaft sein, dass sie den Hertransport ohne Schaden aushalten und nicht in einzelne Stücke aufgelöst hier ankommen. Sie dürfen nicht zugenagelt, sondern müssen zugeschraubt werden.

5. Der Sendung ist eine Adresse zum Aufkleben für die Rücksendung, eine frankirte Post-Packetadresse und ein leeres Kistchen beizufügen, welches die eingetauschten Schmetterlinge aufnehmen soll, die in den übrigen Kästen etwa nicht mehr Platz finden.

6. Die Verlanglisten sind innerhalb 14 Tagen nach Veröffentlichung der Angebote einzusenden mit der gleichzeitigen Angabe, ob ein Baarzuschuss für die Ausgleichung beabsichtigt wird oder nicht.

7. Diejenigen Mitglieder, welche nicht selbst Sachen anzubieten haben, werden gleichfalls die Angebotlisten erhalten und können sich durch Baareinkauf an dem Tauschgeschäft betheiligen. Die gewünschten Schmetterlinge werden ihnen zu halben Staudinger-Preisen abgegeben.

Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Den neu eingetretenen Herren Mitgliedern zur Nachricht, dass die Nummern 1—12 der Entom. Zeitschrift gegen Einsendung von 1 Mark in Briefmarken franco nachbezogen werden können.

In No. 7 befindet sich das Verzeichniss der in der Vereinsbibliothek vorhandenen Werke.

H. Redlich.

Diejenigen Herren, welche ihren Jahresbeitrag erst zur Hälfte mit 2,50 M. eingesandt haben, werden dringend ersucht, den Rest bald gefälligst zu begleichen, da im Interesse der Vereinskasse von jetzt ab nur noch an diejenigen Mitglieder das Vereinsorgan zugesandt wird, welche ihren statutenmässigen Verpflichtungen nachgekommen sind.

Der Vorsitzende: H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 718. Herr Senatspräsident Eckstein, Darmstadt.
No. 719. Herr Franz Hauder, Lehrer, Kirchdorf im Kramsthale, Oberösterreich.
No. 720. Herr Prof. E. Kölbing, Breslau, Moltkestr. 11.
No. 721. Herr Freiherr v. Seckendorff, Hauptmann und Compagnie-Chef im 6. Bad. Inf.-Reg. No. 114, Konstanz.
No. 722. Herr J. Olawski, Gr.-Strehlitz.
No. 723. Herr Carl Kögler, Schönbüchel p. Schönlinde, Böhmen.
No. 724. Herr C. Th. Ehrle, Intendantur-Secretair, Neu-Ulm.

Verstorbene Mitglieder.

Herr Peusens — Wiesbaden (639.)

Preisräthsel.

Richtige Lösungen des in No. 11 gebrachten Coleopt. Räthsels mit der Auflösung „**Cetonia**“ sandten ein Mitglied 94. 183. 220. 384. 394. 437. 469. 568. 576. 628. 666. 659. 646. 676 und Herr Eugen Kuhn jun.

Den Preis (**1 Urania Leilus**) erhielt Herr Heckel (659). Eine Nebenprämie, bestehend in einer Anzahl guter Falter, wurde Herrn Kuhn jun. übermittelt.

Für das nächste Räthsel ist als Prämie ein **Papilio Gambrinus** (Catalogspreis 40 M., Geschenk des Herrn Dr. Staudinger) bestimmt.

H. Redlich.

Briefkasten.

Herrn V. in M. Frage 1. M. v. Quadra. Fr. 2. Wenn Zeichnung und Färbung genau: Cicindela Fischeri Ad. (Algier). Fr. 3. Der Name der Fliege ist Anthomyia Pluvialis L. Fr. 4. Werke, in welchen alle europ. Falter ausnahmslos abgebildet sind, giebt es nicht. Würde Ihnen rathen, sich die gewünschten Thiere gegen eine angemessene Vergütung, vielleicht von Herrn Dr. Staudinger, leihweise zu beschaffen und die Abbildung danach vorzunehmen. Fr. 5. Wenden Sie sich wegen Bezuges von Bernstein mit eingeschlossenen Insekten an die Bernsteinpächter Stantin & Becker in Königsberg in Pr. Fr. 6. Die Insektenausbeute der Vegaexpedition ist beschrieben in den Verhandlungen der Königl. Wissensehaftl. Akademie zu Stockholm. Nähere Auskunft erhalten Sie von der Buchhandlung R. Friedländer & Sohn, Berlin N. W., Carlsstr. 111. Fr. 7. Werke über Dipteren, Orthopteren, Hymenopteren, Neuropteren giebt es in grosser Anzahl. Ganz abgesehen davon, dass die Anschaffung einer nur einigermassen ausreichenden Litteratur für alle diese Insektenfamilien ein ziemliches Kapital erfordern würde, so würde auch ein gleichzeitiges Studium und Befassen damit eine Arbeit sein, welche zu keinem Ziele führen kann.

Senden Sie nur Ihre Ausbeute darin Herrn Dr. Rudow in Perleberg zu. Der genannte Herr ist nach wie vor stets bereit, den Mitgliedern bei Bestimmung der oben angeführten Insektenordnungen mit Rath und That an die Hand zu gehen. Zum Schluss die schon so oft gebrachte Bitte: Fügen Sie doch in Zukunft bei Anfragen gefälligst eine Zehnpfennigmarke bei; der Briefkasten wird sonst zum Hauptbestandtheile der ganzen Zeitschrift.

Herrn Sp. in Zara. Ueber K. ist hier nachtheiliges nicht bekannt. Hinsichtlich Ihres Drohinserates wollen Sie die Namen Ihrer böswilligen Schuldner erst hierher mittheilen. Es wird dann den Betreffenden ein nicht misszuverstehender Wink gegeben werden, und wenn fruchtlos, werden die Namen derselben in die hier sorgfältig geführte Liste „Unsichere Zahler“ aufgenommen werden.

Uebrigens gilt auch Ihnen die Bitte um eine „Zehnpfennigmarke.“

Herrn F. in P. Luna überwintert als Puppe.

Inserate.

Coleopteren-Tauschgeschäft.

Am letzten Tauschgeschäfte nahmen vierzehn Vereinsmitglieder Theil, davon 8 als Baarkäufer. Der erzielte Umsatz betrug im Tausch 258,90 M. Gekauft wurde für 98,70 M., welche Summe sich, da die Käufer nur Mitglieder waren, um 50 % ermässigt. Die Höhe der Tauschsumme bewegte sich zwischen 59,80 M. und 18,50 M., die der Kaufsumme zwischen 16,10 M. und 2,50 M. Nach den mir vorliegenden Berichten fiel auch dieses Geschäft zur Zufriedenheit der Betheiligten aus. Da beim Vergleich des zweiten Tauschgeschäftes mit dem ersten ersichtlich ist, dass das zweite an Umfang bedeutend gewonnen hat, so folgere ich mit Vergnügen daraus, dass das Tauschgeschäft bei den Mitgliedern Anklang gefunden hat und dass die Fortsetzung desselben gewünscht werden dürfte. Ich setze daher für das nächste Tauschgeschäft den 15. Oktober cr. fest und sehe der Einsendung von Angebotslisten bis zum gedachten Zeitpunkte entgegen. Die Veröffentlichung der Angebotsliste erfolgt dann in der No. vom 15. Novbr. cr. Sendungen sind nach meinem jetzigen Wohnorte, Klenka, Provinz Posen, zu richten.

Klenka, den 24. September 1888.

Paulisch,
I. Lehrer an der Simultan-Schule.
Mitglied 183.

Offerire im Tausch
gute Falter von Clythia, 5 W. 8 M., Paare von Lim. Populi, 3 Hyale, 3 Podalirius, 3 Cardui, 2 Cinxia, 3 Paphia, 4 Briseis, 2 Semele, 2 Maera, 1 Pinastri, 2 Villica, 2 Purpurata, 2 Bomb. Quercus, 2 Potatoria, 3 Pavonia, 2 Betulae, 2 Semiargus, 1 Lucina, 3 Phegea. Ferner gegen baar oder Tausch Puppen v. Podalirius 10 Pf., Machaon 10 Pf., S. Pavonia 3 Pf., S. Pyri 35 Pf., Versicolora 35 Pf., B. Quercus 15 Pf. à St. Euphorbiae in grosser Anzahl billig. Porto u. Kästchen 20 Pf. **O. Uhlmann,** Gera (Reuss),
Lindenthal.

Denjenigen Herren, welche keine Zusendung von Borneo Faltern erhielten, zur gefl. Kenntniss, dass die kleine Probe-Sendung sofort vergriffen war. Vorhanden ist noch eine Anzahl leicht beschädigter Falter, ca. 30—40 Stück, die zu ermässigtem Preise noch fortgeben kann. **H. Redlich.**

Offerire im Tausch gegen gute Arten nachstehende Lepidopteren:

Papilionidae.
4 Daplidice.
4. v. Bellidice.
20 Coridon.
20 Arion.
20 Amanda.
10 Typhon.

Bombyces.
4 Pityocampa.
6 Tremula.

Sphingidae.
Laphriaeformis.
Conopiformis.
Culiciformis.
Tipuliformis.
Spheciformis.
Tabaniformis.
Z. v. Berolinensis.

Porcellus.

Noctue. 100 Somniculosa. 4 Calvaria, 2 Nervosa. 2 Albovenosa. 8 Purpureofasciata. **A. Grunack,** Berlin S. W.,
Lindenstrasse 94.

Habe abzugeben:

kräftige Puppen

von Machaon, Sm. Ocellata und Populi, à Dtzd. 50 Pfg. excl. Porto. Raupen von Rubi, à Dtzd. 15 Pf.

Grützner, Falkenberg O.-S.
Mitgl. 646.

Ant. Pernyi Räupchen,

Mark 1 per Dutzend,
auch im Tausch.

Jos. Leinen — Esslingen a. N.

Eine grössere Partie europäischer

Vogel-Eier

in zum Theil prächtigen Gelegen giebt zur Hälfte der Handelspreise ab

A. Grunack, Berlin S. W.,
Lindenstrasse 94.

Auch ist eine fast neue Voliere von 1 Meter Höhe, 1 M. Breite, $^2/_3$ M. Tiefe, mit Zinkboden u. Rindenbekleidung zu vergeben.

Puppen: Sm. Tiliae, à St. 5 Pf., Cuc. Artemisiae, à Dtzd. 60 Pf., Pap. Machaon, à St. 5 Pf., Porto u. Verpackung 20 Pf.,
Eier von Ps. Monacha, à Dtzd. 10 Pf., Dispar, à Dtzd. 3 Pf., auch im Tausch.

C. Krieg, Brandenburg a. H.,
Kl. Gartenstrasse.

Suche im Tausch oder gegen baar diesjährige gute Tagfalter von Süd-Europa und Gebirgsfalter. Offerten unter Preisangabe erbeten. **O. Uhlmann,** Gera (Reuss),
Lindenthal.

Puppen von
Acron. Ligustri, à St. 15 Pf., Pap. Podalirius 8 Pf., Panth. Coenobita 20 Pf.
Raupen v. Panth. Coenobita, à St. 15 Pf.
Eier v. Cat. Fraxini, 100 St. 2 M., v. Cat. Nupta, 100 St 80 Pf., Porto u. Verpackung 20 Pf., hat abzugeben

Carl Treydel, Eisenberg.

Acherontia Atropos

(Falter) suche im Tausch zu erwerben.

H. Wutzdorff,
Breslau, Friedr. Wilhelmstr. 71.

Lebende Wachteln

offerire ich den Mitgliedern, à nur 50 Kreuzer pro Stück. Bestens conditionirt auf Gefahr des Bestellers. Weniger als 6 Stück sende nicht. **A. Spada,** Zara.

Zu vertauschen:
Cat. Fraxini, Sponsa, Promissa, Paranympha gegen andere Schmetterlinge, Raupen und Puppen.

Dr. Büsgen, Weilburg a. d. Lahn.

---

50 A. Luna Puppen

im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen.

Müller, Frankfurt a. Oder,
Bergstrasse 54.

Suche Raupen von Man. Maura für baar oder für Eier von Act. Luna, Cat. Electa, Räupchen von Rhiz. Detersa u. Calim. Hera zu erwerben.

P. Frank, Passau, Bayern.

Uns fehlende Forst- etc.

schädliche und nützliche Insekten aller Ordnungen wünschen wir einzutauschen und bitten um Offerten mit Stückzahl und Preisangabe.

Dr. O. Staudinger &. A. Bang Haas,
Blasewitz — Dresden.

Offerire im Tausch
am liebsten gegen Aberr. u. Varietäten: Oen. Bore M., Col. Nastes M. M., Arg. Thore (von 1888), Erebia Epistygne, Scipio, Evias, Pronoe, Gorge, Glacialis, Arctia Quenselii, Var. Gelida, Agr. Culminicola.

W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

Zu kaufen gesucht

je 1 Ei von:
Strudio molybdophanes, Strudio australis, Casuarius galcatus, Dromaeus ater, Tinamus major, Rhynchotus Inamba.

A. Ralle, Zittau (Sachsen), Neustadt 44.
Mitglied 23.

Sieben Stück Skorpione

von den Donau-Katarakten möchte gegen Falter vertauschen Mitglied No. 143.

Liste No. 61 über Hymenopteren, Neuropteren, Pseudoneuropteren, Orthopteren und Cicaden ist erschienen. — Versandt gratis und postfrei.

A. Kricheldorff,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung,
Berlin S., Oranienstrasse 135.

Den vielen Herrn Reflectanten auf die in No. 8 angebotenen Apollo-Falter zur gef. Nachricht, dass nur die in den ersten Tagen eingelaufenen Bestellungen berücksichtigt werden konnten.

K. Escherich, Regensburg J. $35^1/_2$.

Suche im Tausch gegen Zygaena Fausta oder Dorcadion atrum in Anzahl oder gegen baar: 2 Ateuchus sacer, 2 Paar Oryctes nasicornis, 2 Hydrophilus piceus, 2 Calosoma sycophanta, 2 Lytta vesicatoria, 2 Prionus coriarius, 2 Anthonomus pomorum, 2 Crataegi, 1 Iris, 2 Rhamni, 2 Ligustri, 1 Pinastri, 2 Atropos, 1 Monacha, 2 Processionea, 2 Neustria, 2 Paar Brumata, 2 Betularius, 1 Piniarius, 2 Fraxini, 2 Pomonana, 2 Pellionella, 2 Granella, 2 Pachytylus migratorius, 2 Gryllus campestris, 2 Gryllus domesticus.

Angebote erbitte für jede Ordnung getrennt im ganzen und im einzelnen.

Prof. Dr. Grosse, Arnstadt.

---

25 Arten Noctuen

in 40 Exemplaren einschliesslich Verpackung und Porto 2,50 M.

A. Brauner,
Schönau an der Katzbach.

Etiquetten
für Käfersammlungen

von **F. Tschörch.**

Sämmtliche **Familien-, Genera-** und **Speciesnamen** in der Reihenfolge des Catologes von Heyden, Reitter und Weisse, 3. Auflage, 17673 Namen auf 60 Cartonblättern enthalten, sind zum Preise von 20 Mark = 25 Frk. zu beziehen durch

A. Otto, Mineralien-Comtoir, Wien VIII.,
Schlösselgasse 2.

Muster auf Verlangen gratis und franco.

Käfer, ungenadelt, pro Dutzend:
Anomala aenea (Frischii) 0,05 M., Necrodes littoralis 0,20 M., Emus maxillosus 0,20 M., Cetonia aurata 0,20 M., Niptus hololeucus 0,25 M., Aromia moschata 0,30 M., Calcophora marianna 0,50 M.
Porto 20 Pf.

Sauber präparirte, richtig bestimmte Käfer:
50 Arten in 60 Exemplaren 2,00 M., 100 Arten in 120 Exemplaren 4,00 M., 200 Arten in 250 Exemplaren 8,00 M.

A. Brauner,
Schönau an der Katzbach.

Kraatz, entom. Monatsblätter,
2 Jahrgänge, geb. für 2 Mark zu beziehen von **Prof. Dr. Grosse,**
Arnstadt.

Das von mir Angebotene, insbesondere Galii-Puppen, sind vergriffen.

Jauer. **Carl Kupfer.** 187.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden, Ziegelstrasse 26,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und ausseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insenktenkasten, sowie Instektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

Coleopteren
aus
Klein-Asien,

diesen Sommer frisch gesammelte Thiere, habe abzugeben, z. B.:

Cicindela alasanica à 1,00 M., Calosoma var. punctiventre (in allen Farben) 1,20 M., Callisthenes Eversmanni 2,00 M., Procerus modestus 1,50 M., Procrustes Wiedemanni 1,00 M., Carabus Bonplandi 1,50 M., Atenchus puncticollis 0,30 M., Atenchus pius 0,10 M., Lethrus rotundicollis 1,20 M., Glaphyrus varians 0,80 M., Amphicoma vittata var. flavicans 0,40 M., Amphicoma arctos 0,20 M., Amphicoma ciliata 0,50 M., Anisoplia syriaca 0,20 M., Pentodon idiota 0,20 M., Cetonia v. speciosa 0,50 M., Phyllognathus Silenus 0,20 M., Iulodis Ehrenbergi 0,40 M., Alaus Parreyssi 1,80 M., Clerus crabroniformis 0,20 M., Cerocoma Dahlii 0,40 M., Cerocoma ephesia 0,40 M., Dorcadion Ledereri 2,00 M., Dorcadion variegatum 2,00 M., Dorcadion Pluto 2,00 M., Dorcadion infernale 2,00 M., Dorcadion sericatum v. micans 0,50 M. etc. etc.

Max Korb, München, Marsstr. 39.
Mitglied 657.

Gesucht werden
starke Puppen von:

Pier. v. Bellidice, Anth. Cardamines, Deil. Porcellus, Smer. Tiliae, Macr. Fuciformis, Arctia Casta, Spilosom. Sordida, Bomb. v. Ariae, Quercus, Las. Ilicifolia, Tremulifolia, Lobulina, Staur. Fagi, Not. Tritophus, Querna, Chaonia, Not. Dodonaea, Bicoloria, Loph. Carmelita, Dryn. Melagona, Gluph. Crenata und auderer guter Arten

gegen Falter von:

Pap. Alexanor, Maackii, Thais Cerisyi, Rumina, Medesicaste, Parn. Bremeri, Apollonius, Discobolus, Actius, Rhodius, Tenedius, Clarius, Pier. Ochsenheimeri, Anth. v. Bellezina, Leuc. Duponchelii, Colias Erate, Cocandica, Sieversi, Sagartia, v. Libanotica, Aurora, Apat. v. Metis, v. Bunea, Van. Callirrhoe, Arct. Quenselii, Fasciata, Flavia, Brahm. Ledereri, Sat. Caecigena, Isabellae, Harp. Bicuspis, Rhegmatophila, Alpina, Agrotis Collina etc. etc. etc.

von **Dr. M. Standfuss** (Zürich, Schweiz), zur Zeit Petersdorf im Riesengebirge.

Abbildungen hervorragender

Nachtschmetterlinge

aus dem indo-australischen und süd-amerikanischen Faunengebiete mit erläuterndem Text von Paul Preiss. 12 Tafeln. Coblenz. Im Selbstverlage des Herausgebers. 1888.
Preis 4 Mark.

Zu beziehen von
Paul Preiss—Coblenz, Königsbach.

Suche folgende Meloë **sofort** (im Tausch oder **billigst** gegen baar) zu erwerben:

M. autumnalis Oliv. (4—5 St. womöglich mit v. punctipennis Heyd.), hiemalis Gredl. (2 St. mit v. laevis), insignis Charp. (1 St.), uralensis u. decorus je 1 St., purpurascens Grm. (2 St.), aeneus Tausch. (1 St.), luctuosus Brandt (1 St.), tuccius v. corrosus u. v. scabricollis Brud. (je 1 St.), flavicomus Wollast u. murinus Brud (je 1 St.), carnicus Katter (1 St.).

Anerbieten mit Angabe des Preises sieht entgegen

K. Escherich, Regensburg.

Unsere neue Preisliste No XXXI. über **Lepidopteren,** in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch

präparirte Raupen, lebende Puppen,
Fang-Utensilien, Bücher etc.,

steht Reflectanten zur Disposition

Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**

Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.

Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.

Auch seltene exot. **Conchylien** vorräthig.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Ich habe eine bedeutende Anzahl gesunder, beinah ausgewachsener Raupen von

Pleretes Matronula

erworben und gebe die grössten mit 45 Pf., kleinere mit 35 Pf. pro Stück per Casse ab. Bei 1 Dtzd. Verpackung und Porto 20 Pf., von 2 Dtzd. ab Verpackung u. Porto gratis.

Rudolph Hildebrand,
Münsterberg i. Schl., Ring 27.
Mitglied 701.

Einen grösseren Posten Cerambyx heros und Aromia moschata, à Stück 10 Pf., habe abzugeben. Preis bei Entnahme einer grösseren Anzahl nach Uebereinkommen.

A. Kübler, Breslau,
Friedr. Wilhelmstr. 70b. III. Mitgl. 476.

Habe abzugeben im Auftrage:

5 geflog. ziemlich gute Falter M. v. Pl. Matronula, à M. 1,75 und 1 ausgeschlüpften guten zu M. 2,50; dies den Herren, welche solche suchten, zur Nachricht.

Rud. Hildebrand,
Münsterberg i. Schles., Ring 27.
Mitgl. 701.

Im Tausch biete an:

Pteroloma Forstroemii, desgl. schwach defect, 1 Fühlerglied oder 1 Fussklaue fehlend, zur Hälfte, desgl. defect zum Viertelwerthe, Hygrocarabus variolosus, Bemb. velox, littorale, Europh. piceus, Badister peltatus, Dendroxena 4 punctata, Curimus Erichsoni, Chrysomela olivacea und ca. 300 andere Arten gegen europäische Coleopteren und Macrolepidopteren, Pter. Forstr. jedoch nur gegen annähernd gleichwerthige Arten.

Koch, Cüstrin, Commandantenstr. 82.

Insektennadeln,

weisse Carlsbader in 9 verschied. Nummern, 1000 St. M. 1,80, 100 St. 20 Pf.
Schwarze Wiener in 15 verschiedenen Nummern. No. 000 u. 00, 1000 St. M. 2,50, No. 0—12, 1000 St. M. 2

offerirt **Wilhelm Schlüter**
in Halle a. S. Mitglied 584.

Im Tausche gegen bessere Exoten:

50 Stück Van. Antiopa,
50 „ Diphth. Ludifica,
60 „ Habr. Scita und
70 „ gut präparirte Raupen von Habr. Scita, à Dtzd. 12 Mark.

A. Ralle, Zittau (Sachsen), Neustadt 44.
Mitglied 23.

Folgende gewöhnliche Arten werden **im Tausche gewünscht:**

Apollo, Machaon, Polyxena, Pruni, Rutilus, Cardui, Atalanta, Ligustri, Elpenor, Ocellata, Proserpina, Apiforme, Villica, Humuli, Bomb. Populi, Quercus, Cymat. Flavicornis, Cuc. Argentea, Tort. Viridana, Carpoc. Pomonella, Hyponom. Evonymella etc. etc. in reinen, schon gespannten Stücken.

Offerten, auch von anderen Arten, mit Stückzahl erbitten

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Den Mitgliedern offerire folgende tadellose ungespannte Schmetterlinge auf Nadeln:

Oph. Pastinum à 15 Kr., Oph. Thirrhaea 30 Kr., Oph. Algira 15 Kr., Cat. Conjuncta 70 Kr., Cat. Dilecta 1 Gulden 30 Kr., Cat. Nymphaea 80 Kr., Cat. Nymphagoga 50 Kr., Cat. Conversa 45 Kr., D. Nerii 50 Kr., D. Porcellus 15 Kr., Van. Egea à 25 Kr., Lim. Camilla 20 Kr., P. Machaon 12 Kr., Hyp. Obsitalis 25 Kr., Val. Jaspidea 60 Kr, Abr. Pantaria 25 Kr., Croc. Elinguaria 25 Kr., Cal. Pudica 25 Kr., Pl. Circumflexa 50 Kr., Dianth. Carpophaga 25 Kr., N. Plecta 35 Kr.

An kräftigen Puppen: Smer. Quercus, à 30 Kr. pro Stück, Sat. Pyri, à 12 Kr. pro Stück.

A. Spada, Zara.

Gebe im Tausch oder gegen baar ab:

Gespannte Falter von Cat. Fraxini à 40 Pf., gespannte Falter von Plus. Festucae à 25 Pf., ca. 300 Stück Eier von Cat. Fraxini 25 Pf. pro Dutzend.

Gg. Tönges, Offenbach a. Main,
Linsenberg 1. Mitgl. 655.

Puppen von:

Notod. Argentina, à St. 50 Pf., Dr. Velitaris, à St. 15 Pf., Cneth. Pinivora, à St. 30 Pf., Hyb. Zatima, à St. 1 M., Deileph. Porcellus, à St. 25 Pf., Deileph. Galii, à St. 30 Pf. Raupen von Bombyx Rubi, 100 St. 1,20 M., giebt ab

R. Calliess,
Guben, Stadtschmidtstrasse 21.

Käfer und Marken.

Reine, frische sumatr. Coleopteren werden centurienweise abgeg. Jede Cent. enthält 1 Paar Eurytrach. Temminki, Protocerius colossus, Xylotr. Gideon, Thysia Wallichi, Chalc. Atlas etc. Preis 25 M. mit Verpack.

Ferner japan. Käfer, z. B. Damaster Captoides, à 3 M. etc.

Marken, echte, ungestempelt (andere giebt's nicht) v. Korea in blau und rot in grosser Anzahl zu beziehen durch

E. Geilenkeuser, Elberfeld. M. 647.

Lebende Puppen

von
Dorit. Apollinus, à 1 Mk.
Brahmea Ledereri, à 5 „
„ Isabellae, à 5 „
abzugeben.

Max Korb in München, Marsstr. 39.
Mitglied 657.

Gewöhnliche wie bessere

Tagfalter, Schwärmer und grosse Spinner

werden fortwährend in **jedem Posten gegen Baarzahlung** übernommen.

Otto Stoeber, Dortmund,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Ein noch kaum gebrauchtes
Microscop
(Vergrösserung circa 20—30fach), durch eine Schraube verstellbar, ist billigst zu verkaufen durch

K. Escherich, Regensburg J. 35½.

Puppen Sat. Spini,

im Freien gesammelt, à 30 Pfg., **Räupchen Quercifolia,** à Dtzd. 25 Pfg.

H. F. Metz,
Alaunwerk bei Zeulenroda. Mitgl. 157.

Offerire zum Tausch (Preise nach Dr. Staudinger) gegen mir fehlende Arten in frischen tadelfreien Stücken,

a) Lepidopteren:

Machaon, Crataegi, Brassicae, Rapae, Napi, Cardamines, Quercus, Populi, Sibilla, Polychloros, Io, Cardui, Aurinia, Selene, Pales, Lathonia, Aethiops, Janira, Thaumas, Ligustri, Pinastri, Euphorbiae, Elpenor, Galii, Tiliae, Ocellata, Populi, Apiforme, Statices, Trifolii, Phegea, Prasinana, Caja, Lubricipeda, Menthastri, Urticae, Jacobaeae, Antiqua, Sylvinus, Velleda, Hecta, Humuli, Cossus, Aesculi, Limacodes, Pudibunda, Salicis, Chrysorrhoea, Auriflua, Monacha, Dispar, Neustria, Quercus, Rubi, Lanestris, Aluifolia, Pavonia, Tau, Falcataria, Binaria, Lacertinaria, Biffida, Vinula, Dictaea, Ziczac, Trepida, Chaonia, Camelina, Palpina, Bucephala, Curtuia, Batis, Coryli, Flavicornis, Leporina, Aceris, Psi, Auricoma, Rumicis, Orion, Augur, Pronuba, Innuba, Triangulum, C. nigrum, Brunnea, Plecta, Putris, Exclamationis, Cursoria, Tritici, Segetum, Vestigialis, Prasina, Leucophea, Reticulata, Nebulosa, Brassicae, Oleracea, Dentina, Trifolii, Serena, Oxyacanthae, Monoglypha, Sordida, Basilinea, ab. Alopecurus, Didyma, Strigilis, ab. Aethiops, Porphyrea, Pinastri, Atriplicis, Lucipera, Meticulosa, Nictitans, Erythrostigma, Pallens, Comma, Albipuncta, Conigera, Trigrammica, Cubicularis, Pyramidea, Pulverulenta, Stabilis, Incerta, Munda, Trapezina, Lota, Pistacina, Vacinii, ab. Mixta, Subspadicea, Satellitia, Libatrix, Gamma, Exoleta, Vetusta, Umbratica, Glyphica, Fasciana, Sponsa, Electa, Fraxini, Nupta, Papilionaria, Punctaria, Grossulariata, Marginata, Sylvata, Bimaculata, Pusara, Exanthemaria, Quercinaria, v. Juliaria, v. Aestiva, Crataegata, Advenaria, Macularia, Notata, Leucophaearia, Nigricaria, Aurentiaria, Marginaria, Defoliaria, Aescularia, Pedaria, Hispidarius, Histarius, Stratarius, Betularius, Repandata, Roboraria, Consortaria, Crepuscularia, Curidata, Atomaria, Plumbaria, Brumata, Montanata, Dilutata, Sociata, Lugubrata, Candidata, Corylata, Silaceata, Albiculata, Populata.

Langendreer, im Oktober 1888.

Jehn.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Puppen, gesund und normal:
Notod. Argentina à 40 Pf., Dryn. Velitaris à 20 Pf.

Raupen: Las. Pruni à 10 Pf., Las. Quercifolia à Dtzd. 50 Pf. (beide Arten schon angesponnen, 2—3 Cent. lang und dies Jahr nicht mehr fressend). Porto und Kästchen 20 Pf. **H. Redlich** — Guben.

Habr. Scita Raupen,

Dtzd. 2 Mk., grössere Sendung billiger.

Denjenigen Herren, welche im vorigen Jahre diese Raupe von mir erhielten, offerire ich das Dtzd. zu 1,50 Mk.

K. Mühlhausen, Wehlheiden-Cassel.

Coleopteren aus Syrien,

gesammelt bei Jaffa, Damascus und im Libanon, gebe ich, so lange der Vorrath reicht, **pro Centurie** zu dem nie dagewesenen Spottpreise

von Mark 10

gegen vorherige Einsendung des Betrages franco und einschliesslich Verpackung ab.

Die Käfer sind genau bestimmt, und enthält die Centurie **u. A.:**

Procrustes impressus u. Cerysii, Cetonia ignicollis, afflicta u. sibirica, Tropinota hirta, Blaps asiatica, Blaps Judaeorum, Tentyria lucifuga, Amphicoma vulpes, papaveris, vittata, var. Smyr. Quitis humerosus, O. spinipes, Copris hispanus, Aurigena chlorana, Purpuricenus budensis, Larinus syriacus, Zonabris Olivieri, Z. maculata, Z. elegans, Scarabaeus sacer etc. etc.

Die Centurien sind also sehr gut assortirt und dürfte sich selten eine gleich günstige Kaufgelegenheit bieten.

Carl Schneider,
Eschweiler bei Aachen.

Gegen Schmetterlinge habe folgende Entom. Werke abzugeben:

1) Annalen des k. k. Naturhistorischen Hofmuseums Wien. 1887.
2) Notes on Silk Producing Bombyces Reored., 1882, 1884.
3) Notes on Silk and Other Lepidoptera, 1880, 1881.
4) Bulletin Mensuel de la Societé Nationale d'aclimation de France Lepidopt. 1881.
5) Brasilische Säugethiere, 1883.
6) „Herr" Schmetterlinge und Raupen.
7) Buch der Natur — Braunschweig.
8) Jenseits des Meeres, A. Schmidt.
9) Systematisches Verzeichniss von den Schmetterl. der Wiener Gegend, 2 Bde.
10) „Esper," Schmetterlinge Europas, 1 bis 5 Bände (nur gegen seltenere Schmetterlinge).

Viele Lepidopteren-Doubletten.

C. Kelecsényi,
Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány.
Mitgl. 97.

Abietis Raupen,

überwinterungsreif à 50 Pf., bei Bezug von 1 Dtzd. Franco-Einsendung u. Verpackung.

Coenobita Puppen à 30 Pf., stehen mir zur Disposition und offerire dieselben gegen Einsendung des Betrages. Winterraupen im October, 100 Stück 3 M. und zwar: Oculta, Sigma, Tincta, Advena, Gonostigma, Pulchrina, Nebulosa dazu umsonst, welche sich sämmtlich leicht treiben lassen, durch **Fr. Hiller,** Lehrer,
Brieg (Breslau), Piasterstr. 25.

Habe abzugeben gegen baar:

Falter in tadellosen Stücken: 2 St. M. Hibr. Hybridus, à St. M. 5,00, 1 W. Crater. Dumeti 1,20. 1 M. Lasiocamp. Lunigera M. 3,00, 2 Harp. Furcula à 0,70, 3 Not. Tritophus à 1,50.

Puppen: Panth. Coenobita in Mehrzahl, à St. 40 Pf., 40 St. Sph. Ligustri, à 8 Pf., 50 St. Sm. Populi, à 5 Pf. 10 St. Hyloph. Prasinana, à 5 Pf., 10 St. Drep. Falcataria, à 5 Pf., 50 St. Cymath. Or, à 5 Pf., 10 St. Dem. Coryli, à 5 Pf.

Puppen auch im Tausch gegen mir erwünschte Puppen oder Falter.

C. Heinzel, Bernstadt i Schl.
Mitglied 713.

Offerire:

Scorpio orientalis, trocken à M. 0,75,
Scolopendra gigantea, „ à M. 0,75,
Nematoptera coa, „ à M. 0,60,
exclusive Porto.

Carl Schneider,
Eschweiler bei Aachen.

Arctia Fasciata

e. l. von 1888, das Paar zu 4 M.
Oen. Bore, M. 2,50 M., W. 3,50 M.
Col. Nastes, M. 1,50 M., W. 2 M.
Agr. Imperita, M. 3 M.
Agr. Fusca, M. 6 M., W. 8 M.
Deilephila Osyris, M. 30 M.
Arctia Quenselii v. Gelida à 4 M. hat abzugeben **W. Maus,** Wiesbaden,
Friedrichstrasse 2.

Das billigste und interessanteste Blatt Deutschlands,
auf welches jede Familie abonniren sollte.

Jeder Thierzüchter und Thierhändler, jeder Thierbesitzer und Thierliebhaber
sollte für 50 Pf. — und wenn man das Blatt in die Wohnung gebracht haben will, 15 Pf. mehr — **bei seiner nächsten Postanstalt** möglichst bald für nächstes Quartal die **„Thierbörse"** bestellen, welche in Berlin jeden Mittwoch in 2 bis 4 Bogen grössten Formats in feiner Ausstattung mit Illustrationen erscheint. Der Inhalt ist überaus anregend und mannigfaltig. — Abonnements werden bei allen Postanstalten des deutschen Reichs, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz jederzeit angenommen. Wer zu spät bestellt, erhält die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pf. Porto von der Postanstalt, wo er das Blatt bestellt, prompt nachgeliefert. — Wer seine Annoncen in ganz Deutschland für wenig Geld verbreitet wissen will, schickt seine Annonce nur an die Expedition der „Thierbörse," Berlin S. Annoncen jeder Art (fachl. und geschäftliche Annoncen für nur 20 Pf. die breite Zeile) müssen bei der hohen Auflage der „Thierbörse" (20,000) den erwünschten Erfolg haben.

Offerire,
am liebsten im Tausch gegen fertige Falter, **Raupen** (verpuppungsreif gesammelt) und demnächst Puppen von Abraxas Sylvata in Anzahl. **Aug. Kentrup,** Riesenbeck,
Mitgl. 676.

Bei uns erschien:

Handbuch
für Insekten-Sammler
von
Alexander Bau.

Band I.
Der Schmetterlings-Sammler.
Preis: broch. 5 Mk., geb. 6 Mk.

Band II.
Der Käfer-Sammler.
Preis: broch. 6 Mk., geb. 7 Mk.

Das Anlegen von Käfer- und Schmetterlings-Sammlungen
von
C. Wingelmüller.
Preis: broch. 1 Mk. 50 Pfg., geb. 2 Mk. 25 Pfg.

Creutz'sche Verlagsbuchhandlung
in **Magdeburg.**

Im Tausch

für Lepidopteren, Coleopteren, sowie Eier u. Puppen der ersteren habe ich ungarische, österreichische und sonstige Briefmarken in Mehrzahl abzugeben.

Cornelius Piso, Bustyaháza.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomolog. Vereins, H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins.
Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin. Druck: M. Euchler, Guben.

15. Oktober 1888. No. 14. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Vereinsangelegenheiten. — Kleine Mittheilungen. — Viersilbiges Räthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten.

Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Vereinsangelegenheiten.

Preiskonkurrenz.

Seitens der Herren Preisrichter sind die Urtheile über die eingegangenen Preisarbeiten nunmehr abgegeben worden.

Klasse A. „Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns.“

Es war nur eine Arbeit eingesandt worden, welche das Motto trägt:

„Nicht rasten und nicht rosten,
Weisheit und Schönheit kosten.“

Das einstimmige Urtheil lautet: „Verräth vielen guten Willen, kann aber noch keinen Anspruch auf einen Preis machen.“

„Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas.“

Klasse B. „Darstellung einer zweckmässigen Präparirmethode für Schmetterlingsraupen.“

Hierzu sind zwei Arbeiten nebst den vorschriftsmässigen Präparaten eingegangen. Einstimmig wurde der Preis der Arbeit zuerkannt, welche das Motto trägt:

„Behalte stets die Natur im Auge.“

Der zweiten Arbeit mit dem Motto:

„Ihr meint ich hätt' mich gewaltig betrogen;
Hab's aber nicht aus den Fingern gesogen.“

wurde zwar hinsichtlich der Präparate gleicher Werth mit der ersteren zugestanden, ihre Hintenanstellung musste indess wegen der nicht klar gehaltenen Darstellung der Präparirmethode stattfinden. Seitens der Herren Preisrichter wurde indess der Wunsch kund gegeben, auch dieser Arbeit einen Preis zuzuerkennen.

Nach Oeffnung der den Arbeiten beigefügten verschlossenen Umschläge wurde als Verfasser der ersten Arbeit Herr C. Wingelmüller in Mähr. Trübau, als Verfasser der zweiten Arbeit Herr Lösche in Chemnitz ermittelt.

Der festgesetzte Preis von „Sechszig Mark baar“ wurde somit Herrn Wingelmüller zuerkannt.

Dem Herrn Verfasser der zweiten Arbeit wurde, da ein zweiter Geldpreis nicht zur Verfügung stand, durch ein Diplom die Anerkennung für seine Verdienste um die Entomologie ausgedrückt.

Den Herren Preisrichtern sage ich für die liebenswürdige Bereitwilligkeit und sorgfältige Prüfung der Arbeiten im Namen des Vereins meinen ergebensten Dank. Guben, den 6. Oktober 1888.

Der Vorsitzende: H. Redlich.

Während der Thätigkeit des nun verstorbenen Vereinsschriftführers Herrn Brêton ist das unter No. 6 gebuchte Werk „Isis 1878 und 80“ ausgeliehen worden.

Die Rückgabe desselben ist trotz wiederholter Aufforderungen von dem bis jetzt unbekannten Darleiher nicht erfolgt. Das Werk ist in Folge dessen als in Verlust gerathen in dem Verzeichnisse gestrichen worden.

Es wird nochmals dringend ersucht, die Beiträge nicht in Briefmarken einzusenden. Da sich hier schon ein Bestand von über hundert Mark in Werthzeichen aller Länder angesammelt hat, so muss in Zukunft die Annahme derartiger Zahlungsmittel bei Beträgen über 1 Mark hinaus ausnahmslos abgelehnt werden und Rücksendung für Rechnung des Zahlers stattfinden.

Der heutigen Nummer ist ein Nachtrag zum Mitgliederverzeichnisse beigelegt. Von letzterem ist noch eine kleine Anzahl von Exemplaren vorhanden, welche gegen Einsendung von 20 Pfg. in Briefmarken pro Exemplar bezogen werden können.

Da bis zum 8. d. Mts. nur eine einzige Anzeige über überwinternde Puppen vorlag, so ist von der Absendung eines Offertenblattes Abstand genommen worden. H. Redlich.

Kleine Mittheilungen.

Warnung vor dem Kornkäfer.

In Roggen, der aus Russland stammt, fand ich unter 100 Körnern 19 mit Sitophilus granarius besetzte.

Weitere Zuchtversuche mit anscheinend ganz gesunden Körnern lieferten noch mehr Käfer, so dass ungefähr bis jetzt 25 Procent als angestochen angesehen werden können. Die Körner sind stets bis auf eine dünne Hülle ausgefressen. Dr. Rudow.

Quittungen.

Bis zum 10. Oktober gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 11. 27. 67. 130. 196. 389. 433. 518. 606. 608 (gut 1 M.). 719 und 721 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Juli 1888 bis 31. März 1889 von 696 und 713 je 3,75 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1888 bis 31. März 1889 von No. 366. 535. 548. 553. 599. 614. 712. 715. 716. 718. 722. 723. 726. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 736 und 738 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 30. September 1889 von No. 701 und 731 je 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 696. 712. 713. 715. 716. 718. 719. 722. 723. 726. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 736 und 738 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 67. 196. 730 und 732 je 20 Pf. Von No. 715 25 Pf. Von No. 726 30 Pf.

Der Kassirer Paul Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 716. Herr A. Meltendorf, Lehrer, Brandenburg a. H.
No. 725. Herr K. Bullin, Dornbach b. Wien, Pichlergasse 7.
No. 726. Herr K. Tränkler, Stadtkantor, Apolda.
No. 727. Herr Julius Faller, Todtnau.
No. 728. Heer Heinr. Wollenhaupt, Mühlhausen i. Th.
No. 729. Herr C. Fauler, Graveur, Pforzheim, Holzgartenstr. 26.
No. 730. Herr O. Führlich, Steinschönau, Böhmen.
No. 731. Herr Joh. Bauer, Würzburg, Sterngasse 3.
No. 732. Herr Pastor emer. G. Standfuss, Dt.-Lissa.
No. 733. Herr Cand. jur. C. O. Bartels, Berlin, Mauerstrasse 47|48.
No. 734. Herr Georg Kloberg, Leipzig, Thalstr. 31.
No. 735. Herr Richard Brocke, Eisenbahn-Betriebssekretair, Erfurt, Nonnengasse 5.
No. 736. Herr R. Ihle, Tischlermeister, Dresden, Ziegelstrasse 26.
No. 737. Herr M. Euchler, Buchdruckereibes., Guben, Haagstrasse 10.
No. 738. Herr General-Major von Gramich, Würzburg.

Viersilbiges lepidopterol. Räthsel.

(Von Mitglied 676.)

Mein Erstes triffst Du dort nur an,
Wo Berge steigen himmelan,
Doch ist's in jeglichem Betracht
Davon verschieden, das wohl acht',
Ja gegensätzlich ganz und gar,
Sind wir vereint doch immerdar.

Nimmst Du den ersten Laut von drei,
Und fügest ihn zur Silbe zwei,
So ist's ein doppelsinnig Wort;
D'rum thu es nur am rechten Ort!
Thu's nicht aus eit'ler Ehrbegier,
Thu's nie als bei verschlossner Thür!

Was Dir zuletzt noch übrig bleibt,
Das ist, wie es der Grieche schreibt,
Ein Wesen kühn und voll von Muth,
Das liebt den Krieg und scheut nicht Blut,
Das auch dem Römer wohl bekannt;
Wenn schon der anders es benannt.

Preis: 1 Pap. Gambrisius (Catal.-Preis 40 M., Geschenk des Herrn Dr. Staudinger.)

Einsendungen bis zum 25. Oktober erbeten.

H. Redlich.

Briefkasten.

Herrn L. in S. Wiederholte Anfragen wegen Bezuges des Hofmann'schen Schmetterlingswerkes zu dem ermässigten Preise von 16 M. veranlassen mich zu der Mittheilung, dass genanntes Werk jetzt nur noch direct von dem Verleger (Hoffmann'sche Verlagsbuchhandlung (R. Bleil) in Stuttgart) geliefert wird.

Alle Bestellungen darauf sind also an genannte Firma zu richten. Die Schmetterlingsetiquetten von Hofmann können indess nach wie vor zu dem Vorzugspreise von 1 M. einschl. Porto von hier bezogen werden.

Herrn Lieutenant R. in P. Wenn der Herr Sp. in Z. die Aufträge in der von Ihnen beschriebenen Weise ausführt, so ist es allerdings nicht zu verwundern, wenn Zahlung abgelehnt wird. Sollten noch mehrere derartige begründete Beschwerden einlaufen, so wird der Sache näher getreten werden. Hoffentlich wird ungesäumt Ersatz geleistet werden.

Herrn F. in Rumburg. Bitte um Mittheilung, ob Angelegenheit mit C. nun in Ordnung.

Herrn S. in R. Beide Artikel dankend erhalten; werden natürlich Verwendung finden.

Inserate.

Gefertigter bittet alle seine Tauschfreunde bis auf Weiteres Correspondenzen an ihn nach Hundsheim bei Hainburg a. der Donau Nied.-Oestr. zu richten.
Eduard Leinwather. M. 88.

Gast. Rubi Raupen,
100 St. M. 4, auch im Tausch.
J. Kwapil, Wien-Döbling.

Gesucht Larven von Osmoderma Eremita in mehreren Exemplaren.
Abzugeben Rosalia Alpina, Cer. Heros, Acanthoc. Varius im Tausche gegen seltenere Coleopteren, event. Lepidopteren.
Hugo Raffesberg, Kulhany,
via N. Tapolcsán, Ungarn. M. 706.

Offerire Raupen von Habr. Scita, Dtzd. 2 M. — s. ausserdem vor. Nr. — Las. Populifolia, Dtzd. 2,50 M. excl. Porto.
Falter von Scita, Populifolia, Nud. Senex suche gegen mir fehlende Arten zu vertauschen. K. Mühlhausen,
Wehlheiden-Cassel.

Von den Borneo-Sachen sind noch eine kleine Anzahl etwas beschädigter aber noch brauchbarer Falter billig abzugeben.
Puppen v. Not. Argentina à 40 Pf., Dr. Velitaris à 20 Pf. Porto u. Verp. 20 Pf.
H. Redlich — Guben.

25 Arten Noctuen
in 40 Exemplaren einschliesslich Verpackung und Porto 2,50 M.
A. Brauner,
Schönau an der Katzbach.

Puppen von Cucullia Argentea, à Dtzd. 1,80 M. Eriopus Pterides 2,40 M.
(Purpureofasc.)
Präparirte Raupen und Spinnen.
(Porto und Kästchen 20 Pf. extra.)
H. Gleissner, Berlin W.,
Kurfürstenstr. 160 p. Mitgl. 84.

Suche gegen baar gut befruchtete
Crat. Taraxaci Eier.
M. Liebmann, Arnstadt

Mania Maura Raupen,
1,5—2,0 cm gross, à Dutzd. 60 Pf., à 100 4 M., Porto und Verpackung 20 Pf. Zucht sehr leicht, lässt sich treiben, Falter im Februar. (Siehe Isis No. 38 von 1884.)
P. Heckel, Kataster-Landmesser,
Erfurt, Johannesstr. 164.

Im Tausch sucht zu erwerben
Falter von Atropos, Pernyi, Yamma-mai, Cynthia, Polyphemus, Atlas, Polyxena.
Hermann Wutzdorff, Breslau,
Friedrich Wilhelmstr. 71.

Wünsche das Schmetterlingswerk von Dr. Ernst Hofmann käuflich zu erwerben. Gefl. Offerten mit Preisangabe erbittet
v. Schick, Breslau, Lohestr. 18. II.

Acherontia Atropos
(Falter) suche im Tausch zu erwerben.
H. Wutzdorff,
Breslau, Friedr. Wilhelmstr. 71.

Käfer und Marken.

Reine, frische sumatr. Coleopteren werden centurienweise abgeg. Jede Cent. enthält 1 Paar Eurytrach. Temminki, Protocerius colossus, Xylotr. Gideon, Thysia Wallichi, Chalc. Atlas etc. Preis 25 M. mit Verpack.

Ferner japan. Käfer, z. B. Damaster blaptoides, à 3 M. etc.

Marken, echte, ungestempelt (andere giebt's nicht) v. Korea in blau und rot in grosser Anzahl zu beziehen durch

E. Geilenkeuser, Elberfeld. M. 647.

Liste No. 61 über Hymenopteren, Neuropteren, Pseudoneuropteren, Orthopteren und Cicaden ist erschienen. — Versandt gratis und postfrei.

A. Kricheldorff,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung,
Berlin S., Oranienstrasse 135.

Offerire frisch aus Nubien:
Steraspis Squamosa 60, sehr gross 80 Pf., Heliocopris Isidis, M 1,20, W. 60 Pf., Paar 1,50, sehr gross 2 M. Sphenoptera Trispirosa Klug. 20 Pf. Bei grösserer Abnahme billiger.

C. Zeiller,
Regensburg, J. 88.

Exotische Vögel.

2 Napoleonsweber, 2 Blutschnabelweber, 4 Bandfinken, 3 W. und 1 M., 4 Atlasfinken in Pracht, 1 Japan-Nachtigall, 1 Indigofink wünscht en bloc zu verkaufen gegen Nachnahme **v. Arb,** Basel, Stadthausgasse.

Tausch gegen bessere Europäer,
habe in frischen Stücken Had. Gemmea, Amica, Fabulatricula, Objecta, Agr. Sobrina, Leuc. Caucasica, Cat. Pacta, Diversa, Ast. Nubeculosus, X. Ingrica, Lambda, C. Solidaginis, Lyc. Haberhaueri, Eversmanni, Col. Erate, v. Palida, Parva, Arg. Fingal, Ossianus, Frigga, Pap. Alexanor, sowie viele a. seltenere Arten.

Robert Lang, St. Petersburg,
W. O. 3. Linie N. 6/8. Q 13.

Puppen von Polyphemus und Cecropia zu kaufen oder zu tauschen gesucht.

Zu verkaufen eine **Abnormität eines Pini-Weibchens,** welches nur auf einer Seite Flügel hat.

Wilh. Schmitz, Dortmund,
Münsterstr. 7. M. 661.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Offerire:
Scorpio orientalis, trocken à M. 0,75,
Scolopendra gigantea, „ à M. 0,75,
Nematoptera coa, „ à M. 0,60,
exclusive Porto.

Carl Schneider,
Eschweiler bei Aachen.

Raupen von Agr. Stigmatica (Hb.), fast erwachsen, à Dtzd. M. 1,50 nebst Zuchtanweisung, Eier v. Amph. Tragopoginis und Pyramidea, à Dtzd. 10 Pf.

Wilh. Caspari II., Wiesbaden,
Wellritzstrasse 39.

Coleopteren aus Syrien,

gesammelt bei Jaffa, Damascus und im Libanon, gebe ich, so lange der Vorrath reicht, **pro Centurie** zu dem nie dagewesenen Spottpreise

von Mark 10

gegen vorherige Einsendung des Betrages franco und einschliesslich Verpackung ab.

Die Käfer sind genau bestimmt, und enthält die Centurie **u. A.:**

Procrustes impressus u Cerysii, Cetonia ignicollis, afflicta u. sibirica, Tropinota hirta, Blaps asiatica, Blaps Judaeorum, Tentyria lucifuga, Amphicoma vulpes, papaveris, vittata, var. Smyr. Quitis humerosus, O. spinipes, Copris hispanus, Aurigena chlorana Purpuricenus budensis, Larinus syriacus Zonabris Olivieri, Z. maculata, Z. elegans Scarabaeus sacer etc. etc.

Die Centurien sind also sehr gut assortirt und dürfte sich selten eine gleich günstige Kaufgelegenheit bieten.

Carl Schneider,
Eschweiler bei Aachen.

Tauschofferte.

Apollo, Callidice, Zermattensis, v. Gordius, Amanda, Doncelii, Celtis, Lucilla, Daphne, Occellaris, v. Cordula, Lavatherae, Vespertilio, Transalpina, Trigonellae, Kuhlweini, ab. Complecta, ab. Candida, Hera, Pudica, Dumi, Octogesima, Coenobita, Agr. Dahlii, Forcipula, Aliena, Sublustris, Scita, Maura, Respersa, Nubecolosus, Algira, Alchymista, Fraxini, Puerpera, Agamos, Diversa, Nymphagoga, Craccae, Zelleralis, Glaucinaria, Sertata etc. Doublettenliste steht zur Verfügung. Varianten und Aberrationen tauscht und kauft

Bruno Hartmann in Schlesien,
Privatier.

B. Käfer-Doubletten.

Im Tausche nur gegen europäische Lepidopteren:

Cincidela campestris, Notiophilus aquaticus, Procrustes coriaceus, Carabus intricatus, Carabus granulatus, Carabus cancellatus, Carabus auratus, Carabus nemoralis, Nebria brevicollis, Clivina fossor, Badister bipustulatus, Chlaenius vestitus, Calathus cisteloides, Calathus mollis, Broscus cephalotes, Feronia striola, Zabrus gibbus, Harpalus discoideus, Dichirotrichus discoideus, Bradycellus pubescens, Bembidion lampros, Bembidion Andreae, Gyrinus natator, Cercyon littorale, Sphaeridium scaraboides, Anchomenus prasinus, Anchomenus angusticollis, Anchomenus viduus, Staphylinus erythropterus, Oxyporus rufus, Creophilus maxillosus, Phosphuga atrata, Silpha obscura, Silpha rugosa, Silpha sinuata, Necrophorus vespillo, Necrophorus humator, Epuraea aestiva, Cychramus luteus, Dermestes lardarius, Attagenus pellio, Anthrenus pimpinellae, Byrrhus pilula, Lucanus cervus. Fortsetzung folgt.

Langendreer, im Oktober 1888.

Jehn.

Eier von Amph. Livida,
à Dtzd. M. 1, bei Entnahme von mehr entsprechend billiger.

Meine reichhaltigen
Microlepidopteren-Doubletten
halte Reflectanten bestens empfohlen. Liste erscheint im November. Grössere od. kleinere Microsammlungen gebe zu sehr mässigen Preisen ab, auch bestimme und tausche derartige Sammlungen.

Von frischen Alpinen-Noctuen
biete an: Agrotis Speciosa, Agr. Helvetina, Agr. Cinerea, Agr. Simplonica, Mamestra Glauca, Dianthoecia Tephroleuca, D. Albimacula, D. Capsophila, Hadena Maillardi, H. Rubrirea, Anarta Cordigera, An. Funebris.

A. Brade, Forst i. L.

Eine Käfersammlung,

enthaltend 300 Arten, ca. 800 Exempl. europäischer und 57 Arten, ca. 92 Exemplare exotischer Käfer, fast alle bestimmt und sehr grosse Thiere dabei, sind für 80 M.,

exotische Tag-Schmetterlinge,
45 Arten, ca. 60 Stück gespannt, gut gehalten und sehr grosse Thiere dabei, sind für 50 M. abzugeben.

H. Einsiedel in Oberfrohna. M. 363.

Eine Schmetterlingssammlung
(Macro), über 2000 Arten etwa 7000 Stück, im Nominalwerthe von 4500 Gulden öst. W., zumeist seltene Arten in sehr guten Stücken ist um nur 650 Fl. öst. W., mit vielen guten Doubletten um 700 Fl. zu verkaufen.

Wilhelm Krone in Meidling b. Wien.
Neue Adresse:
Theresienbad III. Trakt 1. Stock. No. 35.

Suche in Mehrzahl, gespannt oder ungespannt, zu kaufen und sehe Angeboten nebst Preisangabe entgegen: Acher. Atropos, Cal. Hera, Arc. Villica, Purpurea, Aulica, Hebe. — Noch einige Hundert Eier v. Cat. Fraxini, per Dtzd. 25 Pf. excl. Porto, und Puppen v. V. Prorsa 50 Pf. p. Dtzd. excl. 20 Pf. Porto und Verpackung im Tausch oder gegen baar hat abzugeben

G. Tönges, Offenbach a. M.,
Linsenberg 1. M. 655

Lebende Puppen

von
Dorit. Apollinus, à 1 Mk.
Brahmea Ledereri, à 5 „
„ Isabellae, à 5 „
abzugeben.

Max Korb in München, Marsstr. 39.
Mitglied 657.

Suche gegen Baarzahlung folgende Exoten zu erwerben: Attacus Atlas, Leptocircus Curius, Morpho Neoptolemus. Sehe Offerten mit Preisangabe entgegen. Auch über and. exotische Schmetterlinge sind Preislisten erwünscht.

F. A. Cerva, Budapest,
Königl. ungar. Ludovica-Academie.

Europäische Scorpionen
gegen Lepidopteren; ferner
Eier: Miselia Bimaculosa 1 M., Cat. Fraxini 50, Electa 40, Elocata 30 Pf. per Dutzend.
Puppen: Sat. Pyri 60; Spini 50 Pf. per Stück.
A. Atropos, ungespannt 60. gesp. 70 Pf. baar, auch im Tausch M. 1,20 e. l. 88.

Doubletten-Tauschliste franco.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via Tapolcsány. M. 97.

Thais Polyxena	à	10	Pf,	Dtzd.	M. 1,00.
Pap. Podalirius	„	10	„	„	„ 1,00.
M. Bombyliformis	„	20	„	„	„ 2,00.
Pter. Oenotherae	„	35	„	„	„ 3,50.
Sat. Spini	„	25	„	„	„ 2,50.
Sat. Pyri	„	35	„	„	„ 3,50.
Endr. Versicolora	„	35	„	„	„ 3,50.
Bomb. Lanestris	„	10	„	„	„ 1,00.
Valeria Oleagina	„	60	„	„	„ 6,00.

empfiehlt **H. Doleschall,** Brünn, Bürgergasse 23.

Für meine Sammlung
kaufe ich bei angemessenen Preisen stets **schöne und interessante** Aberrationen Hybriden, Hermaphroditen. Auf Wunsch auch Tausch seltener und seltenster Arten gegen Varietäten etc. europ. Grossschmetterlinge.

Max Wiskott, Breslau,
Kaiser Wilhelmstr. 69.

Druckfehler-Berichtigung.

In meinem Inserat in No. 13 hatte sich leider ein Druckfehler eingeschlichen.

Die Puppen von Pavonia kosten nicht 3 Pf. sondern 15 Pf.

O. Uhlmann, Gera (Reuss).

Offerire im Tausch

oder gegen Baar bedeutend unter Catalogpreis folgende Falter in nur

ganz tadellosen frischen Exemplaren.

P. Alexanor, Ap. Crataegi, P. Callidice, **Leucodice, Chloridice**, v. Bellidice, Anth. v. Insularis, Leuc. v. Lathyri, Col. Myrmidone, **Sagartia**, Pol. Virgaureae, Chryseis, **Ochimus**, Lyc. Arion, **Phyllis, Iphigenia**, Apat. Iris, Ilia, Chlytie, Lim. Camilla, **Van. ab. Porima**, Egea, **Thal. Jonia**, Mel. Didyma sup., Phoebe, Aurelia, Sat. Circe, Hermione, **Bischoffii**, Arg. Selene, **Smer. Quercus**, Deil. Porcellus, Livornica, Pl. Oenotherae, Macrogl. Bombyliformis, **Croatica**, Ses. Asiliformis, A. Infausta, Arct. Hebe sup, Eupr. Pudica, Spilos. Mendica, **Phragm. Castanea** (Arund,) e. l. 88, **Las. Otus**, Betulifolia, A. Tau, Harp. Bifida, Furcula, Not. Trepida, Chaonia, Pyg. Anastomosis, Th. Batis, Gon. Derasa, X. Ridens, M. Orion, Agrot. Fimbria, Obscura, Rubi, Mam. Advena, Amm. Caecimacula, Vetula, Had. Sublustris, **Dianth. Silenes**, Non. Geminipuncta, Char. Ambigua, Amph. Effusa, Cal. Diffinis e. l. 88, X. Citrago, Xyl. Socia, Furcifera, Plusia Festucae e. l. 88, **Chalcytes, Ni, Iota Vera**, Gramm. Algira, Pseud. Lunaris, **Tirrhaea, Cat. Alchymista e. l. 88.** Cat. Fraxini, Sponsa, **Conjuncta, Nymphagoga, Diversa, Tox. Viciae**, Geom. Papilionaria, Fid. Limbaria, Peric. Syringaria, Bist. Hirtarius, Urapt. Sambucaria, Ang. Prunaria, Eubp. Millefoliata und viele Andere.

Doublettenliste steht gern zu Diensten, ebenso mache Mitgliedern des Vereins gerne **Auswahlsendung.**

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M., Rhönstrasse 47. M. 335.

Folgende gewöhnliche Schmetterlinge werden **im Tausche gesucht:**

Col. Edusa, Thecla Pruni, Rutilus, Elpenor, Ocellata, Proserpina, Zeuz. Pirina, Bombyx Populi, St. Fagi, Cuc. Argentea, Tortrix Viridana, Carpoc. Pomonella, Hypon. Evonymella etc. etc. in schön gesp. Stücken.

Ueberwinternde Puppen bitten wir zu offeriren; besonders erwünscht folgende:

Cardamines, Porcellus, Fuciformis, Casta, Fagi, Tritophus. Bicoloria, Carmelita, Melagona.

Wir geben die seltensten Parnassius-, Colias-. Sphingiden- und Saturniden-Arten etc. etc. im Tausch.

Frische Lepidopteren und Coleopteren aus **Klein-Asien** verkaufen wir billigst.

Offerten von schädlichen etc. **Forst-Insekten aller Ordnungen** erbeten.

O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz—Dresden.

Papilio Gundlachianus.

Ich erhielt eine kleine Anzahl Exemplare dieser so sehr seltenen u. nur an beschränkter, fast unzugänglicher Oertlichkeit vorkommenden reizenden Art.

Gute Exemplare gebe zu 40 M. ab, Catalogpreis 60 M. Beschädigte Exemplare gebe sehr billig ab und erbitte ich mir von denjenigen Herren, welche ihre Sammlung mit diesem, auch in einem beschädigten Exemplare noch höchst interessanten Thiere zu bereichern wünschen, Angebote.

Habe ferner u. A. abzugeben: Reptilien und Amphibien aus Kleinasien und Gabun, Lepidopteren aus Gabun, Brasilien, Cuba etc., ethnographische Objecte aus Gabun etc.

Detaillirte Angebote auf Wunsch.

Carl Schneider, Eschweiler bei Aachen.

Puppen von Notodonta Argentina

à 50 Pf., von Moma Orion à 8 Pf. bietet an

Paul Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8.

Aus einer hinterlassenen Sammlung können durch den Unterzeichneten bezogen werden (Preise pro Stück in Zehnern, von 15 M. an franco und 10% Rabatt):

1 Pl. Deaureta 10, 2 Pl. Cheiranthi 7, 2 An. Rupestralis 5, 2 Hel. Rupicula 5, 3 Char. Delphinii 6, 2 Char. Purpurites 5, 1 Xanth. Graellsii 16 1 Leuc. Stolida 5, 2 Hyl. Lamda 5, 2 Ast. Nubeculosus 5, 4 Lith. Ramosa 5, 1 Ep Ustula 10, 2 Cuc. Balsamitae 9, 4 Cal. Capucina 5, 2 Per. Cincta 5, 4 Orth. Ruticilla 6, 2 Car. Selini 16, 1 A. Livida 8, 1 Amph. Cinnamomea, l. Fühler halb, 15, 2 Dryn. Melagona 9, 2 Acr. Cuspis 5, 1 Pan. Coenobita 7, 1 v. Agr. Subcaerulea 10, 2 Agr. Umbrosa 7, 2 Agr. Florida 9, 1 Agr. Latens 7, 1 Agr. Simplonia 7, 1 Agr. Crassa 20, 2 Mam. Splendens 10, 4 Dianth. Silenes 40, 2 Polia Polymita 5, 2 Val. Oleagina 5, 1 Ory. Orbiculosa 17, 1 Had. Maillardi 10, 2 Had. Furva 6, 2 Nem. Flavida 18, 1. Plos. Pulverata 7, 2 Laelia Coenosa 7, 2 Lar. L. Nigrum 6, 2 Pseud. Pruinata 9, 3 Croc. Tusciaria 5 etc. etc.

K. Mühlhausen, Wehlheiden-Cassel.

Suche zu kaufen:

1. Entomologische Zeitschrift (Berliner und Deutsche). Jahrgang 1 — 20. Berlin, 1857 — 1886.
2. Entomologische Zeitung, herausg. v. d. Entom. Verein zu Stettin. Jahrgang 1 bis 48. Stettin 1840—1887.
3. Entomologische Nachrichten, herausg. von Dr. F. Karsch. Jahrg. 1—12.
4. Wiener entomol. Zeitung, herausg. von H. Ganglbauer. Jahrg. 1 — 5. Wien, 1882—1886.
5. Zeitschrift für Entomologie, herausgeg. vom Schles. Entom. Vereine. Breslau, 1845—1885.
6. Ramann, Schmetterlinge Deutschlands und der angr. Länder.
7. Herrich-Schäffer. Systematische Bearbeitung der Schmetterlinge v. Europa. 6 Bde. Regensburg 1843—56.

Offerten sieht entgegen

Josef v. Bossányi, Pfarrer, Nyitra-Novak (Ungarn.) Mitgl. 435.

Puppen.

Th. Polyxena 10, Deil. Vespertilio 60, Porcellus 25, Sm. Quercus 100, Spil. Luctuosa 70, Urticae 10, Menthastri 10, Mendica 10, Sat. Pyri 40, Spini 30, Agl. Tau 20, End. Versicolora 35, Bist. Stratarius 25, P. Podalirius 15 Pf. pro St., Porto 20 Pf., alles gesund, sowie präparirte Lepidopteren, meist e. l. zu anständig billigen Preisen.

Preislisten gratis und franco giebt ab

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Wer übernimmt die verlässliche und genaue Bestimmung mehrerer Hundert Käfer, aus

Lappland

gesammelt durch Herrn H. P. Duurloo bei Lulea, Harrach und Storbacken im heurigen Sommer. Gefällige Aufträge mit Angabe der Bedingungen beliebe man zu richten an

Otto Leonhard Libnoves, Post Zehun, Böhmen.

Offerire im Tausch

40 Puppen von Galii à 30 Pf, 10 Puppen von Porcellus à 25 Pf., sowie Puppen von Machaon, Not. Ziczac und Cuc. Artemisiae in Mehrzahl gegen hierorts nicht vorkommende Puppen und Falter.

A. Meltendorf, Lehrer, Brandenburg a. H.

Meine neue Preisliste über

Coleopteren

erscheint Ende Oktober. Dieselbe enthält sowol von europäischen als exotischen Arten sehr grosse und interessante Seltenheiten, ausserdem aber die Gesammtausbeute des Herrn Pratt in

Korea (1887).

Unter letzteren befinden sich sehr viele

neue, prachtvolle,

von ersten Autoritäten benannte Arten. Ich bitte bis zum Erscheinen obiger, für jeden Coleopterologen hochinteressante Liste geschätzte Aufträge für mich reserviren zu wollen. Hochachtungsvoll

Alexander Bau, Berlin S. 59, Hermannplatz No. 4.

Käfer, ungenadelt, pro Dutzend:

Anomala aenea (Frischii) 0,05 M., Necrodes littoralis 0,20 M., Emus maxillosus 0,20 M., Cetonia aurata 0,20 M., Niptus hololeucus 0,25 M., Aromia moschata 0,30 M., Chalcophora mariana 0,50 M.

Porto 20 Pf.

Sauber präparirte, richtig bestimmte Käfer:

50 Arten in 60 Exemplaren 2,00 M., 100 Arten in 120 Exemplaren 4,00 M., 200 Arten in 250 Exemplaren 8,00 M.

A. Brauner, Schönau an der Katzbach.

Gesucht werden

starke Puppen von:

Pier. v. Bellidice, Anth. Cardamines, Deil. Porcellus, Smer. Tiliae, Macr. Fuciformis, Arctia Casta, Spilosom. Sordida, Bomb. v. Ariae, Quercus, Las. Ilicifolia, Tremulifolia, Lobulina, Staur. Fagi, Not. Tritophus, Querna, Chaonia, Not. Dodonaea, Bicoloria, Loph. Carmelita, Dryn. Melagona, Gluph. Crenata und anderer guter Arten

gegen Falter von:

Pap. Alexanor, Maackii, Thais Cerisyi, Rumina, Medesicaste, Parn. Bremeri, Apollonius, Discobolus, Actius, Rhodius, Tenedius, Clarius, Pier. Ochsenheimeri, Anth. v. Bellezina, Leuc. Duponchelii, Colias Erate, Cocandica, Sieversi, Sagartia, v. Libanotica, Aurora, Apat. v. Metis, v. Bunea, Van. Callirrhoe, Arct. Quenselii, Fasciata, Flavia, Brahm. Ledereri, Sat. Caecigena, Isabellae, Harp. Bicuspis, Rhegmatophila, Alpina, Agrotis Collina etc. etc. etc.

von **Dr. M. Standfuss** (Zürich, Schweiz), zur Zeit Petersdorf im Riesengebirge.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren,** in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch

präparirte Raupen, lebende Puppen,

Fang-Utensilien, Bücher etc., steht Reflectanten zur Disposition.

Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**

Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.

Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.

Auch seltene exot. **Conchylien** vorräthig.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz-Dresden.

Frisch geschlüpfte ungespannte Falter v. Orrhodia Fragariae (Serotina), per Paar M. 1,20, Porto u. Verpackung 30 Pf. gegen Einsendung des Betrages.

Hermann Roth, Stuttgart-Berg, Mühlenstr. 17. Mitgl. 633.

Redaktion: Der Vorsitzende des internationalen entomolog. Vereins, H. Redlich-Guben. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin. Druck: M. Euchler, Guben.

1. November 1888. No. 15. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Die Erscheinungszeiten und Futterpflanzen der wichtigsten deutschen Cryptocephalus-Arten. — Zur Ueberwinterung von Schmetterlingspuppen. — Heilige Käfer. — Zu dem Artikel: Ueber Entwerthung der Schmetterlinge. — Vereinsangelegenheiten. — Preis-Räthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Die Erscheinungszeiten und Futterpflanzen der wichtigsten deutschen Cryptocephalus-Arten.

Von M. Harrach—Berlin.

(Schluss.)

26. Cr. Hübneri Fabr. (chrysopus Gmel.)

Vom Juni bis August auf Betula alba, Ulmus campestris L. (Feldulme, Rüster), Corylus avellana, Schösslingen von Populus nigra et tremula, Prunus spinosa (Schlehen), Cornus alba et sanguinea (Hornstrauch.)

27. Cr. 6-pustulatus Rossi. (octoguttatus Redt.)

Sanguisorba officinalis Linn. (gemeiner Wiesenknopf, Bibernelle), Inula britannica Linn. (Wiesenalant), et Helenium Linn. (echter Alant und Astragalus Hypoglottis Linn. (Wiesen-Tragant) sind die Futterpflanzen, von welchen man den seltenen Käfer in den Monaten Juli und August mit dem Streifnetze abschöpfen kann.

28. Cr. Moraei L. Moraei's Stutzkopf.

Seine Hauptfutterpflanze ist Hypericum perforatum Linn. (durchbohrtes Hartheu, Johanniskraut). Ausserdem kommt dieser gemeine Fallblattkäfer noch auf Spartium scoparium Linn. (gemeine Pfrieme), Galium luteum, verum (gelbes Labkraut, (Liebfrauenbettstroh) vor.

29. Cr. tesselatus Germ. (elongatulus Oliv.)

Dieser seltene Stutzkopf lebt im Juni und Juli auf Artemesia campestris (Feldbeifuss), Verbascum (Wollkraut), Onobrychis sativa (gemeiner Hahnenkopf, Esparsette und Jasione montana Linn. (Berg-Jasione), welche Pflanze Anhöhen und sandige, sonnige Stellen bevorzugt.

30. Cr. labiatus L. Lippenstutzkopf.

Im Mai, Juni und Juli auf Salixarten, Betula alba, Alnus glutinosa, Sorbus aucuparia (Eberesche), Betula nana Linn. (Zwergbirke), Quercus robur, Corylus avellana, Robinia pseudacacia Linn. (gemeine Robinie, Rosa canina (Hundsrose), häufig.

31. Cr. geminus Gyll. (ocellatus Drap.), Doppelpunkt-Stutzkäfer.

Juni und Juli auf Salixarten, Betula, Alnus, Corylus avellana Linn.

32. Cr. digrammus Suffr.

Dieser seltene, im ganzen nördlichen Deutschland sporadisch auftretende Käfer lebt im Juli nnd August auf Quercus pedunculata und robur, Betula und Salixarten.

33. Cr. Wasastjernii Gyll. (exiguus Schneid.)

Auf Salix caprea, viminalis, purpurea, aurita Betula alba und Distelarten.

34. Cr. querceti Suffr.

Auf Quercus robur et pedunculata, Betula alba und Salixarten.

35. Cr. saliceti Zebe.

Vom Juli bis September auf Salix caprea.

36. Cr. bipunctatus L.

Dieser häufige Cryptocephale lebt vom Mai bis August namentlich auf Waldblösen an den verschiedensten Pflanzen und Blüthen: Alnus glutinosa, Rhamnus frangula, Quercus robur et pedunculata, Betula alba, Crataegus oxyacantha, Corylus avellana, Rosa canina (Hundsrose), Tilia parvifolia (Winterlinde), Tilia vulgaris (gemeine Linde), Tilia grandifolia (Sommerlinde), Plantago major Linn. (breiter Wegerich) Pl. lanceolata L. (Spitzwegerich) u. v. a.

37. Cr. bis 3-punctatus Creutzer.

Im August auf jungen Quercusarten und Corylus avellana. Sehr selten.

38. Cr. marginatus F. (viridiflavus Marq.) Männchen, terminatus Germ.

Der gerade nicht häufige Stutzkopf kommt vom Juni bis August auf Populus tremula (Espe), Quercusarten Betula alba et nana, Salix purpurea L. (Purpurweide) vor.

39. Cr. vittatus F. (gestreifter Fallblattkäfer.)

Im Juni, Juli und August. Liebt besonders sonnige Grasplätze und Leguminosen, von welchen Pflanzen

derselbe am leichtesten mittelst des Streifsackes zu schöpfen ist: Spartium scoparium (gemeine Pfrieme), Lathyrus pratensis Linn. (Wiesen-Platterbse), Vicia eracca (Vogelwicke), Anthyllus vulneraria Linn. (gemeiner Wundklee), Achillea millefolium (Schafgarbe), Chrysanthemum leucanthemum (gemeine Wucherblume),

40. Cr. bilineatus L.

Auf der Ackrerwinde (Convolvulus arvense L.), Statice armeria L. (gemeine Grasnelke), Jasione montana (Berg-Jasione), Artemisia campestris (Feld-Beifuss), auch auf Pinus sylvestris L. (Kiefer), im Juli u. August.

41. Cr. pygmaeus F.

Nicht gerade häufig an sonnigen lichten Waldabhängen und Bergwiesenrändern, Thymus serpyllum L. (Feldthymian), im Juli und August.

42. Cr. 10-punctatus L.

Das hübsche, mit einfarbig schwarzen Flügeldecken abändernde, ziemlich überall vorkommende Thierchen lebt auf den verschiedensten Weidenarten im Juni, Juli und August. Bis jetzt ist der Käfer beobachtet auf: Salix alba (Silberweide), cinerea (Wasserweide), Sal. repens (kriechende Weide), Sal. fragilis (Bruchweide), Sal. caprea (Sahlweide), Sal. aurita (Salbeiweide), Sal. viminalis (Korbweide), Sal. acuminata (Werftweide). Weniger kommt der Käfer auf Betula und Alnus vor.

43. Cr. flavescens F.

Häufig vom Mai bis August auf Salixarten und Alnus glutinosa.

44. Cr. minutus F. (fulvus Goeze.)

Im Juli und August auf dem emporschiessenden Gesträuch der Populus nigra (Schwarzpappel), Quercus robur, Corylus avellana, Salixarten Artemisia campestris, Thymus serpillum, Achillea millefolium (Schafgarbe), Statice armenia, Rumex acetosella Linn. (Schafampfer). Plantago maritima (Meerstrands-Wegerich.)

45. Cr. populi Suffr. (brachialis Muls.)

Auf Schösslingen von Populus- und Salixarten vom Juni bis August.

46. Cr. pusillus F.

In jungen abgetriebeuen Schlägen auf dem emporschiessenden Gesträuch von Populus nigra und tremula, Alnus glutinosa, Corylus avellana, Quercus robur et pedunculata, auch auf Impatiens noli me tangere (wilde Balsamine), welch letztere Pflanze in feuchten, schattigen Wäldern nicht selten wächst. Dieser kleine Fallblattkäfer variirt mit ganz gelben, gefleckten bis schwarzen Flügeldecken.

Es steht ganz unstreitig fest, dass bei den Angaben über die Pflanzen, auf welcher die voraufgeführten Käfer bereits gefunden worden sind, auch die betreffenden Autornamen hätten genannt werden müssen. Ich habe dieselben der Raumersparniss und öfteren Wiederholung wegen weggelassen. Wo sich die Angaben nicht auf eigene Beobachtung stützen, sind dieselben gediegenen Werken und Spezialfaunen von Gelehrten entnommen, deren Angaben über allen Zweifel erhaben sind. Benutzt wurden:: Kaltenbach, Pflanzenfeinde, von Heyden, Käfer Nassau's: Wahnschaffe, Käfer des Allergebiets; Kellner, Verzeichniss der Käfer Thüringens; Wilken, Verzeichniss der Käfer Hildesheims u. a.

Ueber das Präpariren der Cryptocephalen wäre allenfalls noch zu sagen, dass das Spiessen dem Aufkleben vorzuziehen ist. Wenn auch die Flügeldecken und das Halsschild die Haupterkenuungszeichen abgeben, so kommt doch auch bei vielen Arten die Bildung resp. Färbung der Beine, Schenkel, Schienen u. s. w. in Betracht, welche Erkennungszeichen bei den gespiessten Thieren leichter als bei den aufgeklebten der Determinirung zugängig sind. Bei den kleineren Arten, wie pusillus F., populi Suffr., minutus F., bilineatus L., strigosus Ill, digrammus Suffr., labiatus L., Hübneri F., punctiger Payk etc. wird man der Präparation auf Silberdraht den Vorzug geben müssen.

Zur Ueberwinterung von Schmetterlingspuppen.

Um Schmetterlinge rein für die Sammlung zu erhalten, ist in erster Reihe eine Züchtung aus Puppen nothwendig. Viele derselben lassen sich ohne Mühe zur Entwickelung bringen, und genügt es schon, sie an einer ruhigen, nicht trockenen und nicht nassen Stelle unterzubringen, das Uebrige besorgt Mutter Natur. Dies bezieht sich hauptsächlich auf die Rhopaloceren, die Zygaenen und Spinnerarten. Andere, wie die Puppen der Sesien, Cossien, Nonagrien, sowie überhaupt alle Holz- und Markfresser lassen sich in feuchtem Sande sehr gut ziehen, sterben aber durch Trockniss. Besondere Sorgfalt erfordern die überwinternden Puppen und namentlich die der Schwärmer. Sie vertrocknen sehr leicht, oder aber gehen bei zu viel Feuchtigkeit eben so leicht zu Grunde. Einige derselben, wie Smerinthus, entwickeln sich gewöhnlich gut, wenn man sie auf feuchtes Moos legt, mit Moos bedeckt und dieses im Laufe des Winters manchmal bespritzt, Deilephila und Sphinx sind schon empfindlicher, am schwersten von unseren Schwärmern lassen sich aber Atropos und Oenotherae durch den Winter gesund durchbringen. Um nun diesen Thieren die Natur möglichst zu ersetzen, habe ich mir s. Z. ein Kästchen aus feiner Drahtgaze gefertigt, dasselbe mit Moos gefüllt und meine Oenotherae-Puppen dazwischen gelegt, dann das Kästchen unter einer Strauchgruppe im Garten mit abgefallenem Laube verdeckt, und so den Einwirkungen der Witterung ausgesetzt. Das Drahtgeflechtkästchen hatte den Zweck, das Eindringen der Feuchtigkeit zu gestatten und Raubzeug von den Puppen abzuhalten. Anfangs Mai habe ich sodann das Kästchen herausgehoben, in den Puppenkasten gebracht und dort bis zur Entwickelung gelassen. Ich kann wohl sagen, dass ich durch diese Aufbewahrungs- resp. Ueberwinterungsmethode niemals Verluste gehabt, doch ist dies nur anwendbar für Puppen, welche unsre Winter vertragen und sich während der kalten Monate nicht entwickeln. Der einzige Uebelstand dabei ist, dass die Drahtgaze, wenn sie auch gut angestrichen, in kurzer Zeit vom Roste zerfressen wird. Theils um diesem Uebelstande abzuhelfen, theils auch solchen Thieren, welche sich auch bei günstiger Winterwitterung noch ausbilden, Gelegenheit dazu zu geben, liess ich mir einen Kasten aus Thon, innen glasirt, fertigen Dieser Kasten ist 35 cm lang, 22 cm breit, 19 cm tief und vollkommen wasserdicht, wird auch beim Gebrauch bis zu etwa $^2/_3$ der Höhe mit Wasser angefüllt. Auf dem Thonkasten sitzt ein Holzkästchen, dessen Boden einen Ausschnitt in Grösse des Thonkastens hat. Dieser Ausschnitt ist innen mit feiner Drahtgaze bezogen, dadurch wird im Boden gewissermassen ein Falz gebildet, welcher sich seitwärts überall an den Thonkasten anlegt, während die Gaze auf dem oberen Rande aufliegt. Beim Gebrauch lege ich im Aufsatzkasten eine dünne Schicht Moos, darauf die Puppen, dann nochmals eine Moosschicht. Das verdunstende Wasser theilt dem Moos eine gleichmässige Feuchtigkeit mit, und dieses giebt sie wieder an die Puppen ab. Zum Zwecke der Ventilation ist im Aufsatzkasten jederseits dicht über dem Boden eine etwa 10 bis 12 cm breite und 8 cm hohe Oeffnung eingeschnitten und mit Gaze überzogen. Ferner habe ich Wände und Deckel mit grober Gaze ausgekleidet, um den ausgeschlüpften Faltern ein leichteres Anhalten zu ermöglichen.

Der Puppenkasten steht bei mir in einem Raume, welcher im Winter nicht geheizt wird, aber auch das Eindringen stärkeren Frostes nicht gestattet, da nach früheren Erfahrungen Atropos-Puppen durch Frost zu Grunde gingen. Auf die eben beschriebene Weise eingewintert, habe ich jedoch den Falter manchmal im November oder Dezember, aber auch im künftigen Juni erhalten. C. Schmidt.

Heilige Käfer.

Von Richard Burmeister, cand. med. et rer. nat., Rostock.

So lange die Phantasie der Menschen sich willkürlich freundliche und feindliche, mit menschlichen Schwächen und Gebrechen behaftete Gottheiten schuf, so lange Blitz und Donner und andere Naturerscheinungen eine Rolle im Glaubensbekenntniss spielten, sehen wir das Bestreben, auch Thiere mit in den Kreis der religiösen Sage, sogar der religiösen Verehrung zu ziehen. Bedenkt man, dass die ersten Gottheiten im Grunde nichts anderes waren als Personificationen der Naturgewalten, der freundlichen wie der feindlichen, je nachdem sie zum Vortheil des Menschen dienten, oder verheerend in seine Werke eingriffen, kann es uns nicht wundern, wenn wir einzelne Thiere mit an der religiösen Verehrung Theil haben sehen, welche, wie jene Naturgottheiten dem Menschen theils einen bedeutenden Nutzen gewährten, theils ihm durch ihre gewaltige Stärke, fast Unüberwindlichkeit imponirten. Um nur ein Beispiel zu erwähnen, erwies man im Alterthum in Leontopolis dem Löwen göttliche Ehren, und werden doch noch heutiges Tages in einigen Ländern jenseits des Ganges (Siam, Pegu etc.) die Elephanten als heilig verehrt.

Anders steht hingegen die Sache, wenn wir beobachten, wie niedere Thiere, Insekten, welche dem Menschen weder besonderen Nutzen noch Schaden brachten, welche sich auch nicht durch besondere Kraft und Grösse auszeichneten, Verehrung genossen. Wir können in diesem Falle weder Furcht noch Dankbarkeit als Gründe dieser Verehrung annehmen: Wir haben es hier lediglich mit der Bewunderung der ganzen grossen Natur in einem ihrer kleinsten Glieder zu thun. Der den Alten eigenthümliche scharfe Blick zeigte ihnen das Wunderbare in der Entwickelung und Lebensweise des betreffenden Thieres, eine ehrfürchtige Bewunderung der Kunst und der Weisheit des Schöpfers erfüllte den Beobachter; da er jenen aber nicht kannte, übertrug er die Verehrung des Meisters auf das Geschöpf, und verehrte jenen in diesem.

Die ältesten Nachrichten, welche wir über heilige Käfer besitzen, reichen weit zurück in der Gechichte der Völker; sie sind aus den Hieroglyphen, welche sich in Stein gehauen im alten Wunderlande Egypten fanden, geschöpft, sie fanden ihre Bestätigung durch Nachbildungen von diesen Käfern, welche man in Begleitung der Mumien in den Pyramiden auffand.

Der „heilige Käfer“ „cheper“ der alten Egypter war der Ateuchus sacer oder Scarabaeus sacer. Er gehört zu den Plattformkäfern, in die Gruppe der Mistkäfer, wie sein Name sagt, zur Gattung Ateuchus, welche zuerst von Weber aufgestellt wurde. Seine Farbe ist glänzend schwarz, das Kopfschild 6strahlig, die Hinterbeine gewimpert, das Halsschild ohne Höcker. Seine Länge beträgt ca. 9 Linien. Er findet sich in Europa nur in den südlichen Ländern, wie namentlich im nördlichen Frankreich. Seine eigentliche Heimath aber ist Egypten. Für jedes Ei verfertigt der interessante Käfer eine Pille aus Schlamm oder Dünger, welche später als Nahrung für die Larve dient. Die Art und Weise, wie bei der Verfertigung solcher Pillen verfahren wird, beschrieb bereits Dallinger 1797 eingehend. Um diese Pillen und mit ihnen den jungen Nachwuchs vor Nachstellungen sicher zu stellen, hat der Käfer ebenfalls eine eigene Methode, indem er Löcher von ganz bedeutender Tiefe in die Erde gräbt, auf deren Grunde er die betreffenden Schlammkugeln unterbringt.

Den alten Egyptern galt der Ateuchus sacer heilig als Symbol der Sonne und der Weltschöpfung, theils wegen seiner lebhaft glänzenden Flügeldecken, theils wegen des, einer Strahlenkrone ähnlichen, ausgezackten Kopfschildes, endlich wegen seiner, den Alten so höchst wunderbar erscheinenden Entwickelung. Bei eintretender Wärme schienen sich nämlich die Erd- oder Schlammkugeln, welche die Eier des Käfers beherbergten, auf wunderbare Weise zu beleben. Der Käfer trat gleichsam aus Nichts in die Welt, und aus diesem Umstande wurde wohl die Sage geschöpft, dass der Käfer sich jedes Jahr neu verjünge. Ein Bild der ganzen grossen, ewig jungen Natur. Man findet den Käfer häufig als Hieroglyphe abgebildet, und in Natur oder als Nachbildung aus Steingutmasse oder Thon gebrannt oder in Stein geschnitten in Begleitung der Mumien. Diejenige Seite solcher Nachbildungen, auf welche das Bild des Käfers geschnitten, ist in der Regel gewölbt, während die flache Rückseite mit Hieroglyphen von Königs- oder Götternamen oder auch mit anderen Bildnissen versehen ist. Fast alle Stücke sind der Länge nach durchbohrt, so dass man einen Faden durch sie ziehen, und sie als Amulet oder als Schmuck tragen konnte. Namentlich als Amulet waren sie wahrscheinlich weit verbreitet, denn als Gemmen, vorzüglich in Carneol geschnitten, finden sich Scarabäen nicht blos in Egypten, sondern auch in anderen Theilen der alten Welt. Ja, von der Zeit der Vermischung der altegyptischen, gnostischen und christlichen Lehre an, findet man auf diesen Gemmen*) auch christliche Aufschriften, wie namentlich Engelnamen und die Namen Jao, Abrasax**) und Zebaoth. („Jao,“ der Name des alt-egyptischen Lichtgottes, ging bekanntlich als „Jehovah“ in die jüdische Religion über.)

Den Uebergang in die christliche Symbolik aber erleichterte vor Allem wohl der Name „Monogenes“ Eingeborener, welchen man dem Käfer seiner vermeintlichen Selbstentstehung wegen, beigelegt hatte. So finden wir in späterer Zeit die Scarabäen auf Smaragden geschnitten, oder auch in Gold nachgebildet als Talisman gegen Hagel und andere Unfälle. In Ringe gefasst sollten sie den Soldaten im Kriege gegen Verwundungen schützen und in manchen Gegenden gilt der „heilige Käfer“ noch heutigen Tages als wirksamer Talisman gegen die Unfruchtbarkeit der Frauen.

Bei unsern heidnischen Vorfahren hier im Norden waren es hingegen die allbekannten Coccinellen, die Marienkäferchen, welchen man eine Rolle in der Religion zuwies. Man weihte sie, namentlich den Siebenpunkt, Coccinella septem-punctata, der Frigga, der Göttin des Lichtes und nannte sie „Friggahönna“ d. h. Friggahühnchen als Boten des Lichtes, des nahenden Frühlings nach langer Winternacht.

Und in der That sind es wirklich die Marienkäferchen, welche uns die ersten Anfänge neu erwachenden Lebens bei der nahenden warmen Jahreszeit zeigen. Lange bevor die Störche zu uns zurückkehren von ihren Wanderzügen, sobald nach langem Froste die ersten milden Thauwinde wehen, erwachen die Marienkäferchen aus ihrem Winterschlafe, und wenn es dann geschieht, dass eins oder das andere vor uns

*) cf. Bellermann, „die Scarabäen-Gemmen,“ Berlin 1820.

**) cf. Bellermann: Ueber die Gemmen der Alten mit dem Abrasax-Bilde, Berlin 1817—19, 3 Bd.

auf den Tisch oder auf unsere Kleider geflogen kommt, so werden sie froh begrüsst als liebliche Boten: „Es muss doch Frühling werden."

Werfen wir einen Blick zurück auf die Stellung, welche der Ateuchus sacer bei den Egyptern einnahm, und vergleichen wir mit ihr die Stellung des Marienkäferchens im Volksglauben der alten Deutschen

In beiden Fällen sehen wir eine hohe Bewunderung der grossartigen Natur zum Ausdruck gelangen. Aber während der „heilige Käfer" in Folge des phantastischen Characters der Orientalen vom Volke bald mit abergläubischer Scheu betrachtet wurde, und ihm nach und nach immer mehr wunderbare und geheimnissvolle Kräfte zugeschrieben werden, sehen wir in der Verehrung des Marienkäferchens stets nur eine liebevolle Anerkennung, eine einfache, herzliche, ich möchte fast sagen kindliche Freude an den niedlichen Geschöpfen. Aber gerade aus diesem Grunde erscheint uns dieser Glaube nur um so anmuthiger und aus demselben Grunde nur konnte es geschehen, dass das Friggahähnchen seine Stellung zum „Gemüthe" des Volkes nicht einbüsste, wenn auch die Person, welcher es geheiligt wurde, nicht mehr dieselbe blieb.

Als der Christenglaube im Laufe der Zeit die alten nordischen Götter verdrängte, da trat an die Stelle der Frigga in der Auffassung des Volkes gewissermassen die heilige Jungfrau, und so wurden nunmehr ihr, der Mutter Gottes die Käfer geweiht. Noch heute sind sie daher unter den Namen Muttergotteskälbchen, Marienkäferchen, Gotteslämmchen, Sonnenkind, Muhkühchen etc. etc. überall bekannt und geliebt.

Zu dem Artikel: Ueber Entwerthung der Schmetterlinge.

In No. 13 der entomolog. Zeitschrift spricht in dem Artikel: Ueber die Entwerthung der Schmetterlinge durch die Mitglieder des Vereins, ein geschätztes Vereinsmitglied seine Entrüstung aus über die sinnlose Entwerthung besserer Objecte seitens einzelner Mitglieder und fürchtet, dass dadurch das Interesse für die Sache verloren und der Verein schliesslich zu Grunde gehe. So Beherzigenswerthes bezeichneter Artikel auch enthält, so glaubt doch Einsender dieses, dass der Herr Verfasser zu schwarz gesehen hat, und ein Grund zur ausgesprochenen Befürchtung nicht vorliegt. Unser Verein zeigt zur Zeit eine stattliche Anzahl von Mitgliedern; so ziemlich alle Stände sind in demselben vertreten: Beamte und Geschäftsleute, Gelehrte und Laien, und alle verbindet und eint gleiches Streben. Doch während der Gelehrte die Entomologie mehr in den Dienst der Wissenschaft stellt, ist bei den Laien — und dazu darf man gewiss die grössere Anzahl unserer Vereinsmitglieder zählen — das Sammeln Hauptzweck. Bei ihrem Sinn für die Natur ist es vor allem die Vorliebe für die Farbenpracht und Mannichfaltigkeit der Insekten, die ihrem Schaffen den mächtigen Antrieb giebt und ihre Bestrebungen auf Erlangung reichhaltiger, dem Auge wohlgefälliger Sammlungen richtet.

Unser Verein ist nun der mächtige Förderer dergleichen Bestrebungen und sein Organ Vermittler und Träger freundschaftlicher Beziehungen unter den Mitgliedern.

Jeder Entomologe weiss, dass viele Schmetterlinge local beschränkt, demnach gewisse Species in manchen Gegenden gar nicht zu finden sind, die in anderen nicht zu den Seltenheiten zählen. Dies giebt Veranlassung zum Tausch und Kauf, und unser Vereinsorgan trägt insofern den Wünschen Vieler Rechnung, als es in seinem Inseratentheil hierzu die beste Gelegenheit giebt. Wenn nun über öfters vorkommende Schleuderpreise geklagt wird, so möge man einmal bedenken, dass es im Interesse vieler Mitglieder — allerdings nicht der Händler — liegt, um billigen Preis in den Besitz fehlender Species zu kommen, namentlich solcher Mitglieder, die nicht mit Mark um sich werfen können, sondern mit Pfennigen rechnen müssen. Man bedenke ferner, dass Angebot und Nachfrage den Preis jedes Handelsartikels, also auch der Schmetterlinge, reguliren, und dass demnach die Kataloge der einschlägigen Handlungen nicht immer als unverückbare Norm gelten können.

Sind ja diese doch auch Schwankungen unterworfen; Celsia, jetzt um 1 M. käuflich, kostete vor mehreren Jahren das Zehnfache; auch Electa hat bei „Staudinger" den früheren Werth nicht mehr, und es ist vorauszusehen, dass infolge häufiger, erfolgreicher Zuchtversuche manche bessere Arten in der Folgezeit Preisrückgänge zu verzeichnen haben werden. Bedenkt man endlich, wie schwierig die Auf-, insbesondere die Eizucht ist, wieviel Zeit und Mühe sie erfordert, und welch klägliche Resultate dennoch der darin noch weniger Erfahrene erzielt, so wird man gewiss mit denen nicht rechten wollen, die bei den besprochenen Geschäften weniger auf pekuniären Vorteil sehen. Der Einsender dieses kann der Versuchung nicht widerstehen, öfters zu kaufen. Wenn er aber am Schlusse der Saison das Facit zieht, so findet er, dass er für die ausgewanderten Mark wenig entsprechendes Material erworben, wohl aber viel Aerger und Verdruss sich zugezogen hat. So hat er beispielsweise heuer aus 1½ Dutzend Fraxini-Eiern nur 1, sage mit Worten Einen Schmetterling gezogen. Die meisten Raupen starben zu seinem grössten Verdruss erwachsen kurz vor ihrer Verpuppung. Aehnliche Erfahrungen haben gewiss schon viele Vereinsgenossen gemacht. Der Preis von 75 Pf. für 1 Dutzend Paranympha-Eier mag daher als mässig, jedoch nicht als Schleuderpreis bezeichnet werden, um so mehr, da H. J. — allerdings im Interesse der Verkäufer — selbst sagt, dass die Aufzucht der Catoc. viel Zeit und Mühe erfordere, und letztere oft eine vergebliche sei. Darin aber stimme ich vollständig mit genanntem Herrn überein, dass nur tadellose, bez. gesunde entomologische Präparate, mögen es nun Schmetterlinge, Käfer, Puppen, Raupen oder Eier sein, in Tausch oder Verkauf gebracht und somit dieses Geschäft auf solide Grundlage gestellt werden sollte. Ein Mitglied.

Vereinsangelegenheiten.

Die Ausdehnung, welche der Verein genommen hat und die dadurch bedingten Anforderungen an meine Thätigkeit haben mich genöthigt, seit dem 15. Oktober d. J. die Redactionsgeschäfte dem Mitgliede Herrn M. Euchler hierselbst provisorisch zu übertragen.

Ich ersuche demnach, in Zukunft alle Inserate an die Druckerei der Entomologischen Zeitschrift (M. Euchler—Guben) richten zu wollen.

Ich behalte mir vor, der nächsten ordentlichen Generalversammlung entsprechende Vorschläge wegen Abänderung des § 4 des Statuts zu unterbreiten.

Es wird daran erinnert, dass nach § 5 des Statuts den Mitgliedern für das Vereinsjahr nur 100 Zeilen Frei-Inserate zustehen und dass Ueberschreitungen vor dem Drucke mit 5 Pf. für die Zeile zu begleichen sind, ebenso, dass der Höchstbetrag einer gebührenfreien Anzeige für eine Nummer 20 Zeilen nicht übersteigen soll. Inserate solcher Mitglieder, welche diesen Bestimmungen nicht nachkommen, müssen deshalb entweder zurückbleiben oder entsprechende Kürzung erfahren.

Das in voriger Nummer als in Verlust gerathen bezeichnete Bibliothekswerk »Isis 1878—80« ist nachträglich zurückgegeben worden.

Dringend ersuche ich:

1) Die Inserate deutlich zu schreiben,
2) Vereinsgelder direct dem Herrn Kassirer P. Hoffmann zuzusenden,
3) Beiträge über 1 M. nicht in Briefmarken zu entrichten.

Die Hoffmann'sche Verlagsbuchhandlung (Bleil) in Stuttgart hat sich nach wiederholtem Ansuchen von hier nunmehr bereit erklärt, das von ihr herausgegebene Werk »Die Schmetterlinge Europas« nochmals zu einem ermässigten Preise, **jedoch nur an Vereinsmitglieder**, und nur für einen kurzen Zeitraum abzugeben. Der Erlasspreis beträgt für das ungebundene Exemplar 16,75 M., für das gebundene 19,50 M.

Mit der Vermittelung ist von dem Verleger wiederum die Buchhandlung E. Berger—Guben beauftragt worden, an welche sonach alle Bestellungen unter Beifügung des entsprechenden Betrages zu richten sind.

Der Vorsitzende: H. Redlich.

Tauschverkehr.

Der heutigen Nummer liegt die Liste der zum 4. Tauschgeschäft angebotenen Sachen bei.

Neue Mitglieder.

No. 739. Herr Paul Hantich, Zeichner, Tamblygama, Ceylon.
No. 740. Herr Carl Schwarz, Maler, Tamblygama, Ceylon.
No. 741. Herr H. Kuntze, Eisenbahnsekretair, Breslau, Bahnhofstr. 31, (vom 1. 1. 89 ab.)

Quittungen.

Bis zum 29. October gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1888 bis 31. März 1889 von No. 223. 453. 511. 587. 717. 720. 585. 605. 727 und 735 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1889 von No. 223. 720. 585. 605 (gut 1 M. und 738 je 2,50 M., (Quittung bei 738 war von mir versehentlich in No. 14 fortgelassen worden.

Als Eintrittsgeld von No. 717 727. und 735 1. M.

Der Kassirer P. Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Preisräthsel.

Richtige Auflösungen des in No. 14 gebrachten Räthsels „**Thalpochares**“ sandten ein Mitglied 84. 94. 99. 162. 144. 200. 202. 220. 264. 327. 343. 441. 482. 498. 646. 607. 674. 666. 663. 675. 649. 705. 716. 723. 542 u. Frau A. Gruwe—Dortmund.

Den Preis, **Papilio Gambrisius**, superf., Catalogpreis 40 M., Geschenk des Herrn Dr. Staudinger, erhielt Mitglied 99, Frank—Passau. Frau Gruwe erhielt ein halbes Dutzend Puppen von Not. Argentina.

H. Redlich.

Briefkasten.

Herrn K. Für Mittheilung besten Dank; Sie werden es aber begreiflich finden, dass von hier aus keinem Mitgliede die Arten vorgeschrieben werden können, welche es nur inseriren dürfe. Entschiedene Rüge verdient es aber, wenn der Betreffende als Mitglied unter Entomologie nur ein Ausrotten aller erreichbaren Arten versteht. Demselben ist die von unserem Mitgliede Herrn Schwark gedichtete „Bitte der Schmetterlinge an die Menschen“ zugesandt worden; hoffentlich hat es Erfolg.

Herrn B. in C. An Räthselaufgaben ohne Preisbewilligung ist hier grosser Ueberfluss. Drum

„Gedichte“ will ich hoch zwar achten,
Doch geht nach „Prämien“ mehr mein Trachten!“

Herrn S. in E. Die Preisarbeit unter A. wird, da bisher noch kein genügender Erfolg erzielt ist, in Bälde nochmals ausgeschrieben werden. Der Preis von 100 M. dafür bleibt bestehen.

Herrn L. in B. Die Veröffentlichung der preisgekrönten Arbeit unter B. wird erst später stattfinden. Das Präpariren der Raupen ist ja keine Winterbeschäftigung.

Herrn F. in P. Die Zucht von D. Abietis ist eine sehr schwierige. Bestimmte Erfahrungen, welche als Norm gelten könnten, fehlen noch gänzlich. Sie werden also am besten fahren, wenn Sie eine Hälfte der Raupen im Freien, die andere im geschützten Raume überwintern. Vermuthlich werden Sie aber bei beiden Methoden — keinen Falter erzielen. Für Artikel besten Dank.

Inserate.

Eier von
Catocala Fraxini, per 100 Stück M. 2,50,
„ Sponsa, „ „ „ „ 2,50,
„ Elocata, „ „ „ „ 2,00,
Amp. Livida, per Dutzend „ 0,75,
hat abzugeben, auch im Tausche,
Victor Stertz, Cottbus.

Tausch-Offerte.
Ap. Crataegi, Pier. Daplidice, Lyc. Euphemus, Semiargus, Lim. Populi M., Van. Antiopa, Cardui, Mel. Maturna, Arg. Euphrosine, Dia, Aglaja, Er. Medusa, Com. Hero, Iphis, Deil. Euphorbiae, Mac. Stellatarum, Zyg. Scabiosae, Trifoli, Spil. Zatima, Arct. Aulica, Las. Quercifolia W., Lo. Camelina, Cym. Or, Dil. Caeruleocephala, Agr. Signum, Triangulum, Pronoba, Mam. Trifolii, Am. Caecimacula, Hyd. Nictitans, Leuc. Pallens, Rus. Tenebrosa, Ort. Pistacina, Xant. Fulvago, Xyl. Socia, Pl. Tripartita, Cat. Nupta, Br. Parthenias, Scor. Dealbata. Puppen v. Bomb. Lanestris. Raupen von Aulica.
Für Baar: Puppen von Biston Lapponarius aus dem Ei gezogen, à St. 2 M.
Zatima Puppen W., Zatima M., Lubricipeda, à St. 1 M.
W. Auras, Güttmannsdorf
bei Reichenbach in Schl. Mitgl. 634

Lepidopteren
aus Columbien und Cayenne, letztere von Leo Sahlke gesammelt, habe in grosser Anzahl und in schönen reinen Stücken abzugeben bei bedeutender Preisermässigung.
Preislisten gratis und franco.
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

L. Pini, gespannt, zu jedem Preise, V. Atalanta und Antiopa gespannt, u. Puppen von P. Bucephala billig.
E. Puhlmann, Karlsruhe,
Werderstr. 57, part.

Suche zu kaufen
gut befruchtete Eier von Pernyi, Cecropia, Electa und Sponsa.
Wer giebt europäische Lepidopteren in Commission? Auch empfehle mich im
Ausstopfen
von Säugethieren und Vögeln.
E. Leist, Präparator, Altenburg, Elisenstrasse. 42.

Gebe ab im Tausch oder baar:
Eier: Amph. Pyramidea, Dtzd. 8 Pf.
N. Popularis, „ 20 „
Aster. Sphinx, „ 30 „
Puppen: Ph. Bucephala, „ 60 „
O. Keller, Hoym (Anhalt). M. 710.

Umstände halber billig zu verkaufen:
2 neue Lupenapparate
nach Prof. C. Vogel, mit allem Zubehör.
Bach, Käferfauna
für Nord- und Mittel-Deutschland,
4 Bände, gebunden.
Sturm'sche Abbildungen deutscher Käfer,
schön gebunden und so gut wie neu.
Otto Stoeber, Dortmund,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Suche Van. Polychloros, Antiopa u. Col. Myrmidone in grösserer Anznhl gegen Puppen gewönlicher Arten zu vertauschen.
M. Greiner, Regensburg H. 209.

Tauschweise abzugeben gegen seltene Arten Coleopteren sind noch: Pterol. Forsstroemi, Amara cursitans, Otiorrh. subdentatus, Bembidion gilvipes, Minimum, Aspericolle, Fumigatum, Dorcadion v. Atrum, Orina v. Letzneri, Chrysomela geminata u. A., auch einige Exoten.
1 Kästchen richtig bestimmter Käfer mit 120 Arten versendet für M. 3.50, eingeschlossen Porto und Verpackung.
C. F. Lange, Annaberg
im Erzgebirge.

Zu kaufen gesucht
Berger's Schmetterlingsbuch, bearbeitet von v. Heinemann, neueste Auflage.
Müller, Frankfurt a. O., Bergstr. 54.

Wer übernimmt die zuverlässige Bestimmung von Staphyliniden?
Offerten erbittet
Ott—Mies, Böhmen.

Suche 2 gute Exemplare von Att. Atlas, Riesenrace, im Tausch gegen seltene Lep. oder auch gegen baar zu erwerben und bitte um gütige Offerten nebst Grössen- und Preisangabe. **W. Niepelt,** Zirlau
bei Freiburg i. Schl. M. 359.

Eier von Ptilophora Plumigera und Asteroscopus Sphinx habe in grösserer Zahl abzugeben baar à Dtzd. 20, im Tausch 40 Pf.
Schreiber, Sondershausen. M. 370.

Pap. Ascolius
in Prachtexemplaren, per St. 20 M. (demnach 50% Rabatt), liefert
H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Gebe ab bei vorheriger Einsendung des Betrages: Eier v. L. Dumeti, 100 St. 5 M., von im Freien gezogenen Exemplaren, je 3 Dtzd. Puppen von S. Populi u. S. Ocellata à 60 Pf.

3	„	„ v. A. Pernyi, St.	20 „
3	„	„ v. S. Tiliae, à Dtzd.	100 „
3	„	„ v. Sph. Elpenor „	60 „
3	„	„ v. M. Stellatarum	50 „
5	„	„ v. H. Vinula „	50 „
3	„	„ v. Phal. Bucephala	40 „

Verpackung und Porto 20 Pf.

Carl Sachon, Friedland,
Bezirk Oppeln.

---

12 St. Deil. Galii, 10 Apollo, Jas. Celsia 2 Pärchen, S. Ocellata, Meticulosa, Chrysitis, Trapezina, Sigma Genannte Schmetterlinge werden verkauft oder vertauscht auf Taxidermi-Werkzeuge. Offerten mit Preisangabe sieht entgegen

A. Grüssbach, Schreiberhau.
Mitglied 545.

Puppen.

Th. Polyxena 10, P. Podalirius 15. D. Vespertilio 60, Porcellus 25, Sm. Quercus 100, Spl. Luctuosa 7, Urticae 10, Menthastri 10, Mendica 10, Endr. Versicolora 35, Sat. Pyri 40, Spini 30, Carpini 15, A. Tau 20, Bist. Stratarius 25, M. Bombyliformis 20 Pf. pro Stück, Porto 20 Pf., alles gesund, sowie präpar. Lepidopteren, meist e. larva zu mässigen Preisen. Listen gratis und franco giebt ab

Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Im Tausch sind noch abzugeben gegen gute Exoten: 80 kräftige Puppen von Agl. Tau, ferner gegen vorherige Einsendung des Betrages 10 St. Puppen v. Lit. Ramosa, à 25, 12 Bombyliformis à 20, 30 Podalirius à 10, 200 Agl. Tau à 15 Pf.

O. Röthig, Neuhörnitz bei Zittau in Sachsen. M. 287.

Suche einen Schmetterlingsschrank

zu etwa 15 Kästen. Angebot mit Preisangabe erbeten.

Dr. v. Holwede—Braunschweig.
Mitglied 658.

Amph. Livida Eier

gebe in beliebiger Anzahl gegen baar billigst oder im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial oder Falter ab.

A. Brade, Forst i. L.

Suche Raupen

von Agr. Rubi, Mam. Tincta, Car. Morpheus, Taraxaci, Alsines, Cubicularis.

E. Hacke, Gehrde.

Puppen von

Notod. Argentina à St. 50, Dr. Velitaris 15, Endr. Versicolora 35, Deileph. Porcellus 25, Deil. Galii 30, Hyb. Zatima 80, Cneth. Pinivora 30, Loph. Cuculla 40 Pf. à St. bietet an

R. Callies — Guben,
Stadtschmidtstr. 21.

Gut befruchtete Dumeti Eier,

100 St. M. 3,50.,

Dumetifalter e. l. 1 M., W. 1,50 M., mind. Qual. M. 50 Pf., W. 80 Pf, auch im Tausch gegen tadellose bessere Schmetterlinge oder Puppen, bei grösserer Abnahme billiger.

Polyxena Puppen, 1 Dtzd. 1 M., Sm. Tiliae Puppen, 1 Dtzd. 1,50 M.

Josef Kwapil, Wien-Döbling.
Mitglied 624.

Habe abzugeben:

Eier: Cat. Fraxini 40, Electa 40, Elocata 25, Nupta 25 Pf. per Dtzd.

Puppen: Sat. Pyri baar 50 Pf., Spini 40, Tausch 60 u. 50 Pf. p. St.

Viele **Schmetterlings-Doubletten** und Entomolog. Bücher gegen Tausch oder baar.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány. M. 97.

Offerire gegen Baarzahlung:

Cicind. soluta, Cicind. littoralis, Car. hungaricus, Anopht. dacica, Chlaen. Dejeani, Chlaen. festivus, Chlaen. spoliatus, Chlaen. nitidulus, Chlaen. tristis, Bath. insignis, Oph. fossor, Oph. lugens, Glar. Frivaldszkyi, Cet. hungarica, Luc. mingrelica, Plat. polita, Lyd. syriacus, Hap. bimaculatus, Otiorr. hungaricus, Otiorr. populeti, Chloroph. v. fallax, Clyt. ornatus, Dorc. aethiops, Dorc. decipiens, Dorc. Scopoli, Purpuric. budensis. Chrys. hungarica etc. etc. Doubletten-Liste mit Angabe der Stückzahl zur Verfügung.

F. A. Cerva, Budapest,
k. ung. Ludovica-Academie.

Ca. 60 Stück gut präparirte Raupen von Habr. Scita, à Dutzend 12 Mark, 200 Stück Puppen von Papilio Podalirius, à Dutzend 1 Mk. 20 Pfg., sowie ca. 100 Stück Falter von Habr. Scita im Tausch gegen bessere Exoten.

G. A. Ralle, Zittau (Sachsen).
Mitglied 23.

Papilio Alexanor.

Gesunde Puppen davon hat abzugeben gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme 1 Dutzend für 6 Mark

C. F. Lorez,
Apotheker in Zürich.

Suche folgende Coleopteren in guten Exemplaren billigst gegen baar:

Cic. sylvicola 3 St., C. germanica 3, Car. auronitens 3, nitens 2, arvensis 2, catenulatus 2, convexus 2, Calos. sycoph. 2, Zabrus gibbus 2, Chalcoph. Mariana 3, Ancyloch. rustica 1, Lampra rutil. 2, Agril. biguttat. 1, Ptilinus pectinil. 2, Copr. lunaris 2 Paar, Metol. Hippocast. 1 Paar, Oryctes nasic. 2 Paar, Cetonia speciosiss. 2, metallica 2, Osmod. eremita 2, Gnorim. nobil. 2, Luc. Cervus 2 W., Plat. carab. 3, Emus hirtus 2, Oegp. oleus 2, Ergates faber 1 Paar, Necyd. maior L. 2, Callid. sanguin. 2, Ceramb. Heros Scop. 3, Cerdo Scop. 3, Dorcad. aethiops 2, fuliginat. 2, Agapant. Cardui F. 2.

Offerten mit Preisangabe sieht entgegen

C. O. Bartels, Berlin W.,
Mauerstrasse 47. 48. III. Mitgl. 733.

Folgende gewöhnliche Schmetterlinge werden **im Tausche gesucht:**

Col. Edusa, Thecla Pruni, Rutilus, Elpenor, Ocellata, Proserpina, Zeuz. Pirina, Bombyx Populi, St. Fagi, Cuc. Argentea, Tortrix Viridana, Carpoc. Pomonella, Hypon. Evonymella etc. etc. in schön gesp. Stücken.

Ueberwinternde Puppen bitten wir zu offeriren; besonders erwünscht folgende:

Cardamines, Porcellus, Fuciformis, Casta, Fagi, Tritophus. Bicoloria, Carmelita, Melagona.

Wir geben die seltensten Parnassius-, Colias-, Sphingiden- und Saturniden-Arten etc. etc. im Tausch.

Frische Lepidopteren und Coleopteren aus **Klein-Asien** verkaufen wir billigst.

Offerten von schädlichen etc. **Forst-Insekten aller Ordnungen** erbeten.

O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz—Dresden.

Raupenzuchtkästen.

5 grössere Kästen mit Thüre, Gaze und Glasfenster, à 1,20 M.,

12 kleinere Kästen, auf 3 Seiten Gaze, mit Thüre, à 30 Pf.,

2 gute Schmetterlingskästen, noch neu, ohne Glas, früher 3 M., à 1 M. 50 Pf. wegen Abreise zu verkaufen.

E. Dreher, Stuttgart,
Uhlandstrasse 18.

Gegen baar oder im Tausch

Puppen von Pararge Aegeria, Dtzd. M. 3,
„ „ Smer. Tiliae, Dtzd. M. 2.

G. Blume, Berlin S.,
Swinemünderstrasse No. 138.

Etiquetten
für Käfersammlungen

von **F. Tschörch.**

Sämmtliche **Familien-, Genera-** und **Speciesnamen** in der Reihenfolge des Cataloges von Heyden, Reitter und Weise, 3. Auflage, 17673 Namen auf 60 Cartonblättern enthalten, sind zum Preise von 20 Mark = 25 Frk. zu beziehen durch

A. Otto, Mineralien-Comtoir, Wien VIII., Schlösselgasse 2.

Muster auf Verlangen gratis und franco.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren,** in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch

präparirte Raupen, lebende Puppen,
Fang-Utensilien, Bücher etc.,

steht Reflectanten zur Disposition.

Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**

Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.

Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.

Auch seltene exot. **Conchylien** vorräthig.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Abzugeben: Arg. Adippe, Var. Cleodoxa, Leuc. Sinapis, Var. Diniensis, Sat. Circe, Hermione, Arct. Villica, Purpurea, L. Salicis, Das. Fascelina, Porth. Chrysorrhoea, Ocn. Detrita, Dispar, Bomb. Lanestris, Catax, C. Glaucata, Gort. Ochracea etc. gegen Falter oder Puppen von Spinnern, besonders erwünscht solche von Zatima.

Jander — Breslau,
Bahnhofstr. 12.

Abbildungen hervorragender

Nachtschmetterlinge

aus dem indo-australischen und süd-amerikanischen Faunengebiete mit erläuterndem Text von Paul Preiss. 12 Tafeln. Coblenz. Im Selbstverlage des Herausgebers. 1888. Preis 4 Mark.

Zu beziehen von

Paul Preiss — Coblenz, Königsbach.

Cat. Sponsa und Promissa.

Suche je 25 Eier von diesen beiden Arten zu kaufen.

Gefl. Offerten zu richten an

E. Bülle, Köln,
Rosenstrasse 10. Mitgl. 715.

Gesucht werden einige gebrauchte und mit Torf ausgelegte Insektenkästen zu billigem Preise. Angebote erbittet

Ahrendts, Breslau, Lehmdamm 1e.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden, Ziegelstrasse 26,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insenktenkasten, sowie Instektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"

Redaktion: Dr. H. Potonié. — Verlag: Hermann Riemann, Berlin NW. 6.

Die **„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"** bringt allgemein-interessante Aufsätze und orientirt über die Fortschritte aus dem Gesammtgebiet der Naturwissenschaft und ihrer praktischen Anwendung, sowie über die gesammte Litteratur und das wissenschaftliche Leben. Auch dem sich für Naturwissenschaft interessirenden Laien ist die **„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"** durch **allgemein-verständliche Sprache** ein werthvolles Organ.

Preis vierteljährlich 3 Mk. — Man abonnirt bei allen Postämtern und allen Buchhandlungen.

Mitarbeiter unter vielen anderen: Prof. Dr. **Albrecht,** Sektionschef im Kgl. geodätischen Institut zu Berlin Prof. Dr. **Ascherson,** Professor an der Universität zu Berlin. Dr. **Th. Bach,** Direktor des Falk-Realgymnasiums zu Berlin. Prof. Dr. **G. Berendt,** Kgl. Preuss. Landesgeol in Berlin. Ober-Bergrath Prof Dr. **Credner,** Direktor der Kgl.-sächs. geolog. Landesuntersuch in Leipzig. Prof. Dr. **Frank,** Prof. d. Botanik an der Kgl. landwirthschaftl. Hochschule zu Berlin. Geh. Regierungs-Rath Prof. Dr. **Galle,** Direktor der Sternwarte in Breslau. Prof. Dr. **A. Gerstäcker,** Professor der Zoologie an der Universität Greifswald. Prof. Dr. **L. Kny,** Professor der Botanik an der Universität und an der landwirthschaftl. Hochschule zu Berlin. Prof. Dr. **E. v. Martens,** Professor der Zoologie an der Universität Berlin und 2. Direktor am Kgl. zoolog. Museum. Prof. Dr. **K. Möbius,** Direktor der zoolog. Sammlungen des Museums für Naturkunde in Berlin. Prof. Dr. **A. Nehring,** Professor der Zoologie an der Kgl. landwirthschaftl. Hochschule zu Berlin. Prof. Dr. **A. Orth,** Professor an der Universität und an der landwirthschaftl. Hochschule zu Berlin. Prof. Dr. **C. Prantl,** Professor der Botanik an der Forst-Akademie zu Aschaffenburg. Dr. **L. Schmitz,** Kreisphysikus in Malmedy. Prof. Dr. **H. Schubert** vom Johanneum in Hamburg. Prof. Dr. **J. Urban,** Kustos des Kgl. botanischen Gartens zu Berlin. Prof. Dr. **L. Wittmack,** Professor der Botanik an der Universität und an der landwirthschaftl. Hochschule zu Berlin

u. s. w. u. s. w.

Avis für Coleopterologen.

Wir machen auf das baldige Erscheinen unserer neuen (der XXVII. Winter 88—89) ausserordentlich reichhaltigen Coleopteren-Preisliste aufmerksam. Dieselbe ist besonders stark vermehrt durch ganz frisch gesammelte Arten aus Europa, Caucasus, Central-Asien und Sibirien. Günstigste Bezugsbedingungen, reelste und schnellste Gebarung bei grösster Sicherheit der Bestimmungen und genauer Detail-Angabe der Vaterländer. Sauberste Präparation.

Auf Verlangen gratis u. franco überallhin.

Auch andere Insektenordnungen sind durch jährlich frisch gesammeltes Material vertreten und werden nur in Partien oder im Ganzen abgegeben.

E. Reitter & H. Leder, Entomologen, Mödling (Nieder-Oesterreich).

Gegen Lepidopteren biete an:

40 Vogelnester, teils mit, teils ohne Gelege, etwa 30 Ammoniten aus der Jura-Formation, Durchmesser derselben 18 bis 16 cm, sowie hier am Harze lebende, ausgestopfte Vögel.

Gegen baar bedeutend unter Katalogpreis.

Friedr. Schwarze, Harzburg (Harz). Mitglied 606.

Puppen

im Ganzen oder Einzelnen zu verkaufen oder zu vertauschen gegen exotische Gross-Schmetterlinge.

100 St. Pyri à 35 Pf.,
150 „ Polyxena „ 12 „
50 „ Spini „ 30 „
500 „ Eier von Dumi,
20 „ rein gespannte Falter von Dumi.

K. Bullin, Dornbach b. Wien. Mitglied 725.

Mania Maura Raupen

vergriffen.

Heckel, Mitglied 659.

Puppen:

Thais Polyxena	à 10 Pf.,	Dtzd.	M.	1,00.
Pap. Podalirius	„ 10 „	„	„	1,00.
M. Bombyliformis	„ 20 „	„	„	2,00.
Sat. Spini	„ 25 „	„	„	2,50.
Endr. Versicolora	„ 35 „	„	„	3,50.
Bomb. Lanestris	„ 10 „	„	„	1,00.
Valeria Oleagina	„ 60 „	„	„	6,00.

empfiehlt **H. Doleschall,** Brünn, Bürgergasse 23.

Ein Katalog von Staudinger und Wocke für Gross- und Klein-Schmetterlinge oder wenigstens von Staudinger für Gross-Schmetterlinge wird gesucht. Womöglich neues oder doch gut erhaltenes, nicht mit Bemerkungen oder Strichen versehenes Exemplar.

Offerten mit Preisangabe an

Rübesamen, Posen, Obere Mühlenstr. 8.

Räupchen von Call. Hera und Nem. Plantaginis, mehrere Lepid. Lim. Populi M. und W., Ap. Iris, Cat. Nupta, Cat. Sponsa (alle ex. larva), von Coleopt. in Mehrzahl Ritz. fuscus, Plat. caraboides, Sin. cilyndricum und noch verschiedenes im Tausch billig gegen Coleopteren.

Conrad Scheiffele, Ulm, Frauengraben No. 148. Mitglied 504.

Meine neue Preisliste

No. 62

über europäische und exotische Lepidopteren ist soeben erschienen. Versandt gratis und postfrei.

A. Kricheldorff,

Naturalien- u. Lehrmittel-Handlung. Berlin S., Oranienstrasse 135.

Eier von Dumeti,

pro 100 Stück 5 M. hat abzugeben

Aug. Herrmann, Heinrichau.

Agr. Occulta

Raupen, 100 St. halb und theilweise ganz erwachsen, hiesige Zucht, Futter Weide, suche ich in einem Posten gegen bessere Falter und Puppen zu vertauschen.

Rud. Hansen, St. Petersburg. Mitglied 656.

Einen grösseren Posten präpar. Raupen wünsche gegen Coleop eren und Lepidopt. zu vertauschen. Liste auf Wunsch.

L. Lehrbaum, Meerane i. S., Rothenberg 103.

Eier: Psil. Monacha und Ocneria Dispar, 100 St. 1 M.
Raupen: Agr. Occulta, à Dtzd. 1,50 M., Agr. Prasina, à Dtzd. 1 M.
Puppen: Cuc. Argentea, à Dtzd. 1,80 M., Eriop. Pterides, à Dtzd. 2 M., Porto u. Kästchen 20 Pf.

Gut präp. Raupen in grosser Auswahl. Liste wird auf Verlangen zugesandt.

H. Gleissner, Berlin W., Kurfürstenstr. 160, p.

Von diesjähriger Zucht oder Fang habe in Anzahl folgende Falter zur Hälfte der dafür bestehenden Preise abzugeben:

P. Alexanor, Hospiton, Maackei, Th. Cerisyi, Rumina, D. Apollinus, P. Delius, Apollonius, Ap. Hippia, P. Callidice, A. v. Glauce, Belia, Euphenoides, C. Palaeno, P. v. Miegii, Rutilus, L. Pheretes, v. Panoptes, Eumedon, L. Celtis, Ch. Jasius, L. Populi, Camilla, N. Lucilla, V. L. Album, Egea, v. Vulkanica, M. Desfontainii, A. v. Chlorodippe, Laodice, Pandora, D. Chrisippus, M. Cleanthe, Ines, E. Epiphron, Hewitsonii, Glacialis, Zapateri, O. Aello, Bischofii, Anthelea, Cordula, Fidia, Eversmanni, C. Sylvius, A. Atropos, D. Vespertilio, Hippophaes, Galii, Dahlii, Alecto, Nerii, Quercus, Proserpina, M. Croatica, ab. Cingulata, Sagittata, Matronula, A. Flavia, Simplonica, Casta, Cervini, A. Hemigena, Z. Pirina, L. Nigrum, B. Populi, Trifolii, C. Dumi, L. Pruni, Populifolia, Ilicifolia, Otus, B. Lunulata, S. Isabella. H. Erminea, St. Fagi, N. Bicoloria, Argentina, H. Scita, Celsia, L. Zinkeni, P. Deaurata, Chryson, K. Argentum, Iota, E. Laudeli, C. Alchymista, C. Puerpera, Paranympha, Conversa, Diversa, sowie die meisten europäischen Arten.

Von lebenden Puppen habe P. Podalirius, Th. Polyxena, V. Leucana, D. Galii, L. Ilicifolia, L. Spini, A. Tau, H. Erminea, D. Velitaris, T. Batlis, P. Coenobita, C. Capsophila, Irregularis. Cuc. Fraudatrix, A. Luna A. Cynthia zur Hälfte der Falterpreise verfügbar.

Von Exoten grosse Vorräthe von Nord- und Süd-Amerika, darunter viele, welche von keiner andern Stelle zu haben sind; von diesen mache an mir bekannte oder empfohlene Herren Auswahlsendungen, gebe bei tadellosen Qual. durchweg 50% Rabatt, bei einer namhaften Baarentnahme noch mehr.

Erwartet werden von mehreren jungfräulichen Stellen Süd-Amerikas u. Afrikas grosse frische Sendungen.

H. Littke, Breslau, Vorwerksstr. 14.

Abzugeben habe ich gegen Tausch oder Baar: 1) Falter, meistens e. l., Stück: Pap. Polydamas 6, P. Machaon 4, V. Polychloros 5, Ap. Iris, Ilia und Clytie 3, Ach. Atropos 4, Sph. Ligustri 15, D. Euphorbiae 4, Elpenor und Porcellus 5, Pl. Cecropia 6, Act. Luna 3, Act. Polyphemus 2, Att. Cyntia 2, Sat. Carpini 7, Endr. Versicolora 5, Arct. Caja 7; 2) Puppen, Stück: Pap. Mach. 2, Th. Polyxena 6. Deil. Elpenor 2, Sm. Tiliae 4. A. Luna 13, Hyp. Io 6, Endr. Versicolora 40, Harp. Bicuspis 1 und Das. Pudibunda 4.

Gefl. Offerten sieht entgegen

H. Mattka, Polizei-Sekretair, Spremberg (Lausitz). M. 2.

Im Tausch sucht zu erwerben

Falter von Atropos, Pernyi, Yamma-mai, Cynthia, Polyphemus, Atlas, Polyxena.

Hermann Wutzdorff, Breslau,
Friedrich Wilhelmstr. 71.

Für meine Sammlung

kaufe ich bei angemessenen Preisen stets **schöne und interessante** Aberrationen Hybriden, Hermaphroditen. Auf Wunsch auch Tausch seltener und seltenster Arten gegen Varietäten etc. europ. Grossschmetterlinge.

Max Wiskott, Breslau,
Kaiser Wilhelmstr. 69.

B. Käfer-Doubletten.

Im Tausche nur gegen europäische Lepidopteren:

Forts. Aphodius fossor, Aphodius haemorrhoidalis, Aphodius fimetarius, Phyllopertha horticola, Melolontha vulgaris, Anomala Frischii, Gnorimus nobilis, Trichius fasciatus, Valgus hemipterus, Lacon murinus, Athous haemorrhoidalis, Lampyris noctiluca, Telephorus lividus, Malachius bipustulatus, Dasytes niger, Dasytes **nobilis**, Byturus fumatus, Ptinus fur, Cis boleti, **Phaleria cadaverina**, Mordella acubata, Anaspis frontalis, Otiorrhynchus picipes, Otiorrhynchus ovatus, Chlorophanus viridis, Tanymecus palliatus, Dorytomus macropus, Cionus scrophulariae, Cionus hortulanus, Orchestes populi, Coeliodes didymus, Balaninus brassicae, Rhynchites betulae, Rhynchites betuleti, Strophosomus coryli, Xylobius abietis, Attebalus curculioides, Gymnetron linariae, Lagria hirta, Melandrya caraboides, Pyrochroa coccinea, Prionus coriarius, Cerambyx cerdo, Aromia mochata, Acanthocinus aedilis, Saperda cacharias, Saperda populnea, Saperda scalaris, Stenocorus inquisitor, Stenocorus indagator, Stenocorus bifasciatus, Pachyta VIII. maculata, Strangalia IV. fasciata, Strangalia armata, Strangalia bifasciata, Strangalia nigra, Strangalia melanura, Leptura rubra, Leptura livida, Crioceris merdigera, Cryptocephalus villatus, Timarcha laevigata, Chrysomela staphylea, Chrysomela haemoptera, Chrysomela violacea, Chrysomela varinus, Chrysomela graminis, Chrysomela fastuosa, Melasoma aeneum, Melasoma collare, Melasoma populi, Melasoma tremulae, Phytodecta viminalis, Phytodecta liturata, Gastroidea polygoni, Plagiodera armoraciae, Galleruca capreae, Gallerucella calmariensis, Agelastica alni, Agelastica halensis, Luperus rufipes, Cassida murraea, Cassida nebulosa, Dacne humeralis, Coccinella variabilis, Halyzia ocellata, Halyzia conglobata.

Langendreer, im Oktober 1888.

Jehn.

Tauschofferte.

Apollo, Callidice, Zermattensis, v. Gordius, Amanda, Doncelii, Celtis, Lucilla, Daphne, Occellaris, v. Cordula, Lavatherae, Vespertilio, Transalpina, Trigonellae, Kuhlweinii, ab. Complecta, ab. Candida, Hera, Pudica, Dumi, Octogesima, Coenobita, Agr. Dahlii, Forcipula, Aliena, Sublustris, Scita, Maura, Respersa, Nubecolosus, Algira, Alchymista, Fraxini, Puerpera, Agamos, Diversa, Nymphagoga, Craccae, Zelleralis, Glaucinaria, Sertata etc. Doublettenliste steht zur Verfügung. Varianten und Aberrationen tauscht und kauft

Bruno Hartmann, Privatier,
Reichenbach in Schlesien.

Hyp. Io, Prachtstücke,

vor 3 Wochen ausgeschlüpft, verkauft an Mitglieder à Paar für 2,50 M. Im Tausch das Paar für 3,50 M. Gebe auch Cecropia, Pernyi, Pyri, Cynthia, sowie viele bessere Europäer gut und billig ab. Porto und Verpackung extra.

K. Tränckler, Apolda

Im Tausch sind abgebbar M. u. W.:

2 Pap. Podalirius, 7 Pap. Machaon, 36. 20 Par. Apollo, e. Hung. mag., 10 Apor. Crataegi, 9. 5 Leuc. v. Diniensis, 4. 3 Col. Hyale, 5 Lyc. Alexis, 7 Lyc. Meleager, 2 Lyc. Coridon, 5 Lyc. Arion, 2 Lyc. Hylas, 7. 4 Pol. Virgaureae, 14 Van. Levana, 6 Van. Polychloros, 3 Van. Urticae, 38 Van. Antiopa, 56 Van. Atalanta, 50 Van. Cardui, 4 Arg. Lathonia, 7. 8 Arg. Aglaja, 3 Arg. Niobe, 54. 30 Arg. Adippe, 6. 6 Arg. ab. Cleodoxa, 7 Mel. Galathea, 27. 6 Sat. Hermione, 15. 3 Sat. Circe, 2 Sat. Briseis, 3 Sat. Semele, 1 Sat. Phaedra, 3 Epin. Janira, 2 Nis. Tages, 2 Hesp. Sylvanus, 2 Sph. Pinastri, 1 Deil. Vespertilio, 2 Deil. Porcellus, 2 Smer. Tiliae, 3 Smer. Ocellata, 1 Pter. Proserpina, 27 Zyg. Filipendulae, 20 Zyg. Ephialtes, 5 Zyg. v. Coronillae, 60 Zyg v. Trigonellae, 40 Zyg. Carniolica, 5 Hyl. Prasinana, 3 Cal. Miniata, 3 Sent. Irrorella, 4 Lith. Complana, 33 Cal. Hera, 38 Arct. Caja, 76 Arct. Villica, 28 Arct. Purpurata, 2 Arct. Fuliginosa, 1 Spil. Urticae, 1 Cos. Ligniperda, 5 Das. Fascelina, 12. 23 Oc. Dispar, 10 Bomb. Lanestris, 3. 4 Bomb. Quercus, 1. 1 Bomb. Rubi, 1 Las. Quercifolia, 4 Las. Pini, 3. End. Versicolora, 2. 4 Sat. Pyri, 2. Sat. Spini, 2. 4 Sat. Pavonia, 10 Harp. Vinula, 3 Pyg. Anachoreta, 9 Pyg. Pigra, 2 Thyat. Batis, 3 Asph. Flavicornis, 3 Dil. Caeruleocephala, 5 Encl. Glyphica, 3 Cat. Nupta, 3 Cat. Sponsa, 4. 4 Act. Luna, 3. 3 Hyp. Io gegen andere mir convenirende Falter, Puppen, Raupen und Eier.

Hofmeister, Breslau,
Vorwerkstrasse 29. II. Mitgl. 218.

Ausgesucht **starke Puppen** von Sat. Pyri umzutauschen gegen Puppen von End. Versicolora, Deil. Galii und Aglia Tau.

Dr. Schoebel, Markt Bohrau i. Schl.
Mitglied 537.

Meine neue Preisliste über

Coleopteren

(siehe letzte No. der Zeitschrift) wird auf Verlangen kostenlos zugesandt. Die Liste enthält viele bisher sehr teure Arten zu sehr billigen Preisen, ausserdem grosse Seltenheiten und sehr interessante neue Arten.

Alexander Bau,
Berlin S. 59, Hermann-Platz 4.

Ich biete an im Tausche und bitte um Einsendung von Doppellisten.

Leistus rufescens, Bembidium biguttatum, Amara cursitans, nitida, convexiuscula, brunnea, Dolichus hallensis, Dromius sigma, Bidessus minimus, Creniphilus limbatus, Cercyonanalis, Limnobius picinus, Xantholinus tricolor, Euplectus ambiguus, Karsteni, Agathidium atrum, Trichopt. fascicularis, grandicollis, Rhizophag. bipustulat., Cerylon histeroides, Plegaderus caesus, Aphodius sordidus, Charopus flavipes, Anobium pertinax, Phyllobius psittacinus, Anthonom. restirostris, Cossonus linearis, parallelopip, Necydalis major, Obrium brunneum, Donacia impressa, Scyrmus capitatus u. ca. 300 andere.

Ahrendts, Breslau, Lehmdamm 1e.

Catocala Eier.

Fraxini à 100 Stück	2,50	Mark
Sponsa „	2,50	„
Elocata „	2,00	„

gebe ab gegen baar; im Tausch entsprechend höher im Preise.

Emil Jahn, Cottbus.

Puppen von Sat. Pyri	à 35	Pf.
Sat. Spini	à 30	Pf.
im Freien gesammelt,		
Mam. Suasa	à 10	Pf.
Spil. v. Zatima	à 60	Pf.

H. F. Metz,
Alaunwerk bei Zeulenroda. Mitgl. 157.

Hoffmann's
Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Gesucht.

Ich suche im Tausch gegen bessere Arten (siehe meine heutige Tauschofferte) folgende Falter in Anzahl, jedoch nur in tadellosen Stücken zu erwerben: Pap. Podalirius, Th. Polyxena, Apollo, A. Atropos, Sph. Convolvuli, Deil. Nerii, Elpenor, Smer. Tiliae, C. Ligniperda, Sat. Pyri, Cat. Paranympha, A. Villica. Bei billigem Preise nehme die Sachen auch gerne gegen baar.

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M.,
Rhönstrasse 47. Mitgl. 335.

Offerire im Tausch

oder gegen Baar bedeutend unter Catalogpreis folgende Falter in nur

ganz tadellosen frischen Exemplaren.

P. Alexanor, Ap. Crataegi, P. Callidice, **Leucodice, Chloridice**, v. Bellidice, Anth. v. Insularis, Leuc. v. Lathyri, Col. Myrmidone, **Sagartia**, Pol. Virgaureae, Chryseis, Apat. Iris, Ilia, Chlytie, Lim. Camilla, **Van. ab. Porima**, Egea, **Thal. Jonia**, Mel. Didyma sup., Phoebe, Aurelia, Sat. Circe, Lyc. Arion, **Bischoffii**, A. Selene, **Smer. Phyllis, Quercus**, Deil. Porcellus, Livornica, Pt. Oenotherae, Macrogl. Bombyliformis, **Croatica**, Ses. Asiliformis, A. Infausta, Arct. Hebe sup, Eupr. Pudica, Spilos. Mendica, **Phragm. Castanea** (Arund,) e. l. 88, **Las. Otus**, Betulifolia, A. Tau, Harp. Bifida, Furcula, Not. Trepida, Chaonia, Pyg. Anastomosis, Th. Batis, Gon. Derasa, X. Ridens, M. Orion, Agrot. Fimbria, Obscura, Rubi, Mam. Advena, Amm. Caecimacula, Vetula, Had. Sublustris, **Dianth. Silenes**, Non. Geminipuncta, Char. Ambigua, Amph. Effusa, Cal Diffinis e. l. 88, X. Citrago, Xyl. Socia, Furcifera, Plusia Festucae e. l. 88, **Chalcytes, Ni, Iota Vera**, Gramm. Algira, Pseud. Lunaris, **Tirrhaea, Cat. Alchymista e. l. 88**, Cat. Fraxini, Sponsa, **Conjuncta, Nymphagoga, Diversa, Tox. Viciae**, Geom. Papilionaria, Fid Limbaria, Peric. Syringaria, Bist. Hirtarius, Urapt. Sambucaria, Ang. Prunaria, Eubp. Millefoliata und viele Andere

Doublettenliste steht gern zu Diensten, ebenso mache Mitgliedern des Vereins gerne **Auswahlsendung.**

L. Kuhlmann, Frankfurt a. M.,
Rhönstrasse 47. M. 335.

Eier:

Dich. Convergens,	Dtzd. 15	Pf.
Had. Porphyrea,	„ 15	„
Orth. Helveola,	„ 8	„

giebt ab **G. Obenauf**, Zeitz.

Druckfehlerberichtigung.

In dem Aufsatze über die Seuche der Oenotherae Raupen in No. 12 im 2. Absatze, 5. Zeile, soll es heissen:

In grosser Anzahl „gestochen“ und **nicht** „gestorben.“

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben.

15. November 1888. No. 16. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Ueber Zucht etc. von Pl. Matronula. — Dem Andenken des † Herrn G. Hilpmann. — Fragen und Antworten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Ueber Zucht etc. von Pl. Matronula.

Von P. v. Schick. Mitglied 408.
(Schluss.)

Diesem Pärchen sah man die Neigung zur Begattung unschwer an. Das besonders kräftige Weibchen drückte die Flügel an den Gazedeckel an welchen es hing, fest an, und streckte den gekrümmten Hinterleib nach unten, während das Männchen bis Nachmittags bereits nahe an das Weibchen herangerückt war, und sich durch lebhaftes Spiel der Fühler auszeichnete; dagegen sassen mehrere andere, ebenfalls an demselben Vormittag ausgekrochene Männchen ruhig auf ihrem Platze. Hierzu dürfte manchem der geehrten Vereinsgenossen die Angabe darüber, durch welche Merkmale sich die Geschlechter von Pl. Matronula unterscheiden, nicht unlieb sein, da dies an der Grösse, der Färbung und Zeichnung der Falter nicht immer zu erkennen ist.

Das Männchen hat am After zwei hornartige, sichelförmige Haken (Zange); die Grundfarbe der Vorderflügel ist dunkelbraun, fast schwarz. Beim Weibchen fehlt diese Zange, auch sind die Vorderflügel bei den meisten Weibchen weit heller als beim Männchen. Da ich Beistände bei der bevorstehenden Hochzeit für überflüssig, ja störend hielt, so tötete ich die übrigen Männchen, und beliess das vorbeschriebene Pärchen allein in dem kleinen Glas- und Puppenkasten, bekränzte das Brautgemach mit Blüthen und wartete das weitere ab. — Der Erfolg war ein überraschender!

Gegen 8 Uhr Abends, nachdem ich noch einen Tropfen Apfeläther in den Kasten gegeben, gerieth das Männchen in eine zitternde Bewegung, ohne sich von der Stelle zu rühren. Gleich darauf flog das Weibchen vom Kastendeckel nach einer unteren Ecke und verkroch sich unter einem Streifen Papier, den ich s. Zt. zur leichteren Verpuppung von Raupen angebracht hatte. Ich lüftete daher den Deckel, befreite das Weibchen aus der beengten Lage, und setzte dasselbe mit dem abgerissenen Papierstreifen nach der Mitte des Kastens. In diesem Augenblick flog das Männchen aus dem Kasten gegen die Fensterscheibe. In einem Wasserglase eingefangen, brachte ich den Flüchtling nach dem Kasten zurück. Beim Aufheben des Deckels flog das Weibchen nach oben, und versuchte zwischen Deckel und Kastenrand herauszukriechen. Diesen Moment benützte das Männchen, und ehe ich den Deckel schliessen konnte' fand die Copulation statt.

Um das Pärchen nicht zu stören, war ich gezwungen, den Kastendeckel, an dessen Rahmen die Falter sassen, längere Zeit frei in der Hand zu halten, bis ich denselben vorsichtig in eine geeignete Stellung gebracht hatte. Die Copulation scheint bis früh 4 Uhr gedauert zu haben, da um diese Zeit sich das Männchen durch Flattern am Fenster bemerklich machte.

Noch an demselben Tage legte das begattete Weibchen ca. 170 Stück Eier, die ich mit dem ausgeschnittenen Stück Gaze unter einer Glasglocke aufbewahrte. Am 20. Mai krochen die Räupchen aus, die ich zum grössten Theil an Mitglieder des Vereins abgegeben habe. Weitere Copulationen nach dem 9. Mai waren nicht mehr herbeizuführen, da die Schmetterlinge vereinzelt auskrochen.

Die geehrten Leser dürften aus vorstehenden Mittheilungen ersehen haben, dass die Zucht von Matronula zwar langwierig, aber mit Erfolg zu betreiben ist, und dass es hiernach in Zukunft jedem Sammler gelingen dürfte, die Mehrzahl seiner Matronula Raupen bereits nach einmaliger Ueberwinterung zur Verpuppung zu bringen. Dass der Züchter hierbei nicht alles der Mutter Natur überlassen darf, dürfte aus meiner Abhandlung zu ersehen sein. Es kommt bei der Zucht von Matronula doch hauptsächlich darauf an, möglichst viele dieser Raupen im Laufe eines Sommers gross zu ziehen, was auch bei geeigneter Nahrung und aufmerksamer Pflege gelingen dürfte. Matr. Raupen, die in der Gefangenschaft allen Witterungsverhältnissen preisgegeben, also Mutter Natur zur Pflege überlassen werden, und solche, die von Jugend an nur hartes Futter, beispielsweise nur Haselnussstrauch erhalten, dürften schwerlich nach einmaliger Ueberwinterung sich verpuppen.

Sollte einer von den Herren Entomologen seither günstigere Resultate bei der Matronulazucht erzielt haben, als die von mir berichteten, dann würde ich von einer entsprechenden Mittheilung hierüber dankend Kenntniss nehmen.

Dem Andenken

des † Herrn **G. Hilpmann,** Oberlehrer in Schwabach.

Während die Natur sich rüstet zum winterlichen Schlafe, hat auch Atropos ihre Aufgabe an einem Manne erfüllt, der, wenn auch von wehmüthigen Ahnungen beseelt, doch dem künftigen Frühling mit den grössten Hoffnungen entgegensah. Unser liebes Mitglied Herr Georg Hilpmann, Oberlehrer in Schwabach, ist am 1. d. Mts. im Alter von 58 Jahren am Herzschlag gestorben.

Schon im Laufe dieses Jahres zeigten sich in der sonst kernigen Gesundheit des Verewigten so bedenkliche Veränderungen, dass das Schlimmste zu befürchten war. Am Donnerstag den 1. d. wollte der Verewigte einen Specialarzt consultiren, es kam nicht so weit, im Vorzimmer des Arztes ereilte ihn der jähe Tod. Mit ihm ist ein biederer Character, ein treubesorgter Vater und begeisterter Freund der Entomologie aus diesem Leben geschieden. Unser Verein verliert an ihm ein eifriges Mitglied. Sein Artikel in der letzten Nummer »Ueber Entwerthung der Schmetterlinge« (Erwiederung) ist sein entomologischer Schwanengesang. Der letzte Schmetterling, welchen er spannte, war ein Exemplar von Acher. Atropos, das einen Tag vor seinem Tode schlüpfte. Es ist dies wohl als ein eigenartiger Schluss der entomologischen Thätigkeit des Verewigten zu betrachten. Er ruhe in Frieden!

Schwabach, den 6. November 1888.

Ferd. Eisinger.

Fragen und Antworten.

Wie präparirt man Spinnen für die Sammlung?

Die »Naturwissenschaftliche Wochenschrift« ein Organ, welches allen Mitgliedern auf das wärmste empfohlen werden kann, beantwortet obige, gleichfalls aus seinem Leserkreise gestellte Anfrage in Folgendem:

Im VII. Jahresber. des Westfäl. Provinzial-Vereins für Wissenschaft und Kunst (Münster, Westf. 1879) S. 42 und 43 sind die Konservirungs-Methoden, welche Prof. Landois, Dr. Bertkau und Martin anwendeten, dargelegt, wie folgt:

a) Trockene Konservirung.

1. »Von dickleibigen Spinnen trennt man zunächst den Hinterleib ab. Der Inhalt desselben wird bei leisem Drucke durch die Oeffnung des Verbindungs-Stielchens herausgepresst. Es geschieht dieses am zweckmässigsten zwischen einem alten Lappen von Leinewand oder Baumwolle. Ein hohler Grashalm wird darauf durch die Oeffnung hineingeschoben und der Hinterleib an dem Halme unterbunden. Man bläst hinein und der Leib erhält seine ursprüngliche Form wieder. Das Aufblasen muss über einer Spiritusflamme geschehen, über welche auf einem Gestell ein feines Drahtnetz gelegt ist, und zwar so lange, bis der Leib trocken geworden. Darauf schneidet man den Strohhalm ab und steckt das aus dem Hinterleib noch vorstehende Ende desselben in die Kopfbrust. Letztere wird mit einer Nadel durchstochen, die Beine der Spinne auf dem Spannbrett ausgebreitet und allmählich getrocknet.« (Landois.)

2. »Man kann auch den Hinterleib an der Kopfbrust belassen. In diesem Falle steckt man einen Grashalm durch den After, bläst auf und trocknet über der Spiritusflamme. (Landois.)

3. Die Spinne wird mittelst Gummi arabicum auf ein Papierkarton geklebt und zwar so, dass die Fussglieder der ausgebreiteten Beine festhaften. Darauf wird sie über dem Drahtnetz oder in einem Trockenofen gedörrt. Nach dem Dörren müssen die Fussspitzen wieder mit Wasser losgeweicht werden. (Bertkau.)

4. Der Hinterleib wird abgetrennt. Durch das Verbindungsstielchen sticht man einen Draht. Dann wird über dem Drahtnetz geröstet, der Leib darauf vermittelst des kurz abgekniffenen Drahtes wieder mit der Kopfbrust verbunden. (Martin, Stuttgart.)

b) Aufbewahren in Flüssigkeiten.

5. Nachdem die Spinne in verdünntem Alkohol getötet, wird sie auf ein schmales Glastäfelchen ausgebreitet. Die Fussspitzen klebt man mit Gummi arabicum fest. Nachdem dieses getrocknet, schiebt man das Glastäfelchen in ein Reagensgläschen, füllt letzteres mit 95 % Alkohol und verstöpselt es. Der Kork wird zunächst mit Gummi arabicum bepinselt und nach dem Trocknen mit Asphaltlack überstrichen.

6. Da die Farben in Alkohol mehr oder weniger leiden, wählt man auch andere Konservirungs-Flüssigkeiten, z. B. Petroleum. K.

Neue Mitglieder.

No. 742. Herr R. Senn, Liestal p. Basel.
No. 743. Herr Cand. jur. Bercio, Berlin, Feilnerstr. 2.
No. 744. Herr Josef Nowak, Supl. a. d. Landes-Ackerbauschule zu Kotzobendz p. Teschen.
No. 745. Herr J. N. Ertl, Lehrer, Landshut, Bayern, Mühlenstrasse 3.
No. 746. Herr Otto Nitzsche, Schriftsetzer, Altenburg, Neugasse 9.
No. 747. Herr J. J. Laurie Fogo of Row, Strehlen bei Dresden.
No. 748. Herr O. Brandt, Berlin, Nettelbeckstrasse 2.
No. 749. Herr H. Nogel, Davos Dörfli, Schweiz.

Quittungen.

Bis zum 8. November gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. October 1887 bis 1. October 1888 von No. 580 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 478 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. October 1888 bis 31. März 1889 von No. 101. 673. 711. 714 und 748. 744. 593. 745. 601 und 747 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 1. October 1889 von No. 601 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 711. 714. 744. 745. 747 und 748 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 714 25 Pf., von No. 748 20 Pf.

Der Kassirer P. Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Inserate.

Schneidiger Jux für Herren?
ff. Photographien u. Bücher. Catalog gratis und franco von **G. M. Sauernheimer,** Berlin S. W. 47.

Ich suche **Aberrationen u. Variationen** europäischer Schmetterlinge und gebe im Tausche alle, auch die seltensten Arten dagegen. **Reubold,** Scheinfeld, Bayern. Mitgl. 481.

Den Herren, welche Schmetterlinge zu spannen haben, empfehlen wir Herrn **Alfred Kröning,** Lindenau b. Leipzig. Mitgl. No. 89 u. 167.

In meiner Annonce in voriger No. soll es heissen: Eier von Dumi von im Freien gepaarten Thieren à 100 St. 5 M. **Sachon,** Friedland i. O.-Schl.

Att. Cynthia Puppen
offerirt à 30 Pf.
R. Dietzius, Bielitz, Oestr.-Schl., Bräuhausgasse 1.

Amph. Livida-Eier
gebe in beliebiger Anzahl gegen baar billigst oder im Tausch gegen anderes Zuchtmaterial oder Falter ab.
A. Brade, Forst i. L.

Befruchtete Dumeti Eier, 100 St. 3,50 M., Dumeti Falter, sehr rein, im Tausch. **J. Kwapil,** Wien—Döbling.

Gesucht ein Catalogus coleopterorum Europae von v. Heiden, Reitter und Weise. Offerten mit Preisangabe erbittet **Burmeister,** cand. med., Rostock, Kröpelinerstrasse 8.

25 Arten Noctuen
in 40 Exemplaren einschliesslich Verpackung und Porto 2,50 M.
A. Brauner, Schönau an der Katzbach.

Käfer, ungenadelt, pro Dutzend:
Anomala aenea (Frischii) 0,05 M., Necrodes littoralis 0,20 M., Emus maxillosus 0,20 M., Cetonia aurata 0,20 M., Niptus hololeucus 0,25 M., Aromia moschata 0,30 M., Chalcophora mariana 0,50 M.
Porto 20 Pf.

Sauber präparirte, richtig bestimmte Käfer:
50 Arten in 60 Exemplaren 2,00 M., 100 Arten in 120 Exemplaren 4,00 M., 200 Arten in 250 Exemplaren 8,00 M.

A. Brauner,
Schönau an der Katzbach.

Etiquetten
für Käfersammlungen
von **F. Tschörch.**

Sämmtliche **Familien-, Genera-** und **Speciesnamen** in der Reihenfolge des Cataloges von Heyden, Reitter und Weise, 3. Auflage, 17673 Namen auf 60 Cartonblättern enthalten, sind zum Preise von 20 Mark = 25 Frk. zu beziehen durch

A. Otto, Mineralien-Comtoir, Wien VIII., Schlösselgasse 2.

Muster auf Verlangen gratis und franco.

Habe zu vertauschen viele Schmetterlinge, darunter v. Cassandra, Hesebolus, Dalius, v. Brioniae, Callidice, Phicomone, v. Subalpina, v. Eleus, ab. Cerönus, v. Ioides, v. Varia, Daphne, A. Chariclea pas., Pales, v. Valesina, Mnestra, Lappona, Ligea pas., Circe, Tithonus, A. Darviniana, Carthami, Globulariae, Brizae, v. Viciae, Astragali, Fausta, Aulica, Purpurata, Zatima, Catax, Fuliginosa, Fascelina, Populifolia, Pyri, Processionae, Pytiocampa, v. Cohaesa, ab. Ruris, v. Villiersii pas., Conigera, Kadenii, Festucae, V. Egea, A. Sphinx, Castanae, H. Lupulinus, Sambucaria, Lim. Populi, ab. Tremulae, Yammamai, Luna, Promethea, Archippus etc. etc.
Liste sende franco.
Eier: Cat. Fraxini 40, Elocata 25 Pf. p. Dtzd. Puppen: Pyri 50, Spini 40 p. St.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsany. M. 97.

Tauschangebot.

Pan. Piniperda 30 St., Pachn. Leucographa 9, Plusia Chryson 7, Naen. Typica 2, Amphip. Livida 4, Polia Chi 5, Neur. Popularis 20, Leucania Alba 10, Mam. Oleracea 8, Hera (gefangen) 34, Dominula (gez.) 30, Lasioc. Quercus 5 W., Lasioc. Potatoria 4 M. 3 W. ungesp., Sat Phaedra, 6 gesp., 18 ungesp., Ach. Atropos 1 St. Eier v. Cat. Electa.
Angebote an

J. Ertl, Lehrer, Landshut Bayern.

Den Mitgliedern offerire
(todte) **frische Schnepfen** um den billigen Preis von 2 Gulden 90 Kr. öster. Whr. das Paar; ferner **frische Steinhühner,** à 3 G. 50 Kr. das Paar, mit dem Bemerken, dass ich von keiner Sorte weniger als 6 Stück senden kann. Sendungen geschehen mit Express. Emballage wird billigst berechnet.

A. Spada, Zara, Dalmatien.

Für Botaniker.

Um für meine eigene Sammlung schöne Etiquetten zu erhalten, habe ich solche in saubern Buchdruck auf gutem Schreibpapier herstellen lassen. Der Billigkeit halber liess ich eine sehr grosse Anzahl über Bedarf anfertigen und gebe die übrigen zum Kostenpreise von 2 M. pro 1000 ab. (Muster zu Diensten.) Die Etiquetten lassen sich auch zu entomologischen oder Bibliothekszwecken verwenden. **Alex. Reichert,** Leipzig, Burgstrasse 24. M. 89.

Lepidopteren aus Columbien u. Cayenne, letztere von Leo Sahlke gesammelt, habe in grosser Anzahl und in schönen reinen Stücken abzugeben, bei bedeutender Preissermässigung.
Preislisten gratis und franco.

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"

Redaktion: Dr. H. Potonié. — Verlag: Hermann Riemann, Berlin NW. 6.

Die **„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"** bringt allgemein-interessante Aufsätze und orientirt über die Fortschritte aus dem Gesammtgebiet der Naturwissenschaft und ihrer praktischen Anwendung, sowie über die gesammte Litteratur und das wissenschaftliche Leben. Auch dem sich für Naturwissenschaft interessirenden Laien ist die **„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"** durch **allgemein-verständliche Sprache** ein werthvolles Organ.

Preis vierteljährlich 3 Mk. — Man abonnirt bei allen Postämtern und allen Buchhandlungen.

Offerire im Tausch
15 Stück künstlerisch plastisch gearbeitete Vogelreliefbilder mit gemaltem landwirthschaftlichen Hintergrunde, unter Glas, sämmtlich diesjährig angefertigt, als: Papageie, Fasane, Haustauben, Südamerikan. Sumpf- und Eisvögel, Rebhühner, Wachteln u. s. w. gegen exotische Lepidopteren und Coleopt. oder mir fehlende europäische Lepid. und Coleopt, auch gegen entomolog. Werke, als Hofmann's Schmetterlingsbuch Europas oder andere entomolog. Werke franco geg. frco. Offerten erbittet

J. Olawski, Gr.-Strehlitz, Krakauerstr. M. 722.

Verkaufe ev. vertausche wegen Platzmangel einen grossen Theil meiner Schmetterlingssammlung in nur besten Stücken, worunter viele seltenere Arten.
Liste auf Wunsch franco. Im Tausch nur gegen bessere Geometriden.
Von Coleopteren sind bessere Carabiden und Cerambiciden der europäischen Fauna erwünscht. Tauschbedingung ist tadellose Beschaffenheit und beste Präparation.

H. Wolff, Breslau, Hermannstr. 13.

Zur Nachricht!
Ueberaus reichhaltiges Angebot für das 3. Coleopteren-Tauschgeschäft machte es mir unmöglich, die Angebotsliste für No. 16 der Entomol. Zeitschrift fertig zu stellen. Die Angebotsliste mit Preisangabe der einzelnen Sachen erscheint jedoch bestimmt bis zum 1. December cr.

Paulisch, Klenka.

Eine Sammlung von ca. 8000 Macro-Lepidopteren, darunter sehr viele alpine Sachen, ist wegen Todesfall des Besitzers — Herrn Otto Aschenauer — im Ganzen zu verkaufen. Ausser den europ. Macros sind noch über 100 sehr schöne, grösstentheils erst im vergangenen Herbst gefangene Grossschmetterlinge aus Nord-Amerika in der betr. Sammlung. Allenfallsige Offerten wolle man an Mitglied No. 538, Herrn **M. Aschenauer** in Steinweg No. 58 bei Regensburg, Bayern, richten.

Amph. Livida Eier

gebe unter Garantie à Dtzd. mit 75 Pf., bei Entnahme von mehr entsprechend billiger oder im Tausch gegen Zuchtmaterial und Falter. Die Zucht dieses schönen, einzig gefärbten Falters ist leicht und sicher. Futter, Leontodon Taraxaci (Löwenzahn). Die Entwickelungszeit der Raupe ist nur kurz. Von Livida Faltern e. l. auch ungespannt, kann preiswerth, auch im Tausch abgeben

A. Brade, Forst i. L.

Sensationell.
Patent-Volkszitter.

(Deutsches Reichspatent.)
Ohne Vorkenntnisse und Lehrer in wenigen Stunden vollkommen erlernbar. Elegante Ausstattung, **vorzügliche Gesangsbegleitung!** Preis incl. Schule

nur 20 M.

Auch alle anderen Instrumente billigst.

A. Schlotzhauer, Hüttensteinach, Thüringen.

Puppen.

5	Stück	Sphinx Ligustri, à	8 Pf.
3	„	Smerinthus Tiliae,	10 „
4	„	Macrog. Fuciformis,	20 „
		Bombyx Lanestris. à Dzd. 1 M.	
5	„	Bombyx Quercus, à	10 „
3	„	Saturnia Pavonia,	10 „
8	„	H. Vinula,	8 „
6	„	Demas Coryli,	5 „
2	„	Cucullia Lactucae,	35 „
		Eupithecia Silenata,	35 „
		Dtzd. 3 M.	60 „

A. Grüssbach, Schreiberhau.

Für meine Sammlung

kaufe ich bei angemessenen Preisen stets **schöne und interessante** Aberrationen, Hybriden, Hermaphroditen. Auf Wunsch auch Tausch seltener und seltenster Arten gegen Varietäten etc. europ. Grossschmetterlinge.

Max Wiskott, Breslau,
Kaiser Wilhelmstr. 69.

Eier von

Catocala Fraxini, per 100 Stück M. 2,50,
„ Sponsa, „ „ „ „ 2,50,
„ Elocata, „ „ „ „ 2,00,
Amp. Livida, per Dutzend „ 0,75,
hat abzugeben, auch im Tausche,

Victor Stertz, Cottbus.

Ein noch neuer, vollständig gut erhaltener Steuer'scher Druckapparat (Druck von Metallplatten), zur Anfertigung von Doublettenlisten geeignet, gegen Macro zu vertauschen gesucht. Näheres durch

G. H. Held, Freiburg, Baden, Friedrichstr. 7. M. 521.

E. Hofmann, europ. Schmetterlinge, neu, prachtvoll geb. 17 M.
Berge—Heinemann, Schmetterl., fast neu, schön geb. 6. Aufl. 15 M.
Exot. und europ. Lep. billigst zu v.

E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr. M. 649.

Pap. Ascolius

in Prachtexemplaren, per St. 20 M. (demnach 50% Rabatt), liefert

H. Thiele, Berlin, Steglitzerstr. 7.

Billig abzugeben

eine grosse Anzahl von Alpinen Macro und Microlepidopteren. Preislisten gratis u. frc.

J. Anderegg, Gamsen b. Brig—Wallis, Schweiz.

Dynastes Hercules

und andere grössere exotische Coleopteren, besonders aus den Familien Lamelicornier und Longicornier werden zu kaufen gesucht.
Offerten mit Grössenangabe sieht entgegen **Franz Remisch,** Steuerbeamter, Saaz, Böhmen.

Eier: Ps. Monacha 80 Pf, Bomb. Neustria 60 Pf., Castrensis 60 Pf. p. 100 St., auch im Tausch gegen Eier oder Puppen.

C. Krieg, Brandenburg a. H., Kl. Gartenstr. 43, II.

Eier v. Orth. Macilenta,

1 Dtzd. 30 Pf

Wilh. Caspari II., Lehrer in Wiesbaden, Wellritzstrasse 39.

Crat. Taraxaci Eier

sucht zu kaufen und bittet um Offerten

M. Liebmann, Arnstadt.

Aus Vorderindien

erhielt einen kleinen Posten ganz frischer ungespannter Falter in den **farbenreichsten Arten** und kann solche, soweit Vorrath reicht 1. Qualität zu $^1/_4$, 2. Qualität (meist noch ganz gut) zu $^1/_6$ der bestehenden Preise abgeben. Vorhanden sind u. A.

Ornithopt. Amphrisius, Pap. Hector, Aristolochiae Erithonius, Pommon, Romulus, Polymnestor, Agamemmon, Eurema Hecabe, Delias Eucharis, Catops. Pyranthe, Dan. Limnace, Archippus, Eupl. Core, Acraea Violae, Junonia Asterie, Laomedia, Hyp. Misippus, Bolina etc. etc.

Ferner einen Posten gespannter Afrikaner und Australier zu **niedrigen Preisen.**

Abgabe nur an Mitglieder.

H. Rodlich—Guben.

Buprestidae, Elateridae, Tenebrionidae, Meloidae und Chrysomelidae

von Russland, Centralasien, Caucasus und Süd-Europa offerirt Unterzeichneter zu beistehenden, meist halben Catalogpreisen in Pfennigen.

Buprestidae: Iulodis Faldermanni 150, Euphratica 100, Variolaris 100, Ehrenbergi 30, Frei-Gessneri 150, Onopordi 80, Fidelissima 40, Luteogramma 100, Lineigera 150, Andreae 75, Globithorax def. 150, Sulcata 100, Pubescens 40, Saccosoma kirgisica 300, Chalcophora mariana 5, v. Florentina 50, Detrita 50, Stigmatica 50, 4-Notata 40, Bagdanensis 200, Psiloptera argentata def. 50, Aurigena unicolor 30, Chlorana 50, Lugubris 10, Steraspis tamarisci 100, Capnodis cariosa 20, Miliaris 40, Porosa 40, Carbonaria 25, Excisa 150, Tenebrionis 10, Tenebricosa 15, Metallica def. 300, Coeculus sibiricus 150, Dicerea aenea 10, Berolinensis 10, Alni 15, Chlorostigma 75, Furcata 20, Poecilonota variolosa 15, Rutilans 15, Decipiens 15, Festiva 30, Buprestis rustica 10, Haemorrhoidalis 15, Flavopunctata 15, Octoguttata 25, Eurythyrea austriaca 60, Scutellaris 125, Micans 100, Melanophila decostigma 20, Acuminata 30, Guttulata 75, Anthaxisa hungarica 10, Diadema 40, Croesus 50, Cichorii 10, Smaragdifrons 100, Umbellatarum 10.

Fortsetzung in nächster No.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor in Jekaterinoslaw (Russland.). Mitgl. 27.

Coleopteren

aus allen Faunengebieten, ausgestopfte Säugethiere und Vögel, überseeische Vogelbälge, Mineralien, Versteinerungen; ferner Torfplatten, Insektennadeln, Klebzettel f. kleine Insekten, Etiquetten für Genus- und Speziesnamen, staubdichte Insektenkästen, (einfache und doppelte), mit guten Torfplatten gefüttert, complette Ausstattungen zum Insektensammeln, hat stets zu den billigsten Preisen vorräthig

Robert Schreitter, Graz, Postgasse 3.

Preislisten gratis und franco.

Gefertigter offerirt folgende Puppen, Tag- und Nachtschmetterlinge.

Puppen:

Sat. Pyri,	à 30 Pf.,	Dtzd.	M.	3.
„ Spini.	à 20 „	„	„	2.
Thais Polixena,	à 10 „	„	„	1.
Euphorbiae,	à 20 „	„	„	2.

Ferner Tag- und Nachtschmetterlinge ca. 1600 Stück in 200 Arten.

Preisliste auf Verlangen gratis und frco., im Tausch oder baar, im Tausche nur gegen Exoten. **Franz Blach** in Dornbach b. Wien, Kirchenplatz 3.

Meine neue Preisliste

No. 62

über europäische und exotische Lepidopteren ist soeben erschienen. Versandt gratis und postfrei.

A. Kricheldorff,

Naturalien- u. Lehrmittel-Handlung.

Berlin S., Oranienstrasse 135.

Abzugeben: Arg. Adippe, Var. Cleodoxa, Leuc. Sinapis, Var. Diniensis, Sat. Circe, Hermione, Arct. Villica, Purpurea, L. Salicis, Das. Fascelina, Porth. Chrysorrhoea, Ocn. Detrita, Dispar, Bomb. Lanestris, Catax, C. Glaucata, Gort. Ochracea etc. gegen Falter oder Puppen von Spinnern, besonders erwünscht solche von Zatima.

Jander — Breslau, Lohestr. 12.

Avis für Coleopterologen.

Wir machen auf das baldige Erscheinen unserer neuen (der XXVII. Winter 88—89) ausserordentlich reichhaltigen Coleopteren-Preisliste aufmerksam. Dieselbe ist besonders stark vermehrt durch ganz frisch gesammelte Arten aus Europa, Caucasus, Central-Asien und Sibirien. Günstigste Bezugsbedingungen, reelste und schneliste Gebarung bei grösster Sicherheit der Bestimmungen und genauer Detail-Angabe der Vaterländer. Sauberste Präparation.

Auf Verlangen gratis u. franco überallhin.

Auch andere Insektenordnungen sind durch jährlich frisch gesammeltes Material vertreten und werden nur in Partien oder im Ganzen abgegeben.

E. Reitter & H. Leder, Entomologen, Mödling (Nieder-Oesterreich).

Tauschofferte.

Apollo, Callidice, Zermattensis, v. Gordius, Amanda, Doncelii, Celtis, Lucilla, Daphne, Occellaris, v. Cordula, Lavatherae, Vespertilio, Transalpina, Trigonellae, Kuhlweinii, ab. Complecta, ab. Candida, Hera, Pudica, Dumi, Octogesima, Coenobita, Agr. Dahlii, Forcipula, Aliena, Sublustris, Scita, Maura, Respersa, Nubeculosus, Algira, Alchymista, Fraxini, Puerpera, Agamos, Diversa, Nymphagoga, Craccae, Zelleralis, Glaucinaria, Sertata etc. Doublettenliste steht zur Verfügung. Varianten und Aberrationen tauscht und kauft

Bruno Hartmann, Privatier, Reichenbach in Schlesien.

Im Tausch biete an: Calosoma sycoph., Chrysocar. auronitens, Hygrocar. variolosus, Car. granulatus v. rufofem., Blethisa multipunct., Bemb. littorale (paludos.), foramin., striat., velox, argenteol., ruficolle, adust., Doris, lunat., Trecus discus, Badister unipust., bipust, sodalis, peltatus, Bradyc. placidus, Stenol. mixtus, Platynus longiventris. Europhilus piceus, micans, Dytiscus latissim., Xylodr. 4 punct, Pterol. Forstroemii, Curimus Erichsoni, Mycetina cruciata, Apod. erythropt., Melol. hippoc. v. nigripes, Hoplia graminic., Chrysom. olivacea, purpurasc., Orina intricata, alpestris, v. tristis, Cassida murraea, ferruginea und über 300 andere Arten, meist in Mehrzahl, gegen seltnere europ. Coleopt. oder Macrolepid. Doublettenlisten erbittet

Koch, Cüstrin, Commandantenstr. 82.

Insektenkästen

von Holz, hell polirt, mit Glasdeckel, Falz, und Torf ausgelegt, 45 cm lang und 35 cm breit, das Stück M. 4; ferner mit Glasdeckel und Falz, mit grün marmorirtem Papier beklebt und Torf ausgelegt, 40 cm lang und 30 cm breit, das St. M. 2,50 stets zu haben bei **Wilhelm Schlüter** in Halle a. S.

Folgende Puppen (zur Hälfte der entsprechenden Falterpreise) im Tausch abzugeben: 2 Stück Ligustri, 4 Tiliae, 2 Ocellata, 8 Populi, 1 Prasinana, 4 Pudibunda, 2 Pavonia, 4 Falcataria, 8 Lacertinaria, 2 Vinula, 4 Bifida, 1 Camelina, 1 Palpina, 12 Ziczac, 19 Dromedaris, 5 Velitaris, 2 Bucephala, 3 Derasa, 1 Psi, 1 Leporina, 12 Bilunaria, ca. 100 Sylvata und 5 Betularius. (Sylvata ev. einige Dutzend auch gegen Baar, d. Dtzd. 1,20 M.) **Aug. Kentrup,** Riesenbeck. Mitglied 676.

Originell! Pikant!

Radfahrerinnen.

34 neue, höchst orig. Cabinetphotographien nach dem Leben (pikante Velicipedessportbilder) künstlerisch schöne Original-Photogr. pro St. M. 1,50, Dtzd. M. 15. — Franco versandt gegen Voreinsendung des Betrages von **G. M. Sauernheimer,** Berlin S. W. 47.

Angebot.

100	Puppen v. Limac. Testudo,	à St.	5	Pf.
50	„ Not. Argentina,	„	50	„
50	„ Dr. Velitaris,	„	15	„
10	„ Endr. Versicolora,	„	35	„
30	„ Hyb. Zatima,	„	60	„
20	„ Loph. Cuculla,	„	40	„

hat noch abzugeben

R. Callies — Guben, Stadtschmidtstrasse No. 21.

Special-Geschäft

für Insekten-Torfplatten,

in allen Grössen und Stärken vorräthig.

E. Stosnach, Hannover, Osterstr. 67.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,

135. Oranienstrasse 135,

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager

von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.

Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren,** in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch

präparirte Raupen, lebende Puppen,

Fang-Utensilien, Bücher etc.,

steht Reflectanten zur Disposition.

Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**

Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.

Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.

Auch seltene exot. **Conchylien** vorräthig.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas, Blasewitz-Dresden.

Tauschverkehr.

Die Angebotlisten für das 5. Tauschgeschäft sind bis zum 1. December cr. an **P. Hoffmann**—Guben, Kastaniengraben 8, einzusenden.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben.

1. December 1888. No. 17. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Die Aufbewahrung der Jugendstadien von Mikrolepidopteren und anderer kleiner Insekten. — Deilephila Galii Rott. im Jahre 1888. — Entomologie des Kongolandes. — Bestimmungstabelle der Orthopteren Nord- und Mittel-Europas. — Emydia Striata L. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Räthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Die Aufbewahrung der Jugendstadien von Mikrolepidopteren und anderer kleiner Insekten.

Von Dr. H. Dewitz in Berlin.
(Deutsche Entomologische Zeitschrift XXXI. 1887. Heft 1.)

Für die Aufstellung der Raupen und Puppen der Mikrolepidopteren, sowie auch der Jugendstadien anderer kleiner Insekten eignet sich folgende Methode am besten.

Die Thiere werden in eine durch Kork- oder Glasstöpsel verschliessbare Flasche mit starkem, 95 procent. Alkohol gethan. Damit sie nicht faulen, muss die Flüssigkeit in bedeutendem Ueberschuss vorhanden sein. Der Alkohol entzieht manchen Thieren Farbstoffe und wird dann einige Male erneuert. Viele Larven und Puppen werden im Alkohol schwarz. Hier hilft nur ein Abkochen in Alkohol. Man kocht die Flüssigkeit in einem Reagenzgläschen über einer Spiritusflamme. Der Vorsicht halber steht die Spirituslampe in einem flachen Blech- oder Porzellanteller, damit bei etwaigem Springen des Glases oder Ueberkochen des Alkohols die brennende Flüssigkeit sich nicht über den Tisch ergiesse. Da das Gläschen auch am oberen Ende zu heiss wird, um es noch nach mehrmaligem Aufkochen des Alkohols zwischen den Fingern halten zu können, so rollt man das eine Ende eines $^1/_4$ Meter langen Drahtes spiralig auf. Die Spirale muss einen geringeren Durchmesser haben als das Gläschen, damit letzteres, in dieselbe gesteckt, festsitzt. So hat man am Gläschen einen Stiel befestigt, an dem man dasselbe bequem über die Flamme halten kann.

In Ermangelung eines Reagenzgläschens wähle man irgend ein Gefäss von Thon, Porzellan oder Eisen, an das man den Drahtstiel befestigt.

Sobald die Flamme während des Kochens ins Gefäss schlägt, stelle man dasselbe ruhig auf den Tisch und decke ein Brett oder Buch über, wodurch die Flamme augenblicklich erstickt wird.

Vollständig vermieden wird das Hineinschlagen der Flamme, wenn das Gefäss mit dem kochenden Alkohol nicht direct über die Flamme gebracht wird, sondern in einem andern Gefäss steht, in welchem Wasser kochend erhalten wird.

Die lebenden Thiere wirft man in den heissen Alkohol und lässt sie einige Zeit kochen. Erst dann, wenn der Alkohol mit den Thieren vollständig abgekühlt ist, bringt man letztere in eine Flasche mit reinem 95 proc. Alkohol.

Nimmt man die Thiere aus der Flüssigkeit, bevor dieselbe vollständig erkaltet war, so fallen erstere leicht ein, indem die im Innern des Körpers befindliche, durch die Wärme ausgedehnte Luft sich zusammenzieht.

Bei allen weichen Puppen, z. B. denen der Käfer, wird die Luft im Innern durch das Kochen zu sehr ausgedehnt, so dass die Gliedmassen, besonders die Flügel sich sackförmig aufblähen und vom Körper abheben. Dasselbe ereignet sich bei noch nicht erhärteten Schmetterlingspuppen.

In diesem Falle übergiesst man die in einem Porzellannapf befindlichen Thiere mit kochendem Alkohol. Hat sich letzterer abgekühlt, so giesst man ihn zum grössten Theil ab und frischen kochenden auf, was etwa fünfmal wiederholt wird. Da die Temperatur des Alkohols keine so hohe war, so ereignet es sich zwar immer, dass einige Stücke, falls die Art überhaupt dahin neigt, schwarz werden, doch bleibt die Mehrzahl weiss.

Haben also die Thiere einige Wochen in einem verschlossenen Glase mit 95 proc. Alkohol verweilt, so dass sie erhärtet und alle den Alkohol färbende Stoffe ausgezogen sind, so schmilzt man sie in ein dünnes, mit 95 proc. Alkohol gefülltes Glasrohr ein.

Das Rohr muss in der Wand so dünn als möglich sein. Man findet es selten im Handel, kann es jedoch aus jeder Glashütte oder durch jede grössere Glashandlung, in Berlin z. B. durch Warmbrunn, Quilitz & Co., Rosenthalerstr. 40, beziehen. Je nach dem Umfang der Thiere sind mehrere Stärken von 0,003 bis 0,006 Meter Durchmesser erforderlich.

Die Zerkleinerung des Rohrs nimmt man vor, in-

dem man mit einer scharfen Feile an der zu durchbrechenden Stelle einen Riss macht.

Man schmilzt das eine Ende eines etwa 0,07 M. langen Stückes über einer Spirituslampe zu, füllt das Rohr zu $^3/_4$ mit 95 proc. Alkohol, schiebt die Thiere hinein und erhitzt das noch offene Ende über der Spirituslampe. Ist das Glas an letzterem erweicht, so zieht man dieses mit einem anderen Stück Glasrohr aus, so dass nun auch dieses Ende verschlossen ist.

Nachdem man das Gläschen noch einige Minuten in der Hand gehalten hat, so dass eine Abkühlung erfolgt ist, bringt man das zuletzt verschlossene Ende abermals in die Flamme, wobei die Spitze zusammenschmilzt und auch dieses Ende des Gläschens eine abgerundete Form erhält. Steht der Alkohol zu hoch, so ist ein Zuschmelzen sehr schwierig, indem die durch die Wärme sich stark entwickelnden Alkoholdämpfe durch die erweichte Glasmasse ausbrechen.

Während der ganzen Zeit des Verschliessens bis zur vollständigen Abkühlung des Glases hält man dasselbe schräge in der Hand, damit der Alkohol nie das obere Ende benetze.

Durch einen Korkpfropfen wird ein Loch von demselben Durchmesser wie der des Glases gebohrt. Der Pfropfen wird zu einem Würfel beschnitten, eine starke Insektennadel durchgebohrt und das Gläschen in das Loch des Pfropfens gezwängt. Dieses Präparat steckt man in den ausgelegten Insektenkasten neben den Imagines so ein, dass das freie Ende des Gläschens den Boden des Kastens berührt, während das entgegengesetzte, durch den Kork gesteckte, etwas vom Boden absteht. Damit eine Drehung des Gläschens nicht stattfinde, befestigt man das freie, auf dem Boden aufliegende Ende durch zwei starke Insektennadeln.

Sehr bequem kann man die eingeschlossenen Thiere mit der Lupe untersuchen und auch selbst ein Herausnehmen, behufs näherer Untersuchung, und abermaliges Einschliessen ist bei gehöriger Uebung ein Leichtes.

Deilephila Galii Rott. im Jahre 1888.

Aus dem Englischen von Prof. Pabst.

Eine der wunderbaren und vielfach räthselhaften Erscheinungen im grossen Haushalte der Natur ist ohne Zweifel das periodisch massenhafte Auftreten gewisser Insektenarten, und fast jedes Jahr wird uns Gelegenheit geboten, in den verschiedenen Gegenden Europas, sowie der andern Länder die aussergewöhnlich grosse Individuenzahl einzelner Species zu constatiren.

Selten wohl hat man in Sachsen die Raupen von Deilephila Galii so dicht beieinander gefunden, wie in diesem der Entwickelung der Lepidopteren so ungünstigen Sommer, und auch in England ist dieses Thier heuer in geradezu überraschender Menge aufgetreten. Herr John Carrington spricht sich hierüber im Octoberheft des Entomologist, Illustrated Journal of General Entomology auf Seite 249 folgendermassen aus:

Während des Monats Juli 1888 wurden auf den britischen Inseln zahlreiche Schmetterlinge von Deil. Galii gefangen. Das Verbreitungsgebiet dehnte sich aus von der Südküste Englands bis Schottland und von Scarborough an der Ostküste bis nach Irland. Im Laufe der letzten Decennien — 1870 ausgenommen, wo man besonders die Raupe mehrfach fand — galt Galii in Grossbritannien zu den Seltenheiten. Man pflegt ein derartiges, plötzliches massenhaftes Erscheinen einzelner Insektenarten durch eine stattgefundene Einwanderung von auswärts zu erklären, doch dürfte diese Auswanderungstheorie, für England Herüberwehungstheorie, (»blown-over theory«) durchaus nicht für alle Fälle die richtige sein.

Wir wissen, dass einzelne Puppen mancher Lepidopteren in der Gefangenschaft, statt sich in der normalen Zeit zu entwickeln, mehrere Jahre lang (bis zu 5 Jahren) liegen, ehe sie auskriechen. Dieselbe Verzögerung wird ohne Zweifel im freien Naturleben ebenso häufig vorkommen, und die Möglichkeit, sich da noch länger gesund und lebenskräftig zu erhalten, ist sicher grösser als in unseren Puppenkästen. — Manche, freilich uns noch völlig unbekannte atmosphärische Einflüsse können die normale Entwicklung der Puppen verzögern, und wenn diese Störungen nach einer Reihe von Jahren schwinden, tritt die betreffende Species als imago plötzlich in überraschender Menge auf.

Dass Insektenwanderungen stattfinden, selbst auf weit ausgedehnten Continenten, wer wollte das bezweifeln? aber es giebt Fälle, wo eine Einwanderung von auswärts nicht gut denkbar ist. Dem zeitweilig ausserordentlich häufigen Auftreten steht in andern Jahren wieder gegenüber das ebenso ausserordentlich spärliche Erscheinen einer und derselben Art. Als Beispiel mag hier dienen: Annosia plexippus, der in Nord-Amerika manchen Sommer in solchen Unmassen fliegt, dass es selbst den Nichtentomologen auffällt. Eine Einwanderung dieses Thieres findet aber sicherlich hier nicht statt.

Deil. Galii wird als Raupe auf den Deal sandhills jedes Jahr angetroffen, aber meist nur in wenigen Exemplaren. Diesen Sommer hat man sie dort zu Tausenden gefunden. Weniger zahlreich traten sie auf in Shoeburyness an der Küste von Essex; ebenso weiter nördlich an der Küste von Suffolk und bei Cromer in Norfolk. — Diese Inselstriche könnten für die »blown-over« Theorie sprechen, da ja der Continent nicht fern liegt; aber auch weit vom Festland, auf den Wallasey sand-hills, an der Küste von Cheshire, einem alten bekannten Fundort von Galii, gab es in diesem Jahre Galii-Raupen in überraschender Menge.

Die Vermuthung, dass eine kleine Anzahl Continentalschwärmer auf ihrer Wanderung, durch einen feinen Instinct getrieben, direkt bis Wallasey geflogen wären, um ihre Eier dort, als an einem günstigen Futterplatze, abzusetzen, wäre gewiss sehr kühn. Man kann wohl den ererbten Instinkt der Wandervögel verstehen, deren Junge seit zahllosen Generationen Jahr für Jahr an denselben Ort zurückkehren, wo ihr Nest stand — aber ein in seiner Bethätigung auf eine Reihe von Jahren unterbrochener Instinct kann für die aussergewöhnlichen Wanderungen der Insekten unmöglich angenommen werden.

Die diesjährige Häufigkeit von Galii in England hat vielleicht zur Folge, dass der eingebildete Geldwerth von britischen Exemplaren »British specimens« hinfällig wird. Wenn diese Schmetterlinge nach England hinübergeweht wurden, so waren es eben Continentalthiere, und ihre Nachkommen sind analog denen, die man züchtet aus von Frankreich nach Italien durch die Post übersandten Eiern.

Waren aber die Galii-Eltern britischer Herkunft, so ist auf lange Zeit der Preis von Galii-Schwärmern (British specimens) herabgedrückt. Vielleicht werden in Folge dessen die englischen Entomologen Veranlassung finden, die Fauna ihres Landes in Zukunft überhaupt mit weniger Insular-Vorurtheil zu studiren.

Entomologie des Kongolandes.

Auszug

aus dem Reisewerke des Engländers H. H. Johnston „Der Kongo!“ Reise von seiner Mündung bis Boloto.

Wenn man den Kongo hinaufreist und gelegentlich an einer Sandbank oder einer niedrigen, weichen Ufer-

stelle anlegt, so gewährt es einen sehr schönen Anblick, den feuchten Boden mit vielen Tausend hochbunter Schmetterlinge bedeckt zu sehen, die zusammengeballt wie schöne Blumen auf einem Blumenparquet die feuchten Stellen des Bodens umgeben und augenscheinlich sich dort versammeln, um die Feuchtigkeit aufzusaugen und ihren anscheinend beständigen Durst zu stillen. Und so versunken sind sie in dieser Beschäftigung, dass sie möglicher Gefahr sich nahezu unbewusst sind und man ruhig auf sie losgehen, sich seine Opfer aussuchen und bei der Brust fassen kann, um sie dann zu zwicken und in die Sammelbüchse zu stecken; während dies geschieht, werden die anderen, von dem plötzlichen Angriff auseinandergestobenen Schmetterlinge sich wieder gesetzt haben, und der Fang kann von neuem losgehen. Wenn man aber eine Beute im grossen Stil zu machen wünscht, so hat man nur sein Netz auf den ganzen Klumpen niederzusenken und bringt dann 20 Thierchen auf einmal in Sicherheit.

Diese Methode hat indessen ihre Unbequemlichkeiten. Nicht allein wird es schwer halten, die aufgeregten Insekten zu hindern, in dem Kampfe aller gegen alle sich gegenseitig zu verletzen, sondern man schliesst leicht in sein Netz auch eine Anzahl hässlicher kleiner Wespen oder dicker fauler Bienen ein, welche tückisch durch die Gaze des Netzes stechen, sobald man daran geht, sich der besten Exemplare der Schmetterlinge zu versichern.

Natürlich kommen viele dieser Lepidopteren nie auf die Erde, sondern sind unerreichbare Hochflieger, welche keiner Ruhe bedürfen, ausser auf den hohen Zweigen und Blüthen der höchsten Bäume. Andere halten sich, wenn sie auch niedrig ziehen, nur im unzugänglichen Gebüsch auf, in welchem das Netz überall nur sehr schwierig zu handhaben ist. Solche Lokalität liebte vor allem eine prachtvoll karmoisinrothe Motte, ein am Tage fliegendes Insekt; ich habe sie verschiedene Male gesehen, konnte sie aber nie erreichen, einfach aus dem Grunde, weil sie sich stets in ein Gewirre dorniger Gebüsche zurückzog, in welchem der Fang unmöglich war. Hier sitzt das Thier selbstgefällig, ohne zu befürchten, durch das prächtige Karmin der Oberfläche seiner Flügel die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, obgleich deren untere Fläche blattbraun und von schützender Farbe ist, so dass, wenn es nur wollte, die geschlossenen Flügel es verhindern würden, dass man es in dem abgestorbenen, vergilbten Laube, in welchem es sich verbirgt, erkennen könnte.

Es giebt aber einen Köder für Schmetterlinge, welcher die stolzesten und scheuesten unter ihnen anzieht, das ist — Blut. Man spritze das Blut eines frisch geschlachteten Thieres über eine freie Fläche und man wird sehr bald eine reiche Schmetterlingsbeute halten können. Auch versammeln sie sich auf den meisten verwesenden Substanzen, gleichviel ob thierischen oder vegetabilischen, wie z. B. der Elephantendünger im Walde häufig der Erholungsplatz dieser lieblichen Insekten ist. Die Gattung Papilio ist selbstverständlich gut vertreten und zwar durch einige recht schöne Exemplare. Da ist Papilio Antheus, geschwänzt, schwarz mit grünen Tüpfeln und Streifen; Papilio Bromius, gross und schwarz, mit breiten, bläulichgrünen Streifen über beide Flügel (letztere auf ihrer Unterseite getüpfelt mit mattgoldenen Flecken; und Papilio Tyndaraeus, eine seltene Art, schwarz und apfelgrün, ein sehr schönes Insekt.

Ich bringe hier ein Verzeichniss der hervorragendsten Arten von Schmetterlingen, welche am oberen und unteren Kongo angetroffen werden. Viele von ihnen sind in meiner Sammlung vertreten, einige wenige andere sind aus einer Sammlung von Schmetterlingen des unteren Kongo, die mein Bruder besitzt, hinzugefügt worden. Ich möchte noch bemerken, dass fast alle hier erwähnten Sippen und Familien weit verbreitet sind, da sie an der Goldküste in Ost-Afrika und selbst in Natal vorkommen. Die Schmetterlinge des oberen Kongo, ebenfalls Stanley-Pool, scheinen jedoch mehr rein westafrikanische zu sein als die des unteren Stromes, welche nordwärts und südwärts und selbst quer durch den Continent verbreitet sind und sogar am Cap der guten Hoffnung, an der Küste von Sansibar und Senegambien wieder auftauchen. Einen merkwürdigen Beweis weiter Verbreitung liefert die kleine Art Eurema Hecabe, welche in ganz Afrika und Indien vorkommt, wobei Exemplare aus dem südlichen Indien und vom Kongo nach Gestalt und Abzeichen nicht zu unterscheiden sind.

Ausser den hier verzeichneten Lepidopteren kann man noch viele Falter am Kongo beobachten, welche meist zu der Familie der Bombyciden oder Spinner gehören. Auch kommt ein merkwürdiges Geschlecht (Paradoxa?) vor mit zarten, weisslichen, halb durchsichtigen Flügeln, welches die dichtesten Wälder bewohnt.

Verzeichniss gewöhnlicher Kongo-Schmetterlinge.

I. Familie: Nymphalidae.

Danais Limniaceae, D. Chrysippus, Amauris Damocles, Amauris Niavius, Ypthima Asterope, Gnophodes Parmeno, Melatanio Leda, Mycalesis Safitza, Elymnias Phegea, Acraea Zetes, A. Serina, A. Gea, A. Euryta, A. Egina, A. Pseudegina, Atella Phalanta, Iunonia Coenia, Precis Pelarga, Hypanio Ilithya, Cyrestes Camillus, Hypolimnas Misippus, H. Dubius, H. Anthedon, Catuna Crithea, Neptis Agatha, Eurypheme Sophus, E. Cocalia, E. Plantilla, Euphaedra Eleus, E. Ravola, E. Ceres, E. Themis, E. Medon, E. Hypete, Aterica Tadema, A. Afer, A. Cupavia, Cymothoe Theodata, C. Theobene, Coenio, Nymphalis Ephyra.

III. Familie: Lycaenidae.

Liptina Acraea, L. Undularis.

IV. Familie: Papilionidae.

Pontia Alcesta, Eurema Brigitta, E. Hecabe, Trachyrio Saba, T. Sylvia, T. Agathina, Catopsilia Florella, Papilio Leonidas, P. Tyndaraeus, P. Demoleus, P. Policenes, P. Antheus, P. Nireus, P. Pylades, P. Bromius, P. Merope, P. Echeroides.

V. Familie: Hesperidae.

Ismene Forestan.

Unter den Käfern sind die Langhornkäfer gut vertreten, und eine Familie scheint verwandt oder identisch zu sein mit dem Xenocerus von Malaysia. Von der Familie der Grillen giebt es viele Arten, einige mit Fühlhörnern von 15 cm Länge, alle besitzen gleichmässig in ihren Hinterschenkeln und Flügeldecken höchst complicirte Werkzeuge, um ein abscheuliches Geräusch zu machen. Es giebt am oberen Kongo Creaturen dieser Art, welche mit ihrem schrillen, knirschenden Gezirp und „Schwirren“ jeden Schlaf unmöglich machen.

Die Schaben sind nur zu gut vertreten. Ob eine von ihnen, welche ganz bestimmt Blatta orientalis (gemeine Küchenschabe) ist, von Osten her importirt wurde oder hier einheimisch ist, kann ich nicht entscheiden, aber dieses ekelhafte Insekt ist überall zahlreich vorhanden. Glücklicherweise machen es die rothen Ameisen zu ihrer Lebensaufgabe, diese unangenehm riechenden Pestilenzthiere zu verzehren, und ebenso haben viele Eidechsen sie zu ihrer Hausmannskost gewählt.

Viele Arten der Laubheuschrecken kommen vor, welche oft sehr schöne Farben tragen. Natürlich sind auch die Fangheuschrecken oder Mantiden gut vertreten, und einige von ihnen sind oft sehr gross und

stark. Eine kleine Art ist besonders schön, da sie auf dem unteren Teil der Flügel ein grosses Auge oder Flecken hat, schwarz und hell, auf grünem Grunde, wie in Fleischfarbe gemalt aussehend. Wanderheuschrecken jeder Grösse werden angetroffen, alle gleich wunderbar grün gefärbt. Die Wasserjungfern sind natürlich schön und viele Arten der Calopteryx (Jungfern) tragen chokoladenfarbige oder blaugrüne Streifen auf ihren Flügeln.

An grossen Plätzen und in einzelnen Städten sahen wir Myriaden von Eintagsfliegen um uns herum in solchen Massen sterben, dass sie alles bedecken könnten. In ihrem Bestreben, mit Glanz unterzugehen, löschen sie die Lichter vollständig aus, häufen sich um den Docht an bis er von selber ausgeht. Ich verabscheue diese Insekten, es ist etwas so Leeres an ihnen. Ihre blassgrünen Leiber und dummen schwarzen Augen sehen so „billig“ aus, dass man glauben möchte, es seien so grosse Massen contraktlich bestellt, dass der Fabrikant auf ihre Vollendung im Einzelnen kein Augenmerk habe richten können. Schluss folgt.

Bestimmungstabelle der Orthopteren Nord- und Mittel-Europas.

Von Dr. Rudow—Perleberg.

(Die vielfachen Anfragen wegen Angabe von Werken, welche die Bestimmung der am häufigsten vorkommenden Orthopteren, Neuropteren, Hymenopteren und Dipteren ermöglichen, haben mich veranlasst, den in Folge seiner vielfachen Gefälligkeiten einem grossen Theile der Mitglieder näher bekannten Herrn Dr. Rudow in Perleberg um Aufstellung einer übersichtlich und leicht fasslich gehaltenen Systematik dieser Ordnungen zu bitten.

Der genannte Herr hat sich sofort in liebenswürdigster Weise hierzu bereit erklärt.

Die von ihm aufgestellten Bestimmungstabellen werden an dieser Stelle nun veröffentlicht werden.

H. Redlich)

Tabelle.

I. Flügel fast gleich lang, die vorderen meist lederartig derb, die hinteren weich, Rippen gerade, vom Grunde aus strahlig verlaufend. Fresswerkzeuge frei, gross, Kinnladentaster 5gliedrig. Orthoptera 1.

II. Flügel an Länge verschieden, die vorderen kaum ein Drittel des Körpers lang, die hinteren in der Mitte gerandet, umlegbar mit halbkreisförmigen Rippen, Hinterleibsende mit einer Zange, beim W. und M. verschieden gestaltet, Körper halbwalzenförmig, länglich. Forficulina, Ohrwürmer 2.

III. Flügel stark verkürzt, oft kaum unter dem Brustkasten hervorragend, Hinterbeine stets länger als die vorderen. Orthoptera 1.

1. Orthoptera.

1. Hinterbeine von den vorderen nicht auffallend verschieden, alle zum Laufen eingerichtet. 5 Fussglieder an allen Beinen. A. Cursoria, Läufer.

2. Hinterbeine von den vorderen auffallend verschieden, verlängert, mit dicken Schenkeln, Sprungbeine. Vorderbeine kurz, Fussglieder ungleichmässig gestaltet. B. Saltatoria, Springer.

A. Körper im Umriss eiförmig, platt, mit scharfem Rande, Kopf herzförmig, vom schildförmigen Vorderrücken bedeckt, Fühler länger als der Körper, Beine breit zusammengedrückt, Schienbeine stachelig. I. Blattina, Schaben.

B. Alle Fussglieder ziemlich gleich gestaltet, nur in der Länge verschieden. a.

Die Fussglieder der Beine sehr von einander abweichend. Vordere breit, handförmig, zum Graben, hintere Beine zum Springen eingerichtet, Körper walzig.

V. Gryllotalpina, Maulwurfsgrillen, einziges Genus Gryllotalpa 24.

a. Füsse 3gliedrig, Fühler kurz, Legescheide der W. wenig vorragend, Flügel der M. niemals mit absonderlich gebildetem Stimmorgan.

II. Acridiodea, Feldheuschrecken.

Füsse 3gliedrig, Fühler lang, fadenförmig über Körperlänge. Legescheide der W. spiessförmig vorragend, Körper walzig.

III. Gryllodea, Grillen.

Füsse 4gliedrig, Fühler lang, Legescheide der W. lang vorragend, spiess- oder säbelförmig, Flügel der M. mit Stimmorgan, seltner fehlend.

IV. Locustina, Laubheuschrecken.

Bestimmung der Genera.

Cursoria.

I. Blattina. W. und M. geflügelt, mit pergamentartigen Decken, Schenkel stachelig.

a. Hinterleibsplatte am Ende bei W. und M. oben ohne Kiel, Hinterleibsende ohne Griffel. 1. Blatta.

b. Platte der W. gekielt, gespalten. M. mit vorragenden Griffeln am Hinterleibsende. 2. Periplaneta.

Saltatoria.

II. Acridiodea. Vorderbrust am vorderen Rande abgestutzt, nicht erweitert, Hinterrücken nicht über die Flügel hinausragend. 1. Choeradotrachelia Fieb.

Vorderbrust kragenförmig, blattartig erweitert, Rücken mit dachförmiger, nach hinten verschmälerter Verlängerung, welche die Flügel verdeckt. 2. Peritrachelia Cursio.

einziges Genus Tettix 16.

Choeradotrachelia. 1. Kopf seitlich dreieckig, Stirn schief geneigt, Fühler unterhalb des oberen Augenrandes, fadenförmig, zusammengedrückt oder etwas kantig. A.

Kopf kurz, Stirn fast senkrecht, Scheitelrand kantig oder stumpf, Fühler meist fadenförmig, über, vor oder in der Mitte der Augenlinie. B.

A. Fühler der ganzen Länge nach fadenförmig oder am Grunde platt, oben wenig verdickt. a.

Fühler fadenförmig, am Ende lanzettlich oder spatelförmig. Stenobothrus, subg. Gomphocerus.

a. Vorderbrust mit kleiner Erhöhung, Zapfen oder Brustknorpel. aa.

Vorderbrust ohne jede Erhöhung. aaa.

aa. Stirnschwiele erhaben, platt, in der Mitte oder unten vertieft, oben etwas verschmälert, Scheitelende vertieft. Scheitel abgestumpft. Rückenkiel in der Form eines × oder ähnlich, Zapfen der Vorderbrust nur klein und spitz. 3. Stauronotus.

Stirnschwiele über der Mitte verengt, seitlich gekielt, Vorderrücken hinten winkelig mit drei deutlichen Kielen. Brustzapfen mit breitem Grunde und kurzer Spitze. 4. Steteophyma.

aaa. Vorderbrust dickwulstig, halbmondförmig gegewölbt, Mittelbrust länglich, viereckig, ausgeschnitten. Vorderrücken länglich dreieckig, Stirnschwiele fast platt, über der Mitte breiter. 5. Epacromia.

Vorderrücken mit winkligen oder doch, manchmal nur wenig, gebogenen Seitenkielen. 6. Stenobothrus.

Vorderrücken mit ganz geraden Seitenkielen.

Afterende des W. spitz, lang, kegelförmig. Afterklappen des M. schlank. Fühler am Grunde verbreitert, Scheitelrand kantig, Flügel regelmässig, auch öfter verkürzt. 7. Chrysochraon.

B. Vollständig geflügelt. bb.
Unvollständig geflügelt, d. h. Flügel fehlen oder Decken verkürzt. b.

b. Brustzapfen gerade, kegelig, Scheitelkanten ( )förmig bis auf die Stirn fortgesetzt. Vorderrücken walzig, ohne Seitenkanten, Mittelkiel abgekürzt. Mittelbrust M förmig ausgeschnitten. 8. Pezotettix.

bb. Brustkasten kugelförmig oder cylindrisch. †
Brustkasten fast halbkugelig. ††

† Vorderrücken fast gleich breit. a.
Vorderrücken vorn gleich breit, hinten allmälig oder plötzlich erweitert, aa.

a. Vorderrücken kantig, Mittelkiel ganz, Mittelbrust hinten viereckig ausgeschnitten, Scheitelende gerade, stumpf, Zapfen kugelförmig. 9. Caloptenus.

aa. Rückenkiel mehr oder weniger erhaben, oft eingekerbt. Brustzapfen etwas cylindrisch, manchmal gekrümmt. 10. Acridium.

†† Vorderrücken eingeschnürt, verengt, Bruststücke länglich viereckig, hinten trapezförmig ausgeschnitten. Stirnschwiele platt, breit oder etwas rinnenförmig, Scheitelende stumpf abgedacht. 11. Pachytylus.
Vorderrücken an den Schultern sehr erweitert, halsförmig eingeschnürt, Kopf dick, Mittelkiel des Vorderrückens kantig, vorn stumpf. Hinterbeine mässig lang, ihre Schenkel sehr dick. 12. Oedipoda.

III. Gryllodea. Flügeldecken gekreuzt, mit starken Rippen, beim M. mit Stimmorgan.

a. Hinterfussglieder scheinbar viergliedrig, indem das zweite Glied eingeschnitten ist. Körper länglich, dünn, Hinterschenkel schlank. 13. Oecanthus.

b. Hintertussglieder deutlich dreigliedrig, Kopf kugelig, zwischen den Fühlern höckerig, Hinterschenkel stark, Sprungbeine.

† Geflügelt, Körper walzig, Hinterschienbeine dünn, zweiseitig bedornt. 14. Gryllus.

†† Ungeflügelt, Körper platt, wenig gewölbt, Hinterschienbeine dick, einreihig bedornt. 15. Myrmecophila.

Forts. folgt.

Emydia Striata L.

Seit Jahren ziehe ich mit Vorliebe die Raupe von E. Striata, theils weil ich wenig Arbeit damit habe, (ein Büschel Gras mit den Wurzeln herausgerissen, in einen Untersatz von einem Blumentopf gestellt, immer etwas angefeuchtet, braucht erst ersetzt werden, wenn es ganz abgefressen ist, was 8—10 Tage dauert), theils weil man wenig Verlust dabei hat, da nur wenige angestochen sind und beinahe gar keine zu Grunde geht. Noch nie habe ich eine Striata Raupe auf einer feuchten Wiese gefunden, immer auf trockenen, sonnigen Bergwiesen oder an eben solchen Bergabhängen, wo auch immer Festuca orina L., an dem die Raupe hauptsächlich lebt, in Menge anzutreffen ist. Die Raupe nimmt jedoch auch mit anderen Festuca Arten vorlieb und gedeiht ganz gut dabei. Ich suche die Raupen im Mai, wo sie schon halb erwachsen sind. Sie sind dann schwarz mit schwarzem Kopfe, glänzenden, schwarzen Wärzchen, kurz schwarz behaart und haben einen rothen Rücken und einen blauweissen Seitenstreif. Gegen Mitte bis Ende Juni sind die Raupen erwachsen und verpuppen sich in einem leichten Gespinnst an der Erde in eine kurze, schwarzbraune, glänzende Puppe. In 3 Wochen erscheint der Falter, welcher ziemlich stark variirt. Alljährlich ziehe ich eine oder mehrere Var. Melanoptera und Zwischenformen sind nicht selten. H. Doleschall.

Kleine Mittheilungen.

Fast in jeder Nummnr unserer Zeitschrift werden Zuchtmaterial sowohl wie Falter von Spil. Zatima angeboten; leider hat aber noch kein Mitglied über die Zuchtversuche mit diesem höchst merkwürdigen Thiere etwas veröffentlicht.

Es wäre von grossem Interesse für die entomolog. Wissenschaft, wenn die Herren Züchter die gemachten Erfahrungen hier mittheilen wollten. Es würden folgende Gesichtspunkte hierbei in Frage kommen:

1. Wo und wie ist die Varietät zuerst gefunden? (Entdeckt oder gezogen?)
2. Wie ist die Zucht?
3. Wie verhält sich die Varietät zur Stammart? Geht sie in diese über?

Begattet sich Varietät mit der Stammart und wenn, welche Resultate ergeben sich?

Ein Mitglied.

Vereinsangelegenheiten.

Coleopt. Tauschgeschäft.

Der Abdruck der Käfer-Angebotsliste musste wegen zu grossen Umfanges derselben — 3 Bogen — auf autographische Weise bewirkt werden.

Wenn ausser denjenigen Herren, welche sich an dem Käfertauschgeschäfte betheiligt haben, noch andere die Zusendung der Liste behufs Baareinkaufes wünschen sollten, so bitte mir dies umgehend anzuzeigen, worauf sofortige Uebermittelung erfolgen wird.

Mehrfache Anfragen wegen des **Hofmann'schen Schmetterlingswerkes** veranlassen mich nochmals zu bemerken, dass Bestellungen darauf an die Buchhandlung von E. Berger in Guben zu richten sind. Wie schon in No. 15 bemerkt, ist die Preisermässigung nur für eine kurze Zeit gewährt und tritt alsdann wieder der volle Ladenpreis ein. Bestellungen auf die Hofmann'schen Schmetterlings-Etiquetten sind an mich zu richten und erfolgt gegen Einsendung von 1 Mark (Ermässigter Preis) in Briefmarken deren Zusendung franco.

H. Redlich — Guben.

Neue Mitglieder.

No. 750. Herr Josef Kriz, Lehrer, Jasenic, Post Namiest, Mähren.
No. 751. Herr Gustav Matthes, Schönbach b. Löbau i. S.

Quittungen.

Bis zum 25. November gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 133 5 M., 309 3,67 M., dazu 1,25 Guthaben 4,92 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1888 bis 31. März 1889 von No. 743. 746. 749. 750 und 751 je 2,50 M.

Als Eintrittsgeld von No. 743. 746. 749. 750 und 751 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 719 30 Pf., 130 25 Pf.

Der Kassirer P. Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Räthsel.

Preis: **1 Agrotis Collina**, Geschenk des Herrn Dr. Standfuss.

Drei Zeichen schreibe aufs Papier,
Zwar wenig, doch's genügt
Ein Genus vorzuführen Dir,
Das fern im Osten fliegt.

Falls Dir das Schreiben wird zu schwer,
Und willst das Wort doch sehn,
So nimm nur Deinen Atlas her,
Da muss es drinnen stehn.

Such' Dir ein Land, das Deutschlands Freund,
Doch such' die Mitte nicht,
Wo allzuheiss die Sonne scheint;
Vergiss die Grenzen nicht!

Da liegt Dein Genus, friedlich, klein,
Kaum grösser als das Wort;
Ich dächt' es müsst' gefunden sein
Das Genus und der Ort.

Lösungen bis zum 15. December erbeten.

H. Redlich.

Briefkasten.

Herrn F. in Th. und P. in B. Ganz mit Ihren Ansichten einverstanden; werde Vorkehrungen treffen, dass in Zukunft derartiges nicht mehr vorkommen kann. Für die Zeichen des Wohlwollens herzlichen Dank.

Herrn R. in P. In erster Reihe Noctuen frisch spannen; wenn solche trocken und erst aufgeweicht werden müssen, ist Senken der Flügel unvermeidlich. Sodann Spannbretter mir schräger Spannebene benutzen. Sobald die trockenen Falter vom Spannbrett genommen werden, ist zwischen Körper und Flügelwurzel ein Tröpfchen Fischleim zu geben; Gummi arabicum ist zwecklos.

Herrn F. in T. Sie wollen gefälligst die Quittungen in No. 15 nachlesen.

Herrn St. in B. Ihre Anfrage wegen Bezuges von Heften mit Abbildungen exotischer Schmetterlinge ist nicht recht verständlich. Das Werk „Exotische Tagfalter" können Sie von Herrn Dr. Staudinger & Banghaas—Dresden beziehen. Wegen der Zeichnungen zu Bouquet's wollen Sie sich an Herrn A. Nitsche, Breslau Berlinerstrasse 48 wenden.

Inserate.

Unsere neuesten Preislisten
Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.
sind erschienen
und werden Käufern gratis u. frco. gesandt.

Wir verweisen besonders auf unsere **enorm billige Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für **Lepidopteren** und **Coleopteren**, und senden auch zur Auswahl **die schönsten A.** nach unserer Wahl zu 50% Rabatt.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Coleopteren
aus allen Faunengebieten, ausgestopfte Säugethiere und Vögel, überseeische Vogelbälge, Mineralien, Versteinerungen; ferner Torfplatten, Insektennadeln, Klebzettel f. kleine Insekten, Etiquetten für Genus- und Speziesnamen, staubdichte Insektenkästen, (einfache und doppelte), mit guten Torfplatten gefüttert, complette Ausstattungen zum Insektensammeln, hat stets zu den billigsten Preisen vorräthig
Robert Schreitter, Graz,
Postgasse 3.
Preislisten gratis und franco.

Habe kräftige Puppen von A. Luna, Dtzd. 6 M., Endr. Versicolora, Dtzd. 3 M. abzugeben, ferner Falter von A. Luna, das Paar 1,50 M., A. Atlas à 5 M., Qual. II. 2,50 M., Imperialis à 1 M., Acr. Alni, sup. 4 M., H. Bicuspis 4 M., Bst. Laponarius 3 M., Kreutz. von Pernyi-Yamma-may, St. 1 M., Eier von Yamma-may, 100 St. 2 M.
K. Kunz, Oesterr.-Schl.

Eier: Cat. Fraxini, à Dtzd. 40 Pf., 100 St. 2,50 M.
Cat. Nupta, à Dtzd. 20 Pf., Amph. Pyramidea, à Dtzd. 10 Pf., Porto 10 Pf.
Herm. Wetzel, Gera (Reuss),
Nicolaiberg 2. M. 393.

Ich suche **Aberrationen u. Variationen** europäischer Schmetterlinge und gebe im Tausche alle, auch die seltensten Arten dagegen. **Reubold,** Scheinfeld, Bayern.
Mitgl. 481.

Ein zu einer Eiersammlung benutzter zweireihiger gut gearbeiteter Mahagoni-Schrank mit 29 in Glas gedeckten Kästen verschiedener Höhe ist zu verkaufen durch
A. Grunack, Berlin S. W.,
Lindenstrasse 94.

Eacles Regalis Puppen
gebe im Tausch gegen Puppen von Selene und S. Isabellae.
Leop. Hartmann,
Houston, Texas.

Dryn. Melagona,
schöne diesjährige Falter offerirt im Tausch gegen Falter oder Puppen anderer guter Arten **Dr. Volkmann,** Arzt,
Düsseldorf.

Abzugeben gegen baar:
Puppen
von Agl. Tau, Podalirius und Bombyliformis.
O. Röthig,
Hörnitz b. Zittau (Sachsen). M. 287.

Bombyx Lanestris à St. 10 Pf., à Dtzd 1 M., H. Vinula, 8 St. 8 Pf., Cucullia Lactucae 2 St. 35 Pf., Eupithecia Silenata à 35 Pf., das Dtzd. 3,60 M.
A. Grüssbach, Schreiberhau. M. 545.

Habe abzugeben
Eier von Gortyna Flavago,
Dtzd. 35 Pf., auch im Tausch gegen Eier, Puppen und alte Briefmarken.
Th. Franke, Neurode, Gr. Glatz,
Bahnhofstr. 97. M. 483.

Zu verkaufen oder gegen bessere Lepidopteren zu vertauschen habe
Kalwer's Käferbuch,
herausgegeben von Dr. Jäger, neueste Aufl., in ungebrauchtem Zustande (in Leder gebunden), baar 10 M.
H. Gauckler, Ingenieur, Karlsruhe i. B.
Luisenstrasse 16. II. M. 95.

Eine Centurie
richtig determinierter, tadelloser
griechischer Coleopteren,
(105 Stück) ist für **nur 10 M.** zu verkaufen.
(Catalogswerth 54 M.) (Alle verschieden.)
H. Redlich — Guben.

Lebende Puppen.
100 St. Pudibunda, 100 St. Pavonia, 100 Versicolora, 100 Lanestris giebt ab im Tausch an Mitglieder **K. Tränkler,** Apolda.

Catocala Eier,
Fraxini, à 100 St. 2,50 M, Sponsa, 100 St. 2,50 M., Elocata, 100 St. 2 M. giebt ab im Tausch **Emil Jahn,** Cottbus.
Mitgl. 441.

Ein mittelgrosser, sauber erhaltener Insektenschrank wird zu kaufen gesucht. Beschreibung mit Preisforderung erbittet
A. Grunack, Berlin S. W.,
Lindenstrasse 94.

50 Puppen von Spil. Zatima M. u. Spil. Lubricip. W., im Ganzen oder im Einzelnen hat abzugeben
Müller, Frankfurt a. O.,
Bergstrasse 54.

Zu kaufen gesucht:
Clytus detritus, arvicola, verbasci, **Rosalia** alpina, **Lamia** textor, **Superda** populnea, scalaris, **Callidium** violaceum, glabratum, sanguineum, **Gracilia** minuta, **Criocephalus** rusticus, **Tetrops** praeusta, sämmtl. in Mehrzahl, event. auch Tauch.
Doubl.-Listen auf Wunsch zur Verfügung. Offerten mit Preisangabe erbittet
Burmeister, Cand. med.,
Rostock i. M.

Att. Cynthia Puppen
offerirt à 30 Pf.
R. Dietzius, Bielitz, Oestr.-Schl.,
Bräuhausgasse 1.

Eier: Ps. Monacha 80 Pf., Bomb. Neustria 60 Pf., Castrensis 60 Pf. p. 100 St., auch im Tausch gegen Eier oder Puppen.
C. Krieg, Brandenburg a. H.,
Kl. Gartenstr. 43, II.

Ein noch neuer, vollständig gut erhaltener Steuer'scher Druckapparat (Druck von Metallplatten), zur Anfertigung von Doublettenlisten geeignet, gegen Macro zu vertauschen gesucht. Näheres durch
G. H. Held, Freiburg, Baden,
Friedrichstr. 7. M. 521.

Eier von
Catocala Fraxini, per 100 Stück M. 2,50,
„ Sponsa, „ „ „ „ 2,50,
„ Elocata, „ „ „ „ 2,06,
Amp. Livida, per Dutzend „ 0,75,
hat abzugeben, auch im Tausche,
Victor Stertz, Cottbus.

Abbildungen hervorragender

Nachtschmetterlinge

aus dem indo-australischen und süd-amerikanischen Faunengebiete mit erläuterndem Text von Paul Preiss. 12 Tafeln. Coblenz. Im Selbstverlage des Herausgebers. 1888. Preis 4 Mark.

Zu beziehen von

Paul Preiss—Coblenz, Königsbach.

Etiquetten

für Käfersammlungen

von **F. Tschörch.**

Sämmtliche **Familien-, Genera-** und **Speciesnamen** in der Reihenfolge des Cataloges von Heyden, Reitter und Weise, 3. Auflage, 17673 Namen auf 60 Cartonblättern enthalten, sind zum Preise von 20 Mark = 25 Frk. zu beziehen durch

A. Otto, Mineralien-Comtoir, Wien VIII., Schlösselgasse 2.

Muster auf Verlangen gratis und franco.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager

von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Avis für Coleopterologen.

Wir machen auf das baldige Erscheinen unserer neuen (der XXVII. Winter 88—89) ausserordentlich reichhaltigen Coleopteren-Preisliste aufmerksam. Dieselbe ist besonders stark vermehrt durch ganz frisch gesammelte Arten aus Europa, Caucasus, Central-Asien und Sibirien. Günstigste Bezugsbedingungen, reelste und schnellste Gebarung bei grösster Sicherheit der Bestimmungen und genauer Detail-Angabe der Vaterländer. Sauberste Präparation.

Auf Verlangen gratis u. franco überallhin.

Auch andere Insektenordnungen sind durch jährlich frisch gesammeltes Material vertreten und werden nur in Partien oder im Ganzen abgegeben.

E. Reitter & H. Leder, Entomologen, Mödling (Nieder-Oesterreich).

Im Tausch gegen seltene Macro-Lepidopteren habe ich abzugeben; D. Porcellus, Sesia Conopiformis, S. Culiciformis, S. Tabaniformis, Z. v. Berolinensis, E. Purpureofasciata, 50 Xylina v. Somniculosa, Helia Calvaria. **A. Grunack,** Berlin S. W., Lindenstr. 94.

Amph. Livida-Eier

gebe unter Garantie à Dtzd. mit 75 Pf., bei Entnahme von mehr entsprechend billiger oder im Tausch gegen Zuchtmaterial und Falter. Die Zucht dieses schönen, einzig gefärbten Falters ist leicht und sicher. Futter, Leontodon Taraxaci (Löwenzahn). Die Entwickelungszeit der Raupe ist nur kurz. Von Livida Faltern e. l. auch ungespannt, kann preiswerth, auch im Tausch abgeben

A. Brade, Forst i. L.

Zu kaufen gesucht:

Gredler, Käfer Tirols 1868. Anerbieten mit Angabe des Preises erbittet

K. Escherich, Regensburg J. 35½.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden, Ziegelstrasse 26,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insenktenkasten, sowie Instektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"

Redaktion: Dr. H. Potonié. — Verlag: Hermann Riemann, Berlin NW. 6.

Die **„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"** bringt allgemein-interessante Aufsätze und orientirt über die Fortschritte aus dem Gesammtgebiet der Naturwissenschaft und ihrer praktischen Anwendung, sowie über die gesammte Litteratur und das wissenschaftliche Leben. Auch dem sich für Naturwissenschaft interessirenden Laien ist die **„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"** durch **allgemein-verständliche Sprache** ein werthvolles Organ.

Preis vierteljährlich 3 Mk. — Man abonnirt bei allen Postämtern und allen Buchhandlungen.

Mitarbeiter unter vielen anderen: Prof. Dr. **Albrecht,** Sektionschef im Kgl. geodätischen Institut zu Berlin Prof. Dr. **Ascherson,** Professor an der Universität zu Berlin. Dr. **Th. Bach,** Direktor des Falk-Realgymnasiums zu Berlin. Prof. Dr. **G. Berendt,** Kgl. Preuss. Landesgeol. in Berlin. Ober-Bergrath Prof Dr. **Credner,** Direktor der Kgl. sächs. geolog. Landesuntersuch. in Leipzig. Prof. Dr. **Frank,** Prof. d. Botanik an der Kgl. landwirthschaftl. Hochschule zu Berlin. Geh. Regierungs-Rath Prof. Dr. **Galle,** Direktor der Sternwarte in Breslau. Prof. Dr. **A. Gerstäcker,** Professor der Zoologie an der Universität Greifswald. Prof. Dr. **L. Kny,** Professor der Botanik an der Universität und an der landwirthschaftl. Hochschule zu Berlin. Prof. Dr. **E. v. Martens,** Professor der Zoologie an der Universität Berlin und 2. Direktor am Kgl. zoolog. Museum. Prof. Dr. **K. Möbius,** Direktor der zoolog. Sammlungen des Museums für Naturkunde in Berlin. Prof. Dr. **A. Nehring,** Professor der Zoologie an der Kgl. landwirthschaftl. Hochschule zu Berlin. Prof. Dr. **A. Orth,** Professor an der Universität und an der landwirthschaftl. Hochschule zu Berlin. Prof. Dr. **C. Prantl,** Professor der Botanik an der Forst-Akademie zu Aschaffenburg. Dr. **L. Schmitz,** Kreisphysikus in Malmedy. Prof. Dr. **H. Schubert** vom Johanneum in Hamburg. Prof. Dr. **J. Urban,** Kustos des Kgl. botanischen Gartens zu Berlin. Prof. Dr. **L. Wittmack,** Professor der Botanik an der Universität und an der landwirthschaftl. Hochschule zu Berlin

u. s. w. u. s. w.

Sensationell.

Patent-Volkszitter.

(Deutsches Reichspatent.)

Ohne Vorkenntnisse und Lehrer in wenigen Stunden vollkommen erlernbar. Elegante Ausstattung, **vorzügliche Gesangsbegleitung!** Preis incl. Schule

nur 20 M.

Auch alle anderen Instrumente billigst.

A. Schlotzhauer, Hüttensteinach, Thüringen.

Hoffmann's

Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von 1 M. (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Puppen:	Dr. Falcataria,	Dtzd. 60	Pf.
	Bup. Piniarius,	„ 60	„
Eier:	Hyb. Defoliaria,	„ 15	„
	Cheim. Boreata,	„ 10	„

Suche im Tausch zu erwerben Atropos, Convolvuli und Machaon, gegen Agr. Lucipeta, Signum, Xanthographa var. Cohaesa, Virens, Porphyrea, Ochroleuca, Sublustris, Leucographa, Rubiginea, ab. Unicolor.

G. Obenauf, Zeitz, Langestr. 4.

Wegen Platzmangel verkaufe ich einen grossen Theil meiner Doubletten und zwar gebe 4—500 Stück (lauter frische, in dieser Saison gesammelter Exemplare) zu dem billigen Preise von 8,50 M. ab. Catalogspreis 50 bis 60 M. Darunter befinden sich:

Plectes Bonellii, Orinocarabus alpinus, Linnei, Carabus monilis, v. affinis, consitus, Nebria, viele Bembidien, Dyt. latissimus, viele Staphylinen, Sylpha, Ayrolensis v. nigrita, Rhizotrogus assimilis, Otiorrh. alpicola, griseopunct., villosopuncta. Melasoma lapponica, Orina-Arten u. v. a.

K. Escherich, Regensburg J. 35½.

Rosalia Alpina à 30 Pf., Cerambyx Heros à 20 Pf., Cerambix Scopolii, Aromia Moschata, Acanthocinus Varius, Carabus Violac. — Coriaceus u. Intricatus à 10 Pf. Galleruca Tanaceti, Endomychus Coccineus, Dorcus parallelopipedus à 6 Pf.

*Bei grösserer Abnahme nach Uebereinkommen. **H. Raffesberg,** M. 706.

Kulhány via N. Tapolcsan, Ungarn.

Unsere neue Preisliste No. XXXI. über **Lepidopteren,** in der ca. 9000 Arten angeboten werden, auch

präparirte Raupen, lebende Puppen,

Fang-Utensilien, Bücher etc.,

steht Reflectanten zur Disposition

Wir liefern die von anderen Seiten **billiger angebotenen Arten** in guten Stücken zu **eben solchen oder noch billigeren Preisen.**

Wir senden **die schönsten Exoten,** nach unserer Wahl, zu sehr niedrigen Preisen, meist zu 50% der bestehenden, und bitten, sich hiervon durch die That überzeugen zu wollen.

Unsere **Coleopteren-Listen** (68 Seiten stark) bieten die seltensten Arten aller Faunengebiete an.

Auch seltene exot. **Conchylien** vorräthig.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Auf Wunsch versende an die Herren Vereinsmitglieder gegen Portoersatz eine Anzahl lebender, in Verbascumkapseln eingeschlossener (überwinternder) Gymnetron u z. G. tetrum, granarius und noctis — soweit der Vorrath reicht.

J. Ott, Mies i. Böhmen. M. 650.

Gute Wiener, sowie ungarische u. Hochgebirgs-Lepidopteren gebe für Baar zu sehr mässigen Preisen ab. Auch im Tausch, jedoch nur gegen besseres Material.

Reflectanten belieben sich direct mit mir ins Einvernehmen zu setzen.

Heinrich Locke, Mitgl. 190,
Beamter d. Nordwestbahn, Wien II.

Ein Katalog von Staudinger und Wocke für Gross- und Klein-Schmetterlinge oder wenigstens von Staudinger für Gr.-Schmetterlinge wird gesucht. Womöglich neues oder doch gut erhaltenes, nicht mit Bemerkungen oder Strichen versehenes Exemplar.

Offerten mit Preisangabe an

Rübesamen, Posen,
Obere Mühlenstr. 8.

Ein Naturalienhändler

H. Püschel in Zittau,

welcher sich im vorigen Jahre in Montreux in der Schweiz aufhielt und nun in Scheiblingendorf bei Wien seinen Wohnsitz genommen haben soll, hat von einem Mitgliede unseres Vereins mehrfach Naturalien und Geldvorschüsse bezogen, ohne auf vielfache Erinnerungen Ersatz zu leisten. Wir glauben daher unsere Mitglieder auf diesen Mann aufmerksam machen zu sollen. G.

Im Tausch oder gegen baar:

Puppen v. Sph. Pinastri,	à Dtz.	1	M.
„ Panol. Piniperda,	„	60	Pf.
„ Bup. Piniarius,	„	50	„
Raupen v. Las. Pini,	„	50	„

Fleischfresser, Marienspring
bei Cladow, Neumark.

Insektennadeln.

Weisse Carlsbader, in 10 verschiedenen Nummern, 1000 St. M. 1,80, 100 St. 20 Pf. Schwarze Wiener, in verschied. Nummern, 1000 St. M. 2, 100 St. 21 Pf. inclusive Verpackung und unter Nachnahme des Betrages, sind stets vorräthig bei

Wilhelm Schlüter in Halle a. Saale.

Eier europäischer Brutvögel

sind gegen bessere Macro-Lepidopteren zu vertauschen. **A. Grunack,** Berlin S. W.,
Lindenstrasse 94.

Seltene Arten,

kauft und nimmt im Tausch für gleichwerthige Arten aus dem Kaukasus, Amur, Centralasien und dem Norden Russlands. Besonders gesucht Aberrationen. **Robert Lang,**
St. Petersburg W. O. 3. Linie,
am grossen Prospect,
N. 6/8. Q. 13.

Noch abzugeben im Tausch

gegen Exoten: 20 St. Podalirius, 10 Machaon, 10 Cardamines, 100 Antiopa, 50 Polychloros, 15 Cardui, 12 Convolvuli, 10 Tiliae, 10 Tau, 30 Carpini, 30 Lactucae, 30 Ludifica, 10 Selenitica und 60 Stück Scita.

Puppen: 100 St. Podalirius, 60 Galii, 40 Tiliae, 20 Ludifica.

G. A. Ralle, Zittau. M. 23.

Gegen baar und franco Zusendung der diesbezüglichen Liste hat 1888er Schmetterlinge und Raupen abzugeben

C. Wingelmüller, Mähr. Trübau.
Mitglied 577.

Eier von Bombyx Catax,

à Gelege 1,50 M., auch im Tausch gegen Puppen. **Aug. Schlawe,** Breslau.
Mitglied 522.

Angebot.

Zum Tausche oder gegen baar mit entsprechendem Rabatt habe ich ca. 230 Arten Gross-Schmetterlinge verfügbar, darunter:

Pap. Alexanor, Char. Jasius, Van. L. album, Mel. Arduinna, Melan. Japygia, Pherusa, v. Plesaura, Ereb. v. Pyrrhula, Glacialis, Scipio, Nerine, Deil. Hippophaës, Nerii, Macr. Croatica, Ses. Chrysidiformis, Thyr. Diaphana, Arct. Flavia, v. Konewkai, v. Bellieri, Fasciata, v. Simplonica, Quenselii, v. Gelida, Spil. Luctuosa, Psyche Turatii, Epich. Helicinella, Acron. Strigosa, Agr. Sobrina, Senna, Leucogaster, Musiva, Helvetina, Grisescens, Cinnerea, Mam. Leineri, Dianth Luteago, Amm. Vetula, Had. Rubrirena, Hydr. Xanthenes, Leucographa (Lunata), Amph. Cinnamomea, Orrh. Torrida, Cuc. Prenanthis, Xeranthemi, Plus. Bractea, v. Argenteum (Mya), Ni, Ain, An. Funebris, Janth. Frivaldszkii, Cat. Conjuncta, Puerpera, Nymphaea, Diversa, Nod. Nodosalis, Tox. Viciae etc., sowie ca. 60 Arten Spanner.

Doubletten-Liste auf Wunsch franco.

G. Eiffinger,
Frankfurt a. M.-Sachsenhausen.

Suche gegen baar noch zu erwerben nachstehende Insekten:

P. Crataegi, T. Apiforme, S. Culiciformis, T. Viridana, T. Histrionana, R. Turionana, Agr. Valligera, H. Defoliaria, Lophyrus Pini, L. Stellata, L. Erythrocephala, Cimb. Variabilis, Sirex Juvencus, Sirex Spectrum, Pissodes Piceae, Pissodes Piniphilus.

Alles in Mehrzahl erwünscht.

E. Vasel, H.-Münden, Forstakademie.

Puppen: Sat. Spini, à Dtzd. 2 M.
Sph. Euphorbiae, à Dtz. 2 M.

Tag- und Nachtschmetterlinge:

Sph. Ligustri 20 St., Art. Hera 48, Art. Dominula 4, P. Monacha 9, Cat. Nupta 13, C. Sponsa 8, C. Electa, C. Fraxini 19, Sph. Convolvuli 2, Ach. Atropos 9, Quercifolia 1, A. Pronuba 11, [illegible] Elpenor 1, D. Euphorbiae 2, D. Vespertilio 1, Sm. Ocellata 2, St. Fagi 2, Taraxaci 2.

Div. Noctuen in 90 Arten 200 Stück.

Agl. Tau 107, Galathea 37, Polychloros 11, Urticae 13, Paphia 6, Aglaja 9, Podalirius 12, P. Machaon 4, Brassicae 35, Mnemosyne 300 M. u. W., Apollo 11, Ap. Crataegi 17, Antiopa 36, Cardui 32, Edusa 4, Latonia 14, Sat. Pyri 1, S. Spini 1, S. Pavonia 1, alle im Tausch gegen Exoten oder gegen baar. Preisliste gratis.

Franz Blach, Dornbach b. Wien,
Kirchenplatz 3.

Ich suche Coleopteren und Dipteren (europäischer Species) einzutauschen und biete hierfür schöne Stufen von Tescheniten und Calciten. **Josef Nowak,** Lehrer
a. d. Landeslehranstalt zu Kotzobendz
bei Teschen, Oesterr. Schles.

Societas apiaria.

Herr Prof. Adolphson in Wytikon-Zürich (Schweiz) ladet alle Bienenfreunde ein, der Societas apiaria beizutreten. Jahresbeitrag nur 2 M. 50 Pfg.; die Mitglieder erhalten das monatlich 2mal erscheinende Vereinsorgan gratis und können die reichhaltige Vereinsbibliothek unentgeltlich benützen.

Offerire im Tausch:

Puppen von	Anth. Pernyi	in Anzahl,
„ „	Euch. Jacobaeae	„
„ „	Notod. Dictaea	„
„ „	Pap. Podalirius	„
„ „	Endr. Versicolora	„

Falter von Pap. Podalirius,
„ „ Call. Dominula,
„ „ Arct. Purpurata.

A. Führlich, Steinschönau (Böhmen).
Mitglied 730.

Aus Vorderindien

erhielt einen kleinen Posten **ganz frischer** ungespannter Falter in den **farbenreichsten Arten** und kann solche, soweit Vorrath reicht 1. Qualität zu $^1/_4$, 2. Qualität (meist noch sehr gut) zu $^1/_6$ der bestehenden Preise abgeben. Vorhanden sind u. A. noch Pap. Hector, Aristolochiae. Pammon, Polymnestor, Eurema Hecabe, Delias Eucharis, Calops. Pyranthe, Dan. Limnace, Archippus, Eupl. Core, Acraea Violae, Junonia Asterie, Laomedia, Hyp. Misippus, Bolina etc. etc.

H. Redlich—Guben.

Offerire

exotische Vogelbälge,

wissenschaftlich richtig bestimmt, aus Süd-Amerika, Asien etc., ca. 1000 Arten. Specielle Preislisten auf Wunsch. Billigste Preise.

Epimachus speciosus dad. Neu-Guinea	M.	80
Phasianus soemmeringi dad. Japan	„	10
„ versicolor dad. Japan	„	7
Ceriornis melanocephala dad. Ostindien	„	18
„ satyra (L.) dad. Ostindien	„	20
Lophophorus impeyanus M. ad. und W. ad. zusammen	„	20
Pteroglossus beauharnaisi M. ad. Peru	„	20

sämmtliche Exemplare in tadellos schönen Bälgen.

E. Vasel, H.-Münden, Forstakademie.

Folgende Käfer offerire im Tausch:

Cicindela sylvicola, Elaphrus cupreus, riparius, Carabus hortensis, Leistus ferrugineus, Dyschirius globosus, Demetrias atricapillus, Dromius agilis, Metabletus truncatellus, Loricera pilicornis, Agonum sexpunctatus, Anchom. oblongus, Cryptocephalus marginatus, distinguendus, Pini, Pachybrachis hyrogliphicus, Clytra tridentata, Rhynchites egnatus, sericeus, pubescens, cyanocephalus, Dorytomus dorsalis, Myrmedonia collaris, Platycerus caraboides, Sericea brunnea, Blaps mortisaga, Pyrochroidae pectinicornis, Notoxus monocerus, Anthicus floralis, Tribolium ferrugineum, Cryptohypnus minutissimus, Corymbites pectinicornis, purpureus, castaneus.

Gustav Junckel, Crimmitschau.
Mitglied 110.

Buprestidae, Elateridae, Tenebrionidae, Meloidae und Chrysomelidae

von Russland, Centralasien, Caucasus und Süd-Europa offerirt Unterzeichneter zu beistehenden, meist halben Catalogpreisen in Pfennigen.

aurulenta 25, manca 15, candens 60, lucens 75, dimidiata 30. bicolor 15, fulgurans, 10, grammica 15, nitidula 25, hypomelaea 20, funerula 15, sepulchralis 15, 4-punctata 5, nigritula 40, tenella 60, 4-foveolata 78, Polycesta aegyptiaca 160, Ptosima 11-maculata 15, v. sex. maculata 15, Acmaeodera cylindrica 20, 18-guttata 100, v. Feuthamelii 150, flavofasciata 15, adspersula 15, discisidea 51, lanuginosa 16, lugens 40, Sphenoptera glabrata 75, foveola 300, geollata 25, rauca 15, Scovitzi 100, Chrysobothrys chrysostigma 25, affinis 15, Solieri 40, Coraebus bifasciatus 30, rubi 16, robustus 30, amethystinus 15, Gavoyi 50, Agrilus pannonicus 10, subauratus 40, viridis 10, lineola 40, coeruleus 15, pratensis 10, angustulus 5, laticornis 30, olivicolor 10, derasofasciatus 10, albogularis 15, aurichalceus 15, hyperici 10, roscidus 25, Cylindromorphus Pyrethri 30, Aphanisticus angustatus 10, emarginatus 10, Trachys minuta 5.

Fortsetzung in nächster No.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor in Jekaterinoslaw (Russland). Mitgl. 27.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben.

15. December 1888. No. 18. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Einige merkwürdige Orthoptera und Neuroptera. — Kleine Mittheilungen. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Einige merkwürdige Orthoptera und Neuroptera.

Von Dr. Rudow, Perleberg.

Unter unseren einheimischen Heuschrecken giebt es einige ungeflügelte Genera wie Thaumotrizon und Ephippigera, welche von den Insekten, die man sonst als Geradflügler kennt, bedeutend abweichen. Zwar kennzeichnen sie ihre langen Hinterbeine als Springer, der übrige Körperbau erinnert aber mehr an Grillen als an echte Locustinen, zu denen sie wegen des hervorragenden Legebohrers gehören.

Erregen schon diese Thierchen durch ihre absonderliche Gestalt die Bewunderung beim ersten Fange, so muss man füglich erstaunen, wenn man südeuropäische Genera, die diesen verwandt sind, unter die Hände bekommt. Da ist zuerst das abenteuerliche Insekt Calimenus oniscus, welches in Griechenland und Kleinasien vorkommt, einer schwarzen Feldgrille ähnlich, aber von massiger, plumper Gestalt. Der Körper erreicht fast die Dicke einer Kinderfaust, der Kopf ist kugelrund vorgequollen, mit grossen Augen und mässig dicken Fühlern, der Brustkasten ist fast ähnlich dem Panzer eines Gürtelthieres, der Hinterleib einen halben Finger lang, mit kurzer, säbelförmiger Legescheide versehen. Die Beine sind stark, besonders die Hinterschenkel dick, und die Eier von Centimeter Länge, schwarz, glänzend, und wie Insektenpuppen gestaltet. Die Farbe des Thieres ist glänzend schwarzbraun mit helleren Flecken, sehr veränderlich. Eine andere Art ist die nur wenig kleinere in Ungarn lebende C. dasypus, welche aber seltener als die grosse zu sein scheint, auch in Nordafrika gefunden wird.

Ein zweiter Riese ist die Art Saga, ebenfalls in Südeuropa, besonders den griechischen Inseln und Kleinasien als S. serrata und synophrys angehörend. Man denke sich ein handlanges Thier von hellrother Farbe mit grünlichen Flecken und bräunlichen Streifen, das Weibchen mit halbfingerlanger, säbelförmiger Legescheide, das Männchen mit kleinen, höckerigen Flügelstummeln, langen, dicken Fühlern, grossen, stark bedornten Beinen, und man glaubt ein vorweltliches Geschöpf vor sich zu haben. Die langen und dicken Hinterbeine befähigen es unbedingt zu weiten Sprüngen, die aber nicht, wie bei unseren Heuschrecken, durch auszubreitende Flügel unterstützt werden. Beide Arten sind nicht sehr fruchtbar, ich habe nur in jedem Weibchen höchstens 15 Eier vorgefunden. Der Darminhalt bestand aus zerkauten Pflanzenresten, nicht blos Blättern, sondern auch Holz, wahrscheinlich dünnen Zweigen. Verheerend dürften beide Arten wohl kaum auftreten, da die schwache Vermehrung zu Massenansammlung nicht neigt.

Ein drittes absonderlich grosses Geschöpf ist die Art Gryllus vastator, ein Verwandter unserer Feldgrille, der sie auch in der Gestalt und Farbe gleicht. Unser allbekannter Sänger ist vielleicht 4 Centimeter lang, während Vastator das doppelte an Länge und die Dicke eines Mannsdaumens erreicht. Beide Geschlechter sind geflügelt, auch mit starken Sprungbeinen versehen, so dass ihrer schnellen Fortbewegung nichts hinderlich ist. Das Vaterland ist Nordafrika, erstreckt sich aber über den ganzen Erdtheil und wohl auch bis Asien. Der Name vastator deutet auf Schaden, den es auf Feldern anrichtet und in der That bezeugt sein gefüllter Leib eine grosse Gefrässigkeit. Das Insekt soll mit den Wanderheuschrecken gemeinsam vorkommen und wird wohl von oberflächlichen Beobachtern und Berichterstattern von diesen nicht getrennt.

Schluss folgt.

Kleine Mittheilungen.

Lucanus cervus.

Im Anschluss an die Wahrnehmungen des Herrn Jander und zur Bestätigung derselben theile ich folgendes mit: Vor mehreren Jahren brach während eines Sturmes ein mit Früchten beladener starker Ast eines alten, hohlen Apfelbaumes. Beim Zersägen kamen aus dem ebenfalls hohlen und mit Mulm und Koth von Insektenlarven gefüllten Aste zwei grosse, schöne Käferlarven. Da ich nicht Käfersammler bin, so unterliess ich es,

die Thiere, die ich nicht kannte, bis zur völligen Entwickelung aufzubewahren. Indess kam mir kurze Zeit darauf ein Käferbuch zu Gesicht, welches eine Abbildung der Larve von Luc. cervus bietet, und ich erkannte in derselben mit Bestimmtheit das getreue Bild jener beiden Unbekannten. Es ist also wohl ausser Zweifel, dass auch Obstbäume von Luc. cervus bewohnt werden. W. Auras.

Bestes Verfahren, um trockene Falter in kürzester Frist für das Aufspannen aufzuweichen.

Die bei Bezug von exotischen ungespannten Lepidopteren fast regelmässig stattfindenden Ersuchen, ein praktisches Aufweichungsverfahren anzugeben, veranlassen mich, ein solches an dieser Stelle allgemein bekannt zu geben.

Erforderniss: Ein Blechkasten von ungefähr 30 cm Länge, 15 cm Breite und 5 cm Höhe. Der Boden des Kastens wird mit Torfplatten ausgelegt, doch nur soweit, dass an einer Seite zwischen Torf und Seitenwand noch ca. 3 cm unbelegt bleiben. Auf diese Platten werden die aufzuweichenden Falter in beliebiger Anzahl, ungenadelt, neben- oder übereinander gegeben.

Nun wird kochendes Wasser an der torffreien Stelle so lange eingegossen, bis der Torf nichts mehr aufsaugt.

Bevor nun der möglichst gut schliessende Deckel zugeklappt wird, werden noch ungefähr 2 Löffel Brennspiritus vorsichtig an der unbelegten Stelle eingegossen. Der geschlossene Kasten wird an einer nicht zu heissen Stelle aufgestellt, deren Temperatur hoch genug ist, um das Wasser im Behältniss stets warm zu halten.

Kleine und mittlere Falter werden durch dieses Verfahren nach vier und zwanzig, die stärkeren nach ungefähr sechs und dreissig Stunden vollständig aufgeweicht.

In keinem Falle dürfen dieselben aber länger liegen bleiben, da sonst die Muskeln ihren Halt verlieren und die Thiere unbrauchbar werden.

Das Herausnehmen geschieht am besten, indem man mit einer Spannnadel die Falter seitlich anspiesst.

Mit Daumen und Zeigefinger der linken Hand wird nun ein sanfter Druck auf den Körper unterhalb der Flügelwurzeln ausgeübt, welcher bewirkt, dass die Flügel, nöthigenfalls noch durch gelindes Blasen, sich öffnen und das regelrechte Einstecken der Nadel ermöglichen.

Nach acht und vierzig Stunden, vorausgesetzt, dass die Spannbretter in einem warmen Zimmer und möglichst hoch zu stehen kommen, sind die Falter getrocknet und können abgenommen werden.

H. Redlich.

Tauschverkehr.

Das IV. allgemeine Tauschgeschäft ist beendet. Es haben sich daran 43 Mitglieder betheiligt, 14 mehr als beim III. Zum Umtausch gelangten 1478 Schmetterlinge, welche einen Katalogspreis von 912,30 M. repräsentieren. Wieviel Stunden waren dazu erforderlich, um ein solch umfangreiches Tauschgeschäft zu erledigen? — Eine ungeheure Mehrarbeit erwuchs dem Vermittler dadurch, dass so viel unrichtig bestimmtes und ausserdem auch recht viel derartiges Material eingesandt wurde, das man nur mit dem Namen Schund bezeichnen kann. Es waren Stücke dabei, die man, ohne zu beleidigen, nicht einmal verschenken darf. Von den eingesandten 5 M., die dem Tauschvermittler als Sicherheit dienen sollen, ist für diesmal kein Gebrauch gemacht worden; derselbe hat vielmehr den mit vieler Mühe aufgestellten Verteilungsplan von Grund aus umgearbeitet, was bedingt war durch Einsendung unbrauchbarer und unrichtig bezeichneter Exemplare. Dadurch verzögerte sich der Abschluss des Geschäfts in höchst unangenehmer Weise. — Fortan werden nur gute Exemplare zum Umtausch gebracht werden, wo nicht die Bezeichnung »passabel« ausdrücklich angegeben ist. Es wollen daher alle Teilnehmer am nächsten Tauschgeschäft ihre eingesandten Angebotlisten daraufhin noch einmal einer gründlichen Prüfung unterziehen und mir etwaige Aenderungen baldigst anzeigen.

Paul Hoffmann.

Coleopteren-Tausch.

Die Bedingungen, welche für die Einsendung von Tauschobjecten gelten sollen, sind folgende:

1. Sämmtliche Exemplare müssen tief in die Kastenauslage gesteckt, grössere Thiere und solche, welche aufgeklebt sind, durch Nadeln befestigt sein.
2. Es sind nur tadellose Exemplare einzusenden. Thiere, welche dieser Forderung nicht genügen, werden unter Haftbarkeit des Einsenders zurückgestellt.
3. Sämmtliche Sachen sind mit Namen- und Fundortangabe zu versehen. Die Namenangabe hat nur nach dem Catalog von v. Heyden, Reitter und Weise 3. Auflage zu geschehen. Bei solchen Arten, die nicht im Kataloge stehen, ist **der Autor zu nennen.** Im Uebrigen verweise ich auf die Bestimmungen, welche in No. 20 Jahrgang III. und No. 10 Jahrgang IV. der Insektenwelt festgesetzt wurden.

Paulisch, Klenka in Posen.

Neue Mitglieder.

No. 752. Herr A. Mochmann, Lehrer, Brieg Bz. Breslau.
No. 753. Herr Leder, städt. Gärtner, Brieg, Bez. Breslau,
No. 754. Herr Müller Holzhalb, Zürich.
No. 755. Herr E. Fischer, Bahnbeamter, Marasesti, Rumänien.
No. 756. Herr Philipp Bähne, Locomotivführer, Han.-Münden.
No. 757. Herr Ed. Berger, Buchhändler, Guben.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden; wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn K. in M. Tauschverbindungen wegen Zeitmangel leider unmöglich.

Herrn S. in Fr. Betreffender Herr ist durchaus reell! Wird wohl nur den kleinen Posten Sm. Tiliae Puppen vergessen haben.

Inserate.

Schöne Lep. u. Col.,
meist indische von Aru, auch Ostafrikan., z. B. Ranzania Bert., Paar 5 M., Nept. Polychr. Paar 5 M., hat abzugeben
E. Geilenkeuser, Elberfeld, Baustr.

Billig abzugeben
eine grosse Anzahl von Alpinen Macro und Microlepidopteren. Preislisten gratis u. frc.
J. Anderegg, Gamsen
b. Brig—Wallis, Schweiz.

Att. Cynthia Puppen
offerirt à 30 Pf.
R. Dietzius, Bielitz, Oestr.-Schl., Bräuhausgasse 1.

Verlag von Gebr. Gotthelft in Cassel.

Botanisches Centralblatt.

REFERIRENDES ORGAN
für das Gesammtgebiet der Botanik des In- und Auslandes.
Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Gelehrten
von
Dr. Oscar Uhlworm und **Dr. G. F. Kohl**
in Cassel. in Marburg.

Zugleich Organ des
Botanischen Vereins in München, der Botaniska Sällskapet i Stockholm, der Gesellschaft für Botanik zu Hamburg, der botanischen Section der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau, der Botaniska Sektionen af Naturvetenskapliga Studentsällskapet i Upsala, der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, des Botanischen Vereins in Lund und der Societas pro Fauna et Flora Fennica in Helsingfors.

Abonnement für das halbe Jahr (2 Bände) M. 14.

Inserate durchgehende Zeile 40 Pf., gespaltene Zeile 20 Pf.
finden die **zweckentsprechendste** Verbreitung.

„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"

Redaktion: Dr. H. Potonié. — Verlag: Hermann Riemann, Berlin NW. 6.

Die **„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"** bringt allgemein-interessante Aufsätze und orientirt über die Fortschritte aus dem Gesammtgebiet der Naturwissenschaft und ihrer praktischen Anwendung, sowie über die gesammte Litteratur und das wissenschaftliche Leben. Auch dem sich für Naturwissenschaft interessirenden Laien ist die **„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"** durch **allgemein-verständliche Sprache** ein werthvolles Organ

Preis vierteljährlich 3 Mk. — Man abonnirt bei allen Postämtern und allen Buchhandlungen.

Ich biete im Tausche an und bitte um Einsendung von Doppellisten.

Leistus rufescens, Bembidium biguttatum, Amara cursitans, fulva, lunicollis, Dolichus hallensis, Dromius sigma, Bidessus minimus, Creniphilus limbatus, Cymbirdita marginella, Cercyon lugubris, granarius, Limnobius picinus, Leptacinus formicetorum, Euplectus ambiguus, Karsteni, Agathid. atrum, Trichopt. fasciculatis, grandicollis, Rhizophagus ferrugineus, bipustulatum, Cerylon histeroides, Monotoma comicicollis, Plegaderus caesus, Dendroptil. pygmaeus, Aphod. sordidus, Cryptohyp. quadriguttat., Charopus flavipes, Nalassus striatus, Phyllobius psittac, Platytars echinat., Anthonomus rectirostris, Cossonus linearis, parallelopip., Necydalis major, Tetrops praeusta, Donacia crassipes, Cynegetes impunctata, Scymnus suturalis, haemorrhoid und ca. 300 andere.

Ahrendts, Breslau, Lehmdamm 1E.

Avis für Coleopterologen.

Wir machen auf das baldige Erscheinen unserer neuen (der XXVII. Winter 88—89) ausserordentlich reichhaltigen Coleopteren-Preisliste aufmerksam. Dieselbe ist besonders stark vermehrt durch ganz frisch gesammelte Arten aus Europa, Caucasus, Central-Asien und Sibirien. Günstigste Bezugsbedingungen, reelste und schneliste Gebarung bei grösster Sicherheit der Bestimmungen und genauer Detail-Angabe der Vaterländer. Sauberste Präparation.

Auf Verlangen gratis u. franco überallhin.

Auch andere Insektenordnungen sind durch jährlich frisch gesammeltes Material vertreten und werden nur in Partien oder im Ganzen abgegeben.

E. Reitter & H. Leder, Entomologen, Mödling (Nieder-Oesterreich).

Berge's Schmetterlingsbuch,

neu, eleg. cart., liefert für 13 Mark (statt 18 Mark) **Wilh. J. Hoefig,**
Berlin SW., Katzbachstrasse 21.

Buprestidae, Elateridae, Tenebrionidae, Meloidae und Chrysomelidae

von Russland, Centralasien, Caucasus und Süd-Europa offerirt Unterzeichneter zu beistehenden, meist halben Catalogpreisen in Pfennigen.

Elateridae:

Adelocera punctata 10, conspersa 80, fasciata 30, Lacon murinus 5, Elater sanguineus 5, balteatus 10, Cardiophorus gramineus 10, discicollis 10, vestigialis 15, musculus 10, cinereus 10, equiseti 10, rubripes 10, Melanotus tenebrosus 10, brunnipes 5, crassicollis 15, Limonius bipustulatus 40, Athous mutilatus 40, haemorrhoidalis 5, longicollis 15, villiger 30, Zebei 20, Dejeani 40, canus 80, Isidus Moreli 300, Corymbites virens 10, v. signatus 10, pectoricornis 5, melancholicus 15, rugosus 15, latus 20, cruciatus 10, Agriotes strigosus 30, rubiginosus 30, Denticollis linearis 5.

Tenebrionidae:

Oxycara laevigata 50, Anatolica eremita def. 20, Tentyria Taurica 20, elongata 40, Akis acuminata 15, Scarus striatus 10, Gnaptor graecus 10, Prosodes obtusus 30, Blaps confusa 20, rugosa def. 20, montana 50, brachyura def. 20, rorulenta 50, Asida lutosa 40, planipennes 30, Reichei 30, Ocnera Menetriesi 50, Oochrotus unicolor 5, Pedinus fallax 20, helopioides 20, Opatrum prolixum 20, sabulosum 5, Penthicus pinguis 20.

Fortsetzung in nächster No.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor in Jekaterinoslaw (Russland). Mitgl. 27.

Eier von

Catocala Fraxini, per 100 Stück M. 2,50,
„ Sponsa, „ „ „ „ 2,50,
„ Elocata, „ „ „ „ 2,00,
Amp. Livida, per Dutzend „ 0,75,
hat abzugeben, auch im Tausche,
Victor Stertz, Cottbus.

Unsere neuesten Preislisten
Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.
sind erschienen
und werden Käufern gratis u. frco. gesandt.

Wir verweisen besonders auf unsere **enorm billige Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für **Lepidopteren** und **Coleopteren**, und senden auch zur Auswahl **die schönsten A.** nach unserer Wahl zu 50% Rabatt.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Etiquetten
für Käfersammlungen

von **F. Tschörch.**

Sämmtliche **Familien-, Genera-** und **Speciesnamen** in der Reihenfolge des Cataloges von Heyden, Reitter und Weise, 3. Auflage, 17673 Namen auf 60 Cartonblättern enthalten, sind zum Preise von 20 Mark = 25 Frk. zu beziehen durch
A. Otto, Mineralien-Comtoir, Wien VIII., Schlösselgasse 2.
Muster auf Verlangen gratis und franco.

Sensationell.
Patent-Volkszitter.

(Deutsches Reichspatent.)
Ohne Vorkenntnisse und Lehrer in wenigen Stunden vollkommen erlernbar. Elegante Ausstattung, **vorzügliche Gesangsbegleitung!** Preis incl. Schule
nur 20 M.
Auch alle anderen Instrumente billigst.
A. Schlotzhauer, Hüttensteinach, Thüringen.

Noch abzugeben im Tausch

gegen Exoten: 20 St. Podalirius, 10 Machaon, 10 Cardamines, 100 Antiopa, 50 Polychloros, 15 Cardui, 12 Convolvuli, 10 Tiliae, 10 Tau, 30 Carpini, 30 Lactucae, 30 Ludifica, 10 Selenitica und 60 Stück Scita.

Puppen: 100 St. Podalirius, 60 Galii, 40 Tiliae, 20 Ludifica.

G. A. Ralle, Zittau. M. 23.

Seltene Arten,

kauft und nimmt im Tausch für gleichwerthige Arten aus dem Kaukasus, Amur, Centralasien und dem Norden Russlands. Besonders gesucht Aberrationen. **Robert Lang,**
St. Petersburg W. O. 3. Linie, am grossen Prospect, N. 6/8. Q. 13.

Als Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke!

Lebende Puppen von: P. Podalirius 15, Th. Polyxena 10, Deil. Vespertilio 60, Spl. Luctuosa 70. Menthastri 10, Urticae 10, Mendica 10, E. Versicolora 40, Ag. Tau 20, S. Pyri 40, Spini 30, Carpini 15, P. Coenobita 40 und Bist. Stratarius 20 Pfennig p. St. Porto extra.

Lepidopteren, darunter sehr seltene Arten, alles tadellos und gut präparirt, zu mässigen Preisen, Listen grat. u. frco, empfiehlt

Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Besitze eine Anzahl schöne

Bernsteinstücke
mit Insekteneinschlüssen,

darunter 1 Stück, welches zweifellos den Sack einer Psychidenraupe enthält. Gebe die Stücke am liebsten im Tausch gegen alte seltene Briefmarken und Couverts ab.

Ich suche ferner ein grosses, ausnahmsweise dunkel gefärbtes W. Acronycta Alni gegen ein grosses tadelloses W. Pleret. Matronula zu vertauschen. Gebe ferner ab Zatima und Boarm. Roboraria.

Bayer, Schleifmühle bei Saarbrücken.
Mitglied No. 4.

Unterzeichneter hat **circa 300 Käfer** (Europäer) billigst zu verkaufen oder gegen bessere Lepidopteren zu vertauschen.

Die Käfer sind grösstentheils richtig bestimmt. **H. Gauckler,** Ingenieur,
Karlsruhe i. B., Luisenstrasse 16. II.

Zu kaufen gesucht.

Berge's Schmetterlingsbuch,
bearbeitet von Heinemann,
neueste Auflage.

Th. Buresch, Jauer.

Eine vorzüglich angelegte und gehaltene grössere Schmetterlingssammlung ist preiswerth zu verkaufen.

Anfragen an
Frau **A. Holbein,** Apolda.

---

150 Stück Nerii und
50 Stück Fraxini Falter

hat gegen baar oder im Tausch gegen seltenere Arten abzugeben

Frau **A. Holbein,** Apolda.

H. Ribbe, Dresden, Zöllnerstrasse 23. I.
Grosses Lager
europ. und **exotischer Lepidopteren** und **Coleopteren** zu billigsten Preisen. Preisliste über **Lepidopteren** sende gratis und franco. Preisliste über **Coleopteren** erscheint Anfang 1889.

Trotz meiner billigen Preise der exot. Lepidopteren gebe immer noch einen höheren Rabatt.

Süd-Amerik. Lepidopteren
in Düten (Columbier).
1 Centurie in 25 Arten für Mark 10,
1 Centurie in 50 Arten für Mark 20.

Centurien defecter Exemplare gebe zu 6 und 12 Mark ab. Dütenschmetterlinge versende nur gegen Nachnahme oder vorherige Bezahlung.

Habe abzugeben:
Eier von Gortyna Flavago, Dtzd. 15 Pfg., gegen Puppen, Eier oder alte Briefmarken.

Th. Franke, Neurode,
Bahnhofstrasse 97. Mitgl. 483.

Vertausche gegen exotische Spinner eine grössere Anzahl ausländischer Briefmarken, als: Puerto-Rico, Chile, Guatemala (Couverts), Philippinen, Japan. Mexico, Trinidad, Ostindien, Argentinische Republik (Couverts) etc. und einen Satz sehr seltener Persien.

Emil Milker—Gera. Mitgl. 448.

Torfplatten

zum Auslegen von Insektenkästen in vier Grössen, 20/30 cm 100 Stck. Mk. 12, 10/26 cm 100 Stück Mark 4, 8/24 cm 100 Stück Mark 3, 7/23 cm 100 Stück Mark 2,75, alle 4 Sorten 1 cm stark, inclusive Verpackung unter Nachnahme des Betrages, sind stets vorräthig bei

Wilhelm Schlüter in Halle a. d. S.,
Naturalien- u. Lehrmittelhandlung.

Habe im Tausch gegen Coleopteren und Lepidopteren abzugeben:

T. Quercus, Betulae, Ilicis, P. Virgau., Phlaeas, Dorilis, L. Icarus, Arcas, S. Alveus, H. Comma, Thaumas, V. L-Album, Atalan. S. Undalana, H. Limacodes, P. Chrysorr, Anriflua, D. Falcataria, B. Neustria, A. Tau, 2 M. Versicol., L. Potat., Quercif., H. Bicolorana, H. Vinula, P. Palpina, Th. Batis, Z. Pilosella, Lonicera, D. Convergens, A. Ditrapezium, Triangulum, Pl. Moneta, G. Papilionaria, L. Pustulata, E. Dolabraria, H. Pennaria, T. Dubitata, A. Aceraria.

Gustav Junckel, Crimmitschau.

Am liebsten gegen Tausch von Lepidopteren oder Material habe abzugeben:

Ungarische Schmetterlings-Doubletten. — Viele Entomolog. Bücher, Schriften; ferner:
Eier: Cat. Fraxini 40, Elocata 25, Nupta 25 per Dutzend,
Puppen: Sat. Pyri 50—60, Sat. Spini 40 bis 50 Pf. per Stück.

C. Kelecsényi,
Tavarnok, Hungaria via N. Tapolcsány.

Von den indischen Faltern

habe noch eine Anzahl ganz geringfügig beschädigter Thiere, die entweder im Ganzen oder einzeln **sehr billig** abgebe.

Von 1. Qual. sind noch vorhanden D. Eucharis (35) Acraeaviolae (20), Eurema Hecabe (10), Catops. Pyranthe (20), Junonia Laomedia (10) Pf.

H. Redlich—Guben.

Ed. Berger—Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit den **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** sowie die so beliebten **Hofmann'schen Schmetterlings-Etiquetten** sind von uns zu wesentlich ermässigten Preisen — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen. (Siehe No. 15 und 17 der Entomolog. Zeitschrift.)

Ein Katalog von Staudinger und Wocke für Gross- und Klein-Schmetterlinge oder wenigstens von Staudinger für Gr.-Schmetterlinge wird gesucht. Womöglich neues oder doch gut erhaltenes, nicht mit Bemerkungen oder Strichen versehenes Exemplar.

Offerten mit Preisangabe an
Rübesamen, Posen,
Obere Mühlenstr. 8.

Suche gegen baar noch zu erwerben nachstehende Insekten:

P. Crataegi, T. Apiforme, S. Culiciformis, T. Viridana, T. Histrionana, R. Turionana, Agr. Valligera, H. Defoliaria, Lophyrus Pini, L. Stellata, L. Erythrocephala, Cimb. Variabilis, Sirex Juvencus, Sirex Spectrum, Pissodes Piceae, Pissodes Piniphilus.

Alles in Mehrzahl erwünscht.

E. Vasel, H.-Münden, Forstakademie.

Ich suche **Aberrationen u. Variationen** europäischer Schmetterlinge und gebe im Tausche alle, auch die seltensten Arten dagegen. **Reubold,** Scheinfeld, Bayern.
Mitgl. 481.

Offerire Colibri-Bälge

unter nachstehenden Preisen per Nachnahme.

Eutoxeres aquila (Bourc.) Bogota 5 M., Glancis hirsuta (Gml.) Trinidad 2 M, Phaethornis guyi (Less.) Trinidad 3 M., Phaethornis hispidus (Gld.) Bogota 3 M., Phaethornis anthophilus (Bourc.) Bogota 2 M., Eupetomena macroura (Gml.) M. ad W. Bahia à 2,50 M., Eulampis holosericeus (L.) Kleine Antillen 4 M., Eulampis jugularis (L.) Sta. Lucia 4 M., Lafresnaya flavicandata M, W. Bogota à 2,50 M., Polytmus thaumantias (C.) M., W. Bahia à 3 M., (Chrysobrachus virescens) Florisuga mellivora (L.) M., W. Ost-Peru à 1—1,50 M., Florisuga fusca (Vieill.) ad Bahia 2 M., Petasophora iolata Goued M., W. Merida, Ventz à 1—1,50 M., Petasophora cyanotis (Bourc.) M., W. Merida, Ventz à 2 M., Petasophora serrirostris (Vieill.) Bahia 4 M., Petasophora delphinae (Less.) Bogota 2,50 M., Schistes geoffroyi (Bourc. Muls) M. Bogota 6 M., Clalybura buffoni (Less.) M., W. Bogota à 1,50—2 M, Clalybura caeruleiventris (Reichb.) Bogota 4 M., Lampornis nigricollis (Vierll.) M., W. Bahia, Bogota, Chrysolampis mosquitus (L) M., W. Bogota, M. 2,50 M., W. 1,50 M., Orthorhynchus exilis (Gml) M., W. Sta. Lucia à 3 M., Klais guimeti (Bourc. u. Abuls) M. Venezuela 3 M., Thalurania glaucopis (Gml.) M. Bahia 2 M., Thalurania columbica (Bourc. u. Abuls.) M. Bogota 2,50 M., Thalurania nigrofasciata (Ged.) M. Bogota 3 M.

Schluss in No. 19.

E. Vasel, H.-Münden, Forstakademie.
Mitgl. 142.

Tausch-Offerte.

Fast nur e. l. 88: 1 Apollo, 1 Delius M., 2 Crataegi, 1 Trivia, 1 Xanthomel., 10 Polychl., 7 Antiopa, 1 Satyrion M, 1 Convulvuli, 2 Elpenor, 10 Porcellus, 2 Ocellata, 4 Populi, 3 Monacha, 2 Dominula, 2 Bifida, 1 Pigra M. (mit monströs. linken Oberflügel von Unterflügelform u. schief verschobener Zeichnung), 2 Triangulum, 2 Porphyrea, 2 Virens, 3 Pyramidea, 3 Fraxini, 2 Orbicularia, 3 Autumnaria M. und 2 Defoliaria al. Obscura M.

Erwünscht im Tausche besonders 1 Paar Nerii (gross)!

A. Kentrup, Riesenbeck i. Westf.
Mitglied 676.

Angebot.

Zum Tausche oder gegen baar mit entsprechendem Rabatt habe ich ca. 230 Arten Gross-Schmetterlinge verfügbar, darunter:

Pap. Alexanor, Char. Jasius, Van. L. album, Mel. Arduinna, Melan. Japygia, Pherusa, v. Plesaura, Ereb. v. Pyrrhula, Glacialis, Scipio, Nerine, Deil. Hippophaës, Nerii, Macr. Croatica, Ses. Chrysidiformis, Thyr. Diaphana, Arct. Flavia, v. Konewkai, v. Bellieri, Fasciata, v. Simplonica, Quenselii, v. Gelida, Spil. Luctuosa, Psyche Turatii, Epich. Helicinella, Acron. Strigosa, Agr. Sobrina, Senna, Leucogaster, Musiva, Helvetina, Grisescens, Cinnerea, Mam. Leineri, Dianth Luteago, Amm. Vetula, Had. Rubrirena, Hydr. Xanthenes, Leucographa (Lunata), Amph. Cinnamomea, Orrh. Torrida, Cuc. Prenanthis, Xeranthemi, Plus. Bractea, v. Argenteum (Mya), Ni, Ain, An. Funebris, Janth. Frivaldszkii, Cat. Conjuncta, Puerpera, Nymphaea, Diversa, Nod. Nodosalis, Tox. Viciae etc., sowie ca. 60 Arten Spanner.

Doubletten-Liste auf Wunsch franco.

G. Eiffinger,
Frankfurt a. M.-Sachsenhausen.

Puppen von Notod. Argentina,
à Stück 50 Pf.,
und **Raupen** von Spilosoma Fuliginosa
giebt ab **R. Calliess,**
Guben, Stadtschmidtstrasse 21.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben.

1. Januar 1889. No. 19. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Die Präparirung von Schmetterlingsraupen. — Einige merkwürdige Orthoptera und Neuroptera. — Lasiocampa Populifolia. — Bestimmungstabelle der Orthopteren Nord- und Mittel-Europas. — Ueber die Bedeutung der Gebirgs-Wirthshäuser, Bauden und Schutzhütten für den Entomologen. — Kleine Mittheilungen. — Vereins-Angelegenheiten. — Räthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Die Präparirung von Schmetterlings-Raupen. Preisgekrönte Arbeit.

Von Wingelmüller.

Motto:
„Behalte stets die Natur im Auge.“

Angeregt durch die im Vereinsblatte No. 5 aufgeworfene Preisfrage, will ich es versuchen, meine bei langjährigen Arbeiten gemachten Erfahrungen über den Vorgang beim Präparieren der Raupen in nachstehenden Zeilen zur Anschauung zu bringen.

Die Erhaltung von Raupen behufs Einverleibung derselben in eine Sammlung ist schon längst durchgeführt worden, doch waren die früher zu diesem Zwecke angewendeten Methoden keineswegs so vorzüglich, um auch nur entsprechende, geschweige denn gute Resultate zu liefern.

In älteren entomologischen Werken ist das Ausblasen der Raupen als ein wahres Kinderspiel geschildert. „Die zum Ausblasen bestimmte Raupe wird am After geöffnet und ausgedrückt, in den so entleerten Balg ein langes Messingrohr eingeführt, der Balg an dieses festgebunden und nunmehr über einer durch Kohlen erwärmten Platte aufgeblasen und getrocknet, sodann vom Rohr entfernt, auf einen geeigneten Gegenstand geklebt und der Sammlung einverleibt.“ So die, meist in wenigen Zeilen abgethane Belehrung über den Vorgang beim Ausblasen der Raupen.

Wenn schon nicht geleugnet werden kann, dass auch heute noch die Grundzüge dieses Verfahrens beibehalten werden, so wird doch jeder Laie einsehen, dass nach einer solchen Anleitung beim besten Willen nichts Vollkommenes zu schaffen ist.

Auch ich empfand diesen Uebelstand schmerzlich genug, und da es mir an einem Lehrer für das Präparieren von Raupen fehlte, musste ich mich wohl oder übel entschliessen, durch mehrjährige Versuche ein Verfahren zu schaffen, welches, wie ich glaube, brauchbare Präparate herzustellen ermöglicht.

Der Vorgang bei der von mir angewendeten Methode zerfällt in mehrere Abtheilungen u. z.:

1. In die richtige Auswahl der zum Ausblasen bestimmten Raupe. (**Besonders wichtig für das Zustandekommen eines guten Präparates.**) Da sich Raupen kurz vor den Häutungen oder wenn sie schon spinnreif sind hierzu nicht eignen, ist es nöthig, wie dies bei gezüchteten Raupen leicht durchführbar, dieselben einige Tage nach der letzten Häutung zu präparieren.

2. **Das Tödten.** Die zum Ausblasen bestimmte Raupe wird in ein Stück weisses Filtrierpapier gerollt und, so verwahrt, in ein weithalsiges Glas gebracht, auf dessen Boden eine Schicht Gyps eingegossen ist, die man mit 10 -20 Tropfen Chloroform betropft, worauf das Gefäss schnell mittelst eines Korkes geschlossen wird.

In diesem nunmehr mit Chloroformdämpfen reichlich gefüllten Raume lässt man die Raupe je nach ihrer Grösse 10—15 Minuten, nach welcher Zeit sie völlig betäubt, eventuell auch bereits getödtet ist. Das Einrollen in Saugpapier ist unbedingt nöthig, da die Raupe beim Eintritt der Narkose meist einen grünen Saft erbricht, der sie, falls diese Vorsichtsmassregel unterlassen wäre, beschmutzen und dadurch unbrauchbar machen würde.

Grüne Raupen vermeidet man, länger, als zur völligen Betäubung unbedingt nöthig ist, im Chloroformdunst zu lassen, da sie sonst die Farbe noch mehr, als dies ohnehin der Fall ist, ändern.

3. **Das Entleeren.** Ist die Raupe betäubt, so wird sie herausgenommen, von ihrer Umhüllung befreit und auf ein Stück Löschpapier so gelegt, dass ihr Kopf gegen den Präparator zu liegen kommt, hierauf bedeckt man sie bis zum letzten Segment mit einem Stückchen

Saugpapier und fängt nun an, vom Kopf gegen den After zu über das Deckpapier einen leisen, schiebenden, sich stetig steigernden Druck auszuüben, was zur Folge hat, dass der Darm aus dem After hervortritt und sich bei fortgesetztem, leichtem Drücken und Schieben mit dem Zeigefinger der rechten Hand, die Raupe nach und nach völlig entleert.

Sollte jedoch der Darm, wie dies bei einzelnen Arten zuweilen vorkommt, sehr schwer hervortreten, so ritzt man den am After sichtbar werdenden, durch den Druck stark gespannten Theil desselben mit einer Spannnadel leicht auf, wonach die Entleerung leicht vorsichgehen wird.

In dem Masse, als flüssige und feste Stoffe durch den Darm austreten, schiebt man die Raupe, um sie vor etwaiger Beschmutzung zu schützen, auf dem Unterlagsblatte zurück. Zu bemerken ist, dass grüne Raupen nicht allzustark ausgedrückt werden dürfen, stark behaarte, wie solche aus den Gattungen Arctia, Orgyia, Dasychira etc. aber stets beim Ausleeren auf die Seite gelegt werden müssen, da ihnen, wollte man sie wie andere auf den Bauch legen und über den Rücken streichend, ausdrücken, die Haare unfehlbar abbrechen würden, was durch die seitliche Lage völlig vermieden werden kann.

(Fortsetzung folgt.)

Einige merkwürdige Orthoptera und Neuroptera.

Von Dr. Rudow, Perleberg.

Schluss.

Der in Sandgegenden überall einheimische Ameisenlöwe (Myrmecoleon) in seinen 3 deutschen Abarten ist wohl jedermann, wenigstens im Larvenzustande, bekannt. Unser Insekt ist schlankleibig, dünn, libellenartig, aber mit sehr zarten Flügeln versehen. Auch dieses hat in Südeuropa einen riesigen Verwandten in der Art Palpares libelluloides. Der Leib ist federkieldick, beim Männchen mit langen, gekrümmten Afterstielen versehen, die Fühler sind schwach, keulenförmig, nach Art unserer Ameisenlöwen, die Flügel aber fester, hellgelb gefärbt mit dunkelbraunen Flecken versehen. Ausgebreitet spannen die Flügel über elf Centimeter, kommen also unsern grössten Libellen an Ausdehnung gleich. In Bezug auf die Lebensweise stimmen diese südländischen Arten mit den nördlich lebenden Ameisenlöwen überein, fliegen auch als vollendete Insekten häufiger, während die einheimischen verhältnissmässig selten als fliegende Thiere angetroffen und meist aus den Larven gezogen werden.

Ein noch merkwürdigeres Insekt, auch ein Netzflügler, ist die ebenfalls in den Mittelmeerländern lebende Nematoptera, in mehreren Arten vorkommend, von denen coa und Cusitanica die bekanntesten sind. Ein schmetterlingsähnliches Thierchen, ähnlich auch den gemeinen Florfliegen, von 3 Centimeter Flügelspannung, zeigt es zwei regelmässige, abgerundete Vorderflügel von gelber Grundfarbe mit schwarzen, regelmässig vertheilten Flecken. Merkwürdig sind aber die Hinterflügel, welche sich bis 5 Centimeter verlängern, dabei aber kaum von Strohhalmsbreite sind, wie die Vorderflügel mit hübschen, abwechselnd gelben und schwarzen Flecken und Binden versehen. Ich kann das niedliche Thierchen mit den langschwänzigen Colibris vergleichen, es hat aber in unserer nordischen Fauna keinen ihm gleichenden Verwandten. Schliesslich erwähne ich noch die bunten Ascalaphusarten, welche leider auch nur die südlichen Gegenden bewohnen, aber auch in einer Art — coccajus — in Baden gefunden worden sind. Libellenartig gebaut, zeigen die Insekten milchweiss oder gelb gefärbte, braun oder schwarz gefleckte Flügel, einen dicht behaarten, sammetschwarzen Hinterleib und lange, fadenförmige Fühler, vorn mit einer löffelartigen Verbreiterung, ähnlich denen der Tagfalter.

Letztere Insekten können getrost in Hinsicht der Gestaltenschönheit und der Farben mit den Schmetterlingen in die Schranken treten, und es ist schade, dass sie so wenig Liebhaber finden. Eine Sammlung, sogar von unseren einheimischen, buntgeflügelten Heuschrecken und Netzflüglern bietet dem Auge ebenso viel Angenehmes wie die so sehr bevorzugten Käfer und Schmetterlinge.

Ich habe alle diese erwähnten Merkwürdigkeiten in Mehrzahl von meinem Freunde Hrn. Carl Schneider in Eschweiler erhalten, welcher durch Glücksumstand eine grössere Anzahl aus dem Osten bekommen hatte. Schon früher aus Italien, Frankreich und Spanien überkommene Stücke haben nicht die lebhafte Farbe der letzteren, sind auch nicht so gross wie die Bewohner des Ostens.

Lasiocampa Populifolia.*)

Von Julius Breit.

Manchem Leser der Entomologischen Zeitschrift dürfte es von Interesse sein, wenn ich meine langjährigen Erfahrungen über die Zucht dieses gesuchten Spinners an dieser Stelle mittheile.

Populifolia ist durchaus nicht so selten, wie es im allgemeinen scheint, und das Thier dürfte selbst dort zu suchen sein, wo es bis jetzt wenig oder gar nicht aufgefunden wurde, die Lebensweise der Raupen spielt sich eben hoch in den Pappeln ab, und die Fälle, wo der Sturmwind eine entkräftete Raupe vom Baume wirft, oder der Sammler ein vom Ablegen entkräftetes W. am Fusse der Pappel findet, sind eben »Zufall;« von Populifolia müssen eben, wenn man das Thier in Anzahl erhalten will, die Eier im Freien gesucht werden, und die zu finden ist ziemlich leicht. Das befruchtete W. legt seine weissen, mit einem grünen Streifen versehnen Eier in Manneshöhe an die Stämme der Pappeln ab, und zieht dabei kleine Pappelanlagen entschieden grösseren Alleen vor, dabei verfährt das Thier folgendermassen: es fliegt am ersten Baume an, legt hier einige Eier, fliegt weiter von Baum zu Baum und bringt so seine Eier unter; die Eier werden in einer Anzahl von 3—8 Stück abgelegt, und da das W. circa 200 Eier absetzt, so wird eine ziemliche Anzahl Bäume besucht. Sind alle Eier untergebracht, so bleibt das Thier an einem Baume liegen und stirbt, wenn es nicht vorher bei Ausübung seines Berufs einer Fledermaus zum Opfer gefallen ist. In der ersten Julihälfte ist die beste Zeit zum Eiersuchen, und um diese Zeit herrscht unter den Kölner Entomologen ganz genau dieselbe Krankheit, die uns Herr Prof. Dr. Pabst in Chemitz (Coenobita-Flugzeit) so schön schildert. Auch hier in unserem lieben Düsseldorf grassirt dann das Populifolia-Fieber, tritt aber nicht so stark auf wie in Cöln, weil hier um dieselbe Zeit Fagi und Melagona fliegen, und das Interesse daher ein getheiltes ist. Jeder sucht also um die Flugzeit von Populifolia so zeitig wie möglich an seiner Pappelallee zu sein, und auch hier passirt es, dass er plötzlich in der Morgendämmerung eine Gestalt zwischen den Bäumen wahrnimmt, die mit dem blanken Stahl in der Rechten auf ihn zukommt, und — »Was willst du mit dem Dolche, sprich.« —

Ich hab Eier geschnitten, überzeugen Sie sich. —

*) Eine Beschreibung der Raupe sowie des Falters habe ich nicht beigefügt, weil dieselben ja bekannt und in jedem besseren Werke abgebildet sind.

Und triumphirend hält ein befreundeter Sammler ihm das Schächtelchen mit seinen gefundenen Eiern unter die Nase; doch ist in der Regel noch nicht alles abgesucht, man sucht nun zu zweien und theilt die Beute. Schlimmer ist die Sache, wenn dem Sammler schon von weitem an den Bäumen kleine weiss-rothe Flecken entgegen scheinen. Er kennt diese Kainszeichen, die von abgeschnittenen Rindenstückchen mit Populifoliaeiern herrühren, es ist ihm gerade, als hätte er gelesen: »Lass alle Hoffnung hinter Dir.« Er weiss, hier ist gründlich gesucht und nichts mehr zu finden, und mit einem frommen Wunsche für das glückliche Gedeihen der Populifoliazucht seines Concurrenten schlägt er sich seitwärts in die Büsche.

Doch nehmen wir den besten Fall an, er ist allein auf weiter Flur, und kein abgeschnittenes Rindenstückchen zu sehen, aber gleich am ersten Baum in Manneshöhe einige Eierchen neben einander; vorsichtig werden dieselben abgeschnitten, emsig wird weiter gesucht, und bald hat er eine stattliche Anzahl Eier beisammen. Nun eilig nach Hause und die Eier im Zuchtkasten untergebracht. Frisch gelegte Eier liegen je nach der Temperatur 8—11 Tage, aber bei im Freien gesuchten muss direct Futter beigelegt werden, weil man nicht weiss, wann dieselben abgelegt wurden. Kurz vor dem Auskriechen der Räupchen färben sich die Eier dunkel, und die jungen Thiere gehen gleich ans Futter; die ersten Tage sind dieselben sehr unruhig, laufen hin und her, bald aber werden sie ruhiger, fressen tüchtig und wachsen. Nachdem sie drei Häutungen durchgemacht, ist Mitte September gekommen. Die Raupen hören plötzlich auf zu fressen, spinnen sich an starke Pappelzweige fest, und nun beginnt der wunde Punkt in der Zucht, die Ueberwinterung der Raupen. Ich will mich nicht lange bei der Schilderung der verunglückten Versuche aufhalten, sondern hier mein Verfahren mittheilen, wie es sich seit zwei Jahren bewährt und wenig oder gar keine Verluste zur Folge hatte. Man holt sich im Frühjahr eine Pappelstaude, ungefähr einen Meter hoch, pflanzt dieselbe in eine Kiste, und fertigt sich nun einen Kasten an mit Seitenwänden von Fliegendraht, der genau auf die Kiste mit der Pappel passt und dieselbe bedeckt. In dieses Raupenhaus mit lebender Pflanze bringt man die Raupen kurz vor der Ueberwinterung. Die Raupen spinnen sich sofort an den Zweigen fest und bringen so den Winter wie im Freien zu. Die Erde am Boden des Kastens muss aber immer feucht gehalten werden. Im Frühjahr, wenn das junge Pappellaub sprosst, erwachen die Räupchen aus ihrem Winterschlaf und finden an dem jungen Laube gleich die erste Nahrung. Hat man den Kasten den Winter über gehörig feucht gehalten, so ist ein Bespritzen der Raupen unnöthig, ja sogar schädlich. Nun häuten sich die Raupen, und dann beginnt ein Schmausen, dass man nicht Futter genug herbeischaffen kann; denn die lebende Pappel ist längst kahl gefressen und müssen jetzt tüchtige Zweige in Flaschen mit Wasser ins Raupenhaus gesetzt werden. Nun noch eine Häutung, und dann ist Mitte Juni gekommen. Die Raupen spinnen sich ein und in 11—15 Tagen schlüpft der Falter. Will man nun Copula erzielen, so muss ein Pärchen in einen ganz kleinen Kasten gesetzt werden, im grossen Kasten fliegt das M. zu viel herum, und selten gelingt dort Copula; in kleineren Kasten dagegen gelingt Copula sehr leicht, und sofort nach Beendigung derselben legt das W. seine Eier ab. Dieselben sind in diesem Jahre noch zu einer guten Zucht geeignet; im folgenden Jahre dagegen tritt, wenn man die auskriechenden W. nicht zum Begatten aussetzt, sehr leicht Inzucht ein. Die W. müssen an solchen Stellen, wo man früher die Eier gefunden hat, auf Brettchen an Bäumen befestigt werden, und dann fliegen die M. zur Copula an, und lassen sich auch leicht mit dem Netze wegfangen, auch fliegen die M. gern ans electrische Licht, wie denn auf dem hiesigen B. M. Bahnhof jedes Jahr eine Anzahl an den electrischen Lampen gefangen werden.

Zum Schluss will ich noch bemerken, dass es bei der Zucht öfter vorkommt, dass gleich nach der zweiten Häutung einzelne Raupen ganz besonders schnell wachsen, sich in rascher Aufeinanderfolge häuten und im August schon vollständig erwachsen sind; dieselben spinnen sich ein, und aus den Cocons schlüpft in 12 Tagen der Falter. Es ist dies die sogenannte Sommer-Generation, v. Aestiva. Dieselbe ist bedeutend kleiner und dunkler als die Stammart; solche Thiere aber zur Copula zu bringen, ist mir bis jetzt noch nicht gelungen und fraglich ist, ob sie sich auch im Freien copuliren. Dann müssten die Eier davon unbedingt überwintern, und nie habe ich im Freien Eier von Populifolia im Herbste gefunden.

Bestimmungstabelle der Orthopteren Nord- und Mittel-Europas.

Von Dr. Rudow—Perleberg.

Fortsetzung.

IV. Locustina.

† Scheitelende nicht über den Nacken erhaben, breit, stumpf, Kopf seitlich dreieckig. Augen an den Seiten, Hinterschenkel stark verdickt. 1.

†† Scheitelende schmal, zusammengedrückt, Augen nach vorn genähert. 2.

††† Scheitelende auf die Stirn herabgedrückt, schmal, wulstig, gefurcht, Fühler zwischen den Augen. 3.

1. Vorderbrust bewehrt, Decken und Flügel vorhanden. a.
   Vorderbrust unbew., Kopfseiten aufgetrieben. b.

a. Hakenförmige Anhänge (Reife) am Hinterleibsende M. dreieckig, kegelig, am Grunde mit Haken, Legescheide W. schwertförmig, abwärts bogig, am Ende schief von oben abgestutzt. Mittelbrust lappig, Lappen länglich, gekrümmt abstehend, Anhängsel an den Schienen der Hinterfüsse so lang als das erste Fussglied. 17. Gampsocleis.

b. Decken und Flügel vollkommen, wenn auch manchmal verkürzt. bb.
   Decken und Flügel schuppenförmig, dem Vorderrücken kaum an Grösse gleichkommend, beim M. mit Stimmorgan, beim W. sehr klein. 19. Thamnotrizon.

bb. Vorderrücken kurz, hinten oft mit Mittelkiel, Seiten schmal, hoch, Mittel- und Hinterbrust zweilappig, Sporen ²/₃ der Länge der Fusswurzel, Flügel und Decken von Körperlänge. 18. Decticus.
   „ „ „ unter „ Decticus.

2. Körper klein, schmal, Vorderschienen mit kleinen Stacheln, Vorderrücken am Hinterrande fast gerade oder doch wenig überstehend. Vorderbrust mit 2-pfriemlichen Dornen, zweilappig, ebenso Mittelbrust. 20. Xiphidium.
   Körper gross, dick. Vorderschienen mit langen Stacheln. Vorderrücken am Hinterrande weit überstehend, Vorderbrust mit 2-pfriemlichen oder lanzettlichen gepaarten Dornen wie die Mittelbrust. Hinterschenkel keulenförmig, Legescheide W. schwertförmig. 21. Locusta.

3. Decken und Flügel vollkommen, über Körperlänge, ohne Stimmorgan. 22. Meconema.

Decken und Flügel unvollkommen, Legescheide W. blattartig, am Rande gesägt. 23. Odontura.

Forficulina.

Nur ein Genus. 25. Forficula.

Bestimmung der Species.

1. Blatta.
Scheibe des Vorderrückens einfarbig schwarz oder rostrot. a.
Scheibe des Vorderrückens gelb mit 2 schwarzen Streifen. b.
Scheibe des Vorderrückens gelb und schwarz gesprenkelt. c.

a. Aeusserer Rand des Vorderrückens gelblich, Flügeldecken mit mondförmigem Fleck am Hinterrande, beim M. länger, W. kürzer als Hinterleib. maculata Schreb.
Behaart, bräunlichgelb, Decken mit braunpunktirten Rippen, beim W. kurz. lapponica L.

b. Kahl, schmuziggelb, mit braunen Fühlern und zwei schwarzen Längsstreifen auf dem Rückenschilde. germanica L.

c. Schmutziggelb mit braun punktirten Decken, Flecken der Hauptrippe braun, Flügel M. W. vollkommen. livida Fbr.
Lebhaft braun mit schwarzem Hinterleib und hellen Gliedrändern. Hüften weisslich. Flügel von der Länge des Hinterleibes. Decken schwarz punktirt. ericetorum Urm.

2. Periptaneta.
Röthlich schwarzbraun, Stirn mit zwei dunkelrothen Flecken, Flügeldecken M. an der Spitze abgestutzt, kürzer als der Hinterleib, beim W. kürzer als beim M. orientalis L.
Rostroth, unten hell, am Hinter- und Seitenrand der Rückenscheide eine weissliche Binde. Flügeldecken länger als der Hinterleib. americana L.

3. Stauronotus, einzige deutsche Species. cruciatus Chrp.

4. Steteophinea, Hinterschenkel roth, Hinterschienen schwarz und gelb mit schwarzen Dornen, Flügeldecken graugelb, am Vorderrande breit, gelb gesäumt. grossum L.

5. Epacromia, Vorderflügel mit trapezförmigem, weissem Fleck in der Mitte, nach dem Vorderrande zu 3 verschwommene Flecke. Flügel gelbgrün, am Rande schwärzlich, Hinterschienen W. zu zwei Drittel roth mit weiss und schwarzem Ringe am Knie. thalassina Fbr.-strepeus Ltr.

6. Stenobothrus. Fühler fadenförmig, am Ende lanzettlich oder spatelförmig. A.
Fühler fadenförmig, am Grunde plattgedrückt B.
Fühler durchaus fadenförmig. C.

A. Vorderschienen M. birnförmig verdickt. sibiricus L. (Gomphocerus.)
Vorderschienen einfach. a.

a. Fühlerende lanzettlich, Spitze und Gesicht weiss. rufus L.
Fühlerende länglich keulenförmig, Vorderschienen M. behaart, Decken mit einigen schiefen weissen Flecken. biguttatus Chrp.

B. Seitenkiele des Rückens fast gerade. b.
Seitenkiele des Rückens gebogen, winkelig oder rundlich, vor der Mitte etwas genähert, hinten deutlich auseinandergehend. bb.

b. Kopf und Rücken schmal, Farbe fast nur grün. elegans Chrp.

bb. Flügel, besonders am Grunde gelblich. †
Flügel, besonders am Grunde röthlich. ††
Flügel weiss, glashell. †††

† Hinterschenkel mittelstark, unten weisslich grün, an der Innenseite mit schmalem, schwarzem Streif, Schienbeine weisslich bis röthlich, Kopf und Vorderrücken schmal. Randfeld der Flügeldecken glasartig hell. After röthlich, Vorderbeine und Brust behaart, sehr veränderlich in der Farbe. Rückenkiele starkwinkelig. variabilis Fieb.

†† Hinterschenkel mit breitem schwarzem Grundstreif. Schienbeine weisslich, Flügeldecken schwärzlich, am Hinterrande grünlich, After röthlich, Rückenkiele kantig. dorsatus Zett.

††† Hinterschenkel mit breitem braunem Grundstrich, manchmal fehlend; Knie schwarz oder braun, After roth, Stirnschwiele breit, Rückenkiele bogig, selten winkelig, mit schwarzem Streifen. Flügeldecken grüngelb, Flügel mit gelblichen Streifen. pratorum Fieb.
Hinterschenkel dick, unten grünlich weiss mit breitem, schwarzem Grundstreifen, Hinterschienen röthlich gelb, Kopf und Vorderrücken dick, Gesicht weisslich. Rückenkiele sanft gebogen. Farbe braun. vagans Fieb.
Hinterschenkel unten schwefelgelb, mit schmalem Grundstreif, Schienbeine gelblich oder bleichroth, Kopf dick, Seitenkiele winkelig, Farbe graugelb bis schwärzlich. apricarius L.

C. Flügeldecken am Grunde mit weissem, deutlich gesondertem Flecke. †
Flügeldecken am Grunde ohne Flecken. ††

† Hinterschienen und Schenkel röthlich gelb bis hellroth, mit schmalem Grundstreif, Kopf und Vorderrücken dick, Seitenkiele vorn etwas winkelig, Farbe der Flügeldecken grün, am Vorderrande mit röthlichem oder weisslichem Streifen. lineatus Pz.
Hinterschienen und Schenkel weisslich bis röthlich, Rückenkiele sanft gebogen, vorn auseinandergehend, Stirnschwiele gerade, leicht eingedrückt. Letzte Hälfte des Hinterleibes roth. Flügeldecken braun und schwarz gefleckt. stigmaticus Ramb.
Hinterschienen und Schenkel zinnoberroth, Hinterleibsrücken und -Seiten schwarz. Flügeldecken am Grunde schwärzlich, sonst gran. rufipes Zett.
Hinterleib grüngelb, Schenkel unten grüngelb, Schienbeine röthlich. viridulus L.
Hinterbeine unten mennigroth, Knie schwarz, Hinterleib am Grunde schwärzlich, oben mennigroth, unten blasser, beim W. Farben verblasst. Makel der Flügeldecken schief. Rückenkiele vor der Mitte winkelig, vorn wenig auseinandergehend, Vorderrücken mit unterbrochener Querbinde. Flügeldecken dunkel. Färbung rothgelb und grün miniatus Chrp.

†† Flügel glashell. a.
Flügel schwärzlich angeraucht. b.

a. Kiele des Vorderrückens in der vordern Hälfte plötzlich winkelig gebogen, stark auseinandergehend, eine schräge Binde durchschneidend. Eine helle Linie vom Scheitel über den Rücken nach den Flügeldecken, diese mit einer Reihe dunkler Flecken und einer hellen Makel, Hinterschenkel innen mit schwarzen Binden, Knie schwarz. Hinterleib oben schwärzlich, unten gelblich. After mennigroth. Färbung gelblich. haemorhoidalis Chrp.

Fortsetzung folgt.

Ueber die Bedeutung der Gebirgs-Wirthshäuser, Bauden und Schutzhütten für den Entomologen.

Wie wichtig die Anlage der oben bezeichneten Wohlthätigkeitsanstalten für den Gebirgswanderer im Allgemeinen, zumal dem Durstigen ist, bedarf keines besonderen Nachweises. Weniger klar in das individuelle Bewusstsein ist bisher die Bedeutung obiger Lokale für den Intektenmenschen gewesen, den ich indess leider nur in der Form des Lepidopterologen mit der Einschränkung Macro, also als Gross-Schmetterlingsmensch vertrete.

In dem letzten Jahrzehnt ist in den Hochgebirgen ausserordentlich viel für Anlage solcher Stationen gethan worden und damit ist auch für den Sammler Gelegenheit gegeben, gleich Archimedes von einem festen Punkte aus, die Insektenwelt in Bewegung zu setzen.

Als Schlesier vor Allem verpflichtet, an Freund Rübezahl zu denken, möchte ich die Aufmerksamkeit auf eine Baude lenken, die bei ihrer Gastlichkeit und vortrefflichen Verpflegung, verbunden mit der romantischsten Lage von der Welt, ganz ausgezeichnet zu einem mehrtägigen Aufenthalte geeignet ist. Ich meine die Elbbaude mit ihrem prächtigen Wasserfalle. Es fehlt dort nicht an guter Beute und manches bisher noch unbekannte Thier dürfte sich bei näherer Forschung finden. Ich erwähne nur: Erebia Euryale in Unzahl, weiter unten im Elbkessel auch Ligea, dazu besonders viele seltnere Geometrinen: Psodos Horidata und Alpinata, Gnophos Dilucidaria, Obfuscata, Repandata mit Var. Conversaria, Cidaria Lugubrata, Didymata, Verberata, Scripturata. Besonders ist das Terrain nach St. Peter herunter sehr ergiebig.

Was die Elbbaude für das Riesengebirge, ist das sogenannte Rothe Wirthshaus auf der Anhöhe des Altvatergebirges für dieses. Hier ist so recht der Mittelpunkt dieses kräuterreichen Gebirgskammes, von welchem sich mühelos in kurzer Zeit Excursionen sowohl nach der westlichen Seite, dem Rothen Berg, die Brünnliwiesen und die Hochschar, als auch nach der östlichen auf den Altvater und Peterskamm machen lassen. Als ich vor Jahren dort übernachtete, hauste noch eine handfeste Wirthin, welche uns am andern Morgen eine böse Scene bereitete, als sie unvermuthet durch die schloss- und riegellose Thür eintretend, meinen Reisegefährten bei einer ausgiebigen Wäsche attrapirte, wodurch ihre eigentlich nicht für uns, sondern für „Herrschaften“ bestimmte, einzige gute Stube ihr allzusehr in Mitleidenschaft gerathen zu sein schien. Jetzt ist das alles besser und bequemer geworden und mit Vergnügen lassen sich da einige Tage im Hochsommer verleben. Es fliegt da manches und theilweise gutes. Boarmia Abietaria and Cidaria Reticulata, sowie Variata in allen möglichen Formen ist im Bergwalde häufig. Oben auf dem Kamme ist neben Erebia Euryale in besonders lebhaft gelber Zeichnung vor allem Er. Melampus, und zwar die schöne, lebhaft orange-gefärbte Varietät Sudetica zu finden. Auf den Bergwiesen aber sitzt ziemlich häufig an den Blüthen des Polygonum Bistortum die seltne Agrotis Conflua.

Was die Alpen anbetrifft, so könnte ich eine ganze Reihe solcher entomologischer Stationen empfehlen. Es gehören eigentlich fast sämmtliche Clubbhütten dazu, welche von den Vereinen zur Erleichterung von Hochtouren eingerichtet sind. Da es indess nicht jedermanns Sache ist, eine harte, nicht immer von bissigen entomologischen Objecten freie Streu, mit verschiedenen anderen Lagergenossen zu theilen, und Tage lang mit Conserven fürlieb zu nehmen, sondern gerade dem Schmetterlingsmenschen nach mancher anstrengenden Jagd ein gutes Bett und möglichst angenehme culinarische Verpflegung noth thut, so beschränke ich mich auf einige Punkte, die harmonisch beides miteinander vereinigen, wobei ich vorzugsweise die Ostalpen im Auge habe. Da ist es nun in erster Reihe die treffliche Herberge beim Posthalter zu Raibl in Kärnthen, welche recht viel bietet. Bei Forellennahrung und gutem, alten Tyroler lassen sich leicht die Strapazen ertragen, die dort der lohnende Fang dem Sammler auferlegt. Der Reichthum von Arten, der diese Gegend auszeichnet, ist bekannt genug. Auch auf dem Dobratsch bei Villach ist ein gutes Gasthaus, welches vis-à-vis einer überwältigenden Aussicht zum Bleiben auffordert. Von Specialitäten erwähne ich dort: Syrichtus Andromedae, Cacaliae und Sao, Psodos Alticol. und Alpinata, Emydia Grammica v. Melanoptera, Cribrum v. Candida. Dem Dobratsch entspricht auch das gute Haus auf der Schnitterhöhe bei Zell am See Besonders häufig ist hier: Pieris Napi v. Bryoniae, Parnassius Mnemosyne, Melit. Cynthia, Erebia Mnestra, Oeme und Lappona, Zygaena Exulans, Minos v. Nubigena u. a m. Ein ganz prächtiges Haus befindet sich sodann im Zillerthal im sogen Rosshag. Hier öffnen sich eine Menge Hochthäler, die grosses darbieten. Von den glänzenden Vorzügen der Franzenshöhe am Stilfser Joch habe ich schon in einem früheren Aufsatze gesprochen. Hier vereinigt sich mit einem comfortablem Gasthause in der Höhe von 7000 auch noch eine bequeme Fahrstrasse mit täglich zweimaliger Postverbindung.

Im Süden von Tyrol wüsste ich endlich kaum einen schöneren und gelegneren Punkt, als das alte Castello Toblino im Sarhothale, ausgezeichnet durch einen besondern Reichthum von seltnen Satyriden und Lycaenen. Schon der Wein fesselte hier einen alten preussischen Landgerichtsrath 14 Tage lang lang im alten Remter des Schlosses. Wie lange wäre er erst geblieben, wenn er noch dazu Entomologe war! Soweit diese kleinen Beiträge. Möchten auch sie dazu dienen, die Aufmerksamkeit auf einige bisher vielleicht noch zu wenig beachtete Punkte zu lenken

R. Werner.

Kleine Mittheilungen.

Gelegentlich fand ich unter meinen entomologischen Aufzeichnungen folgende Notizen:

Im October des Jahres 1879 erhielt ich aus den Schacherteichen bei Kremsmünster (Ober-Oesterreich) ein lebendes Exemplar von Hydrophilus piceus L. und gab es allein in ein kleines, gedecktes Aquarium, wo es sich im geheizten Zimmer gut und gesund bis anfangs März des folgenden Jahres erhielt. Die wahrscheinlich vom Thiere selbst mitgetragenen Sporen von Algen (Chlorophyllaceae) begannen alsbald an den Wänden des Aquariums und an den Flügeldecken der Käfer zu vegetiren. Eine mikroskopische Untersuchung der spinnengewebeartigen Excremente zeigte, dass die genannten Algen dem Käfer zur Nahrung dienten, eine andere Nahrung erhielt er nicht. Bei auffallendem Sonnenlichte begann er lebhaft herumzuschwimmen. Fast täglich gab er in der Dämmerungszeit einen eigenthümlichen Laut von sich, den man sich am besten imitiren kann, wenn man eine gewöhnliche kleine Streichhölzchen-Schachtel aus- und einschiebt. Dieser Laut, welchen ich in möglichst weiter Entfernung im Zimmer deutlich vernehmen konnte, (und der im Wasser gewiss noch intensiver fortgepflanzt wird), wurde durch

geigenförmiges Streichen der Hinterbeine am Aussenrande der Flügeldecken hervorgebracht.

Am 30. und 31. Januar, (sehr milde, fast frühlingsartige Witterung), am 14., 20. und 21. Februar und im December des Jahres 1884, sammelte ich in drei verschiedenen Wäldchen der Umgebung von Kremsmünster Fichtenzapfen, um mir ein grösseres Material von dem Pilze Phelonites strobilina zu verschaffen. Nachdem ich die Fichtenzapfen in das geheizte Zimmer gebracht hatte, krochen zahlreiche Homalodema abietis L. aus denselben hervor. Wahrscheinlich überwintern diese Rhynchoten mit besonderer Vorliebe zwischen den Schuppen der Fichtenzapfen. Die Exemplare stimmen ziemlich mit Fiebers Beschreibung: (Die europ. Hemipteren, pag. 187), nur ist die Grundhälfte der Schienbeine nicht verdickt. Mit genannter Art einzeln vergesellschaftert, fand ich Ischnorynchus didymus Zett.

A. Pfeiffer, No. 380.

Varietäten von Nem. Plantaginis L.

Bei meinem Aufenthalte in Graubünden Ende Juli d. J. fand ich in bedeutender Höhe (ca. 2500 Meter) neben Raupen und Puppen von Arct. var. Simplonica, massenhaft Raupen und Puppen von Nem. Plantaginis unter Steinen verborgen, die Raupen auch in der warmen Sonne liegend. Ich nahm einen guten Theil davon mit nach Hause und fütterte die Raupen mit Löwenzahn gross. Schon anfangs August erschienen die ersten Falter, worunter sich zahlreich var. Hospita und var. Matronalis befanden. Ausserdem aber erhielt ich einige W., welche statt rother, gelbe Hinterflügel haben, wie die M. der Stammform. Ein hübsches Thier darunter ist auch eine var. Hospita und zugleich var. Matronalis. Die Hinterflügel dieses Falters sind bis auf ein schmales, unterbrochenes weisses Band vor dem Aussenrande ganz schwarz, die Vorderflügel sind normal, wie von var. Hospita. Auf Wunsch gebe ich diese Falter im Tausche ab.

Mitglied 99.

Von einem befreundeten Arzte erhielt ich zwölf Larven einer Sarcophaga, welche derselbe und zwar 15 Stück lebend aus dem Ohre eines 12jährigen Jungen gezogen hatte. Er erzählte, dass vor ca. 8 Tagen sich eine grosse Fliege ans Ohr gesetzt habe und dass von der Stunde an die Schmerzen im Ohre entstanden seien. Als die Plage schliesslich zu arg und der Junge am Schlaf gehindert wurde, schickte man zum Arzte, der denn auch sofort das Uebel erkannte und beseitigte. Man muss sich wirklich wundern, dass ein solcher Mangel an Reinlichkeit noch vorkommen kann.

Dr. Rudow.

Vereinsangelegenheiten.

Tauschverkehr.

Zum V. Tauschgeschäft wurden nachträglich noch angeboten: Parnassius v. Alpina 1 St., Pieris Ochsenheimeri 2, Anthocharis v. Glauce 6, Colias Cocandica 1, Polyommatus v. Subalpina 3, Lycaena v. Hypochiona 12, v. Albicans 40, Apatura Ilia 30, Vanessa v. Vulcanica 12, Melitaea Baetica 6, v. Occitanica 20, Argynnis Chariclea 1 p, ab. Cleodoxa 4, Laodice 4, Melanargia Titea 10, Syllius 10, Ines 10, Erebia Cyclopius 1, Satyrus v. Boabdil 8, Heydenreichi 2, Abramowii 1, Pisidice 4, Epinephele Narica 18, Spilothyrus Alceae 3, Acherontia Atropos 6, Deilephila Livornica 2, Smerinthus hibr. Hybridus 1 p., v. aus d. Begatt. von Ocellata ♂ und Populi ♀ 1, Sesia Myopaeformis 2, Zygaena Filipendulae v. 1, Cocandica 1, Lasiocampa Ilicifolia 1, Drepana Curvatula 1, Notod. Dictaeoides Loph 1, opteryx Cuculla 5, Drynobia Velitaris 2, Briophila Algae 1, Agrotis Festiva 1, Mamestra Leineri 4, Apamea Testacea 1, Tapinostola Elymi 1, Plusia Tripartita 3, Chryson 1, Erastria Pusilla 2, Agrophila Trabealis 1, Pseudophia Tirrhaea 2, Catephia Alchymista 2, Catocala Conjuncta 2, Puerpera 2, Nymphaea 1 p., Agamos 2, Zanclognatha Grisealis 2, Madopa Salicalis 6, Herminia Derivalis 1, Jodis Lactearia 2, Acidalia Straminata 2, Zonosoma v. Ruficiliaria 1, Abraxas Adusta 2, Lythria Purpuraria 3, Eupithecia Castigata 1, Crambus Truncatellus 2, Samia Promethea 11. — 20 Puppen von Panthea Coenobita, Spini 30 Pfg., Not. Argentina 50 Pfg., Zatima 60 Pfg., Dr. Velitaris 25 Pfg., Polyxena 15 Pfg., Ludifica 30 Pfg. — Eier: Dumeti und Livida.

Wer von diesen Angeboten Gebrauch machen will, möge seine Wünsche **umgehend** dem Unterzeiehneten übermitteln.

Centralstelle für den Lepidopteren-Tauschverkehr.

P. Hoffmann, Guben,
Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 758. Herr C. Ed. Venus, Dresden, Reissigerstr. 17.
No. 759. Herr Doule, Königl. Forstmeister, Schwabach.
No. 760. Herr H. Ribbe, Naturalien-Handlung, Dresden, Zöllnerstrasse 23.
No. 761. Herr Kölling, Telegr.-Secretair, Cöthen i. A.

Quittungen.

Bis zum 25. Dezember gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1888 bis 31. März 1889 von No. 484. 753. 754. 759 und 758 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1889 von No. 759 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 von No. 1. 84 und 454 je 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 725. 753. 754. 759 und 758 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 716 und 751 je 1 M.

Der Kassirer P. Hoffmann,
Guben, Kastaniengraben 8.

Räthsel.

Richtige Lösungen des Räthsels aus No. 17 mit „**Ala**“ sandten ein Mitglied 44. 79. 482. 318. 657. 683 und Frau Gruwe—Dortmund.

Den Preis, „**1 Agr. Collina,**“ erhielt Herr Lausch (683.) Preis für das nächste Räthsel **1 Melit. Acraeina,** (Geschenk der Herren Dr. Staudinger & Bang-Haas.)

H. Redlich.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden; wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn G. in D. Auf welche Weise ein dem ausfliessenden Birkensafte ähnlicher Köder behufs Fanges der Vanessen künstlich hergestellt werden kann? Auf natürlichem Wege durch Anzapfen der Birken selbst. Der Saft wird in Gefässen aufgefangen und bildet sowohl vor wie nach erfolgter Gährung einen ganz vorzüglichen Köder für viele Tagfalter und Eulen. Nur mit dem „Anzapfen“ selbst dürfte man nicht überall bei den betreffenden Besitzern und Förstern auf grossen Beifall rechnen können.

Frau A. H. Alles geordnet.

Inserate.

Zum Jahreswechsel

allen geehrten Mitgliedern u. Freunden die herzlichsten Glückwünsche!

H. Redlich, P. Hoffmann,
Guben.

Zum Jahreswechsel

rufe ich allen meinen geehrten Sammelcollegen, mit denen ich im abgelaufenen Jahre Tauschgeschäfte vollzogen habe, ein kräftiges „Glück auf“ zu.

Stockerau b. Wien, Ende 1888.
Dr. Fuchs, Mitglied 463.

Allen geehrten Herren Mitgliedern, mit denen ich in entomol. Verkehr stehe,
beim Jahreswechsel
die besten Glückwünsche.
Robert Tetzner, Chemnitz.
Mitglied 517.

Zu verkaufen

eine Sammlung Lepidoptera, ca. 650 Arten und ca. 2000 Exemplare. Verzeichniss zu Diensten. G. F. Graul, Dessau.

Offerire Colibri-Bälge

unter nachstehenden Preisen per Nachnahme.

Heliodoxa leadbeateri (Bourc.) W. M., Bogota W. 3,50, M. 2,50 M. Phaeolaema rubinoides (Bourc. und Muls.) M. Bogota 3 M. Phaeolaema aequatorialis (Gld.) M. Ecuador 4,50 M. Chytolaema rubinea (Gml.) M. Rio 4,50 M. Heliomaster mesoleucus (Temm.) M. W., Bahia M. 4, W. 2,50 M. Heliomaster longirostris (Vieill.) M. Bogota 4 M. Panoplites flavescens (Lodd.) M. Bogota 2 M. Erivenemis alirae (Bourc.) M. Bogota 3,50 M.
„ cupreiventris (Fras.) M. Bogota 2 M.
„ vestita (De Longuem. M. Bogota 2 M., W. 1,50 M. Erivenemus aureliae (Bourc. u. Muls.) Bogota 2 M. Heliotrypha parzudabii M. Bogota 2,50, W. 1,50 M. Heliangelus clarissae (Longuem.) M. W. à 2 M. Hemistephania ludoviciae (Bourc. u. Muls.) Bogota 2 M. Hemistephania johannae (Bourc.) M. W. Bogota à 4 M. Doeimastes eusifer (Boiss.) Bogoto M. 4, 50, W. 4 M.

Bei vorheriger Einsendnng eines Betrages nehme ich dasjenige wieder zurück, was nicht conveniren sollte, und zahle die betr. Beträge wieder zurück. Tausch schliesse ich nicht aus, doch nur gegen mir fehlende Insekten, als: Popiceae, piniphilus, H. erucae, P. rutilans, A. viridis, tenuis, angustula, Cn. pinivora, H. chlorana, T. apiform, T. veridana, histrionan., R. turionana, G. duplicana, Zebeana. Loph. pini, Flg., C. variabilis, S. juveneus, spectrum, M. formicarius, O. merdarius, A. sabulosa, T. fera, monachae, Lyda und einzelne andere Arten. Alles in Mehrzahl erwünscht.

E. Vasel, H.-Münden, Forstakademie.
Mitgl. 142.

Correspondenz-Blatt 1. Jahrgang No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7. 8, 12,
Insektenwelt 2. Jahrgang No. 2, 7, 8, 10, 22, 23., 3. Jahrgang No. 1, 7,
4. Jahrgang No. 1, 3,
Entomologische Zeitschrift 1. Jahrg. No. 1 werden zu kaufen gesucht. Gütige Offerten erbittet Mitglied
J. Hosinger, Prag,
Neboridgasse.

Suche gegen baar noch zu erwerben nachstehende Insekten:

P. Crataegi, T. Apiforme, S. Culiciformis, T. Viridana, T. Histrionana, R. Turionana, Agr. Valligera, H. Defoliaria, Lophyrus Pini, L. Stellata, L. Erythrocephala, Cimb. Variabilis, Sirex Juvencus, Sirex Spectrum, Pissodes Piceae, Pissodes Piniphilus.

Alles in Mehrzahl erwünscht.

E. Vasel, H.-Münden, Forstakademie.

Befruchtete Dumeti-Eier, 100 St. 3,50 M., Puppen v. Carpini, à Dtzd. 1 M., Polyxena, à Dtzd. 1 M., Dumeti-Falter e. l. im Tausch.
J. Kwapil, Wien-Döbling.

Gegen baar sind abzugeben:

Puppen von Leucania Obsoleta, à St. 15 M,
v. Harpyia Erminea, à St. 75 Pf.,
v. Deileph. Galii, à St. 40 Pf.
Porto und Kästchen 20 Pf. extra.
H. Gleissner, Berlin W.,
Kurfürstenstr. 160 p. Mitgl. 84.

Im Tausch gegen gewöhnliche süd-europäische oder ex. Falter und Käfer sind folgend. tadellose europäische Falter abzugeben:

P. Podalirius, G. Rhammi, P. Brassicae, C. Hyale, V. Antiopa, Io, Urticae, Polychloros, A. Selene, A. Galathea, P. Virgaureae, S. Alveolus, L. Corydon, S. Pinastri, Ligustri, Euphorbiae, S. Tiliae, Populi, Ocellatus, A. Caja, D. Selenitica, O. Dispar, Monacha, L. Salicis, P. Auriflua, G. Potatoria, Neustria, Lanestris, H. Vinula, P. Bucephala, P. Palpinum, L. Camelina, N. Ziczac, Ma. Persicaria, M. Nebulosa, D. Pinastri, S. Libatrix, C. Lunula, P. Gamma, A. Leporina.

J. Olawski, Gross-Strehlitz.
Mitglied 722.

Vertausche gegen gute Lepidopteren zu $^2/_3$ der bestehenden Preise:
Brockhaus Conversations-Lexicon
(neue Ausgabe), abonnirt bis zum 75. Hefte, Sterbefalls wegen unterbrochen, kann jedoch bei jedem Buchhändler weitergeführt werden.
Mitglied 448.

Tauschofferte.

Habe in tadellosen 1888er Stücken folg. abzugeben: Alexanor ♀, Machaon ♀, Lucina, Tyndarus, Sinapis, Paphia, Lathonia, Cinxia, Baetia ♂, Corydon, Dia, Celtis, Polychloros, Euphorbiae, Pinastri, Apiforme, Tipuliformis, Culiciformis, Carniolica, Aurita, Russula ♂, Aulica ♂, Menthastri, Humuli ♀, Aesculi ♀, Quercus ♀, Taraxaci ♂, Pruni ♂, Tau ♂, Bifida ♂, Falcataria, Palpina, Ridens, Caeruleocephala, Flavicornis, Auricoma, Leporina Coenobita ♀, Aprilina, Chi, Oxyacanthae, Sordida, Fragariae, Areola, Conspicillaris, Electa, Craccae, Sambucaria, Hirtaria, Coracina.

Offerten sieht entgegen
Dr. Josef Philipps, Cöln,
Klingelpütz 49. M. 62.

Abzugeben: Soeben frisch aus Baltimore erhaltene Cecropia-Cocons à 50 Pf., desgl. Colosoma Scrutator, Galerita Janus, Pangus caliginosus, Pinotus carolinus, Pelidnota punctata, Xyloryctes Satyrus, Doryphora 10-lineata (Coloradokäfer), Chrysochus auratus, tauschweise und gegen baar.
H. Jammerath, Melle
bei Osnabrück.

Gesucht

zu leihen oder zu kaufen Band 8—12 von Catalogus coleopterum descriptorum synonymicus et systematicus autoribus Dr. Gemminger und B. de Harold. Offerten erbittet
Carl Hupp, Graveur,
Düsseldort.

Wünsche zu kaufen

bei billigen Preisen je 1 Paar: Papilio Zanclaeus, Hospiton, Xuthus, Xuthulus, Maackii, Raddei, Deilephila Hippophaes, Dahlii, Celerio, Alecto, Nerii und Smerinthus Quercus in frischen, tadellosen Exemplaren und ersuche um gefl. Angebote mit Preisangabe.
A. Weskamp, Cöln-Ehrenfeld,
Johannstrasse 40. M. 79.

Carabus intricatus, violac. u. coriac. à 10 Pf., Chalcophora mariana à 10 Pf., Osmoderma eremita à 20 Pf., Rosalia alpina à 30 Pf., Ceramb. heros à 20 Pf., Aromia mosch. Acanthocinus varius à 10 Pf., Galleruca tanaceti, Endomychus coccineus à 6 Pf
Hugo Raffesberg, Kulhany,
via N. Tapolcsan, Ungarn. M. 706.

Ed. Berger—Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit den **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter**, sowie die so beliebten **Hofmann'schen Schmetterlings-Etiquetten** sind von uns zu wesentlich ermässigten Preisen — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen. (Siehe No. 15 und 17 der Entomolog. Zeitschrift.)

Amph. Livida Eier

habe noch abzugeben; desgleichen Eier von Dumeti, à Dtzd. 60 Pf.
A. Brade, Forst i. L.

Aus Cannanore (Vorder-Indien) traf soeben noch eine kleine Sendung ganz frischer ungespannter Falter ein, die für Rechnung des betreffenden Sammlers gleichfalls billig abgeben kann. Vorhanden sind:

Dan. Chrysippus, Limniace, **Jun. Laomedia**, Asterie, Eur. Hecabe, Catop. Pyranthe, Precis Iphita, **Eupl. Core, Euth. Vasanda, Delias Eucharis**, Hypol. Bolina, Acraea Violae, **Pap. Pammon, Polymnestor, Hector, Aristolochiae, Erithonius.**

Ganz geringfügig beschädigte, leicht wiederherstellbare Thiere, (nicht nur gewöhnliche Arten) noch billiger. Ausserdem eine kleine Anzahl unbestimmter hübscher Arten. Auswahlsendung kann bei diesen Sachen nicht gemacht werden. Auch bin bereit, im Tausche gegen besseres Zuchtmaterial abzugeben.
H. Redlich—Guben.

Tauschweise oder gegen baar folgende frische nordamerikanische Käfer abzugeben: Calosoma Scrutator, Galerita Janus, Pangus caliginosus, Pinotus Carolinus, Pelidnota Punctata, Xyloryctes Satyrus, Doryphora 10-lineatu (Coloradokäfer), Chrysochus auratus.
H. Jammerath, Melle
bei Osnabrück.

Eben eingetroffen:

eine Sendung prächtiger Schmetterlinge aus Südamerika, fast alle gezogen. Mit billigster Offerte und Auswahlsendung diene ich auf Wunsch gern.
Carl Schneider, Eschweiler a. J.

Ersuche um Offerte gegen baar von gut befruchteten Catocala-Eiern jeder Art ausser Nupta, Elocata, Fraxini.
Wilh. Köhler, Cöln,
Paulstr. 34. M. 628.

Zu verkaufen

gesunde Puppen von Cnethoc. Pinivora, à St. 40 Pf, 1 Dtzd. 4 M. Notodonta Torva, à St. 25 Pf., 1 Dtzd. 2,50 M., 5 Dtzd. 10 M.
F. G. Graul, Dessau.

Unterzeichneter wünscht gegen Jahrgänge der Entomologischen Nachrichten ein botanisches Werk einzutauschen und sieht gefl. Offerten entgegen
C. Schmidt, Siegersdorf i. Schl.
Mitglied 81.

Insektennadeln,

Weisse Carlsbader in 10 verschiedenen Nummern, 1000 Stück M. 1,80. 100 St. 20 Pf.

Schwarze Wiener in verschied. Nummern, 1000 St. M. 2.00, 100 St. 21 Pf. incl. Verpackung und unter Nachnahme des Betrages sind stets vorräthig bei
Wilhelm Schlüter in Halle a. S.,
Naturalien- und Lehrmitel-Handlung.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden, Ziegelstrasse 28,

Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.

Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und ausseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.

NB. Insenktenkasten, sowie Instektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"

Redaktion: Dr. H. Potonié. — Verlag: Hermann Riemann, Berlin NW. 6.

Die **„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"** bringt allgemein-interessante Aufsätze und orientirt über die Fortschritte aus dem Gesammtgebiet der Naturwissenschaft und ihrer praktischen Anwendung, sowie über die gesammte Litteratur und das wissenschaftliche Leben. Auch dem sich für Naturwissenschaft interessirenden Laien ist die **„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"** durch **allgemein-verständliche Sprache** ein werthvolles Organ.

Preis vierteljährlich 3 Mk. — Man abonnirt bei allen Postämtern und allen Buchhandlungen.

Mitarbeiter unter vielen anderen: Prof. Dr. **Albrecht,** Sektionschef im Kgl. geodätischen Institut zu Berlin. Prof. Dr. **Ascherson,** Professor an der Universität zu Berlin. Dr. **Th. Bach,** Direktor des Falk-Realgymnasiums zu Berlin. Prof. Dr. **G. Berendt,** Kgl. Preuss. Landesgeol in Berlin. Ober-Bergrath Prof Dr. **Credner,** Direktor der Kgl. sächs. geolog. Landesuntersuch. in Leipzig. Prof. Dr. **Frank,** Prof. d. Botanik an der Kgl. landwirthschaftl. Hochschule zu Berlin. Geh. Regierungs-Rath Prof. Dr. **Galle,** Direktor der Sternwarte in Breslau. Prof. Dr. **A. Gerstäcker,** Professor der Zoologie an der Universität Greifswald. Prof. Dr. **L. Kny,** Professor der Botanik an der Universität und an der landwirthschaftl. Hochschule zu Berlin. Prof. Dr. **E. v. Martens,** Professor der Zoologie an der Universität Berlin und 2. Direktor am Kgl. zoolog. Museum Prof. Dr. **K. Möbius,** Direktor der zoolog. Sammlungen des Museums für Naturkunde in Berlin. Prof. Dr. **A. Nehring,** Professor der Zoologie an der Kgl. landwirthschaftl. Hochschule zu Berlin. Prof. Dr. **A. Orth,** Professor an der Universität und an der landwirthschaftl. Hochschule zu Berlin. Prof. Dr. **C. Prantl,** Professor der Botanik an der Forst-Akademie zu Aschaffenburg. Dr. **L. Schmitz,** Kreisphysikus in Malmedy. Prof. Dr. **H. Schubert** vom Johanneum in Hamburg. Prof. Dr. **J. Urban,** Kustos des Kgl. botanischen Gartens zu Berlin. Prof. Dr. **L. Wittmack,** Professor der Botanik an der Universität und an der landwirthschaftl. Hochschule zu Berlin

u. s. w. u. s. w.

Seltene Arten,

kauft und nimmt im Tausch für gleichwerthige Arten aus dem Kaukasus, Amur, Centralasien und dem Norden Russlands. Besonders gesucht Aberrationen. **Robert Lang,**

St. Petersburg W. O. 3. Linie, am grossen Prospect, N. 6/8. Q. 13.

Abbildungen hervorragender

Nachtschmetterlinge

aus dem indo-australischen und süd-amerikanischen Faunengebiete mit erläuterndem Text von Paul Preiss. 12 Tafeln. Coblenz. Im Selbstverlage des Herausgebers. 1888. Preis 4 Mark.

Zu beziehen von **Paul Preiss**—Coblenz, Königsbach.

Hoffmann's Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Eier von

Catocala Fraxini, per 100 Stück M. 2,50,
„ Sponsa, „ „ „ „ 2,50,
„ Elocata, „ „ „ „ 2,00,
Amp. Livida, per Dutzend „ 0,75,
hat abzugeben, auch im Tausche,

Victor Stertz, Cottbus.

Avis für Coleopterologen.

Wir machen auf das baldige Erscheinen unserer neuen (der XXVII. Winter 88—89) ausserordentlich reichhaltigen Coleopteren-Preisliste aufmerksam. Dieselbe ist besonders stark vermehrt durch ganz frisch gesammelte Arten aus Europa, Caucasus, Central-Asien und Sibirien. Günstigste Bezugsbedingungen, reelste und schneliste Gebarung bei grösster Sicherheit der Bestimmungen und genauer Detail-Angabe der Vaterländer. Sauberste Präparation.

Auf Verlangen gratis u. franco überallhin.

Auch andere Insektenordnungen sind durch jährlich frisch gesammeltes Material vertreten und werden nur in Partien oder im Ganzen abgegeben.

E. Reitter & H. Leder, Entomologen, Mödling (Nieder-Oesterreich).

Etiquetten für Käfersammlungen

von **F. Tschörch.**

Sämmtliche **Familien-, Genera-** und **Speciesnamen** in der Reihenfolge des Cataloges von Heyden, Reitter und Weise, 3. Auflage, 17.673 Namen auf 60 Cartonblättern enthalten, sind zum Preise von 20 Mark = 25 Frk. zu beziehen durch

A. Otto, Mineralien-Comtoir, Wien VIII., Schlösselgasse 2.

Muster auf Verlangen gratis und franco.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Unsere neuesten Preislisten
Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.
sind erschienen
und werden Käufern gratis u. frco. gesandt.

Wir verweisen besonders auf unsere **enorm billige Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für **Lepidopteren** und **Coleopteren,** und senden auch zur Auswahl **die schönsten A.** nach unserer Wahl zu 50% Rabatt.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Torfplatten,

vorzüglichste Qualität, 28 cm lang, 13 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 60 Platten franco incl. Verpackung M. 4.

Torfplatten, geringere Qualität, 26 cm lang, 10 cm breit, $1^1/_4$ cm stark, 100 Platten franco M. 2,80. Dieselbe Qualität, 24 cm lang, 8 cm breit, 100 Platten franco M. 2,40.

Torfplatten nach Mass, per Quadr.-dcm. $1^4/_5$ Pf.

H. Kreye, Hannover.

Buprestidae, Elateridae, Tenebrionidae, Meloidae und Chrysomelidae

von Russland, Centralasien, Caucasus und Süd-Europa offerirt Unterzeichneter zu beistehenden, meist halben Catalogpreisen in Pfennigen.

Scleron armatum 10, Pachychila glabella 20, Pimelia subglobosa 30, variolosa 25, Cephalotes def. 20, Capito 15, Helenophorus collaris 30, Centorus trogosita 25, Hedypterus tentyrioides 30, Hedyphanes Mannerheimi 50, Leptodera Boisduvalii 40, Dendarus cribatus def. 10, Adelostoma sulcatum 20, Adesmia 9, Gbleri 60, Cossyphus tauricus 20, Iphtimus croaticus 10, Menephilus curvipes 10, Helops Steveni 30, Stenomax gloriosus 25, Jenei 26, Uloma cucullata 10, Phalerina cadaverina 10. **Meloidae:** Meloë autumnalis 15, Majalis 15, Hungarus 25, uralensis 25, corallifer 20, Variegatus 10, Rugosus 20, Cerocoma Schaefferi 10, Schreberi 10, Zonabris syriaca 25, maculata 10, variabilis 10, v. Armeniaca 25, 4-punctata 10, Floralis 5, 14-punctata 25, Flavipennis 30. cingulata 25, Excisofasciata 40, elegantissima 50, Menthae 30, Javeti 50, Calida 15, Tauscheri 30, Lutea 15, v. Aulica 20, 12-punctata 20, Ocellata 30, Bivulnera oef. 15, Impar 40, Geminata 20, Zebraea 25, Lypus chalybalus 15, 3-mamilatus 10, Lytta segetum def. 15, Epicaute erythrocephala 15, Zonetis praeusta 15, Bifasciatus 20, Stenodera caucasica 20.

Schluss in nächster No.

K. L. Bramson, Gymnasialprofessor in Jekaterinoslaw (Russland). Mitgl. 27.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben.

15. Januar 1889. No. 20. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Die Präparirung von Schmetterlingsraupen. Forts. — Kleine Mittheilungen. — Vereins-Angelegenheiten. — Räthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Die Präparirung von Schmetterlings-Raupen.

(Fortsetzung.)

Den Darm schneidet man nun einige mm von dem After mit einer feinen Scheere durch und führt in denselben eine seiner Weite entsprechende, in eine Spitze ausgezogene, mindestens 15 cm lange Glasröhre derart ein, dass sie bis zu ein Drittel der Länge des Balges in diesen eindringt.

Dies richtig auszuführen, ist der schwierigste Theil der ganzen Arbeit, da nicht selten der Darm aufreisst oder durch seine Schlaffheit das Einführen der Röhre sehr erschwert. Das Gelingen dieser Procedur hängt

erstens davon ab, dass man die verschiedensten Rohrstärken bei der Hand hat, um so das geeignete Rohr schnell wählen zu können,

zweitens, dass die Spitzen der Glasröhren, so fein sie auch sein mögen, gut abgebrannt und daher weder rauh noch schneidig sind und

drittens, dass die Rohrspitzen gehörig mit Unschlitt eingefettet werden, was nicht nur ihr Einführen in den Darm sehr erleichtert, sondern auch das Antrocknen an denselben verhindert, und ihre Entfernung aus dem trockenen Balge wesentlich erleichtert.

Ist das Rohr glücklich eingeführt, so wird das ausserhalb des Afters noch vorstehende und nun an diesen fest anliegende Stück Darm mit einem weichen Baumwollenfaden leicht umschlungen, wodurch der Austritt der Luft verhindert und die Raupe zum Trocknen fertig gestellt ist.

4. **Das Aufblasen.** Der so hergerichtete Balg muss nun aufgeblasen werden. Es handelt sich hierbei darum, den Balg durch gleichmässig eingeblasene Luft in seiner natürlichen Ausdehnung zu erhalten, ohne aber denselben ungebührlich aufzutreiben.

Der Luftdruck muss während der ganzen Zeit des nun folgenden Austrocknens der Raupe stets der gleiche sein, weil, falls er nachlassen sollte, der Balg einfällt und sich besonders, wenn er schon etwas übertrocknet ist, nicht mehr ausgleicht.

Dass dies durch Einblasen der Luft mit dem Mund, trotzdem es in allen älteren Werken so angegeben ist, nicht erreicht werden kann, liegt auf der Hand und kann ich desshalb nicht genug die Verwendung eines Saug- und Druckballes, wie solche bei Inhalations-Apparaten in Verwendung stehen, empfehlen.

Das sonst mit dem Inhalations-Apparat in Verbindung gebrachte Kautschukrohr wird über das untere Ende des mit der Raupe versehenen Glasrohres geschoben und kann nun mit dem Ball, welcher in jeder chirurgischen Instrumentenhandlung für 8 bis 9 M. zu bekommen ist, durch Zuzammendrücken so viel Luft in den Balg gepumpt werden, als nöthig ist, diesen zu füllen.

Den Raupenbälg vollzupumpen ist gefährlich, da sich die denselben ausfüllende Luft beim Trocknen bedeutend erwärmt und also wesentlich ausdehnt.

Luft nachzupumpen ist nur dann räthlich, wenn der Balg während des Trocknens seine Spannung verlieren sollte, was dann geschieht, wenn die Luft an irgend einem Orte entweicht, in welchem Falle natürlich in dem Masse, als sie austritt, auch wieder neue eingepumpt werden muss, um so das Einfallen der Raupenhaut zu verhindern. So weit gekommen, handelt es sich nun darum, den Balg zu trocknen, was natürlich über einer erwärmten Blechplatte, wie es viele Autoren so schön beschreiben, nur sehr mangelhaft gelingen würde.

5. **Das Trocknen.** Hierzu bediene ich mich eines aus Schwarzblech genieteten, rechtwinkeligen, oben, unten und an der Vorderseite offenen Kastens von 18 cm Länge, 9 cm Breite und 10 cm Höhe, der an den Längsseiten, und zwar innen, 1 cm unter- und oberhalb des Randes schwache Blechstreifen angenietet trägt, wovon die oberen bestimmt sind, als Verschluss eine Glasplatte, die untere dagegen eine 5 cm starke Thonplatte zu tragen, während die Vorderseite offen

bleibt. An der Rückwand ist ein auf einen Messingstab passender Schraubenschuber angenietet, welcher es erlaubt, den Kasten, resp. Ofen, in jeder beliebigen Höhe auf einem in ein Brett eingeschraubten Stab zu erhalten.

Die Erwärmung der Thonplatte erfolgt am besten durch eine Spirituslampe, welche so lang wie die Platte selbst ist und 3 bis 4 Flammen hat, es daher ermöglicht, je nach Bedarf die ganze Ofenlänge oder nur bestimmte Theile derselben zu erwärmen.

Die Möglichkeit, den Ofen durch Hinaufschieben an dem Stabe von den Flammen weiter zu entfernen, ist behufs Regulirung der Temperatur von grosser Wichtigkeit.

Die wie oben angeführt vorgerichtete Raupe wird nun in den bereits mässig erwärmten Ofen an dessen offener Seite eingeführt und bei häufigem Hin- und Herdrehen möglichst langsam getrocknet.

Will man gute Präparate herstellen, so ist es nöthig, bei gelinder Wärme zu arbeiten; unbedingt nöthig wird dies aber bei langhaarigen und grünen Raupen, da sich bei ersteren in hohen Temperaturen die Haare kräuseln und nie wieder gerade zu bringen sind, während die letzteren hierbei ihre Farbe, die auch bei niederen Temperaturen leidet, völlig einbüssen und gelbbraun werden. Forts. folgt.

Kleine Mittheilungen.

Als ich mir am 2. Weihnachtstage einmal »ausnahmsweise« einen Frühschoppen leisten wollte, entdeckte ich am Fenster des Wirthshauses (Aussenseite) eine Eule, welche anscheinend frisch geschlüpft war. Ein Glas diente mir sofort als Fangapparat und staunte ich nicht wenig, ein völlig unversehrtes Weibchen von T. incerta (instabilis) gefangen zu haben. Sollte hier vielleicht die durch die Backsteinmauer dringende Stubenwärme Schuld an der vorzeitigen Entwickelung haben? So gemein auch dieses Thier ist, verdient die Thatsache doch vielleicht, den Herren Mitgliedern mitgetheilt zu werden. H. Hacke.

Vereinsangelegenheiten.

(Bibliothek)

In Folge der vielfachen Nachfragen nach Isis 1878 und 1880 sehe ich mich veranlasst, um etwaigen Enttäuschungen vorzubeugen, das in No. 7 Jahrgang II. d. Bl. veröffentlichte Bücherverzeichniss dahin zu berichtigen, dass dem in der Vereinsbibliothek vorhandenen Bande der Isis der Jahrgang 1878 ganz, ferner den darin enthaltenen Jahrgängen 1876, No. 1—6, No. 15 bis 18 und 1880 No. 1—13 fehlen. Vollständig ist nur Jahrgang 1877.

Ferner sei noch bemerkt, dass No. 11 nicht die Dr. Katter'schen, sondern die Abhandlungen der naturwissenschaftlichen Gesellschaft zu Görlitz Bd. 17 enthält.

Ausgeliehen sind z. Z.: No. 2. 6. 7. 12. 16. 17. 18 und 22. Dr. Kühn, Guben.

Neue Mitglieder.

No. 762. Herr A. Vibrans, Lehrer, Quedlinburg.
No. 763. Herr F. Strasser, München.
No. 764. Herr Fr. Ackermann, Gutsbesitzer, Budenheim bei Mainz.
No. 765. Herr Forstmeister Mühl, Wiesbaden, Detzheimerstrasse 46.

Berichtigung.

Der Name des Mitgliedes 756 ist nicht, wie unrichtig angegeben Bähme, sondern Bähre.

Quittungen.

Bis zum 8. Januar gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1888 bis 31. März 1889 von No. 469. 580. 611. 752. 756. 761 und 765 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1889 von No. 705. 741. 762. 763 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 30. September 1889 von No. 580 und 611 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 von No. 70 (Guthaben vom vor. Jahre). 225. 469. 607 und 765 je 5. M.

Als Eintrittsgeld von No. 752. 756. 761. 741. 763. 762 und 765 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 650 20 Pf und von No. 752 30 Pf.

Der Kassirer P. Hoffmann.
Guben, Kastaniengraben 8.

Lepidopterologisches Räthsel.

(Von Mitglied 715.)

B	I	I	I
I	M	O	O
R	R	S	S
S	T	U	U

Die angegebenen Buchstaben sind so zu ordnen, dass von links nach rechts und von oben nach unten gelesen sich folgendes ergiebt:

1. Name eines ausländischen Spinners.
2. Name eines europäischen Spinners.
3. Name eines europäischen Spinners.
4. Name einer naturhistorischen Zeitschrift.

Preis: 1 **Melitaea Acraeina.** Geschenk der Herren Dr. Staudinger u. Bang-Haas. Lösungen bis zum 30. Januar erbeten. H. Redlich.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden; wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn R. in K. Hoffentlich hat auch bei dem Herrn D. in P. mein freundliches Ersuchen schon gewirkt; wenn nicht, erbitte Mittheilung. Unbegreiflich ist es, wie Mitglieder dem ersten besten unbekannten Besteller, ohne sich zu besinnen, grössere Zusendungen machen können. Würde in solchen Fällen erst vorher anstatt nachher hier angefragt werden, so könnte mancher Aerger und Verlust vermieden werden. Man halte doch an dem Grundsatze fest, an unbekannte Nichtmitglieder nur gegen Nachnahme zu versenden und die Namen solcher Mitglieder, welche Credit beanspruchten, und trotz wiederholter Mahnung kein Lebenszeichen von sich geben, hierher mitzutheilen.

Herrn Spada in Z. Der eine Ihrer böswilligen Schuldner ist bereits wegen Nichtzahlung des Beitrages als Mitglied gestrichen worden. K. in Baden ist nicht Mitglied. Dass auch der betr. Herr in M. nicht zahlt, ist nicht schön. Vielleicht hilft diese Andeutung.

Herrn S. in G. und noch einigen anderen Herren. Ihre Inserate haben die statutenmässig bewilligten 100 Zeilen bereits überschritten.

Inserate.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Unsere neuesten Preislisten
Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.
sind erschienen
und werden Käufern gratis u. frco. gesandt.
Wir verweisen besonders auf unsere **enorm billige Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für **Lepidopteren** und **Coleopteren,** und senden auch zur Auswahl **die schönsten A.** nach unserer Wahl zu 50% Rabatt.
Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Blasewitz-Dresden.

Avis für Coleopterologen.

Wir machen auf das baldige Erscheinen unserer neuen (der XXVII. Winter 88—89) ausserordentlich reichhaltigen Coleopteren-Preisliste aufmerksam. Dieselbe ist besonders stark vermehrt durch ganz frisch gesammelte Arten aus Europa, Caucasus, Central-Asien und Sibirien. Günstigste Bezugsbedingungen, reelste und schnellste Gebarung bei grösster Sicherheit der Bestimmungen und genauer Detail-Angabe der Vaterländer. Sauberste Präparation.
Auf Verlangen gratis u. franco überallhin.
Auch andere Insektenordnungen sind durch jährlich frisch gesammeltes Material vertreten und werden nur in Partien oder im Ganzen abgegeben.
E. Reitter & H. Leder, Entomologen,
Mödling (Nieder-Oesterreich).

Etiquetten
für Käfersammlungen
von **F. Tschörch.**

Sämmtliche **Familien-, Genera-** und **Speciesnamen** in der Reihenfolge des Cataloges von Heyden, Reitter und Weise, 3. Auflage, 17673 Namen auf 60 Cartonblättern enthalten, sind zum Preise von 20 Mark = 25 Frk. zu beziehen durch
A. Otto, Mineralien-Comtoir, Wien VIII.,
Schlösselgasse 2.
Muster auf Verlangen gratis und franco.

Ersuche schon jetzt Offerten gegen baar von überwinternden Raupen von
Caja, Hebe u. Quercifolia
an mich zu richten.
E. Bülle, Köln,
Rosenstrasse 10. M. 715.

Billig abzugeben

eine grosse Anzahl von Alpinen Macro- und Microlepidopteren. Preislisten gratis u. frc.
J. Anderegg, Gamsen
b. Brig—Wallis, Schweiz.

Von den indischen Faltern

sind noch abgebbar:
Dan. Chrysippus 30 Pf., Iun. Laomedia 10, Asterie 25, Precis Iphita 25, Eupl. Core 20, Del. Eucharis 35, Acr. Violae 20, Pap. Polymnestor 3 M. u. s. w.
Ganz besonders mache auf die mit ganz geringfügigen Fehlern behafteten Sachen aufmerksam, welche zu billigsten Preisen abgeben kann.
Auch im Tausch gegen Eier, Raupen u. Puppen oder andere Sachen. Erwünscht besonders Pyri Cocons.
H. Redlich—Guben.

Billig zu verkaufen

eine grössere Anzahl gebrauchter Insektenkasten älterer und neuerer Construction, sowie ein gut erhaltener Insektenschrank mit 42 Kästen.
Neugebauer, Strassburg i. E.,
Thiergartenstr. 15

Ost-Afrika.

Lepidopt.-Doubletten daher habe sehr billig abzugeben, beschädigte schon zu 10 bis 20 Pf. Ferner sind noch eine kleine Anzahl Heliocopris Isiolis und marginata, Ster. squamosa, Sphenoptera trispirosa, sowie viele gute süd-europ. Coleopt. und Lepidopt. zu Minimal-Preisen zu haben.
C. Zeiller, Regensburg,
Lit. J. 88.

Habe abzugeben

in grösserer Anzahl mit 30% Rabatt gegenüber dem Händlerpreise:
Calosoma sycophanta, Necrodes littoralis, Emus maxilosus, Lucanus cervus, Lethrus abterus, Oryctes nasicornis, Anomala aenea, Cetonia Hungarica, Valgus hemipterus, Chalcophora mariana, Gnaptor spinimanus, Zonabris variabilis, Epicanter rufidorsum, Lytta Syriaca, Cleonus puctiventris, Spondylis buprestoides, Aromia moschata, Clytus arietis, Heroplia tristis, Dorceadion aethiops, Dorcad. pedestre, Saperda carcharias, Labidostomis humeralis.
Franz Remisch, Steuerbeamter,
Saaz in Böhmen.

Frisch eingetroffene

Amerikaner Puppen von Plat. Cecropia, à 50 Pf., Cal. Promethea, à 50 Pf., Hyp. Io, à 50 Pf, Telea Polyphemus, à 80 Pf., Att. Cynthia, à 50 Pf., kleine Spinner, spec. unbekannt, à 25 Pf., sowie Sat. Pyri à 60 Pf. versendet gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages und Portos
Carl Albrecht, Tübingen,
Uhlandstr. 9. M. 355.

Papil. Feisthamelii, Idm Fausta, Dorict. Bremeri, Apor. Hippia, Colias Hecla, Van. Ichnusa, Van. v. Vulcania, Melitaea Persea, Oeneis Jutta, Oen. Norna, Arct. Flavia, Arct. Quenselii, Las. Alnifolia, Catoc. Conjuncta, Pacta, Agamos, Diversa gebe ich im Tausch gegen seltene Briefmarken od. Ganzsachen ab.
M. Greiner, Regensburg H. 209.

Von den durch Herrn Dr. Rudow in No. 18 und 19 beschriebenen Insekten habe momentan noch abzugeben: Nematoptera coa à 50, Palpares libelluloides à 60, Callimenus oniscus à 80 Pf., Saga synophrys passa à 1 M., Ascalaphus coccajus à 30 Pf. excl. Porto.
Carl Schneider, Eschweiler a. J.

Gesucht zu kaufen:
1) Bestimmungstabellen
von Reitter, Weise, Hoerling etc. Heft 11 u. ff.
2) Schenkling, Deutsche Käferwelt.
Offerten erbittet
Moritz Jarschauer,
Zemplèw Sztára, Ungarn.

Buprestidae, Elateridae, Tenebrionidae, Meloidae und Chrysomelidae

von Russland, Centralasien, Caucasus und Süd-Europa offerirt Unterzeichneter zu beistehenden, meist halben Catalogpreisen in Pfennigen.
Chrysomelidae. Lachnaea paradoxa 25, vicina 10, Clythra atraphaxides 15, Coptocephala Gebleri 15, Cryptocephalus Loreyi 25, imperialis 40, rubi 25, gamma 15, laetus 20, villosus 20, duplicatus 10, virens 20, sulphureus 30, 4-pustulatus 30, capucinus 20, signaticollis 10, chrysochares asiatica 25, Chrysochus pretiosus 5, Punctatus 25, Pales ulema 10, Calliopa Fausti 50, Entomoscelis sacra 5, Timarcha balearica 25, Tenebricosa 10, nicaensis 15, pratensis 10, violaceo-nigra 15, Corinthis 25, Cyrtonusrotundatus 50, Chrysomela marcasatica 25, olivacea 20, globosa 30, vernalis 10, rossia 25, oricalcia 10, grata 40, Komarowi 50, geminata 15, Megerlei 5, perforata def. 10, Aurolimbata def. 10, insignis 50, viridana 10, Heri 10, Orina v. venusta 15, bifrons 20, Phaedon concinnus 10, Melasoma v. alpinum 10, Luperus diniensis 10, Galeruca prolongata 30, nigrolineata 30, Cassida desertorum 20.
K. L. Bramson, Gymnasialprofessor in Jekaterinoslaw (Russland). Mitgl. 27.

Amph. Livida Eier

habe noch abzugeben. Desgleichen Eier von Dumeti, à Dtzd. 60 Pf.
A. Brade, Forst i. L.

Kräftige Puppen

von Thais Cerisyi v. Deyrollei, à St. 1,20 M., 1 Dtzd. 10 M., 2 Dtzd. 18 M. verkaufen
Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Frey, „Die Lepidopteren der Schweiz" suche zu kaufen und bitte um Angebot.
M. Liebmann, Arnstadt.

Erbitte Offerten von import. Attacus Atlas Puppen (Riesen-Rasse) mit billigst. Preisangabe. Versandt gegen Nachnahme.
E. Schnack, Bielitz,
Oesterr.-Schlesien. Mitgl. 275.

Habe abzugeben: 8 Att. Cynthia, 4 Sat. Pyri, 2 Att. Pernyi, 4 Las. Pruni, 5 Las. Quercifolia, 10 Las. Potatoria, 6 Spil. Zatima, 6 Anastomosis, 2 Em. Striata, 40 Antiqua, 30 Harp. Vinula.
Müller, Frankfurt a. O.,
Bergstrasse 54.

Hoffmann's
Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von 1 M. (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.
Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Catocala Eier.

Fraxini, à 100 Stück 2,50 M.,
Sponsa, dto. 2,50 „
Elocata, dto. 2,00 „
gebe ab, auch im Tausch.
Emil Jahn, Cottbus.

„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"

Redaktion: Dr. H. Potonié. — Verlag: Hermann Riemann, Berlin NW. 6.

Die **„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"** bringt allgemein-interessante Aufsätze und orientirt über die Fortschritte aus dem Gesammtgebiet der Naturwissenschaft und ihrer praktischen Anwendung, sowie über die gesammte Litteratur und das wissenschaftliche Leben. Auch dem sich für Naturwissenschaft interessirenden Laien ist die **„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"** durch **allgemein-verständliche Sprache** ein werthvolles Organ.

Preis vierteljährlich 3 Mk. — Man abonnirt bei allen Postämtern und allen Buchhandlungen.

Tauschgeschäft für Käfer.

Lucanus cervus 4 ♂ 2 ♀, Dorcus parallelepipedus 2, Platycerus caraboides 4, Sinodendron cylindricum 3 ♂ 2 ♀, Valgus hemipterus 5, Osmoderma eremita 1, Gnorimus nobilis 4, Trox sabulosus 10, Cetonia hirtella 10, Cetonia stictica 10, Hoplia squamosa 5. Rhizotrogus aestivus 5, Aromia moschata 5, Lamia textor 2, Rosalia alpina 4, Ceramb Scopolii 2, Saperda Carcharias 1, Saperda populnea 4, Oberea oculata 2, Ob. pupillata 1, Clytus arciatus 7, Clyt. arictis 1, Clyt. mysticus 6, Prionus coriarius 2, Asemum striatum 4, Callidum variabile 2, Rhagium inquisitor 4, Rhag. bifasciatum 1, Rhag. indigator 4, Pachyta 4-maculata 3, Pachyta 8-maculata 4, Toxotus meridianus 6, Carabus intricatus 4, Car. hortensis 3, Car. nemoralis 4, Broscus cephalotes 4, Chlaenius Schrankii 6, Chlaenius nigricornis 4, Amara fulva 7, Calathus melanocephal. 4, Lina 21-punctata 6, Chalcophora Mariana 2, Blaps mortisaga 2, Silpha thoracica 15, Paederus ruficollis 25, Pselaphus Heisei 20, Anchomenus albipes 5, Anch. 6-punkt 5, Anch. prasinus 5, Panagaeus crux major 4. Angebote an

Joh. Nep. Erlt, Landeshut i. B.,
Mühlenstrasse 3. II.

Offerire brasilianische Vogelbälge

gegen baar oder im Tausch gegen Lepidopteren.

1 Progne chalybea domestica 75 Pf., 1 Tanagra cyanoptera (Vieill.) 1 M., 4 Tachyphorus coronatus 1 M., 2 Molothrus bonariensis (Gml.) 1 M., 1 Cassidix oryzivora (Gml.) 1 M., 2 Cyanocorax coeruleus (V.) 2 M., 1 Oxyramphus flamiceps (Tem.) 1 M., 1 Machetornis rixosa (V.) 80 Pf, 1 Myodinastes solytarius (V.) 1 M., 3 Milvulus tyrannus (Lin.) 1,50 M., 1 Cisopis major 1,50 M., 2 Tytira brasiliensis (Swin.) 1 M., 2 Pynoderus scutatus (Schw.) 2,50 M., 1 Ceryle torquata (L.) 2,50 M., 3 Cer. amazona (Lath.) 1,50 M., 3 Cer. americana (Gml.) 2 M., 1 Trogon viridis (V.) 2 M., 1 Malacoptila torquata 1,50 M., 1 Bucco swinsoni 1 M., 1 Campephilus robustus 2,25 M., 3 Melanerpes flavifrons (V.) 2 M., 4 Celeus flavescens (Gml.) 2 M., 2 Crotophaga ani (L.) 1,75 M., 2 Selenidera maculirostris 2 M., 1 Scops brasilianus 2 M., 2 Babornis nattereri (Salv.) 2,50 M., 1 Micrast. ruficollis (V.) 3,50 M., 2 Cherneis sparveria 3,50 M., 1 Polyb. tharus (Mol.) 3,50 M., 3 Butoris striata (Lin.) 1,25 M., 1 Pleg. guarauna (L.) 2,25 M., 1 Platalea ajaja (L.) 4 M., 1 Pip. jacutinga 4,50 M., 1 Ball. nicricans (V.) 1,50 M., 2 Aram. saracura (Spix.) 1,50 M., 1 Jonornis martinica (L.) 2 M., 1 Aram. scolopacum (Gml.) 5 M., 3 Tot. flavipes (Gml.) 1,25 M., 1 Tringa fuscicollis (V.) 1,50 M.

Im Tausch dagegen nehme ich europ. wie exotische Lepidopteren.

Gleichzeitig empfehle mich im Ausstopfen von Säugethieren und Vögeln.

E. Leist, Präparator, Altenburg,
Elisenstrasse 42.

Berge's Schmetterlingsbuch

wird zu kaufen gesucht von

R. Callies, Guben,
Stadtschmidtstrasse No. 21.

Der Unterzeichnete hat ca. 150 St. schöne auf Nadeln ungespannte **Catocala Conjuncta** zu billigem Preise abzugeben.

Ebenso offerire in tadellosen Exemplaren auf Nadeln folg. ungespannte Schmetterlinge: Oesterr. Währung pro Stück.

Agrotis Leucogaster 1 Fl., Plusia Ni 50 Kr., Dryoboda Furva 35 Kr., Hypena Obsitalis 20 Kr., Euprepia Pudica 30 Kr., Catoc. Nymphagoga 40 Kr., Crocallis Elinguaria 15 Kr., ferner schöne und gesunde Smer. Quercus Puppen, à 30 Kr. pro Stück.

Anton Spada, Zara,
Dalmatien.

Conchylien

und Lepidopteren werden in grösserer Anzahl gegen Umtausch von seltneren Coleopteren gesucht. Reichhaltige Coleopteren-Liste wird gratis und franco übermittelt. Offerten erbittet das

Naturalien-Atelier
Robert Schreitter,
Graz, Postgasse No. 3.

Habe im Tausch gegen Lepidopteren oder gegen baar abzugeben:

Entomologische Nachrichten,

herausgegeben von Dr. Katter, Jahrgang 1881, 82 und 84, 85 gebunden. Baar 10 M.

Ferner gegen baar zum Preise von 70 M.:

„Exotische Tagfalter"

von Dr. O. Staudinger, 1884—88 in 21 Lfrg. mit 100 fein col. Tafeln.

H. Gauckler, Karlsruhe in B.,
Luisenstrasse 16. II.

Gebe im Tausch gegen entomol. Werke, besonders coleopt. Inhalts:

1) Das Vereinsorgan des internat. entomol. Vereins

von Jahrgang 1 bis jetzt, die ersten 3 sauber gebunden.

2) Wagner, Deutsche Flora,

2. Auflage, ganz neu. Ev. würde ich diese Werke auch billig gegen baar abgeben.

K. Escherich, Regensburg J. 35½.

Habe noch abzugeben

Puppen:

20	St. v.	Deil. Euphorbiae,	à St.	5 Pf.
12	„	Macr. Bombyliformis,	„	20 „
12	„	Spil. Mendica,	„	10 „
40	„	Drep. Cultraria,	„	15 „
50	„	Trach. Atriplicis,	„	3 „
18	„	Cucull. Scrophulariae,	„	6 „
30	„	Selen. Bilunaria,	„	10 „

Eier von Ptiloph. Plumigera, à D. 20 Pf.
„ Asteros. Sphinx, à Dtzd. 20 Pf.

excl. Porto. Auch im Tausch gegen mir fehlende Falter oder Eier, Raupen u. Puppen. Tauschweise höher.

Schreiber, Sondershausen.
Mitglied 370.

Ich suche für 20 bis 25 M. Alpine Lepid. zu erwerben. Die Thiere müssen richtig bestimmt, völlig tadellos und frisch sein.

Offerten sub „Norddeutscher" an die Exped. der entomol. Zeitschr. erb.

Biologische Präparate:

Die präparirte Raupe von Bombyx Pini in ca. 20 Grössen, (Entwickelungsreihe.)

Von Senta Ulvae: (Maritima), Schmetterl., präp. Raupe, Puppe, Frassstück, Ichneumon u. d. Puppe. Leucania Obsoleta: Schmett., Puppe, Frassstück; ebenso von Monacha, verschiedene Sesien u. a. — Ferner:

Puppen von Leucania Obsoleta á 15 Pf.
„ „ Harpyia Erminea à 75 Pf.
„ „ Deil. Galii à 40 Pf,
„ „ Eriopus Pterides, à D. 2 M.

Schmetterl., 5 Act. Luna, 4 v. Vanessa Vulcanica, 1 Pap. Hyppodamus, 1 Pap. Penthesilaus, 1 Danais Grisea, 4 D. Chrysippus, 1 Delias Dorimene. — Livida, Cinnamomea, Ulvae, Somniculosa etc.

H. Gleissner, Berlin W.,
Kurfürstenstrasse 160. Mitglied 84.

Ed. Berger—Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757), empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit den **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** sowie die so beliebten **Hofmann'schen Schmetterlings-Etiquetten** sind von uns zu wesentlich ermässigten Preisen — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen. (Siehe No. 15 und 17 der Entomolog. Zeitschrift.)

Tauschofferte.

Habe in tadellosen 1888er Stücken folg. abzugeben: Alexanor ♀, Machaon ♀, Lucina, Tyndarus, Sinapis, Paphia, Lathonia, Cinxia, Baetia ♂, Corydon, Dia, Celtis, Polychloros, Euphorbiae, Pinastri, Apiforme, Tipuliformis, Culiciformis, Carniolica, Aurita, Russula ♂, Aulica ♂, Menthastri, Humuli ♀, Aesculi ♀, Quercus ♀, Taraxaci ♂, Pruni ♂, Tau ♂, Bifida ♂, Falcataria, Palpina, Ridens, Caeruleocephala, Flavicornis, Auricoma, Leporina Coenobita ♀, Aprilina, Chi, Oxyacanthae, Sordida, Fragariae, Areola, Conspicillaris, Electa, Craccae, Sambucaria, Hirtaria, Coracina.

Offerten sieht entgegen

Dr. Josef Philipps, Cöln,
Klingelpütz 49. M. 62.

Torfplatten

zum Auslegen von Insektenkästen in 4 Grössen:

$^{20}/_{30}$ cm 100 Stück 12 M.
$^{26}/_{10}$ cm 100 „ 4 „
$^{8}/_{24}$ cm 100 „ 3 „
$^{7}/_{23}$ cm 100 „ 2 „ 75 Pf.,

alle 4 Sorten 1 cm. stark incl. Verpackung und unter Nachnahme des Betrages sind stets vorräthig bei

Wilhelm Schlüter in Halle a. S.

Gesunde Puppen

von P. Podalirius 15, Th. Polyxena 10, Deil. Vespertilio 60, Sp. Luctuosa 70, Urticae 10, Menthastri 10, Mendica 10, Ed. Versicolora 40, Agl. Tau 20, Sat. Pyri 40, Spini 30, Carpini 15, Pan. Coenobita 40, Bist. Stratarius 20 Pf. pro Stück. Porto extra.

Listen über gut präparirte Lepidopteren, darunter sehr seltene Arten zu mässigen Preisen, gratis und franco.

Leopold Karlinger, Wien,
Brigittenau, Dammstr. 33.

Eben eingetroffen:

eine Sendung prächtiger Schmetterlinge aus Südamerika, fast alle gezogen. Mit billigster Offerte und Auswahlsendung diene ich auf Wunsch gern.

Carl Schneider, Eschweiler a. J.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben.

1. Februar 1889. No. 21. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Preis-Ausschreiben. — Die Ueberwinterung von Das. Abietis und das Treiben der Herbstraupen. — Bestimmungstabelle der Orthopteren Nord- und Mittel-Europas. — Hydroecia nictitans Bkh. und ihre Varietäten. — Die Präparirung von Schmetterlingsraupen. Schluss. — Ueber Nigrissmus einiger Geometridenarten. — Vereins-Angelegenheiten. — Räthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Preis-Ausschreiben.

Von den in No. 5 der Entomol. Zeitschrift vom 15. November 1887 ausgeschriebenen Preisaufgaben ist die theoretische noch nicht zur Zufriedenheit der Herren Preisrichter gelöst worden.

Die Ausschreibung erfolgt deshalb nochmals mit dem Bemerken, dass der Preis für die als beste anerkannte Abhandlung auf 100 M. baar festgesetzt worden ist.

Thema.

Welches sind die Zwecke und Ziele des Insektensammelns und was hat ein Entomolog zu berücksichtigen, um durch seine Beschäftigung thatsächlich die Wissenschaft zu unterstützen?

Als practische Arbeit wird ausgeschrieben:

Präparation je einer Tagfalter-, Schwärmer-, Bären-, Eulen- und Spannerraupe nach der von Wingelmüller beschriebenen, preisgekrönten Methode.

Preis hierfür: Ehrendiplom.

Die Arbeiten beider Klassen sind bis zum 1. August d. J. an den Unterzeichneten unter Beobachtung folgender Vorschriften einzusenden:

Die Abhandlungen dürfen weder aus der Handschrift noch sonstwie den Verfasser erkennen lassen.

Jede Zusendung ist mit einem Motto zu versehen, ausserdem ist derselben ein verschlossener Briefumschlag mit dem gleichen Motto beizulegen, welcher innen den Namen des Verfassers enthält.

Einsendungen, welche gegen diese Vorschriften verstossen, werden von der Bewerbung ausgeschlossen.

Die preisgekrönten Arbeiten werden Vereinseigenthum und kommen durch das Vereinsorgan zur Veröffentlichung bez. die betreffenden Präparate zu der Vereinssammlung.

Guben, den 20. Januar 1889.

Der Vereinsvorsitzende: H. Redlich.

Die Ueberwinterung von Das. Abietis und das Treiben der Herbstraupen.

Meinen Entnehmern von Das. Abietis und Herbstraupen habe ich die Erfahrungen, welche ich mit der Zucht dieser Thiere machte, schriftlich mitgetheilt, aber vielleicht interessiren diese Mittheilungen auch andere, sei es selbst nur, um die eigenen Erfahrungen zu vergleichen. Zunächst bemerke ich, dass sich Das. Abietis nicht treiben lässt, die Ueberwinterung dieser Raupe aber durchaus nicht so schwierig ist, als gewöhnlich angenommen wird. Stehen Fichten im Freien zu Gebote, von denen die Raupen nicht escamotirt werden, so ist die Ueberwinterung natürlich hier am bequemsten, wenn ich auch nicht behaupten kann, am sichersten. Ich darf wohl kaum erwähnen, dass der Zweig, auf welchen die Raupen gebracht werden, mit Gazebeutel zu überziehen ist. Nun setzen sich aber die Raupen mit Vorliebe an die Gaze, und wird diese nass, so gehen sie gewiss zugrunde. Man muss den Zweig demnach überdachen, und wenn dennoch Schnee darauf geweht wurde, diesen vorsichtig abschütteln. Weniger bequem, aber mit besserem Erfolg, überwinterte ich Abietis in einer grösseren Glasskrause. So lange die Raupen fressen, ist es selbstverständlich, dass die Fichtenzweige mindestens alle 2 Tage erneuert werden. Doch auch dann, wenn sie zu fressen aufgehört haben, ist wenigstens alle 14 Tage frisches Reisig — jedoch niemals nass — in den Behälter zu bringen. Es schadet dabei gar nichts, wenn die Thiere in der Winterruhe gestört werden. Die frischen Fichtenzweige geben die nöthige Feuchtigkeit, welcher die Thiere unbedingt bedürfen. Diese allein genügt jedoch nicht und es muss solche noch anderweit beschafft werden. Spritzen bringt sofort Schimmel, für welchen Abietis ausserordentlich inclinirt, und so bediene ich mich schwach

angefeuchteten Sandes. Diesen schütte ich etwa 4 cm hoch auf den Boden der Glaskrause und mische etwas Kochsalz darunter, welches die Schimmelbildung hindert. Wenn nicht Flusssand zu haben ist, so muss der Sand gewaschen werden, damit nicht Fäulnissstoffe darin enthalten sind. Hieraus ergiebt sich von selbst, dass höchste Reinlichkeit geboten ist. Damit es nicht an frischer Luft fehle, ist die Glaskrause nicht mit Papier, sondern mit Gaze zu schliessen. Am zweckmässigsten ist ein an die Krause fest anschliessender, mit Drahtgaze überzogener Deckel. Aufbewahrt wird diese an einem nicht warmen, trockenen, sondern luftigen Orte. Frost, wenn nicht sehr stark, schadetnicht. Bei diesem Verfahren überstehen ca. 75 Procent den Winter. Die kleineren Raupen, nach meinem Dafürhalten die Larven der Männchen, durchwintern regelmässig in höherem Procentsatz.

Sehr einfach ist das Treiben der Herbstraupen — Oculta — Advena — Tincta — Sigma etc. Allerdings ist Fürsorge zu treffen, falls zeitig Frost eintritt, dass es nicht an Futter fehle. Dies ist aber wenig schwierig. Einige, etwa 6 bis 8 cm tiefe Holzkästen werden mit guter Gartenerde gefüllt, mit allerhand Unkraut — Leontodon Taraxacum — Senicium — Gras u. s. w. (Pulchrina frisst gern Aquilegia) bepflanzt, an einen lichten Ort — Flurfenster oder dergl. — gestellt, und nur, wenn Garten und Wald kein Futter mehr bieten, in Gebrauch genommen. Viel wird dessen selten nöthig werden, denn bei richtigem Verfahren sind die Herbstraupen bereits Mitte November Puppe. Ich benutze zum Treiben Zinkblechbüchsen, 16 cm hoch, 20 cm im lichten weit, mit durchlöchertem Deckel. Der bequemeren Reinigung wegen ist auch der Boden abnehmbar. Dieser hat einen 5 cm hohen Rand, ist auf Holz befestigt und wird mit Sand gefüllt, der ziemlich feucht zu halten ist. In diesen Büchsen hält sich das Futter vorzüglich und der Holzboden verhindert zu grosse Feuchtigkeit, auch verpuppen sich die Raupen lieber auf Holz, als auf Metall. In eine solche Büchse bringe ich 20 bis 30 Raupen, stelle sie warm und halte sie rein. Die Raupen fressen und gedeihen so, dass es eine Lust ist. Auch nach der Verpuppung bleiben die Büchsen warm stehen; man stelle einige Stäbchen hinein, damit der ausschlüpfende Falter auflaufen kann und spritzt hin und wieder. Zu Weihnachten erscheinen die Schmetterlinge. Das ist die ganze Kunst! Hiller — Brieg.

Bestimmungstabelle der Orthopteren Nord- und Mittel-Europas.

Von Dr. Rudow — Perleberg.

Fortsetzung.

Kiele des Vorderrückens gebogen, vorn und hinten gleich weit auseinandergehend. Scheitel braun, Gesicht hell, vor den Augen meist mit schwarzer Linie. Flügeldecken braun mit dunkleren Flecken. Hinterschenkel breit, dick, unten mit rother Furche, Schienbeine zinnoberroth. Hinterleib mit rothem Ende. Färbung bräunlich. pullus Phil.

b. Flügel wenigstens an der Spitze schwarz, Rückenkiele vor der Mitte winkelig gebogen, vorn und hinten auseinandergehend, eine schwarze Binde durchschneidend. Hinterschenkel olivengrün oder gelblich mit schwarzen Knien, Hinterschienen gelb oder roth. Hinterleib unten gelbgrün. Färbung olivengrün. melanopterus Bork.

7. Chrysochraon. Flügel meist unentwickelt. Lebend schön smaragdgrün schillernd, trocken olivengrün mit schwärzlichen Flecken über den ganzen Körper. Vorderrücken mit deutlichem Mittelkiel, Seitenkiele wenig vorragend, nach innen hell, nach aussen schwarz besäumt. Hinterschenkel aussen grün, innen gelblich. Hinterleib ♂ spitz. brachypterus Ocsk.
Lebend grün mit schwachem Metallglanz, trocken gelblich. Die drei Rückenkiele sind deutlicher und in der Mitte etwas eingedrückt. Seiten des Vorderrückens meist schwarz, Hinterschenkel hellgrün, unten und innen hellgelb, Kniee schwarz. Flügel wenigstens von halber Körperlänge, Decken in der Mitte, Flügel am Aussenrande etwas dunkler. dispar Heyer.

8. Pezotettix. Flügel und Decken fast immer verkürzt, ♀ meist unentwickelt Färbung hellbraun, zwei gelbe Streifen an den Seiten der Brust. Hinterschenkel innen und unten roth, Hinterschienen bläulich. Körper fein behaart. pedestris L.

9. Caloptenus. Decken braun, gebändert, Körper oben braun gefleckt. Flügel am Grunde breit, karminroth, Schenkel unten, Schienen ganz karminroth. ♂ mit grossen Anhängseln am Hinterleibe. italicus L.

10. Acridium. Vorderrücken vorn gekörnt, hinten gerunzelt. Decken am Ende dunkel gesprenkelt. Flügel mit bläulichen Schattenlinien, Hinterschenkel mit schwarzen Federstrichen und Kanten. Schienbeindornen gelb mit schwarzen Flecken. Färbung ockergelb. tataricum L.

11. Pachytylus. Flügeldecken hell- oder rothbraun mit unregelmässigen dunkleren Flecken. †
Flügeldecken hellbraun mit deutlichen dunkleren Binden. ††

† Vorderrücken ohne den Kamm eben. a.
Vorderrücken ohne den Kamm dachförmig abschüssig. b.

a. Körper gross, Flügel fast glashell, am Aussenrande gefleckt, Adern schwarz. migratorius L.
Körper mittelgross, Flügel zinnoberroth mit breitschwarzem Rande. stridulus L.

†† Binden der Decken verschwommen, Flügel im ersten Drittel gelblich. cinerascens Fbr.
Binden der Decken deutlich, Farbe des Leibes lebhaft grün, Flügel mit schwarzer gebogener Mittelbinde. nigrofasciatus L.

12. Oedipoda. Flügel roth mit schwarzen Binden oder Rändern. *
Flügel blau. **
Flügeldecken glasshell. ***

* Flügeldecken mit abwechselnd hellen und dunklen Binden, Flügel am Grunde zur Hälfte zinnoberroth, Binde ¼ Flügel breit, beinahe den ganzen Rand umschliessend. Spitze des Flügels hell. germanica Ltr.
Flügeldecken beinahe zur Hälfte hell und dunkel, im dunklen Innentheile ein heller Randfleck. Flügel nur im innern Drittel zinnoberroth. Die schwarze Binde berührt den Vorder- und Hinterrand nicht. insubrica Scop.
Flügeldecken meist einfarbig dunkel.

a. Flügel nur am Grunde purpurroth, Aussenrand breit, Vorder- und Hinterrand schmaler schwarz. Rücken hinten gekörnt, Hinterschienen purpurroth. tuberculata Fbr.

b. Flügel zu ⅔ purpurroth, Vorderrand in der Aussenhälfte, Aussenrand ganz schwarz, Hinterrand hellroth, Schenkel und Schienen einfarbig dunkel. variabilis Pall.

** Flügel mit deutlich dunkler Binde. a.
„ ohne deutlich dunkle Binde. b.

a. Flügeldecken mit nur einer deutlichen Binde im ersten Drittel. Mitte mit dunklem Fleck, Spitze mit mehreren dunklen Punkten. Flügel blau mit gekrümmter, brauner Binde in der Mitte. Schienbeine blau. coerulans L.
Flügeldecken am Grunde dunkel, Mitte mit vollständiger Binde, Spitze mit Binde und Flecken. Flügel lebhaft blau, auch roth, mit dunkler Binde im letzten Drittel, äusserste Spitze hell oder auch gefleckt. Schienbeine blau, auch roth, mit weissem Ringe. fasciata Fieb.

b. Flügeldecken hell mit unregelmässigen braunen Flecken. Flügel im ersten Drittel blau, mit Ausnahme des Hinterrandes, zweites Drittel matt braun, letztes heller m. braunen Wolken. Schienen braun mit blauem Mittelringe. cyanoptera Chrp.

*** Flügeldecken am Hinterrande einfarbig braun, Vorderrand mit einzelnen dunklen Flecken auf hellem Grunde. Flügel am Grunde weiss oder gelblich. Schienbeine blau, Knie braun, Beine verhältnissmässig lang. longipes Chrp.

13. Oecanthus. Farbe graugrün mit feinen weissen Haaren, Kopf und Vorderrücken mit verschwommenen gelblichen Linien, Hinterschenkel gelblich gestrichelt, Hinterleib schwärzlich, Legescheide ♀ mit schwarzer Spitze. Fühler doppelt so lang als Hinterleib. pellucens Scop.

14. Gryllus.

a. Ganz gelbbraun, Hinterkopf und Vorderrücken mit braunen Flecken, Seiten braun punktirt. domesticus L.

b. Ganz schwarz glänzend, Kopf dick. Hinterschenkel unten roth, am Ende schwarz. Flügeldecken dunkelgelb bis schwarzbraun. campestris L.

c. Schwarz, braun gefleckt, Kopf zwischen den Augen mit 5eckiger gelber Zeichnung. Vorderrücken braungelb, schwarz gefleckt, Seiten schwarz. Flügeldecken gelblich, Rücken mit gelblichen, reihenweise geordneten Flecken. silvestris Bosc.

15. Myrmecophila. Rostroth mit weisslichen Borsten, Fühler braun, zweites Glied hell. Rücken mit weissen Querlinien. Hinterschenkel aussen und oben rostroth, unten und Kniee gelblich. acervorum Ltr.

16. Tettix. Rückenfortsatz nur zum Hinterknie reichend. bipunctata L.
Rückenfortsatz über die Hinterknie hinausragend, im letzten Drittel etwas gebogen. subulata Fbr.
Rückenfortsatz kürzer als der Körper. Schrancki Fieb.
Rückenfortsatz oben stark bogig, alle Schenkel unten gezähnt, Vorderrücken seitlich scharf eingedrückt. depressa Briss.

17. Gampsocleis. Flügeldecken mit viereckigen schwarzbraunen Flecken, etwas länger als der Hinterleib. Hinterschenkel aussen mit schwarzen Mittelstreifen. Färbung grün, auf dem Rücken bräunlich. Legescheide länger als der Hinterleib, fast gerade, gegen die Spitze ein wenig gebogen, Spitze schief abgestutzt. glaber Hbst.

18. Decticus. Decken und Flügel vollkommen entwickelt. *
Decken und Flügel verkürzt. **

* Sporen der Hinterbeine ⅔ so lang als die Fusswurzel, Mittelkiel des Vorderrückens ganz, Seiten kantig. Flügel braun gefleckt, ebenso die Hinterschenkel. Untere Innenkante der Hinterschenkel mit 3—4 Dornen. Färbung grün oder braun. Thier gross. verrucivorus L.
Sporen der Hinterbeine so lang als die Fusswurzel. Vorderrücken dreieckig vertieft, Fortsatz mit kurzem Mittelkiel
Flügel vollkommen, wenigstens von Körperlänge. a.
Flügel meist unter Körperlänge. b.

a. Afterdecke ♀ dreieckig mit 2 kurzen, anliegenden Lappen. ♂ Afterdecke rundlich ausgeschnitten. Zipfel kurz, spitz. Legescheide ♀ breit, braun, am Grunde hell. Flügeldecken auf graugrünem Grunde braun gefleckt mit schwärzlichen Rippen. griseus Fbr.
Afterdecke rundlich ausgeschnitten, Lappen rundlich. Legescheide ♀ schmal, fast gleich breit, etwas gebogen, hellgrün, am Grunde bräunlich, so lang wie der Körper. montanus Koll.
Afterdecke zweispitzig, Legescheide ♀ sehr kurz, vom Grunde an aufgebogen, verschmälert, zur Hälfte braun. Flügeldecken mit rautenförmigen, fast regelmässigen Flecken. tesselatus Chrp.

b. Flügeldecken und Flügel ♀ verkürzt, ♂ oft, Afterdecke 2spitzig, lanzettlich ♂. ♀ gerundet, mit 2 Spitzen am Grunde. Legescheide ♀ kurz, am Grunde gekrümmt. Flügeldecken grün, Hinterschenkel aussen mit braunem Striche. bicolor Phil.

** Legescheide ♀ am Grunde gekrümmt, von halber Körperlänge, Spitze schwarz, Seiten des Körpers mit 2 gelben Flecken, Ränder des Vorderrückens gelb gesäumt. Hinter den Augen zwei schwarze Doppelstreifen. Hinterschenkel mit querstricheligen schwarzen Streifen. Afterdecke ♂ mit 2 kurzen Lappen, Afteranhängsel lang, gekrümmt, mit starken Haken. brevipennis Chrp.

Fortsetzung folgt.

Hydroecia nictitans Bkh. und ihre Varietäten.

Referat aus dem Entomologist, Decemberheft 1888, von Prof. Pabst.

Durch die sorgfältigste Untersuchung und Prüfung eines sehr reichhaltigen Vergleichungsmaterials ist J. W. Tutt zu der Ansicht gelangt, dass ausser den mannigfachen Abweichungen, in welchen die Eule Hydroecia nictitans Bkh. an ihren Flugorten auftritt, in Grossbritannien eine Form sich finde, die, weil noch nicht speziell beschrieben oder abgebildet, ohne Zweifel stillschweigend zu nictitans gerechnet worden sei, aber als eigene Spezies davon abgetrennt werden müsse.

Da es ihm jedoch noch nicht gelungen ist, einen durchschlagenden Beweis für diese Behauptung aufzufinden, so begnügt er sich vorläufig damit, diese Form als neue Varietät, mit Untervarietäten, von nictitans aufzustellen.

Die typische Grundfarbe der Stammform nictitans Bkh. ist grauroth, die Nierenmakel ist weiss, die Ringmakel gelb. „Noctua spirilinguis cristata, alis ferrugineogriseis, stigmate reniformi niveo, pupilla lunari lutea!“ (Linné Systema Naturae pag. 847.)

Die Abweichungen bei den Varietäten liegen in den verschiedenen Schattierungen von grauroth nach braunroth bis schwarz mit röthlichem Anflug. Die Nierenmakel ist bisweilen gelblich, goldig oder roth.

Tutt unterscheidet nun zunächst 6 verschiedene Varietäten der Grundform nictitans.

1. **var. rosea Tutt.** Blassroth, Querlinien schwach hervortretend. Die gelbe Ringmakel kaum sichtbar. Nierenmakel gross, weiss, von einer hellen Kreislinie rings umschlossen. Hinterflügel am äussern Rand roth angehaucht, durch eine rothe Linie scharf begrenzt und rosa befranst. Vorkommen im Norden, z. B. Barnsley, Perth.

2. **var. erythrostigma Haw.** Nierenmakel roth, sonst mit der typischen Form gleich. Mit der Stammform überall anzutreffen.

3. **var. auricula Haw.** Nierenmakel goldfarbig, „stigmate reniforme albo-aureo" (Haworth.) Mittelform zwischen der Stammform und erythrostigma. Vorkommen: Deal.

4. **var. obscura Tutt.** Grundfarbe schwarzbraun. Nierenmakel weiss. Hinterflügel dunkler, deren Fransen blasser als bei der Stammform. Vorkommen: Deal.

5. **var. pallida Tutt.** Grundfarbe der Vorderflügel blassgelb oder röthlich grau, mit scharf hervortretenden Querlinien. Hinterflügel blasser als bei der Stammform. Beide Makel meist gelblich, die Nierenmakel bisweilen weisslich, bisweilen orangefarben. Vork.: Deal.

6. **var. lucens, Frr.** Mit diesem Namen bezeichnet man die auffallend grossen Exemplare der Grundform. Freyer und Herrich—Schäffer machten eine besondere Spezies daraus; Guenée, Necoman und Staudinger erklären sie für eine Varietät von Nictitans. (cf. Staudinger's Catalog: major, mac. renif. alba aut rufa.)

Es folgt nun die zweite Gruppe, deren typische Form von Tutt mit **paludis** bezeichnet wird. Bei ihr ist die Grundfarbe ochergelb, bei den Varietäten bräunlich und grau, mit grünem, niemals rothem Anhauch. Die Ringmakel ist stets gelb, die Nierenmakel weiss oder orange, niemals roth; auch erscheint letztere stets schmaler als bei der ersten Gruppe, da wurzelwärts die äussere Umfassungslinie der Makel fehlt, bei nictitans aber ausnahmslos sich kreisförmig schliesst. Die Die Hinterflügel sind breiter, am Hinterrand mehr abgerundet, die Vorderflügel weniger gewölbt, die Querlinien treten weniger scharf hervor, und die mit dem Aussenrand parallel laufende Transversallinie ist in ihrer Mitte mehr ausgebaucht als bei nictitans.

Bezüglich des Vorkommens beider Gruppen hat Tutt constatirt, dass paludis auf dem sumpfigen Ufergelände des Medway bei Rochester fliegt, während in den Wäldern derselben Gegend nur nictitans angetroffen wird. In Barnsley, ebenso im Londoner District fliegt nur nictitans, während in der Umgegend von Deal beide Formen vorkommen. Auch hat er beobachtet, dass nictitans nur mit nictitans, paludis nur mit paludis, aber nie nictitans mit paludis sich paart.

Die Sumpf- oder Ufer-Eule paludis hat nach Tutt 3 Varietäten, von denen jede wieder theils mit gelber, theils mit weisser Nierenmakel auftritt. Also zählen wir weiter:

7. **var. paludis Tutt.**

7a. **paludis-albo.** Vorderflügel blass ochergelb. Nierenmakel weiss, Ringmakel gelb. Weitere Merkmale sind: eine abgekürzte doppelte Wurzellinie, welcher 2 einzelne, dunkle Querlinien folgen; ein schwarzbrauner Schatten, der sich von der innern Ecke der Nierenmakel bis zum Innenrande hinzieht. Zwei dunkelbraune, gekrümmte Querlinien durchziehen zwischen Vorderrand und Nierenmakel den Flügel. Die Flügelspitze, die Umgebung der Nierenmakel, sowie der Aussenrand von der Spitze bis zum Hinterwinkel dunkler als die Grundfarbe.

Hinterflügel grauschwarz, bei dem ♂ am Grunde viel bleicher, mit dunklern Nerven und undeutlichem Mittelmond. Vorkommen: Sligo Strood, Deal.

7b. **paludis-flavo.** Unterscheidet sich von 7a. nur durch die gelbe Nierenmakel.

8a. **intermedia-albo.** Grundfarbe und Umgebung der Nierenmakel dunkel ochergelb, mit einem grünen Anflug. Nierenmakel weiss. Vorkommen: Shoebury-ness, Sligo, Strood, Deal.

8b. **intermedia-flavo.** Mit gelber Nierenmakel. Vorkommen wie bei voriger Form.

9a. **grisea-albo.** Grundfarbe graulich, dunkler als paludis und intermedia, mit leichtem, grünlichen Anflug. Hinterflügel ebenfalls dunkler. Nierenmakel weiss. Vorkommen: Deal, Strood, Kent.

9b. **grisea-flavo.** Querlinien schärfer hervortretend als bei den übrigen. Nierenmakel gelb. Vork.: Strood, Deal, Kent.

Fast alle diese als Varietäten aufgezählte Formen sind im Decemberheft des Entomologist vortrefflich abgebildet, worauf wir leider hier in unserem Blatte verzichten müssen.

Wenn es auch bedenklich erscheint, diesen mannigfaltigen, oft kleinlichen Unterschieden, in welchen nictitans auftritt, ein so grosses Gewicht beizulegen, so ersehen wir doch daraus, mit welcher Sorgfalt und Schärfe Tutt sein Beobachtungsmaterial gesichtet hat, und es muss uns dies anregen, die continentalen Formen der betreffenden Eule mit Zugrundelegung obiger Varietätsliste einer eingehenden Prüfung zu unterwerfen. Die Forderung aber, paludis als besondere Spezies abzutrennen, erscheint gewagt. Nur der Nachweis, dass die Entwickelungsgeschichte von nictitans eine andere ist, wie die von paludis, kann den Ausschlag geben; analog dem Nachweis der seiner Zeit von uns geliefert wurde für Agrotis Rubi View. und Agr. Florida Schm.

Die Präparirung von Schmetterlings-Raupen.

(Schluss.)

Ist der Balg trocken, was man daran erkennt, dass er einem gelinden Druck mit einer Nadel an keiner Stelle, besonders aber am Kopf und After nicht mehr nachgiebt, so wird er aus dem Ofen genommen und sammt dem vom Ball abgeschobenen Glasrohr mindestens eine halbe Stunde lang zum Auskühlen beiseite gelegt, was wichtig ist, da der durch das Trocknen jetzt sehr spröde Balg in dieser Zeit aus der Luft etwas Feuchtigkeit anzieht und sich dann leichter weiter bearbeiten lässt. Nach Verlauf der angeführten Zeit windet man den Wollfaden ab und kratzt mit einem Messer den an das Rohr getrockneten Darm dicht am After los, wodurch es möglich wird, den Balg vorsichtig vom Rohr auf ein Blatt Papier abzuschieben.

Damit ist die Raupe eigentlich fertig und kann nunmehr auf die getrocknete Futterpflanze geklebt werden. Nun führt man durch den After eine von der Fahne befreite Federspule oder einen Strohhalm ein, den man am After festklebt, während durch den aus der Raupe vorstehenden Theil die Nadel zum Einstecken in die Sammlung geschoben wird.

Was das Färben der Raupe anbelangt, so ist dies ein eigen Ding. Gut präparirte Raupen verändern ihre Farbe nie in dem Masse, dass sie diese und ihre Zeichnungen nicht noch deutlich zeigen würden, und ist es meiner Ansicht nach immer besser, die gebliebene, wenn auch veränderte, natürliche Farbe zu lassen, als durch Färben nachzuhelfen, d. h. der Raupe zwar wieder ein Grün, meist aber ein unnatürliches zu geben.

Für mich färbe ich nie eine Raupe, wird dies je-

doch gewünscht, so ist das Verfahren hierbei Nachstehendes: Der getrocknete, vom Glasrohr abgestreifte Balg wird mit einer Pincette am Kopf ergriffen, in den After eine Glasröhre lose eingeführt und durch diese einige Zeit mit dem Munde Luft eingeblasen, wodurch sich an der Innenseite der Haut etwas Feuchtigkeit anschlägt; ist dies geschehen, wird das Rohr herausgenommen und ein mit grünem Farbstoff gefülltes Röhrchen eingeführt, dessen Inhalt man mittelst eines Kautschukballes nun in den Balg einbläst, worauf das Rohr entfernt und der nicht haften gebliebene Farbstoff durch den After wieder ausgeschüttelt wird. Soll die Raupe auf die Futterpflanze geklebt werden, so wird der After mit etwas Wachs verschlossen.

Zum Grünfärben der Raupe verwendet man eine Mischung von Lycopodium und Schweinfurter Grün (arseniksaurem Kupferoxyd), und hängt deren Mischungsverhältniss einzig von der Farbe, die man erzielen will, ab. Empfehlenswerth ist es, den Ton immer etwas dunkler, als die natürliche Farbe der Raupe ist, zu halten, da er durch den Balg, durch welchen die Farbe ja nur durchscheint, ohnehin abgedämpft wird.

Werden die Raupen auf Federspulen, welche der Nadel die grösste Stabilität sichern, geklebt, so ist es angezeigt, diese vorher einige Zeit in eine Lösung von arseniksaurem Natron zu legen, da hierdurch die Feder vor Insektenfrass geschützt wird.

Soll auch die Futterpflanze präparirt werden, was allerdings für Schulsammlungen sehr instructiv ist, so giebt es auch hierfür verschiedene Methoden, von denen sich bei mir die von Heinrich Hein (Weimar 1875) empfohlene am besten bewährt hat, obwohl es auch bei dieser, wie bei allen anderen, nicht gelingt, jede Pflanze gleich schön zu conserviren, was besonders bei weichen und saftreichen Pflanzen sehr schwierig ist.

Das Verfahren besteht darin, die zu präparirenden Pflanzentheile mit Sand zu umgeben und in diesem zu trocknen.

Hierbei kommt es hauptsächlich darauf an, den hierzu nöthigen Sand entsprechend vorzurichten, was auf folgende Weise geschieht:

Ganz feiner, mehrfach gewaschener Fluss-, sogenannter Wellsand, wird in einer Blechpfanne langsam erhitzt, wobei ihm unter stetem Rühren etwas Walrath oder Paraffin zugesetzt wird.

Der Sand darf aber nach dem Erkalten keine Knollen machen, sonst ist der Fettzusatz zu gross und muss bei abermaligen Erhitzen durch Zusatz von Sand abgeholfen werden.

Ist das richtige Verhältniss getroffen, so soll der Sand nach dem Erkalten vollkommen fein und beweglich erscheinen.

Die zu präparirenden Pflanzentheile werden nun in ein Blechgefäss gebracht, bei welchem am Bodenrande ein oder mehrere verschliessbare Blechrohre zum Ablassen des Sandes angebracht sind. Nun wird in dieses Gefäss zuerst eine Schicht Sand gebracht, auf welche man die Pflanze in die gewünschte Lage steckt, worauf mittelst eines feinen Trichters nach und nach das Ganze mit Sand überschüttet wird, so dass dieser schliesslich noch 1 cm die Pflanzen überdeckt.

Das so gefüllte Gefäss wird nun durch mehrere Stunden einer Temperatur von 30—35° R. ausgesetzt und hierauf völlig erkalten gelassen. Ist dieser Zustand eingetreten, öffnet man die Verschlüsse der Abzugsröhren am Boden des Gefässes und lässt den Sand ablaufen. Die nunmehr vollkommen trockenen Pflanzentheile werden nun behutsam herausgenommen und durch Abklopfen und Abpinseln von allem anhaftenden Sande befreit, womit sie zum Weitergebrauche fertig gestellt sind.

Die meisten Pflanzen und Blüthen behalten, auf diese Weise präparirt, ihre Farbe zum grössten Theile, was besonders dem durch die Fettzugabe für Pflanzensäuren indifferenten Sande zuzuschreiben ist.

Die für die Sammlung bestimmten Pflanzentheile werden nun entsprechend zugeschnitten und mit den nöthigen Nadeln versehen, worauf man die dazugehörige Raupe in einer möglichst natürlichen Stellung mit Gummi, dem man zur Vermeidung allzugrosser Sprödigkeit etwas Zucker zusetzt, aufklebt. Aber nicht nur natürliche, sondern auch künstliche Pflanzen lassen sich heute, wo die Nachbildung von Blumen künstlerisch betrieben wird, zu demselben Zwecke mit Vortheil verwenden.

Auch Holzstücke, welche von Raupen bewohnt sind, werden der Sammlung einverleibt und zu diesem Behufe so durchschnitten, dass die im Innern vorhandenen Gänge sichtbar werden, in welche man dann die Raupen in eine dem Leben entsprechende Stellung einfügt. Von Raupen bewohnte Schilf- und andere Pflanzenstengel werden gespalten und mit den entsprechenden Raupen versehen, in die Sammlung aufgenommen.

Gespinnstballen können, nachdem sie gut getrocknet und mit einer Lösung von arsenikhaltigen Säuren ausgespritzt wurden, versehen mit einigen ihrer Erzeuger, ebenfalls Aufnahme finden.

Es handelt sich in diesem Falle eben darum, ein möglichst lebenswahres Bild des Metamorphosenlebens zu geben, und ist es dazu nicht nur unbedingt nöthig, gute Präparate zu machen, sondern muss man auch trachten, alles in möglichst naturgetreuer Stellung zur Ansicht zu bringen, was aber nur durch das Studium des Raupenlebens in der Natur selbst zu Stande gebracht werden kann.

Ich glaube die beigegebenen, nach der angeführten Methode hergestellten Präparate sprechen für die Güte derselben, nur möchte ich mir zu bemerken erlauben, dass ein erster misslungener Versuch nicht gleich zu sehr entmuthigen darf, da zur Herstellung derartiger Präparate eine ziemlich technische Fertigkeit nöthig ist, die jedoch nicht allein durch genaue Befolgung einer schriftlichen Anleitung, sondern hauptsächlich durch die nöthige Uebung erlangt werden kann. Doch bin ich überzeugt, dass Herren, welche mit der nöthigen Ausdauer nach den hier angegebenen Weisungen arbeiten, in der kürzesten Zeit schon ganz brauchbare Präparate zu schaffen in der Lage sein werden, was mir zur grössten Befriedigung dienen würde, da ich nur zu genau aus eigener Erfahrung weiss, welche unsägliche Mühe es kostet, ganz ohne Anleitung, auf sich selbst angewiesen, durch jahrelange Versuche eine Methode zu schaffen, welche den Anforderungen wenigstens zum grössten Theile entspricht.

Ueber Nigrissmus einiger Geometridenarten.

Bekanntlich giebt es kaum eine Familie der Lepidopteren, die reicher an Aberrationen und Varietäten wäre, als die der Geometriden. Ich meine sogar, dass hier noch der Forschung ein ziemlich bedeutendes Gebiet geöffnet ist, und noch keineswegs überall die Einflüsse aufgeklärt sind, welche Ort und Lebensweise auf die Gestaltung der Schmetterlinge hervorbringen. Interessant sind in dieser Hinsicht die Gattungen: Boarmia, Amphidasis und Angerona, bei welchen eine entschiedene Neigung zum Nigrissmus vorherrschend ist. In der Gattung Boarmia tritt derselbe besonders bei der ausserordentlich variirenden Crepuscularia auf, welche bereits Ende März und April an Baumstämmen angetroffen wird. In dem neuen Schmetterlingswerke von Hofmann wird der Spec. Crepuscularia eine angeblich nur

in England vorkommende, ersterer aber sehr ähnliche andere Art mit der Bezeichnung Biundularia vorangestellt. Ich bin überzeugt, dass diese dunklere Art keineswegs auf England beschränkt ist, sondern nichts anderes ist als die schwärzliche, in ihren Zeichnungen fast verwischte, aber durch scharfe weisse Wellenlinien auf Ober- und Unterflügeln charakterisirte Varietät der Stammform. Dieselbe wird u. a. in den Liegnitzer Promenaden, an Lindenstämmen sitzend, sehr häufig, fast häufiger, als die scharf gezeichnete, theils mehr in das bräunliche, theils ins weisse ziehende Stammform angetroffen. In ganz ähnlichem Verhältniss zur Stammform Roboraria steht die ganz dunkle, aber durch die weisse Wellenlinie der dunkeln Varietät von Crepuscularia ganz parallele Nebenform Infuscata.

Ebenso verräth eine Neigung zum Nigrissmus die sehr seltene Nebenform von Repandata, welche von Hübner unter dem Namen Conversaria aufgeführt wird. Ich habe sie nur einige Male in dichten Fichtenwäldern entdeckt, wo sie unter dem flüchtigen Volke ihrer Gattung nur schwer herauszufinden war. Bei Amphidasis schliesst sich die angeblich nur in England vorkommende Varietät Doubledayaria an. Immerhin habe ich in Gebirgsgegenden auch schon Exemplare gefunden, die so grob schwarz gesprenkelt waren, dass die weisse Grundfarbe den erheblichsten Abbruch erhielt. Bei der Gattung Angerona ist es die Abart Sordiata, welche dieselbe Neigung verräth. Von dieser fand ich stets an bestimmten Stellen mehrere, und zwar ♂ und ♀, zusammen, so dass ich auch auf eine besondere Entwickelung zurückschliesse und es mir überhaupt fraglich erscheint, ob man hier nicht mit einer besonderen Art zu thun hat. Vollen Aufschluss bei allen diesen Formen könnte nur eine nähere Beobachtung der Raupen und ihrer Lebensart geben, sowie der Nachweis, dass auch schon da bei den nigritirenden Formen Abweichungen vorhanden sind. R. Werner — Liegnitz.

Vereinsangelegenheiten.

Mit Bezug auf das heutige Preisausschreiben wird bekannt gegeben, dass die Wingelmüller'schen Probepräparate (Raupen) gegen Erstattung des Packetportos zur Ansicht oder zum Zwecke des Vergleichs von hier entliehen werden können.

Die Einbehaltung darf indess in keinem Falle die Frist von 8 Tagen überschreiten.

Den neu eintretenden Herren zur Nachricht, dass die bereits erschienenen Nummern der Entomologischen Zeitschrift des laufenden Jahrganges gegen Nachzahlung von 1 Mark in Briefmarken franco zugesandt werden.

Von den früheren Jahrgängen sind gleichfalls noch mehrere Exemplare abgebbar, in welchen indess einzelne Nummern fehlen.

Nach mehrfachen Bemühen ist es mir gelungen, von der den älteren Mitgliedern wohlbekannten Firma Udo Lehmann — Neudamm einen Theil der im Jahre 1885 einkassirten Reisebeiträge wieder einzutreiben. Die Rückzahlung kann nun sofort stattfinden und ersuche ich diejenigen Herren, **deren Zahlungen nicht schon auf die Vereinsbeiträge angerechnet worden sind,** sich schleunigst unter Beifügung der Beläge über die stattgehabte Zahlung an mich wenden zu wollen.

Der Vereinsvorsitzende: H. Redlich — Guben.

Quittungen.

Bis zum 25. Januar 1889 gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1888 bis 31. März 1889 von No. 741 und 764 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1889 von No. 770. 772. 767 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1889 von No. 741 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 von No. 78. 82. 170. 261. 419. 458. 538. 586 je 5 M.

Als Eintrittsgeld von No. 741. 764. 770. 772 und 767 je 1 M.

Für die Mitgliederverzeichnisse von No. 741 20 Pf., No. 744 und 767 je 30 Pf.

Der Kassirer P. Hoffmann.
Guben, Kastaniengraben 8.

Neue Mitglieder.

No. 766. Herr Richard Richter, Hildburghausen.
No. 767. Herr von Grabczewski, Ingenieur, Berlin, Kommandantenstr. 45.
No. 768. Herr Th. Derbfuss, Leipzig, Nordstr. 20.
No. 769. Herr Adolf Schimek, Bezirkssecretair, Weisswasser, Böhmen.
No. 770. Herr Rentier Keil, Berlin, Bülowstrasse.
No. 771. Herr F. Kirmse, Lehrer, Ronneburg. S. A.
No. 772. Herr Christian Kunz, Chemiker, Stuttgart, Christophstrasse 10.
No. 773. Herr Oekonomierath H. Pfilz, Landshut in Bayern.

Wohnungsveränderung.

Herr Thalemann (Mitglied 320), jetzt in Gera-Untermhaus, Agnesstr. 162a.

Räthsel.

Die diesmalige Betheiligung beim Rathen ist erfreulicherweise eine so grosse, dass ich mich veranlasst gefühlt habe, noch drei weitere Prämien zu stiften und zwar als zweiten Preis: 12 Stück bestimmte, exotische Coleopteren; als dritten Preis 5 Puppen: (Pyri, Spini, Polyxena, N. Argentina, Ludifica); als vierten Preis: 4 verschiedene indische ungesp. Falter.

Die Frist zur Einsendung der Lösungen, denen stets Mitgliedsnummer beizufügen bitte, wird bis zum 8. Februar d. J. verlängert.

H. Redlich — Guben.

Briefkasten.

Jeder Anfrage, auf welche briefliche Antwort gewünscht wird, wolle eine Briefmarke beigefügt werden; wo diese fehlt, muss Auskunft unterbleiben.

Herrn F. in R. Wenn Puppen zur Zucht noch nicht gekauft, möchte davon abrathen. Zucht sehr schwierig. Raupe frisst Föhren und Eiche. Mit Glück hat Herr Kunz in Wagstadt (Mitglied 178) diese Species gezüchtet.

Herrn M. in W. Beitrag ist bis 1. April d. J. bezahlt.

Herrn J. in M. Voraussetzung richtig; bitte um Ihre Erfahrungen mit dem Schwindelpatron. In jedem einzelnen Falle derartiger Schwindeleien wird von hier aus jetzt der betreffenden Staatsanwaltschaft Mittheilung gemacht werden, was die betreffenden Herren „Raubritter" sich gefälligst ad notam nehmen wollen. Gehört der Herr Doubrawa — Prag vielleicht auch zu Ihren „Kunden?" Material über diesen „Abnehmer" sehr erwünscht, und wolle in allen derartigen Fällen genau angegeben werden, unter welchen Vorspiegelungen Zusendung veranlasst worden ist. R.

Inserate.

Es ist mir der Vertrieb der Ausbeute (umfassend Insekten aller Ordnungen) eines Sammlers in Brasilien übertragen worden. Reflectanten ertheilt gern nähere Auskunft. I. Gut schliessende Insektenkästen und Schränke weist nach.

Insektensammlungen: 100 Coleopt. zu 8 M., 100 Hymenopt. 10 M., 30 Neuropteren 8 M., 35 Orthopt. 8 M., 50 Lepidopt. 9 M., 100 Dipt. 9 M., 50 Hemipt. 5 M. giebt ab
Krieghoff i. Oberspier b. Hohenebra.

Eine ungefähr 60 Bände enthaltende
Romanbibliothek,
dauerhaft gebunden, neu, fast ungelesen, ist zu verkaufen; auch werden Käfer, Schmetterlinge, Puppen u. s. w. theilweise mit dagegen genommen. Auskunft ertheilt
H. Meyer, Saalfeld a. Saale, Barfüssergasse 80. M. 251.

Importirte Puppen
von Att. Atlas kauft
Josef Leinen—Esslingen a. N.

Zu kaufen gesucht, gebraucht aber noch gut erhalten:
Staudinger's Katalog
der Gross- und Kleinschmetterlinge. 3 Bde.
Uebelhör, Thann i. Els. M. 705.

Papilio Alexanor.
Gesunde Puppen davon hat abzugeben 1 Dutzend für 6 M. gegen Einsendung des Betrages oder gegen Nachnahme
C. F. Lorez, Apotheker in Zürich.

Habe abzugeben:
Deilephila Osyris ♂ 25, ♀ 35 M.
Actias Isabellae e. l., ♂ ♀ à 12,50 M.
Oen. Bore, das Paar 5 M.
Cid. Tophaceata e. l. à 40 Pf.
W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

Zu verkaufen:

1. Rösel von Rosenhof, Insektenbelustigungen, Nürnberg 1746—61. 4 Theile nebst Kleemann's Beiträgen 1. Theil. (4 Bde. mit ca. 400 gemalten Kupfertafeln) 60 M.
2. Fuessli, Archiv der Insektengesch., enth. Herbst, krit. Verzeichniss u. Beiträge von Laicharting, Forster u. a, mit 50 Tafeln Abbildungen 10 M.
3. Scribe, Beiträge zur Insektengesch., 1790—93, mit 18 illustr. Tafeln 6 M.
4. Schäffer, Abhandlungen von Insekten. 1764. 2 Bde. mit 34 ill. Taf. 10 M.
5. Insektenwelt und Entomolog. Zeitschrift, Jahrgang 1—4 12 M.
6. „Humboldt," 1. Jahrg., 12 Hefte 6 M.

Carl Fügner, Witten i. Westfalen.

Im Tausch oder gegen baar zu und unter halben Katalogspreisen abzugeben ca. 1000 Arten von Coleopteren. Doubletten- bezw. Desideratenlisten erbeten.
Carl Fügner, Witten i. W.

Gegen baar oder Tausch habe abzugeben:

Aglia Tau,

tiefschwarz, tadellos, 1888,
Antiopa, Polychloros, Populi, Iris, Ilia, Pinastri, Pini, Aprilina, sowie versch. Eulen.
Hofmann's oder sonstiges Schmetterlingswerk mit **guten Abbildungen** nehme im Tausch gegen obige Doubletten. Einsendung der Werke zur Ansicht sehe entgegen. **C. A. Kruspe,**
Mühlhausen i Th. M. 708.

Denjenigen Herren, welche indische Falter gegen baar oder im Tausche wünschten und nicht erhielten zur gefl. Kenntniss, dass solche bei Eingang ihrer Bestellungen längst vergriffen waren.
H. Redlich — Guben.

Agrotis Strigula

Raupen kann ich abgeben.
E. Hacke, Gehrde b. Osnabrück.

Calosoma sycophanta, Carab. intricatus, Carab. violaceus, Chalcophora mar. à 10 Pf, Osmoderma eremita à 20 Pf, Rosalia alpina à 30 Pf., Ceramb. heros à 20 Pf., Aromia moschata, Acanthoc. varius à 10 Pf., Galleruca tanaceti, Endromychus coccin. à 6 Pf.
Hugo Raffesberg, Kulhany,
via N. Tapolcsan, Ungarn.

Puppen:
100 Hetero. Limacodes, à St. 5 Pf.,
1 Hyboc. Milhauseri 1 M.
5 Not. Argentina, à St. 50 Pf.
10 Spilosoma Zatima, à St. 60 Pf.
giebt ab **R. Calliess,** Guben,
Stadtschmidtstrasse No. 21.

Für Dipterologen.

Folgende Dassel-Fliegen (Oestriden):
4 Oestrus Trompa (vom Elenn), à 1 M.
6 Hypoderma Tarandi (vom Rennthier), à 75 Pf. giebt ab gegen baar
H. Gleissner, Berlin W.,
Kurfürstenstr. 160, p Mitgl. 84.

Das grosse Werk

„Exotische Schmetterlinge"

von Dr. O. Staudinger und Dr. E. Schatz offerirt **Otto Stertz,** Breslau,
Stadtgraben 7.

Att. Atlas

Puppen (4 Stück) sofort gesucht.
J. Fr. Fischer, Juwelier,
Pforzheim.

Offerten auf Puppen von Aglia Tau

erbittet **Reubold** in Scheinfeld,
Mitglied 481.

Gesucht ein Catalogus coleopterorum von v. Heiden, Reitter u. Weise. Offerten mit Preisangabe erbittet
R. Burmeister, Cand. med,
Rostock.

Im Tausch gegen seltene europ. Lepidopteren gebe ich folgende Nummern der Zeitschrift „Isis" ab:
1) Jahrgang 3 (1878), Heft 15—20.
2) Jahrgang 4 (1879), No. 1—13.
3) Jahrgang 5 (1880), No. 15—26.
4) Jahrgang 11 (1886) No. 1—12.
5) Jahrgang 2 (1877), No. 24 u. 25.

Pfeiffer, Frankenstein in Schl.
Mitglied 441.

Offerire nachstehende ungespannte

Lepidopteren von Borneo

in grosser Anzahl und passablen Exempl.:

Pap. Sarpedon,	à Stück	25 Pf.
„ Euripilus,	„	30 „
„ Agamemnon,	„	30 „
„ Memnon,	„	75 „
Hestia Lynceus,	„	75 „
Amathusia Phidippus,	„	50 „

Ausser diesen habe noch eine grosse Anzahl farbenreicher, meistens unbestimmter Arten in Düten, und gebe von diesen
50 Species für 10 M.
Porto und Verpackung extra.
C. Kalbe jun., Weimar,
Wilh.-Allee 33.

1 Exemplar
»Etiketten für Käfersammlungen,«
zusammengestellt von Karl Schenkling, soll gegen 1,40 M. in Briefmarken franco abgeben **H. Redlich** — Guben.

Habe noch abzugeben

Puppen:	Pap. Podalirius,	à Stück	10 Pf.
	Heter. Asella,	„	12 „
	Drep. Falcataria,	„	5 „
Eier:	Lup. Virens,	à Dtzd.	15 „
	Had. Ochroleuca,	„	20 „
	Amph. Pyramidea,	„	5 „
	Cat. Nupta,	„	10 „
	Psil. Monacha,	„	10 „

Wilh. Schweizer, Zeitz,
Wasservorstadt 8.

Redtenbacher, Fauna austriaca

wird antiquarisch zu kaufen gesucht von
Reichert, Leipzig, Burgstr. 24.

Etiquetten für Botaniker,

sauberster Buchdruck, 1000 2 M., Muster zu Diensten, offerirt
Reichert, Leipzig, Burgstr. 24.

Achtung!

In Folge Todesfalles ist das seltene Werk
»Naturgeschichte
und Abbildungen der Vögel«
von Schinz, Dr. med. und Prof. der Naturgeschichte. Abbildungen gemalt, noch ganz neu, Ladenpreis 200 Frcs.,
für nur 100 Frcs.
abzugeben durch
H. Krauss, Winterthur, Schweiz,
Sternapotheke.

Etiquetten
für Microlepidopteren.

Sämmtliche **Familien-** und **Gattungsnamen** nach dem grossen Catalog von Staudinger u. Wocke, mit der laufenden Nummer versehen, auf gutem Cartonpapier, habe anfertigen lassen und gebe solche gegen Einsendung von 30 Pfg. das Exemplar ab.
A. Brade, Forst i. L.

Im Tausch

gegen bessere Exoten eine grössere Anzahl gut präparirter Falter und Raupen von Habr. Scita, wie auch Puppen von Podalirius und Tiliae. **G. A. Ralle,** Zittau, Sachsen,
Neustadt. Mitgl. 23.

Ed. Berger — Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.
Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit den **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** sowie die so beliebten **Hofmann'schen Schmetterlings-Etiquetten** sind von uns zu wesentlich ermässigten Preisen — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen. (Siehe No. 15 und 17 der Entomolog. Zeitschrift.)

Ersuche schon jetzt Offerten gegen baar von überwinternden Raupen von
Caja, Hebe u. Quercifolia
an mich zu richten.
E. Bülle, Köln,
Rosenstrasse 10. M. 715.

Amph. Livida Eier

habe noch abzugeben. Desgleichen Eier von Dumeti, à Dtzd. 60 Pf.
A. Brade, Forst i. L.

Abbildungen hervorragender

Nachtschmetterlinge

aus dem indo-australischen und süd-amerikanischen Faunengebiete mit erläuterndem Text von Paul Preiss. 12 Tafeln. Coblenz. Im Selbstverlage des Herausgebers. 1888.
Preis 4 Mark.
Zu beziehen von
Paul Preiss — Coblenz, Königsbach.

Ost-Afrika.

Lepidopt.-Doubletten daher habe sehr billig abzugeben, beschädigte schon zu 10 bis 20 Pf. Ferner sind noch eine kleine Anzahl Heliocopris Isiolis und marginata, Ster. squamosa, Sphenoptera trispirosa, sowie viele gute süd-europ. Coleopt. und Lepidopt. zu Minimal-Preisen zu haben.
C. Zeiller, Regensburg,
Lit. J. 88.

Kräftige Puppen

von Thais Cerisyi v. Deyrollei, à St. 1,20 M., 1 Dtzd. 10 M., 2 Dtzd. 18 M. verkaufen
Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Die in voriger No. d. Zeitung von mir angebotenen Puppen sind vergriffen.
Eier von Plumigera und Ast. Sphinx habe ich noch abzugeben.
Schreiber, Sondershausen. M. 370.

Kräftige Puppen

von P. Podalirius 15, Th. Polyxena 10, Deil. Vespertilio (Prima) 60, M. Bombiliformis 20, A. Tau 20, S. Pyri 40, Spini 30, Spil. Menthastri 10, Pt. Proserpina 40, Smer. Tiliae 12 Pf. per Stück excl. Porto.

Gesucht werden gesunde Puppen

in Anzahl gegen baar oder im Tausch gegen Lepidopteren. **Leopold Karlinger,**
Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Habe abzugeben im Tausch Puppen von Stratarius, Stück 20 Pf., Dutzend 2 M.
L. Gruwe, Dortmund, Mitgl. 591.

Chalcosoma Atlas ♀ ♂,

gross, für 12 M., ferner **Ind. Col.,** rein und schön, giebt sehr billig ab
E. Geilenkeuser, Elberfeld,
Baustrasse.

Sat. Carpini Puppen,

1 Dtzd. 1 M., giebt noch einige Dutzend ab
H. Meyer, Saalfeld a. Saale,
Barfüssergasse 80.

Richard Ihle, Tischlermeister,
Dresden, Ziegelstrasse 26,
Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.
Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten**, fest und aus-einanderzunehmen, für die Reise, billigst.
NB. Insenktenkasten, sowie Instektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"
Redaktion: Dr. H. Potonié. — Verlag: Hermann Riemann, Berlin NW. 6.
Die **„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"** bringt allgemein-interessante Aufsätze und orientirt über die Fortschritte aus dem Gesammtgebiet der Naturwissenschaft und ihrer praktischen Anwendung, sowie über die gesammte Litteratur und das wissenschaftliche Leben. Auch dem sich für Naturwissenschaft interessirenden Laien ist die **„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"** durch **allgemein-verständliche Sprache** ein werthvolles Organ.
Preis vierteljährlich 3 Mk. — Man abonnirt bei allen Postämtern und allen Buchhandlungen.
Mitarbeiter unter vielen anderen: Prof. Dr. **Albrecht**, Sektionschef im Kgl. geodätischen Institut zu Berlin. Prof. Dr. **Ascherson**, Professor an der Universität zu Berlin. Dr. **Th. Bach**, Direktor des Falk-Realgymnasiums zu Berlin. Prof. Dr. **G. Berendt**, Kgl. Preuss. Landesgeol. in Berlin. Ober-Bergrath Prof. Dr. **Credner**, Direktor der Kgl. sächs. geolog. Landesuntersuch. in Leipzig. Prof. Dr. **Frank**, Prof. d. Botanik an der Kgl. landwirthschaftl. Hochschule zu Berlin. Geh. Regierungs-Rath Prof. Dr. **Galle**, Direktor der Sternwarte in Breslau. Prof. Dr. **A. Gerstäcker**, Professor der Zoologie an der Universität Greifswald. Prof. Dr. **L. Kny**, Professor der Botanik an der Universität und an der landwirthschaftl. Hochschule zu Berlin. Prof. Dr. **E. v. Martens**, Professor der Zoologie an der Universität Berlin und 2. Direktor am Kgl. zoolog. Museum. Prof. Dr. **K. Möbius**, Direktor der zoolog. Sammlungen des Museums für Naturkunde in Berlin. Prof. Dr. **A. Nehring**, Professor der Zoologie an der Kgl. landwirthschaftl. Hochschule zu Berlin. Prof. Dr. **A. Orth**, Professor an der Universität und an der landwirthschaftl. Hochschule zu Berlin. Prof. Dr. **C. Prantl**, Professor der Botanik an der Forst-Akademie zu Aschaffenburg. Dr. **L. Schmitz**, Kreisphysikus in Malmedy. Prof. Dr. **H. Schubert** vom Johanneum in Hamburg. Prof. Dr. **J. Urban**, Kustos des Kgl. botanischen Gartens zu Berlin. Prof. Dr. **L. Wittmack**, Professor der Botanik an der Universität und an der landwirthschaftl. Hochschule zu Berlin
u. s. w. u. s. w.

Tauschgesuch.
In Mehrzahl erwünscht **Lepidopteren:** Machaon, Podalirius, Polyxena, Delius, Mnemosyne, Palaeno, Chrysotheme, Edusa, Amphidamas, Bellargus, Iolas, Ilia, Cardui, Hermione, Circe, Atropos, Galii, Livornica, Populi, Stellatarum, Plantaginis, Dominula, Hebe, Cossus, Versicolora, Pyri, Vinula, Maura, Elocata, Fraxini, sowie bessere Arten.
Coleopt.: Cychrus, Calosoma, Procerus, Hydrophilus, Lucanus, Dorcus, Ateuchus sacer, Cetonia hungarica, speciosissima, affinis, angustata, marmorata, Osmoderma, Dicerca, Helops, Ergates, Purpuricenus, Mesosa, sowie bessere Arten.
Angebote müssen bei jeder Art Stückzahl und gewünschten Nettopreis enthalten.
Alexander Bau, Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Schmetterlinge von
Ulanowski!
Ich bedauere, denjenigen Herren, welche sich wegen des Obengenannten an mich gewendet haben, hierdurch die Mittheilung machen zu müssen, dass laut an mich gelangten definitiven Bescheides des Universitätsrectorates Lemberg vom 3. Januar cr. ein Vorgehen gegen Ulanowski s. Z. leider unmöglich ist. Selbiger hat sich von Lemberg, wo er zuletzt Assistent des Zoolog. Museums war, unbekannt wohin entfernt und wird vermuthet, dass er eine Reise nach Afrika angetreten habe. In Aller Interesse hoffe ich, dass sich an den Ergebnissen dieser Reise diesmal niemand vom Vereine betheiligt hat, nachdem wir immer noch auf die Insekten warten — können, welche wir schon vor 2 Jahren baar an Ulanowski bezahlt haben.
Scheinfeld, den 10. Januar 1889.
Reubold. M. 481.

Habe abzugeben im Tausch: 5 Podalirius' 2 Machaon, 1 Palaeno, 2 Edusa, 1 Betulae' 1 Aegon, 2 Damon, 1 Adonis, 1 Euphemus 6 Iris 3 ♂, 3 ♀, 1 Populi, 1 Tremulae, 1 Sibilla, 3 Antiopa, 1 Cinxia, 1 Dia, 1 Ligea, 5 Achine 2 ♂, 3 ♀, 1 Atropos, 2 Ligustri, 2 Phegea, 1 Dominula, 2 Villica, 1 Alpicola, 10 Populi, 3 Rimicola, 2 Quercus, 3 Rubi, 4 Potatoria, 7 Quercifolia, 1 Alnifolia, 2 Pyri, 2 Bifida, 1 Torva, 1 Derasa, 2 Octogesima, 3 Flavicornis, 4 Att. Cynthia, 1 Euphorbiae, 1 Ligustri, 2 Orion, 7 Fimbria, 1 Pronuba, 1 Inuba, 1 Comes, 4 Festiva, 3 Conflua, 1 Plecta, 1 Prasina, 3 Occulta, 1 Advena, 2 Nebulosa, 3 Glauca, 2 Reticulata, 4 Protea, 1 Convergens, 2 Aprilina, 2 Matura, 2 Porphyrea, 2 Lithoxylea, 19 Sublustris, 2 Sordida, 4 Dydima, 1 Pabulatricula, 4 Scabriuscula, 3 Atriplicis, 3 Lucipara, 1 Typica, 1 Comma, 1 Tenebrosa, 3 Pyramidea, 2 Gothica, 1 Miniosa, 2 Populeti, 6 Gracilis, 2 Incerta, 8 Fuscata, 2 Opima, 9 ab. Immaculata (von Munda), 6 Leucographa, 2 Rubricosa, 4 Or, 2 Laevis, 3 Erythrocephala, 1 Glabra, 1 Ornithopus, 1 Furcifera, 2 Fraxini, 12 Promissa, 2 Sponsa, 5 Craccae, 200 Eier von Fraxini und 60 Eier von Or.
C. Diecke, Ballenstedt.
Mitglied 347.

Gesucht
ein Verzeichniss von Insektensammlern und Händlern aller Welttheile; ev. wird um Mittheilung gebeten, wo ein solches erschienen ist.
H. Redlich—Guben.

Seltenheit.
Ein prachtvolles Exemplar v. Vanessa Antiopa mit nur ganz schwachen violetten Flecken auf den Oberflügeln, auf den Unterflügeln fast ganz fehlend, gegen baar oder auch Tausch gegen seltnere Exoten abzugeben.
G. A. Ralle, Zittau.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich
Schmetterlinge
des paläarktischen Faunengebietes,
Käfer aller Welttheile
(direkte Bezüge) zu
billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.
Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.
Alexander Bau,
Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Habe abzugeben zur Hälfte gegen baar und zur Hälfte im Tausch gegen Lepidopt.:
1) Toussaint-Langenscheidt. Englische Unterrichtsbriefe. 33. vervollkommnete Aufl., compl. in 2 Kursen, ganz neu und ohne Tadel, mit allen Beilagen und eleg. Mappe für 20 M. Diese Briefe sind Ende vor. J. mit 27 M. baar bezahlt.
2) Im Tausch gegen Coleopteren 60 St. österreich-ungarische Postkarten in 8 Sorten.
G. Müller, Kleinfurra, M. 666.

Billig im Tausch oder gegen baar: circa 100 Stück gezogene Antiopa, Io, Urticae, Atalanta, Quercifolia und Had. Satura. Alles genadelt und halb gespannt. Ferner Puppen von Ph. Bucephala und Eier von Amph. Pyramidea und Aster. Cassinia.
O. Keller—Hoym.

Suche Puppen von A. Atlas (Riesenrasse) gegen baar zu kaufen.
Alle P. T. Mitglieder, welche Forderungen an mich haben, werden gebeten, diese umgehend behufs Regulirung bekannt zu geben.
E. Schnack, Bielitz, Oest.-Schles.
Mitglied 275.

A. Kricheldorff,
Berlin S.,
135, Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.
Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w.
Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Insektenkästen
in zwei verschiedenen Grössen
und zwar:
von Holz, hell polirt, mit Glasdeckel, Falz, und Torf ausgelegt, 45 cm lang und 35 cm breit, das Stück M. 4,
von Holz, mit Glasdeckel u. Falz, mit grünmarmorirtem Papier beklebt und Torf ausgelegt, 40 cm lang und 30 cm breit, das Stück 2,50 M.
sind stets vorräthig bei
Wilhelm Schlüter
in Halle a. d. S.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. Februar 1889. No. 22. II. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Die Entwickelungsgeschichte von Hadena Gemmea Ochs. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsangelegenheiten. — Räthsel. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Die Entwickelungsgeschichte von Hadena Gemmea Ochs.

(Von Prof Dr. Pabst.)

Alle Wünsche und Bestrebungen, einen Einblick in die Entwickelungsgeschichte von Hadena Gemmea zu erlangen, waren bisher erfolglos geblieben, und auch die eifrigsten und kundigsten Lepidopterologen vermochten weder durch Zufall noch durch Suchen an den Flugstellen der betreffenden Eule, deren Raupe zu entdecken.

Man fand daher nirgends die Raupe von Gemmea beschrieben; in den ausführlichsten Schmetterlingsbüchern gehen die Verfasser entweder darüber hin, oder sie erklären offen, dass über die Raupe von G. noch nichts bekannt sei.

Seit Juli vor. Jahres ist nun dieser Schleier gelüftet, und wir haben über die bis dahin jeder Beobachtung spottenden Raupe, sowie über ihre Lebensweise und Entwicklung ganz genauen Aufschluss erhalten. Herr Werner aus Hilbersdorf, Mitglied des Entomolog. Vereins zu Chemnitz, hat das Resultat seiner Beobachtungen veröffentlicht in den Entomol. Nachrichten, herausgegeben von Dr. Karsch, Berlin, R. Friedländer u. Sohn, Jahrgang XIV. (1888) No. 17 Seite 257 bis 259; da aber manchem Mitgliede des Intern. Entomol. Vereins die genannte Zeitschrift nicht zu Händen gekommen sein dürfte, so halte ich es für angezeigt, auch in diesem Blatt speziell über die Entdeckung zu berichten, und da mir die Raupen von Gemmea in verschiedenen Entwicklungsstadien vorgelegen haben, obigen Artikel des ersten Züchters durch eine genauere Beschreibung der Raupe zu ergänzen.

Seit einer Reihe von Jahren fand Herr Werner regelmässig im Monat August, entweder an den Baumstämmen des ihm benachbarten Zeisigwaldes oder an den Baumpfählen einer dortigen Waldchaussee, etwa ein Dutzend Gemmea-Schmetterlinge, meist frisch ausgekrochen, und zwar immer nur da, wo sich rechts und links junge Schonungen mit hohem Graswuchs befanden. Die Vermuthung lag nahe, dass wohl das weiche, den Boden dicht überziehende Gras oder ein niederes Kraut solcher Schonungen die Nährpflanze der Raupen von Gemmea sein könnte, und dass diese Raupen, ganz klein überwintert, im Frühjahr dann in den wüsten, hohen Grasbeständen ein sehr verborgenes Leben führen müssten. Mit unverdrossener Beharrlichkeit durchsuchte Herr Werner im Laufe der Monate Mai und Juni der letztvergangenen Jahre jenes Graschaos, um endlich doch Gemmea-Raupen zu finden. Was er da 1887 an Raupen erbeutete und voll Freude schon für das Ersehnte hielt, stellte sich später heraus als Charaeas Graminis. Die Enttäuschung war natürlich gross.

Da endlich fing er im August 1887 an einem Nachmittag 4 frisch ausgekrochene Gemmea, 2 ♂♂ und 2 ♀♀, er tödtete sie nicht, sondern brachte sie in einen geeigneten Kasten, und schon am nächsten Tage hatte er die Freude, beide Paare in Begattung vorzufinden. Er erhielt von dem einen Weibchen etwa 50, von dem andern nur 10 Eier. Diese blieben während des Winters, natürlich kalt gestellt, unverändert weiss, im April wurden sie dunkelfarbig, und am Ende dieses Monats, am 26., schlüpften die ersten Räupchen aus. Diese waren schmutzig weiss gefärbt und hatten einen schwarzen Kopf. Die ihnen dargebotenen zarten Grashalme von Aira coespitosa L. Rasen-Schmiele und von Phleum pratense L. Wiesen-Lieschgras benagten sie sofort, wussten sich aber sehr bald der Beobachtung ihres Ernährers zu entziehen, indem sie sich, ihren Koth und kleine Grashalmbruchstückchen zusammenspinnend, röhrenartige Gänge fertigten.

In dem Masse, als sie am vorderen Ende der Röhre weiter fressend vordrangen, verlängerten sie diese Röhre hinter sich; sie diente ihnen als Ruheplatz oder als Zufluchtsort bei jeder drohenden Gefahr. Genaue Angaben über die Zahl der Häutungen waren infolge ihrer versteckten Lebensweise nicht möglich; Herr Werner nimmt an, dass sie sich wohl mehr als 5mal häuteten. Nach der Häutung wurde die Kopfhaut, aber

niemals die abgestreifte Leibeshaut gefunden, welche also wohl verzehrt worden sein mag. Eine Aenderung in der Färbung der Raupen nach den verschiedenen Häutungen war nicht wahrzunehmen.

Ende Juni verwandelten sie sich innerhalb ihres Schlupfwinkels in eine braunrothe, sehr bewegliche Puppe und am 16. Juli kroch der erste Schmetterling aus. Ihm folgten bald einige 20 Stück nach. Selbstverständlich ist bei der Zucht im stets geschützten Raume die Entwicklung beschleunigt worden, denn im Freien findet man erst im Monat August die ersten Gemmea-Schmetterlinge.

Zum Schluss lasse ich nun noch die genaue Beschreibung der erwachsenen Gemmea-Raupe folgen: Sie ist walzig, anscheinend nackt, glänzend, bläulich bis grünlich grau, ziemlich hell. Sie erinnert an die sogenannten Erdraupen der Gattung Agrotis. — Kopf, Nackenschild und Afterklappe sind dunkelschwarz und glänzend. Wenn sich die Raupe streckt, so hebt sich die vordere Hälfte des ersten Leibesringes ganz hell ab vom Kopf und dem die andere Hälfte des Segmentes einnehmenden Nackenschild. Die übrigen Leibesringe sind gürtelförmig besetzt mit je 14 regelmässig vertheilten schwarzen, erhabenen, glänzenden Punkten; auf jedem dieser Punkte erkennt man mit der Loupe ein kurzes, schwaches, helles Haar.

Kleine Mittheilungen.

In fast allen Fruchtköpfen der Karden- oder Weberdisteln (Dipsacus silvestris) habe ich vom Herbst bis Frühjahr eine bis 2 cm lange weisse, gelbköpfige Larve gefunden, vermuthlich die eines Schmetterlings, da ich an einem solchen Fruchtkopfe auch die Hülse einer Schmetterlingspuppe in bezüglicher Grösse fand. Trotz vielfacher Bemühung habe ich das vollständige Insekt noch nicht aus der Larve zu ziehen vermocht und ist mir die Art unbekannt. Bitte um gefl. Aufschluss in der Zeitschrift. G. Müller, Kleinfurra.

Vereinsangelegenheiten.

Der Bibliothek wurden überwiesen von Herrn Raffesberg: Elementarbuch der Insektenkunde (Käfer).

Von Herrn N. N.: 2 Bändchen Entomol. Monatsblätter von Dr. Kraatz 1876 und 1880. Viele werthvolle Notizen für Coleopterologen enthaltend. Besten Dank!

Um den vielfachen Anfragen neu eintretender Mitglieder zu begegnen, ist das Verzeichniss der in der Vereinsbibliothek vorhandenen Bücher besonders hergestellt und der heutigen Nummer beigelegt worden.

H. Redlich.

Berichtigungen.

Bei Mitgl. No. 773 muss es heissen: Herr Oekonomierath Pfitz, nicht Pfilz, wie angegeben.

Verzogen sind: Mitglied 681 (Fr. Schneider) von Emmerich nach Eschweiler.

Mitglied 606 (Schwartze) von Harzburg nach Braunschweig, Leopoldstrasse 17.

Mitglieds No. 12 jetziger Inhaber Herr Adolf Hofsäss — Pforzheim.

Neue Mitglieder.

No. 774. Herr Wilh. Heise, Hannover, Rumannstr. 9.
No. 775. Herr Herm. Sander, Erfurt, Moritzgasse 30.
No. 776. Herr R. Wiedmer, Berlin, Potsdamerstr. 105.
No. 777. Herr Emil Kerler, Haslach, Baden.
No. 778. Herr P. Schmidt, Lehrer, Schwiebus, Schulstrasse 2.
No. 779. Herr Heinr. Böcker, Fabrik mikroskopischer Präparate, Wetzlar.

Quittungen.

Bis zum 8. Februar 1889 gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 555 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1888 bis 31. März 1889 von No. 541. 766. 779. 768. 774 und 773 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar bis 1. Juli 1889 von No. 708 2,50 M. (Eintrittsgeld fehlt.)

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1889 von No. 760. 776. 771. 778. 779 je 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 von No. 240. 395. 664. 675 je 5 M. Von No. 338 8 M. 44 Pf. (gut 3,44 M.)

Als Eintrittsgeld von No. 760. 766. 768. 779. 771. 774. 773. 778. 779 und 776 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 766. 779 und 778 je 20 Pf., von 705. 776 25 Pf., von No. 760. 771 und 772 je 30 Pf.

Der Kassirer P. Hoffmann.
Guben, Kastaniengraben 8.

Räthsel.

Richtige Lösungen mit »Mori, Otus, Rubi, Isis« sandten ein Mitgl. 12. 67. 49. 11. 76. 86. 44. 95. 23. 70. 30. 79. 85. 94. 99. 50. 89. 84. 197. 157. 162. 168. 116. 177. 190. 170. 144. 143. 193. 240. 257. 252. 220. 251. 275. 272. 202. 327. 370. 355. 369. 329. 334. 315. 348. 320. 457. 418. 486. 421. 482. 448. 441. 452. 422. 437. 461. 415. 545. 537. 576. 598. 595. 510. 557. 530. 514. 522. 556. 589. 563. 570. 591. 597. 676. 666. 655. 656. 697. 614. 615. 660. 662. 630. 645. 684. 661. 664. 628. 648. 674. 659. 619. 672. 663. 634. 618. 637. 675. 768. 756. 715. 708. 723. 705. 743. 738. 719. 741. 762. 748. 704. 745. 701. 710. 760. 772. 766. 778. Frau Hüni — Zürich und Kölling jun. Cöthen.

Den 1. Preis erhielt Mitgl. 76, den 2. Mitgl. 530, den 3. Mitglied 94, den 4. Mitgl. 674.

H. Redlich.

Inserate.

Torfplatten,
beste Qualität, 23 cm lang, 17 cm breit, 1 cm stark, pro 100 Stück M. 2,75 incl. Verpackung, sowie
beste Carlsbader Insektennadeln
in 10 Nummern, pro 1000 Stück M. 1,80 100 St. 20 Pf. unter Nachnahme
Otto Stoeber, Dortmund,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Cat. Fraxini Eier
gebe noch ab an die Herren Mitglieder, à Dtzd. 30 Pf., 100 St. 2 M. Porto 10 Pf.
Herm. Wetzel, Gera (Reuss),
Nicolaib. 2. M. 393.

Im Tausch oder gegen baar habe abzugeben:
150 Xilo. Areola ges. e. l. 89 à 40 Pf.,
30 Fid. Limbaria à 20 Pf.
F. Müller jun., Dortmund, M. 510.
Marschallstrasse 1.

Suche den ersten Band der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift" von Dr. H. Potonié, gebunden, gegen Jahrgang I. der Entomolog. Zeitschrift zu vertauschen.
P. Riedel, Neustettin (Pom.), Bf. Mitglied 618.

Original-Cocons von Attacus Atlas
gebe das Stück zu 2 M. 25 Pf. gegen Nachnahme ab. **A. Kricheldorff,** Berlin S.,
Oranienstrasse 135.

Da noch neue Faltersendungen aus Brasilien gemeldet, so bitte ich nur um Geduld, betr. Käfer, darunter viele schöne Böcke, gebe ich die Centurie zu 20 M. ab.
Krieghoff, Oberspier bei Hohenebra.

Ich ersuche recht baldige Offerten gegen baar von überwinternden Raupen von Caja, Villica, Quercifolia an mich richten zu wollen, da ich diese Raupen recht bald nach Nord-Amerika zu senden gedenke.
Linke, Beuthen i. O.-S. M. 52.

Catocalen-Eier.
Suche je 1 Dutzend Eier von Cat. Fraxini, Nupta, Sponsa, Elocata, Electa, Promissa, Paranympha, Conversa.
Alex. Reichert, Leipzig, Burgstr. 24.

„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"

Redaktion: Dr. H. Potonié. — Verlag: Hermann Riemann, Berlin NW. 6.

Die **„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"** bringt allgemein-interessante Aufsätze und orientirt über die Fortschritte aus dem Gesammtgebiet der Naturwissenschaft und ihrer praktischen Anwendung, sowie über die gesammte Litteratur und das wissenschaftliche Leben. Auch dem sich für Naturwissenschaft interessirenden Laien ist die **„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"** durch **allgemein-verständliche Sprache** ein werthvolles Organ.

Preis vierteljährlich 3 Mk. — Man abonnirt bei allen Postämtern und allen Buchhandlungen.

Tausch.

1 Pap. Polymnestor, 1 Pap. Hector, 2 Pap. Erithonius, 1 Pap. Pammon, 1 Hypol. Bolina, 2 Eupl. Core, 5 Delias Eucharis, 7 Jun. Laomedia, 2 Acr. Violae, 2 Eurema Hecabe zu vertauschen gegen Exoten oder besserem Zuchtmaterial.

M. Pfeiffer, Steinau a. O. M. 704.

Coleopteren.

Habe im Tausch gegen bessere Lepidopteren oder billigst gegen baar nachstehende Arten aus Deutschland, der Schweiz, Nord-Amerika und Portugal abzugeben:

2 Cic. campestris, 2 hybrida, 2 Tetracha Carolina, 2 Calos. inquisitor, 6 sycophanta, 2 scrutator, 2 Cychr. rostratus, 2 Scarites polyphemus, 2 Procrustes coriaceus, 2 Orinncar. hortensis, 2 sylvestris, 1 Chaeto-Car. intricatus, 4 Mes. violaceus, 4 Meso-Carab. catenulatus, 4 Carab. auratus, 2 nitens, 2 arvensis, 1 convexus, 3 granulatus, 2 nemoralis, 1 Pter. ater, 3 niger, 2 metallicus, 1 aterrimus, 1 versicolor, 2 oblongo-punctatus, 2 vulgaris, 2 ircinus, 1 Broscus cephalotus, 1 Molops elatus, 2 Abax striola, 2 ovalis, 1 Bleth. multipunctata, 2 Chlaen. nigricornis, 2 tristis, 1 Am. fulva, 1 spreta, 1 Harp. cinxius, 2 latus, 2 puncticollis, 1 Anch. viduus, 6 punctatus, 4 prasinus, 1 albipes, 2 moestus, 3 angusticollis, 1 Omus californicus, 2 Cliv. fossor, 1 Leb chlorocephala, 1 Dol. flavicornis, 1 Am. apricaria.

Schluss folgt.

Gefl. Offerten bitte zu richten an

H. Gauckler, Karlsruhe, Luisenstrasse 16. II.

Endr. Versicolora

ex larva 1888,

in schönen gespannten Exemplaren, 8 ♂ und 2 ♀, **zusammen M. 2** incl. Porto u. Kiste. In einzelnen Stücken à 25 resp. 35 Pf. ab hier empfiehlt

F. Eisinger in Schwabach.

Wegen Wohnungswechsel möchte ich meinen aus mehreren hundert Stücken bestehenden Vorrath von 1888er Schmetterlingen und Raupen weit unter ihrem Werthe und zwar zu $^1/_3$ des Dr. Staudinger'schen Preises abgeben. Bei Abnahme des ganzen Quantums überdies noch eine Ermässigung. Liste auf Wunsch franco.

C. Wingelmüller, Mährisch-Trübau. Mitglied 577.

Es offerirt:

1 Exemplar Staudinger's Catalog der Lepidopteren 1871,

1 Exemplar Ramann Schmetterlinge, beide gebunden und gut erhalten und sieht Offerten entgegen

Wittwe **Licht,** Magdeburg-Sudenburg, West Endstrasse 6.

Papilio Alexanor.

Sämmtliche **Puppen** sind bereits vergriffen und bedaure, nicht mehr alle Aufträge ausführen zu können.

Achtungsvollst

C. F. Lorez, Apotheker, Zürich.

Offerire folgende Schmetterlinge:

9 Stück Catocala Fraxini, 5 Cat. Elocata, 6 Cat. Nupta, 2 Cat. Electa, 3 Aglia Tau ♀ ♂, 36 Arg. Galathea ♀ ♂, 8 Van. Polychloros, 3 V. Urticae, 5 Arg. Paphia, 5 Arg. Aglaja, 200 Par. Mnemosyne ♂ ♀, 6 Par. Apollo, 20 V. Antiopa, 8 V. Cardui, 2 Colias Edusa, 17 Col. Hyale ♂ ♀, 6 End. Versicolora ♂ ♀, 8 Rhamni ♂ ♀, 50 Th. Polyxena ♂ ♀, 2 Sat. Spini ♂ ♀, 2 Sat. Pavonia ♀, 7 Syr. Drias, 4 Pier. Daplidice, 1 Pier. Var. Bellidice, 2 Ap. Iris, 2 Ap. Ilia. Auch habe ich circa 50 Stück Exoten gegen baar billig abzugeben. Preislisten gratis.

Franz Blach, Dornbach bei Wien, Kirchenplatz No. 3.

Mit 50% Rabatt

verkaufe ich eine Anzahl meiner Coleopteren-Doubletten, worunter sich viele gute Arten aus Kaukasien, Türkei, Italien und and. südlichen Ländern befinden. — Special-Listen gratis und franco.

Rob. Schreitter, Naturalist, Graz, Postgasse 3.

Insektenschrank,

ein gut erhaltener, mit 14—16 grossen, oder ein solcher mit 30—36 kleineren Glaskästen wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe u näherer Beschreibung zu richten an

G. Kabis, Kassirer, Karlsruhe (Baden), Zähringerstr. 45. M. 607.

Ein Insektenschrank

mit 50 Kasten (Stauding. Musterformat) und Doppelglas, ist für baar 350 M. zu verkaufen.

H. Ribbe, Naturalienhandlung, Dresden, Zöllnerstr. 23. I.

Habe abzugeben:

1 Bronce Kelt, 1 Steinaxt, mehrere prähist. Urnen, einige indianische, und 1 Bogen (Waffe) aus der Südsee. Näheres auf Anfragen mit Marke.

H. Redlich — Guben.

Insektenkästen und Schränke

zu kaufen gesucht. Ebenso gewöhnliche mir fehlende Coleoptera, Hymenoptera, Diptera, Orthoptera, Neuroptera und Hemiptera. Angebotslisten sieht entgegen

E. Puhlmann, Stud. chem., Karlsruhe, Werderstrasse 57, part.

Anth. Pernyi Puppen,

à Dtzd. 3 M. excl. Porto giebt ab. Auch im Tausch à Stück 40 Pf gegen Puppen von Att. Cynthia, Hyp. Io, Cecropia oder Eier von Yama-may oder versch. Catocalen.

Rob. Tetzner, Chemnitz, äuss. Klosterstrasse 34.

Suche gegen baar und bitte um Offerten mit Preisangabe: 15 Stück Puppen v. Attac. Cynthia, Eier von Yama-may.

E. Leist, Präparator, Altenburg, Elisenstrasse 42.

Urapterix Sambucaria

e. l. in grosser Anzahl, pro Stück 20 Pf, auch im Tausch gegen fehlende Falter giebt ab excl. Porto

Th. Baum, Liegnitz. M. 193.

Gut präparirte

Käfer und Schmetterlingslarven

mit dazugehörigen Frassstücken etc.; ferner auch forst- und landwirthschaftlich schädliche Insekten aller Ordnungen zu kaufen oder einzutauschen gesucht.

Otto Stoeber, Dortmund, Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Zu verkaufen

bei **Heinr. Boecker,** Wetzlar.

Zeitschrift Natur, Bd. 1876—79, à Bd. M. 6, gebunden. Entomol. Nachrichten 1877 bis 81, à Bd. M. 2, geb. S. von Praun, Papiliones, Bd. I. M. 15.

Isis, Bd. I. (1876/77), II. (78/79), III. (1880) und IV. (1881), à M. 5. Weismann, Transmutationen, M. 8 Vogt, Zoologische Briefe, 2 Bde. M. 5. Zoologischer Anzeiger, 4 Jahrgänge, à 6 M.

Heinr. Boecker in Wetzlar

liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)

mikroskop. Präparate

aus allen Gebieten der Naturwissenschaft. Cataloge gratis und postfrei.

Das unterzeichnete Mitglied vermittelt die Lieferung folgender Geräthschaften:

1) Raupensammelschachteln von Blech, mit Schieber und Luftröhren, 60 Pf., 3 St. ineinander passend, 1,50 M.

2) Raupen- resp. Puppenkasten von Drahtgaze in Blech gefasst, 24 cm lang, 1,50 M.

3) Blechkasten, 25 cm lang, zum Transportiren von Aepfelsträngen, 1,50 M.

4) Blechkasten, 30 cm lang, mit Torf ausgelegt, zum Aufweichen von Insekten, 1,60 M.

5) Brausen zum Bespritzen von Raupen und Puppen, 40 Pf.

6) Blechschachteln, oval, mit Torf ausgelegt, für kleine Excursionen, 50 Pf.

7) Laternen für den Nachtfang, 1,50 M.

8) Grosse Excursions-Sammelkasten von Blech, lackirt, mit Tragriemen, enthaltend: 2 Raupenbehälter, Nadelkissen, grosses mit Torf ausgelegtes Fach für die Falter, Excursionsapotheke, 7,50 M. (Nähere Beschreibung und Zeichnung gratis.)

9) Spannbretter von Lindenholz, 33 cm lang, mit schiefer Ebene und Controlleiste, No. 1—5 à 45 Pf., No. 6—8 à 50 Pf.

10) Holzleisten mit Korkrinne, je nach Länge, Dutzend 75—90 Pf.

11) Spannnadeln mit Griff, in 3 Stärken, 2 Stück 5 Pf

12) Fusshäkchen zum Hervorziehen der Füsse, 2 St. 5 Pf

A. Brauner, Schönau a. d. Katzbach. Mitglied 113.

Wünsche zu kaufen zu billigen Preisen: Gesunde Puppen oder überwinterte Raupen, welche möglichst kein Futter mehr annehmen; seltenere Arten, z B. Thais, Lycänidae, gute Spinner, Biston etc. Lieb wäre es mir, wenn ich von einer Stelle möglichst viel verschiedene Arten erhalten kann.

Rübesamen, Posen, Obere Mühlstrasse 8. M. 698.

Den geehrten Bestellern auf **indische Falter** zur Nachricht, dass dieselben bald nach Erscheinen des Inserats vergriffen waren. **C. Kalbe jun.,** Weimar. Mitgl. 272.

Eier von Taraxaci, à Dtzd. 80 Pf., unter Garantie, Porto 10 Pf. (Oesterr.—Deutschl.), f. a. Länder 20 Pf., gegen Eins. v. Briefm.

Gesunde Puppen von P. Padalirius 15 Pf., Th. Polyxena 10 Pf, Deil. Vespertilio 60 Pf, Sm. Tiliae 12 Pf, Pyri 50 Pf, Spini 30 Pf. per Stück, Porto extra, giebt ab

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Offerten von Aglia Tau Puppen erbittet **Reubold** in Scheinfeld. Mitglied 481.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.

Alexander Bau,
Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

A. Kricheldorff,
Berlin S.,
135. Oranienstrasse 135,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager
von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.
Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.
Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.
Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Seltenheit.

Ein prachtvolles Exemplar v. Vanessa Antiopa mit nur ganz schwachen violetten Flecken auf den Oberflügeln, auf den Unterflügeln fast ganz fehlend, gegen baar oder auch Tausch gegen seltnere Exoten abzugeben **G. A. Ralle,** Zittau.

Eine ungefähr 60 Bände enthaltende

Romanbibliothek,

dauerhaft gebunden, neu, fast ungelesen, ist zu verkaufen; auch werden Käfer, Schmetterlinge, Puppen u. s. w. theilweise mit dagegen genommen. Auskunft ertheilt
H. Meyer, Saalfeld a. Saale,
Barfüssergasse 80. M. 251.

Ed. Berger — Guben,
Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.
Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit den **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** sowie die so beliebten **Hofmann'schen Schmetterlings-Etiquetten** sind von uns zu wesentlich ermässigten Preisen — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen. (Siehe No. 15 und 17 der Entomolog. Zeitschrift.)
Schenkling's Käferbuch,
brochirt Ladenpr. 14 M., geb. 16,50 M.
für 10,50 M. resp. 12,75 M.

Agrotis Strigula
Raupen kann ich abgeben.
E. Hacke, Gehrde b. Osnabrück.

Ost-Afrika.

Lepidopt.-Doubletten daher habe sehr billig abzugeben, beschädigte schon zu 10 bis 20 Pf. Ferner sind noch eine kleine Anzahl Heliocopris Isiolis und marginata, Ster squamosa, Sphenoptera trispirosa, sowie viele gute süd-europ. Coleopt. und Lepidopt. zu Minimal-Preisen zu haben.
C. Zeiller, Regensburg,
Lit. J 88.

Kräftige Puppen
von Thais Cerisyi v. Deyrollei, à St. 1,20 M., 1 Dtzd. 10 M, 2 Dtzd 18 M. verkaufen
Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Im Tausch gegen seltene europ. Lepidopteren gebe ich folgende Nummern der Zeitschrift „Isis" ab:
1) Jahrgang 3 (1878), Heft 15—20.
2) Jahrgang 4 (1879), No. 1—13.
3) Jahrgang 5 (1880), No. 15—26.
4) Jahrgang 11 (1886) No 1—12.
5) Jahrgang 2 (1877), No. 24 u. 25.
Pfeiffer, Frankenstein in Schl.
Mitglied 441.

Achtung!

In Folge Todesfalles ist das seltene Werk
»Naturgeschichte
und Abbildungen der Vögel«
von Schinz, Dr. med. und Prof. der Naturgeschichte. Abbildungen gemalt, noch ganz neu, Ladenpreis 200 Frcs.,
für nur 100 Frcs.
abzugeben durch
H. Krauss, Winterthur, Schweiz,
Sternapotheke.

Etiquetten
für Microlepidopteren.

Sämmtliche **Familien-** und **Gattungsnamen** nach dem grossen Catalog von Staudinger u. Wocke, mit der laufenden Nummer versehen, auf gutem Cartonpapier, habe anfertigen lassen und gebe solche gegen Einsendung von 30 Pfg. das Exemplar ab.
A. Brade, Forst i. L.

Habe abzugeben:
Deilephila Osyris ♂ 25, ♀ 35 M.
Actias Isabellae e. l., ♂ ♀ à 12,50 M.
Oen. Bore, das Paar 5 M.
Cid. Tophaceata e. l. à 40 Pf.
W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

Friedr. Schneider,

Buchhandlung
und naturwissenschaftl. Antiquariat,
Eschweiler a. I. (Preussen),
empfiehlt sich zur **antiquarischen** Lieferung von naturwissenschaftlichen Werken und Zeitschriften. Nicht auf Lager Befindliches wird in **kürzester Frist** zu **mässigen Preisen** beschafft. (Mitglied 681).

H. Ribbe
in Dresden,

Zöllnerstrasse 23,
verkauft südamerikan. Lepidopteren in Düten,
100 Exempl. in 25 Arten für M. 10,
100 „ in 50 „ für M. 20.
Defecte Exemplare:
100 in 25 Arten M. 6,
100 in 50 „ M. 20.
Präparirte exotische Lepidopteren meist zu halben Preisen.

Friedr. Schneider,

Buchhandlung,
Eschweiler a. I.,
(Mitglied No. 681)
kauft stets per Casse alte Jahrgänge entomologischer Zeitschriften.

Amph. Livida Eier,
sicher befruchtet, gebe in Mehrzahl noch billigst ab und bemerke, dass unter den Faltern schon mehrfach eine **interessante Varietät** mit dunkelen Punkten im silberfarbenen Grunde, getigert erscheinend, gezogen wurde.
A. Brade, Forst i. L.

Kauf-Gesuch.

Suche gegen baar zu erwerben: **Gesunde Raupen v. Agrotis Occulta.** Sehe Offerten nebst Angabe der Futterpflanze und Preisangabe entgegen.

Im Tausch habe abzugeben:

Arct. Flavia sup e. l. 1888			♂,
Saur. Fagi	do	do.	♀,
Not. Argentina	do.	do.	♀,
Cat. Electa	do.	do.	♂ ♀,
Ses. Culiciformis		do.	♂ ♀,

am liebsten gegen Eier, Raupen od. Puppen seltenerer Arten.
Dr. Josef Philipps, Köln,
Klingelpütz 49. M. 62.

Folgende lebende Puppen
sind eingetroffen:
Papilio Troilus à 1 M., Papilio Ajax à 1,50, Papilio Philenor à 1,50, Thyreus Abbotti à 1,50, Deidamia Inscripta, à 3, Smerinthus Excaecatus à 1,20, Ceratomia Amyntor à 2,50, Dolba Hylaeus à 3, Parasa Fraterna à 1,20, Lagoa Crispata à 1,20, Harpyia Multiscripta à 1,20, Limacodes Scapha 1,20 M.
Ferner die übrigen in Liste XXXII offerirten **Saturniden** Puppen, als:
Polyphemus, Luna, Cecropia, Cynthia, Promethea, Io, Imperialis, Selene, Mylitta, Pernyi, Atlas.
Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Insektennadeln.

Weisse Carlsbader, in 10 verschied. Nummern, 1000 Stück M. 1,80, 100 St. 20 Pf.
Schwarze Wiener, in 14 verschied. Nummern, 1000 St. M. 2, 100 St. 21 Pf., incl. Verpackung und unter Nachnahme des Betrages sind stets vorräthig bei
Wilhelm Schlüter in Halle a. d. S.

Insekten-Torfplatten
in allen Dimensionen liefert mit billigster Preisberechnung in bekannter Güte
E. Stosnach, Hannover,
Osterstrasse 67.

Inserate
für No. 23 müssen bis spätestens den 26. Februar früh vorliegen.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

1. März 1889. No. 23. II. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Eine interessante Varietät von Van. Atalanta. — Etwas über die Zucht von Spilosoma v. Zatima. — Bestimmungstabelle der Orthopteren Nord- und Mittel-Europas. Forts. — Pteroloma Forstroemi Gyll. — Das Ködern. — Apatura Iris. — Varietät von Melitaea Athalia. — Vereinsangelegenheiten. — Rösselsprung-Aufgabe. — Quittungen. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift" spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Eine interessante Varietät von Van. Atalanta.

(Von Friedrich Schille, Oberförster in Rytro-Galizien.)

Am 13. August vor. J. brachte ich unter anderen geklopften Raupen auch 4 Stück Van. Atalanta nach Hause, welche sich nach einigen Tagen alle normal verpuppten. Am 7. und 9. September erhielt ich von allen 4 Puppen Falter, unter welchen sich einer befindet, der von allen, die mir während meiner mehr als 10jährigen entomologischen Thätigkeit vorgekommen sind, vollständig abweicht. Ich will hiermit versuchen, denselben so genau wie möglich zu beschreiben.

Vor allem ist derselbe kleiner, als sonst diese Art zu sein pflegt; er erreicht nicht die Grösse eines normal entwickelten Atalanta-Männchens. Die ziegelrothe Querbinde der Vorderflügel ist breiter, beginnt aber nicht im Vorderrande, sondern hinter der Costalader, auch zieht sich selbige nicht, wie bei normalen Exemplaren einen Haken bildend, in den Innenwinkel, sondern ist in Zelle 2 scharf abgesetzt. Der grosse, weisse Fleck am Vorderrande der Vorderflügel fehlt vollständig und ist nur durch eine kleine, weisse Makel am Vorderrande vertreten.

Die fünf weissen Flecke in der Vorderflügelspitze sind bei normalen Stücken immer scharf abgegrenzt, und der 4te vom Vorderrande ist der grösste; bei dieser Varietät zählt man vom Vorderrand bis in den Innenwinkel sieben Flecken, welche nicht scharf abgegrenzt, sondern verschwommene Ränder besitzen und allmälig sich verwischend in die dunkle Grundfarbe der Flügel übergehen. Der vorletzte dieser Flecke steht in der rothen Binde in Zelle 2 und der letzte, der eigentlich nur ein blauweisser Strich genannt werden kann, steht in Zelle 1 b. über dem Innenwinkel. Einen eigenthümlichen Eindruck machen die Hinterflügel. Die ziegelrothe Binde am Aussenende ist nur kurz und halb so breit wie bei normalen Stücken, und fehlen die schwarzen Punkte in dieser vollständig, dafür zieht sich aus dem Innenwinkel zwischen der rothen Binde und den Franzen ein deutlicher, gegen den Vorderrand immer schmäler werdender Schatten, welcher im Innenwinkel blauweiss angelegt ist. Auch tragen die Hinterflugel oberhalb der rothen Binde in Zelle 6 und 7 je einen schmalen, länglichen, blauweissen Wisch, von denen der in Zelle 6 liegende, keilförmig mit der Keilspitze nach aussen verlaufend, geformt ist. Der Aussenrand und die Franzen sind wie bei normalen Stücken.

Ganz entschieden anders gefärbt ist die Unterseite aller Flügel. Wo bei normalen Exemplaren die rothe Binde der Vorderflügel ihre Gestalt auch auf der Unterseite beibehält und denselben Verlauf nimmt, ist bei dieser Varietät die ganze Mittelzelle roth ausgefüllt und nur durch einen schmalen, schwarzen, in der Mitte etwas gegen den Aussenrand ausgebogenen Fleck, welcher die zwei gegenüberliegenden, die Mittelzelle bildenden Adern verbindet, durchbrochen. Die rothe Farbe füllt ferner Zelle 2 ohne Unterbrechung bis fast zum Aussenrande aus und geht auch bis Zelle 1b. über, so dass das Ganze einen grossen, rothen Fleck darstellt. Dieser rothe Fleck füllt bestimmt ein Drittheil der Fläche der Vorderflügel aus. Die Flügelspitze ist über diesem rothen Fleck matt blauweiss angelegt, aus welchem Farbenton die weissen Flecke der Oberseite deutlich durchschimmern, aber auch hier nicht scharf ausgeprägt sind, sondern mit verschwommenen Rändern sich darstellen. Der grosse rothe Fleck ist von dem matt blauweissen Farbenton der Flügelspitze durch den schwarzen Untergrund der Flügel scharf getrennt.

Die Marmorirung fehlt den Hinterflügeln vollständig, dagegen sind diese auf ihrer ganzen Fläche schön matt blauweiss, an manchen Stellen stärker, an manchen schwächer angelegt, so dass der schwarze Untergrund nur noch durchschimmert und sind die Flügel nur in der Gegend der zifferähnlichen Zeichnung, die als 18 oder 98 gedeutet werden kann und auch hier nicht

fehlt, stark verdunkelt. Auch tritt das Blauweisse am Aussenrande ganz entschieden hervor, lichtet sich in der Mitte des Aussenrandes zu einem verwaschenen, undeutlichen Fleck und ist am ganzen Aussenrande knapp vor den Franzen durch eine fleckenartige, dunkle Binde scharf begrenzt. Auch ist der lichte Fleck in der Mitte des Vorderrandes nicht so scharf abgegrenzt wie bei normalen Stücken, sondern grösser, mit verschwommenen Rändern und verbindet sich mit dem matt blauweissen Farbenton des Aussenrandes. Die Franzen sind wieder wie auf der Vorderseite normal gezeichnet. Auch die Fühler zeigen keine Abweichung.

Die Beschreibung der so seltenen Varietät schliessend, erkläre ich, dass ich gern bereit bin, Autoritäten vom Fach das Exemplar dieses Falters zur Bestätigung meiner Angaben einzusenden.

Etwas über die Zucht von Spilosoma v. Zatima.

Veranlasst durch die Fragen in No. 17 dieser Zeitschrift erlaube ich mir, meine Erfahrungen in Bezug auf die Zucht des genannten Falters mitzutheilen.

Diese Varietät wurde meines Wissens schon früher auf Helgoland, sowie auch auf allen anderen Inseln der Nordsee gefunden.

Wie der überraschend schnelle Rückgang des Thieres im Preise beweist, ist die Zucht desselben ebenso leicht als die der Grundart Lubricipeda. Ich ziehe es vor, statt einer allgemeinen Anweisung dazu, eine kurze Erzählung meiner Zucht zu geben.

Im Sommer 1886 sandte mir ein bekannter, eifriger Sammler ungefähr 140 Stück fast erwachsene Spilosoma Raupen zur Pflege, welche auf der Insel Norderney von Lonicera caprifolia gesammelt waren. Ich reichte ihnen sowohl dieses Futter, als auch Atriplex hortensis und dergleichen, was sie alles annahmen. Aus den ungefähr 100 Puppen schlüpften 1887 gegen 16 Stück Zatima. Von diesen hatte sich ein Männchen mit einem Weibchen von Lubricipeda begattet, und ich erhielt so Eier zur Weiterzucht. Die Räupchen krochen sodannn nach vierzehn Tagen aus und waren leicht mit allem möglichen Futter, wie Stellaria, Leontodon, Atriplex, Crepis etc. zu befriedigen. Von den 100 Raupen, welche sich eingepuppt hatten, kamen im März und April 1888 gegen 40 Zatima und 40 Lubricipeda aus. Um nun zu erfahren, ob Zatima Männchen und Weibchen auch unter sich zur Begattung zu bringen seien, liess ich anfänglich beide an einem Tage ausgeschlüpfte Geschlechter beisammen. Obgleich ich sie nun 8 Tage lang sitzen liess, gingen die Thiere keine Copula ein. Die Weibchen hatten sich ganz ruhig verhalten, so dass sie nach dieser Zeit noch zum Spannen tauglich waren, die Männchen hingegen waren bald abgeflattert.

Da ich aber die Zucht dieser Thiere nicht ganz eingehen lassen wollte, so entschloss ich mich wieder, die Arten gemischt zu verwenden. Ich benutzte diesmal Zatima Weibchen und Lupricipeda Männchen, welche sich denn auch bald in Copula befanden. Wie die Nachkommen dieser Zucht beschaffen sein werden, soll sich in dem nahe bevorstehenden Frühjahr zeigen, und ich will, falls es die Herren Mitglieder interessiren sollte, das Ergebniss seiner Zeit an dieser Stelle veröffentlichen. Mitgl. 634.

Den vorstehenden interessanten Notizen des geehrten Mitgliedes kann ich noch folgende Erfahrung hinzufügen. Im vorigen Sommer hatte ich behufs Zuchtversuchs Zatima-Puppen erworben. Ich erhielt nur Zatima in beiden Geschlechtern. Zweimal erzielte ich Paarungen, die stets ca. 36 Stunden dauerten und zu meiner höchsten Freude mir über 400 Eier einbrachten, welche nach einigen Tagen sämmtlich eintrockneten.

Es ergiebt sich daraus, dass erfolgreiche Paarungen unter Zatima selbst kaum zu erzielen sein dürften und dass das von einzelnen Entomologen behauptete Artenrecht dieses Thieres auf sehr schwachen Füssen steht. H. Redlich — Guben.

Bestimmungstabelle der Orthopteren Nord- und Mittel-Europas.

Von Dr. Rudow — Perleberg.

Fortsetzung.

Legescheide ♀ säbelartig, am Ende schwarz. Rückenseiten gerade, schmal gelbgesäumt. Hinterschenkel mit schwarzgezacktem Aussenstreif. ♂ Afterdecke mit 2 spitzen Lappen, Afterraife dick, am Ende gekrümmt, in der Mitte mit einem Haken. brachypterus L.

19. Thamnotrizon. Legescheide ♀ gerade oder schwach gekrümmt. Seitenlappen des Vorderrückens am Hinterrande gelblich. apterus Fbr.

Legescheide ♀ sichelförmig, Seitenlappen des Vorderückens ungerandet, gekrümmt, rothgelb oder braun. cinereus Zett.

20. Xiphidium. Legescheide ♀ gerade, so lang wie der Hinterleib, bläulich grün, Decken länger als der Hinterleib, ein kurzer Rückenstreif braun. fuscum Sero.

Legescheide ♀ säbelförmig, kürzer als Hinterleib, hellgrün, Decken kürzer als der Hinterleib, ein langer Rückenstreif braun. dorsale Burm.

21. Locusta. Flügel viel länger als der Hinterleib, das Ende der Legescheide erreichend, Vorderrücken mit schwärzlichem Streif. Färbung hellgrün. viridissima L.

Flügel länger als der Hinterleib, Legescheide über die Flügel hinausragend, Farbe graugrün. caudata Chrp.

Flügel so lang wie der Hinterleib oder nur sehr wenig länger. Farbe durchaus lauchgrün. cantans Füssl.

22. Meconema. Bläulichgrün oder gelblich. Scheitel und Vorderrücken mit gelbem Streif. Legescheide ♀ säbelförmig, Fühler sehr lang mit schwarzen Gelenkknoten, ♂ mit langen, fadenförmigen, gekrümmten Afteranhängseln varium Sero.

23. Odontura. Grün oder hellgelbbraun mit schwarzen Punkten. Hinterkopf mit 3 Linien. Fühler sehr lang, geringelt. Vorderrücken mit gelblicher Seitenlinie. Flügeldecken ♂ so lang wie der Vorderrücken, ♀ kürzer mit schwarzer Bogenlinie. Legescheide ♀ blattartig, gebogen, Spitze fein gezähnt. punctatissima Bosc.

Grün oder hell rostroth, schwarz punktirt, Hinterkopf und Vorderrücken mit 3 gelblichen Linien, Seitenkiele abgerundet, Flügeldecken ♂ länger, ♂ kürzer als Vorderrücken, grün oder gelb gefleckt. Legescheide an der Spitze etwas gebogen, deutlich gezähnt. serricauda Fbr.

Grün, Fühler sehr lang, schwarz geringelt, Flügeldecken aussen gelblich und weiss gesprenkelt. Hinterleib an der Seite mit weisser Binde, Bauch mit 2 parallelen, weissen Streifen. Legescheide oben fast gerade, unten stark gekrümmt, fein gezähnt. albovittata Koll.

24. Gryllotalpa. Hinlänglich gekennzeichnet. vulgaris Ltr.

25. Forficula.

Fühler 15—30 gliedrig, 2. Fussglied einfach. *
„ 11—15 „ 2. „ 2theilig. **
„ 10—12 „ 2. „ einfach. **

* Okergelb, Rücken und Bauchmitte dunkler. Flügeldecken mit röthlichem Doppelfleck. Hinterleibszange fast gerade, beinahe halb so lang als der Körper, ♂ in der Mitte mit einem Zahne, ♀ fein gezähnt. gigantea Fbr.

** Flügeldecken mit hellem Fleck. a.
„ ohne hellen Fleck. b.

a. Hellpechbraun, Hinterkopf und Zange gelbroth, Rand des Vorderrückens hell, Füsse roth. Zange ♂ zweimal gebogen, am Grunde höckerig gezahnt, ♀ beinahe gerade, innen fein gezähnelt. biguttata Ltr.

b. Rostbraun, Kopf hellbraun, Fühler 15gliedrig, Hinterrücken der Decken hell, Zange ♂ mit am Grunde erweiterten, innen feingezähnten Schenkeln. Vor der Mitte beginnt die Krümmung nach mehreren Zähnen. ♀ bis zum letzten Drittel fast gerade, dann nach innen gekrümmt, kürzer als beim ♂. auricularia L.

Fühler 12gliedrig, hellpechbraun, behaart. Vorderrücken gelbgrau mit brauner Scheibe Decken ganz gelbgrau. Beine und Zange hellgelb. Auf dem zweiten und dritten Hinterleibsringe je ein dunkler Seitenfleck. Zange fast von Hinterleibslänge. ♂ am Grunde und in der Mitte stark gezähnt, Umriss schmal elliptisch, ♀ kurz, fast gerade. albipennis Meg.

Fühler 13gliederig, rothbräunlich. Kopf, Fühler, Vorderrücken, Füsse, Zange hellroth, Hinterleib punktirt, in der Mitte erweitert, unten behaart Hinterleibsring 2. 3, manchmal auch 4 mit dunklen Höckern oder Falten. Zange ♂ beinahe von Hinterleibslänge, am Grunde wenig höckerig, ohne Zähne, Schenkel cylindrisch, Krümmung allmälig, beim ♀ kurz, fast gerade. acanthopygia Géné.

*** Hellbraun, behaart, die kleinste von allen. Zange behaart, ♂ innen fein gezähnt, ♀ ungezähnt, fast gerade. minor L.

(Fortsetzung folgt)

Pteroloma Forstroemi Gyll.

Ein Nachtrag zu dem Artikel des Mitgliedes No. 90 in No. 2 des I. Jahrganges (15. Oktober 1887).

Mitglied No. 90 fügt zu den bekannten Fundorten des Käfers eine Gegend des Erzgebirges hinzu. Auch mir ist es gelungen, in den 10 Jahren, seitdem ich Käfer im Riesen- und Isergebirge sammle, diesen seltenen Käfer an zwei verschiedenen, ca. 3 Meilen von einander entfernten Orten aufzufinden.

Der eine Fundort liegt am nördlichen Abhang des Heufuders, an einem in die Schwarzbach mündenden Gebirgswässerchen, hier gelang es mir, in den Jahren 1880 und 1881 ca. 20 Stück zu erbeuten.

Durch meine Versetzung nach Schreiberhau konnte ich den Fortbestand der kleinen Colonie nicht weiter beobachten, dagegen durchforschte ich die Gebirgswässer bei Schreiberhau, konnte jedoch nichts finden, bis ich durch Zufall im August 1888 an der Kochel, unweit der Altschlesischen Baude ein flugbereites Exemplar antraf. Eine sofort vorgenommene Revision der Umgebung lieferte kein weiteres Resultat. Auch am Heufuder, wie im Erzgebirge war der Käfer nur unter ausgeschwemmten, mit Sand vermengten Gestein zu finden, dagegen fand ich unter Moos nichts.

Bei dem zweiten Fundort entsteht die Frage: War der Käfer aus weiter Entfernung angeflogen oder war er ein Ueberrest einer dort früher ansässigen Käfercolonie? Vielleicht tragen diese Zeilen dazu bei, besser mit der Lebensweise dieses Käfers vertraute Mitglieder zu weiteren Mittheilungen zu veranlassen. M. 138.

Das Ködern.

(Nachdruck nicht gestattet.)

H. Redlich.

Wenngleich der Nachtfang mittels Köderns fast zu allen Monaten (Dezember bis Februar ausgenommen) die ergiebigste Fangart abgiebt, so liefert diese Methode in den Monaten Juli und August eine geradezu »erdrückende« Beute.

Catocalen aller Arten gehen wie blind auf den »Leim« und wie Freund Hartmann im insektenreichen Texas sagt, ergreift den, welcher erst einmal das Ködern zu dieser Jahreszeit probirt hat, ein wahres »Catocalenfieber,« sobald der betreffende Zeitpunkt wieder heranrückt.

Man darf deshalb dreist behaupten, dass ein erfolgreicher Köderabend mehr einbringt, als ein dreimonatelanges Absuchen von Bäumen und Sträuchern. Im Interesse der Fortpflanzung vieler Arten kann man es ja nur freudig begrüssen, dass diese Fangmethode verhältnissmässig wenig betrieben wird, obgleich eine vernünftige Ausübung derselben, d. h. also Wegfangen von nur brauchbaren Thieren und in mässiger Anzahl, unseren Nachkommen ihr Vergnügen nicht schmälern würde. Es ist aber nicht Jedermanns Sache, anstatt im weichen Bette zu ruhen »in des Waldes tiefsten Gründen,« keine andere Beleuchtung als den etwaigen eigenen Mondschein über sich, auf schlüpfrigen Pfaden zu wandeln und oft genug noch als »verdächtige« Gestalt angesehen zu werden.

Für die wirklichen entomologischen Jäger aber will ich die Methode, nach welcher ich seit Jahren mit bestem Erfolge die Jagd betreibe, hier zum besten geben. Denn ein Jagdvergnügen ist der Nachtfang, und wer die Nachtfalter nur aus ihrer trägen Ruhe kennt, in welcher sie tagsüber an Stämmen und Mauern sitzen und gleichgültig sich mit einer Karlsbader spiessen lassen, der kennt die bewegliche Gesellschaft nicht, weiss nicht, welche Hexentänze sie Nachts aufführen und wie sie einen anständigen »Schluck« vertragen können, ehe sie das Cyanglas für Abrahams Schoss ansehen und sich hineinstürzen.

Wie schon gesagt, sind die Monate Juli und August die ergiebigsten. Unter den Tagen sind es wiederum die, welche ein Gewitter oder warmen Regen gegen Abend in Aussicht stellen und wo kein Mondschein im Kalender steht. Hinsichtlich des Terrains ist zu bemerken, dass namentlich Park- und Waldränder in der Nähe von Gewässern, Wiesen mit einzelnen, starken Bäumen, in letzter Reihe Obstgärten zu wählen sind. Das erste Anstreichen des Köders erfolgt ungefähr eine Stunde vor Beginn der Dunkelheit und hat nur den Zweck des »Anköderns.«

Bevor man damit beginnt, ist die Windrichtung festzustellen. Es ist dies sehr wichtig, da man andernfalls unter Umständen wenig oder keinen Erfolg haben dürfte. Kommt also der Wind aus Norden, so ist die östliche oder westliche Seite des Baumes zu ködern, ebenso, wenn er aus Süden weht, damit die bepinselte Fläche vom Winde bestrichen wird.

Das Bestreichen erfolgt in Gesichtshöhe und in ungefähr ein Quadratzoll grossen Flächen, in beliebigen Abständen der Bäume. Sehr nöthig ist es, die angeköderten Bäume mit einem, mittels einer Nadel angehefteten Streifen weissen Papieres zu kennzeichnen.

Sobald der eigentliche Fang beginnen soll, werden

die betreffenden Stellen nochmals bestrichen und gleich darauf kann das »Abfangen« losgehen. Man hüte sich aber, Schwefeläther, Schwefelkohlenstoff oder überhaupt starkriechende Stoffe mit zur Stelle zu bringen, da der Geruchssinn bekanntlich bei den Insekten wunderbar ausgebildet ist. Nur das Cyanglas sollte verwendet werden.

Die Ausrüstung hat zu bestehen in einem Cyanglase mit recht weiter Oeffnung, einem eben solchen Glase ohne Giftfüllung, einem Kasten mit Torfauslage, einem kleinen Behältniss aus Drahtgaze mit verschliessbarer, enger Oeffnung, einer Blendlaterne mit Schieber, einem Päckchen weisser Papierstreifen zum Kennzeichnen der angeköderten Bäume und einem Stückchen Pappe in Postkartengrösse. Schluss folgt.

Apatura Iris.

Es ist eine bekannte Thatsache, dass man in entomologischen Werken selbst neuerer Zeit, über oftmals sehr verbreitete Lepidopteren recht mangelhafte, ja theilweise unrichtige Angaben betreffs der Entwickelung derselben findet.

Apatura Iris, dieser farbenprächtige Falter, welcher in ganz Deutschland in Waldungen, an deren Strassen und Wegen sich Populus tremula und Salix caprea, die Futterpflanze der Raupe, vorfindet, in Gemeinschaft mit Ilias und v. Clytie im Monat Juli fliegend angetroffen wird, ist als Raupe viel weniger bekannt, ja in vielen Gegenden, wo das Thier thatsächlich vorhanden, ist die Raupe noch nie gefunden worden. Der Grund ist einfach darin zu suchen, dass die Lebensweise der Raupe nicht bekannt ist. Ich will versuchen, die Entwicklung des Thieres vom kleinsten Räupchen an zu schildern.

Wenn das Räupchen im Hochsommer seine Eihülle verlassen, überzieht es eine Blattspitze der Futterpflanze oben, seiner Grösse angemessen, mit einem weissen Gespinnst, um sich darauf niederzulassen. Die Nahrung liefert dasselbe Blatt, welches als Ruheplätzchen dient, doch bleibt die besponnene Blattspitze verschont und wird nach vollendeter Mahlzeit vom Thierchen wieder eingenommen. Das Räupchen ist ein madenförmiges Geschöpf mit verhältnissmässig grossem, braunen Kopf, aber ohne die sich erst später vorfindenden Hörner, doch die Rückenzeichnung ist genau schon vorhanden wie bei erwachsenen Thieren. Das Räupchen wächst langsam und rüstet sich nach Wochen zur ersten Häutung. Nach derselben zeigen sich die schon erwähnten beiden dornenartigen Verlängerungen am Kopfe. Sie sind, wie der Kopf selbst, von braunschwarzer Farbe. Die Raupe unternimmt nach der Häutung in der Regel eine Wanderung und sucht sich dabei ein anderes Btatt aus, auf welchem sie sich festsetzt und von da aus auch genau die Lebensweise führt wie vorher. Wieder nach Wochen häutet sich die Raupe zum zweiten Male, die Hörner haben sich darnach wie die Raupe, grün gefärbt, nur an der vorderen Seite läuft ein brauner Strich nach dem Kopfe zu. Mittlerweile ist der Herbst herangerückt, das Laub wird gelb, die Raupe begiebt sich zur Ueberwinterung. Sie verlässt ihren bisherigen Wohnsitz und spinnt sich an ein Aestchen, gewöhnlich in der Nähe einer Knospe fest. Da hält sie ihren Winterschlaf, ganz frei allen Unbilden der Witterung ausgesetzt, ohne dabei Schaden zu nehmen. Aber auch Mutter Natur beschützt das Räupchen während des Winters vor seinen Feinden, den kleinen insektenfressenden Vögeln, indem sie ihm ein Kleid giebt, ganz dem Aestchen angepasst, auf welchem das Thierchen sitzt; die Raupe hat eine braune oder röthliche Farbe angenommen und wird somit den Blicken der kleinen Vögel entzogen.

Es darf aber nicht unerwähnt bleiben, dass manche Jahre ein sehr grosser Theil der Irisraupen bis zum Eintritt der kalten Jahreszeit die Grösse gar nicht erreicht, in welcher sie zu überwintern pflegen. Diese Thiere nun verlassen die Blätter nicht, auch wenn das Laub gelb und dürr geworden, und fallen mit letztere zur Erde, nehmen eine fast schwarze Farbe an und sterben zum grössten Theil ab, ehe die warme Jahreszeit wieder eingetreten ist.

Wenn im April Salix caprea wieder Blätter getrieben, erwacht auch Iris aus ihrem Winterschlafe, sucht sich ein Blatt, was ihr zur Wohnung und Nahrung dient und führt nun ganz dieselbe Lebensweise wie im Herbste zuvor. Im Mai häutet sie sich zum dritten Male und bekommt nun eine schöne blattgrüne Farbe, die Hörner sehen bläulich aus und an ihrer vorderen Seite läuft nach dem Kopfe zu wiederum ein brauner Strich.

Haben wir einen anhaltend warmen Frühling, so wächst die Raupe sehr schnell und bald findet die vierte Häutung statt, nach welcher die Raupe die braune Zeichnung an den Hörnern verliert und diese wieder nachträglich eine blaue Farbe erhalten. Diese vielfach erwähnten Hörner nun, welche dem Thiere ein schneckenartiges Aussehen verleihen, haben aber auch einen praktischen Zweck, sie dienen der Raupe zur Vertheidigung gegen die Schlupfwespen und auch gegen ihresgleichen, wobei es manchmal, besonders in der Gefangenschaft, ohne Blut nicht abgeht.

Die erwachsene Raupe sitzt während der Ruhe auf der oberen Seite des Blattes und zwar auf der Mittelrippe und ist wegen der blattgrünen Färbung von demselben schwer zu unterscheiden. Dieses Blatt nun, wie auch ihr ganzer Wirkungskreis, ist, wie schon erwähnt, ganz mit weissen Fäden übersponnen, auf welchen sie sich fortbewegt und welche auch das Herabfallen der Raupe verhindern. Diese übersponnenen Theile der Pflanze nun zeigen dem Sammler das Vorhandensein der Raupe am Baume oder Strauche an. Mitte oder Ende Juni verliert die Raupe vom After ausgehend nach und nach ihre schöne grüne Farbe und wird ganz durchscheinend weisslich, verlässt ihren bisherigen Sitz auf der Oberseite des Blattes und hängt sich auf der Unterseite desselben am After auf, wo sie sieh nach 24 Stunden in eine schöngeformte, weisslichgrüne, bräunlich angehauchte Puppe verwandelt, welche in der Regel nach 14 Tagen den Falter liefert.

Robert Tetzner, Chemnitz. M. 517.

Varietät von Melitaea Athalia.

Im verflossenen Sommer fing ich einen Schmetterling, welcher die Grösse und Grundfarbe von Athalia hat. Derselbe weicht aber insofern von Athalia ab, als statt der schwarzen Flecken auf der oberen Seite der Vorderflügel nur schwarze Längsstreifen vorhanden sind und ein starker Mittelschatten hinter zwei makelähnlichen Flecken sich bemerkbar macht. Die obere Seite der Hinterflügel ist fast schwarz, nach dem Saume zu etwas heller und mit nur 6 runden braunrothen Flecken vor dem Saume geziert.

Die untere Seite der Oberflügel zeigt nur einige verwischte schwarze Flecken in braunrother, nach der Spitze zu gelber Grundfarbe. Die untere Seite der Hinterflügel zeigt ein braunrothes Wurzelfeld, in welchem 4 schwarze Flecke stehen und ist dasselbe nach der Mitte zu von einer in der Mitte eckig hervortretenden schwarzen Querlinie begrenzt. Der übrige Theil dieser Seite der Hinterflügel hat gelbliche Grundfarbe und 6 runde, braunrothe Punkte nahe dem Saume.

Vor dem Saume sind die Flügel auf der Unterseite mit schwarzen, in einer Linie zusammenhängenden, halbmondförmigen Bogen versehen.

Da hier nur Athalia und Cinxia von der Militaea Gattung vorkommen, so kann dieser beschriebene Falter nnr eine Varietät von Athalia sein.

Eine Abbildung dieses Falters habe ich dem Vereinsvorsitzenden übersandt.

Schreiber, M. 370.

Vereinsangelegenheiten.

Von einem grösseren Theile der Herren Mitglieder werden Geldsendungen, Anfragen, Reclamationen u. s. w. vielfach an unrichtige Adressen gerichtet. Hierdurch entstehen für die hiesigen Vorstandsmitglieder mannigfache Unbequemlichkeiten und für die Absender selbst unliebsame Verzögerungen.

Ich ersuche deshalb, die Jahresbeiträge an den Herrn Vereinskassirer, Gesuche und Sendungen in Bibliotheksangelegenheiten an den Herrn Vereinsschriftführer, die Correspondenz **in allen übrigen Angelegenheiten** an die Adresse des Vereinsvorsitzenden richten zu wollen.

Seitens einiger Mitglieder ist mir der Wunsch kundgegeben worden, den Bezug des grossen Dr. Staudingerschen Werkes »Exotische Tagfalter« (jetziger Ladenpreis ungeb. 112,50 M., gebunden 125 M.), ebenso wie dies für das Hofmann'sche Werk »Europäische Schmetterlinge« geschehen ist, zu ermässigten, und wenn irgend thunlich, zu bequemen Zahlungsbedingungen zu ermöglichen. Herr Dr. Staudinger ist den dieserhalb von mir geäusserten Wünschen in liebenswürdigster Weise entgegengekommen und hat nur bedauert, dass es ausserhalb seiner Macht liege, die Ermässigung in einem noch grösseren Umfange eintreten zu lassen. Er hat sich bereit erklärt, an die Herren Mitglieder das Werk **„Exotische Tagfalter"** (gross4° 333 Seiten, 100 colorirte Tafeln mit 1360 Abbildungen, Beschreibung von über 3000 Arten) ungeb. zu 95 M., geb. in zwei eleganten Bänden zu 106 M. abzugeben. Auch ist er gern bereit, den ihm von mir empfohlenen Herren Ratenzahlungen zu bewilligen.

Indem ich den geehrten Herren Mitgliedern von diesem Anerbieten Kenntniss gebe, bitte ich zugleich, alle Bestellungen direct an Herrn Dr. Staudinger in Dresden — Blasewitz richten zu wollen.

Für den Verein ist von vorstehendem Anerbieten bereits Gebrauch gemacht und sind für die Vereinsbibliothek 1 Exemplar **„Exotische Tagfalter"** von Dr. Staudinger, sowie das Werk **„Die Grossschmetterlinge Europas"** von **E. Hofmann"** beschafft worden. Bei der voraussichtlich starken Nachfrage nach diesen Werken wird die Leihfrist hierfür auf je 14 Tage bestimmt. Da das erstere Werk über 5 Kilo schwer ist, so erfolgt Versendung desselben an die Entleiher unfrankirt. Gesuche wollen an den Herrn Vereinsschriftführer gerichtet werden.

In Folge geschehener Anfrage wird hinsichtlich der in No. 21 ausgeschriebenen Preisaufgabe — Präparirung von Schmetterlingsraupen — bekannt gegeben, dass ein Anbringen der Raupen auf ihre Futterpflanzen nicht verlangt wird.

Die Aufgabe soll lediglich den Zweck haben, vorerst das Interesse grösserer Kreise für den wichtigen Zweig der Entomologie — Raupenpräparirung — anzuregen und zu Versuchen in dieser Kunst anzuspornen.

Einer später zu stellenden Aufgabe soll es vorbehalten bleiben, zur Anfertigung grösserer biologischer Präparate nach vorher bekannt gegebenen Methoden aufzufordern.

Von Herrn Schwarze — Braunschweig wurde der Bibliothek freundlichst überwiesen: Flora und Fauna von Harzburg."

Herr Henri Lafite (Mitgl. 784) Wien III., Ob.-Weissgärber No. 11, unternimmt mit seinem Secretair im April d. J. eine grössere wissenschaftliche Reise durch Palästina, Syrien und Persien, und wäre geneigt, hierzu noch ein in der Entomologie erfahrenes Mitglied zuzulassen. Nähere Mittheilungen im directen Verkehr.

Herr Lafite ist von hier ersucht worden, die entomolog. Ausbeute in diesen Ländern möglichst den Vereinsmitgliedern zu günstigen Bedingungen zu überlassen.

In vor. No. war irrthümlich als Geber des Werkes »Elementarbuch der Insektenkunde" Herr Raffesberg genannt worden. Das Werkchen ist von Herrn M. Jarschauer geschenkt worden.

Diejenigen Herren, welche in letzter Zeit dem Vereine beigetreten sind, den Beitrag aber bis heut noch nicht eingesandt haben, werden hieran ergebenst erinnert. Die nächste Nummer der Vereinszeitschrift wird nur denjenigen Mitgliedern zugesandt werden, welche ihren Verpflichtungen nachgekommen sind.

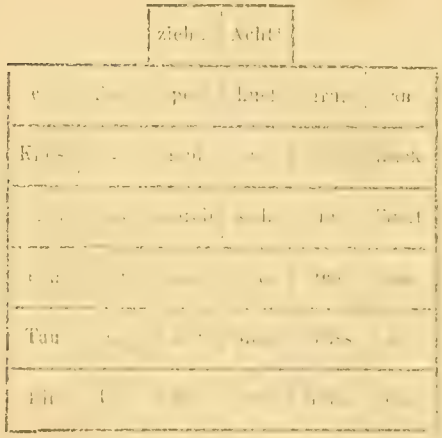
Der Vereinsvorsitzende.
H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 780. Herr C. Erdmann, Bildhauer, Magdeburg, Turmschanzenstr. 8.
No. 781. Herr Bernh. Eichler, Cappel bei Chemnitz.
No. 782. Herr Carl Sponer, Zwittau, Mähren.
No. 783. Herr Friedr. Stuckert, Basel, Leimenstr. 17.
No. 784. Herr Henri Lafite, Wien III., Ob.-Weissgärber No. 11.
No. 785. Herr Lehrer Schwerin, Cracau bei Magdeburg.
No. 786. Herr Lehrer J. Schröder, Kossan bei Plön, Holstein.

Rösselsprung-Aufgabe.

(Von Mitglied 701.)



1. Preis 1 Zygäna Cocandica. 2. Preis 1 Caligo Eurylochus, Geschenke der Herren Dr. Staudinger & Bang Haas. 3. Preis 12 benannte, exotische Käfer von Mitglied 21. Lösungen mit Angabe der Mitglieds-No. bis zum 15. März erbeten. H. Redlich.

Quittungen.

Bis zum 22. Februar gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1888 bis 31. März 1889 von No. 780 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar bis 31. December 1889 von No. 782. 784. 783. 757 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar 1889 bis 1. Juli 1889 von No. 785 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31 März 1890 von No. 231. 380. 481. 546 und 777 je 5 M

Als Eintrittsgeld von No. 777. 780. 784. 785 und 782. 783. 757 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 777 und 780 je 20 Pf., von No. 782 30 Pf.

Der Kassirer P. Hoffmann.
Guben, Kastaniengraben 8.

Inserate.

Lepidopt.-Tauschgeschäft.

In den ersten 8 Tagen des März werden voraussichtlich alle Theilnehmer am Tauschgeschäft in den Besitz der Rücksendung gelangen. **Paul Hoffmann,** Guben, Kastaniengraben 8.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,

Blasewitz-Dresden,

verkaufen: **Süd-Amerikan. Lepidopteren** in Düten:

I. Qualität.

100 Stück in 60 Arten für 25 Mark,
500 „ „ 150 „ „ 120 „

II. Qualität.

100 Stück in 25 Arten für 10 Mark.

III. u. IV. Qualität (defekte).

100 Stück in 25 Arten für 5 Mark,
100 „ „ 50 „ „ 10 „

II., III. u. IV. Qualität versenden wir nur gegen Nachnahme.

Wir verweisen ausserdem auf die in unserer **Preisliste XXXII.** offerirten Centurien und Serien von anderen Welttheilen.

Puppen:

	10 Stück	25 Stück
Tel. Polyphemus,	8 Mk.,	16 Mk.,
Plat. Cecropia,	4 „	8 „
Att. Cynthia,	4 „	8 „
Calos. Promethea,	4 „	8 „
Hyper. Io,	6 „	13 „
Thais Cerisyi var,	8 „	17 „

etc. etc.

Auswahlsendungen von **Exotischen Lepidopteren** mit wenigstens **50 % Rabatt** jederzeit.

Hybriden und **Varietäten** bitten wir uns zu offeriren.

Gesunde amerikan. Puppen:

Tel. Polyphemus 90, Act. Luna 100, Pl. Cecropia 60, S. Promethea, 50. **Europ.:** P. Podalirius 15, Th. Polyxena 10, Deil. Vespertilio 60, S. M. Tiliae 12, S. Pyri 50, Spini 30 Pf. pro Stück. Porto 20 Pf.

Eier von nachstehenden Arten sind in nächster Saison voraussichtlich zu beziehen und nehme Anmeldungen schon jetzt entgegen: S. Pyri 50, Carpini 15, A. Tau 20, Spil Fuliginosa, Menthastri, Mendica, Urticae je 15, Luctuosa 70 Pf. per Dtzd., per 100 Eier billiger. Taraxaci vergriffen.

Leopold Karlinger, Wien, Brigittenau, Dammstrasse No. 33.

Im Tausch gegen mir fehlende Coleopteren: 20 St. Halyc. quattuordecim, 5 Carab. coriaceus, 2 C. intricatus, 1 Col. sycophanta, 3 Lucanus cervus, 2 Chrys. speciosissima, 2 Agril. Pannonicus, 5 Polygraph. pubescens, 5 Myeloph. piniperda, 2 Cryptor. Lapathi, 2 Erirhinus affinis, 2 Astyn. aedilis, 2 Paeder. littoralis. **G. A. Ralle,** Zittau i. S. Mitglied 23.

Gebe ab gegen baar:

1) Mittheilungen des Münchener Entomologen-Vereins (so viel erschienen; V. 1. fehlt). Preis **12 M.,** Ladenpreis **40 M.**

2) Vereinsorgan des internation. Entomol.-Vereins (so viel erschienen), 1—3 geb. Preis 9 M. Ladenpreis 25 M.

K. Escherich, Regensburg, J. 35½.

Nyctol. Patroclus.

Habe eine grössere Anzahl dieses schönen grossen Falters (Uranide aus Borneo) ungespannt **sehr billig** abzugeben.

H. Redlich—Guben.

Acronycta Strigosa.

Gegen Postnachnahme oder Einsendung des Betrages habe ich 2 Paar Acronycta Strigosa frisch, tadellos und e. l., das Paar mit 5 M. (emballage- und portofrei) abzugeben.

Schille, Rytro. Mitglied 461.

Zu verkaufen

60 Insektenkästen mit Auslage und Glasdeckel à 1 M. und 2 M., sowie div. Bücher, Calwer's Käferbuch, Entomol. Nachrichten (div. Jahrgänge) u. A.

Neugebauer, Strassburg i. E., Thiergartenstrasse 15.

Eier: Ps. Monacha, 100 St. 80 Pf., auch im Tausch, giebt ab

C. Krieg, Brandenburg a. H., Kl. Gartenstrasse 43.

Puppen: Leucania Obsoleta, à St. 20 Pf, à Dtz. 1,80 M., Eriopus Purpureafasciata, à St. 25 Pf, à D. 5 M. Verschlossenes Kästchen und Porto 30 Pf. extra. **H. Gleissner,** Berlin W., Lurfürstenstr. 160.

Im Tausch habe abzugeben:

Polyxena, Levana, Convolvuli, Ocellata, Populi, Euphorbiae, Oenotherae, Carniolica, Jacobaeae, Purpurata, Cossus, Pyrina ♀, Pudibunda, Rubi, Quercus, Potatoria, Pini, Tau, Vinula, Bicoloria, Plumigera, Pronuba, Augur, Porphyrea, Monoglypha, Strigilis, Dydima, Pyramidea, Tragopoginis, Retusa, Triplasia, Chryson, Fraxini, Nupta etc.

Heppe, Rorschach. M. 502.

Gegen seltene europäische Falter (tadellos) suche umzutauschen:

Schenkling, „Deutsche Käferwelt," sowie andere entomologische Bücher und Zeitschriften und einige gebrauchte, gut erhaltene und gut schliessende Insektenkästen, möglichst mit Falz. Offerten mit Rückporto erbittet **Richard Richter,** Hildburghausen, Thüringen, Eisfelderstr 581.

Exot. Coleopteren,

über 700 Arten, frisch, rein, tadellos präparirt, prachtvolle und seltene Thiere dabei, die den meisten Sammlungen fehlen, bes. aus den französischen Colonien in

Algerien, Senegal, Gabon, Tonkin, Cochinchina, Cayenne, sodann von Jamaica, Oregon, Utah, Arizona, California, Neu-Mexico, El Paso, San Diego.

Auch habe ich eine grosse Anzahl der seltensten Europäer (Alpen, Pyrenaeen, Appenninen, Sardinien, Provence) abzugeben.

Karl Spiess,

Porrentruy, Schweiz, Mitglied 231.

Spil. Zatima Puppen

à Stück 50 Pf., Porto u. Verpackung 20 Pf., 1 Dtzd. 5 M. incl. Porto u. Verpackung, auch im Tausch gegen mir fehlende Puppen oder Falter giebt ab

G. Schadendorff, Wedel i. Holstein. Mitglied 22.

Redtenbacher, Fauna Austriaca, 1. Aufl. gut erhalten, 8 M

Ferner ostind. Coleopt z. B.: Sternoc, chrysis, chrysidiodes, orientalis sternicornis, Evides elegans etc. zu halben Catalogspr. bei

E. Geilenkeuser, Elberfeld.

Cnethoc. Pinivora

Puppen, gesund und kräftig hat noch abzugeben, à St. 40 Pf., 1 Dtzd. 4 M.

G. F. Graul, Dessau.

Hofmann's

„Schmetterlinge Europa's,"

Prachtband, ganz neu und unversehrt, ist abzugeben. Offerten an

Hugo Raffesberg, Kulhány, via N. Tapolcsan, Ungarn.

Eine kleine Zahl gespannter **indischer Tagfalter** (gut und pass.), Ornith. Rhadamantus var. Amphrisius, Pap. Panopus, Hector, Pammon, Polymnestor, Buddha, Aristolochiae, Erithonius, Delias Eucharis, Danais Chrysippus, Plexippus, Acraea Violae etc. etc. giebt **tauschweise** gegen seltnere Europäer oder gegen Exoten ab

J. Hauri, Pfr., Davos-Dörfli, Schweiz.

Eier von Bombyx Mori,

ca. 1000 Stück giebt billigst, auch tauschweise ab **J. Bissinger,** Landau Rheinpfalz. M. 553.

Eier von Sat. Pavonia,

gut befruchtet, hat abzugeben

Karl Fauler, Pforzheim, Holzgartenstrasse 26. M. 729.

Wer liefert Filetnetze

zum fangen von Wasserinsekten?

Grützner, Falkenberg O.-S. M. 646.

Unsere neuesten Preislisten

Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.

sind erschienen und werden Käufern gratis und franco zugesandt.

Wir verweisen besonders auf unsere **anorm billige Centurien-Preise** (bei guter Qualität) für Lepidopteren und Coleopteren, und senden auch zur Auswahl die **schönsten Arten** nach unserer Wahl zu 50 % Rabatt

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Ueberwinterte, aus dem Ei gezogene, gesunde Raupen von **Las. Quercifolia** à 10 Pf, **Las. Pruni** à 25 Pf. hat in kleiner Anzahl abzugeben. Porto u. Verp. 15 Pf.

H. Redlich—Guben.

Habe abzugeben:

Deilephila Osyris ♂ 25, ♀ 35 M.
Actias Isabellae e. l., ♂ ♀ à 12,50 M.
Oen. Bore, das Paar 5 M.
Cid. Tophaceata e. l. à 40 Pf.

W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstr. 2.

Eine Anzahl neuer, **eleganter Insektenkästen,** 35 × 45 cm, elegant gearbeitet, mit Doppelglas, habe billig abzugeben. Auskunft auf Anfragen.

Wilhelm Niepelt, Zirlau bei Freiburg in Schlesien.

Verlag von Gebr. Gotthelft in Cassel.

Botanisches Centralblatt.

REFERIRENDES ORGAN
für das Gesammtgebiet der Botanik des In- und Auslandes.
Herausgegeben unter Mitwirkung zahlreicher Gelehrten
von
Dr. Oscar Uhlworm und **Dr. G. F. Kohl**
in Cassel. in Marburg.

Zugleich Organ des
Botanischen Vereins in München, der Botaniska Sällskapet i Stockholm, der Gesellschaft für Botanik zu Hamburg, der botanischen Section der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur zu Breslau, der Botaniska Sektionen af Naturvetenskapliga Studentsällskapet i Upsala, der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, des Botanischen Vereins in Lund und der Societas pro Fauna et Flora Fennica in Helsingfors.

Abonnement für das halbe Jahr (2 Bände) M. 14.

Inserate durchgehende Zeile 40 Pf., gespaltene Zeile 20 Pf.
finden die **zweckentsprechendste** Verbreitung.

Richard Ihle, Tischlermeister,

Dresden, Ziegelstrasse 26,
Lieferant der Sammlungs-Schränke für Herrn Dr. O. Staudinger und für das Königl. zool. Museum zu Dresden.

Insektenkasten, 51—42 cm, hell oder dunkel, mit Glasdeckel, Glasboden und Korkleisten oder Holzboden und Torfeinlage, 4 Mark 50 Pf.
Spannbretter, fest und verstellbar, sowie **Raupenzuchtkasten,** fest und auseinanderzunehmen, für die Reise, billigst.
NB. Insenktenkasten, sowie Instektenschränke werden nach allen angegebenen Grössen angefertigt und nach Verhältniss berechnet.

„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"

Redaktion: Dr. H. Potonié. — Verlag: Hermann Riemann, Berlin NW. 6.
Die **„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"** bringt allgemein-interessante Aufsätze und orientirt über die Fortschritte aus dem Gesammtgebiet der Naturwissenschaft und ihrer praktischen Anwendung, sowie über die gesammte Litteratur und das wissenschaftliche Leben. Auch dem sich für Naturwissenschaft interessirenden Laien ist die **„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"** durch **allgemein-verständliche Sprache** ein werthvolles Organ.
Preis vierteljährlich 3 Mk. — Man abonnirt bei allen Postämtern und allen Buchhandlungen.

Tausch-Offerte.

Habe in tadellosen 1887er Stücken noch folgendes abzugeben: Aporia Crataegi, Sinapis, Thecla Quercus, Sibylla, Polychloros, Tyndarus, Aello ♂, Pinastri, Nerii gross., Croatica sup., Apiforme, Tipuliformis, Culiciformis, Fausta, Carniolica, Chlorana, Bicolorana ♀, Aurita v. Ramosa ♂, Russula, Flavia sup, Humuli, Monacha, Tau ♂, Falcataria, Glaucata ♀, Furcula, Fagi ♀, Argentina ♀, Milhauseri ♂, Palpina, Leporina, Chi, Aprilina, Oxyacanthae, Scita, Areola sup., Electa, Alchymista, Craccae, Sambucaria, Hirtarius, sowie Lim. Populi ♀ mit weisser Binde.
Suche dagegen in frischen Stücken: Thais Rumina ♀, Callidice ♂, V. album ♀, Zyg. Laeta ♂ ♀, Queuselii e. l. ♂ ♀, Spectabilis ♂ u. ♀, Parasita e. l. ♂♀, L. nigrum ♀, Lobulina ♂, Caecigena ♂, Tritophus ♂, Perflua ♀, Cincta ♂ ♀, Pulchrina, Cordigera ♀, Limosa ab. Sordiata ♂♀, und sehe Offerten entgegen.
Dr. Jos. Philipps, Cöln, Klingelpütz 49. M. 62.

Insekten-Torfplatten

in allen Dimensionen liefert mit billigster Preisberechnung in bekannter Güte
NB. Ostern d. J. verlege mein Geschäft nach meinem eigenen Hause
Rauthenstrasse No. 19 A. p.
E. Stosnach, Hannover, Osterstrasse 67.

Kauf-Gesuch.

Suche gegen baar zu erwerben: **Gesunde Raupen v. Agrotis Occulta.** Sehe Offerten nebst Angabe der Futterpflanze und Preisangabe entgegen.

Im Tausch habe abzugeben:

Arct. Flavia sup e. l. 1888 ♂,
Staur. Fagi do do. ♀,
Not. Argentina do. do. ♀,
Cat. Electa do. do. ♂ ♀,
Ses. Culiciformis do. ♂ ♀,
am liebsten gegen Eier, Raupen od. Puppen seltenerer Arten.
Dr. Josef Philipps, Köln, Klingelpütz 49. M. 62.

Friedr. Schneider,

Buchhandlung,
Eschweiler a. I.,
(Mitglied No. 681)
kauft stets per Casse alte Jahrgänge entomologischer Zeitschriften.

Amph. Livida Eier,
sicher befruchtet, gebe in Mehrzahl noch billigst ab und bemerke, dass unter den Faltern schon mehrfach eine **interessante Varietät** mit dunkelen Punkten im silberfarbenen Grunde, getigert erscheinend, gezogen wurde.
A. Brade, Forst i. L.

Folgende lebende Puppen

sind eingetroffen:
Papilio Troilus à 1 M., Papilio Ajax à 1,50, Papilio Philenor à 1,50, Thyreus Abbotti à 1,50, Deidamia Inscripta, à 3, Smerinthus Excaecatus à 1,20, Ceratomia Amyntor à 2,50, Dolba Hylaeus à 3, Parasa Fraterna à 1,20, Lagoa Crispata à 1,20, Harpyia Multiscripta à 1,20, Limacodes Scapha 1,20 M.
Ferner die übrigen in Liste XXXII. offerirten **Saturniden** Puppen, als:
Polyphemus, Luna, Cecropia, Cynthia, Promethea, Io, Imperialis, Selene, Mylitta, Pernyi, Atlas.
Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Apollo, Xanthomelas, Vespertilio, Areola, Pyralina, Tän. v. Imaculata, Paleacea ♀, Macilenta, Hyd. v. Luceus, Orth. Nitida, Chr. Viridana, Persicaria, Palmonaris, Moneta, Paranympha, Oxyacanthae, Limosa Mellonella, Dromedarius, Verbasci, Silvinus, Triquetra, Darduini, Quercaria, Lineata, Communimacula gebe um die halben Preise ab; tausche auch gegen bessere Macro
Gustav Staudenmayer,
Ulm a. D. M. 133.

Ed. Berger — Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757),
empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.
Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit den **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** sowie die so beliebten **Hofmann'schen Schmetterlings-Etiquetten** sind von uns zu wesentlich ermässigten Preisen — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen. (Siehe No. 15 und 17 der Entomolog. Zeitschrift.)
Schenkling's Käferbuch,
brochirt Ladenpr. 14 M., geb. 16,50 M.
für 10,50 M. resp. 12,75 M.

Zu verkaufen
bei **Heinr. Boecker,** Wetzlar.
Zeitschrift Natur, Bd. 1876—79, à Bd. M. 6, gebunden. Entomol. Nachrichten 1877 bis 81, à Bd. M. 2, geb. S. von Praun, Papiliones, Bd. I. M. 15.
Isis, Bd. I. (1876/77), II. (78/79), III. (1880) und IV. (1881), à M. 5. Weismann, Transmutationen, M. 8 Vogt, Zoologische Briefe, 2 Bde. M. 5. Zoologischer Anzeiger, 4 Jahrgänge, à 6 M.

Friedr. Schneider,

Buchhandlung
und naturwissenschaftl. Antiquariat,
Eschweiler a. I. (Preussen),
empfiehlt sich zur **antiquarischen** Lieferung von naturwissenschaftlichen Werken und Zeitschriften. Nicht auf Lager Befindliches wird in **kürzester Frist zu mässigen Preisen** beschafft. (Mitglied 681).

Etiquetten

für Microlepidopteren.
Sämmtliche **Familien-** und **Gattungsnamen** nach dem grossen Catalog von Staudinger u Wocke, mit der laufenden Nummer versehen, auf gutem Cartonpapier, habe anfertigen lassen und gebe solche gegen Einsendung von 30 Pfg. das Exemplar ab.
A. Brade, Forst i. L.

Entomolog. Geräthschaften,

wie Netze, 2- und 4-theilig, mit und ohne Stock, Netzringe, Raupenzuchtkästen, Raupencylinder, Spannbretter, Spannnadeln, Anspiessnadeln etc. liefert billigst
Gustav Staudenmayer,
Ulm a. D. M. 133.

Unterzeichneter hat abzugeben:

1. Harris, M. An Exposition of english Insects with Cursious observations and remarks. The Whole Illustrates with Copper Plates, Drawn, Engraved, and Couloured. By The Author. London, MDCCLXXX VI. Vorzügliche Abbildgn. und erste seltene Ausgabe. 15 M.
2. Erichson, W. J. Die Käfer der Mark Brandenburg. 1. Band. Berlin, Morin. 1837. 2,50 M.

A. Vibrans, Lehrer, Quedlinburg am Harz.

Gegen baar habe abzugeben:

Puppen v. Att. Cynthia,

à Stück 30 Pf.

Friedrich Raquot, Karlsruhe, Westendstr. 18. M. 311.

Eine frische Sendung Amerikaner Puppen von

Actia Luna,	à	75 Pf.,
Tel. Polyphemus	à	75 „
Cal. Promethea,	à	50 „
Hyp. Jo,	à	50 „
Plat. Cecropia,	à	50 „
Halisod. Caryae,	à	20 „

versendet gegen Nachnahme oder Einsendung des Betrages und Portos

Carl Albrecht, Tübingen, Uhlandstr. 9. M. 355.

Apollo,

Delius, Daphne, Pityocampa etc.

biete im Tausche gegen mir fehlende Arten.

A. Gurschner, Sigmundskron bei Bozen, Südtirol.

Bestimmungs-Tabellen,

soweit erschienen, excl. Coccinell. Werth 36,50 M., sind für **30 M.** gegen Einsend. des Betrages oder Nachnahme zu verkaufen.

Alex. Reichert, Leipzig.

Coleoptera.

Noch einige Centurien richtig bestimmter, vorzüglich präparirter, erzgebirgischer Käfer in je 120 Arten zum Preise von

3,50 M. postfrei

sind abzugeben. Käufer einer solchen haben bisher stets noch eine zweite Centurie durchaus anderer Arten nachkommen lassen.

Ferner: 1 Centurie Exoten à M. 12,50, darunter Diloboderus abderus, Trachyderes strictus, Onitis Philemon, Antichira, Gromphas, Canthon, Passalus, Euphoria, Catharsius, Rutela etc. Die meisten genau bestimmt und unbeschädigt.

C. F. Lange, Annaberg im Erzgebirge

Tausch.

Etwa 700 Arten Coleopteren, richtig bestimmt und tadellos erhalten, biete ich im Tausch gegen Käfer aller Länder oder Lepidopteren Europas.

Ich bitte zwar um Voreinsendung an mich, hebe aber die mir gewordenen Sendungen noch zwei Wochen lang, nachdem meine Gegensendung zur Post gegeben ist, zur Rückforderung gegen Rückgabe meiner Sendung auf.

Amtsgerichtsrath **Krause,** S.-Altenburg, Kottwitzerstrasse 8c.

Im Tausch offerirt:

Aus Puppen gezogen und sauber gespannt 26 Stück Pavonia, 4 Aegeria, 5 Dominula, 4 Hebe, 7 Villica, 4 Caja, 4 Quercus, 4 Grammica, 2 Cribrum, 2 Pini, 4 Castrensis, 4 Ziczac, 2 Pavonia, 2 Versicolora, 2 Batis, 2 Triangulum, 4 Cursoria, 5 Typica, 5 Piniperda, 3 Celsia, 3 Pedaria. Ferner habe ich Puppen von Versicolora, Galii, Cuc. Argentae, Artemisiae, Pteridis, Verbasci und nächstens Eier von Versicolora.

Rich. Magen, Optiker, Berlin N. W., Philippstrasse 21. M. 305.

Coleopteren.

Habe im Tausch gegen bessere Lepidopteren oder billigst gegen baar nachstehende Arten aus Deutschland, der Schweiz, Nord-Amerika und Portugal abzugeben:

1 Calat. erratus,
1 melanocephalus, 4 Poec. cupreus,
1 Brachin. crepitans., 2 Leistotrophus murinus, nebulosus, 4 Phosphuga atorata, 2 Thanatoph. rugosus, 2 sinuatus, 2 thoracicus, 2 Silpha obscura, 2 v. nigrita, 3 Xylodrepa 4 punctata, 1 Necroph. germanicus, 1 humator, 3 vespillo, 3 ruspator, 2 Silph. carinata, 1 Scarab. sacer, 3 Lucanus cervus ♂, 1 Dorcus parallelopipedus, 1 Copris lunaris, 1 Ludius aeneicollis, 1 germanus, 1 Attious alpinus, 1 Ludius cupreus, 1 Corimbites pectinicornis, 2 Elater pomonae, 2 balteatus, 3 holosericeus, 1 Akis, 4 Pachyta quadrimaculata. 2 virginea, 1 Brachyta interrogationis, 2 Cerambix cerdo, 2 Lamia textor, 1 Prionus coriarius, 1 Acanthoc. aedilis, 1 Otiorhinch. maquarti, 1 alpicola, 1 Clytra taxicornis, 4 quadripunctata, 2 Acmaeops collaris, 2 Haltic. erucae, 2 Crysomel. violacea, 2 Oreina cacaliae, 2 Gynandroph. cyanea.

Baar gebe ich sämmtliche Käfer um den billigen Preis von 10 Mark ab.

Gefl. Offerten bitte zu richten an

H. Gauckler, Karlsruhe, Luisenstrasse 16 II.

Ein Briefmarkenalbum,

mit 690 verschiedenen, vorzugsweise fremdländischen Briefmarken, ist gegen europ. tadellose Klein-Schmetterlinge unter Vereinbarung betreffs der Stückzahl v. Schmetterlingen zu vertauschen. Angebot erbittet

Moeser, Liegnitz. Mitgl. 602.

Heinr. Essenberger,

Tischlermeister,

Bruck a. d. Leitha

N.-Oesterreich,

erzeugt streng solid und schön gearbeitete

Insektenkästen und Schränke

nach allen angegebenen Grössen.

Habe 60 Stück fossile Pflanzen und einige versteinerte Muscheln aus der Tertiärstufe aus den Wiener Becken für baar 50 M., auch im Tausch gegen alte Münzen oder Briefmarken abzugeben.

M. Strauss, Wien — Währing, Frankgasse 17. M. 570.

Genannte Schmetterlinge sind immer das Paar, ♂ u. ♀ verstanden.

Macroglossa Bombyliformis, Psyche Vicella, Saturnia Pavonia, Endr. Versicolora, Ptilophora Plumigera, Nemeophila Plantaginis, Harpyia Bifida, Diphthera Ludifica, Cucullia Lactucae, Plusia Jota, Anaitis Praeformata, Psodos Alpina (Horidaria), Cidaria Cambrica, Eupithecia Silenata. Für baar im Ganzen zu 15 M. Puppen für baar. Bombyx Lanestris Dtzd. 1 M. 2 Stück Cucullia Lactucae à 35 Pf., Eupithecia Silenata à 35 Pf., Dtzd, 3,50 M. Aus der Puppe gezogen 1887 und 1888 Horidaria. Cambrica und Praeformata ist gefangen.

A. Grüssbach, Schreiberhau. Mitgl. 545.

Heinr. Boecker in Wetzlar

liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)

mikroskop. Präparate

aus allen Gebieten der Naturwissenschaft. Cataloge gratis und postfrei.

Puppen aus Nordamerika,

soeben eingetroffen, offerire zu folg. Preisen:

Schwärmer: Phil. Pandorus und Phil. Achemon (gemischt) à 2 M., Dar. Myron à 80 Pf., Sm. Myops à 2 M., Sm. Modestus à 3 M., Sph. Undulosa à 2 M., Troch. Inscriptum à 1,50 M.

Spinner: Tel. Polyphemus à 75 Pf., Sam. Promethea à 40 Pf., Att. Cynthia à 30 Pf., Pl. Cecropia à 40 Pf.

Versende an Unbekannte **nur** gegen vorherige Einsendung des Betrages od. Nachn.

Ferner habe noch abzugeben **Hadena Funerea,** à St. 10 M. ev. auch im Tausch.

L. Gompf, Hamburg, Schäferkamps-Allee No. 41a.

Für die Numismatiker des Vereins.

Eine Münzsammlung,

enthalt. 1800 Kupfer- und 460 Silbermünzen, darunter 50 Griechen u. Römer, ist für **nur 120 M.** zu verkaufen. Unter den Münzen sind **sehr viele** rare.

Anfragen bitte 10 Pf.-Marke beizufügen. **G. Pfanneberg,** Hannover, Kronenstrasse No. 1.

Diejenigen Mitglieder,

welchen im bevorstehenden Frühjahre mit Zusendung einer Anzahl Raupen von Las. Pini gedient ist, wollen mir Kästchen und 10 Pf.-Marke, möglichst gleich fertig zur Rücksendung — zugehen lassen. Da diese Art hier in Massen auftritt, so werde ich wohl in der Lage sein, jeden Wunsch hinsichtlich der Anzahl mühelos zu erfüllen.

H. Redlich — Guben,

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,

Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

A. Kricheldorff,

Berlin S.,

135. Oranienstrasse 135,

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager

von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer — Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

15. März 1889. No. 24. II. Jahrgang

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internation. Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.
Meldungen zum Beitritt jederzeit zulässig.

Inhalt: Vereinsangelegenheiten. — Quittungen. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten. Die Redaction.

Vereinsangelegenheiten.

Die nachbezeichneten Mitglieder haben bis zum 10. d. Mts. und zwar in der hier verzeichneten Reihenfolge, die leihweise Ueberlassung des Werkes »Exotische Tagfalter« nachgesucht: No. 582. 89. 25. 618. 723. 576. 588. 684. 630. 714. 364.

Im Interesse aller Reflectanten wird um möglichste Beschleunigung beim Gebrauch gebeten; in keinem Falle aber darf die 14tägige Frist überschritten werden.

Dr. Kühn.

Der heutigen Nummer ist ein Prospect der Creutzschen Verlagsbuchhandlung in Magdeburg beigelegt. Die genannte renommirte Firma giebt darin eine Uebersicht über die in ihrem Verlage bisher erschienenen entomologischen und ornithologischen Werke, mit Angabe der Bezugspreise und einem kleinen Auszuge von Urtheilen der Fachpresse.

Wenngleich es wohl überflüssig ist, heut, nachdem die hier benannten Werke sich längst einen Ruf erworben haben, nochmals an deren Vorzüglichkeiten zu erinnern, so soll doch mit Rücksicht darauf, dass gerade der Entomologie fortwährend neue Jünger erwachsen, auf zwei der im Prospect erwähnten Werkchen nochmals hingewiesen werden.

Es sind dies das »Handbuch für Schmetterlingssammler« und das »Handbuch für Käfersammler,« beide von unserem treuen Vereinsmitgliede Herrn Alex. Bau in Berlin verfasst und fertig gestellt.

Beide Werkchen seien nochmals, sowohl allen beginnenden, wie fortgeschrittenen Sammlern auf das wärmste empfohlen. R.

Von der Creutz'schen Verlagsbuchhandlung (Mitglied 610) ist auf Bitte des Vorsitzenden der Vereins-Bibliothek das Werk »Handbuch für Käfersammler von A. Bau« als Geschenk überwiesen worden, was mit bestem Dank bekannt gegeben wird.

H. Redlich.

Neue Mitglieder.

No. 787. Herr Lehrer Bertermann, Dützen b. Minden i. W.
No. 788. Herr Griesbach, Königsgrube b. Wanne.
No. 789. Herr Schulz, Pelzhändler, Posen, Bergstrasse.
No. 790. Herr Lokomotivführer Fr. Lieberoth, Liegnitz, Parkstrasse 3.
No. 791. Herr Gymnasiallehrer Fr. Humpert, Bochum, Schillerstrasse 7.
No. 792. Herr Hauptlehrer Zachmann, Pforzheim.
No. 793. Herr A. E. Abt, Schriftsetzer, Altenburg i. S., Elisenstrasse 29.
No. 794. Herr Pastor Baethke, Jähnsdorf b. Bobersberg.
No. 795. Herr Franz Perneder, Wien, Ottakring, Abelegasse 20.
No. 796. Herr W. Rupff, Schlosser, Tübingen, Froschgasse No. 1.
No. 797. Herr Lehrer Grabow, Lütkendorf b. Putlitz.
No. 798. Herr F. Hartmann, Fahrnau, Baden.

Quittungen.

Bis zum 10. März gingen ein als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1888 bis 31. März 1889 von No. 528. 243 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Oktober 1888 bis 30. September 1889 von No. 596 5 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1889 von No. 786. 790 5 M.

Vom 1. Januar bis 1. Juli 1889 von 775 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April bis 30. September 1889 von No. 718 und 745. 795. 788 je 2,50 M.

Als Beitrag für die Zeit vom 1. April 1889 bis 31. März 1890 von No. 44. 80. 162. 222. 256. 257. 264. 326. 370. 422. 543. 545. 556. 582. 602. 618. 652. 710. 713 und 748 je 5 M., 133 3 M. abschl.

Als Eintrittsgeld von No. 786. 795. 796. 790. 788. 708. 775 je 1 M.

Für die Mitglieder-Verzeichnisse von No. 596. 775. 708. 790 20 Pf. und von No. 618 30 Pf.

Es wird in Erinnerung gebracht, dass der Beitrag für das mit dem 1. April beginnende neue Vereinsjahr

laut Statut in der ersten Hälfte des genannten Monats einzusenden ist. Zugleich wird gebeten, dem Betrage 5 Pf. Bestellgeld beizufügen und die Adresse des Kassirers vollständig anzugeben, da durch ungenaue Angabe derselben schon wiederholt Verwechselungen vorgekommen und Weiterungen entstanden sind.

Der Kassirer P. Hoffmann.
Guben, Kastaniengraben 8.

Inserate.

Die fast täglich bei mir aus allen Weltgegenden einlaufenden Anfragen wegen Angabe der Preise meiner allseitig als die besten und billigsten anerkannten **Torfplatten** haben mich veranlasst, der heutigen Nummer ein Preisverzeichniss beizufügen.

Ich bitte die geehrten Mitglieder, sich desselben in Bedarfsfällen freundlichst zu bedienen und **garantire jedem Bezieher vollste Zufriedenheit mit meinen Fabrikaten.**

H. Kreye, Hannover,
Fernroderstrasse 16.

H. Ribbe in Dresden,

Zöllnerstrasse No. 23,
offerirt: Südamerik. Lepidopteren in Düten, 100 Exempl. in 25 Arten (bestimmt), f. M. 10,
100 dto. do. dto.
in defecten Exemplaren für 6 M.,
letztere sind meist nur Fühler defect.
Sende nur gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.

Heinr. Boecker in Wetzlar
liefert (event. auch im Tausch gegen europ. Macros)

mikroskop. Präparate

aus allen Gebieten der Naturwissenschaft.
Cataloge gratis und postfrei.

Friedr. Schneider,

naturwissenschaftl. Antiquariat,
Eschweiler a. I. (Preussen),
offerirt:

v. Praun, Abbildung und Beschreibung europ. Schmetterlinge und Raupen, 51 Hefte und 204 color. Tafeln, tadellos, neu M. 150.

v. Praun, Abbild. u. Beschreibung europ. Raupen apart, 9 Hefte mit 54 col. Tf M. 36

Herbst, Coleoptera und Hemiptera, mit 48 color. Tafeln M. 5.

Herbst, Hymenoptera, Diptera etc. mit 48 color. Tafeln M. 6.

Jedes andere naturwissenschaftliche Werk liefere ich in kürzester Frist zu billigsten Preisen antiquarisch.

Habe noch 1 Dtzd. Bombyx Lanestris, das Dtzd. 50 Pf, und Eupithecia Silenata, Dtzd. 2 M. 50 Pf., es sind die letzten, um damit zu räumen.

A. Grüssbach, Schreiberhau.
Mitglied No. 545.

Gegen seltene europäische Falter (tadellos) suche **einzutauschen:**

Schenkling, „Deutsche Käferwelt," sowie andere entomologische Bücher und Zeitschriften u. einige gebrauchte, gut erhaltene und gut schliessende Insektenkästen, möglichst mit Falz. Offerten mit Rückporto erbittet **Richard Richter,** Hildburghausen. Thüringen, Eisfelderstr. 581.

H. Ribbe in Dresden,

Zöllnerstrasse No. 23,
tauscht seltene Briefmarken und Ganzsachen gegen exotische Lepidopteren und Coleopteren ein und bittet um Offerten.

---

30 gesunde Puppen
von Loph. Carmelita giebt ab zu 7,50 M. das halbe Dutzend, ausschliesslich Porto u. Verpackung. **Lauenroth,** Sulzbach bei Saarbrücken.

Diejenigen Herren, welche noch Pini-Raupen wünschen, wollen gut schliessende, starke Holzkästchen, nicht wie schon mehrfach geschehen, solche mit Papp- od. sonst. undichten Deckeln einsenden.

Einfache Uebermittelung des zur Rücksendung fertig gestellten Kästchens genügt; eines besonderen Briefes bedarf es nicht.

H. Redlich — Guben.

Gesucht werden lebende Puppen von Spil. Lubricipeda und Luctifera im Tausche für S. Pyri Puppen oder andere Sachen, die ich brauchen kann. Offerten sieht baldigst entgegen **Leopold Karlinger,** Wien, Brigittenau, Dammstr. 33.

Versicolora Eier

in nächster Zeit, gegen baar, 100 St. 2 M., 1 Dtzd. 30 Pf.

O. Uhlmann, Gera (Reuss), Lindenthal. M. 654.

Unterzeichneter wünscht in grösserer Anzahl kaufweis zu erwerben und sieht gefl. Offerten entgegen: Gut befruchtete Eier von Dumi, Taraxaci, Raupen von Luctifera, Puppen von Brephos Puella.

K. Tränckler, Stadtkantor, Apolda, Hermstedterstr. 31. I.

Um zu räumen, biete ich nachstehende Amerikaner Puppen gegen **vorherige Einzahlung** oder **Nachnahme** des Betrages zum Kauf an: T. Polyphemus à 70 Pf., C. Promethea 40 Pf., Pl. Cecropia 40 Pf., Att. Cynthia à 40 Pf., Caryae à 20 Pf., Io und Luna sind vergriffen.

Carl Albrecht, Tübingen, Uhlandstrasse 9. Mitglied 355.

H. Ribbe in Dresden,

Zöllnerstrasse No. 23.

Offerire einen **fast neuen Insektenschrank** mit 50 Kästen, oben und unten verglast, Museumsgrösse, für netto M. 350.

Arctia Hebe.

Habe voraussichtlich Anfang April eine Anzahl erwachsener

Raupen,

das Dtzd. à M. 2, ½ Dtzd. 1,20. franco u. incl. Packung abzugeben, und nehme Bestellungen schon jetzt an; solche, denen Betrag beiliegt, erhalten den Vorzug.

F. v. Kittlitz, Mainz. Mitgl. 408.

Gefertigter Verein wünscht Eier folgender Exoten zu kaufen:

Act. Luna, Anth. Yama-may,
Hyp. Io, T. Polyphemus,
Sat. Promethea, Selene,
Att. Mylitta.

Auch andere Angebote erwünscht.

Verein
für Käfer- und Schmetterlingskunde für das nördliche Böhmen in Rumburg.

Denjenigen Herren, welche Cinnamomea-Eier bestellten zur Nachricht, dass sie gefl. möglichst viele Zweige von Populus Pyramidalis ins Wasser stellen oder in Blumentöpfe setzen, und im Warmen treiben lassen, da bei dieser günstigen Witterung die Eierablage bald erfolgen dürfte.

W. Caspari II, Lehrer.

Eier: Ps. Monacha, 100 St. 80 Pf. auch im Tausch, giebt ab
C. Krieg, Brandenburg a. H., Kl. Gartenstrasse 43.

Sauber präparirte Raupen
sucht im Tausch gegen Grossschmetterlinge oder europ. Vogeleier
A. Grunack, Berlin S. W., Lindenstrasse 94.

Puppen: Sp. Mendica, à 10 Pf., Dr. Falcataria, à 5 Pf., H. Limacodes, à 4 Pf.
Eier: Lup. Virens, Dtzd. 15 Pf., Hyb. Defoliaria, Dtzd. 15 Pf., Cheim. Boreata, à Dtzd. 10 Pf. giebt ab
G. Obenauf, Zeitz.

Insektennadeln.

Weisse Carlsbader, in 10 verschied. Nummern, 1000 Stück M. 1,80, 100 St. 20 Pf.

Schwarze Wiener, in 14 verschied. Nummern, 1000 St. M. 2, 100 St. 21 Pf., incl. Verpackung und unter Nachnahme des Betrages sind stets vorräthig bei

Wilhelm Schlüter in Halle a. d. S.

Bestimmungs-Tabellen,

soweit erschienen, excl. Coccinell. Werth 36,50 Mark, sind für

30 Mark

gegen Einsend. des Betrages oder Nachnahme zu verkaufen.

Alex. Reichert, Leipzig.

Nachstehende gut erhaltene Bücher habe zu verkaufen:

Ramann, Schmetterlinge Deutschlands:	60 M.
Ochsenheimer & Treitschke, Schmetterlinge von Europa, 9 Bde.:	20 M.
Kayser, Deutschlands Schmetterlinge, 2 Bde.:	15 M.
Heynemann, Schmetterlinge Deutschlands und der Schweiz, 5 Bde.:	40 M.
Meigen, Systematische Beschreibung der bekannten europäischen zweiflügeligen Insecten, 8 Bde., dabei 1 Bd. Abbildungen:	60 M.
Schiner, Fauna Austriaca, 2 Bde.:	35 M.

G. F. Graul, Dessau.

Das grosse **Staudinger'sche Exotenwerk** wird **antiquarisch** zu erwerben gesucht. Offerten erbittet

Rob. Tetzner, Chemnitz, äuss. Klosterstr. 34. Mitglied 17.

Nehme schon jetzt Bestellungen an auf Eier von Endromis Versicolora, pro Dutzend 20 Pf., Sm. Ocellata 7½ Pf., Sat. Pavonia 5 Pf., Sphinx Ligustri 10 Pf. Porto 10 Pf.

Grützner, Rektor, Falkenberg O.-S. Mitglied 646.

100—150 Eier von Catoc. Fraxini sucht per Cassa oder im Tausch zu erwerben

Herm. Wutzdorff, Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 71.

Schmetterlinge
aus Neu-Granada, Brasilien, Cuba etc., Käfer aus Brasilien, Sumatra, Süd-Australien, Syrien etc., sowie eine Anzahl Schlangen aus Klein-Asien habe **äusserst billig** abzugeben.

Unter den Schmetterlingen befinden sich: Morpho cypris, Menelaus, Sulkowskyi, aega, viele Papilios etc. Diene gern mit Auswahlsendung. Auch eine Anzahl exot. Hymenopteren, Hemipteren, Cicaden, Neuropteren etc. sind zu minimalen Preisen abzugeben.

Carl Schneider, Eschweiler a. J.

„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"

Redaktion: Dr. H. Potonié. — Verlag: Hermann Riemann, Berlin NW. 6.

Die **„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"** bringt allgemein-interessante Aufsätze und orientirt über die Fortschritte aus dem Gesammtgebiet der Naturwissenschaft und ihrer praktischen Anwendung, sowie über die gesammte Litteratur und das wissenschaftliche Leben. Auch dem sich für Naturwissenschaft interessirenden Laien ist die **„Naturwissenschaftliche Wochenschrift"** durch **allgemein-verständliche Sprache** ein werthvolles Organ.

Preis vierteljährlich 3 Mk. — Man abonnirt bei allen Postämtern und allen Buchhandlungen.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,

Blasewitz-Dresden,

verkaufen: **Süd-Amerikan. Lepidopteren** in Düten:

I. Qualität.

100 Stück in 60 Arten für 25 Mark,
500 „ „ 150 „ „ 120 „

II. Qualität.

100 Stück in 25 Arten für 10 Mark.

III. u IV. Qualität (defekte).

100 Stück in 25 Arten für 5 Mark,
100 „ „ 50 „ „ 10 „

II., III. u. IV. Qualität versenden wir nur gegen Nachnahme.

Wir verweisen ausserdem auf die in unserer **Preisliste XXXII.** offerirten Centurien und Serien von anderen Welttheilen.

Puppen:

	10 Stück	25 Stück
Tel. Polyphemus,	8 Mk.,	16 Mk.,
Plat. Cecropia,	4 „	8 „
Att. Cynthia,	4 „	8 „
Calos. Promethea,	4 „	8 „
Hyper. Io,	6 „	13 „
Thais Cerisyi var.,	8 „	17 „

etc. etc.

Auswahlsendungen von **Exotischen Lepidopteren** mit wenigstens **50 % Rabatt** jederzeit.

Hybriden und **Varietäten** bitten wir uns zu offeriren.

Exot. Coleopteren,

über 700 Arten, frisch, rein, tadellos präparirt, prachtvolle und seltene Thiere dabei, die den meisten Sammlungen fehlen, bes. aus den französischen Colonien in Algerien, Senegal, Gabon, Tonkin, Cochinchina, Cayenne, sodann von Jamaica, Oregon, Utah, Arizona, California, Neu-Mexico, El Paso, San Diego.

Auch habe ich eine grosse Anzahl der seltensten Europäer (Alpen, Pyrenäen, Appenninen, Sardinien, Provence) abzugeben.

Karl Spiess,

Porrentruy, Schweiz, Mitglied 231.

Im Tausch habe abzugeben:

Polyxena, Levana, Convolvuli, Ocellata, Populi, Euphorbiae, Oenotherae, Carniolica, Jacobaeae, Purpurata, Cossus, Pyrina ♀, Pudibunda, Rubi, Quercus, Potatoria, Pini, Tau, Vinula, Bicoloria, Plumigera, Pronuba, Augur, Porphyrea, Monoglypha, Strigilis, Dydima, Pyramidea, Tragopoginis, Retusa, Triplasia, Chryson, Fraxini, Nupta etc.

Heppe, Rorschach. M. 502.

Insekten-Torfplatten

in allen Dimensionen liefert mit billigster Preisberechnung in bekannter Güte

NB. Ostern d. J. verlege mein Geschäft nach meinem eigenen Hause Rauthenstrasse No. 19 A. p.

E. Stosnach, Hannover, Osterstrasse 67.

1000 Pernyi-Eier, à 100 St. 80 Pf., und 30000 Eier von Bombyx Mori, à 1000 St. 20 Pf. Gefl. Aufträge expedirt gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken

R. Blühm, Secretair, Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 74.

Ed. Berger — Guben,

Buchhandlung (Mitgl. No. 757), empfiehlt sich den Herren Mitgliedern zur Besorgung aller entomolog. und sonstigen Werke — neu und antiquarisch — zu den coulantesten Bedingungen.

Folgende Sachen sind durch uns zu wesentlich **ermässigten Preisen** — jedoch nur für Mitglieder — zu beziehen:

1) Das grosse **Hofmann'sche Schmetterlingswerk** mit d. **naturgetreuen, colorirten Abbildungen sämmtlicher europäischen Falter,** broch. anstatt für 22 M., f. **16,75 M.,** geb. anstatt für 25 M., für **19,50 M.**
2) Das **Schenkling'sche Käferbuch,** broch. anstatt für 14 M., f. **10,50 M.,** geb. anstatt für 16,50 M., f. **12,75 M.**
3) **Catalogus coleopterorum Europae** von Heyden, Reitter und Weise, anstatt für 6 M., für **5,20 M.**
4) **Hofmann's Schmetterlings-Etiquetten,** anstatt für 1,30 M., f. **1 M.** franco.

Biete an im Tausch für Falter, Puppen und Eier:

Limen. Populi, **Apat.** Iris u. Ilia, **Sphinx** Ligustri, **Arctia** Villica, **Spil.** Zatima und Mendica, **Cossus** Ligniperda, **Drep.** Falcataria, **Staurop.** Fagi, **Notod.** Torva, **Pterost.** Palpina, **Panth.** Coenobita, **Agrotis** Pronuba. Ferner Nordamerikaner: **Pterog.** Clarkiae, **Lagoa** Crispata, **Actias** Luna, **Hyperchiria** Io, **Alaria** Glaurae, Attacus Cynthia, Antherea Pernyi, Platis. Cecropia.

L. Knöchelmann, Hannover-Linden, Dieckbornstrasse 53. M. 255.

Aus Originals. habe ich folgende Coleopt. in Mehrzahl gegen Baar abzug. Pr. in $^1/_{10}$ M.

Cicind. Burmeisteri Turkestan 8, Cicind. turkestanica Turk. 10, C. Galathea Turk. 15, C. Galathea def. Turk. 6, C. littoralis Turk. 1, C. nemoralis Armenien 3, Carabus lineellus Turk 40, Scarites turkestanicus Turk. 30, Anthaxia n. sp. Turk 1, Prosodes alaiensis ♂ Turk. 10, Pros costigera ♀ Turk. 8, Pros. fallax ♀ Turk. 20, Blaps longicornis Turk. 8, Dorcus Leuthneri Syria 15, Adesmia anthracina Syria 3, Dorcad. Smyrnense Syria 8, Pachnoda impressa Transvaal 7, Pachnoda cincta Transv. 7, Rhabdolis aulica Transv. 5.

Bei grösserer Abnahme entspr. Rabatt.

J. Schröder, Lehrer, Kossau bei Plön, Holstein.

Hyp. Io.

Frisch geschlüpfte Exemplare dieses prächtigen Falters, pro Paar M. 2,50 franco incl. Packung bietet an

F. Eisinger, Schwabach.

NB. Endr. Versicolora waren gleich bei Erscheinen meines Inserates vergriffen.

Pro April und Mai werde ich Raupen von A. Hebe und Purpurata liefern können.

Lepidopteren.

Wegen Wohnungswechsel möchte ich meinen aus mehreren hundert Stücken bestehenden Vorrath von 1888 cr. Schmetterlingen weit unter ihrem Werthe, und zwar zu $^1/_4$ des Dr. Staudinger'schen Preises abgeben. Liste auf Wunsch franco.

J. Olawski, Gross-Strehlitz. Mitglied 722.

Puppen aus Nordamerika,

soeben eingetroffen, offerire zu folg. Preisen:

Schwärmer: Phil. Pandorus und Phil. Achemon (gemischt) à 2 M., Dar. Myron à 80 Pf., Sm. Myops à 2 M., Sm. Modestus à 3 M., Sph. Undulosa à 2 M., Troch. Inscriptum à 1,50 M.

Spinner: Tel. Polyphemus à 75 Pf., Sam. Promethea à 40 Pf., Att. Cynthia à 30 Pf., Pl. Cecropia à 40 Pf.

Versende an Unbekannte **nur** gegen vorherige Einsendung des Betrages od. Nachn.

Ferner habe noch abzugeben **Hadena Funerea,** à St. 10 M. ev. auch im Tausch.

L. Gompf, Hamburg, Schäferkamps-Allee No. 41a.

Entomolog. Geräthschaften,

wie Netze, 2- und 4-theilig, mit und ohne Stock, Netzringe, Raupenzuchtkästen, Raupencylinder, Spannbretter, Spannnadeln, Anspiessnadeln, auch 100 Stück Mnemosyne etc. liefert billigst

Gustav Staudenmayer,

Ulm a. D. M. 133.

A. Kricheldorff,

Berlin S., 135. Oranienstrasse 135,

Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Grosses Lager von Schmetterlingen, Käfern, lebenden Puppen, ausgeblasenen Raupen u. s. w. Utensilien zum Fangen, zur Zucht, Praeparirung und Aufbewahrung aller Arten von Insekten sind ebenso, wie Insektennadeln bester Qualität (weiss und schwarz) stets auf Lager.

Ferner grosses Lager von ausgestopften Säugethieren, Vögeln, Fischen etc., sowie von Vogeleiern, Bälgen und Muscheln.

Meine diesbezüglichen Preislisten versende gratis und postfrei.

Alle Arten von Thieren werden naturgetreu ausgestopft.

Heinr. Essenberger,

Tischlermeister,

Bruck a. d. Leitha

N.-Oesterreich,

erzeugt streng solid und schön gearbeitete

Insektenkästen und Schränke

nach allen angegebenen Grössen.

Coleoptera.

Noch einige Centurien richtig bestimmter, vorzüglich präparirter, erzgebirgischer Käfer in je 120 Arten zum Preise von

3,50 M. postfrei

sind abzugeben. Käufer einer solchen haben bisher stets noch eine zweite Centurie durchaus anderer Arten nachkommen lassen.

Ferner: 1 Centurie Exoten à M. 12,50, darunter Diloboderus abderus, Trachyderes strictus, Onitis Philemon, Antichira, Gromphas, Canthon, Passalus, Euphoria, Catharsius, Rutela etc. Die meisten genau bestimmt und unbeschädigt.

C. F. Lange, Annaberg im Erzgebirge.

Suche den ersten Band der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift" von Dr. H. Potonie, gebunden, gegen entomolog. Literatur, besonders Jahrgang I. der Entomolog. Zeitschrift zu vertauschen.

P. Riedel, Neustettin, Pomm., Bahnhof. Mitglied 618.

Puppen von Saturni Pyri, gesucht im Tausch gegen Eier von Amph. Livida. **Victor Stertz,** Cottbus.

Unsere neuesten Preislisten
Lepidopteren No. XXXII.,
Coleopteren No. VII.,
Conchylien No. II.
sind erschienen und werden Käufern gratis und franco zugesandt.

Wir verweisen besonders auf unsere **anorm billige Centurien-Preise** (bi guter Qualität) für Lepidopteren und Coleopteren, und senden auch zur Auswahl die **schönsten Arten** nach unserer Wahl zu 50% Rabatt.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

In frischen, tadellosen Stücken empfehle ich

Schmetterlinge

des paläarktischen Faunengebietes,

Käfer aller Welttheile

(direkte Bezüge) zu

billigsten Preisen mit hohem Baar-Rabatt.

Ferner vorzüglichste Insektenkästen und Schränke, Insektentorf, weisse und schwarze Nadeln, sowie sämmtliche Fang- und Sammelgeräthe. Preislisten an kaufende Sammler gratis.

Alexander Bau,

Naturalienhandlung,
Berlin S. 59, Hermannplatz 4.

Tausch-Offerte.

Habe in tadellosen 1887er Stücken noch folgendes abzugeben: Aporia Crataegi, Sinapis, Thecla Quercus, Sibylla, Polychloros, Tyndarus, Aello ♂, Pinastri, Nerii gross., Croatica sup., Apiforme, Tipuliformis, Culiciformis, Fausta, Carniolica, Chlorana, Bicolorana ♀, Aurita v. Ramosa ♂, Russula, Flavia sup., Humuli, Monacha, Tau ♂, Falcataria, Glaucata ♀, Furcula, Fagi ♀, Argentina ♀, Milhauseri ♂, Palpina, Leporina, Chi, Aprilina, Oxyacanthae, Scita, Areola sup., Electa, Alchymista, Craccae, Sambucaria, Hirtarius, sowie Lim. Populi ♀ mit weisser Binde.

Suche dagegen in frischen Stücken: Thais Rumina ♀, Callidice ♂, V. album ♀, Zyg. Laeta ♂ ♀, Quenselii e. l. ♂ ♀, Spectabilis ♂ lu ♀, Parasita e. l. ♂ ♀, L. nigrum ♀, Lobulina ♂, Caecigena ♂, Tritophus ♂, Perflua ♀, Cincta ♂ ♀, Pulchrina, Cordigera ♀, Limosa ab. Sordiata ♂ ♀, und sehe Offerten entgegen.

Dr. Jos. Philipps, Cöln,
Klingelpütz 49. M. 62.

Coleopteren-Gesuch.

Zur Anlegung einer Bestimmungs-Sammlung suche ich je ein Paar deutscher resp. europäischer, höchst sauber präparirter Käfer gegen Baar oder im Tausch gegen europ. Grossschmetterlinge oder europ. Vogeleier.

Gefl. Offerten erbittet

Geheimer Registrator **A. Grunack,**
Berlin S. W., Lindenstr. 94.

Frische Puppen:

60 Stück Telea Polyphemus, à St. 50 Pf.,
600 „ Platisamia Cecropia, „ 30 „
200 „ Collos. Promethea, „ 30 „
300 „ Samia Cynthia, „ 20 „
hat abzugeben **Richard Kunze,**
Altenburg, Lindenaustrasse 15.

Ca. 150 Stück Kleinschmetterlinge,

(bestimmt und unbestimmt), gegen Gross-Schmetterlinge zu vertauschen.

H. F. Metz, Alaunwerk
b. Zeulenroda. M. 157.

Garant. echtes Meerschaummehl,

bestes Mittel zur Entfettung von Schmetterlingen. In Schachteln zu 1 M. (Reicht für 2—300 Exemplare). Gegen Einsendung des Betrages auch in Marken. Gebrauchsanweisung auf Wunsch. Proben à 30 Pf.

Insekten-Pappe,

gutes Auslegematerial für Insektenkästen, 60 × 44 cm 80 Pf. per St. Porto extra.

Franz Perneder, Wien,
Ottakring, Abelegasse 20.

Eierabgabe.

Im Laufe des Frühjahrs werden folgende Eier von Schmetterlingen von dem Unterzeichneten zu beziehen sein.

April bis Mitte Juni.

à Dutzend:

Amph. Cinnamomea 1,50 M., Pach. Leucographa, 30 Pf., Pach. Rubricosa 20 Pf., Taen. Populeti per Gelege 100 bis 200 St. 2 bis 3 M., à Dtzd. 40 Pf., Taen. Munda 15 Pf., Taen. Gracilis 15 Pf., Taen. Stabilis 10 Pf., Taen. Incerta 15 Pf., Hyl. Conspicillaris 20 Pf., Cal. Exoleta 15 Pf., Cal. Vetusta 15 Pf., O. Rubiginea 20 Pf., Orrh. Ligula 30 Pf, Orrh. Vaccinii 10 Pf., Orrh. Erythrocephala 20 Pf., Orrh. punctatum 20 Pf, Cym. Octogesima 50 Pf., Aglia Tau 20 Pf., Endr. Versicolora 30 Pf., Spil. Lubricipeda 15 Pf., Spil. Zatima 1 M. 20 Pf., Sat. Pyri 50 Pf., Plat. Cecropia 50 Pf., Attac. Cynthia 30 Pf, Psd. Lunaris 25 Pf., Agr. Prasina, (Herbida) 15 Pf., Sel. Tetralunaria 20 Pf., Sel. Lunaria 40 Pf.

Porto extra, bei gröss. Bestellungen frei.

Eben sind noch überwinterte Eier von Yama-may à Dtzd. 50 Pf., Cat. Fraxini 50 Pf., Asteroscopus Sphinx 40 Pf., Orth. Macilenta 30 Pf., Amph. Pyramidea 10 Pf.

Zuchtangabe, wenn erwünscht.

W. Caspari II., Lehrer, Wiesbaden,
Wellritzstrasse 39.

Folgende lebende Puppen

sind eingetroffen:

Papilio Troilus à 1 M., Papilio Ajax à 1,50, Papilio Philenor à 1,50, Thyreus Abbotti à 1,50, Deidamia Inscripta, à 3, Smerinthus Excaecatus à 1,20, Ceratomia Amyntor à 2,50, Dolba Hylaeus à 3, Parasa Fraterna à 1,20, Lagoa Crispata à 1,20, Harpyia Multiscripta à 1,20, Limacodes Scapha 1,20 M.

Ferner die übrigen in Liste XXXII. offerirten **Saturniden** Puppen, als:

Polyphemus, Luna, Cecropia, Cynthia, Promethea, Io, Imperialis, Selene, Mylitta, Pernyi, Atlas.

Dr. O. Staudinger & A. Bang Haas,
Blasewitz-Dresden.

Gut präparirte

Käfer- und Schmetterlingslarven

mit dazugehörigen Frassstücken, sowie auch forst- und landwirthschaftlich schädliche Insekten aller Ordnungen zu kaufen oder einzutauschen gesucht.

Otto Stoeber, Dortmund,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Abgebbare Falter

im Tausch oder gegen Baar: Testor Mauritanicus, Pararge Roxelana, Agrotis Florida e. l., Speciosa e. l., Helvetina, Cinerea, Simplonica, Dianth. Consparcata sup. u. Capsophila, Xylina Zinckenii e. l. sup., Mamestra Splendens e. l., Jaspidea Celsia e. l., Amph. Livida e. l., besonders gross und dunkel, Drynobia Melagona e. l., Anarta Cordigera, Melanopa, Funebris u. a.

A. Brade, Forst i. L.

Hoffmann's Raupen- und Schmetterlings-Kalender,

welcher überall die günstigste Aufnahme und Beurtheilung gefunden hat, und zu der demnächst wiederkehrenden Sammel-Saison allen Lepidopterologen willkommen sein dürfte, kann nur noch kurze Zeit den Vereins-Mitgliedern zum Preise von **1 M.** (und 10 Pf. Porto) für das gebundene Exemplar geliefert werden. Dieselben wollen sich dieserhalb an den Kassirer P. Hoffmann—Guben, Kastaniengraben 8, wenden.

Im Buchhandel kostet der Kalender 1,50 M. und ist durch die Verlagshandlung von **Th. Knaur** in Leipzig zu beziehen.

Gegen Werke **coleopt. Inhaltes** habe einzutauschen:

1. Toussaint Langenscheidt, Englisch. 1. Theil. 30. Aufl.
2. Toussaint Langenscheidt, Französisch. 9. Aufl. Ersteres fast wie neu.
3. R. Flaxman, Handbuch der engl. u. deutschen Conversationssprache. 7 Aufl.

M. Jarschauer, Páloc, Ungarn.
Mitgl. 672.

Für Radfahrer des Vereins

oder solche die es werden wollen, gebe im Tausch gegen eine **gute Schmetterlings-Sammlung** event **gute Schmetterlings-Werke,** oder **billig gegen Baar** ein

Humber-Dreirad,

welches sich auch auf grössen Touren recht gut bewährt hat.

C. A. Kruspe, Mühlhausen i. Th.

Präparirte Raupen

von Pleretes Matronula empfiehlt pro Stück M. 2, auch tausche solche geg a. Raupen.

Leere Gespinnste, Puppen, bes. seltenerer Arten, tausche gegen Falter ein.

A. Brade, Forst i. L.

Torfplatten,

beste Qualität, 23 cm lang, 7 cm breit, 1 cm stark, pro 100 Stück M. 2,75 inclus. Verpackung, sowie

beste Carlsbader Insektennadeln

in 10 Nummern, pro 1000 Stück M. 1,80, 100 Stück 20 Pf unter Nachnahme.

Otto Stoeber, Dortmund,
Naturalien- und Lehrmittel-Handlung.

Gegen Schmetterlingsmaterial, besonders Puppen habe noch abzugeben Rosalia Alpina. Ferner **Eier** von Catocala Fraxini 40, Elocata 25, Nupta 25 Pf. per Dutzend. Cat. Elocata Eier bis 1000 St. abzugeben auch gegen grössere **Carabus** Arten.

C. Kelecsényi, Tavarnok, Hungaria,
via N. Tapolcsány. M. 97.

---

1 Variante v. V. Antiopa,

Oberflügel mit breiterem gelben Saum, die blauen Flecke fast ganz fehlend, hat abzugeben. Näheres auf Anfragen mit Marke unter K. K. an die Redaction.

H. Redlich—Guben.

Europäische Lepidopteren,

darunter 3 Porcellus, 6 Conopiformis, 50 Somniculosa, 6 Purpureofasciata, 4 Calvaria etc. sucht gegen erwünschte bessere Arten oder gegen präparirte Raupen und Käfer zu vertauschen **A. Grunack,**
Berlin S. W., Lindenstrasse 94.

Der Unterzeichnete

liefert **87 Stück** verschiedene, gespannte Exoten um den billigen Preis von 60 Gldn. österr. Währung. Die Namen der Schmetterlinge werden auf Wunsch geschickt.

A. Spada, Zara, Dalmatien.

Redaktion: M. Euchler. Selbstverlag des internat. entomol. Vereins. Auslieferung im Buchhandel durch Hugo Spamer—Berlin.
Druck: M. Euchler, Guben. Vereinsvorsitzender: H. Redlich, Guben; Schriftführer: Dr. jur. Kühn, ebenda;
Kassirer: Lehrer Paul Hoffmann, ebenda.

Ent. Zeitschrift.

JAN 9 1961

Please scan under
barcode:
39088012721130

V. 2 (1888-89)